



2022 GESCHÄFTS BERICHT

„Die Pandemie haben wir genutzt, um uns für die Zeit danach bestmöglich aufzustellen. Die TUI ist heute schlanker und effizienter denn je. Jetzt geht es darum, die vereinbarten Maßnahmen sauber und sehr zügig umzusetzen. Die Formel lautet: neue Produkte, zusätzliche Kunden, steigende Marktanteile. Für unsere Kunden bedeutet das mehr Auswahl, individuellere Angebote und größere Flexibilität. TUI wird der Partner, wenn es um Urlaub, Freizeit und Erlebnisse geht – nicht nur auf Reisen, sondern zukünftig auch im Heimatland.“

Sebastian Ebel, Vorstandsvorsitzender der TUI AG

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Inhalt

1

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 18 Bericht des Prüfungsausschusses

2

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

3

CORPORATE GOVERNANCE

- 108 Aufsichtsrat und Vorstand
- 112 Corporate Governance-Bericht/
Erklärung zur Unternehmensführung
- 132 Vergütungsbericht

4

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

- 156 Konzernabschluss
- 156 Gewinn- und Verlustrechnung
- 156 Ergebnis je Aktie
- 156 Gesamtergebnisrechnung
- 157 Konzernbilanz
- 158 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 160 Kapitalflussrechnung
- 161 Konzernanhang
- 259 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 260 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 267 Vermerk über die Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung
- 269 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Geschäftsbericht der TUI Group liegt in deutscher und englischer Sprache vor: www.tuigroup.com/de-de/investoren/geschaeftsberichte

Die hier veröffentlichte Version entspricht nicht dem gesetzlichen Format XHTML/iXBRL-Format unter Berücksichtigung der Vorgaben der European-Single-Electronic-Format(ESEF)-Verordnung.

Dieser Bericht wurde am 14. Dezember 2022 veröffentlicht.

Die publizitätspflichtigen Bestandteile werden darüber hinaus im Bundesanzeiger veröffentlicht sowie im XHTML/iXBRL-Format unter Berücksichtigung der Vorgaben der European-Single-Electronic-Format(ESEF)-Verordnung.

WEGWEISER DURCH DEN BERICHT

Um Ihnen die Navigation durch den Bericht zu erleichtern, haben wir dieses PDF mit Verlinkungen versehen. Die Inhaltsleiste am linken Seitenrand ermöglicht es Ihnen, von jeder beliebigen Seite aus in die einzelnen Kapitel zu springen. In welchem Kapitel Sie sich jeweils befinden, erkennen Sie an der blauen Textauszeichnung. Auch aus dem Inhaltsverzeichnis gelangen Sie direkt zu den Kapiteln.

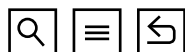
Folgende Symbole funktionieren ähnlich wie auf einer Webseite:



FOLGENDE SYMBOLE VERWENDEN WIR FÜR QUERVERWEISE:

- Hier steht ein gesetzlich vorgesehener oder im Rahmen der Abschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer geprüfter Querverweis.
- Hier steht ein Seitenverweis zu weiterführenden Informationen innerhalb des Geschäftsberichts. Dieser Verweis ist als nicht vom Gesetz oder vom Deutschen Rechnungslegungs Standard (DRS) Nr. 20 vorgesehener Querverweis kein Gegenstand der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.
- Hier steht ein Verweis auf Internetseiten oder gesonderte Unternehmenspublikationen. Dieser Verweis ist als nicht vom Gesetz oder vom Deutschen Rechnungslegungs Standard (DRS) Nr. 20 vorgesehener Querverweis kein Gegenstand der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit verwenden wir in unserem Bericht überwiegend die maskuline Form. Wir bitten um Verständnis.



ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

1

DAS GESCHÄFTS- JAHR 2022

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 18 Bericht des Prüfungsausschusses



5 Kennzahlen

- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 18 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Kennzahlen

TUI Group in Zahlen

Mio. €	2022	2021	Veränderung in %	Veränderung in % bei konst. Wechselkursen
Umsatzerlöse	16.544,9	4.731,6	+ 249,7	+ 247,4
Bereinigtes EBIT¹				
Hotels & Resorts	480,6	-152,7	n. a.	n. a.
Kreuzfahrten	0,8	-277,5	n. a.	n. a.
TUI Musement	23,2	-105,3	n. a.	n. a.
Urlaubserlebnisse	504,6	-535,4	n. a.	n. a.
Region Nord	-101,6	-965,8	+89,5	+90,6
Region Zentral	87,8	-328,6	n. a.	n. a.
Region West	-31,5	-176,6	+82,1	+79,8
Märkte & Airlines	-45,3	-1.470,9	+96,9	+97,1
Alle übrigen Segmente	-50,5	-69,1	+26,9	+28,2
TUI Group	408,7	-2.075,5	n. a.	n. a.
EBIT¹	320,0	-2.012,8	n. a.	
Bereinigtes EBITDA	1.224,6	-1.145,2	n. a.	
EBITDA²	1.203,3	-1.000,4	n. a.	
Konzernverlust	-212,6	-2.480,9	+91,4	
Ergebnis je Aktie €	-0,17	-2,58	+93,4	
Nettosach- und -finanzinvestitionen	315,9	-699,1	n. a.	
Eigenkapitalquote (30.9.) ³ %	4,2	-3,0	+7,2	
Nettoverschuldung (30.9.)	-3.436,2	-4.954,2	+30,6	
Mitarbeitende (30.9.)	61.091	50.584	+20,8	

Differenzen durch Rundungen möglich: Einzelne Zahlen könnten sich nicht genau zur angegebenen Summe addieren und Prozentangaben könnten nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen. Sämtliche Veränderungsangaben beziehen sich auf den entsprechenden Vorjahreswert, sofern nicht anders angegeben.

Der vorliegende Geschäftsbericht 2022 der TUI Group bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022.

¹ Das dem bereinigten EBIT zugrunde liegende EBIT definieren wir als das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Aufwendungen und Erträgen aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten des Konzerns. Für weitere Details siehe auch Seite 62.

² Das EBITDA beschreibt das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Ab- und Zuschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Finanzanlagen und Umlaufvermögen.

³ Anteil des bilanziellen Eigenkapitals an der Bilanzsumme in %. Veränderung in Prozentpunkten.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

- 5 Kennzahlen
- 6 **Interview mit Sebastian Ebel**
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 18 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

„Wir sind am Anfang einer neuen Phase für die TUI.“

INTERVIEW MIT SEBASTIAN EBEL

TUI konnte 2022 die Coronakrise der letzten Jahre hinter sich lassen. Die gute Entwicklung des letzten Jahres gibt Schwung für die Zukunft – auch in Zeiten geopolitischer und gesamtwirtschaftlicher Herausforderungen. Der Konzern ist heute schlanker und effizienter denn je. Sebastian Ebel, seit Oktober 2022 Vorstandsvorsitzender, erklärt, worauf jetzt der Fokus des Unternehmens liegt und was er für die Zukunft erwartet.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 18 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 hat TUI die Coronakrise der letzten Jahre hinter sich gelassen. Als Finanzvorstand haben Sie diese wichtige Phase intensiv mitgestaltet, seit Anfang Oktober sind Sie CEO des Konzerns. Wie lässt sich das Geschäftsjahr für TUI bewerten?

Im Grunde sind wir ja erst mit Beginn des Sommers richtig operativ gestartet – das erste Halbjahr war noch deutlich geprägt von den Corona-Einschränkungen. Dazu kam der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Im Sommer sind wir dann allerdings sehr gut aus den Startblöcken gekommen – wir hatten insbesondere im vierten Quartal einen starken Sommer. Unser bereinigtes Ergebnis hat im vierten Quartal eine Milliarde Euro erreicht, im Gesamtjahr sind wir mit 409 Mio. € beim bereinigten EBIT signifikant positiv. Das hatten wir angekündigt – und das haben wir geliefert. Dazu sind wir solide finanziert und hatten einen starken Cash Flow, so dass wir im Sommer auch die KfW-Kreditlinien nicht in Anspruch nehmen mussten. Die gute Entwicklung gibt uns Schwung für die Zukunft – auch in Zeiten, die geopolitisch und gesamtwirtschaftlich herausfordernd bleiben. Wir sind am Anfang einer neuen Phase für die TUI. Die Strategie steht – jetzt geht es um die Umsetzung. Wir wollen wieder profitabel wachsen.

Der deutsche Staat ist aber weiterhin mit Finanzhilfen bei der TUI engagiert, über eine stille Einlage, eine Optionsanleihe und Kreditlinien von rund zwei Milliarden Euro. Wie viel Krise muss die TUI noch abarbeiten?

Die existenzielle Krise haben wir gemeistert, sie liegt hinter uns. Natürlich gibt es aber noch Hausaufgaben als Folge der Pandemie – weitere Senkung der Schulden, Refinanzierung, Stärkung der Bilanz. Operativ liegt unser Fokus klar auf der Rückkehr zu profitablen Wachstum. Das Engagement des Staates reduzieren wir sukzessive – die Einigung mit dem WSF und die im Anschluss an die Hauptversammlung durchzuführende geplante Kapitalerhöhung sind weitere konsequente Schritte zurück zur Normalität und vollständigen finanziellen Unabhängigkeit. Ohne die staatlichen Rettungspakete hätte die TUI die Pandemie als Jahrhundertkrise für den gesamten Sektor kaum überlebt. Für diese Unterstützung sind wir dankbar. Wenn man sich allerdings ansieht, wie viel wir von den Rettungspaketen überhaupt in Anspruch genommen haben, erkennt man, dass wir solide durch die Krise gekommen sind. Die Kreditlinien sind vergleichbar mit einem Dispokredit bei der Bank – man kann ihn nutzen, muss es aber nicht. In jedem Fall gibt er zusätzliche Sicherheit in einer schwierigen Lage. Es gab für die TUI keine Geschenke des Staates. Auf die gezogenen Kreditlinien zahlen wir Zinsen. Am Ende war es für den Staatshaushalt und die Steuerzahler ein

Engagement mit gutem Ergebnis. Allein bis Ende des Geschäftsjahres hat der Staat rund 300 Mio. € an Zinsen von uns erhalten.

Noch mal ein Blick zurück: Der Sommer lief viel besser als anfangs erwartet. Aber nicht alle Akteure im Tourismus waren darauf vorbereitet ...

Wir alle zusammen – TUI, Hoteliers, Kreuzfahrtgesellschaften, Airlines und viele andere Partner – haben eine fantastische Aufgabe: Unsere Gäste vertrauen uns ihre schönsten Tage des Jahres an. Wir dürfen ihren Urlaub gestalten und sie begleiten. Auch nach vielen Jahren in der Touristik empfinde ich das als besonderes Privileg. Das motiviert mich jeden Tag aufs Neue. Damit einher geht natürlich auch Verantwortung. Leider waren in diesem Sommer nicht alle Partner gleich gut auf die Reisezeit vorbereitet. Der überwiegende Teil aller TUI Urlaube verlief für die Gäste ohne Beeinträchtigungen, aber es gab durchaus auch Kundinnen und Kunden, deren Urlaub beeinträchtigt wurde. In UK zum Beispiel kam es am Anfang der Sommersaison bei fast vier Prozent des Flugprogramms zu Störungen. Nadelöhre waren die Bodendienste und die Sicherheitskontrollen an den Flughäfen. Letztere sind eine staatliche Aufgabe. Hier muss der Staat in mehr Mitarbeitende und moderne Technik investieren und sie dann auch einsetzen. Unsere Gäste erwarten zu Recht viel vom TUI Urlaubserlebnis. Und unser Anspruch ist es, diesen hohen Erwartungen nicht nur gerecht zu werden, sondern sie zu übertreffen. Dass dies in diesem Sommer nicht immer gelungen ist, tut mir leid. Unsere Teams haben vieles ausgeglichen: Unsere Mitarbeitenden haben den wahren TUI Spirit gezeigt, um die Auswirkungen für den Gast so gering wie möglich zu halten. An dieser Stelle daher ein herzliches Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen, die in der Sommersaison unter schwierigen Umständen alles für unsere Gäste gegeben haben – sei es in den Reisebüros, in den Callcentern, an Flughäfen, an Bord unserer Flugzeuge und Schiffe, vor Ort in unseren Hotels und in den Zielgebieten oder in anderen Bereichen.

Sprechen wir über Ihre neue Rolle: Was waren Ihre ersten Schritte als neuer CEO der TUI? Was bleibt, was wird anders unter Sebastian Ebel?

TUI war vor Corona ein sehr erfolgreiches Unternehmen. Wir hatten ein wirtschaftlich sehr erfolgreiches Hotel- und Kreuzfahrtgeschäft auf- und massiv ausgebaut. Die Zahl unserer Hotels der eigenen TUI Hotelmarken ist in den letzten neun Jahren von knapp 200 auf rund 400 gestiegen. TUI hat investiert und ordentliche Dividenden gezahlt. Wir waren ein attraktives Investment – und wir werden es wieder sein. Kein Unternehmen kann Vorsorge dafür treffen, dass das Geschäft zwei

„Wir sind am Anfang einer neuen Phase für die TUI. Die Strategie steht – jetzt geht es um die Umsetzung. Wir wollen wieder profitabel wachsen.“

Jahre lang komplett zum Erliegen gebracht wird. Wir hätten eigentlich 2019 und 2020 die Erfolge unserer massiven Transformation in unseren Geschäftszahlen sehen müssen. Dann kam 2019 erst die vorübergehende Stilllegung der Boeing 737 Max und 2020 die Pandemie. Die Pandemie haben wir genutzt, um uns für die Zeit danach bestmöglich aufzustellen. Die TUI ist heute schlanker und effizienter denn je. Jetzt geht es darum, die vereinbarten Maßnahmen sauber und sehr zügig umzusetzen. Darauf liegt mein Fokus, darauf liegt unser Fokus als Team.

Woher soll das Wachstum kommen – geht es um bestehende oder um neue Geschäftsfelder?

Beides. Im Segment Märkte & Airlines wollen wir Marktanteile gewinnen. Unser Produktportfolio werden wir deutlich erweitern. Die klassische Pauschalreise wird vielfältiger und flexibler. Wir paketieren dynamisch, indem wir auch kurzfristig günstige Flüge mit aktuell verfügbaren Hotels kombinieren. Wir schaffen damit neue Angebote, wie man sie bisher eher nicht bei TUI gesucht hat, etwa Städtereisen. Zusätzlich werden wir einzelne Reiseprodukte separat anbieten, etwa Hotel-Übernachtungen, Flüge oder Mietwagen, aber natürlich auch Aktivitäten und Erlebnisse von TUI Musement. Dazu gehören Ausflüge am Urlaubsort, aber zum Beispiel auch Tickets für das Museum in der Stadt. Die Formel lautet: neue Produkte, zusätzliche Kunden, steigende Marktanteile. Für



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

- 5 Kennzahlen
- 6 **Interview mit Sebastian Ebel**
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 18 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

„TUI wird der Partner, wenn es um Urlaub, Freizeit und Erlebnisse geht – nicht nur auf Reisen, sondern zukünftig auch im Heimatland.“



den Kunden bedeutet das mehr Auswahl, individuellere Angebote und größere Flexibilität. TUI wird der Partner, wenn es um Urlaub, Freizeit und Erlebnisse geht – nicht nur auf Reisen, sondern zukünftig auch im Heimatland.

Wenn man den Strategieteil dieses Geschäftsberichts liest, taucht häufig der Begriff Urlaubserlebnisse auf. Was ist damit gemeint und was haben Sie in diesem Segment vor?

Dieses Ressort habe ich vor meinem Wechsel zum CFO der TUI bis 2020 selbst geführt und gemeinsam mit den Teams bei Hotels, Kreuzfahrten und Musement zum Wachstumssegment der TUI entwickeln können. Es bündelt die Urlaubserlebnisse „made by TUI“ – unsere Hotels & Resorts, unsere Kreuzfahrtschiffe und die von uns entwickelten und kuratierten Touren, Ausflüge und Aktivitäten am Urlaubsort. Hier gestalten wir also das einzigartige TUI Urlaubserlebnis für unsere Gäste. Ziel ist, dieses differenzierte Produktportfolio mit unseren starken Marken auszubauen. In den letzten zehn Jahren hat sich das Segment extrem gut entwickelt und ist zu einem Wachstumstreiber des Konzerns geworden. Daran knüpfen wir an. Einzigartige Urlaubsprodukte kombiniert mit der Vertriebspower in unseren Quellmärkten – online und in den Reisebüros – das ist die Basis für unser profitables Wachstum der Zukunft.

Was sind die Pläne für das Hotelsegment der TUI?

Im Bereich Hotels & Resorts wollen wir weiterwachsen – sowohl mit unseren heute bereits erfolgreichen Hotelmarken als auch mit der Einführung neuer Marken, die unser Portfolio weiter ausbauen. Wir schauen uns dabei Destinationen an, in denen wir heute schon vertreten sind – aber natürlich auch Reiseziele, in denen es heute noch keine TUI Hotels gibt. Das Wachstum beruht auf dem so genannten Asset-Right-Ansatz, das heißt, wir müssen die Immobilie nicht besitzen, um ein Haus als erfolgreiches TUI-Hotel zu managen. Wir erweitern unser Portfolio durch unsere Joint Ventures, durch den kürzlich aufgelegten TUI Global Hotel Fund und durch die Expansion mit Management- und Franchisepartnern. TUI wird sich wie andere große Hotelketten entwickeln. Auch Hilton, Marriott oder Hyatt besitzen in der Regel nicht die Hotelimmobilien, sie gestalten und managen Hotelmarken, Hotelerlebnisse. Das ist unsere Kompetenz und die unserer Partner.

Und bei Kreuzfahrten?

Auch hier wachsen wir, insbesondere durch die angekündigten Schiffsneubauten unseres sehr erfolgreichen Joint Ventures TUI Cruises. Diese Investitionen waren übrigens schon vor der Pandemie vereinbart.

Gleichzeitig wollen wir die britische Marella-Flotte verjüngen. Durch eine Vertriebsstrategie über alle Kanäle hinweg wollen wir den Ertrag und die Auslastung aller Schiffe steigern.

Bei Hotels und in der Kreuzfahrt lässt sich das Portfolio mit neuen Hotelanlagen und Schiffen ausbauen, aber wie steht es mit TUI Musement – woher kommt hier das Wachstum?

Erlebnisse sind ein globaler Trend – es geht vom „Besitzen“ hin zum „Erleben“. Es gibt eine schier unendliche Zahl von Erlebnissen und Aktivitäten, die wir unseren Kundinnen und Kunden anbieten können – natürlich auf Reisen, aber eben auch zu Hause. Vom Musicalabend oder Museumsbesuch bis hin zum Familienausflug in den Freizeitpark oder einer E-Bike-Tour in der eigenen Stadt. TUI Musement wird das Produktangebot deutlich ausbauen und damit die wachsende Kundennachfrage nach Erlebnissen auf der digitalen Musement-Plattform bedienen können. TUI Musement wird Partner am Urlaubsort sein – genauso wie zu Hause. Wenn ich an Freizeitaktivitäten denke, bietet TUI Musement künftig 365 Tage im Jahr attraktive Angebote, nicht nur während der 14 Tage im Urlaub.

Sie wollen sich auch stärker als zuvor um die Kundinnen und Kunden kümmern – der Gast rückt noch weiter in den Mittelpunkt?

Er ist es schon – schließlich verkaufen wir die „schönste Zeit des Jahres“. Das ist unser Markenkern. Aber wir können noch individueller und für den Gast komfortabler werden, indem wir das Kundenerlebnis im digitalen Bereich vereinfachen – zum Beispiel durch ein einziges Kundenkonto, einen vereinheitlichten Zahlungsvorgang und eine Kundenansprache, die alle TUI Produkte, einschließlich Flüge und Hotels, umfasst. Zentraler Dreh- und Angelpunkt ist dabei unsere TUI App. Das Kundenmanagementsystem aus einer Hand erlaubt es uns, unsere Stärken aus allen Segmenten zu verknüpfen und für zusätzliches Wachstum zu sorgen. Das stärkt das Kundenerlebnis – und damit das Geschäft. Es ist also für alle Seiten von Vorteil. Hier liegt ein Fokus. Wir arbeiten künftig „App-zentriert“: Eine App, ein Klick, aber die ganze Vielfalt unserer Produkt- und Markenwelt.

TUI ist ein People Business – Sie verkaufen besondere Momente. Dahinter stehen immer echte Menschen, die Mitarbeitenden der TUI. Welche Rolle spielen sie, wenn es um die Umsetzung der Konzernstrategie geht?

Das Team macht den Unterschied – unsere Kolleginnen und Kollegen sind von entscheidender Bedeutung für den Erfolg der TUI. Der Gast



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

- 5 Kennzahlen
- 6 **Interview mit Sebastian Ebel**
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 18 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

erlebt nicht „die TUI“ oder das Management. Der Gast erlebt TUI durch die Kolleginnen und Kollegen im Reisevertrieb, im Flugzeug, auf dem Schiff, im Hotel oder beim Ausflug oder durch die Reiseleiter am Urlaubsziel. Sie sind die Gastgeber, die den Urlaub für unsere Gäste ausmachen. Und sie tun es mit Leidenschaft und riesigem Engagement. Deshalb ist es mir wichtig, dass wir deutlich machen, wer wir als Unternehmen sein wollen und was es bedeutet, bei der TUI zu arbeiten. Es geht um Kultur, Vielfalt, Chancen, auch um neue Arbeitsmodelle. Dazu gehören mobiles und flexibles Arbeiten, eine gute technische Ausstattung. Aber auch unser weltweites Programm TUI Workwide: Mitarbeitende, deren Rolle es hergibt, können bis zu 30 Tage im Jahr aus dem Ausland arbeiten. Bei uns ist es ein Erfolgsmodell: Mehr als 1.000 TUI Mitarbeitende haben bisher 14.500 Arbeitstage aus dem Ausland gearbeitet. Das schafft mehr Verständnis für andere Kulturen und Länder und häufig lassen sich so auch Familie und Beruf besser vereinbaren. Die moderne Arbeitswelt braucht vor allem eine Vertrauenskultur, und die ist auch die Basis für TUI Workwide.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist Diversität ...

... und die ist mir sehr wichtig! Unsere Kolleginnen und Kollegen können bei TUI sie selbst sein. In Umfragen bestätigen uns die Mitarbeitenden das. Unterschiedliche Sichtweisen einzubringen und zu akzeptieren ist im Alltag vielleicht manchmal etwas mühsamer, aber es erweitert den Horizont und führt zu neuen, meist viel besseren Lösungen. Dieses Potenzial müssen wir nutzen.

In nahezu jedem Meeting bringen Sie selbst das Thema Nachhaltigkeit zur Sprache. Hat TUI aus Ihrer Sicht da Nachholbedarf?

TUI ist seit Jahren Vorreiter im Bereich der Nachhaltigkeit. Aber es reicht nicht, sich auf dem Erreichten auszuruhen, denn die Herausforderungen nehmen ebenfalls zu. Wir müssen aus dem Teufelskreis herauskommen, dass Wachstum mehr Emissionen bedeutet. Wir haben uns für jedes Segment ambitionierte Ziele gesetzt, uns gegenüber der Science-Based-Target-Initiative verpflichtet und werden regelmäßig und transparent über den Fortschritt berichten. In einigen Bereichen, wie unseren Hotels und Verwaltungsgebäuden, werden wir schnell das Ziel erreichen, CO₂ zu reduzieren. Die Technik schreitet hier schnell voran. So werden wir in unserem neuen TUI Campus in Hannover den Strom größtenteils per Fotovoltaik erzeugen, die Investition rechnet sich innerhalb weniger Jahre. Die Nachhaltigkeitsziele, die wir uns gesteckt haben, erfordern eine Kraftanstrengung – aber wir werden sie erreichen. Wichtig ist, dass wir die Herausforderung entschieden angehen und einen gesamtheitlichen Blick auf alle Dimensionen der Nachhaltigkeit – die ökologische,

die soziale und die wirtschaftliche – richten. Für uns ist die nachhaltige Transformation keine Bedrohung, sondern eine Chance.

Wie gehen Sie den nachhaltigen Wandel an – haben Sie ein konkretes Beispiel?

Auf Rhodos entwickeln wir gerade gemeinsam mit der Regierung der Südägäis und der TUI Care Foundation die Blaupause einer nachhaltigen Destination. Schon jetzt haben wir Anfragen von anderen Destinationen. Viele sprechen über den formalen oder gesetzgeberischen Rahmen, Green Deal, das Paris Agreement, Vorgaben, Auflagen. Machen wir es aber nur deshalb? Nein, es geht um Überzeugung und Haltung, wir müssen mehr Nachhaltigkeit und den Weg zur Klimaneutralität als echte Chance verstehen. Daran arbeiten wir im Unternehmen, deshalb will ich die Ziele auch schneller erreichen, als die Vorgaben sind. 2050 ist eindeutig zu spät.

Jeder CEO pflegt seinen eigenen Führungsstil. Auf welche Art und Weise nehmen Sie die Menschen mit? Und was erwarten Sie von Ihrer Mannschaft?

Mir ist es wichtig, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Freiräume und die entsprechenden Mittel für ihre Projekte zu geben. Natürlich geht damit die Verpflichtung einher, die Ziele bestmöglich zu erfüllen oder darüber zu sprechen, wenn sich etwas nicht realisieren lässt wie geplant. Eine rote Ampel in einem Projektplan ist nur dann ein Problem, wenn man nicht darüber spricht und gemeinsam überlegt, wie man nachsteuern kann. Ich lege Wert auf eine Kultur des offenen Austauschs. Ebenso wichtig ist mir dann aber auch das Liefern. Wir müssen liefern, was wir versprechen. Strategie ist gut, Umsetzung bringt den Erfolg.

Wie optimistisch blicken Sie nach vorn?

Der Sommer 2022 war sehr ermutigend. Trotz des späten Wegfalls der Restriktionen haben wir gut 90 Prozent des Buchungsniveaus von 2019 erreicht, also fast so viel wie vor der Pandemie – und das bei deutlich höheren Durchschnittserlösen. Dieser Trend ist auch für den Winter da, Reisen hat für die Menschen einen hohen Stellenwert. Die Zahlen zeigen, dass unser Modell intakt ist. Wir haben die Wachstumsfelder definiert. Wir haben eine klare Strategie und setzen sie um. Ich hatte lange Jahre eine Funktion im Profifußball und habe es kürzlich im Interview mit einer Tageszeitung so formuliert: Gewinnen ist deutlich cooler als unentschieden zu spielen oder zu verlieren. Es gilt der von unserer Personalvorständin geprägte Claim „Let’s TUI it!“ – also „Let’s Do It!“ mit den Werten der TUI. —

„Ich lege Wert auf eine Kultur des offenen Austauschs. Ebenso wichtig ist mir dann aber auch das Liefern. Wir müssen liefern, was wir versprechen.“



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee**
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 18 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Group Executive Committee ab 1. November 2022



PETER KRUEGER

*Mitglied des Vorstands
Chief Strategy Officer & Chief Executive Officer Holiday Experiences*



SYBILLE REISS

*Mitglied des Vorstands
Personalvorständin/Arbeitsdirektorin*



SEBASTIAN EBEL

Vorstandsvorsitzender



MATHIAS KIEP

*Mitglied des Vorstands
Finanzvorstand*



DAVID BURLING

*Mitglied des Vorstands
Chief Executive Officer Markets & Airlines*

ERIK FRIEMUTH

*Chief Marketing Officer
& Managing Director
TUI Hotels & Resorts*



ELIE BRUYNINCKX

*Chief Executive Officer
Western Region*

THOMAS ELLERBECK

*Group Director Corporate & External
Affairs & Chief Sustainability Officer*



DR. NINA SCHERF

*Group Director Legal,
Compliance & Board Office*

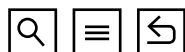
PETER ULWAHN

Chief Executive Officer TUI Musement



MARCO CIOMPERLIK

Chief Airline Officer



- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee
- 11 **Bericht des Aufsichtsrats**
- 18 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

nach zweieinhalb sehr herausfordernden Jahren im Zeichen der weltweiten COVID-19-Pandemie war das vergangene Geschäftsjahr geprägt von einer Erholung unseres Geschäfts. Dadurch konnten wir endlich wieder ein positives operatives Ergebnis verzeichnen.

Gleich zu Beginn des Jahres vollzogen wir eine weitere Kapitalerhöhung und damit einen Schritt zur Stärkung der Bilanzstruktur. Zusammen mit der anhaltenden strikten Kostendisziplin und gezieltem Working Capital Management verbesserte sich unser Liquiditätsprofil deutlich. Dies honorierten auch die Ratingagenturen jeweils mit einem Upgrade. Das allein reichte allerdings noch nicht aus. Wir konnten mit der Platzierung einer zweiten Kapitalerhöhung im Mai 2022 einen weiteren wichtigen Schritt hinsichtlich der Refinanzierung des Konzerns gehen. Insgesamt haben wir damit nicht nur die Verschuldung deutlich verringert, sondern auch einen Teil der staatlichen Stabilisierungsmaßnahmen zurückgeführt.

Die Pandemie stellte uns mit neuen Virusvarianten und steigenden Inzidenzen immer wieder vor operative Herausforderungen. Zwar haben sich die Rahmenbedingungen für den Tourismus zunehmend verbessert, aber positive Buchungsentwicklungen wurden immer wieder kurzfristig vom Pandemiegeschehen beeinträchtigt. Die Impfkampagnen in den Quellmärkten und Destinationen schritten weiter voran und die Kunden zeigten hohes Interesse und einen signifikanten Nachholbedarf für das Reisen. Die Buchungsdynamik, insbesondere für das Sommerprogramm 2022, verdeutlichte das Vertrauen unserer Kunden in die Qualität und Verlässlichkeit unserer Dienstleistung sowie der Marke TUI. Unsere Produkte und Services richteten wir dabei konsequent auf die Bedürfnisse unserer Gäste aus, die sich weiterhin kurzfristiger für die Buchung ihres Urlaubs entschieden und ein hohes Maß an Flexibilität wünschten. So gelang es uns, ein Sommerprogramm 2022 abzuschließen, welches nahezu das Vor-Pandemie-Niveau von 2019 erreichen konnte.

Der deutliche Nachholbedarf für Urlaubsreisen war sehr erfreulich. Aber die angespannte Lage an den Arbeitsmärkten stellte die Tourismusindustrie im abgelaufenen Geschäftsjahr auch immer wieder vor Herausforderungen, um diesen zu decken. Im Frühling und Sommer 2022 bestimmten Störungen im operativen Flugbetrieb insbesondere an zahlreichen Flughäfen in den Quellmärkten die Schlagzeilen. Personalmangel beim Bodenabfertigungs- und Sicherheitspersonal oder Ausfälle bei Drittanbietern waren unter anderem Gründe, warum sich Abflüge verspäteten oder annulliert werden mussten. Auch die TUI war hiervon betroffen und ergriff umgehend Maßnahmen, um die Auswirkungen für die Kunden so gering wie möglich zu halten. Dabei lag der Fokus insbesondere darauf, Stornierungen zu vermeiden.



DR. DIETER ZETSCHÉ

Vorsitzender des Aufsichtsrats



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats**
- 18 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Weitgehend unbeeinflusst zeigte sich die Entwicklung der Buchungslage von dem Krieg in der Ukraine. Die Situation hatte dennoch Auswirkungen auf unseren Konzern: Unser langjähriger Großaktionär Herr Alexey Mordashov wurde am 28. Februar 2022 auf die Liste der von den EU-Sanktionen betroffenen natürlichen und juristischen Personen gesetzt. In der Konsequenz legte Herr Alexey Mordashov am 2. März 2022 sein Mandat nieder und schied aus dem Aufsichtsrat der TUI AG aus. Er war 2016 in das Gremium gewählt worden und auch Mitglied des Präsidiums, des Nominierungsausschusses und des Strategieausschusses. Auch Herr Vladimir Lukin legte sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats der TUI AG am 3. März 2022 mit sofortiger Wirkung nieder. Herr Vladimir Lukin war seit 2019 in unserem Gremium und gehörte dem Prüfungsausschuss und dem Strategieausschuss an. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich umgehend mit der Nachbesetzung der entstandenen Vakanzen und konnte mit Frau Helena Murano und Herrn Christian Baier ausgezeichnete Kandidaten für den Konzern gewinnen, die seit ihrer gerichtlichen Bestellung zum 31. Mai 2022 mit ihrer Expertise und Erfahrung die Arbeit des Aufsichtsrats der TUI bereichern. Beide werden der nächsten ordentlichen Hauptversammlung zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen werden. Zudem hatte Frau Carola Schwirn mit Wirkung zum Ablauf des 28. Februar 2022 ihr Mandat als Gewerkschaftsvertreterin von ver.di niedergelegt. An ihrer Stelle wurde als Nachfolgerin Frau Sonja Austermühle nominiert und durch Beschluss vom 1. April 2022 gerichtlich bestellt.

Im Juni hat sich unser CEO Herr Friedrich Jousen entschieden, sein Niederlegungsrecht auszuüben. Dieses wurde ihm im Zusammenhang mit der Umsetzung der Auflagen der COVID-19-Stabilisierungsmaßnahmen im September 2020 eingeräumt. Das Präsidium und auch der Aufsichtsrat hatten sich rechtzeitig mit der Nachfolge beschäftigt, so dass Herr Friedrich Jousen nach rund zehn Jahren an der Spitze des Konzerns den Vorstandsvorsitz per 1. Oktober 2022 an den bisherigen Finanzvorstand Herrn Sebastian Ebel übergeben konnte. Wir danken Herrn Friedrich Jousen außerordentlich für seinen Einsatz und die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Der Zusammenschluss mit TUI Travel, die Transformation des Unternehmens zu einem integrierten Touristikonzern und das sehr gute Krisenmanagement in den Pandemie-jahren werden mit dem Namen Friedrich Jousen verbunden bleiben. Dem neuen CEO Herrn Sebastian Ebel wünschen wir für seine Aufgabe alles erdenklich Gute. Wir sind davon überzeugt, dass er mit seinem unternehmerischen und strategischen Anspruch eine ausgezeichnete Besetzung für den Neustart nach der COVID-19-Pandemie ist. Gleiches gilt für unseren neuen Finanzvorstand Herrn Mathias Kiep, der in der Pandemiezeit eine zentrale Rolle im Krisenteam eingenommen hatte und einen wichtigen Beitrag zum Schuldenabbau und zur Refinanzierung des Konzerns geleistet hat.

Bevor ich in den Bericht des Aufsichtsrats überleite, möchte ich mich bei Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, im Namen des gesamten Aufsichtsrats herzlichst bedanken. Sie haben im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen in die TUI zum Ausdruck gebracht. Insbesondere mit der Zustimmung zu der Erneuerung der Kapitalvorratsbeschlüsse auf der Hauptversammlung im Februar 2022 haben Sie dem Management die nötige Flexibilität gewährt, in einem von Herausforderungen geprägten Umfeld jederzeit handlungsfähig zu sein.

2022 war ein sehr wichtiges Geschäftsjahr zur Überwindung der COVID-19-Krise und es war das erste Jahr seit Ausbruch der Pandemie mit einem deutlich positiven operativen Ergebnis. Es gilt nun, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen und als integrierter Touristikonzern und digitales Plattformunternehmen

flexibel auf die kommenden Herausforderungen zu reagieren. Wir haben die Pandemiejahre gut genutzt und sind bestens aufgestellt, um auf den Wachstumspfad zurückzukehren. Wir wollen die Bilanz weiter stärken und haben klare Ambitionen bei Produkt, Service und profitabilem Wachstum der Geschäftsfelder.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Vorstand und Aufsichtsrat orientieren sich eng an den Grundsätzen verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung und arbeiten gemäß den im Corporate Governance-Bericht (Seite 107) dargelegten Prinzipien vertrauensvoll zusammen. Dabei hat der Aufsichtsrat in erster Linie die Recht- und Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit sowie die Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung und der Konzernleitung, mit einem wesentlichen Fokus auf die Bewältigung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, überwacht. Weitere Details hierzu können Sie dem nachstehenden Bericht entnehmen.

Der Vorstand hat uns durch schriftliche und mündliche Berichte innerhalb und außerhalb von Sitzungen regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. Die Berichte beinhalteten alle relevanten Informationen zur Entwicklung und Umsetzung strategischer Ziele, zur Liquiditätsentwicklung, zur Planung, zur unterjährigen Geschäftsentwicklung und Lage des Konzerns, zur Risikosituation und zum Risikomanagement, zur Compliance, aber auch zu Berichten aus den Kapitalmärkten (zum Beispiel von Analysten) sowie der Presse. Im Geschäftsjahr 2022 standen die andauernde Bewältigung der Herausforderungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen strukturellen und finanziellen Konsequenzen im Vordergrund. Auch die Auswirkungen der Sanktionierung eines strategischen Investors und die Implikationen aus der deutlich gestiegenen Inflation in den Quell- und Zielmärkten waren Gegenstand der Erörterungen. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, rechtzeitig eingebunden. Die nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlichen Beschlüsse haben wir nach eingehender Beratung gefasst. Hierzu haben wir uns regelmäßig anhand von Unterlagen vorbereitet, die der Vorstand dem Aufsichtsrat und den Ausschüssen vorab zur Verfügung stellte. Über eilbedürftige Themen hat der Vorstand den Aufsichtsrat auch schriftlich und im Rahmen von kurzfristig einberufenen außerordentlichen Sitzungen umgehend informiert. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats habe ich mich zudem auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen vom Vorstand regelmäßig über die aktuelle Geschäftslage und über wesentliche Geschäftsvorgänge im Unternehmen unterrichten lassen.

Beratungen im Aufsichtsrat und in seinen Ausschüssen

Vor den Aufsichtsratssitzungen trafen sich die Vertreter der Anteilseigner und der Arbeitnehmer jeweils in getrennten Vorbereitungssitzungen. Hieran haben regelmäßig auch Mitglieder des Vorstands teilgenommen. Erörterungen der Vorstands- und Aufsichtsratsangelegenheiten finden, soweit nicht anders von den Mitgliedern des Aufsichtsrats gewünscht, ohne die Mitglieder des Vorstands statt. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats können darüber hinaus den Bedarf zur Behandlung eines Tagesordnungspunkts ohne die Anwesenheit des Vorstands gegenüber dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats vorbringen. Zudem sieht die Tagesordnung einer jeden Sitzung des Aufsichtsrats themenunabhängig einen separaten Tagesordnungspunkt vor,



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats**
- 18 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

zu dem die Mitglieder des Vorstands nicht anwesend sind. Mitglieder des Aufsichtsrats können im Rahmen dieses Tagesordnungspunkts sämtliche Themen vorbringen, die ohne den Vorstand zu diskutieren sind.

Neben dem Plenum waren im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt vier Ausschüsse eingerichtet: das Präsidium, der Prüfungsausschuss, der Strategieausschuss und der Nominierungsausschuss. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung im September 2022 beschlossen, Strategiethemata zukünftig nur noch im gesamten Gremium zu behandeln und den Fachausschuss entsprechend zum Ende des Geschäftsjahres 2022 aufzulösen. Der gemäß § 27 Abs. 3 des Mitbestimmungsgesetzes zu bildende Vermittlungsausschuss musste nicht zusammenkommen. Über die Arbeit in den Ausschüssen berichten deren Vorsitzende regelmäßig und ausführlich innerhalb der ordentlichen Aufsichtsratssitzungen. Im Rahmen der Inanspruchnahme von Finanzierungsinstrumenten hat ein vom Aufsichtsrat jeweils eingerichteter Transaktionsausschuss, bestehend aus Herrn Dr. Zetsche, Herrn Jakobi und Herrn Prof. Dr. Ernst, getagt. Dies ermöglichte sehr kurzfristig vorzunehmende Beschlussfassungen innerhalb eines jeweils vom Aufsichtsrat eingeräumten Rahmens, soweit dies erforderlich war. Sämtliche Unterlagen sowie die Protokolle der Transaktionsausschüsse waren immer auch allen Mitgliedern des Aufsichtsrats zugänglich. Überdies wurde über die Sitzungen im Rahmen der jeweils nachfolgenden Aufsichtsratssitzungen Bericht erstattet. Für die Sitzungen der Transaktionsausschüsse wurde weder eine zusätzliche Vergütung noch Sitzungsgeld gezahlt.

Trotz der zahlreichen Sitzungen konnten wir, wie auch in den vorangegangenen Jahren, im Geschäftsjahr 2022 eine konstant hohe Teilnahmequote bei unseren Beratungen verzeichnen. Die Präsenz in den Plenumsitzungen lag im Durchschnitt bei 96,3 % (Vorjahr 95,0 %) und in den Ausschüssen bei 98,7 % (Vorjahr 98,6 %). Die überwiegende Mehrzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats hat im Geschäftsjahr 2022 an allen Sitzungen des Aufsichtsrats und entsprechend der jeweiligen Mitgliedschaft an dessen Ausschüssen teilgenommen. An der Sitzungsteilnahme verhinderte Mitglieder haben im Regelfall durch Stimmbotschaften an den Beschlussfassungen mitgewirkt. Die rechtzeitige Vorabverteilung von Unterlagen zur Sitzungsvorbereitung durch den Vorstand und der nahezu durchgängige Verzicht auf Tischvorlagen haben dabei die Vorbereitung der Sitzungen für die Aufsichtsratsmitglieder maßgeblich erleichtert. Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie wurden einige Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen auch als Videokonferenzen abgehalten. Das Videoformat wurde auch genutzt, um die zeitliche Verfügbarkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats bei kurzfristig anberaumten Sitzungen zu gewährleisten. Die genaue Verteilung der Präsenz- und Videokonferenz-Sitzungen kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Neben den Mitgliedern des Aufsichtsrats hat der WSF mit Abschluss des zweiten Rahmenvertrags im Januar 2021 auch sein Gastrecht bei den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse wahrgenommen, soweit entsprechend des Rahmenvertrags ein zweckdienliches Interesse vorlag. Nach der Wahl von Frau Dr. Dönges zum Mitglied des Aufsichtsrats wurde dieses Gastrecht von einzelnen Vertretern der Finanzagentur Bundesrepublik Deutschland wahrgenommen.

Sitzungsteilnahmen der Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022

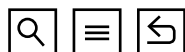
Sitzungsteilnahmen der Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022

	Aufsichtsratssitzungen	Transaktionsausschüsse	Präsidium	Prüfungsausschuss	Nominierungsausschuss	Strategieausschuss
Sitzungen gesamt	7	3	6	7	1	4
davon virtuell	5	3	4	4	0	3
Name						
Dr. Dieter Zetsche (Vorsitzender)	7 (7)	3 (3)	6 (6) ¹	7 (7)	1 (1) ¹	3 (4) ¹
Frank Jakobi (stellvertretender Vorsitzender)	7 (7)	3 (3)	6 (6)	7 (7)		4 (4)
Ingrid-Helen Arnold	7 (7)					
Sonja Austermühle (seit 1. April 2022)	2 (3)					
Christian Baier (seit 31. Mai 2022)	2 (2)			3 (3)		
Andreas Barczewski	7 (7)					
Peter Bremme	7 (7)		6 (6)			
Dr. Jutta Dönges ²	7 (7)		2 (2)	7 (7)	0 (0)	4 (4)
Prof. Dr. Edgar Ernst	6 (7)	3 (3)	6 (6)	7 (7) ¹	1 (1)	4 (4)
Wolfgang Flintermann	7 (7)					
Maria Garaña Corces	7 (7)					
Stefan Heinemann	7 (7)			7 (7)		
Janina Kugel	7 (7)					
Vladimir Lukin (bis 3. März 2022)	3 (3)			3 (3)		3 (3)
Coline Lucille McConville	4 (7)					4 (4)
Alexey A. Mordashov (bis 2. März 2022)	3 (3)		2 (3)		0 (0)	3 (3)
Helena Murano (seit 31. Mai 2022)	2 (2)					
Mark Muratovic	7 (7)			7 (7)		
Carola Schwirn (bis 28. Februar 2022)	3 (3)					
Anette Stempel	7 (7)		6 (6)			
Joan Trían Riu	7 (7)					
Tanja Viehl	7 (7)					
Stefan Weinhofer	7 (7)			7 (7)		
Sitzungsteilnahme in %	96,3	100,0	97,1	100,0	100,0	96,2
Sitzungsteilnahme Ausschüsse in %	98,7					

(In Klammern: Anzahl durchgeführter Sitzungen)

¹ Ausschussvorsitzender.

² Mitglied des Präsidiums und des Nominierungsausschusses seit 10. Mai 2022.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats**
- 18 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Wesentliche Themen der Aufsichtsratsarbeit

Es fanden sieben Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Davon wurden zwei als Präsenzsitzungen abgehalten, während fünf als Videokonferenzen durchgeführt wurden. Darüber hinaus tagten die jeweils eingerichteten Transaktionsausschüsse des Aufsichtsrats dreimal, zwei weitere Beschlüsse wurden im Rahmen eines Umlaufbeschlusses gefasst. Folgende Schwerpunkte waren Gegenstand der einzelnen Sitzungen:

1. In seiner Sitzung am 6. Oktober 2021 stimmte der vom Aufsichtsrat eingerichtete Transaktionsausschuss der Durchführung einer Kapitalerhöhung zu.
2. In seiner Sitzung am 6. Oktober 2021 hat sich der Aufsichtsrat zunächst mit dem Rückblick auf das abgelaufene Geschäftsjahr befasst. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat über die Durchführung einer Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten informieren und Bericht vom Transaktionsausschuss erstatten lassen. Weiterhin hat der Aufsichtsrat ein Update über die aktuelle Situation bei den konzerneigenen Fluggesellschaften erhalten. Vor dem Hintergrund der Vergütungsbeschränkungen hat der Aufsichtsrat überdies beschlossen, auf die Festlegung des individuellen Leistungsfaktors der Mitglieder des Vorstands für die Jahreserfolgsvergütung des Geschäftsjahres 2021 zu verzichten. Zudem hat sich der Aufsichtsrat Bericht erstatten lassen über die Initiierung eines Hotelfonds.
3. Die Sitzung am 7. Dezember 2021 beinhaltete zunächst die Erörterung der jeweils vom Abschlussprüfer mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlüsse des Konzerns und der TUI AG und des zusammengefassten Lageberichts für den Konzern. Hierbei waren auch der Vorstand und der Abschlussprüfer zugegen. Der Prüfungsausschuss befasste sich bereits am Vortag umfassend mit diesen Berichten und hatte dabei auch die Möglichkeit, mit dem Abschlussprüfer ohne den Vorstand zu beraten. Wir billigten daraufhin die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse und den zusammengefassten Lagebericht für die TUI AG und den Konzern. Damit war der Jahresabschluss 2021 festgestellt. Des Weiteren billigte der Aufsichtsrat den Bericht des Aufsichtsrats, den Corporate Governance-Bericht und den Vergütungsbericht. Darüber hinaus wurden die Entsprechenserklärungen zum Deutschen und UK Corporate Governance Kodex sowie der Vorschlag an die Hauptversammlung beschlossen, die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für den Halbjahres- und Jahresabschluss 2022 zu beauftragen. Ferner verabschiedete der Aufsichtsrat die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung am 8. Februar 2022 und legte aufgrund des Pandemiegeschehens fest, diese virtuell abzuhalten. Des Weiteren war der Personal- und Sozialbericht Gegenstand dieser Sitzung und wir erhielten ein Update hinsichtlich der D&O-Versicherung. Daneben befasste sich der Aufsichtsrat erneut mit dem Hotelfonds.
4. Im Rahmen eines Umlaufbeschlusses am 20. Januar 2022 stimmt der Aufsichtsrat der Veräußerung eines Joint Venture zu.
5. Die Sitzung vom 7. Februar 2022 umfasste Erläuterungen zum Quartalsbericht und Quartalsfinanzbericht. In diesem Zusammenhang gab der Vorstand einen Überblick über die aktuelle Buchungssituation. Weitere Themen waren die Liquiditätsentwicklung sowie unterschiedliche langfristige Finanzierungsoptionen für den Konzern. Neben der Vorbereitung auf die ordentliche Hauptversammlung am 8. Februar 2022 ließ sich der Aufsichtsrat auch über die Fortschritte im Zusammenhang mit dem internen Effizienz- und Kosteneinsparprogramm unterrichten.

6. Im Rahmen eines Umlaufbeschlusses am 4. März 2022 stimmte der Aufsichtsrat infolge der Umsetzung der Hauptversammlungsbeschlüsse einer redaktionellen Änderung der Satzung zu.
7. Die außerordentliche Sitzung am 8. März 2022 beschäftigte sich mit den direkten Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts auf die TUI AG. Dabei wurden die Veränderungen im Aufsichtsrat aufgrund der Niederlegungen von Herrn Mordashov und Herrn Lukin diskutiert. Zudem waren auch die sanktionsrechtlichen Folgen für die TUI aus dem so genannten Asset Freeze und dem Bereitstellungsverbot Gegenstand der Sitzung. Darüber hinaus gab der Vorstand einen Überblick über die aktuelle Buchungssituation und ein Update zu Ergebniskennzahlen für das laufende Geschäftsjahr.
8. In der Sitzung vom 10. Mai 2022 erläuterte der Vorstand den Bericht über das laufende Geschäftsjahr, über den Quartalsabschluss und über das erste Halbjahr 2022, mit dem sich der Prüfungsausschuss schon am vorangegangenen Tag auseinandergesetzt hatte. Zudem gab der Vorstand einen Überblick über die aktuelle Liquiditätsentwicklung und Financial Recovery. Weitere Themenschwerpunkte der Sitzung waren ein Update zur Nachhaltigkeitsstrategie und der HR Strategy sowie der Prozess, der Zeitplan und das potenzielle Volumen einer möglichen Kapitalerhöhung unter Ausschluss von Bezugsrechten mit dem Ziel, weitere staatliche Unterstützung zurückzuführen. Letzterer stimmte der Aufsichtsrat im Grundsatz zu und richtete einen Transaktionsausschuss ein. Zudem beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit den Vorgaben für die Festlegung der Erfolgskriterien des individuellen Leistungsfaktors der Jahreserfolgsvergütung für das Geschäftsjahr 2023 unter dem Vorbehalt der Geltung der Verfügungsbeschränkungen, nachdem das Präsidium das Thema bereits diskutiert hatte. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat im Rahmen der Vorstandsangelegenheiten mit der Nachfolgeplanung. Zudem wurden mit Herrn Baier und Frau Murano zwei neue Mitglieder des Aufsichtsrats auf der Kapitalseite als Nachfolge von Herrn Mordashov und Herrn Lukin zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen, wobei der Vorstand gebeten wurde, den Antrag zur gerichtlichen Bestellung bis zum Ablauf der Hauptversammlung 2023 beim zuständigen Amtsgericht zu stellen. Daneben erfolgte die durch das Ausscheiden von Herrn Mordashov und Herrn Lukin sowie Frau Schwirn erforderliche Nachbesetzung der Sitze im Präsidium, Nominierungs-, Prüfungs- und Vermittlungsausschuss des Aufsichtsrats.
9. In seinen Sitzungen am 16. und 17. Mai 2022 stimmte der Transaktionsausschuss den für die Platzierung der Kapitalerhöhung erforderlichen Maßnahmen und der Durchführung im Rahmen seiner vom Aufsichtsrat zugewiesenen Kompetenz zu.
10. In seiner Sitzung am 27. Juni 2022 beschloss der Aufsichtsrat infolge der Ausübung des Niederlegungsrechts von Herrn Joussen über die Bestellung von Herrn Ebel zum Vorstandsvorsitzenden sowie die Bestellung von Herrn Kiep zum Finanzvorstand jeweils ab dem 1. Oktober 2022. Zudem stimmte der Aufsichtsrat der vorzeitigen Verlängerung des Vertrags von Herrn Burling als CEO Markets & Airlines zu. Des Weiteren ließ sich der Aufsichtsrat über die operativen Herausforderungen an britischen und europäischen Flughäfen unterrichten und die damit verbundenen Auswirkungen für den Konzern sowie mögliche Mitigationsmaßnahmen.
11. Im Rahmen seiner Strategiesitzung am 14. September 2022 hat sich der Aufsichtsrat ein Update zu der strategischen Ausrichtung und den Entwicklungen in den einzelnen Unternehmenssegmenten geben lassen. Zudem erfolgte eine Diskussion zur People-Strategie und einem ESG-Update.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee
- 11 **Bericht des Aufsichtsrats**
- 18 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Am zweiten Sitzungstag erhielt der Aufsichtsrat am 15. September 2022 im Rahmen seiner ordentlichen Sitzung ein Update zur Liquidität sowie zum Finanzprofil der Gruppe. Daneben verabschiedete das Gremium das Budget des kommenden Geschäftsjahres sowie den Dreijahresplan und nahm den Bericht zu Security, Health und Safety zur Kenntnis. Zudem besprach der Aufsichtsrat unter anderem den geänderten Geschäftsverteilungsplan und legte die Zielwerte für die Jahreserfolgsvergütung für das folgende Geschäftsjahr vorbehaltlich der Geltung der Vergütungsbeschränkungen fest. Er diskutierte die Festlegung der Erfolgskriterien für die individuelle Leistung, die Leistung des Gesamtvorstands und die Erreichung von Stakeholder-Zielen und deren Gewichtung zueinander für das folgende Geschäftsjahr. Weitere Themen beinhalteten die Überprüfung der Angemessenheit der Vorstandsbezüge und Ruhegehälter sowie der Aufsichtsratsbezüge, ein Update zu der Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vor allem im Hinblick auf Kompetenzprofil und Qualifikationsmatrix und die Auflösung des Strategieausschusses zum 30. September 2022.

Präsidium

Das Präsidium ist für Vorstandsangelegenheiten (u.a. Nachfolgeplanung, Bestellung, Bedingungen der Anstellungsverträge, Vergütung, Vorschläge zum Vergütungssystem) zuständig, was in dieser Funktion einem Vergütungsausschuss entspricht. Darüber hinaus bereitet das Präsidium die Sitzungen des Aufsichtsrats vor. Im Berichtszeitraum fanden sechs Sitzungen statt. Davon wurden zwei als Präsenzsitzungen abgehalten, während vier als Videokonferenzen durchgeführt wurden.

Dem paritätisch besetzten Präsidium gehör(t)en an:

- Dr. Dieter Zetsche (Vorsitzender)
 - Peter Bremme
 - Dr. Jutta Dönges (ab 10. Mai 2022)
 - Prof. Dr. Edgar Ernst
 - Frank Jakobi
 - Alexey Mordashov (bis 2. März 2022)
 - Anette Stempel
1. In der Sitzung am 6. Oktober 2021 hat sich das Präsidium primär mit Vorstandsangelegenheiten befasst. Das Präsidium hat die Empfehlung ausgesprochen, vor dem Hintergrund der Vergütungsbeschränkungen auf die Festlegung der individuellen Leistungsfaktoren für den Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 zu verzichten.
 2. Am 7. Dezember 2021 war die Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung 2022 Gegenstand der Sitzung. Das Präsidium befasste sich insbesondere mit den unterschiedlichen Kapitalvorratsbeschlüssen der Agenda. Des Weiteren war der Rückblick auf das abgelaufene Geschäftsjahr Gegenstand der Diskussionen sowie ein Update zu den Verhandlungen über die D&O-Versicherung.
 3. Die ordentliche Hauptversammlung der TUI AG war erneut Gegenstand der Sitzung am 4. Februar 2022. Darüber hinaus wurde das aktuelle Konsultationsverfahren der Regierungskommission hinsichtlich der Überarbeitung des Deutschen Corporate Governance Kodex aufgegriffen.

4. Am 10. Mai 2022 informierte sich das Präsidium über die aktuellen Entwicklungen hinsichtlich der HR-Strategy. Darüber hinaus diskutierte das Präsidium die Vorgaben für die Festlegung der Erfolgskriterien des individuellen Leistungsfaktors der Jahreserfolgsvergütung für das Geschäftsjahr 2023. Des Weiteren wurde die Nachfolge im Rahmen der Vorstandsangelegenheiten erörtert. Weiterhin fasste das Präsidium Beschlüsse zur Empfehlung an den Aufsichtsrat zur Nachbesetzung der durch das Ausscheiden von Herrn Mordashov und Herrn Lukin vakanten Sitze im Aufsichtsrat und in dessen Ausschüssen.
5. In der Sitzung am Abend des 23. Juni 2022 wurden im Rahmen der Nachfolgeplanung Beschlussempfehlungen für den Fall einer Amtsniederlegung durch Herrn Jousen beschlossen. Des Weiteren wurde eine Beschlussempfehlung für die mögliche vorzeitige Verlängerung der Bestellung von Herrn Burling getroffen, für den Fall, dass dieser sein Niederlegungsrecht nicht ausübt.
6. Am 13. September 2022 diskutierte das Präsidium die Festlegung der Ziel-Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands sowie die Zielwerte der Jahreserfolgsvergütung für das Geschäftsjahr 2023. Auch über die Erfolgskriterien für die individuelle Leistung des Vorstands, die sich immer auch an ESG-Kriterien orientiert, wurde vorbereitend für die Sitzung des Aufsichtsrats gesprochen. Zudem wurde die Angemessenheit sowohl der Vorstandsbezüge und Ruhegehälter als auch der Aufsichtsratsbezüge diskutiert und ein Update zu der Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vor allem im Hinblick auf Kompetenzprofil und Qualifikationsmatrix und die Auflösung des Strategieausschusses zum Ende des Geschäftsjahres 2022 besprochen.

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Der Prüfungsausschuss traf im Geschäftsjahr 2022 zu sieben ordentlichen Sitzungen zusammen. Davon wurden drei als Präsenzsitzungen abgehalten, während 4 als Videokonferenzen durchgeführt wurden. Zur Zusammensetzung und zu den Aufgaben sowie den Beratungs- und Beschlussgegenständen des Prüfungsausschusses wird auf dessen ausführlichen Bericht auf Seite 18 verwiesen.

NOMINIERUNGSAUSSCHUSS

Der ausschließlich aus Vertretern der Anteilseigner besetzte Nominierungsausschuss benennt dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten der Anteilseigner für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung bzw. zur Bestellung durch das Amtsgericht.

Dem Nominierungsausschuss, der einmal im Rahmen einer Präsenzsitzung tagte, gehör(t)en an:

- Dr. Dieter Zetsche (Vorsitzender)
- Dr. Jutta Dönges (ab 10. Mai 2022)
- Prof. Dr. Edgar Ernst
- Alexey Mordashov (bis 2. März 2022)

In seiner Sitzung am 10. Mai 2022 befasste sich der Nominierungsausschuss mit der Beschlussempfehlung zur Nominierung von Herrn Baier und Frau Murano (Kapitalseite) zur gerichtlichen Bestellung in den Aufsichtsrat nach dem Ausscheiden von Herrn Mordashov und Herrn Lukin.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats**
- 18 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

STRATEGIEAUSSCHUSS

Aufgabe des Strategieausschusses im Geschäftsjahr war es, den Vorstand bei der Ausarbeitung und Umsetzung der Unternehmensstrategie zu beraten. Der Ausschuss trat im Geschäftsjahr zu insgesamt vier Sitzungen zusammen. Davon wurde eine als Präsenzsitzung abgehalten, während drei als Videokonferenzen durchgeführt wurden. Der Ausschuss wurde mit Ablauf des Geschäftsjahres aufgelöst.

Dem Strategieausschuss gehör(t)en an:

- Dr. Dieter Zetsche (Vorsitzender)
- Dr. Jutta Dönges
- Prof. Dr. Edgar Ernst
- Frank Jakobi
- Vladimir Lukin (bis 3. März 2022)
- Coline McConville
- Alexey Mordashov (bis 2. März 2022)

1. In seiner Sitzung am 5. Oktober 2021 diskutierte der Strategieausschuss die aktuelle Markt- und Wettbewerbssituation der TUI sowie die strategischen Entwicklungen in den Bereichen Hotels & Resort, Kreuzfahrten und TUI Musement. Der Ausschuss befasste sich zudem mit den Fortschritten des internen Effizienz- und Kosteneinsparprogramms.
2. Am 6. Dezember 2021 ließ sich der Strategieausschuss erneut ein Update zu dem internen Effizienz- und Kosteneinsparprogramm geben. Daneben wurde über Leistungskennzahlen für Hotels, Veranstalter und die konzerneigenen Fluglinien diskutiert. Weiterhin erhielt der Strategieausschuss ein Update zu aktuellen IT-Projekten und spezifischen Marketingkennzahlen.
3. Am 21. Februar 2022 befasste sich der Ausschuss mit dem aktuellen Stand laufender IT-Projekte und der digitalen Transformation. Darüber diskutierten die Mitglieder des Ausschusses ausführlich die Strategie der Hotelmarke TUI Blue.
4. In seiner Sitzung am 9. Mai 2022 befasste sich der Strategieausschuss mit der Entwicklung der Liquiditätssituation sowie Financial Recovery. In diesem Zusammenhang informierte sich der Strategieausschuss auch über den Prozess, Zeitplan und das potenzielle Volumen einer möglichen Kapitalerhöhung unter Ausschluss von Bezugsrechten mit dem Ziel, weitere staatliche Unterstützung zurückzuführen. Darüber hinaus diskutierte der Strategieausschuss über eine mögliche Auflösung des Ausschusses zum Ende des Geschäftsjahres 2022.

CORPORATE GOVERNANCE

Die TUI AG Aktie hat ihre Erstnotierung an der London Stock Exchange im Vereinigten Königreich. Die Verfassung der TUI AG als Aktiengesellschaft deutschen Rechts bedingt in diesem Zusammenhang naturgemäß die regelmäßige und sehr ausführliche Befassung des Aufsichtsrats mit den Empfehlungen sowohl der deutschen als auch der britischen Corporate Governance. Neben der zwingenden Beachtung von Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG), des MitbestG, der Listing Rules und der Disclosure and Transparency Rules hatte die TUI AG im Rahmen des Zusammenschlusses erklärt, sowohl dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) als auch – in praktikablem Umfang – dem UK Corporate Governance Code (UK CGC) zu entsprechen.

Für den in seiner Grundkonzeption unter anderem auf dem AktG aufsetzenden DCGK konnten wir mit dem Vorstand die Entsprechenserklärung 2022 gemäß § 161 AktG abgeben. Dem DCGK wird mit der Ausnahme von einigen Empfehlungen in Abschnitt G. I. 3. entsprochen. Die Abweichungen zum UK CGC haben ihre Ursache größtenteils im konzeptionellen Unterschied zwischen dem monistischen Führungssystem einer Public Listed Company im Vereinigten Königreich (so genanntes One-Tier Board) und dem dualistischen Führungssystem aus Vorstand und Aufsichtsrat in der Aktiengesellschaft (so genanntes Two-Tier Board) nach deutschem Recht.

Der Abschlussprüfer hat bei der Durchführung der Abschlussprüfung keine Tatsachen festgestellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum DCGK ergeben.

Weitere Informationen zur Corporate Governance, die Entsprechenserklärung 2022 gemäß § 161 AktG und die Erklärung zum UK CGC finden Sie im vom Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam aufgestellten Bericht zur Unternehmensführung in diesem Geschäftsbericht (Seite 107) sowie auf der Website der TUI AG.

Aufgetretene Interessenkonflikte

Der Aufsichtsrat hat das Vorliegen von Interessenkonflikten im laufenden Geschäftsjahr fortlaufend überwacht und festgestellt, dass im Geschäftsjahr 2022 kein Interessenkonflikt aufgetreten ist.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung der TUI AG und des TUI Konzerns

Der Aufsichtsrat hat geprüft, ob der Jahres- und Konzernabschluss sowie die weitere Finanzberichterstattung den geltenden Anforderungen entsprechen. Der vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der TUI AG, der zusammengefasste Lagebericht der TUI AG und des TUI Konzerns sowie der auf Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wurden von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die genannten Unterlagen, der Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers waren allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet worden. Sie wurden von uns ausführlich in der Prüfungsausschusssitzung am 12. Dezember 2022 sowie in unserer Bilanzsitzung am 13. Dezember 2022, in der uns der Vorstand die Abschlüsse umfassend erläuterte, behandelt. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sowie der Abschlussprüfer berichteten in diesen Sitzungen über das Ergebnis ihrer Prüfungen, deren Schwerpunkte zuvor mit dem Prüfungsausschuss für das Berichtsjahr festgelegt worden waren. Weder der Abschlussprüfer noch der Prüfungsausschuss haben Schwächen des Risikofrüherkennungs- und internen Kontrollsystems festgestellt. Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts hatten wir keinen Anlass, Einwendungen zu erheben, und stimmen daher mit dem Vorstand in seiner Einschätzung der Lage der TUI AG und des TUI Konzerns überein.

Wir billigen auf Empfehlung des Prüfungsausschusses die Abschlüsse für das Geschäftsjahr 2022; der Jahresabschluss der TUI AG ist damit festgestellt.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats**
- 18 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat zum 30. September 2022 ergibt sich aus den Übersichten auf den Seiten 108 für den Aufsichtsrat bzw. 110 für den Vorstand.

AUFSICHTSRAT

Nachfolgend gebe ich Ihnen einen Überblick über die personellen Veränderungen im Aufsichtsrat.

Mit Ablauf des 28. Februar 2022 schied Frau Carola Schwirn aus dem Aufsichtsrat aus. Frau Schwirn, Ressortkoordinatorin im Fachbereich Verkehr Berlin der Gewerkschaft ver.di, gehörte dem Gremium seit 2014 an und war auch Mitglied des Vermittlungsausschusses. Durch gerichtliche Bestellung am 1. April 2022 wurde Frau Sonja Austermühle, Gewerkschaftssekretärin und Anwältin bei ver.di Berlin als Vertreterin der Arbeitnehmer zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Infolge des Russland-Ukraine-Kriegs hat die Europäische Union am 28. Februar 2022 Sanktionen gegen Herrn Alexey Mordashov erlassen. Herr Mordashov hat uns am 2. März 2022 mitgeteilt, dass er sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats der TUI AG mit sofortiger Wirkung niederlegt. Er war im Jahr 2016 in den Aufsichtsrat der TUI gewählt worden und auch Mitglied des Präsidiums, des Nominierungsausschusses und des Strategieausschusses.

Am 3. März 2022 teilte uns zudem Herr Vladimir Lukin mit, dass er sein Mandat als Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat der TUI AG mit sofortiger Wirkung niederlege. Herr Lukin war seit 2019 in unserem Gremium und gehörte darüber hinaus dem Prüfungsausschuss und dem Strategieausschuss an. Für die entstandenen Vakanzen wurde jeweils eine gerichtliche Bestellung beantragt. Am 31. Mai 2022 wurden Frau Helena Murano, Senior Advisorin bei Arcano Partners, und Herr Christian Baier, Mitglied des Vorstands (CFO) der METRO AG, entsprechend als Mitglieder des Aufsichtsrats der TUI AG bestellt.

PRÄSIDIUM

Infolge der Niederlegung seines Mandats als Mitglied des Aufsichtsrats der TUI AG am 2. März 2022 schied Herr Alexey Mordashov auch aus dem Präsidium aus. Ihm folgte vonseiten der Anteilseignervertreter durch Wahl am 10. Mai 2022 Frau Dr. Jutta Dönges.

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Aufgrund der Niederlegung seines Amtes als Mitglied des Aufsichtsrats schied Herr Vladimir Lukin mit Wirkung zum 3. März 2022 auch aus dem Prüfungsausschuss aus. Durch gerichtliche Bestellung wurde Herr Christian Baier mit Wirkung zum 31. Mai 2022 Mitglied des Aufsichtsrats und mit selbigem Datum durch Beschluss des Aufsichtsrats auch Mitglied des Prüfungsausschusses.

NOMINIERUNGSAUSSCHUSS

Nach dem Ausscheiden von Herrn Alexey Mordashov aus dem Aufsichtsrat mit Wirkung zum 2. März 2022 und damit auch aus dem Nominierungsausschuss der TUI AG wurde der freie Sitz mit Frau Dr. Jutta Dönges mit Wirkung zum 10. Mai 2022 nachbesetzt.

STRATEGIEAUSSCHUSS

Sowohl Herr Alexey Mordashov als auch Herr Vladimir Lukin sind am 2. März 2022 beziehungsweise 3. März 2022 aus dem Aufsichtsrat der TUI AG und auch aus dessen Strategieausschuss ausgeschieden. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 15. September 2022 beschlossen, Strategiethemata zukünftig im Gesamtgremium zu besprechen, und den Strategieausschuss zum Ende des Geschäftsjahres 2022 aufgelöst.

VORSTAND

Am 24. Juni 2022 hat Herr Jousen von seinem Recht Gebrauch gemacht, sein Amt als Mitglied des Vorstands vorzeitig zum 30. September 2022 niederzulegen und entsprechend aus dem Vorstand der TUI AG auszuscheiden. Der Aufsichtsrat hat am 27. Juni 2022 beschlossen, den bisherigen Finanzvorstand Herrn Ebel ab dem 1. Oktober 2022 zum neuen Vorstandsvorsitzenden für die Dauer von drei Jahren zu bestellen. Gleichzeitig hat der Aufsichtsrat am selbigen Tag beschlossen, dass Herr Kiep, bisher Group Director Controlling, Corporate Finance & Investor Relations, die Nachfolge von Herrn Ebel im Amt des Finanzvorstands per 1. Oktober 2022 antreten soll, und ihn entsprechend zum Mitglied des Vorstands mit Wirkung zum 1. Oktober 2022 für die Dauer von drei Jahren bestellt.

Der Aufsichtsrat hat am 27. Juni 2022 entschieden, die Bestellung von Herrn Burling, CEO Markets & Airlines, vorzeitig um zwei weitere Jahre bis zum 31. Mai 2026 zu verlängern. Herr Burling trägt auch in Zukunft unverändert die Verantwortung für die Reiseveranstalter des Konzerns sowie die Airlines.

Dank

Dem Aufsichtsrat ist bewusst, mit welchen enormen Herausforderungen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TUI Group seit Beginn der Pandemie konfrontiert waren. Ihnen gilt der ausdrückliche Dank für ihren unermüdlichen Einsatz, ihr großes Engagement und die Repräsentation der TUI Werte gegenüber unseren Anspruchsgruppen.

Hannover, 13. Dezember 2022

Für den Aufsichtsrat

Dr. Dieter Zetsche
Vorsitzender des Aufsichtsrats



- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 18 Bericht des Prüfungsausschusses**

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Bericht des Prüfungsausschusses

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

als Prüfungsausschuss haben wir die Aufgabe, den Aufsichtsrat bei der Wahrnehmung seiner Überwachungsfunktion zu unterstützen. Dabei befassen wir uns mit der Prüfung der Rechnungslegung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung und der Compliance. Die Rechnungslegung umfasst insbesondere den Konzernabschluss und den Einzelabschluss einschließlich der CSR-Berichterstattung, unterjährige Finanzinformationen und den Einzelabschluss nach HGB. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir hierzu insbesondere Fragen zum Rechnungswesen und zur Finanzberichterstattung der TUI Group behandelt, wie dies aufgrund gesetzlicher Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) wie auch des UK Corporate Governance Kodex (UK CGC) sowie der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats vorgesehen ist.

Darüber hinaus ist der Prüfungsausschuss für die Auswahl des externen Wirtschaftsprüfers verantwortlich, wobei er auch die Qualifikation sowie die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überprüft. Der ausgewählte Wirtschaftsprüfer wird dann vom Aufsichtsrat der Hauptversammlung zur Bestellung vorgeschlagen. Nach der erfolgten Bestellung durch die Hauptversammlung beauftragt der Aufsichtsrat formal den externen Wirtschaftsprüfer mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses. Beauftragt wird auch die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts sowie die etwaige prüferische Durchsicht solcher zusätzlicher unterjähriger Finanzinformationen, die den Vorgaben für den Halbjahresfinanzbericht entsprechen. Der Prüfungsausschuss hat mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass dieser ihn unverzüglich über alle für seine Aufgaben wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unterrichtet, die bei der Durchführung der Abschlussprüfung zu seiner Kenntnis gelangen. Weiterhin hat der Prüfungsausschuss mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass dieser ihn informiert und im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum DCGK ergeben. Darüber hinaus nimmt der Prüfungsausschuss regelmäßig eine Beurteilung der Qualität der Abschlussprüfung vor.

Der aktuelle Prüfungsausschuss wurde unmittelbar nach der ordentlichen Hauptversammlung im Februar 2022 aus den Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. Die Wahl der Ausschussmitglieder gilt für die jeweilige Dauer ihres Aufsichtsratsmandats. Aufgrund der Niederlegung seines Amtes als Mitglied des Aufsichtsrats schied Herr Vladimir Lukin mit Wirkung zum 3. März 2022 auch aus dem Prüfungsausschuss aus. Durch gerichtliche Bestellung wurde Herr Christian Baier mit Wirkung zum 31. Mai 2022 Mitglied des Aufsichtsrats und durch entsprechenden Beschluss des Aufsichtsrats mit selbigem Datum auch Mitglied des Prüfungsausschusses.



PROF. DR. EDGAR ERNST

Vorsitzender des Prüfungsausschusses



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 18 **Bericht des Prüfungsausschusses**

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Der paritätisch besetzte Prüfungsausschuss besteht somit derzeit aus den folgenden acht Mitgliedern des Aufsichtsrats:

- Prof. Dr. Edgar Ernst (Vorsitzender)
- Christian Baier
- Dr. Jutta Dönges
- Stefan Heinemann
- Frank Jakobi
- Mark Muratovic
- Stefan Weinhofer
- Dr. Dieter Zetsche

Durch die Besetzung mit Finanzexperten verfügt der Prüfungsausschuss über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und auf dem Gebiet Abschlussprüfung. Der Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung besteht in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen. Der Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung besteht in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Abschlussprüfung. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses Herr Prof. Dr. Edgar Ernst ist auf beiden Gebieten entsprechend sachverständig. Darüber hinaus erfüllen Herr Christian Baier und Frau Dr. Jutta Dönges die Anforderungen an einen Finanzexperten im Sinne des DCGK. Die betreffenden Mitglieder des Prüfungsausschusses werden im Corporate Governance-Bericht ab Seite 107 genannt, wobei dort auch nähere Angaben zu ihrem Sachverstand auf den genannten Gebieten enthalten sind. Zusammenfassend ist hier festzuhalten, dass die Mitglieder des Prüfungsausschusses allesamt über Kompetenzen verfügen, die für den Sektor, in dem das Unternehmen tätig ist, relevant sind.

In Bezug auf den Prüfungsausschussvorsitzenden Herrn Prof. Dr. Edgar Ernst ist der Aufsichtsrat der Auffassung, dass er unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand ist (zur Unabhängigkeit der übrigen Mitglieder des Prüfungsausschusses siehe Seite 114).

Der Prüfungsausschuss trifft sich regelmäßig sechsmal im Jahr. Die Sitzungstermine und Tagesordnungen orientieren sich insbesondere am Berichtszyklus des Konzerns sowie an den Agenden des Aufsichtsrats. Zusätzlich kann es themenbezogen weitere Sitzungen geben. Zu diesen themenbezogenen Sitzungen gehört grundsätzlich auch ein Treffen, in dem der Vorstand dem Prüfungsausschuss die wesentlichen Inhalte des Pre-Close Trading Update erläutert, das kurz vor dem Jahresabschlussstichtag veröffentlicht wird.

Außer den Prüfungsausschussmitgliedern nahmen auch der Vorstandsvorsitzende und der Finanzvorstand sowie themenbezogen die Bereichsleiter Group Financial Accounting & Reporting, Group Audit, Group Legal, Compliance & Board Office, Group Treasury, Group Controlling und Corporate Finance & Investor Relations an den Sitzungen teil.

Zu relevanten Themen wurde der Abschlussprüfer jeweils zu den Sitzungen eingeladen. Nach Erfordernis wurden weitere Mitglieder des leitenden Managements der TUI Group sowie operativ verantwortliche Führungskräfte der TUI Group oder auch externe Berater hinzugebeten.

Sofern dies zur Vertiefung einzelner Themen und Sachverhalte erforderlich erschien, wurden über die Sitzungen des Prüfungsausschusses hinaus auch Einzelgespräche des Prüfungsausschussvorsitzenden mit dem Vorstand, Bereichsleitern oder den verantwortlichen Partnern des Abschlussprüfers geführt. Über

wesentliche Ergebnisse aus diesen Gesprächen hat der Prüfungsausschussvorsitzende in der jeweils folgenden Sitzung des Prüfungsausschusses berichtet.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete in der jeweils nachfolgenden Aufsichtsratssitzung über die Arbeit und die Vorschläge des Prüfungsausschusses sowie über den Inhalt von Einzelgesprächen.

An den Sitzungen des Prüfungsausschusses haben die Mitglieder wie in der Tabelle auf Seite 13 dargestellt teilgenommen.

Aussagefähigkeit der Finanzberichterstattung und Überwachung des Rechnungslegungsprozesses

Die Aufstellung von Jahresabschluss und Geschäftsbericht einer deutschen Aktiengesellschaft obliegt allein dem Vorstand. Gemäß § 243 Abs. 2 HGB muss der Jahresabschluss klar und übersichtlich sein und einen realistischen Überblick über die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft vermitteln. Das entspricht insoweit den Anforderungen des UK CGC, nach dem Jahresabschluss und Geschäftsbericht zutreffend, ausgewogen und verständlich sein müssen. Der Vorstand ist – obgleich die Bewertung nicht dem Prüfungsausschuss übertragen wurde – vor diesem Hintergrund überzeugt, dass der vorgelegte Geschäftsbericht den Anforderungen beider Rechtssysteme genügt.

Um uns selbst ebenfalls von der Aussagefähigkeit des Jahresabschlusses und der Zwischenberichterstattung zu überzeugen, haben wir uns in den vier Prüfungsausschusssitzungen, die unmittelbar vor der Veröffentlichung des jeweiligen Abschlusses stattfanden, vom Vorstand ausführlich über die Geschäftsentwicklung und die finanzielle Situation des Konzerns informieren lassen. Die entsprechenden Berichte wurden erörtert. In diesen Sitzungen berichtete auch der Abschlussprüfer detailliert über wesentliche Aspekte des Abschlusses und über die Ergebnisse der Prüfung bzw. der prüferischen Durchsicht. Grundsätzlich können Aussprachen immer auch in Abwesenheit des Vorstands erfolgen. Im Dezember 2021 hat der Prüfungsausschuss von dieser Möglichkeit auch Gebrauch gemacht. Dies gilt insbesondere auch für die Abschlussprüfung. Der Prüfungsausschuss hat im abgelaufenen Geschäftsjahr mit dem Abschlussprüfer auch die Einschätzung des Prüfungsrisikos, die Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung sowie die Prüfungsergebnisse diskutiert. Zudem hat sich der Vorsitzende des Prüfungsausschusses regelmäßig mit dem Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung ausgetauscht und dem Prüfungsausschuss jeweils hierüber berichtet.

Zur Überwachung der Rechnungslegung haben wir uns intensiv mit Einzelaspekten beschäftigt. Dabei war die wirtschaftliche Entwicklung der TUI aufgrund der COVID-19-Pandemie, wie auch in den Vorjahren, in unseren Sitzungen ein zentrales Thema. Insbesondere haben wir uns vom Vorstand der TUI AG detailliert über die Maßnahmen zur Sicherung der Liquidität, insbesondere im Hinblick auf die staatlich gestützten Finanzierungen, sowie geplante Kapitalmaßnahmen berichten lassen.

Darüber hinaus wurde die bilanzielle Behandlung wesentlicher Bilanzposten, insbesondere der Geschäfts- oder Firmenwerte, des Sachanlagevermögens, touristischer Vorauszahlungen an Hoteliers und der sonstigen Rückstellungen, betrachtet. Hierbei haben wir uns in Abstimmung mit dem Abschlussprüfer vergewissert,



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 18 Bericht des Prüfungsausschusses**

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

dass die der Bilanzierung zugrunde liegenden Annahmen und Schätzungen angemessen waren. Weiterhin wurden sich aus dem operativen Geschäft ergebende wesentliche Aspekte, insbesondere die Werthaltigkeitsprüfung der Vermögenswerte des Konzerns vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie, vom Prüfungsausschuss gewürdigt.

Im Berichtszeitraum haben wir uns insbesondere mit folgenden Einzelaspekten beschäftigt:

Bereits vor Ausbruch der COVID-19-Pandemie hat der Vorstand der TUI AG Optimierungsprozesse in Bezug auf die Struktur des Working Capital und der damit verbundenen Zahlungsströme eingeleitet. Auch die Weiterentwicklung eines zentralen Finanzbereichs zählte zu diesen Maßnahmen. Ausgedehnt worden ist ein strukturiertes Working Capital Management auch auf die Tochtergesellschaften. Wir haben uns in unseren Sitzungen regelmäßig über diese Projekte informieren lassen. Durch den Ausbruch der COVID-19-Pandemie wurden diese Prozesse stark ausgeweitet und durch Maßnahmen zu einer strikten Kostenkontrolle begleitet. Über die entsprechenden Maßnahmen haben wir uns, wie auch in den Vorjahren, ausführlich berichten lassen.

Zu jedem Quartalsbericht und zum Jahresabschluss ist darüber hinaus die Stetigkeit der Überleitung zur Kennzahl „bereinigtes EBIT“ und der hier eliminierten wesentlichen Sachverhalte (Bereinigungen) diskutiert worden. In diesem Zusammenhang wurde zudem der von der Gesellschaft erstellte Going Concern-Bericht diskutiert, um die betreffenden Aussagen zur Unternehmensfortführung im Halbjahresbericht und im Jahresabschluss zu verifizieren. Auch das unter den Vorschriften der UK CGC abzugebende Viability Statement im Jahresabschluss war Gegenstand der Diskussion.

Der Bericht des Prüfungsausschussvorsitzenden zur Kontrolle der Geschäfte mit nahestehenden Personen innerhalb des Geschäftsjahres wurde ebenfalls diskutiert. Da keines der Geschäfte – weder auf Einzel- noch auf kumulierter Basis – den entsprechenden Schwellenwert im Berichtsjahr überschritten hat, erfolgte eine Kontrolle der überwachten Einzelsachverhalte.

Seit der Einführung der verpflichtenden Berichterstattung zur Corporate Social Responsibility (CSR) im Lagebericht liegt die Verantwortung für die inhaltliche Überprüfung dieser Angaben beim Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat hat sich entschlossen, sich bei der Überprüfung der Angaben vom Abschlussprüfer, Deloitte, unterstützen zu lassen. Entsprechend haben wir uns über die Ergebnisse der Überprüfung durch den Abschlussprüfer unterrichten lassen und sind der Auffassung, dass die im CSR-Bericht veröffentlichten Angaben sachgerecht und angemessen sind.

Unsere Beurteilung aller diskutierten Aspekte der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung stimmt mit der Einschätzung des Vorstands und des Abschlussprüfers überein.

Wirksamkeit des Kontroll- und Risikomanagementsystems

Der Prüfungsausschuss lässt sich bei seiner gesetzlichen Verpflichtung, sich mit der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems zu befassen, von der Überzeugung leiten, dass ein stabiles und wirksames internes Kontrollsystem unerlässlich ist, um den wirtschaftlichen Erfolg dauerhaft zu sichern. Zur Erfüllung seiner Überwachungsaufgabe lässt sich der Prüfungsausschuss regelmäßig über den Reifegrad der implementierten Kontrollen und auch über die Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems informieren.

Der Konzern hat sein internes Kontrollsystem auf Basis des COSO-Konzepts beständig weiterentwickelt. Dabei erfolgt die routinemäßige Überprüfung der wesentlichen Finanzkontrollen durch das lokale Management und wird vom Vorstand überwacht. In den größten Quellmärkten Großbritannien und Deutschland erfolgt daneben auch die Überprüfung weiterer interner Kontrollen.

Die Compliance-Funktion ist im Konzern weiterhin in die Bereiche Finanzen, Recht und IT unterteilt. Diese Aufteilung spielt eine wesentliche Rolle für die Erkennung weiteren Kontrollbedarfs und die permanente Verbesserung der existierenden Kontrollen. Zusätzlich berichtet auch der Abschlussprüfer über von ihm etwaig festgestellte Schwächen des rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystems im Konzern, deren zeitnahe Behebung durch das Management nachverfolgt wird.

Der Prüfungsausschuss erhält, wie im Risikobericht ab Seite 34 dargestellt, regelmäßig Berichte über die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Das eingerichtete Risk Oversight Committee hat dabei eine entscheidende Bedeutung innerhalb des Konzerns. Wir sind überzeugt, dass damit ein angemessenes Risikomanagementsystem besteht.

Die interne Revision stellt die unabhängige Überwachung der implementierten Prozesse und Systeme sowie der wesentlichen Projekte sicher und berichtet in jeder regelmäßigen Sitzung direkt dem Prüfungsausschuss. In der Berichtsperiode sind dem Prüfungsausschuss keine Prüfungsfeststellungen mitgeteilt worden, die auf wesentliche Schwächen des internen Kontrollsystems oder des Risikomanagementsystems hindeuten. Daneben finden regelmäßige Gespräche zwischen dem Prüfungsausschussvorsitzenden und dem Bereichsleiter der internen Revision zur engeren Abstimmung statt. Die jährliche Prüfungsplanung erfolgt agil. Der Prüfungsausschuss hat sich zu der Methodik eingehend berichten lassen und diese, zusammen mit den in diesem Zusammenhang bereits festgelegten Prüfungen des kommenden Geschäftsjahres, zustimmend zur Kenntnis genommen. Durch die regelmäßige Abstimmung sieht der Prüfungsausschuss die Effektivität der internen Revision gewährleistet.

Im Rahmen unserer Sitzungen haben wir uns auch in diesem Geschäftsjahr über die Umsetzung und Gewährleistung der Vorschriften der europäischen Datenschutzgrundverordnung in den einzelnen Geschäftsbereichen informieren lassen. Wir sind auf Basis dieses Berichts der Überzeugung, dass die zu diesem Zwecke konzernweit angestoßenen Projekte und Maßnahmen dazu geeignet sind, die Vorgaben der EU-DSGVO zu erfüllen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 18 Bericht des Prüfungsausschusses**

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Hinweisgebersysteme für Mitarbeitende bei Compliance-Verstößen

Im TUI Konzern ist ein einheitliches Hinweisgebersystem eingerichtet, durch das Mitarbeitende auf mögliche Verstöße gegen Compliance-Richtlinien aufmerksam machen können.

Im Rahmen der Berichterstattung über das Legal Compliance-System wurden uns die wesentlichen Erkenntnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres aus dem Hinweisgebersystem dargestellt.

Prüfung der Unabhängigkeit und der Objektivität des Abschlussprüfers

Für das Geschäftsjahr 2022 hat der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat empfohlen, der Hauptversammlung die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Deloitte) als Abschlussprüfer vorzuschlagen. Nach der Bestellung von Deloitte als Abschlussprüfer durch die Hauptversammlung im Februar 2022 hat der Aufsichtsrat Deloitte mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2022 beauftragt.


Der Prüfungsausschuss hat sich von Deloitte vorab die Prüfungsplanung für den Jahresabschluss zum 30. September 2022 erläutern lassen. Dieser Plan umfasst die wesentlichen Prüfungsschwerpunkte und den Kreis der aus Konzernsicht wesentlichen zu prüfenden Gesellschaften. Der Prüfungsausschuss ist davon überzeugt, dass damit eine angemessene Berücksichtigung der erkennbaren Risiken durch die Abschlussprüfung erfolgt. Zudem sieht er die Unabhängigkeit und Objektivität des Abschlussprüfers als gegeben.

Auf Basis der regelmäßigen Berichterstattung durch den Abschlussprüfer haben wir uns von der Effektivität der externen Abschlussprüfung überzeugt und haben entschieden, dem Aufsichtsrat zu empfehlen, der Hauptversammlung Deloitte auch für das Geschäftsjahr 2023 als Abschlussprüfer vorzuschlagen. Deloitte wurde von uns in einem öffentlichen Ausschreibungsprozess im Geschäftsjahr 2016 als Abschlussprüfer ausgewählt und ist seit der ersten Wahl durch die Hauptversammlung im Jahr 2017 ununterbrochen als Abschlussprüfer bestellt.

Um die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers zu gewährleisten, sind dem Prüfungsausschuss grundsätzlich sämtliche Aufträge zur Erbringung von Nichtprüfungsleistungen durch den Wirtschaftsprüfer vor der Auftragsvergabe zur Zustimmung vorzulegen. Der Prüfungsausschuss macht dabei von der Möglichkeit Gebrauch, die Zustimmung größenabhängig an die Gesellschaft zu delegieren. Erst bei Überschreitung einer festgelegten Kostengrenze wird der Prüfungsausschussvorsitzende in die Entscheidung einbezogen. Sofern der Abschlussprüfer Leistungen außerhalb der Abschlussprüfung für den Konzern erbracht hat, wurden diese dem Prüfungsausschuss der Art und Höhe nach erläutert. Dieses Vorgehen steht im Einklang mit der für die Gesellschaft bestehenden Richtlinie zur Genehmigung von Nichtprüfungsleistungen, die die Anforderungen aus den Regelungen des Abschlussprüfungsreformgesetzes (AReG) zu verbotenen Nichtprüfungsleistungen und zu Beschränkungen von Nichtprüfungsleistungen der Höhe nach berücksichtigt. Weltweit betrugen die Nichtprüfungsleistungen 2,3 Mio. €. Das dem Wirtschaftsprüfer zugeflossene Prüfungshonorar ohne freiwillige Abschlussprüfungen belief sich auf 8,2 Mio. €. Die dazu korrespondierenden Nichtprüfungsleistungen machten rund 28 % des zugeflossenen Prüfungshonorars von Deloitte aus.

Ich bedanke mich bei den Prüfungsausschussmitgliedern, dem Abschlussprüfer, dem Vorstand sowie allen eingebundenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die vertrauensvolle und engagierte Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Hannover, 12. Dezember 2022



Prof. Dr. Edgar Ernst
Vorsitzender des Prüfungsausschusses



2

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT*

23	Strategie der TUI Group
27	Grundlagen der TUI Group
27	Konzernstruktur
30	Wertorientierte Konzernsteuerung
34	Risikobericht
52	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
56	Wirtschaftsbericht
56	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
60	Ertragslage des Konzerns
64	Geschäftsentwicklung in den Segmenten
69	Vermögenslage des Konzerns
71	Finanzlage des Konzerns
78	Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
97	Jahresabschluss der TUI AG
100	Übernahmerechtliche Angaben
103	TUI Aktie (ungeprüft)

*Der vorliegende zusammengefasste Lagebericht umfasst neben dem TUI Konzern auch die TUI AG. Er wurde gemäß § 289, § 289a, § 315, § 315a, § 315b, § 315c und § 315d Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt.

Darüber hinaus sind das Kapitel Corporate Governance-Bericht/Erklärung zur Unternehmensführung sowie die Kennzahlentabelle Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Die Begriffe „TUI Group“, „TUI Konzern“ sowie „Konzern“ werden in diesem Geschäftsbericht synonym verwendet.



23 Strategie der TUI Group

27	Grundlagen der TUI Group
34	Risikobericht
52	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
56	Wirtschaftsbericht
78	Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
97	Jahresabschluss der TUI AG
100	Übernahmerechtliche Angaben
103	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Strategie der TUI Group

Tourismus bleibt ein Wachstumsmarkt – Fundamentaldaten sind intakt

Der Reise- und Tourismusmarkt leistet einen erheblichen Beitrag zur Weltwirtschaft¹ und ist vor dem Ausbruch der Pandemie stärker als das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP)² gewachsen. Die Nachfrage nach Reisen wird durch starke fundamentale Trends angetrieben – die Menschen leben gesünder sowie länger, die Mittelschicht wächst weltweit, wodurch das verfügbare Einkommen steigt, und neben dem Besitz materieller Güter Erlebnissen ein hoher Stellenwert eingeräumt wird. Hierbei spielen Reisen eine große Rolle. Daher erwarten wir, dass der Markt für Urlaubsreisen langfristig ein attraktiver Wachstumsmarkt bleibt.

Aktuell hat die Branche aufgrund der COVID-19-Pandemie Verwerfungen eines noch nie dagewesenen Ausmaßes standgehalten. Die grundsätzliche Reiselust der Menschen blieb dennoch ungebrochen, wie der starke Wiederanstieg der Buchungszahlen nach der Aufhebung der Reisebeschränkungen zeigte.³ Bei TUI verzeichneten wir nach der Lockerung staatlicher Reisebeschränkungen starke Buchungszuwächse für unsere Reiseziele. Im Sommer 2022 kehrten die Gästezahlen im Bereich Märkte & Airlines auf knapp 90 % des Vorkrisenniveaus zurück. Gleichzeitig stiegen die Durchschnittspreise um 18 %.

Während des Abklingens der Auswirkungen der Pandemie bleibt das globale geopolitische und wirtschaftliche Umfeld der Branche weiterhin herausfordernd, insbesondere durch die Kosteninflation, die Wechselkursentwicklung und das Konsumklima. In diesem Zusammenhang wollen wir unseren Kunden Marken bieten, auf die sie sich verlassen können und die ihnen bei der Zusammenstellung des passenden Produkts Auswahl und Flexibilität bieten. Aufbauend auf dieser Entwicklung konzentrieren wir uns auf unser Ziel, hochwertige Services für unsere Gäste zu erbringen und die Auswahl und Flexibilität zu steigern, sowohl im Hinblick auf das Produktangebot als auch auf das für uns ausgewogene Maß des Anteils fest kontrahierter Kapazitäten für Flüge und Hotels. Dies wird mithilfe unserer Strategie des Dynamic Packaging- und Komponentengeschäfts durch ein flexibleres Angebot an Flügen und Hotels gestützt.

Geschäftsmodell ist Basis für unseren Erfolg

TUI ist ein globaler Touristikonzern, der entlang der gesamten Customer Journey Dienstleistungen für Millionen von Kunden bietet und 134 Flugzeuge, 418 Hotels und 16 Kreuzfahrtschiffe⁴ sowie eine digitale Plattform für Touren und Aktivitäten mit einem umfangreichen Portfolio umfasst. Der Konzern gliedert sich in zwei Kerngeschäftsbereiche – Urlaubserlebnisse und Märkte & Airlines.

Der Bereich **Urlaubserlebnisse** bietet differenzierte Produkte in den Bereichen Hotels, Kreuzfahrten sowie Touren und Aktivitäten:

1. Unser Hotelportfolio besteht aus eigenen, differenzierten Urlaubsmarken wie Robinson, TUI Magic Life, TUI Blue und TUI Suneo, ergänzt durch Hotelmarken unserer Joint Ventures wie Riu, Atlantica, Blue Diamond und Grupotel. Das Portfolio ist im Hinblick auf das Produktangebot, den Destinationsmix und die Eigentumsmodelle sehr diversifiziert und profitiert von unserem Multichannel-Vertrieb in zahlreichen unterschiedlichen Quellmärkten unseres Geschäftsbereichs Märkte & Airlines, der sowohl den Direktvertrieb an Kunden als auch den Vertrieb über Drittanbieter wie Online-Reisebüros (OTAs) und -Reiseveranstalter umfasst.
2. Unsere drei Kreuzfahrtmarken (Mein Schiff, Hapag-Lloyd Cruises, Marella) decken das Kreuzfahrtsegment von Premium-All-Inclusive- bis hin zu Luxus- und Expeditionskreuzfahrten ab. Sie haben führende Positionen im deutschsprachigen und britischen Markt inne und profitieren vom Multichannel-Vertrieb über unseren Geschäftsbereich Märkte & Airlines, sowohl im Direktvertrieb an Kunden als auch über Drittanbieter.
3. TUI Musement ist einer der größten digitalen Anbieter auf dem Online-Vermittlermarkt für Touren, Aktivitäten und Erlebnisse⁵, der unser Portfolio an eigenen Produkten und Produkten von Drittanbietern in den Destinationen mit Kunden des Geschäftsbereichs Märkte & Airlines, B2C-Kunden und Kunden von B2B-Partnern (wie OTAs, Metasearch-Seiten und Veranstaltern) zusammenführt. Die Plattform bietet unseren Gästen auch Transfers und Unterstützung vor Ort in der Destination.

Der Bereich **Märkte & Airlines** bietet Vertrieb und Fulfillment von Urlaubsreisen für eine große Kundenbasis in 13 Quellmärkten⁶. TUI ist laut Kundenumfragen zur ungestützten Markenbekanntheit und -erwägung eine marktführende Tourismusmarke.⁷ Wir unterscheiden uns von den Mitbewerbern wie beispielsweise Veranstaltern, OTAs, Hotels und Airlines durch unsere exklusiven, hochwertigen Produkte, unseren Service und das entgegengebrachte Vertrauen. Entlang der gesamten Customer Journey bietet TUI ihren Gästen zahlreiche digitale und physische Kontaktpunkte und erzielt so einen starken Mix aus digitaler und persönlicher Interaktion. Dadurch können wir einen kundenzentrierten Ansatz zum Aufbau langfristiger Kundenbeziehungen verfolgen. Wir wollen unser Produktportfolio ausbauen, um der steigenden Kundennachfrage nach mehr Auswahl und Flexibilität zu begegnen und um die Attraktivität in verschiedenen Kundensegmenten zu steigern.

¹ Quelle: WTTC Economic Impact Research – die Reise- und Tourismusbranche hatte 2019 einen Anteil von 10,3% am weltweiten BIP; dieser Anteil fiel aufgrund staatlicher Einschränkungen der Mobilität im Jahr 2020 auf 5,3% und im Jahr 2021 auf 6,1%.

² Quelle: UNWTO-Angaben zum CAGR bei internationalen Ankünften im Vergleich zum CAGR beim weltweiten BIP für 2015 bis 2019.

³ Z. B. UNWTO World Tourism Barometer Juli 2022 – zwischen Januar und Mai 2022 wurden weltweit knapp 250 Mio. internationale Reisen verzeichnet, im Vergleich zu 77 Mio. im Vergleichszeitraum 2021.

⁴ Stand 30.9.2022, einschließlich Konzepthotels Dritter.

⁵ Laut Bernstein-Analyse befindet sich TUI Musement auf Platz 2 im Markt für Touren, Aktivitäten & Erlebnisse.

⁶ Deutschland, Österreich, Schweiz, Polen, Großbritannien, Irland, Schweden, Dänemark, Norwegen, Finnland, Belgien, Niederlande, Frankreich.

⁷ Gemessen durch Markenerwägung beim Tracking der Performance der Marke TUI durch Metrixlab.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

23 Strategie der TUI Group

- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

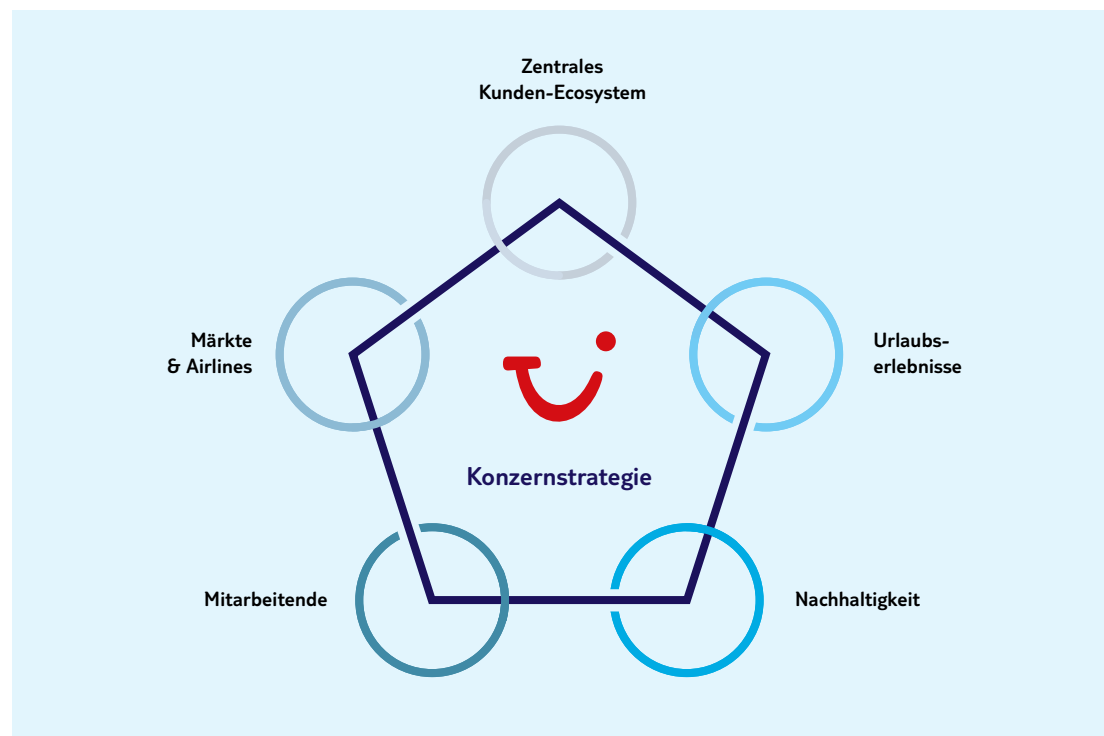
CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Unsere Wachstumsstrategie

Unsere Strategie fokussiert sich auf Wachstum in beiden Geschäftsbereichen, Urlaubserlebnisse und Märkte & Airlines, die in ein zentrales Kunden-Ecosystem eingebettet sind und durch unsere Nachhaltigkeitsagenda und unsere Mitarbeitenden getragen werden. Der Umsetzungsrahmen lässt sich mit unserem „Strategiediamanten“ veranschaulichen, der fünf zentrale Elemente umfasst – Urlaubserlebnisse, Märkte & Airlines, zentrales Kunden-Ecosystem, Nachhaltigkeit und Mitarbeitende.

Umsetzung der Strategie – unser Strategiediamant



URLAUBSERLEBNISSE: AUSBAU DES DIFFERENZIIERTEN PORTFOLIOS UND DER KUNDENBASIS

Unsere Strategie für den Bereich Urlaubserlebnisse fokussiert sich auf den Ausbau unseres differenzierten Portfolios auf Basis unserer Asset Right-Strategie sowie den Ausbau unserer Kundenbasis durch Multichannel-Vertrieb.

Im Segment Hotels & Resorts soll das Wachstum durch unsere Hotelmarken in bestehenden und neuen Destinationen sowie die Einführung neuer Marken zur Ergänzung unseres Portfolios erzielt werden. Wir verfolgen dabei einen Asset Right-Ansatz: Wachstum durch unsere Joint Ventures, durch den vor kurzem von TUI und anderen Partnern initiierten globalen Hotelfonds sowie durch den Ausbau von Anlagen, die mit Management- und Franchise-Verträgen betrieben werden. Unsere Hotelvertriebsstrategie fokussiert sich auf eine Optimierung der Raten und der Auslastung der Hotels, basierend auf dem Vertrieb über Märkte & Airlines, sowie auf eine Erhöhung der Gästezahlen und des Vertriebsanteils über Direkt- und Drittkanäle.

Im Segment Kreuzfahrten wird das Wachstum durch Investitionen in Schiffsneubauten unseres Joint Venture TUI Cruises sowie die Fortsetzung der Flottenmodernisierung bei Marella getrieben, bei der ältere Schiffe durch neuere und größere Schiffe ersetzt werden, was eine Erhöhung der Produktpreise ermöglicht. Unsere Vertriebsstrategie für das Segment Kreuzfahrten umfasst alle Absatzkanäle. Verkäufe über Märkte & Airlines werden durch einen Vertrieb über Direkt- und Drittkanäle ergänzt, um Ertrag und Auslastung zu steigern. Unser Fokus in diesem Segment liegt auf einer Steigerung des digitalen Marketings und Vertriebs, insbesondere bei Marella.

Die Strategie von TUI Musement besteht in der Fokussierung auf die wachsende Kundennachfrage, das Produktangebot und die Digitalisierung. Kundenwachstum streben wir für alle drei Geschäftsbereiche an: TUI Kunden (basierend auf dem Zuwachs der Gästezahlen im Bereich Märkte & Airlines sowie der Zunahme des Vertriebs von Touren, Aktivitäten und Erlebnissen), B2C-Kunden (durch Ausbau der Musement-Plattform für Direktbuchungen und als Zugang zum TUI Kunden-Ecosystem) und B2B-Kunden (durch die Digitalisierung unseres Portfolios von Partnerprodukten). Produktwachstum wollen wir sowohl durch neue Touren, Aktivitäten und Ausflüge als auch durch weitere Produkte wie Mobilität, Mehrtagestouren und Destinationspässe erzielen. Diese Erweiterung des Produktportfolios soll durch die weitere Digitalisierung des Geschäfts erfolgen, die auch unseren Kundenservice und die Interaktion von TUI Musement mit B2B-Kunden transformiert.

MÄRKTE & AIRLINES: AUSBAU DES PRODUKTANGEBOTS UND DER KUNDENBASIS

Nachdem wir die strategische Transformation unseres Geschäftsbereichs Märkte & Airlines während der Pandemie beschleunigt haben und die vollständige Realisierung der Ziele unseres Global Realignment Programms für das Geschäftsjahr 2023 erwarten, fokussiert sich unsere Strategie jetzt auf Erholung und Wachstum. Unter Berücksichtigung des aktuellen Makro-Umfelds wollen wir die Erholung vorantreiben, indem wir unsere Kernkapazitäten nutzen, die Flexibilität des Angebots an Hotels und Flügen steigern und den Anteil fest eingekaufter Kapazitäten entsprechend reduzieren. Außerdem will die TUI Airline weiterhin nach den in diesem Jahr über das normale Maß hinausgehenden Störungen ihre Resilienz steigern und die Qualität erhöhen. Damit wollen wir unser mehrschichtiges Flugangebot, basierend auf der eigenen Flotte und Dritt-Airlines, weiter verbessern, indem wir eine zentrale Funktion für das Kapazitätsnachfragemanagement aufbauen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

23 Strategie der TUI Group

- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Wir wollen in Wachstum investieren, indem wir die Produktauswahl erhöhen, unser Kunden-Ecosystem in für uns neue Segmente ausweiten und den Kundennutzen steigern. Dies umfasst eine Steigerung des Anteils dynamisch eingekaufter Pakete sowie einen signifikanten Ausbau unseres Komponenten-Angebots in den Nur-Hotel- und Nur-Flug-Bereichen. Darüber hinaus wollen wir unser Geschäft mit Mehrtagestouren ausbauen, das in einem attraktiven, jedoch stark fragmentierten Markt operiert. Dazu wollen wir eine neue digitale Plattform einrichten. Zudem werden wir unser Mietwagenangebot für TUI Kunden und B2C-Kunden ausbauen. Schließlich wollen wir den Kundennutzen maximieren, indem wir unser Merchandising und das Angebot an Zusatzleistungen im gesamten TUI Ecosystem ausbauen. Diese Initiativen zielen auf einen Ausbau des TUI Kunden-Ecosystems und die Steigerung der Gästezahlen ab und basieren auf einer dynamischen Beschaffung, die unser Risiko durch fest kontrahierte Kapazität ausgleichen soll.

ZENTRALES TUI KUNDEN-ECOSYSTEM: SYNERGIEN ERSCHLIESSEN, KUNDENNUTZEN MAXIMIEREN

Außer auf den Ausbau der Gästezahlen fokussiert sich unsere Marketing- und Vertriebsstrategie auf eine Maximierung des Kundennutzens durch Hebung von Synergien zwischen unseren beiden Geschäftsbereichen. Als Grundlage dafür werden wir weiterhin die Marke TUI in bestehenden und neu zu erschließenden Kundensegmenten stärken und nutzen. Wir wollen das digitale Kundenerlebnis durch die Nutzung eines einzigen Kundenkontos verbessern sowie durch die Umsetzung eines gemeinsamen Zahlungsprozesses und die Verwendung von Angeboten und Empfehlungen, die alle TUI Produkte (einschließlich In-Flight-Produkte und Hotels) abdecken. Wir fokussieren uns auch auf die weitere Verbesserung unserer App, damit unsere Kunden leichten Zugang zu allen TUI Produkten und Diensten erhalten. Darüber hinaus streben wir weiteres Wachstum beim Anteil der digital über die App vertriebenen Reisen an. Dieser Ansatz soll ein vollständiges Produktangebot und Cross-Selling-Chancen ermöglichen und die Zahl der Kontaktpunkte mit den Kunden bei Urlaubsreisen und Erlebnissen erhöhen.

Unsere Sustainability Agenda „People, Planet & Progress“

Wir wollen auf dem Markt den Maßstab für Nachhaltigkeit setzen und unserem Engagement gerecht werden. Wir sind davon überzeugt, dass ein nachhaltiger Wandel nicht als Kostenfaktor betrachtet werden sollte, sondern dass sich Nachhaltigkeit auszahlt – für die Gesellschaft, für die Umwelt und für die Wirtschaft. Unsere Strategie stützt sich daher auf klare, evidenzbasierte Ziele und Vorgaben zur Nachhaltigkeit. Unsere neue Nachhaltigkeitsagenda umfasst die drei Bereiche People, Planet und Progress.

[→ Details siehe Seite 79.](#)

PEOPLE

1. Wir wollen erreichen, dass die Menschen vor Ort vom Tourismus und den lokalen Lieferketten profitieren.
2. Wir wollen eine Generation von Changemakern im Bereich Nachhaltigkeit entwickeln. Die TUI Care Foundation soll positive Sozial- und Umweltauswirkungen bei Menschen und Gemeinschaften in Urlaubszielen in aller Welt vorantreiben.

PLANET

1. In 2022 sind wir der Science Based Targets initiative (SBTi) beigetreten und haben uns verpflichtet, Emissionsreduktionen auf Basis der neuesten klimawissenschaftlichen Erkenntnisse umzusetzen.
2. Wir wollen bis spätestens 2050 Net-Zero-Emissionen in allen unseren Geschäftsbereichen und in unserer Lieferkette erreichen. Wir wollen unsere Nutzung natürlicher Ressourcen umgestalten und zu einer Kreislaufwirtschaft übergehen.

PROGRESS

1. Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir auf Grundlage unseres Destination Co-Lab Rhodos unser nachhaltiges und zukunftsfähiges Geschäftsmodell für den Tourismus entwickeln.
2. Unseren Kunden wollen wir es ermöglichen, in jeder Phase ihres Reiseerlebnisses nachhaltige Entscheidungen zu treffen.

Schon heute betreiben wir eine der emissionseffizientesten Airlines Europas und bemühen uns kontinuierlich um weitere Verbesserungen unserer Umwelleistung. Wir wollen auf den bereits erzielten Fortschritten aufbauen und Emissionsreduktionen durch unsere wissenschaftsbasierten Zielsetzungen und Pläne zu deren Umsetzung erreichen. Im Jahr 2022 ging der relative CO₂-Ausstoß unserer Airlines um 18,5 % zurück. Diese Verbesserung ist vor allem auf eine deutlich höhere Auslastung im Vergleich zu 2021 zurückzuführen sowie auf unsere Flottenerneuerung, bei der ältere Flugzeuge durch neue, CO₂-effizientere Flugzeuge ersetzt werden. In 2022 hatten wir 19 Boeing 787 Flugzeuge in Betrieb. Die Boeing 737 Max-Flotte haben wir im Berichtszeitraum von 25 auf 35 Flugzeuge vergrößert.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

23 Strategie der TUI Group

- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

People Strategy – Digital, Engaging, Inclusive

Unsere Mitarbeitenden tragen mit ihrer Kompetenz und ihrem Engagement entscheidend zum Erfolg der TUI Group bei. Die Erwartungen an unsere Arbeit und unsere Interaktion mit aktuellen und zukünftigen Mitarbeitenden haben sich maßgeblich durch das Spannungsfeld zwischen unserer Transformation zu einem digitalen Plattformerunternehmen, den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie einem volatilen Arbeitsmarkt verändert.

Vor dem Hintergrund dieser Rahmenbedingungen haben wir gemeinsam mit Sybille Reiß, Chief People Officer und Arbeitsdirektorin, eine neue People Strategy entwickelt. Diese adressiert mit einem ganzheitlichen Ansatz sowohl unsere People-Funktion an sich als auch unsere Mitarbeitenden und stellt die Menschen in den Mittelpunkt. Dabei ist unsere Vision „*Digital, Engaging und Inclusive*“ zu sein.

Der Fokus unserer People Strategy liegt auf der Stärkung unseres Geschäfts sowie auf dem Erlebnis jetziger und zukünftiger Mitarbeitender. Zur Umsetzung unserer Strategie wurde eine Mission verabschiedet, die unsere relevanten Handlungsfelder definiert:

- Vereinfachung, Harmonisierung und Fokussierung
- digitale Transformation
- Wachstum ermöglichen
- Positives Mitarbeitendenerlebnis
- Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion
- beste Leistungen ermöglichen

Somit möchten wir die Rahmenbedingungen schaffen, unsere Mitarbeitenden zu besten Leistungen zu befähigen und als Team erfolgreich zu sein.

[→ Weitere Angaben finden sich ab Seite 87.](#)

TUI ist auf Erholung und Wachstum ausgerichtet

TUI ist aus der Pandemie digitaler, schlanker und stärker hervorgegangen. Wir sind überzeugt, dass uns dies gut positioniert, um weiteres Marktwachstumspotenzial zu erschließen. Wir wollen unsere differenzierten Produktangebote in den Bereichen Urlaubserlebnisse und Märkte & Airlines weiter ausbauen, das Volumen und den Wert unseres Kunden-Ecosystem steigern, die Flexibilität für unsere Kunden und unser Geschäft stärken und Synergien innerhalb unseres Konzerns maximieren.



23	Strategie der TUI Group
27	Grundlagen der TUI Group
34	Risikobericht
52	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
56	Wirtschaftsbericht
78	Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
97	Jahresabschluss der TUI AG
100	Übernahmerechtliche Angaben
103	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE**KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

Grundlagen der TUI Group

Konzernstruktur



Dachgesellschaft TUI AG

Die TUI AG ist die Dachgesellschaft der TUI Group und hat ihre Geschäftssitze in Hannover und Berlin. Sie hält direkt oder indirekt über Beteiligungsgesellschaften Anteile an den wesentlichen Konzerngesellschaften, die das operative Geschäft des Konzerns in den einzelnen Ländern betreiben. Insgesamt gehörten am Bilanzstichtag 268 unmittelbare und mittelbare Tochterunternehmen zum Konsolidierungskreis der TUI AG. Zudem wurden 17 assoziierte Unternehmen und 27 Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der TUI AG einbezogen.

→ Für Details zu den Konsolidierungsgrundsätzen und -methoden sowie zum Anteilsbesitz siehe Seiten 164 und 254.

ORGANISATION UND LEITUNG

Die TUI AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, deren Grundprinzip das duale Führungssystem mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat ist. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng zusammen. Dabei trägt der Vorstand die Gesamtverantwortung für die Leitung des Unternehmens.

Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands richten sich nach §§84 f. AktG in Verbindung mit §31 MitbestG. Satzungsänderungen erfolgen nach den Regelungen der §§179 ff. AktG, ggf. in Verbindung mit §24 der Satzung der TUI AG.

VORSTAND UND GROUP EXECUTIVE COMMITTEE

Der Vorstand der TUI AG bestand zum Bilanzstichtag aus dem Vorstandsvorsitzenden sowie fünf weiteren Vorstandsmitgliedern.

→ *Vorstandsressorts: siehe Seite 110.*

Der Vorstand ist das zentrale Entscheidungsgremium des Unternehmens. Das Group Executive Committee (GEC) nimmt in der Regel an allen Vorstandssitzungen teil, mit Ausnahme von Personalangelegenheiten, die die Besetzung des Senior Leadership Teams (SLT) betreffen. Das GEC wurde eingerichtet, um eine sachkundigere und bessere Entscheidungsfindung zu ermöglichen sowie eine flache Hierarchie und eine starke Ausführungsumgebung zu schaffen. Es steht im Einklang mit einer Kultur der Offenheit und des Informationsaustauschs. Es bestand zum 30. September 2022 aus elf Mitgliedern und tagt unter der Leitung des Vorstandsvorsitzenden.

Zu den mit Beginn des neuen Geschäftsjahres 2023 wirksam gewordenen Änderungen im Vorstand und im GEC zum 1. Oktober 2022 und 1. November 2022 siehe Seite 10 und ab Seite 11.

+ Für weitere Details siehe auch: www.tuigroup.com/de-de/investoren/corporate-governance

Berichtsstruktur der TUI Group

Die TUI Group ist ein weltweit operierender, integrierter Touristikkonzern. Die Kerngeschäfte der TUI Group, Urlaubserlebnisse und Märkte & Airlines, gliedern sich in die Segmente Hotels & Resorts, Kreuzfahrten und TUI Musement sowie die drei Regionen Nord, Zentral und West. Darüber hinaus gehören „Alle übrigen Segmente“ zur TUI Group. Damit wurde der Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr in einer gleichen Struktur wie im Vorjahr weitergeführt.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

URLAUBSERLEBNISSE

Unter der Bezeichnung Urlaubserlebnisse fassen wir unsere Hotel-, Kreuzfahrt- und Zielgebietsaktivitäten zusammen.

HOTELS & RESORTS

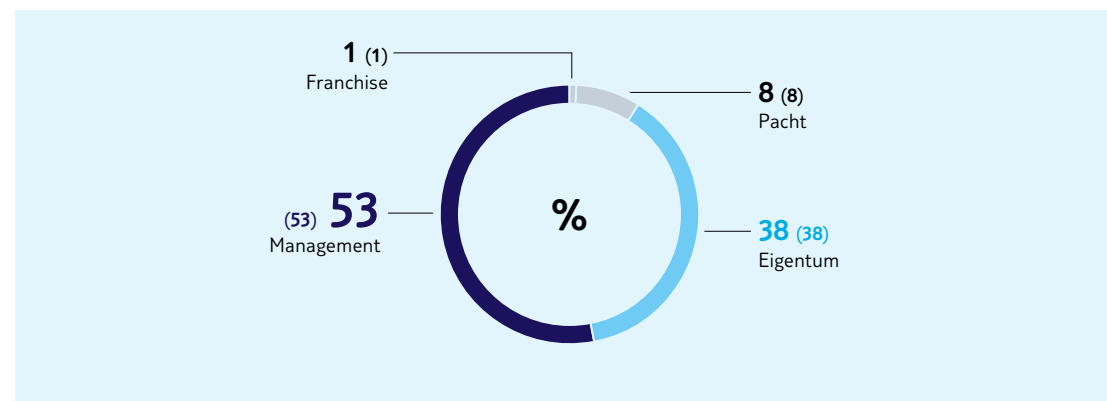
Das Segment Hotels & Resorts umfasst das diversifizierte Portfolio unserer eigenen Hotelmarken und der Hotelbeteiligungen der TUI Group. Das Segment bündelt Hotelgesellschaften, an denen Mehrheitsbeteiligungen

bestehen, Joint Ventures mit lokalen Partnern, Gesellschaften, an denen Beteiligungen mit einem maßgeblichen Einfluss gehalten werden, sowie Hotels, für die Management-Verträge abgeschlossen wurden.

Im Geschäftsjahr 2022 umfasste das Segment Hotels & Resorts insgesamt 353 Hotels mit 275.144 Betten. Mit 322 Häusern gehörte die Mehrzahl zu den Vier- oder Fünf-Sterne-Hotels. 53% wurden im Rahmen von Management-Verträgen betrieben, 38% befanden sich im Eigentum der jeweiligen Hotelgesellschaft, 8% waren gepachtet und 1% der Anlagen wurde über Franchisevereinbarungen geführt.

Finanzierungsstruktur Hotels & Resorts

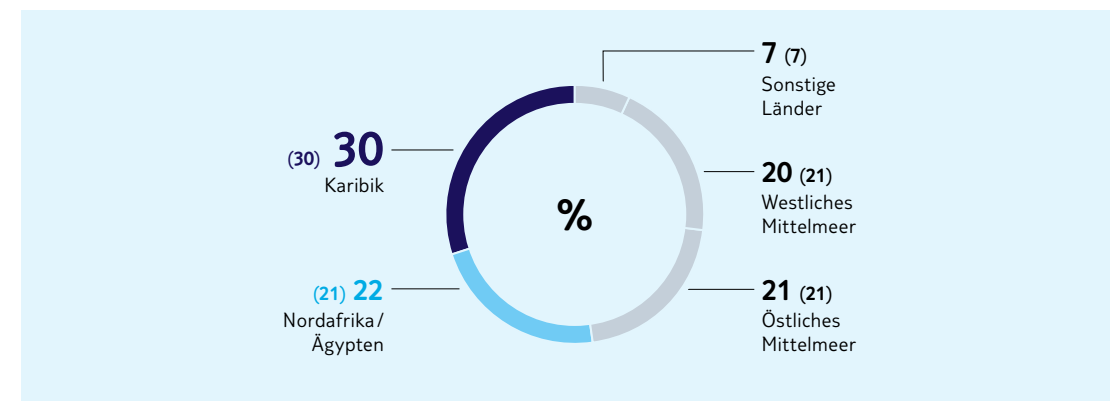
in %



Vorjahreswerte in Klammern

Eigene Hotelbetten nach Regionen

in %



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Hotels & Resorts Portfolio

Hotelmarke	3 Sterne	4 Sterne	5 Sterne	Hotels, gesamt	Betten	Hauptstandorte
Riu	2	47	49	98	106.059	Spanien, Mexiko, Karibik, Kapverden, Portugal, Marokko
Robinson	1	17	8	26	16.016	Spanien, Griechenland, Türkei, Österreich, Malediven
Blue Diamond	3	12	19	34	32.270	Kuba, Dom. Rep., Jamaika, Mexiko, Saint Lucia
Übrige	25	119	51	195	120.799	Spanien, Griechenland, Türkei, Ägypten
Gesamt	31	195	127	353	275.144	

Stand: 30. September 2022

Riu ist gemessen an der Anzahl der Hotels die größte Hotelgruppe im Portfolio von Hotels & Resorts. Das Unternehmen mit Sitz auf Mallorca betreibt weltweit überwiegend Anlagen der 4- und 5-Sterne-Kategorie, die sich im Wesentlichen in Spanien, Mexiko und der Karibik befinden. Die drei Produktlinien Riu Classic Hotels, Riu Plaza Hotels (Stadthotels) und Riu Palace Hotels (Premiumsegment) sollen verschiedene Kundengruppen ansprechen.

Robinson betreibt Clubhotels vorrangig im Vier- und Fünf-Sterne-Segment und ist damit ein führender deutscher Anbieter für Cluburlaub. Die Hauptstandorte liegen in Spanien, Griechenland, der Türkei, auf den Malediven und in Österreich.

Blue Diamond ist eine Hotelkette im karibischen Raum. Zum Segment Hotels & Resorts gehören 34 Anlagen in der Karibik und Mexiko.

Zu den übrigen Hotelmarken gehören insbesondere die TUI Signature Hotels TUI Blue, TUI Magic Life und TUI Suneo. TUI Blue ist die jüngste Hotelmarke der TUI Group und richtet sich an ein internationales Publikum. Sie ist in rund 20 Ländern vertreten. TUI Magic Life ist eine All-Inclusive-Marke mit internationaler Ausrichtung, die Cluburlaub am Meer mit unterschiedlichen Schwerpunkten bietet. TUI Suneo bietet Hotels mit günstigem Preis-Leistungs-Verhältnis.

Insgesamt 65 Anlagen werden von Dritthoteliers betrieben und gehören zu unseren internationalen Konzeptmarken, so dass das Hotelportfolio in Summe 418 Hotels umfasst.

KREUZFAHRTEN

Das Segment Kreuzfahrten umfasst das Gemeinschaftsunternehmen TUI Cruises, das Kreuzfahrtschiffe der Marken Mein Schiff und Hapag-Lloyd Cruises betreibt, sowie Marella Cruises. Die drei Kreuzfahrtlinien bedienen mit ihren zum Bilanzstichtag insgesamt 16 Schiffen verschiedene Zielgruppen mit unterschiedlichen Dienstleistungskonzepten.

Finanzierungsstruktur Kreuzfahrtflotte

	Eigentum	Leases	Summe
TUI Cruises (Joint Venture)	12	0	12
Mein Schiff	7	0	7
Hapag-Lloyd Cruises	5	0	5
Marella Cruises	3	1	4
Summe	15	1	16

Stand: 30. September 2022

TUI Cruises ist ein Gemeinschaftsunternehmen, an dem die TUI AG und die US-amerikanische Reederei Royal Caribbean Cruises Ltd. je zur Hälfte beteiligt sind. Die Marke TUI Cruises nimmt mit ihren sieben Schiffen der Linie Mein Schiff Spitzenpositionen im Bereich Kreuzfahrten im deutschsprachigen Raum ein: Der Berlitz Cruise Guide, ein internationaler Gradmesser für die Bewertung von Kreuzfahrtschiffen, hat wiederholt Schiffe der TUI Cruises-Flotte in die Top Five der Kategorie „Große Schiffe“ gewählt. Im Q3 2022 wurde mit dem Bau von zwei von drei Neubauten für TUI Cruises begonnen, die bis 2026 die Mein Schiff-Flotte ergänzen und auf insgesamt neun Schiffe bringen sollen. Nach zwei Pandemie Jahren setzt TUI Cruises damit ihr Wachstum wie geplant fort. Die Mein Schiff Herz soll ab 2023 in die Flotte von Marella Cruises übergehen.

Die ebenfalls zu TUI Cruises gehörende Traditionsmarke Hapag-Lloyd Cruises ist ein führender Anbieter von Luxus- und Expeditionskreuzfahrten in deutschsprachigen Märkten. Die Flotte bestand zum Bilanzstichtag aus zwei Luxuskreuzfahrtschiffen sowie drei Expeditionskreuzfahrtschiffen. Die Flaggschiffe Europa und Europa 2 haben mit 5-Sterne-plus mehrfach die höchste Bewertung des Berlitz Cruise Guide erhalten und sind weltweit die einzigen Schiffe in dieser Kategorie.

Marella Cruises bietet im britischen Markt mit einer Flotte von vier Schiffen Kreuzfahrten in unterschiedlichen Segmenten wie Familienurlaub oder Städtereisen an. Die Mein Schiff Herz von TUI Cruises soll die Flotte als Marella Voyager ab Juni 2023 verstärken.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

23	Strategie der TUI Group
27	Grundlagen der TUI Group
34	Risikobericht
52	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
56	Wirtschaftsbericht
78	Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
97	Jahresabschluss der TUI AG
100	Übernahmerechtliche Angaben
103	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

TUI MUSEMENT

Im Segment TUI Musement werden Dienstleistungen vor Ort in den weltweiten Urlaubsdestinationen erbracht. TUI ist dazu in zahlreichen Urlaubsländern mit eigenen Mitarbeitenden präsent. Das Geschäftsmodell von TUI Musement zum Vertrieb von Erlebnissen, Aktivitäten, Touren und Tickets basiert auf einer für Kunden und Anbieter offenen Onlineplattform. Darüber hinaus werden Transfers in den Destinationen durchgeführt.

TUI Musement bedient dabei drei Kundengruppen.

- TUI Kunden: Erbringen von Dienstleistungen für unsere Gäste in der Destination über Reiseleiter sowie über die TUI Digital Assistant App und das TUI Experience Center.
- Strategische B2B-Kunden: digitale und Vor-Ort-Services für Partner aus verschiedenen Bereichen der Reiseindustrie, wie Fluggesellschaften, Kreuzfahrtlinien, Bodentransport, OTAs und Reiseveranstalter.
- B2C Open Market-Kunden: weltweite Vermittlung von Touren und Aktivitäten für Reisende.

MÄRKTE & AIRLINES

Wir verfügen mit den drei Regionen Nord, Zentral und West über gut aufgestellte Vertriebs- und Marketingorganisationen, die unseren Kunden attraktive Urlaubserlebnisse bieten. Der Vertrieb stützt sich dabei auf Online- und Offline-Vertriebskanäle. Die Reisebüros operieren als Eigentumsbetriebe, Joint Ventures oder Fremdbetreibermodelle. Um unseren Kunden eine große Auswahl an Hotelunterkünften anbieten zu können, greifen unsere Quellmarktorganisationen auf ein großes Portfolio eigener Hotels zurück. Sie haben darüber hinaus Zugriff auf zum Teil fest kontrahierte Bettenkapazitäten von Drittanbietern.

Unseren eigenen Flugkapazitäten kommt in unserem Geschäftsmodell weiterhin eine wichtige Rolle zu. Durch die Kombination der eigenen Kapazitäten mit denen von Drittanbietern können wir unsere Reiseangebote in den einzelnen Quellmarktregionen marktgerecht zuschneiden und auf Änderungen in den Kundenpräferenzen flexibel reagieren. Durch die abgestimmte Steuerung der Flug- und Hotelkapazitäten

sind wir in der Lage, Destinationen zu entwickeln, in denen wir die Margen beider Leistungsträger optimieren können.

REGION NORD

Das Segment Region Nord enthält die Veranstalter und Fluggesellschaften in Großbritannien, Irland und den Nordischen Ländern. Daneben wird diesem Segment die strategische Beteiligung Sunwing in Kanada zugeordnet.

REGION ZENTRAL

Das Segment Region Zentral umfasst die Veranstalter und Fluggesellschaften in Deutschland sowie die Veranstalter in Österreich, Polen und der Schweiz.

REGION WEST

Dem Segment Region West werden die Veranstalter und Fluggesellschaften in Belgien und den Niederlanden sowie die Veranstalter in Frankreich zugeordnet.

ALLE ÜBRIGEN SEGMENTE

Zu „Allen übrigen Segmenten“ gehören neben den Geschäftstätigkeiten für die neuen Märkte die Corporate Center-Funktionen der TUI AG und der Zwischenholdings, die Immobiliengesellschaften des Konzerns sowie zentrale touristische Funktionen des Konzerns.

Forschung und Entwicklung

Als touristischer Dienstleistungskonzern betreibt die TUI Group keine mit produzierenden Unternehmen vergleichbare Forschung und Entwicklung. Daher entfällt dieser Teilbericht.

Wertorientierte Konzernsteuerung

Steuerungssystem und Leistungsindikatoren

Zur wertorientierten Steuerung der TUI Group sowie der einzelnen Geschäftsfelder ist ein standardisiertes Steuerungssystem eingerichtet. Das wertorientierte Steuerungssystem ist ein integraler Bestandteil des konzernweit einheitlichen Controlling- und Planungsprozesses.

Unsere bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren für die Entwicklung der Ertragslage sind der Umsatz sowie die Ergebnisgröße „bereinigtes EBIT“. Dementsprechend stellt das bereinigte EBIT die Segmentsteuerungsgröße im Sinne des IFRS 8 dar.

Das dem bereinigten EBIT zugrunde liegende EBIT definieren wir als das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Aufwendungen aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten des Konzerns. Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sind in der Kennzahl EBIT definitionsgemäß enthalten.

Das bereinigte EBIT ist um Erträge und Aufwendungen angepasst worden, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns erschweren oder verzerren. Hierzu zählen Abgangsergebnisse aus Finanzanlagen, wesentliche Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten sowie wesentliche Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen. Daneben werden sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 **Grundlagen der
TUI Group**
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung
der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der
TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche
Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

und bedingten Kaufpreiszahlungen bereinigt. Auch Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sind in der Überleitung zum bereinigten EBIT herausgerechnet worden.

Für die Entwicklung der Finanzlage des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 haben wir die Nettosach- und -finanzinvestitionen sowie die Nettofinanzposition des TUI Konzerns als die bedeutsamsten Leistungsindikatoren identifiziert. Als eine weitere finanzielle Stabilitätsgröße überwachen wir die Leverage Ratio des Konzerns.

Im Zuge der periodischen Wertanalyse betrachten wir den Return on Invested Capital (ROIC) und den absoluten Wertbeitrag als bedeutsamste Leistungsindikatoren. Dabei werden dem erzielten ROIC die Gesamtkapitalkosten vor Steuern (WACC) gegenübergestellt.

Als bedeutsamsten nichtfinanziellen Leistungsindikator betrachten wir den spezifischen CO₂-Ausstoß (in g CO₂/pkm) unserer Flugzeugflotte.

Zur unterjährigen Verfolgung der Geschäftsentwicklung in den Segmenten beobachten wir auch weitere nachrangige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, wie Gästezahlen unserer Veranstalter sowie Kapazität bzw. Passagiertage, Auslastung und Durchschnittspreise in den Segmenten Hotels & Resorts und Kreuzfahrten.

→ Informationen über operative Leistungsindikatoren finden Sie in den Abschnitten „Geschäftsentwicklung in den Segmenten“ (Seite 64) sowie im Prognosebericht (Seite 52).

Kapitalkosten

Die Kapitalkosten berechnen sich als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten (WACC = Weighted Average Cost of Capital). Während die Eigenkapitalkosten die Renditeerwartung eines Anlegers bei einer Investition in die TUI Aktie widerspiegeln, werden für die Fremdkapitalkosten die durchschnittlichen Finanzierungskosten der TUI Group herangezogen. Dabei erfolgt die Betrachtung der Kapitalkosten grundsätzlich vor Steuern des Unternehmens und vor Steuern des Investors. Die so ermittelte Renditeanforderung entspricht der gleichen steuerlichen Ebene wie das in den ROIC eingehende bereinigte EBIT. Für das Geschäftsjahr 2022 rechnen wir mit einem Kapitalkostensatz der TUI Group von 12,63 %.

ROIC und Wertbeitrag

Der ROIC errechnet sich als Quotient aus dem bereinigten Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (bereinigtes EBIT) und dem durchschnittlich gebundenen verzinslichen Kapital (Invested Capital).

Die angesetzte Ergebnisgröße ist definitionsgemäß frei von steuerlichen und finanziellen Einflüssen und bereinigt um einmalige Sondereinflüsse. Das Invested Capital umfasst aus Konzernsicht in seiner passivischen Herleitung das Eigenkapital (inklusive Anteilen anderer Gesellschafter am Eigenkapital) sowie den Saldo aus verzinslichen Schuldpositionen und zinstragenden Vermögenswerten und eine Anpassung zur Berücksichtigung der saisonalen Veränderung der Nettofinanzposition des Konzerns. Darüber hinaus werden die kumulativen planmäßigen Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation dem Invested Capital wieder hinzugerechnet.

Neben der relativen Performance-Größe ROIC wird auch der so genannte Wertbeitrag als absolute wertorientierte Erfolgsgröße herangezogen. Der Wertbeitrag errechnet sich aus der Differenz zwischen dem ermittelten ROIC und den zugehörigen Gesamtkapitalkosten vor Steuern (WACC), multipliziert mit dem gebundenen verzinslichen Kapital.

Im Berichtsjahr betrug der ROIC der TUI Group 7,49 % (Vorjahr – 30,02 %). Unter Berücksichtigung der gewichteten Kapitalkosten des Konzerns in Höhe von 12,63 % errechnet sich ein damit negativer Wertbeitrag von –280,7 Mio. € (Vorjahr negativer Wertbeitrag von 2,8 Mrd. €).



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

23	Strategie der TUI Group
27	Grundlagen der TUI Group
34	Risikobericht
52	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
56	Wirtschaftsbericht
78	Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
97	Jahresabschluss der TUI AG
100	Übernahmerechtliche Angaben
103	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Invested Capital			2022	2021
Mio. €	Anhang			
Eigenkapital			645,7	- 418,4
Gezeichnetes Kapital	(24)		1.785,2	1.099,4
Kapitalrücklage	(25)		6.085,9	5.249,6
Gewinnrücklagen	(26)		-8.432,7	-8.525,7
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	(29)		787,3	667,3
Stille Beteiligungen	(27)		420,0	1.091,0
Zuzüglich verzinslicher Schuldspositionen			5.921,0	7.509,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(30)		601,4	935,1
Langfristige Finanzschulden	(32)		1.731,4	3.036,1
Kurzfristige Finanzschulden	(32)		319,9	284,6
Derivative Finanzinstrumente	(41)		60,7	23,7
Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	(32)		3.207,5	3.229,4
Abzüglich finanzieller Vermögenswerte			1.669,6	1.383,7
Derivative Finanzinstrumente	(41)		259,1	62,3
Finanzmittel	(22)		1.736,9	1.583,9
Übrige finanzielle Vermögenswerte			173,5	237,6
Saisonale Anpassung ¹			-500,0	-500,0
Abzüglich Überdeckung von Pensionsplänen			163,4	137,1
Invested Capital vor Hinzurechnung der Effekte aus Kaufpreisallokationen			4.733,7	5.569,7
Invested Capital ohne Kaufpreisallokationen des Vorjahres			5.569,7	7.699,9
Ø Invested Capital vor Hinzurechnung der Effekte aus Kaufpreisallokationen²			5.151,7	6.634,8
Invested Capital vor Hinzurechnung der Effekte aus Kaufpreisallokationen			4.733,7	5.569,7
Zuzüglich Effekten aus Kaufpreisallokationen			315,4	296,9
Invested Capital			5.049,1	5.866,6
Invested Capital des Vorjahres			5.866,6	7.959,7
Ø Invested Capital²			5.457,8	6.913,1

¹ Anpassung zur Berücksichtigung der saisonalen Veränderungen der Nettofinanzposition.

² Durchschnittswert aus Jahresanfangs- und -endbestand.

ROIC

Mio. €		2022	2021
Bereinigtes EBIT		408,7	- 2.075,5
Ø Invested Capital*		5.457,8	6.913,1
ROIC	%	7,49	- 30,02
Gesamtkapitalkosten vor Steuern (WACC)	%	12,63	10,27
Wertbeitrag		- 280,7	- 2.785,6

* Durchschnittswert aus Jahresanfangs- und -endbestand.

Im Rahmen des Vorstandsvergütungssystems verwendete Konzernkennzahlen

JEV-RELEVANTES KONZERNERGEBNIS AUF BASIS KONSTANTER WECHSELKURSE

Für die Bemessung der Jahreserfolgsvergütung des Vorstands (JEV) wird das Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (Earnings before Interest and Taxes – EBIT) auf Basis konstanter Wechselkurse gewichtet mit 75 % berücksichtigt. Die Bereinigung um Währungseffekte erlaubt es, die tatsächliche Managementleistung ohne Verzerrung durch währungsbedingte Translationseffekte zu messen.

Das ausgewiesene Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) auf Basis konstanter Wechselkurse hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Überleitung EBIT

Mio. €	2022
EBIT	320,0
Währungskurseffekte aus Umrechnung zu Plankursen	-25,1
EBIT zu Plankursen	294,9

JEV-RELEVANTER CASH FLOW VOR DIVIDENDE

Als zweite Konzernkennzahl wird bei der JEV die Cash Flow-Größe Cash Flow vor Dividende berücksichtigt, die mit einer Gewichtung von 25 % in die Berechnung einfließt. Der Cash Flow vor Dividende wird für diese Zwecke aus einem vereinfachten Ansatz ermittelt, der sich an die Management Cash Flow-Rechnung anlehnt. Die Ausgangsgröße EBIT des TUI Konzerns wird für diesen Zweck ebenfalls um Währungseffekte bereinigt.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Der im Rahmen der JEV verwendete Cash Flow vor Dividende hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Cash Flow vor Dividende

Mio. €	2022
EBIT	320,0
Währungseffekt aus Umrechnung zu Plankursen	-25,1
EBIT zu Plankursen	294,9
Zuzüglich Abschreibungen/ abzüglich Zuschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sach- und Finanzanlagen	883,5
Zuzüglich Veränderung Working Capital	1.073,4
Abzüglich anderer nicht zahlungswirksamer Ergebnisbestandteile	201,6
Abzüglich Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	-100,7
Zuzüglich von der TUI AG erhaltener Dividenden von Joint Ventures und assoziierten Unternehmen	0,2
Abzüglich gezahlter Zinsen	-373,1
Abzüglich gezahlter Ertragsteuern	-131,4
Abzüglich geleisteter Einzahlungen in Pensionsfonds	-181,1
Abzüglich Nettosach- und -finanzinvestitionen	-315,9
Cash Flow vor Dividende	1.351,3

Überleitung des Cash Flow vor Dividende auf die Kapitalflussrechnung

Mio. €	2022
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.077,8
Zuzüglich Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	-308,2
Abzüglich Auszahlungen für Zinsen	-385,6
Abzüglich Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	-0,6
Abzüglich Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an Geldmarktfonds	-7,1
Cash Flow vor Dividende zu Istkursen	1.376,3
Währungseffekt aus Umrechnung zu Plankursen	-25,1
Cash Flow vor Dividende	1.351,2

PRO FORMA BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE

Für die Bemessung der langfristigen Vergütung des Vorstands (Long Term Incentive Plan – LTIP) wird ausschließlich die durchschnittliche Entwicklung des bereinigten Ergebnisses je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (LTIP-relevante EPS) berücksichtigt.

Die folgende Tabelle zeigt das bereinigte Ergebnis je Aktie der TUI Group. Der normalisierte Konzernsteuersatz wurde vor dem Hintergrund des durch COVID-19 bedingten erheblichen Ergebnisrückgangs in den letzten beiden Geschäftsjahren auf 0% reduziert, so auch im Berichtsjahr. Die Berechnung basiert auf dem gezeichneten Kapital zum Bilanzstichtag.

Das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (LTIP-relevante EPS) hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Pro forma bereinigtes Ergebnis je Aktie der TUI Group

Mio. €	2022	2021
Bereinigtes EBIT	408,7	-2.075,5
Abzüglich Nettozinsaufwand	-465,9	-448,9
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern	-57,1	-2.524,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (angenommener Steuersatz 0%)	0,0	0,0
Bereinigter Konzerngewinn	-57,1	-2.524,4
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	64,6	-13,8
Anteile der TUI AG Aktionäre am Konzerngewinn	-121,7	-2.510,6
Anzahl Aktien am Bilanzstichtag in Mio. St.	1.785,2	1.099,4
Pro forma bereinigtes Ergebnis je Aktie (€)	-0,07	-2,28



23 Strategie der TUI Group
27 Grundlagen der TUI Group
34 Risikobericht
52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
56 Wirtschaftsbericht
78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
97 Jahresabschluss der TUI AG
100 Übernahmerechtliche Angaben
103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

**KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

Risikobericht

Für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg unseres Konzerns und das Erreichen unserer strategischen Ziele ist ein erfolgreiches Management bestehender und neu auftretender Risiken entscheidend. Um Marktchancen nutzen und die hierin liegenden Erfolgspotenziale ausschöpfen zu können, müssen in angemessenem Umfang auch Risiken getragen werden. Daher bildet das Risikomanagement einen wesentlichen Bestandteil der als Grundsätze verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung verstandenen Corporate Governance unseres Konzerns.

Nach dem Inkrafttreten des Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetzes (FISG) haben wir die Gelegenheit genutzt, das bestehende Risikomanagementsystem des Konzerns zu überprüfen. Für TUI ist das Risikomanagement seit jeher ein entscheidender Teil des unternehmerischen Handelns. Unser ausgereiftes Risikomanagement-

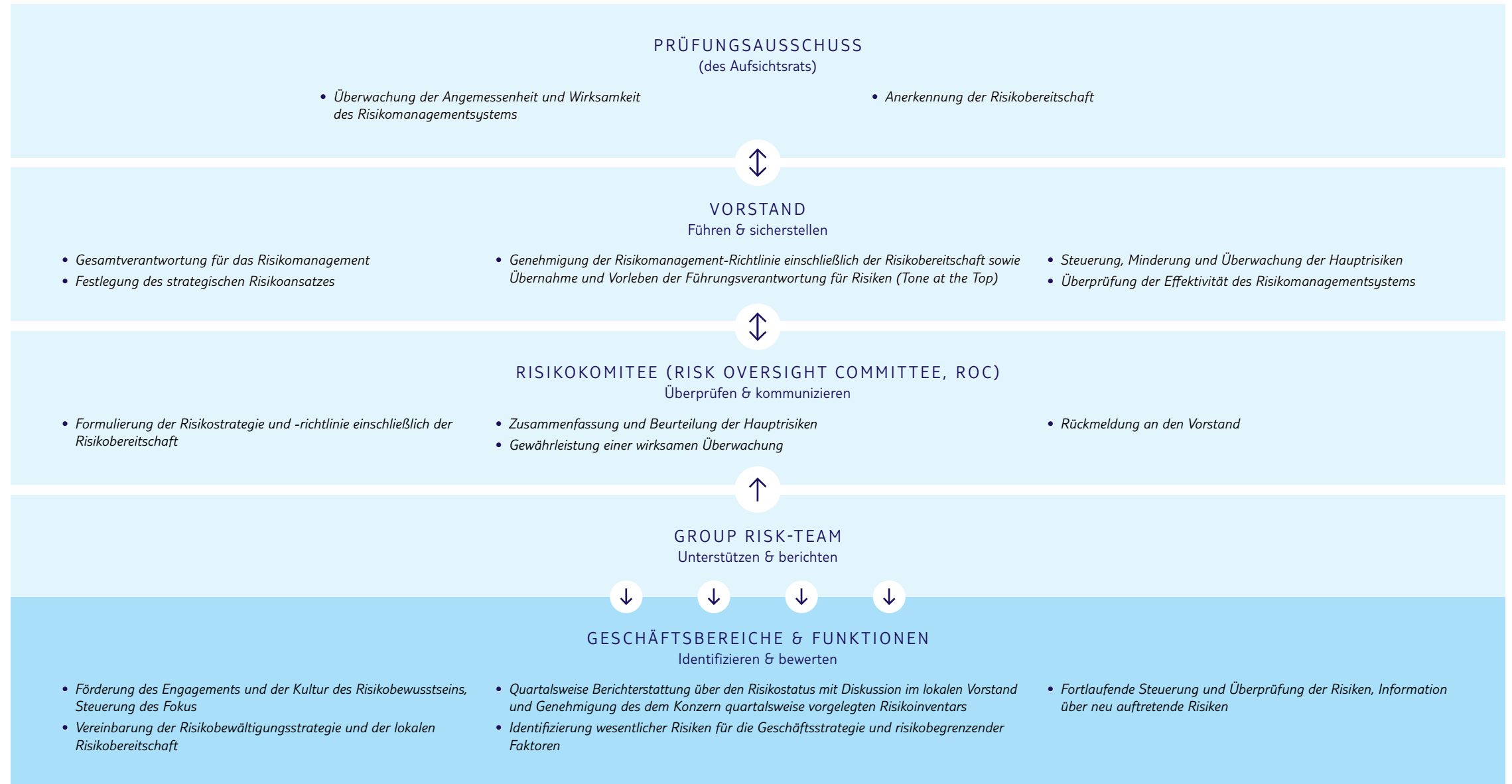
system beschränkt sich nicht darauf, nur möglicherweise bestandsgefährdende Entwicklungen zu ermitteln. Es umfasst auch das aktive Management aller sonstigen wesentlichen Risiken. Das Management beschränkt sich auf die Risiken. Chancen werden im Controllingprozess gesteuert; rechtliche Risiken werden in einem separaten Risikobericht erfasst.

Der Prüfungsausschuss der TUI Group hat stets die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems überprüft und wird diese Aufgabe auch künftig wahrnehmen. Wie nunmehr ausdrücklich gesetzlich vorgeschrieben, haben wir den Ausschuss in den nachstehenden Überblick über die Risiko-Governance aufgenommen.



23 Strategie der TUI Group
 27 Grundlagen der TUI Group
 34 Risikobericht
 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
 56 Wirtschaftsbericht
 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
 97 Jahresabschluss der TUI AG
 100 Übernahmerechtliche Angaben
 103 TUI Aktie

TUI Group Risikomanagementfunktionen und -verantwortlichkeiten



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 **Risikobericht**
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Der Prüfungsausschuss, ein Ausschuss des Aufsichtsrats, überwacht die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Der Group Risk Department Head berichtet zweimal jährlich über das System selbst, die im Risikokomitee (Risk Oversight Committee, ROC) diskutierten Themen, die Hauptrisiken und Änderungen dieser Risiken. Der Ausschuss beurteilt die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und überprüft und würdigt die vom Vorstand festgelegte Risikobereitschaft.

VORSTAND – FÜHREN & SICHERSTELLEN

Der Vorstand legt unter Einbeziehung des Aufsichtsrats die strategische Ausrichtung der TUI Group sowie die Art und das Ausmaß der Risiken fest, die der Konzern zur Erreichung seiner strategischen Ziele zu übernehmen bereit ist.

Die oberste Verantwortung für das Risikomanagement des Konzerns obliegt dem Vorstand. Daher hat er ein Risikomanagementsystem eingeführt und umgesetzt, um Risiken zu erkennen, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder sich erheblich auf die Erreichung der strategischen Ziele auswirken könnten. Diese Risiken werden als Hauptrisiken des Konzerns bezeichnet. Dieses Risikomanagementsystem beinhaltet auch eine konzernintern veröffentlichte Risikomanagement-Richtlinie, um die Führungsverantwortung für Risiken (im Sinne eines Tone from the Top) durch die Schaffung einer geeigneten Risikokultur im Konzern zu verstärken. Aufgrund dieser Kultur wird von den Mitarbeitenden erwartet, sich risiko- und kontrollbewusst zu verhalten und „das Richtige zu tun“. Die Richtlinie bietet die formale Voraussetzung, das Risikomanagement in die Aufbauorganisation des Konzerns einzubinden. Jedem Hauptrisiko ist ein Mitglied des Vorstands als Risk-Sponsor zugeordnet. Dadurch werden klare Verantwortungslinien geschaffen sowie ein umfassendes Verständnis und effektives Management der Hauptrisiken gewährleistet.

Der Vorstand berichtet an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats über die Einhaltung der Anforderungen für die Börsenzulassung im Vereinigten Königreich und Deutschland, die Gesamtrisikosituation des Konzerns, die einzelnen Hauptrisiken und das Management dieser Risiken sowie über die Ergebnisse und die Effektivität des Risikomanagementsystems insgesamt.

RISIKOKOMITEE – ÜBERPRÜFEN & KOMMUNIZIEREN

Im Auftrag des Vorstands ist das Risikokomitee (Risk Oversight Committee, ROC) dafür verantwortlich, dass geschäftliche Risiken im Konzern gesellschafts- und funktionsübergreifend erkannt, eingeschätzt, gesteuert und überwacht werden. Das ROC tritt einmal pro Quartal zusammen. Seine Aufgaben umfassen zum einen die Betrachtung der Hauptrisiken im Hinblick auf die Konzernstrategie und zum anderen die Festlegung der Risikotoleranz für jedes dieser Risiken. Weiterhin ist das ROC für die Beurteilung der operativen Effektivität der bestehenden Kontrollen zur Steuerung dieser Risiken sowie für Maßnahmenpläne zur weiteren Verbesserung der Kontrollen zuständig und muss zur Beurteilung der Risikolage die durch die Geschäftsbereiche erstellte Bottom Up-Risikoberichterstattung überprüfen.

Der Ausschuss tagt unter dem Vorsitz des Vorstands Finanzen (CFO). Ihm gehören außerdem die Bereichsleiter operativer Ressorts und der mit dem Finanzmanagement befassten Ressorts sowie Vertreter aller zentralen Management-Funktionen der zweiten Linie an.

Führungskräfte der zentralen Funktionen sowie der wichtigsten Geschäftsbereiche des Konzerns werden abwechselnd zu den Sitzungen des ROC eingeladen, um das Risiko- und Kontrollkonzept ihres Bereichs vorzustellen. So können die ROC-Mitglieder Fragen zu bestehenden Prozessen und Risiken jedes Geschäftsbereichs bzw. jeder Funktion sowie zu etwaigen neuen oder sich bereits abzeichnenden Risiken stellen. Zugleich können sie sich auch vergewissern, dass in allen wichtigen Geschäftsbereichen weiterhin eine angemessene Risikokultur besteht und dass es keine Lücken zwischen dem Risikomanagement auf Geschäftsbereichs- und auf Funktionsebene gibt.

Das ROC berichtet halbjährlich an den Vorstand, um ihn über Veränderungen in der Risikolandschaft sowie Entwicklungen bei der Steuerung der Hauptrisiken zu unterrichten und um regelmäßige fundierte Diskussionen innerhalb des Vorstands über das Risikomanagement zu ermöglichen.

GROUP RISK-TEAM – UNTERSTÜTZEN & BERICHTEN

Darüber hinaus hat der Vorstand ein Group Risk-Team eingesetzt. Dessen Aufgabe ist es sicherzustellen, dass ein angemessenes Risikomanagementsystem eingesetzt wird und effektiv funktioniert und dass die Risikomanagement-Richtlinie konzernweit angemessen umgesetzt wird. Das Group Risk-Team unterstützt den Risikomanagementprozess, indem es dem Management Orientierungshilfen und Unterstützung bietet und kritische Fragen an das Management richtet. Zugleich fungiert es als zentrale Stelle für die konzernweite Risikokoordinierung, -überwachung und -berichterstattung. Es unterstützt auch das ROC bei der Erfüllung seiner Aufgaben und der Berichterstattung an den Vorstand sowie den Aufsichtsrat. Das Group Risk-Team ist auch für den Einsatz der Risiko- und Kontrollsoftware verantwortlich, die die Risikoberichterstattungs- und Risikomanagementprozesse des Konzerns IT-technisch unterstützt.

GESCHÄFTSBEREICHE & FUNKTIONEN – IDENTIFIZIEREN & BEWERTEN

Jeder Geschäftsbereich und jede Funktion des Konzerns hat die Konzernrisikomanagement-Richtlinie anzuwenden. Dafür ist entweder jeweils ein eigener Risikoausschuss einzusetzen oder das Thema Risiko ist als ständiger Tagesordnungspunkt für die Sitzungen der Leitungsgremien aufzunehmen, um sicherzustellen, dass diesem Thema die erforderliche Aufmerksamkeit der obersten Führungsebene innerhalb des Geschäftsbereichs zukommt. Außerdem ernennen die Geschäftsbereiche jeweils einen Risk Champion, der die Risikomanagement-Richtlinie innerhalb des Geschäftsbereichs fördert und für eine effektive Anwendung sorgt. Die Risk Champions stehen in engem Kontakt mit dem Group Risk-Team. So gewährleisten sie die effiziente Funktionsweise des Risikomanagementsystems, die Umsetzung einer Kultur der kontinuierlichen Sensibilisierung sowie die Verbesserung des Risikomanagements und der Berichterstattung.

Risikobereitschaft

Der Vorstand und der Prüfungsausschuss haben gemeinsam mit dem Risikokomitee (ROC) die Risikobereitschaft des Konzerns überprüft. Die Ergebnisse dieser Überprüfung weisen die Risikotoleranz des Vorstands für drei Risikotypen aus.

Operative Risiken – eine moderate Risikotoleranz hinsichtlich aller operativen Risiken. Bei einem wieder normalisierten Marktumfeld und einem deutlich angestiegenen Geschäftsvolumen des Konzerns haben



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 **Risikobericht**
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

Kapazitätsengpässe in Teilen der Infrastruktur im abgelaufenen Geschäftsjahr zu Betriebsunterbrechungen geführt, die vom TUI Konzern nur bedingt beeinflussbar waren. Diese externen Ereignisse haben damit vorübergehend zu einem insgesamt gestiegenen operativen Risikoportfolio geführt. Der Vorstand hat Maßnahmen zur Erhöhung der operativen Widerstandsfähigkeit des Geschäfts getroffen und will die operativen Risiken angemessen steuern, um unseren Kunden weiterhin durchgängig einzigartige Urlaubserlebnisse zu bieten.

Compliance-Risiken – eine geringere Risikotoleranz hinsichtlich compliancebezogener Risiken einschließlich der Einhaltung aufsichtsrechtlicher Anforderungen, der Sicherheit von Informationen in jeder Form und der Abwendung von Schaden für Kunden, Mitarbeitende und alle sonstigen Stakeholder.

Finanzielle Risiken – eine weiterhin geringe, aber aufgrund volatiler Preise wichtiger touristischer Aufwände vorübergehend leicht erhöhte Risikotoleranz hinsichtlich finanzieller Risiken. Der Konzern hat im angelaufenen Geschäftsjahr verschiedene Maßnahmen zur Rückführung der im Rahmen der COVID-19-Pandemie entstandenen Schulden getroffen. Ziel des Vorstands ist es, das Engagement des deutschen Staats weiter zu reduzieren und die Bilanzstrukturen zu verbessern. Bei einer grundsätzlich unveränderten Sicherungspolitik liegen die Absicherungsquoten für alle Inputkosten in Fremdwährung sowie Treibstoffrisiken aktuell noch unter den angestrebten Zielwerten. Wir gehen davon aus, dass sich die Absicherungsgrade mittelfristig wieder an die historischen Quoten annähern werden.

Unsere Hauptrisiken richten sich an diesen Risikotypen aus.

Risikoberichterstattung

Das Group Risk-Team verwendet konzernweit eine durchgängige Risikomanagementmethodik. Sie wird durch eine Risiko- und Kontrollsoftware systemtechnisch unterstützt, die die sprachliche Eindeutigkeit und Transparenz der Risiken, Kontrollen und Maßnahmen sowie Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten abbildet. Im Rahmen des operativen Tagesgeschäfts der Geschäftsbereiche und Funktionen werden Risiken kontinuierlich identifiziert, beurteilt und bewältigt. Darüber hinaus werden die Risiken mindestens quartalsweise auf verschiedenen Konzernebenen zusammengeführt, berichtet und überprüft.

Risikoidentifizierung: Die jeweiligen Linienmanagements identifizieren die Risiken, die für die Verfolgung der Strategie in ihrem Geschäftsbereich relevant sind.

Jedes Risiko wird einem so genannten Risikoverantwortlichen (Risk Owner) zugeordnet, der die Verantwortung und Zuständigkeit für ein angemessenes Management der Risiken hat.

Risikobewertung: Zunächst wird das Bruttoisiko (bzw. immanente Risiko) eingeschätzt, das im Wesentlichen dem negativen Szenario entspricht. Es ergibt sich aus den Auswirkungen eines Risikos in Kombination mit der Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos für den Fall, dass es keine Kontrollen gibt, um das Risiko zu steuern oder zu überwachen. Der Hauptvorteil der Einschätzung des Brutto Risikos ist, dass es die potenzielle Risikohöhe aufzeigt, die entstünde, falls die Kontrollen komplett ausfallen würden oder nicht eingerichtet worden wären. Die Beurteilung der Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt anhand der nachstehend aufgeführten Kriterien.

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Auswirkungen

GERING	MODERAT	BEDEUTEND	WESENTLICH	SCHWERWIEGEND
Auswirkungen auf	Auswirkungen auf	Auswirkungen auf	Auswirkungen auf	Auswirkungen auf
Finanzen (Umsatz und/oder Kosten)	Finanzen (Umsatz und/oder Kosten)	Finanzen (Umsatz und/oder Kosten)	Finanzen (Umsatz und/oder Kosten)	Finanzen (Umsatz und/oder Kosten)
Reputation	Reputation	Reputation	Reputation	Reputation
Zuverlässigkeit der Technologie	Zuverlässigkeit der Technologie	Zuverlässigkeit der Technologie	Zuverlässigkeit der Technologie	Zuverlässigkeit der Technologie
Compliance	Compliance	Compliance	Compliance	Compliance
Arbeits- & Gesundheitsschutzstandards	Arbeits- & Gesundheitsschutzstandards	Arbeits- & Gesundheitsschutzstandards	Arbeits- & Gesundheitsschutzstandards	Arbeits- & Gesundheitsschutzstandards
Umsetzung von Programmen	Umsetzung von Programmen	Umsetzung von Programmen	Umsetzung von Programmen	Umsetzung von Programmen

Eintrittswahrscheinlichkeit

SELTEN < 10 %	UNWAHRSCHEINLICH 10 bis < 30 %	MÖGLICH 30 bis < 60 %	WAHRSCHEINLICH 60 bis < 80 %	RELATIV SICHER ≥ 80 %
------------------	-----------------------------------	--------------------------	---------------------------------	--------------------------



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

23	Strategie der TUI Group
27	Grundlagen der TUI Group
34	Risikobericht
52	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
56	Wirtschaftsbericht
78	Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
97	Jahresabschluss der TUI AG
100	Übernahmerechtliche Angaben
103	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Als nächster Prozessschritt erfolgen die Beurteilung und Dokumentation der bestehenden Kontrollen, die zur Reduzierung der Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos und/oder seiner Auswirkungen bei Eintritt beitragen. Unter Berücksichtigung der bestehenden Kontrollen kann eine Einschätzung des aktuellen Risikos bzw. Nettorisikos erfolgen, das im Wesentlichen das realistischerweise zu erwartende Szenario darstellt. Es bemisst die Auswirkungen und die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos unter Einbeziehung der festgelegten wirksamen Kontrollen. Der Hauptvorteil der Einschätzung des Nettorisikos ist, dass es das aktuelle Risikoniveau und die Verlässlichkeit der derzeit durchgeführten Kontrollen aufzeigt.

Risikobewältigung: Ist das Management überzeugt, dass die aktuelle Risikobewertung der Risikotoleranz des Konzerns entspricht, wird das Risiko akzeptiert, so dass keine Maßnahmen zur weiteren Risikoreduzierung erforderlich sind. Die bestehenden Kontrollen werden fortgeführt und das Management überwacht das Risiko, die Kontrollen und das Risikoumfeld, um sicherzustellen, dass es weiterhin seiner Risikotoleranz entspricht. Kommt das Management jedoch zu der Einschätzung, dass die aktuelle Risikoeinstufung zu hoch ist, wird ein Maßnahmenplan erarbeitet, um neue oder stärkere Kontrollen einzuführen, die die Auswirkungen und/oder die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos auf ein akzeptables Niveau reduzieren. Dabei geht es um das so genannte Zielrisiko. Es fungiert als Parameter für das Management und gewährleistet, dass das Risiko im Einklang mit der Gesamtrisikotoleranz des Konzerns gesteuert wird. Der Risikoverantwortliche ist

in der Regel diejenige Person, die die Umsetzung des Maßnahmenplans innerhalb einer vereinbarten Frist zu gewährleisten hat.

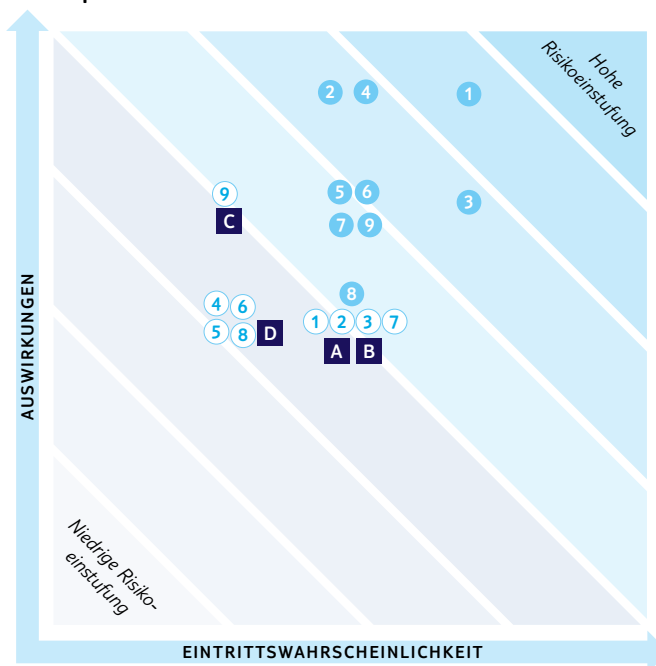
Jeder Geschäftsbereich und jede Funktion überprüft weiterhin fortlaufend das jeweilige Risikoinventar anhand der für den Geschäftsbereich angemessenen Gremien, zum Beispiel eines lokalen Risikoausschusses.

Diese Bottom Up-Risikoberichterstattung wird vom ROC zusammen mit den Hauptrisiken des Konzerns erörtert. Neue Risiken werden in das Hauptrisikoinventar des Konzerns aufgenommen, wenn sie als signifikant eingestuft werden. So lassen sich Status und Fortschritt wichtiger Maßnahmenpläne entsprechend den Zielen und Erwartungen des Konzerns steuern.

AD-HOC-RISIKOBERICHTERSTATTUNG

Auch wenn ein formaler Prozess zur vierteljährlichen Berichterstattung über Risiken installiert ist, werden Risiken fortlaufend identifiziert, beurteilt und durch Gegenmaßnahmen minimiert. Wenn es aufgrund aktueller Ereignisse erforderlich und angemessen ist, können Risiken daher auch außerhalb des Quartalsprozesses an den Vorstand berichtet werden. Eine solche Ad-hoc-Berichterstattung erfolgt im Idealfall durch den Geschäftsbereich oder die Konzernfunktion, in deren Verantwortung die Steuerung des Risikos liegt, kann aber gegebenenfalls auch durch das Group Risk-Team erfolgen.

Risikopositionen



RISIKEN OBERHALB DER RISIKOBEREITSCHAFT

- **AKTUELLE RISIKOPOSITION**
 - **ANGESTREBTE RISIKOPOSITION**
- 1 Mangelnde Integration und Flexibilität (innerhalb des Geschäftsbetriebs und der IT)
 - 2 Rückläufige Kundennachfrage
 - 3 Unzureichende Gewinnung und Bindung von Fach- und Führungskräften
 - 4 Unzureichendes Cash Flow-Profil
 - 5 Inputkostenvolatilität
 - 6 Zugang zum EU-Luftraum nach dem Brexit
 - 7 Störung der IT-Systeme (Cyber-Angriffe)
 - 8 Mangelnde Verbesserungen im Nachhaltigkeitsbereich
 - 9 Abhängigkeit von wichtigen Lieferanten

RISIKEN IM RAHMEN DER RISIKOBEREITSCHAFT

- **AKTUELLE RISIKOPOSITION**
- A Störungen in den Destinationen
 - B Gefährdung von Gesundheit und Sicherheit
 - C Verstöße gegen regulatorische Anforderungen
 - D Management der Joint Venture-Partnerschaften

AKTUELLE RISIKOPOSITION

Darstellung des aktuellen Risikoniveaus unter Berücksichtigung der bereits bestehenden und funktionsfähigen Maßnahmen zur Reduzierung

ANGESTREBTE RISIKOPOSITION

Darstellung des vertretbaren Risikoniveaus im Einklang mit der allgemeinen Risikobereitschaft



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 **Risikobericht**
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

EFFEKTIVITÄT DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

Mit Unterstützung des ROC und des Group Risk-Teams berichtet der Vorstand regelmäßig an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats über die Ergebnisse und die Effektivität des Risikomanagementsystems sowie über die damit verbundene Einhaltung der Anforderungen für die Börsenzulassung. Darüber hinaus erhält der Prüfungsausschuss von der Konzernrevision auf der Grundlage ihres Prüfplans eine Beurteilung ausgewählter Hauptrisiken, Prozesse und für den langfristigen geschäftlichen Erfolg des Konzerns entscheidender Business Transformation-Initiativen.

Während der Pandemie ging der Geschäftsbetrieb der Gesellschaften erheblich zurück. Dies ermöglichte eine Reduzierung der Maßnahmen zum Management operativer Risiken. Der Hauptfokus lag während dieser Zeit stattdessen auf Finanzrisiken im Sinne des Liquiditätsmanagements, die vom Vorstand eng überwacht und gesteuert wurden.

Mit dem Anstieg der Geschäftstätigkeit im Vorfeld der Sommersaison wurden die Risikomanagementaktivitäten in den operativen Geschäftsbereichen und zentralen Funktionen wieder aufgenommen und die formalen Anforderungen an die Risikoberichterstattung wieder eingeführt. Dabei wurden die Änderungen des Geschäfts aufgrund der laufenden Transformation berücksichtigt. Zur gleichen Zeit geriet jedoch die externe Infrastruktur infolge der gestiegenen Gästezahlen unter Druck, was zu einem Anstieg einiger operativer Risiken führte, die wir nur in begrenztem Maße beeinflussen konnten.

Die Durchführung der oben beschriebenen Prüfungstätigkeiten hat ergeben, dass das Risikomanagementsystem während des Berichtsjahres trotz der vorübergehenden operativen Schwächen während der Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit funktionsfähig war und keine signifikanten Mängel identifiziert worden sind. Natürlich gibt es stets Verbesserungsspielraum, insbesondere angesichts der erforderlichen Anpassungen an die während der Pandemie im Konzern erfolgten Änderungen. Die Risk Champions sowie das Group Risk-Team arbeiten weiterhin gemeinsam an einer Verbesserung der Risikomanagement- und -berichterstattungsprozesse.

Schließlich haben die Jahresabschlussprüfer der TUI AG nach § 317 Abs. 4 HGB geprüft, ob das bestehende, nach § 91 Abs. 2 AktG einzurichtende Risikofrüherkennungssystem seine Aufgaben erfüllen kann. Infolge des Prüfungsstandards hat sich der Abschlussprüfer auf die Ermittlung der Risikotragfähigkeit der TUI und einen Vergleich dieser Kenngröße mit dem gesamten Risikoportfolio des Konzerns fokussiert. Bei der Bestimmung der Risikotragfähigkeit stützen wir uns auf unsere Erwägungen und Berechnungen für die Fortbestehensprognose. Dieses Verfahren wurde vom Group Executive Committee genehmigt.

Hauptrisiken

Die Hauptrisiken des Konzerns werden als „oberhalb“ bzw. „innerhalb“ der Risikotoleranz liegend eingestuft.

Oberhalb der Risikotoleranz liegende Risiken sind Risiken, die entweder weitere Maßnahmen erfordern, um sie auf ein akzeptables Niveau zu reduzieren, oder die durch außerhalb unserer Kontrolle liegende externe Ereignisse verstärkt werden. Wir haben Maßnahmenpläne initiiert, um die Kontrollsicherheit für jedes dieser

Risiken zu erhöhen bzw. zu verstärken und somit das aktuelle Nettorisiko auf den in der nachstehenden Grafik ausgewiesenen Zielwert zu reduzieren.

Innerhalb der Risikotoleranz liegende Risiken sind Risiken, deren Niveau als akzeptabel eingestuft wird. Für diese Risiken haben wir systematische Kontrollen, Prozesse und Verfahren eingeführt, die jedes dieser Risiken reduzieren, um die Eintrittswahrscheinlichkeit und / oder die Auswirkungen eines etwaigen Eintritts zu minimieren. Diese Risiken werden weiterhin in unserem Risikoradar dargestellt. Wir überwachen regelmäßig das Risiko, die Kontrollen und das Risikoumfeld, um sicherzustellen, dass die Risikoeinstufung in jedem Einzelfall stabil bleibt und weiterhin innerhalb unserer Risikotoleranz liegt.

Der Grafik „Risikopositionen“ liegen die auf Seite 37 genannten Bewertungskriterien zugrunde.

Hauptrisiken im Geschäftsjahr 2022

Wie andere externe Faktoren, die sich in der Vergangenheit auf unseren Konzern ausgewirkt haben (zum Beispiel die Vulkanaschewolke oder das Flugverbot für die B737 Max-Flotte), betrachten wir die COVID-19-Pandemie nicht als eigenständiges Risiko, sondern als ein Ereignis, das zu weitreichenden Folgen für unser Angebot in Quellmärkten wie auch Destinationen geführt hat. Infolgedessen traten mehrere unserer Hauptrisiken gleichzeitig ein. Sie betrafen unter anderem die Risikotypen Kundennachfrage, Inputkostenvolatilität, Cash Flow-Profil, Ereignisse in den Destinationen sowie Gesundheit und Sicherheit. Diese Hauptrisiken bleiben während der Dauer der Pandemie allesamt weiterhin erhöht.

Die zur Bewältigung dieser Krise ergriffenen Maßnahmen haben zu einer weiteren Verschärfung des Hauptrisikoprofils beigetragen. Um auf die gestiegenen Anforderungen zu reagieren, muss die Transformation des Konzerns umfassender und schneller erfolgen. Das Risiko einer mangelnden Integration hat sich in diesem Zusammenhang erhöht. Aufgrund der Kostensenkungsmaßnahmen im Personalbereich ist auch das Talent- und Führungskräfteentwicklungsrisiko gestiegen.

Aus Sicht des Vorstands verfügt der TUI Konzern trotz der vorhandenen Risiken aktuell und auch zukünftig über ausreichende Mittel aus Mittelaufnahmen und operativen Cash Flows, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und die Unternehmensfortführung in absehbarer Zukunft entsprechend zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang geht der Vorstand von einer Refinanzierung der im Sommer 2024 auslaufenden Kreditlinien aus. Daher erkennt der Vorstand zum 30. September 2022 keine wesentliche Unsicherheit, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann.

Bei der Beurteilung nimmt der Vorstand an, dass das Buchungsverhalten im Geschäftsjahr 2023 weitgehend dem Vor-Pandemie-Niveau entspricht. Dabei geht der Vorstand davon aus, dass das Reiseverhalten weder durch weitere langfristige Schließungen und Lockdowns noch durch die Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine beeinträchtigt wird.

Das verbleibende Risiko im Hinblick auf eine weitere pandemie- / kriegsbedingte Veränderung des Buchungsverhaltens sieht der Vorstand nicht als bestandsgefährdend an. Gleichwohl könnte der verstärkte allgemeine



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Preisanstieg der letzten Monate sich insbesondere durch steigende Energiekosten fortsetzen und zu einer deutlichen Reduzierung des für Reiseleistungen zur Verfügung stehenden privaten Budgets führen. Dies könnte die Kaufkraft senken und so zu einer rückläufigen Kundennachfrage führen. Daneben könnte eine dauerhafte Erhöhung der Treibstoffkosten sowie anderer Dienstleistungen, insbesondere auch solcher, die wir in US-Dollar beziehen, zu einer Erhöhung unserer Inputkosten führen. Angesichts der Störungen in unserem Flugbetrieb im zweiten Halbjahr 2022 haben wir Maßnahmen zur Erhöhung der Resilienz unseres Flugbetriebs eingeleitet, beispielsweise durch den Einsatz weiterer Stand-by-Flugzeuge. Mittelfristig gehen wir von einer Entspannung der Lage an den internationalen Flughäfen aus.

→ Für weitere Informationen siehe „Fortbestehensprognose (Viability Statement)“ auf Seite 48.

→ Siehe Kapitel „Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“, Seite 162.

Oberhalb unserer Risikotoleranz liegende Hauptrisiken

Art des Risikos

1. MANGELNDE INTEGRATION UND FLEXIBILITÄT INNERHALB DES GESCHÄFTSBETRIEBS UND DER IT-SYSTEME

Unsere Konzernstrategie gewährleistet eine stärkere vertikale Integration unseres Konzerns, was die Auswirkungen des disruptiven Potenzials rein digitaler Anbieter reduziert.

Die Gesamtstrategie besteht in der Förderung eines profitablen Ergebniswachstums bei Reduzierung unserer Kostenbasis. Dies beinhaltet die Integration unserer Gesellschaften und die Entwicklung von Plattformkapazitäten und einer technischen Infrastruktur, die flexible IT-Dienstleistungen bietet.

Unser Fokus liegt auf einer Weiterentwicklung unseres Geschäftsbetriebs und der Verbesserung des Kundenerlebnisses durch ansprechende, intuitive und durchgängige Kundendienstleistungen.

Eine mangelnde Integration und Flexibilität unserer Systeme sowie unseres Geschäftsbetriebs, insbesondere im Bereich Märkte & Airlines, kann unsere Wettbewerbsfähigkeit und unsere Fähigkeit, ein herausragendes Kundenerlebnis zu bieten sowie Qualität und operative Effizienz zu liefern, beeinträchtigen.

Sofern sich aus der Risikobezeichnung nichts anderes ergibt, betreffen die in den nachfolgenden Tabellen dargestellten Risiken alle Segmente des Konzerns. Die aufgeführten Risiken sind die Hauptrisiken, denen wir ausgesetzt sind. Die Auflistung ist nicht abschließend. Die Risiken werden sich zwangsläufig im Laufe der Zeit aufgrund der Dynamik unseres Geschäfts entwickeln.

Risikobegrenzende Faktoren

- Wir entwickeln eigene Softwarelösungen und führen sie in einem Ecosystem zur Nutzung in allen Märkten unseres Geschäftsbereichs Märkte & Airlines zusammen.
- Die IT-Plattform Musement wird als Technologietreiber für das Kundenerlebnis integriert und weiterentwickelt.
- Es wird ein Global Transformation Office eingesetzt, das alle Initiativen und deren Fortschritte überwacht sowie regelmäßig über den Stand der Initiativen an das Group Executive Committee Bericht erstattet.
- Es wird ein Asset Transformation Board unter dem Vorsitz des Chief Strategy Officer zur Prüfung des aktuellen Asset-Portfolios unserer Fluggesellschaften, Hotel- und Kreuzfahrtbeteiligungen eingesetzt.
- Stabile Projektmanagementstrukturen gewährleisten das effektive Management aller wichtigen laufenden Umstrukturierungs-, Akquisitions- und Veräußerungsprogramme.
- Ein Projektberichterstattungs-Tool gewährleistet eine systematische Verbesserung der Transparenz des Fortschritts wichtiger Projekte.
- Es bestehen zentralisierte Management-Strukturen für die Überwachung der Gesellschaften im Geschäftsbereich Märkte & Airlines.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

23	Strategie der TUI Group
27	Grundlagen der TUI Group
34	Risikobericht
52	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
56	Wirtschaftsbericht
78	Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
97	Jahresabschluss der TUI AG
100	Übernahmerechtliche Angaben
103	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG



Art des Risikos

2. RÜCKLÄUFIGE KUNDENNACHFRAGE

Reiseausgaben sind disponibel und preissensitiv und konkurrieren mit anderen Ausgaben. Die wirtschaftlichen Aussichten bleiben unsicher. Außerdem haben sich in den letzten Jahren erfolgreiche substituierende Geschäftsmodelle wie internetbasierte Reise- und Hotelportale herausgebildet, die es dem Endkunden ermöglichen, die einzelnen Bestandteile einer Urlaubsreise selbst zusammenzustellen und separat zu buchen.

Es besteht das Risiko, dass diese externen Faktoren in unserer Branche die Kaufkraft und die Reiselust unserer Kunden beeinträchtigen. Dies könnte wiederum Auswirkungen auf unsere kurzfristigen Wachstumsraten haben und zu einer Margenerosion führen.

Zwar ist die Kundennachfrage nach der erheblichen Beeinträchtigung durch die COVID-19-Pandemie zurückgekehrt, gleichwohl verschlechtern der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und die Energiepreise die wirtschaftlichen Aussichten in unseren wichtigsten Märkten deutlich.

Ungünstige klimatische Bedingungen wie Hitzewellen, Dürren oder Starkregen bergen das Risiko, dass die Kundennachfrage nach beliebten Urlaubszielen der TUI zurückgeht. Dies könnte unser mittelfristiges Wachstum und die Bewertung unserer Hotelanlagen in diesen Ländern beeinträchtigen.

3. UNZUREICHENDE GEWINNUNG UND BINDUNG VON FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTEN

Eine wichtige Voraussetzung für unseren Erfolg ist unsere Fähigkeit, geeignete Fach- und Führungskräfte zu gewinnen, langfristig zu halten und weiterzuentwickeln, um sicherzustellen, dass wir unsere Mitarbeitenden befähigen, unsere Strategie umzusetzen und sich zu künftigen Führungskräften zu entwickeln.

Es besteht das Risiko, dass es uns nicht gelingen könnte, geeignete Mitarbeitende zu gewinnen und zu binden, künftige Führungskompetenzen aufzubauen und das Engagement und Vertrauen unserer Mitarbeitenden zu erhalten.

Sollten sich bei der Steuerung und Sicherung unseres Talentpools Herausforderungen ergeben, die sich auf die erfolgreiche Umsetzung unserer Strategie, die Förderung unserer Wettbewerbsfähigkeit und die Maximierung unserer operativen Leistung auswirken, könnte dies unsere Fähigkeit beeinträchtigen, den Konzern zukunftssicher aufzustellen, und damit auch das Vertrauen unserer Anteilseigner negativ beeinflussen.

Dieses Risiko bleibt aufgrund der Sparmaßnahmen in Bezug auf unsere Mitarbeitenden und der rückläufigen Attraktivität der Tourismusbranche weiterhin hoch.

Risikobegrenzende Faktoren

- Dank unserer Marktposition als globaler Touristikonzern, unserer Markenstärke und unseres integrierten Geschäftsmodells können wir robust auf Wettbewerbsrisiken reagieren.
- Wir entwickeln unsere Reiseangebote kontinuierlich weiter. Wir entwerfen neue Konzepte und Dienstleistungen, die den Anforderungen und Präferenzen unserer Kunden entsprechen. Wir bauen solide und dauerhafte Beziehungen zu unseren wichtigsten Hotelpartnern auf, wodurch unsere Fähigkeit, neue und exklusive Konzepte für die TUI Group zu entwickeln, weiter gestärkt wird.
- Viele Verbraucher räumen erfahrungsgemäß ihren Reiseausgaben eine hohe Priorität ein.
- Wir nutzen unsere Größe, um Kosten zu reduzieren und wettbewerbsfähige Preise anzubieten.
- Die Vielzahl von Quellmärkten, die auf externe Schocks in unterschiedlichem Maße reagieren, können zu einer ausgleichenden Wirkung führen.
- Wir stellen die Vorteile von Veranstalterreisen mit einem global aufgestellten Anbieter in den Vordergrund, damit unsere Gäste unbeschwert und vertrauensvoll reisen können. Insbesondere während der Pandemie wurde deutlich, dass sich die Kunden auf der Suche nach Sicherheit namhaften Unternehmen zuwenden.
- Mit unserer Asset-Right-Strategie in unserem Hotelgeschäft streben wir einen Mix an: Eigene oder gepachtete Anlagen werden durch Hotels mit anderen Geschäftsvereinbarungen ergänzt, um die Investitionen in den Urlaubsdestinationen zu steuern. Dies sichert uns Kapazitäten und begrenzt gleichzeitig die Investitionen.

- Wir fördern die Mitarbeitendenbindung durch die Erneuerung unserer Performance-Management-Prozesse, die Ausrichtung unserer Entwicklungschancen an die Bedürfnisse des Geschäfts und die Information unserer Mitarbeitenden über alle internen Stellenangebote.
- Wir fördern eine Kultur des mobilen Arbeitens, die uns die Gewinnung und Bindung eines breiteren Talentpools ermöglicht, dessen Präsenz an unseren Bürostandorten nicht erforderlich ist.
- Wir etablieren und entwickeln interne Talentpools mit unseren High Potentials und stellen sicher, dass sie divers und inklusiv aufgestellt sind.
- Wir betreiben ein strategisch ausgerichtetes Leadership-Programm zur Sicherung leistungsstarker Führungskräfte auf allen Ebenen und erstellen ein Führungskräfteentwicklungsprogramm für alle Führungskräfte mit Personalverantwortung.

INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 **Risikobericht**
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Art des Risikos

4. UNZUREICHENDES CASH FLOW-PROFIL

Die Touristik ist durch die Saisonalität des Geschäftsverlaufs geprägt. Die Gewinne werden überwiegend in den europäischen Sommermonaten erwirtschaftet. Auch die Zahlungsströme verlaufen ähnlich saisonal. Mit dem Eingang der Anzahlungen und Restzahlungen der Kunden ist der Bestand an liquiden Mitteln im Sommer am höchsten. Im Winter ist er am niedrigsten, da dann die Verpflichtungen gegenüber vielen Lieferanten nach Ende der Sommersaison zu begleichen sind.

Es besteht das Risiko, dass wir im Winter den saisonal bedingten geringen Bestand an liquiden Mitteln nicht angemessen steuern. Das könnte dazu führen, dass der Konzern im Winter nicht über ausreichend flüssige Mittel verfügt, um seinen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können und seine vertraglich festgelegten Finanzkennzahlen einzuhalten.

Die COVID-19-Pandemie hat das Cash Flow-Profil des Konzerns vor zusätzliche Herausforderungen gestellt. Dies lag an dem erheblich reduzierten Geschäftsbetrieb während der Sommermonate, in denen der Großteil der Zahlungen der Kunden eingeht. Nachdem die COVID-19-Pandemie den Geschäftsbetrieb zwei Jahre lang stark beeinträchtigt hat, hat sich die operative Tätigkeit im H2 des Geschäftsjahres 2022 erholt, so dass sich das Cash Flow-Profil wieder stärker normalisiert hat. Dennoch verzeichnen wir weiterhin deutlich kurzfristigere Buchungen. Viele Kunden buchen erst kurz vor der Abreise, so dass ihre Anzahlungen kurzfristiger eingeht als bisher und die Zahlungen der Kunden stärkeren kurzfristigen Schwankungen unterliegen.

Die im Verlauf des Berichtsjahres beobachteten Preissteigerungen hatten keine relevanten Auswirkungen auf die Kundennachfrage.

Risikobegrenzende Faktoren

- Während und nach der COVID-19-Krise hat der Vorstand die Überwachung der Zahlungsströme des Konzerns intensiviert.
- Die Wiederaufnahme von Urlaubsreisen und der Neustart des Geschäftsbetriebs im Geschäftsjahr 2022 haben zu einer Verbesserung der Zahlungsströme beigetragen.
- Mit den erhaltenen Kundenanzahlungen für die kommenden Saisons, dem positiven Cash Flow im Geschäftsjahr 2022 und den Nettomitteln aus den im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten Finanzierungsmaßnahmen (Kapitalerhöhungen im Oktober 2021 und im Mai 2022 Rückzahlung von Staatshilfen) verfügt die TUI Group aus Sicht des Vorstands trotz der vorhandenen Risiken aktuell und auch zukünftig über ausreichende Mittel, die sowohl aus der Mittelaufnahme als auch aus operativen Cash Flows resultieren, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und die Unternehmensfortführung entsprechend zu gewährleisten. Daher sieht der Vorstand das verbleibende Risiko im Hinblick auf eine weitere pandemiebedingte Veränderung des Buchungsverhaltens nicht mehr als Risiko für die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit an. Für das Geschäftsjahr 2023 wird erwartet, dass das Buchungsverhalten weitgehend dem Vor-Pandemie-Niveau entspricht. Dabei geht der Vorstand davon aus, dass das Reiseverhalten weder durch weitere langfristige Schließungen und Lockdowns noch durch die Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine beeinträchtigt wird.
- Das verbleibende Risiko im Hinblick auf eine weitere pandemie- /kriegsbedingte Veränderung des Buchungsverhaltens sieht der Vorstand nicht als bestandsgefährdend an. Angesichts der Störungen in unserem Flugbetrieb im zweiten Halbjahr 2022 haben wir Maßnahmen zur Erhöhung der Resilienz unseres Flugbetriebs eingeleitet, beispielsweise den Einsatz weiterer Stand-by-Flugzeuge. Mittelfristig gehen wir von einer Entspannung der Lage an den internationalen Flughäfen aus.
- Unsere auf Urlaubserlebnisse fokussierte Strategie hilft uns, das Saisonalitätsrisiko zu reduzieren, da Hotels, Kreuzfahrten und Zielgebietserlebnisse ein ausgewogeneres unterjähriges Gewinn- und Cash Flow-Profil aufweisen.
- Da wir in zahlreichen Quellmärkten vertreten sind, profitieren wir von einer Reihe antizyklischer Merkmale. So spielt beispielsweise die Wintersaison in den Quellmärkten Nordische Länder und Kanada eine wichtigere Rolle. Auch weisen einige unserer Marken, wie zum Beispiel die britische Skiurlaub-Marke Crystal Ski, ein abweichendes Saisonalitätsprofil auf und kompensieren so die Saisonalität des touristischen Geschäftsverlaufs.
- Unterjährig erstellen wir regelmäßig kurz- und langfristige Cash Flow-Prognosen – wenn nötig auf täglicher Basis –, die unser Finanzteam für ein effektives Management der Zahlungsmittelressourcen nutzt. Wir pflegen weiterhin gute Beziehungen zu den wichtigsten Geldgebern des Konzerns. Die RCF und die KfW-Kreditlinie der TUI AG unterliegen der Einhaltung bestimmter finanzieller Zielwerte (Covenants) für die Schuldendeckung und die Zinsdeckung, deren Überprüfung auf der Grundlage der vier letzten berichteten Quartale zum Geschäftsjahresende bzw. zum Halbjahresende eines Geschäftsjahres durchgeführt wird. Vor dem Hintergrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie wurde die Überprüfung bis März 2022 ausgesetzt und im September 2022 wieder aufgenommen. Zu den ersten beiden Stichtagen werden höhere Grenzwerte zur Anwendung kommen, bevor ab September 2023 normalisierte Grenzwerte einzuhalten sind. Im September 2022 hielt TUI die finanziellen Zielwerte erfolgreich ein.



23 Strategie der TUI Group
27 Grundlagen der TUI Group
34 Risikobericht
52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
56 Wirtschaftsbericht
78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
97 Jahresabschluss der TUI AG
100 Übernahmerechtliche Angaben
103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG



Art des Risikos

5. INPUTKOSTENVOLATILITÄT

Ein erheblicher Teil der Betriebsausgaben fällt in nicht lokaler Währung an und/oder betrifft Flugzeug- und Schiffstreibstoff, wodurch das Unternehmen Risiken aus Wechselkursänderungen und Änderungen der Treibstoffkosten ausgesetzt ist.

Es besteht das Risiko von Kostensteigerungen und Margeneinbrüchen, wenn wir die Volatilität der Wechselkurse, der Treibstoffpreise und sonstiger Inputkosten unzureichend steuern. Dies könnte das Erreichen unserer Gewinnziele gefährden. Aufgrund der Pandemie besteht zudem das Risiko, dass möglicherweise nur begrenzte Fazilitäten für den Abschluss von Sicherungsgeschäften verfügbar wären, um die Volatilität künftiger Saisons zu steuern.

Darüber hinaus könnten Veränderungen der makroökonomischen Rahmenbedingungen wie die durch die Pandemie und sonstige geopolitische Ereignisse wie den Ukrainekrieg verursachten Änderungen Auswirkungen auf die Treibstoffpreise und Wechselkurse haben. Insbesondere im Fall der £/€-Rate hat dies einen direkten Einfluss auf die Umrechnung der Ergebnisse aus Nicht-Euro-Ländern in den Euro, die Berichtswährung unseres Konzerns. Die aktuelle Zunahme des Inflationsdrucks hat zu einer Anhebung der Zinssätze durch die Zentralbanken geführt. Die aggressive Erhöhung der US-Zinssätze durch die US-Notenbank Federal Reserve gegenüber einer langsameren Straffung der Geldpolitik durch andere Zentralbanken, insbesondere der EZB, hat die Unterschiede bei den Zinssätzen vergrößert und den US-Dollar gegenüber anderen Währungen wie dem Euro und dem Britischen Pfund aufgewertet. Bei ungesicherten Positionen des Konzerns wird sich dies negativ auf die in US-Dollar lautenden Inputkosten auswirken.

6. ZUGANG ZUM EU-LUFTRAUM NACH DEM BREXIT

Die zentrale Frage für uns ist, ob sämtliche Airlines des Konzerns weiterhin im jetzigen Umfang Zugang zum EU-Luftraum haben werden. Wenn wir innereuropäische Routen nicht mehr fliegen könnten, beispielsweise von Deutschland nach Spanien, hätte dies signifikante operative und finanzielle Auswirkungen auf die TUI Group.

Andere von Unsicherheit geprägte Bereiche umfassen den Status unserer britischen Mitarbeitenden, die in der EU tätig sind, und umgekehrt, sowie die Möglichkeit, dass britische Gäste bei einem Urlaub in der EU ein Visum beantragen müssten.

Risikobegrenzende Faktoren

- Wir überprüfen regelmäßig Optionen, um erforderlichenfalls zusätzliches Kapital an den Finanzmärkten aufzunehmen und um unsere Free Cash Flow-Position weiter zu verbessern.

➔ Weitere Informationen zu den in diesem Jahr durchgeführten Maßnahmen siehe auch die Fortbestehensprognose (Viability Statement) auf Seite 48.

- Wir haben einen Hedging-Ausschuss eingerichtet, der die Absicherungsposition des Konzerns überwacht.
- Wir nutzen geeignete derivative Finanzinstrumente, um grundgeschäftsbezogene Risiken aus der Änderung von Treibstoffpreisen und Wechselkursen abzusichern.
- Wir verfolgen eine angemessene Sicherungspolitik, die bereits zum Zeitpunkt der Absicherung die sich abzeichnende Entwicklung der Buchungsprofile der Kunden in den Quellmärkten erfasst, wo die Absicherungslinien es zulassen. Dadurch erhalten wir eine gewisse Planungssicherheit für die Inputkosten, die bei der Preisgestaltung und Planung der Kapazität Berücksichtigung finden. Zugleich erhalten wir dadurch eine gewisse Flexibilität bei der Preisgestaltung und sind somit in der Lage, bei Bedarf auf den Wettbewerbsdruck zu reagieren.
- Wir verfolgen die Entwicklung der Wechselkurse und Treibstoffmärkte, um über die aktuellsten Marktinformationen zu verfügen und unsere Sicherungspolitik fortlaufend angemessen zu gestalten.
- Wir geben unsere wichtige Zielgröße für das Ergebniswachstum auf Basis konstanter Wechselkurse an. So lässt sich unser kurzfristiges Ergebnis ohne wechsellkursbedingte Effekte einschätzen.

Aktuell sind wir nicht in der Lage, sämtliche Kontrollen auszuüben, da unsere von Banken eingeräumten Kreditlinien die Absicherungsbedarfe des Konzerns nicht vollumfänglich abdecken. Dies betrachten wir als zeitlich befristetes Phänomen, das sich in den letzten Monaten bereits erheblich verbessert hat.

➔ Weitere Angaben zur Absicherung von Währungskurs- und Treibstoffpreisisiken finden sich im Abschnitt „Finanzinstrumente“ im Anhang zum Konzernabschluss.

- Wir haben spezielle Workstreams zur Koordinierung geeigneter Abhilfestrategien für Bereiche eingerichtet, in denen der Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union sich auf unseren Geschäftsbetrieb auswirkt, insbesondere bei den Fluggesellschaften.
- Wir zeigen regelmäßiges Engagement und Lobbyarbeit bei den Entscheidungsträgern im Vereinigten Königreich und in der EU, um die Bedeutung eines liberalisierten und weniger regulierten Luftverkehrsmarkts in Europa zu betonen, Zugang zu Investitionskapital zu ermöglichen und Flugangebote für Verbraucher in beiden Regionen zu schützen.

23 Strategie der TUI Group
27 Grundlagen der TUI Group
34 Risikobericht
52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
56 Wirtschaftsbericht
78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
97 Jahresabschluss der TUI AG
100 Übernahmerechtliche Angaben
103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Art des Risikos

7. STÖRUNG DER IT-SYSTEME (CYBER-ANGRIFFE)

Der Schutz der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der von uns für unsere Gäste, Mitarbeitenden und Gesellschaften zu verarbeitenden Daten liegt in unserer Verantwortung.

Aufgrund zunehmender Digitalisierung, der Nutzung neuer Technologien, weltweit zunehmender Cyber-Kriminalität, des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine und stärkerer Regulierung (zum Beispiel EU-DSGVO) handelt es sich hier um ein dynamisches Risiko. Zugleich erhöhen die Zusammenführung unter der gemeinsamen Dachmarke TUI und unsere zunehmende Abhängigkeit von Online-Vertriebs- und -Kundenbetreuungskanälen unsere Gefährdung und die möglichen Auswirkungen von Cyber-Angriffen.

Sollte es uns nicht gelingen, konzernweit ein angemessenes Schutzniveau durch Sicherheitskontrollen zu gewährleisten, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf unsere wichtigsten Stakeholder haben, mit einem Reputationsschaden einhergehen und darüber hinaus auch finanzielle Folgen haben.

8. MANGELNDE VERBESSERUNGEN IM NACHHALTIGKEITSBEREICH

Nachhaltiges wirtschaftliches, ökologisches und soziales Handeln ist für die TUI Group ein wesentliches Grundprinzip der Unternehmensführung und ein Eckpfeiler unserer Strategie zur kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswerts. So sichern wir die Voraussetzungen für einen langfristigen wirtschaftlichen Erfolg und übernehmen Verantwortung für eine nachhaltige Transformation des Tourismussektors.

Unser Fokus liegt auf einer Reduzierung der Umweltauswirkungen unseres Geschäftsbetriebs und der Förderung verantwortlicher Sozialpolitiken und -ergebnisse, sowohl direkt durch unser eigenes Geschäft als auch indirekt durch unseren Einfluss auf unsere Lieferkettenpartner, wodurch wir die nachhaltige Transformation der Tourismusbranche vorantreiben wollen.

Sollte es uns nicht gelingen, soziale und ökologische Verbesserungen in allen Gesellschaften durchgängig erfolgreich umzusetzen, besteht das Risiko, dass unsere Lieferanten unsere CSR-Standards nicht einhalten und es uns nicht gelingt, die Destinationen zu einem nachhaltigeren Tourismusmanagement zu bewegen.

Sollte es uns nicht gelingen, unseren positiven Einfluss auf die Destinationen zu maximieren und die negativen Folgen in dem von den Anspruchsgruppen erwarteten Maß zu minimieren, könnte dies zu einem Vertrauensverlust bei unseren Stakeholdern, einem Reputationsschaden sowie einem Rückgang der Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen führen.

Risikobegrenzende Faktoren

- Der Vorstand verpflichtet sich weiterhin, Initiativen zu unterstützen, die gewährleisten, dass alle bestehenden und künftigen IT-Systeme nach dem Prinzip „Secure by Design“ ausgestaltet werden, dass das Risiko einer Schadensanfälligkeit gesteuert wird, dass der Benutzerzugang kontrolliert wird und dass die Mitarbeitenden geeignete Schulungsmaßnahmen durchlaufen, um ihr Bewusstsein für IT-Sicherheitsrisiken zu schärfen. Sicherheit ist bei all unserem Handeln unsere oberste Priorität.
- Wir erhöhen den Reifegrad und die Reichweite unseres Security Operations Centre und der Überwachungstools, um kriminelle Angriffe zu antizipieren, zu entdecken und darauf zu reagieren und IT-Sicherheitsvorfälle zu klären.
- Wir bauen unsere Security Engineering-Kapazitäten aus, um sicherzustellen, dass bei der Transformation der IT der TUI Kontrollen in der Anwendungsentwicklung berücksichtigt werden.
- Wir erreichen kontinuierliche Verbesserungen durch Erkenntnisse aus realen oder simulierten Cyber-Angriffen.

- Ziel der TUI Nachhaltigkeitsagenda ist es, Branchenstandards und ambitionierte Ziele zu setzen und voranzutreiben und Pläne zu deren Umsetzung für alle Unternehmensbereiche auszuarbeiten.
- Dies bedeutet, dass wir unsere Mitarbeitenden, Partner und Gäste einbeziehen wollen, um Nachhaltigkeit spürbar und emotional erlebbar zu machen.
- Das Group Sustainability-Team setzt klare Ziele und Prioritäten und legt den Rahmen für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsagenda fest.
- Wir betreiben eine der CO₂-effizientesten Airlines Europas und investieren weiterhin in neue, noch effizientere Flugzeuge und Kreuzfahrtschiffe.
- Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, bis spätestens zum Jahr 2050 in allen Geschäftsbereichen und unserer Lieferkette Netto-Null-Emissionen zu erreichen.
- Wir haben wissenschaftsbasierte Ziele zur Emissionsreduktion bis 2030 für unsere Flug-, Hotel- und Kreuzfahrtgesellschaften festgelegt, die von der Science Based Targets initiative (SBTi) validiert werden.
- Wir entwickeln und realisieren Emissionsreduktionspläne für unsere Flugzeuge, Kreuzfahrtschiffe und Hotels, um Emissionen signifikant zu senken.
- Wir halten die zunehmend auf Lieferketten ausgerichteten Vorschriften ein (zum Beispiel deutsches Lieferkettengesetz oder EU-Vorschriften zur Sorgfaltspflicht in der Lieferkette 2025) und führen neue Prozesse und Strukturen mit einem starken Fokus auf unsere Beschaffung ein.
- Wir haben ein Umweltmanagementsystem eingeführt. Alle TUI Airlines sind nach ISO 14001 zertifiziert worden.
- Wir setzen uns für höhere Sozial- und Umweltstandards ein, indem wir die Hotelanbieter zu einer vom Global Sustainable Tourism Council (GSTC) anerkannten Nachhaltigkeitszertifizierung und zur Anwendung der GSTC-Kriterien bei TUI Erlebnissen motivieren.
- Durch die Einführung unseres Green & Fair-Labels ermöglichen wir es unseren Kunden, mehr nachhaltige Urlaubsentscheidungen zu treffen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht**
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Art des Risikos

9. ABHÄNGIGKEIT VON WICHTIGEN LIEFERANTEN

Anbieter von Urlaubs- und Reisediensten sind dem immanenten Risiko ausgesetzt, dass ihre Hauptlieferanten, insbesondere für Hotels, Flugzeuge und Kreuzfahrtschiffe, ausfallen können. Dieses Risiko wird durch die branchenübliche Praxis von Vorauszahlungen an Hoteliers zur Sicherung von Hotelkontingenten für die Saison sowie in Bereichen verschärft, in denen ein Produkt oder eine Dienstleistung von einem einzigen Lieferanten bezogen wird.

Es besteht das Risiko, dass wir bei einem Ausfall eines wichtigen Service unserer Hauptlieferanten unsere Kerntätigkeit nicht fortführen können.

Dieses Risiko hat sich im Verlauf der Sommersaison gezeigt, als Kapazitätsengpässe bei von Drittanbietern betriebenen Infrastruktureinrichtungen teilweise zu vorübergehenden Betriebsunterbrechungen führten.

Risikobegrenzende Faktoren

- Wir arbeiten mit Partnern im „Co-Lab Rhodos“ zusammen, um die Destination zu einem Leuchtturm für die nachhaltige Entwicklung von Urlaubsgebieten zu entwickeln und einen Austausch über die Erkenntnisse auf den Weg zu bringen.
- Wir erweitern unsere Berichterstattung klimabezogener Finanzinformationen in Übereinstimmung mit der TCFD, indem wir den ersten TCFD-Bericht der TUI Group in diesem Geschäftsbericht 2022 veröffentlichen.

➔ [Siehe Seite 123.](#)

- Wir arbeiten mit namhaften, wirtschaftlich gut aufgestellten Lieferanten, insbesondere in Bereichen, in denen ein Service von einem einzigen Lieferanten bezogen wird.
- Wir überprüfen regelmäßig die Leistungen der Lieferanten anhand der vereinbarten Bedingungen.
- Wir pflegen gute Arbeitsbeziehungen zu jedem unserer wichtigen Lieferanten.
- Eigene Hotels und Hotels, die mit Joint Venture-Partnern betrieben werden, machen einen wesentlichen Teil unseres Programms aus. Dadurch wird unser immanentes Risiko in diesem Bereich reduziert.
- Vorauszahlungen basieren auf einem geregelten Genehmigungsverfahren, um die Höhe der geleisteten Anzahlungen zu begrenzen und um sicherzustellen, dass diese Zahlungen nur an vertrauens- und kreditwürdige Vertragspartner geleistet werden.
- Anzahlungen werden rechtzeitig und ausreichend detailliert überwacht, um unser finanzielles Risiko auf einem vertretbaren Niveau zu halten.
- Wir entwickeln angemessene Kontrollen für die operativen Fähigkeiten wichtiger Lieferanten: So tauschen wir uns in Service Meetings mit den Lieferanten noch enger über die aktuellen Herausforderungen aus, so dass wir in der Lage sind, auch selbst operativ zu reagieren.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

23	Strategie der TUI Group
27	Grundlagen der TUI Group
34	Risikobericht
52	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
56	Wirtschaftsbericht
78	Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
97	Jahresabschluss der TUI AG
100	Übernahmerechtliche Angaben
103	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Art des Risikos

Innerhalb der Risikotoleranz liegende Hauptrisiken

A. STÖRUNGEN IN DEN DESTINATIONEN

Anbieter von Urlaubs- und Reisediensten sind dem immanenten Risiko ausgesetzt, dass in bestimmten Destinationen Ereignisse eintreten können. Dazu gehören Naturkatastrophen, wie Wirbelstürme oder Tsunamis, Ausbrüche von Krankheiten, wie die COVID-19-Pandemie, politische Instabilitäten, wie beispielsweise in Ägypten, der Türkei und Griechenland in den letzten Jahren, die Folgen von Krieg in Ländern, die nahe unseren Quellmärkten und Destinationen liegen, sowie terroristische Anschläge, wie der tragische Anschlag in Tunesien im Jahr 2015.

Es besteht das Risiko, dass wir bei einem solchen Ereignis, das sich auf eine oder mehrere unserer Destinationen auswirkt, von operativen Beeinträchtigungen oder Kosten betroffen sein könnten. Es könnte erforderlich sein, unsere Kunden auszufliegen, und/oder das Ereignis könnte zu einem erheblichen Rückgang der Nachfrage für die betroffenen Ziele auch über einen längeren Zeitraum führen.

B. GEFÄHRDUNG VON GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

Für jeden Anbieter von Urlaubs- und Reisediensten ist es äußerst wichtig, die Sicherheit seiner Kunden und Mitarbeitenden zu gewährleisten.

Es besteht das Risiko, dass Kunden oder Mitarbeitende während einer TUI Urlaubsreise oder bei der Erbringung einer Aktivität oder Dienstleistung in einen Unfall bzw. Vorfall oder ein Ereignis mit Krankheits-, Verletzungs- oder Todesfolge verwickelt werden.

Neben den für die betreffende(n) Person(en) verursachten Schäden könnten dadurch Störungen der operativen Tätigkeiten, Reputationsschäden für unser Unternehmen und/oder finanzielle Verpflichtungen aufgrund entgangener Erträge, mangelnder Nachfrage und/oder des Einleitens rechtlicher Schritte durch die betroffenen Parteien entstehen.

Risikobegrenzende Faktoren

- Innerhalb unseres Kompetenzzentrums Group Security, Health & Safety (Group SHS) verfügen wir über eine zentralisierte Funktion für die Planung und Koordinierung des Krisenmanagements, die zentralisierte Rahmenwerke, Personalberichterstattungsstrukturen, Vorfallmanagementsysteme und Krisenkommunikationspläne bietet, die bei der Durchführung aller Maßnahmen vor Ort eingesetzt werden.
- Unsere gut etablierten Krisenmanagementprozesse und Notfallpläne werden bei Eintritt eines Ereignisses dieser Art aktiviert. Sie konzentrieren sich auf das Wohlergehen unserer Gäste.
- Dank unserer Präsenz in wichtigen Urlaubsdestinationen können wir bei Eintritt eines lokalen Ereignisses unseren Gästen alternative Optionen anbieten und unser Destinationsportfolio umschichten. Die betroffene Region wird in künftigen touristischen Saisons gegebenenfalls nicht mehr angeboten.

- Das Kompetenzzentrum Group Security, Health & Safety (SHS) prüft, ob das Sicherheitsrisikomanagement angemessen in der gesamten Organisation durchgeführt wird, und sorgt für eine konzernweite einheitliche Ausrichtung und Konsistenz.
- Die operative Zuständigkeit von Group SHS umfasst TUI Veranstalter, TUI Hotels & Resorts und TUI Musement (einschließlich Intercoaches). Das Sicherheitsrisikomanagement für die Fluggesellschaften und den Kreuzfahrtbetrieb erfolgt aus der jeweiligen Geschäftseinheit heraus.
- Datengestützte, risikobasierte Sicherheitsrisikomanagementsysteme sind eingerichtet.
- Klauseln zum Sicherheitsrisikomanagement sind in die Verträge mit Lieferanten aufgenommen worden.
- Zur Absicherung finanzieller Verluste wurden geeignete Versicherungen abgeschlossen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

23	Strategie der TUI Group
27	Grundlagen der TUI Group
34	Risikobericht
52	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
56	Wirtschaftsbericht
78	Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
97	Jahresabschluss der TUI AG
100	Übernahmerechtliche Angaben
103	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Art des Risikos

C. VERSTÖSSE GEGEN REGULATORISCHE ANFORDERUNGEN

Die meisten Anbieter von Urlaubs- und Reisedienstleistungen sind in unterschiedlichen Volkswirtschaften und Rechtsordnungen tätig. Dadurch unterliegen sie einer Vielzahl aufsichtsrechtlicher Gesetzesvorgaben, die sie einzuhalten haben.

Wir operieren aus zahlreichen Quellmärkten heraus und bieten Urlaubsprodukte in vielen Destinationen an. Daher sind wir mit einer Fülle von Gesetzen und Bestimmungen konfrontiert, die wir einzuhalten haben. Andernfalls wären wir dem Risiko von Strafzahlungen oder anderen Sanktionen durch aufsichtsrechtliche Stellen ausgesetzt.

D. MANAGEMENT DER JOINT VENTURE-PARTNERSCHAFTEN

Bei Touristikunternehmen ist es üblich, im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit teilweise mit Joint Venture-Partnern zu arbeiten, um das Risiko neuer Unternehmen zu reduzieren, Zugang zu ihrer Expertise in Bezug auf den jeweiligen lokalen Markt zu erschließen und die Bilanz im Einklang mit unserer weniger kapitalintensiven Asset Right-Strategie zu stärken (zum Beispiel Riu-Transaktion). Der Konzern hat drei bedeutende Joint Ventures: Riu, TUI Cruises und Sunwing.

[→ Details zu unserer Strategie siehe Seite 23.](#)

Sollte es uns nicht gelingen, gute Beziehungen zu unseren wichtigsten Partnern zu wahren, könnte dies dazu führen, dass die Ziele der Unternehmen nicht im Einklang mit den Konzernzielen stehen. Dies könnte zu operativen Schwierigkeiten führen und die Erreichung von Finanzziele gefährden.

Risikobegrenzende Faktoren

- Die Unternehmenskultur wird vom Management kommuniziert und klar vorgelebt (Tone from the Top). Dazu gehört auch die Einhaltung von Gesetzen und Bestimmungen.
 - Mit risikobasierten Compliance Management-Systemen werden die für den Konzern relevantesten Rechtsbereiche gesteuert.
 - Der Integrity and Compliance Director erstattet in unterschiedlichen Gremien (Group Executive Committee, Prüfungsausschuss, Konzernbetriebsrat) regelmäßig Bericht, um eine geeignete Kontrolle, Überwachung und Durchführung von Maßnahmenplänen zu gewährleisten und die Integrity & Compliance-Kultur konzernweit zu stärken.
 - Wir halten rechtliche Fachkompetenz in allen wichtigen Geschäftsbereichen vor. Die entsprechenden Konzernfunktionen sind für die Pflege guter Beziehungen zu den zuständigen Regulierungsstellen und Behörden verantwortlich.
 - Es erfolgt eine fortlaufende Implementierung und Prüfung des Compliance Management-Systems seitens Group Integrity & Compliance zur Kontrolle von rechtlichen Bestimmungen. Lokale Teams werden bei konkreten Compliance-Themen beraten.
-
- Wir pflegen gute Arbeitsbeziehungen zu jedem unserer wichtigsten Joint Venture-Partner. Sie alle unterstützen und engagieren sich umfassend für die Wachstumsstrategie des Konzerns.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 **Risikobericht**
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Fortbestehensprognose (Viability Statement)

Gemäß der Vorschrift 31 des UK Corporate Governance Code beurteilt der Vorstand die Zukunftsaussichten der Gesellschaft über einen sich über mehr als die gemäß der Going Concern-Prämisse geforderten zwölf Monate erstreckenden Zeitraum. Der Vorstand betrachtet jährlich und rollierend auf Basis einer dreijährigen strategischen Planung die Geschäftsentwicklung. Die aktuelle Dreijahresplanung wurde im Oktober 2022 verabschiedet und erstreckt sich über den Zeitraum bis zum 30. September 2025. Ein Dreijahreshorizont wird für ein schnelllebiges Wettbewerbsumfeld, wie der Tourismus es ist, als angemessen betrachtet.

Die weltweiten Reisebeschränkungen zur Eindämmung von COVID-19 haben die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung des Konzerns ab Ende März 2020 fortlaufend negativ beeinflusst. Zur Deckung des hieraus resultierenden Liquiditätsbedarfs hat der Konzern in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 verschiedene Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt, die neben einer Kapitalerhöhung, der Inanspruchnahme des Banken- und Kapitalmarkts und Mittelzuflüssen aus dem Verkauf von Vermögenswerten insbesondere auch Finanzierungsmaßnahmen der Bundesrepublik Deutschland in Form einer Kreditlinie der KfW in Höhe von insgesamt 2,85 Mrd. €, einer Optionsschuldverschreibung des Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) in Höhe von 150 Mio. € sowie zwei stille Beteiligungen des WSF in Höhe von insgesamt 1,091 Mrd. € beinhalteten. Die Finanzierungsmaßnahmen sind in den Geschäftsberichten für die beiden vergangenen Geschäftsjahre detailliert beschrieben.

Mit Eintragung der neuen Aktien am 28. Oktober 2021 in das Handelsregister und Endabrechnung mit den beteiligten Banken am 2. November 2021 hat die TUI AG eine Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Der Bruttoemissionserlös betrug rund 1,1 Mrd. €. Das Grundkapital des Konzerns erhöhte sich nominal um 523,5 Mio. € auf 1,623 Mrd. €.

Am 17. Mai 2022 hat die TUI AG im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen ohne Bezugsrechte für Aktionäre rund 162,3 Mio. neue Aktien im Wege eines beschleunigten Platzierungsverfahrens an institutionelle Investoren platziert, die einem Anteil von rund 10 % des Grundkapitals der TUI AG entsprechen. Mit dem Bruttoerlös von rund 425,2 Mio. € aus der Kapitalerhöhung sowie verfügbaren Barmitteln wurde am 30. Juni 2022 die Stille Beteiligung II des deutschen Staates (Wirtschaftsstabilisierungsfonds – WSF) in Höhe von 671,0 Mio. € vollständig vorzeitig zurückgezahlt. Einschließlich der als Dividenden auszuweisenden Kupons zahlte die TUI 725,4 Mio. € an den WSF zurück. Nach vollständiger Tilgung und Kündigung der Kreditlinie der KfW hat TUI eine Vergütung der durch die vorzeitige Rückzahlung der Stillen Beteiligung II eingesparten Kupons an den deutschen Staat zu zahlen.

Die revolvingierenden Kreditfazilitäten der TUI Group beliefen sich zum 30. September 2022 auf 3,74 Mrd. € und haben eine Laufzeit bis zum Sommer 2024. Die zum 30. September 2022 zur Verfügung stehenden Finanzierungszusagen waren zum Bilanzstichtag in Höhe von 0,6 Mrd. € in Anspruch genommen.

Im Hinblick auf die KfW-Kreditlinien wurde vereinbart, dass die TUI AG 50 % von einzelnen, 50 Mio. € übersteigenden Zahlungsmittelzuflüssen bis zum 20. Juli 2022 einsetzt, aber maximal 700 Mio. €, zum Beispiel aus Kapitalmaßnahmen oder Veräußerungen von Vermögenswerten oder Unternehmen, um die der TUI AG

gewährten Finanzierungen zur Überbrückung der Auswirkungen von COVID-19 zu reduzieren. Entsprechend dieser Vereinbarung hat die TUI AG am 1. April 2022 die bis dahin nicht genutzte Kreditfazilität von 170 Mio. € zurückgegeben. Weiterhin wurde das Volumen der zum 31. März 2022 nicht genutzten Kreditzusagen unter der KfW-Kreditlinie um 413,7 Mio. € gemindert. Schließlich wurden 913 der 1.500 an den WSF ausgegebenen Optionsanleihen getilgt. Hierfür wurde ein Kaufpreis von 91,3 Mio. € zuzüglich Stückzinsen und Vorfälligkeitsentschädigungen von 7,2 Mio. € gezahlt. Zum 30. Juni 2022 wurden die bestehenden und zu diesem Zeitpunkt nicht gezogenen KfW-Kreditlinien um weitere 336 Mio. € auf 2,1 Mrd. € reduziert.

Aus regulatorischen Gründen, bedingt durch den Brexit, konnte die Kreditlinie einer britischen Bank (rund 80 Mio. € liquide Mittel und 25 Mio. € Garantielinie) nicht über den Sommer 2022 hinaus verlängert werden. Sie wurde daher zum 20. Juli 2022 zurückgezahlt bzw. beendet.

Nach dem 20. Juli 2022 sind grundsätzlich 50 % von einzelnen, 50 Mio. € übersteigenden bestimmten Zahlungsmittelzuflüssen für die Reduzierung der der TUI AG gewährten Finanzierungen zur Überbrückung der Auswirkungen von COVID-19 zu verwenden, eine Höchstgrenze gibt es nicht.

Die Kreditlinie mit den privaten Banken über 1,64 Mrd. € und die KfW-Kreditlinie der TUI AG unterliegen der Einhaltung bestimmter finanzieller Zielwerte (Covenants) für die Schuldendeckung und die Zinsdeckung, deren Überprüfung auf der Grundlage der vier letzten berichteten Quartale zum Geschäftsjahresende bzw. zum Halbjahresende eines Geschäftsjahres durchgeführt wird. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Belastungen durch die COVID-19-Pandemie wurde die Überprüfung erst im September 2022 wieder aufgenommen. Die Zielwerte wurden eingehalten. Zudem kommen zu den ersten beiden Stichtagen höhere Grenzwerte zur Anwendung, bevor ab September 2023 normalisierte Grenzwerte einzuhalten sind.

Das Unterstützungs- und Stabilisierungspaket sowie die weiteren Finanzierungsmaßnahmen werden im Kapitel „Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“ im Anhang detailliert beschrieben.

➔ [Siehe Kapitel „Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“, Seite 162.](#)

Aktuell ist die TUI Group nur noch in geringerem Maße von den negativen finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen.

Trotz weiterhin hoher COVID-19-Fallzahlen sind in den meisten Ländern die Maßnahmen zur Kontaktbeschränkung und die Reisebeschränkungen seit Beginn des Kalenderjahres sukzessive gelockert worden und das Geschäft konnte in allen Segmenten vollumfänglich wieder aufgenommen werden. Ab April 2022 war die gesamte Flotte des Segments Kreuzfahrten in Betrieb, ab Sommer 2022 konnte das Segment Hotels & Resorts das gesamte Produktportfolio anbieten. Die Nachfrage erholte sich sehr robust, wenn auch aufgrund der zu Geschäftsjahresbeginn bestehenden Reisebeschränkungen später als in der Planung des Vorjahres angenommen. Im Segment Kreuzfahrten setzte die Erholung der Nachfrage später ein als in den übrigen Segmenten. Als Folge der Pandemie ist weiterhin ein kurzfristigeres Buchungsverhalten festzustellen. Der beispiellose Neustart des Geschäftsbetriebs führte zu Flugbetriebsstörungen insbesondere in Großbritannien und den Niederlanden, aber auch in anderen Quellmärkten, die das Ergebnis des Konzerns belasteten. Der



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht**
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Preisanstieg im Laufe des Geschäftsjahres, insbesondere für Treibstoffe, und Änderungen von Wechselkursen konnten nicht vollständig durch höhere Reisepreise ausgeglichen werden und belasteten zusätzlich das Ergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Aus Sicht des Vorstands verfügt der TUI Konzern trotz der vorhandenen Risiken aktuell und auch zukünftig über ausreichende Mittel, die sowohl aus Mittelaufnahmen als auch aus operativen Cash Flows resultieren, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und die Unternehmensfortführung in absehbarer Zukunft entsprechend zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang geht der Vorstand von einer Refinanzierung der im Sommer 2024 auslaufenden Kreditlinien aus. Daher erkennt der Vorstand zum 30. September 2022 keine wesentliche Unsicherheit, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann.

Bei der Beurteilung geht der Vorstand davon aus, dass das Buchungsverhalten im Geschäftsjahr 2023 weitgehend dem Vor-Pandemie-Niveau entsprechen wird. Dabei nimmt der Vorstand an, dass das Reiseverhalten weder durch weitere langfristige Schließungen und Lockdowns noch durch die Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine beeinträchtigt werden wird.

Das verbleibende Risiko im Hinblick auf eine weitere pandemie- / kriegsbedingte Veränderung des Buchungsverhaltens sieht der Vorstand nicht als bestandsgefährdend an. Gleichwohl könnte die Entwicklung der TUI Group durch nachfolgende Faktoren beeinträchtigt sein. Der verstärkte allgemeine Preisanstieg der letzten Monate könnte sich insbesondere durch steigende Energiekosten fortsetzen und zu einer deutlichen Reduzierung des für Reiseleistungen zur Verfügung stehenden privaten Budgets führen. Dies könnte die Kaufkraft senken und so zu einer rückläufigen Kundennachfrage führen. Daneben könnte eine dauerhafte Erhöhung der Treibstoffkosten sowie anderer Dienstleistungen, insbesondere auch solcher, die wir in US-Dollar beziehen, zu einer Erhöhung unserer Inputkosten führen. Weitere Belastungen könnten sich durch fortgesetzte oder verstärkte Flugbetriebsstörungen ergeben. Sofern diese Risiken eintreten sollten, könnte die Einhaltung der finanziellen Zielwerte (Covenants) zum 31. März 2023 und zum 30. September 2023 gefährdet sein. Der Vorstand hält den gleichzeitigen Eintritt dieser Risiken für sehr unwahrscheinlich und geht daher davon aus, dass die Einhaltung der finanziellen Zielwerte (Covenants) gegeben sein wird.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Lage der Gesellschaft, der Hauptrisiken und der oben genannten Sensitivitätsanalyse hat der Vorstand die begründete Erwartung, dass das Unternehmen in der Lage sein wird, den Geschäftsbetrieb fortzuführen und die innerhalb des dreijährigen Betrachtungszeitraums auftretenden Verpflichtungen zu erfüllen.

Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess (§ 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB)

1. RAHMENKONZEPT UND GOVERNANCE

Das international anerkannte „Rahmenwerk COSO“ des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission bildet die konzeptionelle Grundlage für das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem der TUI Group.

Auf Grundlage des § 107 Abs. 3 AktG befasst sich der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der TUI AG mit der Abschlussprüfung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems. Im Bericht des Prüfungsausschusses der TUI AG werden die Aussagefähigkeit der Finanzberichterstattung und die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems erläutert. Er berücksichtigt auch die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems.

➔ *Bericht des Prüfungsausschusses: siehe Seite 18.*

Der Konzernabschlussprüfer gewinnt Einblick in das etablierte Kontrollumfeld und die Kontrollmaßnahmen des TUI Konzerns. Die Beurteilung ausgewählter Kontrolldefinitionen und -durchführungen ist Teil der rechnungslegungsbezogenen Prüfungen des Abschlussprüfers. Insbesondere die Prüfung der Konzernabschlüsse durch den Konzernabschlussprüfer bzw. die Prüfung der einbezogenen Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften bilden eine wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahme im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess.

Das Risikomanagementsystem, das als Enterprise Risk Management-System (ERM-System) als Bestandteil des internen Kontrollsystems eingeführt wurde, ist in Bezug auf die Konzernrechnungslegung auch auf das Risiko der Falschaussage in der Konzernbuchführung sowie in der externen Berichterstattung ausgerichtet. Weitere Erläuterungen zum Risikomanagementsystem werden im Abschnitt „Risiko-Governance“ dieses Risikoberichts erteilt.

2. EINSATZ VON IT-SYSTEMEN

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Einzelabschlüssen der TUI AG und der Tochterunternehmen der TUI AG durch lokale Buchhaltungssysteme, vor allem des Herstellers SAP. Zur Aufstellung des Konzernabschlusses der TUI AG werden durch die Tochterunternehmen die jeweiligen Einzelabschlüsse durch weitere Informationen zu standardisierten Berichtspaketen ergänzt, die dann durch sämtliche Konzernunternehmen in das Berichtssystem Oracle Hyperion Financial Management (HFM) eingestellt werden. HFM wird dabei konzernweit als einheitliches Berichts- und Konsolidierungssystem eingesetzt, so dass keine weiteren Schnittstellen zur Erstellung des Konzernabschlusses vorhanden sind.

In HFM werden sämtliche Konsolidierungsvorgänge zur Erstellung des Konzernabschlusses der TUI AG, wie zum Beispiel die Kapitalkonsolidierung, die Vermögens- und Schuldenkonsolidierung oder die Aufwands- und Ertragskonsolidierung und die Equity-Bewertung, generiert und vollständig dokumentiert. Nahezu alle



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Bestandteile des Konzernabschlusses der TUI AG einschließlich der Anhangangaben werden aus dem Konsolidierungssystem HFM entwickelt und validiert. HFM stellt auch diverse Module für Auswertungszwecke zur Verfügung, um ergänzende Informationen zur Erläuterung des Konzernabschlusses der TUI AG aufzubereiten.

Der in das Berichts- und Konsolidierungssystem HFM integrierte Workflow-Prozess stellt sicher, dass nach der Erfassung der Datenpakete durch die Berichtsgesellschaften das System gesperrt wird, um weitere Änderungen zu verhindern. Dies sichert die Datenintegrität innerhalb des Systems. Dieser Workflow-Prozess wurde von der Konzernrevision seit Einführung des Systems mehrfach überprüft und validiert.

Vom Konzernabschlussprüfer der TUI AG werden aus den im Berichts- und Konsolidierungssystem HFM durch die Konzerngesellschaften erfassten Formularabschlüssen nach eigenem Ermessen bestimmte Formularabschlüsse ausgewählt, die dann für Zwecke der Konzernabschlussprüfung geprüft werden.

3. SPEZIFISCHE (KONZERN-)RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENE RISIKEN

Spezifische (konzern-)rechnungslegungsbezogene Risiken können zum Beispiel aus ungewöhnlichen oder komplexen Geschäften, insbesondere zeitkritisch zum Ende des Geschäftsjahres, entstehen. Weiterhin sind Geschäftsvorfälle, die nicht routinemäßig verarbeitet werden, mit einem besonderen Risiko behaftet. Aus den Mitarbeitenden notwendigerweise eingeräumten Ermessensspielräumen bei Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden können weitere (konzern-)rechnungslegungsbezogene Risiken resultieren. Auch aus der Auslagerung und Übertragung von rechnungslegungsspezifischen Aufgaben auf Servicegesellschaften können sich spezifische Risiken ergeben.

4. WESENTLICHE REGELUNGS- UND KONTROLLAKTIVITÄTEN ZUR SICHERSTELLUNG DER ORDNUNGSMÄSSIGKEIT UND VERLÄSSLICHKEIT DER (KONZERN-)RECHNUNGSLEGUNG

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der (Konzern-)Rechnungslegung ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin ist gewährleistet, dass Vermögensgegenstände und Schulden im Jahres- und Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden. Die Regelungsaktivitäten stellen ebenfalls sicher, dass durch die Buchungsunterlagen verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Die Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung umfassen beispielhaft die Analyse von Sachverhalten und Entwicklungen anhand spezifischer Kennzahlen. Die Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen und deren Wahrnehmung durch verschiedene Personen reduzieren die Möglichkeit doloser Handlungen. Die organisatorischen Maßnahmen sind auch darauf ausgerichtet, unternehmens- oder konzernweite Umstrukturierungen oder Veränderungen in der Geschäftstätigkeit einzelner Geschäftsbereiche zeitnah und sachgerecht in der (Konzern-)Rechnungslegung zu erfassen. Weiterhin ist beispielsweise sichergestellt, dass bei Veränderungen in den eingesetzten IT-Systemen der zugrunde liegenden Buchführungen in den Konzerngesellschaften eine periodengerechte und vollständige Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die Abbildung von Veränderungen im wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfeld des TUI Konzerns und stellt die Anwendung neuer oder geänderter gesetzlicher Vorschriften zur (Konzern-)Rechnungslegung sicher.

Zur Absicherung der Finanzprozesse besteht ein konzernweiter Rahmen, bei dem alle wesentlichen in den Konzernabschluss als vollkonsolidiert einbezogenen Gesellschaften systemunterstützt die Natur ihrer Kontrollen sowie deren Durchführung für die Finanzberichterstattung, die Betrugsprävention und -aufdeckung sowie die Effektivität des Working Capital Managements in Bezug auf definierte Risiken aus Finanzprozessen der Konzernfunktion Group Risk & Controls melden und ihre Wirksamkeit quartalsweise beurteilen müssen. In Stichproben überprüft die Konzernfunktion diese Rückmeldungen und gibt Hinweise zur Verbesserung der Effizienz und Effektivität ab. Soweit Finanzprozesse in dem konzern-eigenen Shared Service Center durchgeführt werden, unterstützt diese Funktion die Weiterentwicklung des Prozess- und Kontrollrahmens. Die interne Revision wählt auf der Basis der Rückmeldungen nach eigener Risikoeinschätzung Gesellschaften für eine vertiefende Prüfung der Kontrollmaßnahmen aus.

Die Bilanzierungsvorschriften im TUI Konzern regeln zusammen mit den Vorschriften zur Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die in den TUI Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen. Sie beinhalten neben allgemeinen Bilanzierungsgrundsätzen und -methoden vor allem Regelungen zu Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht und Kapitalflussrechnung.

Die TUI Bilanzierungsvorschriften regeln auch konkrete formale Anforderungen an den Konzernabschluss. Neben der Festlegung des Konsolidierungskreises sind auch die durch die Konzerngesellschaften im Konzernberichtssystem HFM monatlich, quartalsweise oder jährlich zu berichtenden Inhalte im Detail festgelegt. Die TUI Bilanzierungsvorschriften enthalten weiterhin zum Beispiel konkrete Vorgaben zur Abbildung, Abstimmung und Abwicklung von Transaktionen zwischen verbundenen Unternehmen und zur Ermittlung des beizulegenden Werts von Vermögenswerten, insbesondere Geschäfts- oder Firmenwerten. Auf Konzernebene umfassen die spezifischen Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der (Konzern-)Rechnungslegung die Analyse und gegebenenfalls die Korrektur der durch die Konzerngesellschaften vorgelegten Einzelabschlüsse unter Beachtung der von den Abschlussprüfern erstellten Berichte und der hierzu mit dem Abschlussprüfer und dem lokalen Management geführten Abschlussbesprechungen. Gegebenenfalls darüber hinausgehende notwendige inhaltliche Anpassungen können, systemseitig abgegrenzt, von einer der nachgelagerten Instanzen vorgenommen werden. Durch die bereits systemtechnisch im Berichts- und Konsolidierungssystem HFM festgelegten Kontrollmechanismen wird das Risiko der Verarbeitung formal fehlerhafter Abschlüsse reduziert. Bestimmte Parameter werden zentral auf Konzernebene festgelegt und müssen von den Tochtergesellschaften angewendet werden. Dies betrifft u. a. auch die zentrale Festlegung der Parameter für die Bewertung von Pensions- oder sonstigen Rückstellungen sowie die Zinssätze für die Bewertung bestimmter Vermögenswerte im Rahmen von Cash Flow-Modellen. Mit der zentralen Durchführung von Werthaltigkeitstests für Geschäfts- oder Firmenwerte wird die Anwendung einheitlicher und standardisierter Bewertungskriterien im Konzernabschluss sichergestellt.

5. EINSCHRÄNKENDE HINWEISE

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ermöglicht durch die im TUI Konzern festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die vollständige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung in der (Konzern-)Rechnungslegung.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht**
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, kriminelle Handlungen oder sonstige Umstände können allerdings der Natur der Sache nach nicht ausgeschlossen werden und führen zur eingeschränkten Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems, so dass auch die konzernweite Anwendung der eingesetzten Systeme nicht die absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der (Konzern-) Rechnungslegung gewährleisten kann.

Die getroffenen Aussagen beziehen sich nur auf die TUI AG und die nach IFRS 10 in den Konzernabschluss der TUI AG einbezogenen Tochterunternehmen.

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG



23	Strategie der TUI Group
27	Grundlagen der TUI Group
34	Risikobericht
52	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
56	Wirtschaftsbericht
78	Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
97	Jahresabschluss der TUI AG
100	Übernahmerechtliche Angaben
103	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht

Vergleich der tatsächlichen Geschäftsentwicklung 2022 mit der Prognose

Gegenüber unserer ursprünglichen Erwartung haben die Reisebeschränkungen durch die Ausbreitung der Omikron-Variante im Verlauf des ersten Halbjahrs und die damit verbundene Buchungszurückhaltung nach dem Jahreswechsel die Geschäftsentwicklung des TUI Konzerns belastet. Nach der sukzessiven Aufhebung der Reisebeschränkungen konnte in allen Segmenten das Geschäft vollumfänglich wieder aufgenommen werden. Ab April 2022 war die gesamte Flotte des Segments Kreuzfahrten in Betrieb, ab Sommer 2022 konnte das Segment Hotels & Resorts das gesamte Produktportfolio anbieten. Die Nachfrage erholte sich sehr robust, wenn auch aufgrund der zu Geschäftsjahresbeginn bestehenden Reisebeschränkungen später als in der Planung des Vorjahres angenommen. Im Segment Kreuzfahrten setzte die Erholung der Nachfrage später ein als in den übrigen Segmenten. Weiterhin ist ein kurzfristigeres Buchungsverhalten festzustellen. Die Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs führte zu Flugbetriebsstörungen, insbesondere in Großbritannien und den Niederlanden, aber auch in anderen Quellmärkten, was das Ergebnis des Konzerns belastete. Der Preisanstieg im Laufe des Geschäftsjahres, insbesondere für Treibstoffe, und Änderungen von Wechselkursen konnten nicht vollständig durch höhere Reisepreise ausgeglichen werden und belasteten zusätzlich das Ergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Insgesamt haben sich die operativen und finanziellen Kennzahlen, wie in unserer Prognose erwartet, im Vergleich zum Vorjahr positiv entwickelt.

Der Umsatz der TUI Group stieg im Berichtsjahr von 4,7 Mrd. € auf 16,5 Mrd. € an. Der Zuwachs von 247,4% im Vergleich zum Vorjahr zu konstanten Wechselkursen entsprach damit dem in unserer Prognose unterstellten deutlichen Anstieg.

Ebenfalls erholte sich das bereinigte EBIT der TUI Group im Geschäftsjahr 2022 um 2.484,2 Mio. € auf einen operativen Gewinn von 408,7 Mio. €. Damit wurde die von uns erwartete deutliche Verbesserung des bereinigten EBIT erreicht. In unserem Halbjahresfinanzbericht 2022 hatten wir diese Erwartung auf ein signifikant positives bereinigtes EBIT präzisiert.

Im Berichtsjahr wurden erwartungsgemäß Nettobelastungen in Höhe von 58,7 Mio. € im Ergebnisausweis bereinigt.

Infolge der deutlichen Erholung des bereinigten EBIT haben sich auch der ROIC und der Wertbeitrag im Geschäftsjahr 2022 erwartungsgemäß deutlich verbessert. Im Berichtsjahr betrug der ROIC der TUI Group 7,49% (Vorjahr – 30,02%). Unter Berücksichtigung der gewichteten Kapitalkosten des Konzerns in Höhe von 12,63% errechnet sich ein damit negativer Wertbeitrag von 280,7 Mio. € (Vorjahr negativer Wertbeitrag von 2,8 Mrd. €).

Entsprechend unserer Prognose, in der wir einen deutlichen Anstieg der Nettosach- und -finanzinvestitionen erwartet hatten, hatte der Konzern im Berichtsjahr Mittelabflüsse aus Nettosach- und -finanzinvestitionen in Höhe von 315,9 Mio. € (Vorjahr Mittelzuflüsse von 699,1 Mio. €).

Die zum Ende des Geschäftsjahres 2022 ausgewiesene Nettoverschuldung lag mit 3,4 Mrd. € erwartungsgemäß deutlich unter dem Wert des Vorjahresstichtags in Höhe von 5,0 Mrd. €. In dem deutlichen Rückgang wirkten sich insbesondere der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von 2.077,8 Mio. € sowie der Mittelzufluss aus den im Berichtsjahr durchgeführten Kapitalerhöhungen in Höhe von 1.522,7 Mio. € abzüglich der für die Rückzahlung der Stillen Beteiligung II an den Wirtschaftsstabilisierungsfonds verwendeten Mittel von 671,0 Mio. € aus.

Für das Geschäftsjahr 2022 hatten wir eine deutliche Verringerung der spezifischen CO₂-Emissionen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 erwartet. Im Berichtsjahr ging der relative CO₂-Ausstoß unserer Airlines von 78,0 g CO₂/pkm um 18,5% auf 63,6 g CO₂/pkm zurück. Diese Verbesserung fiel etwas schwächer aus als erwartet, da sich das Geschäft im Jahresverlauf erst langsam erholte. Sie ist vor allem auf eine höhere Auslastung im Vergleich zu 2021 zurückzuführen sowie auf unsere Flottenerneuerung, bei der ältere Flugzeuge durch neue, CO₂-effizientere Flugzeuge ersetzt werden.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 **Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht**
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Erwartete Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Erwartete Entwicklung der weltweiten Produktionsleistung

Veränderung in %	2023	2022
Welt	+2,7	+3,2
Euro-Zone	+0,5	+3,1
Deutschland	-0,3	+1,5
Frankreich	+0,7	+2,5
Großbritannien	+0,3	+3,6
USA	+1,0	+1,6
Russland	-2,3	-3,4
Japan	+1,6	+1,7
China	+4,4	+3,2
Indien	+6,1	+6,8

Quelle: Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Oktober 2022

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION UND MARKTENTWICKLUNG IN DER TOURISTIK

Die hohe Inflation, der Krieg in der Ukraine mit der einhergehenden Verknappung der Gaslieferungen aus Russland nach Europa sowie weiterhin die Folgen der COVID-19-Pandemie lasten auf der weltwirtschaftlichen Entwicklung. Der Internationale Währungsfonds (IWF) senkte seine globale Wachstumsprognose für das Kalenderjahr 2023 auf 2,7 % (IWF, World Economic Outlook, Oktober 2022).

Der internationale Tourismus zeigt bislang Anzeichen einer starken und stetigen Erholung von den Auswirkungen der Pandemie, trotz erheblicher wachsender wirtschaftlicher und geopolitischer Herausforderungen. Die Erholung des Tourismus hat in vielen Teilen der Welt an Tempo gewonnen, in einigen Regionen liegen die internationalen touristischen Ankünfte bereits auf oder sogar über dem Vor-Pandemie-Niveau. Die robuste Erholung des Tourismus spiegelt sich nicht nur in den Tourismusdaten vieler Reiseziele weltweit wider, sondern auch in den verschiedenen Branchenindikatoren wie dem Fluggastaufkommen und den Hotelkennzahlen. Tatsächlich hat die unerwartet schnell steigende Nachfrage auch zu erheblichen betrieblichen und personellen Herausforderungen für die Tourismusunternehmen und die Infrastruktur, insbesondere Flughäfen, geführt (UNWTO, World Tourism Barometer, September 2022).

Die Aufhebung der verbleibenden Reisebeschränkungen sowie das steigende Verbrauchervertrauen werden wichtige Impulse für die weitere Erholung der Branche in einem Umfeld steigenden wirtschaftlichen Gegenwinds und geopolitischer Herausforderungen sein. Die Kombination aus steigenden Zinssätzen in allen großen Volkswirtschaften, steigenden Energie- und Lebensmittelpreisen, einer schwachen weltwirtschaftlichen Entwicklung und einer in einigen Regionen drohenden Rezession ist von großer Bedeutung für die weitere Erholung des internationalen Tourismus in 2023. Die potenzielle Verlangsamung lässt sich am jüngsten

UNWTO-Vertrauensindex ablesen, der einen vorsichtigeren Ausblick widerspiegelt, sowie an den Buchungstrends, die Anzeichen für ein langsames Wachstum zeigen (UNWTO, World Tourism Barometer, September 2022).

AUSWIRKUNGEN AUF DIE TUI GROUP

Die TUI Group ist als ein global operierender touristischer Anbieter abhängig von der Entwicklung der politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen und der Konsumnachfrage in den großen Quellmärkten, in denen wir mit unseren Hotel-, Kreuzfahrt- und Veranstaltermarken vertreten sind. Unsere Planung basiert auf den Annahmen des IWF zur künftigen Entwicklung der Weltwirtschaft und orientiert sich an der langfristigen Prognose der UNWTO.

In Anbetracht des weiterhin durch erhöhte Unsicherheiten gekennzeichneten Umfelds hält es der Vorstand nicht für angebracht, zum jetzigen Zeitpunkt für den Umsatz und das bereinigte Ergebnis eine konkrete quantitative Prognose für das neue Geschäftsjahr 2023 abzugeben.

Erwartete Entwicklung der Ertragslage

TUI GROUP

Die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen ausländischer Tochterunternehmen in unserem Konzernabschluss erfolgt zu Monatsdurchschnittskursen. Einen wesentlichen Teil des Konzernumsatzes sowie einen hohen Ergebnis- und Cash Flow-Beitrag erwirtschaftet die TUI Group in Nicht-Euro-Währungen, insbesondere in Britischen Pfund, US-Dollar und Schwedischen Kronen. Unter Berücksichtigung des saisonalen Geschäftsverlaufs in der Touristik hat die unterjährige Kursentwicklung dieser Währungen gegenüber dem Euro daher einen hohen Einfluss auf die im Konzernabschluss der TUI AG ausgewiesenen finanziellen Kennzahlen.

Unsere bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren für die Entwicklung der Ertragslage sind für das Geschäftsjahr 2023 der Umsatz sowie das bereinigte EBIT.

[→ Zur Definition des bereinigten EBIT siehe „Wertorientierte Konzernsteuerung“ auf Seite 30.](#)

Im Zuge der periodischen Wertanalyse betrachten wir den Return on Invested Capital (ROIC) und den absoluten Wertbeitrag als bedeutsamste Leistungsindikatoren. Dabei werden dem im jeweiligen Segment erzielten ROIC die segmentspezifischen Kapitalkosten gegenübergestellt.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird erwartet, dass Reisebeschränkungen das Geschäft der TUI nicht mehr wesentlich beeinflussen werden und das Geschäft der TUI zum Niveau des Geschäftsjahres 2019 zurückkehren wird. Allerdings werden die erhöhten Treibstoffkosten und die gestiegenen Energie- und Lebensmittelpreise in 2023 weiterhin vorherrschen. Dem gegenüber stehen die in der Vergangenheit eingeleiteten und durchgeführten Kosteneinsparungsmaßnahmen insbesondere im Bereich Märkte & Airlines und im Segment TUI Musement.

In den Planungen des Segments Hotels & Resorts wird eine Verbesserung der Ergebnisse im Vergleich zu 2022 erwartet, insbesondere da nicht mehr mit Reisebeschränkungen gerechnet wird. Unterstützend wirkt hierbei die Fähigkeit der TUI, über ihren Direktvertrieb Kundenvolumen in ihre eigenen Hotels zu steuern.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht**
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Im Segment Kreuzfahrten wird für Marella und für TUI Cruises für das Geschäftsjahr 2023 mit dem Einsatz der ganzen Flotte und Auslastungen, die an das Geschäftsjahr 2019 heranreichen, gerechnet. Die Inflation der Kostenbasis wird allerdings zu Ergebnisbelastungen im Geschäftsjahr 2023 führen.

Die Entwicklung von TUI Musement ist zum einen abhängig von der Entwicklung der Gästezahlen des Bereichs Märkte & Airlines. Zum anderen wird TUI Musement Wachstum durch den Verkauf von Touren, Aktivitäten und Tickets generieren, die durch den Ausbau des Eigen- / Direktvertriebs über Internet und App erfolgen werden.

Im Bereich Märkte & Airlines wird für das Geschäftsjahr 2023 erwartet, dass die umgesetzten Kosteneinsparungsmaßnahmen die Ergebnisbelastungen aus der Inflation der Kostenbasis abfangen. Es wird erwartet, dass die Flugbetriebsstörungen des Geschäftsjahres 2022 sich in 2023 nicht wiederholen werden, zum Teil durch eigene Maßnahmen, zum anderen weil die Flughäfen ihre Kapazitäten an eine höhere Auslastung anpassen.

Die nachfolgenden Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 basieren auf der Annahme konstanter Wechselkurse des abgelaufenen Geschäftsjahres 2022.

UMSATZ

Der Umsatz der TUI Group im Berichtsjahr betrug 16,5 Mrd. €. Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir einen starken Anstieg des Umsatzes der TUI Group im Vergleich zu 2022.

BEREINIGTES EBIT

Das bereinigte EBIT der TUI Group im Geschäftsjahr 2022 betrug 408,7 Mio. €. Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir eine deutliche Verbesserung des bereinigten EBIT der TUI Group im Vergleich zu 2022.

BEREINIGUNGEN

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir zu bereinigende Nettobelastungen in Höhe von 60 bis 80 Mio. €.

[→](#) Für Details zu Zielen und Strategien siehe ab Seite 23; für Details zu Risiken siehe Risikobericht ab Seite 34.

ROIC UND WERTBEITRAG

Durch die erwartete Verbesserung unseres operativen Ergebnisses sollten sich der ROIC und der Wertbeitrag in Abhängigkeit von der Entwicklung der Kapitalkosten der TUI Group im Vergleich zu 2022 ebenfalls deutlich verbessern.

Erwartete Entwicklung der Finanzlage

Für die Entwicklung der Finanzlage des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 haben wir die Nettosach- und -finanzinvestitionen und die Nettofinanzposition des Konzerns als die bedeutsamsten Leistungsindikatoren identifiziert.

NETTOSACH- UND -FINANZINVESTITIONEN

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir Nettosach- und -finanzinvestitionen von 450 bis 500 Mio. €.

NETTOFINANZPOSITION

Wir gehen von einer annähernd stabilen Nettoverschuldung des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 aus.

Nachhaltige Entwicklung

KLIMASCHUTZ UND EMISSIONEN

Als bedeutsamsten nichtfinanziellen Leistungsindikator betrachten wir den spezifischen CO₂-Ausstoß (in g CO₂/pkm) unserer Flugzeugflotte. Im Geschäftsjahr 2023 erwarten wir eine leichte Verringerung der spezifischen CO₂-Emissionen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022.

Gesamtaussage zur aktuellen Lage und zur voraussichtlichen Entwicklung des TUI Konzerns durch den Vorstand

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts (12. Dezember 2022) geht der Vorstand davon aus, dass das Buchungsverhalten im Geschäftsjahr 2023 weitgehend dem Vor-Pandemie-Niveau entspricht. Dabei geht der Vorstand davon aus, dass das Reiseverhalten weder durch weitere langfristige Schließungen und Lockdowns noch durch die Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine beeinträchtigt wird. Gleichwohl könnte der verstärkte allgemeine Preisanstieg der letzten Monate sich insbesondere durch steigende Energiekosten fortsetzen und zu einer deutlichen Reduzierung des für Reiseleistungen zur Verfügung stehenden privaten Budgets führen. Dies könnte die Kaufkraft senken und so zu einer rückläufigen Kundennachfrage führen. Daneben könnte eine dauerhafte Erhöhung der Treibstoffkosten sowie von Dienstleistungen, insbesondere auch solcher, die wir in US-Dollar beziehen, zu einer Erhöhung unserer Inputkosten führen. Angesichts der Störungen in unserem Flugbetrieb im zweiten Halbjahr 2022 haben wir Maßnahmen zur Erhöhung der Resilienz unseres Flugbetriebs eingeleitet, beispielsweise durch den Einsatz weiterer Stand-by-Flugzeuge. Mittelfristig gehen wir von einer Entspannung der Lage an den internationalen Flughäfen aus.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir auf Basis konstanter Wechselkurse daher eine deutliche Verbesserung des bereinigten EBIT der TUI Group im Vergleich zum Vorjahr.

Prognose für die TUI AG

Die zukünftige Geschäftsentwicklung der TUI AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Einflüssen wie die der TUI Group. Aufgrund der Verflechtungen zwischen der TUI AG und ihrer Konzerngesellschaften spiegeln der dargestellte Ausblick, die Chancen sowie die Risiken für die TUI Group größtenteils auch die Erwartungen für die TUI AG wider. Daher gelten die Ausführungen für die TUI Group auch für die TUI AG.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht**
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Chancenbericht

Das Chancenmanagement der TUI Group folgt der Konzernstrategie für das Kerngeschäft Touristik. Die Verantwortung für das systematische Erkennen und die Nutzung sich bietender Chancen liegt bei dem operativen Management der Segmente Hotels & Resorts, Kreuzfahrten und TUI Musement sowie unserer Quellmärkte. Marktszenarien und kritische Erfolgsfaktoren der einzelnen Geschäftsbereiche werden im Rahmen des konzernweiten Planungs- und Steuerungsprozesses analysiert und bewertet. Kernaufgabe des TUI Group Vorstands ist es, wieder ein profitables Wachstum der TUI Group durch die Optimierung des Beteiligungsportfolios und die Weiterentwicklung der Konzernstruktur nachhaltig abzusichern.

CHANCEN AUS DER ENTWICKLUNG DER RAHMENBEDINGUNGEN

Insbesondere ein Rückgang der Treibstoffkosten sowie ein geringerer allgemeiner Preisanstieg im Geschäftsjahr 2023 würden sich positiv auf die TUI Group und ihre Segmente auswirken.

UNTERNEHMENSSTRATEGISCHE CHANCEN

Chancen bestehen in der beschleunigten Umwandlung unseres Konzerns in ein digitales Plattformgeschäft. Wir werden die reinen Unterkunfts- und Nur-Flug-Produkte ausbauen und unsere Möglichkeiten der dynamischen Paketierung erweitern. Die geplante Transformation unserer digitalen Plattform im Segment TUI Musement werden wir priorisieren.

OPERATIVE CHANCEN

Wir wollen weniger kapitalintensiv agieren und sehen Chancen in der Umsetzung unserer Asset Right-Strategie in unserem Hotel- und Kreuzfahrtgeschäft. Wir prüfen nicht profitable Aktivitäten, um sie gegebenenfalls zu veräußern.



- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht**
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

**KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Entwicklung der weltweiten Produktionsleistung

Veränderung in %	2022*	2021
Welt	+ 3,2	+ 6,0
Euro-Zone	+ 3,1	+ 5,2
Deutschland	+ 1,5	+ 2,6
Frankreich	+ 2,5	+ 6,8
Großbritannien	+ 3,6	+ 7,4
USA	+ 1,6	+ 5,7
Russland	- 3,4	+ 4,7
Japan	+ 1,7	+ 1,7
China	+ 3,2	+ 8,1
Indien	+ 6,8	+ 8,7

* Prognose.
Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Oktober 2022

Im Kalenderjahr 2022 konnte die Wirtschaft im Euro-Raum ihren Erholungskurs von den wirtschaftlichen Beeinträchtigungen der COVID-19-Pandemie zunächst fortsetzen, da die konjunkturellen Antriebskräfte durch den Wegfall pandemiebedingter Einschränkungen bis zur Jahresmitte noch stabil waren. In der Folge expandierte die Produktionsleistung trotz der Verwerfungen des Kriegs in der Ukraine zunächst weiter. Im zweiten Halbjahr sorgten jedoch der anhaltende Energiepreisschock sowie die hohe Inflation für eine ausgeprägte konjunkturelle Schwächephase, so dass für die meisten Volkswirtschaften für 2022 insgesamt niedrigere Wachstumsraten als im Vorjahr erwartet werden (IWF, World Economic Outlook, Oktober 2022).

Entwicklung wesentlicher Wechselkurse und Rohstoffpreise

Die TUI Konzerngesellschaften sind mit ihren geschäftlichen Aktivitäten weltweit vertreten. Damit ist die TUI Group finanzwirtschaftlichen Risiken durch Veränderungen von Wechselkursen und Rohstoffpreisen ausgesetzt. Die wesentlichen operativen finanzwirtschaftlichen Transaktionsrisiken bestehen in Euro und US-Dollar. Sie entstehen hauptsächlich durch Fremdwährungskostenpositionen der einzelnen Konzerngesellschaften wie beispielsweise Kerosin und Bunkeröl oder Schiffshandling sowie im Hoteleinkauf. Die Parität des Britischen Pfund gegenüber dem Euro ist für die Umrechnung der im britischen Markt erzielten Ergebnisse im TUI Konzernabschluss von Bedeutung. In der Folge des Ausscheidens Großbritanniens aus der EU setzten sich Währungsschwankungen fort, die sich auf die Umrechnung der Ergebnisse unseres Geschäfts in Großbritannien auswirken. Der US-Dollar hat im Vergleich zum Euro im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 deutlich an Wert gewonnen. Rohstoffpreisänderungen wirken sich in der TUI Group insbesondere auf die Beschaffung von Treibstoffen wie Kerosin und Bunkeröl aus. Risiken aus Wechselkursänderungen und Preisrisiken aus Treibstoffeinkäufen werden in der Touristik zum Teil durch derivative Sicherungsgeschäfte abgesichert.

Angaben zu Sicherungsstrategien und Risikomanagement sowie zu Finanzgeschäften und ihrem Umfang am Bilanzstichtag enthalten die Abschnitte Finanzlage und Risikobericht des Lageberichts sowie der Abschnitt Finanzinstrumente im Anhang zum Konzernabschluss.

→ Siehe „Finanzlage“ ab Seite 71, „Risikobericht“ ab Seite 34 und Abschnitt „Finanzinstrumente“ im Anhang ab Seite 224.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

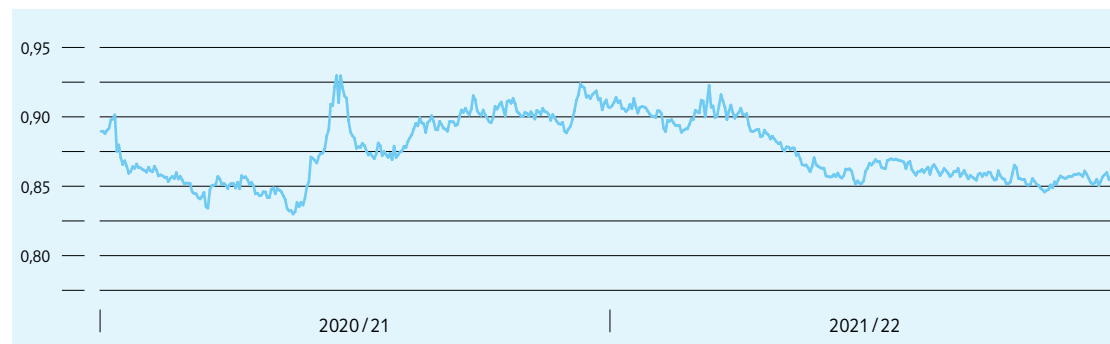
- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht**
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

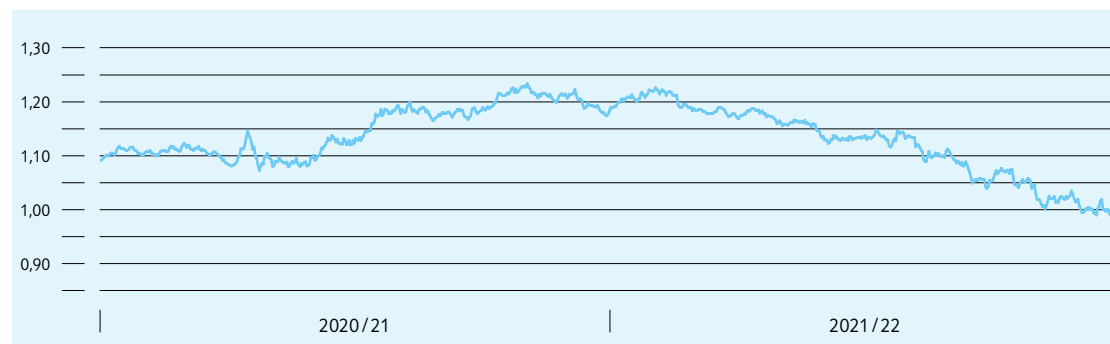
Wechselkurs Britisches Pfund

£/€



Wechselkurs US-Dollar

\$/€



Die Darstellung der Wechselkurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen Mengennotiz. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.

Ölpreis

Sorte Brent (\$/Barrel)



Branchenüberblick

Die TUI Group ist ein weltweit operierender Anbieter in der Touristik. Die Entwicklung des internationalen Tourismusmarkts hat Einfluss auf alle Geschäftsbereiche des Konzerns.

Ein Schlüsselindikator zur Messung der Größe der Tourismusindustrie ist die Zahl der internationalen Touristenankünfte. Nach Angaben der Welttourismusorganisation der Vereinten Nationen UNWTO gab es zwischen 2009 und 2019 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von rund 5% der touristischen Ankünfte (UNWTO, World Tourism Barometer, Januar 2020). Verschiedene Faktoren hatten dieses Wachstum begünstigt: die relativ stabile Weltwirtschaft, eine wachsende Mittelschicht in den Schwellenländern, der technologische Fortschritt sowie günstige Reisekosten und Erleichterungen in der Visabeschaffung.

Mit dem Ausbruch und der weltweiten Ausbreitung der COVID-19-Pandemie im ersten Kalenderquartal 2020 kamen sämtliche Aktivitäten der Branche zum Erliegen. Im Vergleich zum Basisjahr 2019 betrug der Rückgang der internationalen Touristenankünfte im Kalenderjahr 2020 72,1%, im Kalenderjahr 2021 waren es 69,6%.

Die Aufhebung der Reisebeschränkungen und die Fortschritte bei den Impfungen gegen COVID-19 trugen dazu bei, das Vertrauen der Verbraucher zu stärken und sichere Mobilität in Europa und anderen Teilen der Welt schrittweise wiederherzustellen. In den Monaten Januar bis Juli 2022 verringerte sich der Rückgang der internationalen Ankünfte weltweit auf 42,9% gegenüber dem entsprechenden Vergleichszeitraum 2019. In Europa war diese Kennzahl um 25,6% gegenüber dem Referenzjahr rückläufig (UNWTO, World Tourism Barometer, September 2022).



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 **Wirtschaftsbericht**
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG



Veränderung internationale touristische Ankünfte gegenüber Vorjahren

Veränderung in %

	2022* versus 2019	2021 versus 2019
Welt	-42,9	-69,6
Europa	-25,6	-59,4
Asien und Pazifikraum	-86,1	-94,3
Amerika	-35,3	-62,5
Afrika	-40,4	-72,2
Mittlerer Osten	-23,9	-70,7

Quelle: UNWTO World Tourism Barometer, September 2022

*Zeitraum Januar bis Juli.

REISEVERMITTLERMARKT

Ein Reisevermittler ist als Mittler zwischen einem Anbieter touristischer Leistungen wie zum Beispiel einer Fluggesellschaft oder einem Hotel und dem Endkunden tätig und erbringt in der Regel Vertriebs- oder damit verbundene Dienstleistungen. Sein Vorteil gegenüber Direktanbietern liegt im Allgemeinen in den Vertriebs- und im Falle von Reiseveranstaltern den Fulfilment-Fähigkeiten. Zu den Reisevermittlern gehören Reiseveranstalter und Online-Reisebüros (OTAs), deren Geschäftsmodelle sich erheblich unterscheiden. Reiseveranstalter bieten ihren Kunden ein Pauschalprodukt (zum Beispiel bestehend aus Flug, Hotel und Transfers) in der Regel über eine Kombination aus Offline- (Reisebüro) und Onlinekanälen. Die Buchungspräferenzen haben sich im Laufe der Zeit auf das Internet verlagert, ein Trend, der sich während der Pandemie noch beschleunigt hat.

Um sich Flug- und Hotelkapazitäten im Voraus zu sichern, kann ein Reiseveranstalter einen Vertrag mit den Anbietern abschließen, der häufig Verpflichtungen zur Abnahme einer bestimmten Menge an Kontingenten zu einem bestimmten Preis beinhaltet. Wenn der Reiseveranstalter Kontingente verbindlich abnimmt, übernimmt er das Risiko, diese auszulasten. Im Gegenzug kann er erwarten, dass der Anbieter ihm einen günstigen Tarif sowie die Möglichkeit bietet, die Unterkunft auf exklusiver Basis anzubieten und zu vermarkten. Alternativ können Reiseveranstalter dynamisch auf Flug- und Hotelangebote zugreifen, entweder direkt beim Anbieter, über eine Bettendatenbank oder über ein globales Vertriebssystem. Dies ist risikofrei und bietet dem Kunden zusätzliche Wahlmöglichkeiten und Flexibilität, zum Beispiel in Bezug auf die Wahl des Abflughafens, die Flugzeiten und die Dauer des Urlaubs.

OTAs hingegen verpflichten sich in der Regel nicht zur Abnahme von Kapazitäten und sind auch nicht an der Durchführung der Reise beteiligt. Sie bieten den Anbietern eine digitale Vertriebsplattform mit einer großen Kundenreichweite, in der Regel ohne jegliche Exklusivität des Angebots.

FLUGMARKT

Die COVID-19-Krise hat die Luftverkehrsbranche besonders hart getroffen, da globale Reiseverbote Fluggesellschaften auf der ganzen Welt dazu veranlasst haben, ihre Flugzeuge am Boden zu halten und Flüge zu stornieren.

Mit der Aufhebung staatlicher Beschränkungen nahm der Flugverkehr im Berichtszeitraum deutlich zu. Aufgrund früherer Erfahrungen im Luftverkehr nach Krisen wird erwartet, dass sich der Freizeitflugverkehr deutlich schneller erholen wird als der Geschäftsreiseverkehr (zum Beispiel McKinsey, April 2021). Dies wurde auch in Quartalsmitteilungen der Fluggesellschaften im Kalenderjahr 2022 deutlich.

In Europa war die Branche 2022 mit erheblichen Störungen konfrontiert, insbesondere aufgrund von Personalknappheit in kritischen Betriebsbereichen auf den Flughäfen wie der Bodenabfertigung. Dies war auf den verzögerten Personalaufbau bei der Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs nach der COVID-19-Pandemie und dem Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt zurückzuführen.

Der europäische Luftverkehrsmarkt ist durch intensiven Wettbewerb und Überkapazitäten gekennzeichnet, was zu einem Druck auf die Erträge führt. Trotz mehrerer Insolvenzen hat der Markt keinen signifikanten Rückgang der Flugkapazitäten zu verzeichnen. Stattdessen wurde die Kapazität im Allgemeinen von den bestehenden Akteuren absorbiert.

HOTELMARKT

Die COVID-19-Pandemie hatte erhebliche Auswirkungen auf das Hotelgewerbe, da staatliche Reise- und Beherbergungsbeschränkungen in vielen Ländern zur vorübergehenden Schließung von Hotels und zu einem erheblichen Rückgang der Übernachtungszahlen führten. Die Erholung des Hotelmarkts wurde durch die Wiederaufnahme des Inlandsreiseverkehrs eingeleitet. Der internationale Reiseverkehr trug nach gelockerten staatlichen Beschränkungen zu einem Anstieg der Übernachtungen bei.

Der Hotelmarkt teilt sich in die Ferien- und Geschäftshotellerie auf. Ferienhotels unterscheiden sich in diversen Merkmalen von Geschäftshotels, so beispielsweise durch eine längere durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste, die Standorte, die Ausstattung oder die Dienstleistungsangebote der Hotels. Aus Nachfragesicht unterteilt sich der Ferienhotelmarkt in Europa in mehrere kleinere Teilmärkte, die auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Gäste zugeschnitten sind. Diese Teilmärkte umfassen Premium-, Komfort- und Budgethotels sowie Familien-/Apartmenthotels und Club- oder Resorthotels. Hotelgesellschaften können in verschiedenen Marktsegmenten unterschiedliche Hotels bieten, weil sie sich häufig über das jeweilige Preissegment, die Sternebewertung, Exklusivität oder Ausstattung definieren.

Insbesondere in Europa gibt es eine Reihe kleiner, häufig familiengeführter Häuser, die weniger gehoben sind und über weniger finanzielle Mittel verfügen. Die meisten familiengeführten Hotels werden nicht unter einer Marke geführt.

Angesichts der Vielzahl von Eigentums- und Betriebsmodellen in der Ferienhotellerie und des fragmentierten Wettbewerbsumfelds, das zumindest in Europa nicht durch große Hotelketten dominiert wird, unterscheidet sich das Wettbewerbsumfeld von einem Standort zum nächsten erheblich. Trotz dieser starken Fragmentierung ist auch in Europa wie in nahezu allen Weltregionen ein struktureller Wandel in der Hotellerie zu beobachten: Der Anteil der Hotelketten nimmt zu, ebenso der Fokus auf den Direktvertrieb sowie auf Programme zur Kundenbindung.

INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht**
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

KREUZFAHRTMARKT

Ab Ende Juli 2022 war fast die gesamte weltweite Hochseeflotte nach dem pandemiebedingten Aussetzen wieder im Betrieb. Seit Wiederaufnahme erster Kreuzfahrtaktivitäten ab Juli 2020 unter Beachtung strengster Maßnahmen zum Gesundheitsschutz wurden in diesem Zeitraum weltweit mehr als 5 Mio. Passagiere verzeichnet. In Branchenprognosen über die Auswirkung und Überwindung der Pandemie wird erwartet, dass das Passagieraufkommen in 2023 in etwa wieder auf dem Niveau des Basisjahres 2019 liegen wird und bis 2026 um mindestens 12 % darüber (CLIA, State Of The Cruise Industry 2022).

Im Kalenderjahr 2021 waren Nordamerika, Westeuropa, Asien und Südamerika die größten Quellmärkte. Gemessen am Passagieraufkommen waren in diesem Zeitraum die Karibik, das zentrale und westliche Mittelmeer, Asien und China sowie Nordeuropa die am häufigsten besuchten Reiseziele (CLIA, Global Market Report 2021).

MARKT FÜR ZIELGEBIETSERLEBNISSE

Der Markt für Touren und Aktivitäten ist ein schnell wachsendes Tourismussegment. Auf Anbieterseite ist der Markt stark fragmentiert und wird überwiegend offline betrieben. Aufgrund der zunehmenden Konsolidierung und Digitalisierung ist er jedoch Veränderungen unterworfen.

Vor der COVID-19-Pandemie schwankte das für einen Fünfjahreszeitraum prognostizierte Marktwachstum zwischen 3 % und 7 %, je nach der zugrunde liegenden Definition dieses Marktes (eigene Schätzungen auf Grundlage von Quellen von Phocuswright und Euromonitor).

Unsere Marke

Unsere Marke mit dem roten „Smile“ – dem lächelnden Logo, das sich aus den drei Buchstaben des Markennamens TUI formt – steht für den Anspruch der TUI Group, ihren Gästen ein durchgängiges Kundenerlebnis, digitale Präsenz und Wettbewerbsstärke zu bieten, auch über den eigentlichen Urlaub hinaus. Wir verfolgen einen weltweit abgestimmten Markenauftritt, um die Strahlkraft und Stärke unserer Kernmarke TUI optimal nutzen und das damit verbundene Wachstumspotenzial ausschöpfen zu können.

Die TUI Group ist ein weltweit operierender, integrierter Touristikkonzern. TUI gehört zu den bekanntesten Reisemarken in unseren europäischen Kernländern (TUI Consumer Survey 2022). Um gestärkt aus der COVID-19-Krise hervorgehen zu können, startete zu Beginn des Geschäftsjahres im Oktober 2021 eine neu konzipierte Marketingkampagne. Die Kampagne soll den bisherigen Markenkern mit den Werten Zuverlässigkeit, Vertrauenswürdigkeit und Qualität unterstreichen. Gleichzeitig zielt sie darauf ab, die Markenidentität der TUI nach der in den Vorjahren erfolgten Erweiterung des Konzernportfolios um TUI Musement verstärkt auch mit Freizeiterlebnissen in Verbindung zu bringen. Die neue Markenstrategie „TUI creates the moments that make life richer“ soll unseren Anspruch, Reisen und Erlebnisse anzubieten, die nachhaltig und von Bedeutung für unsere Gäste sind, verdeutlichen. Diese Ausweitung unseres Markenkerns soll unsere Wachstumsambitionen unterstützen, um bestehende Kundensegmente zu binden und neue zu gewinnen. Marktuntersuchungen zeigen, dass die Kampagnen nicht nur einen hohen Bekanntheitsgrad haben, sondern auch für überdurchschnittliche Werte bei der Markenidentifikation sorgen. TUI hält weiterhin Führungspositionen bei der Markenbekanntheit inne und verbessert gleichzeitig die Kundenwahrnehmung in den neuen Bereichen.



23 Strategie der TUI Group
27 Grundlagen der TUI Group
34 Risikobericht
52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
56 Wirtschaftsbericht
78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
97 Jahresabschluss der TUI AG
100 Übernahmerechtliche Angaben
103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Ertragslage des Konzerns

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 konnten die TUI Veranstalter-, Flug-, Hotel- und Kreuzfahrtaktivitäten infolge der gelockerten weltweiten Reisebeschränkungen wieder ausgeweitet werden. Nach der sukzessiven Aufhebung der Reisebeschränkungen konnte in allen Segmenten das Geschäft vollumfänglich wieder aufgenommen werden. Ab April 2022 war die gesamte Flotte des Segments Kreuzfahrten in Betrieb, ab Sommer 2022 konnte das Segment Hotels & Resorts das gesamte Produktportfolio anbieten. Im Segment Kreuzfahrten setzte die Erholung der Nachfrage später ein als in den übrigen Segmenten. Die Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs führte zu Flugbetriebsstörungen insbesondere in Großbritannien und den Niederlanden, aber auch in anderen Quellmärkten, die das Ergebnis des Konzerns belasteten. Der Preisanstieg im Laufe des Geschäftsjahres, insbesondere für Treibstoffe, und Änderungen von Wechselkursen konnten nicht vollständig durch höhere Reisepreise ausgeglichen werden und belasteten zusätzlich das Ergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr. Das operative Ergebnis (bereinigtes EBIT) der TUI Group verbesserte sich im Berichtsjahr deutlich um 2.484,2 Mio. € auf 408,7 Mio. €. Auf Basis konstanter Wechselkurse entsprach dies einer Verbesserung um 2.474,4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG für die Zeit vom 1.10.2021 bis 30.9.2022

Mio. €	2022	2021	Veränderung in %
Umsatzerlöse	16.544,9	4.731,6	+ 249,7
Umsatzkosten	15.613,3	5.955,4	+162,2
Bruttogewinn / -verlust	931,7	-1.223,8	n. a.
Verwaltungsaufwendungen	746,3	840,5	-11,2
Sonstige Erträge	52,2	250,6	-79,2
Andere Aufwendungen	1,7	11,5	-85,2
Wertminderungsaufwendungen (+) / -aufholungen (-) auf finanzielle Vermögenswerte	7,3	-38,0	n. a.
Finanzerträge	35,9	27,3	+31,5
Finanzaufwendungen	509,5	464,1	+9,8
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	100,7	-232,7	n. a.
Wertminderungen (+) / -aufholungen (-) auf Nettoinvestitionen in nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1,6	5,0	-68,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-145,9	-2.461,7	+94,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Aufwand [+], Ertrag [-])	66,7	19,2	+247,3
Konzernverlust	-212,6	-2.480,9	+91,4
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust	-277,3	-2.467,2	+88,8
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngewinn / -verlust	64,6	-13,8	n. a.

INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 **Wirtschaftsbericht**
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

UMSATZERLÖSE UND -KOSTEN

Umsatz

Mio. €	2022	2021	Veränderung in %
Hotels & Resorts	806,2	440,5	+83,0
Kreuzfahrten	331,5	27,0	n.a.
TUI Musement	517,2	116,7	+343,4
Urlaubserlebnisse	1.654,9	584,1	+183,3
Region Nord	6.320,2	807,7	+682,5
Region Zentral	5.773,5	2.322,9	+148,5
Region West	2.712,6	976,1	+177,9
Märkte & Airlines	14.806,3	4.106,7	+260,5
Alle übrigen Segmente	83,8	40,8	+105,5
TUI Group	16.544,9	4.731,6	+249,7
TUI Group (zu konstanten Wechselkursen)	16.414,0	4.724,6	+247,4

Der Umsatz des TUI Konzerns nahm im Geschäftsjahr 2022 um 249,7% auf 16,5 Mrd. € zu. Bereinigt um Währungseffekte stieg der Umsatz um 247,4%. Die Gästezahlen lagen um 212,1% über dem Vorjahreswert. Den Umsatzerlösen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung die Umsatzkosten gegenübergestellt, die im Berichtsjahr um 162,2% anstiegen.

BRUTTOGEWINN / -VERLUST

Der Bruttogewinn als Saldogröße aus Umsatzerlösen und -kosten verbesserte sich infolge der Normalisierung des Geschäfts um 2.155,5 Mio. € gegenüber dem Bruttoverlust des Vorjahres auf 931,7 Mio. €.

VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN

Die Verwaltungsaufwendungen verringerten sich um 94,3 Mio. € gegenüber dem Wert des Vorjahres auf 746,3 Mio. € (Vorjahr 840,5 Mio. €).

SONSTIGE ERTRÄGE UND ANDERE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen Erträge des Geschäftsjahres 2022 resultieren hauptsächlich aus der Veräußerung der Nordotel S.A. im Oktober 2022 sowie aus nachlaufenden Erträgen aus der Veräußerung der Riu Hotels S.A. im Vorjahr. Im Vorjahr war hier im Wesentlichen der Gewinn aus dem Verkauf unseres 49-prozentigen Anteils am Joint Venture Riu Hotels S.A. (Immobilienportfolio) an ein Unternehmen der Riu-Gruppe enthalten.

Die anderen Aufwendungen resultieren insbesondere aus dem Verlust aus dem Verkauf von Flugzeugvermögen. Im Vorjahr wurden in den anderen Aufwendungen ebenfalls Verluste aus dem Verkauf von Flugzeugvermögen sowie Verluste im Zusammenhang mit dem Abgang von Gesellschaften des TUI Konzerns ausgewiesen.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2022 betrug – 473,7 Mio. € nach – 436,8 Mio. € im Vorjahr. Die Zunahme der Finanzerträge resultierte im Wesentlichen aus einem Anstieg der Zinserträge um 107,1% auf 26,3 Mio. € (Vorjahr 12,7 Mio. €). Die Erhöhung der Finanzaufwendungen resultierte im Wesentlichen aus um 6,6% auf 492,1 Mio. € (Vorjahr 461,7 Mio. €) gestiegenen Zinsaufwendungen, die sich insbesondere aus Leasingverbindlichkeiten und leistungsorientierten Pensionsplänen sowie aus höheren Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen ergeben. Ebenso haben sich die Aufwendungen aus Wechselkursänderungen bei Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 erhöht.

EQUITY-ERGEBNIS

Das Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen in Höhe von 100,7 Mio. € enthält das anteilige Jahresergebnis der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Der Anstieg um 333,5 Mio. € ist auf die Normalisierung des Geschäftsbetriebs nach der Eindämmung der COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug im Berichtsjahr – 145,9 Mio. €. Der Verlust fiel damit um 2.315,8 Mio. € geringer aus als im Vorjahr.

KONZERNVERLUST

Der Konzernverlust des Geschäftsjahres 2022 verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.268,3 Mio. € auf einen Verlust von 212,6 Mio. €.

ANTEIL DER AKTIONÄRE DER TUI AG AM KONZERNERGEBNIS

Der auf die Aktionäre der TUI AG entfallende Anteil am Konzernverlust im Geschäftsjahr 2022 betrug – 277,3 Mio. € (Vorjahr – 2.467,2 Mio. €).

ANTEIL NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER AM KONZERNERGEBNIS

Der Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis betrug im Berichtsjahr 64,6 Mio. €. Er betraf vornehmlich die RIUSA II Gruppe.

ERGEBNIS JE AKTIE

Bezogen auf den Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernergebnis ergab sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2022 von – 0,17 € (Vorjahr – 2,58 €). Die zugrunde liegende durchschnittliche Aktienanzahl ergibt sich aus den Aktien zu Anfang des Geschäftsjahres und der zeitanteiligen Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2022 erfolgten Kapitalerhöhungen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht**
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Alternative Performance-Kennzahlen

Die wesentliche finanzielle Steuerungsgröße des Konzerns ist das bereinigte EBIT. Das dem bereinigten EBIT zugrunde liegende EBIT definieren wir als das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern sowie Erträgen und Aufwendungen aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten des Konzerns. In der Kennzahl EBIT sind Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte definitionsgemäß enthalten.

Das bereinigte EBIT ist um Erträge und Aufwendungen korrigiert worden, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns erschweren oder verzerren. Hierzu zählen Abgangsergebnisse aus Finanzanlagen, wesentliche Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten sowie wesentliche Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen. Daneben werden sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen bereinigt. Auch etwaige Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden in der nachstehenden Überleitung zum bereinigten EBIT korrigiert.

Überleitung zum bereinigten EBIT des TUI Konzerns

Mio. €	2022	2021	Veränderung in %
Ergebnis vor Ertragsteuern	-145,9	-2.461,7	94,1
zuzüglich Nettozinsbelastung (ohne Aufwand/Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten)	478,9	439,1	9,1
abzüglich/zuzüglich (Ertrag) Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	-13,0	9,8	n.a.
EBIT	320,0	-2.012,8	n.a.
Bereinigungen			
abzüglich/zuzüglich zu bereinigender Einzelsachverhalte	58,7	-95,9	
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation	30,1	33,2	
Bereinigtes EBIT	408,7	-2.075,5	n.a.

Das EBIT der TUI Group verbesserte sich im Geschäftsjahr 2022 um 2.332,8 Mio. € auf 320,0 Mio. €.

EBIT

Mio. €	2022	2021	Veränderung in %
Hotels & Resorts	478,8	39,4	n.a.
Kreuzfahrten	0,8	-277,5	n.a.
TUI Musement	5,9	-127,3	n.a.
Urlaubserlebnisse	485,4	-365,4	n.a.
Region Nord	-137,6	-995,1	+86,2
Region Zentral	65,8	-297,3	n.a.
Region West	-29,3	-236,6	+87,6
Märkte & Airlines	-101,1	-1.528,9	+93,4
Alle übrigen Segmente	-64,4	-118,5	+45,7
TUI Group	320,0	-2.012,8	n.a.

Das um Sondereinflüsse bereinigte operative Ergebnis (bereinigtes EBIT) der TUI Group verbesserte sich im Geschäftsjahr 2022 um 2.484,2 Mio. € auf 408,7 Mio. €.

Bereinigtes EBIT

Mio. €	2022	2021	Veränderung in %
Hotels & Resorts	480,6	-152,7	n.a.
Kreuzfahrten	0,8	-277,5	n.a.
TUI Musement	23,2	-105,3	n.a.
Urlaubserlebnisse	504,6	-535,4	n.a.
Region Nord	-101,6	-965,8	+89,5
Region Zentral	87,8	-328,6	n.a.
Region West	-31,5	-176,6	+82,1
Märkte & Airlines	-45,3	-1.470,9	+96,9
Alle übrigen Segmente	-50,5	-69,1	+26,9
TUI Group	408,7	-2.075,5	n.a.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt Nettoaufwendungen in Höhe von 58,7 Mio. € als Einzelsachverhalte bereinigt. Details hierzu werden im Anhang in der Segmentberichterstattung beschrieben.

[→ Zu den Einzelsachverhalten siehe Seite 180.](#)



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht**
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Weitere Segmentkennzahlen

Überleitung auf EBITDA		2022	2021	Veränderung
Mio. €				in %
EBIT		320,0	-2.012,8	n.a.
Abschreibungen und Wertminderungen (+)/Zuschreibungen (-) auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sach- und Finanzanlagen		883,4	1.012,4	-12,7
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte		-	0,0	n.a.
EBITDA		1.203,3	-1.000,4	n.a.
EBITDA		2022	2021	Veränderung
Mio. €				in %
Hotels & Resorts		685,6	257,2	+166,6
Kreuzfahrten		55,4	-214,1	n.a.
TUI Musement		38,4	-94,3	n.a.
Urlaubserlebnisse		779,4	-51,2	n.a.
Region Nord		190,5	-631,5	n.a.
Region Zentral		170,7	-163,9	n.a.
Region West		115,3	-77,7	n.a.
Märkte & Airlines		476,5	-873,1	n.a.
Alle übrigen Segmente		-52,6	-76,1	+30,9
TUI Group		1.203,3	-1.000,4	n.a.

Bereinigtes EBITDA

Mio. €	2022	2021	Veränderung
			in %
Hotels & Resorts	651,3	63,1	+932,2
Kreuzfahrten	55,4	-214,1	n.a.
TUI Musement	48,6	-79,9	n.a.
Urlaubserlebnisse	755,2	-230,9	n.a.
Region Nord	213,2	-618,1	n.a.
Region Zentral	192,0	-202,1	n.a.
Region West	109,7	-38,1	n.a.
Märkte & Airlines	515,0	-858,4	n.a.
Alle übrigen Segmente	-45,6	-55,9	+18,4
TUI Group	1.224,6	-1.145,2	n.a.



23 Strategie der TUI Group
27 Grundlagen der TUI Group
34 Risikobericht
52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
56 Wirtschaftsbericht
78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
97 Jahresabschluss der TUI AG
100 Übernahmerechtliche Angaben
103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Geschäftsentwicklung in den Segmenten

Urlaubserlebnisse

Urlaubserlebnisse

Mio. €	2022	2021	Veränderung in %
Umsatz	1.654,9	584,1	+183,3
Bereinigtes EBIT	504,6	-535,4	n.a.
Bereinigtes EBIT (zu konstanten Wechselkursen)	491,0	-535,4	n.a.

Hotels & Resorts

Mio. €	2022	2021	Veränderung in %
Gesamtumsatz ¹	1.499,6	666,7	+124,9
Umsatz	806,2	440,5	+83,0
Bereinigtes EBIT	480,6	-152,7	n.a.
Bereinigtes EBIT (zu konstanten Wechselkursen)	464,4	-152,7	n.a.
Kapazitäten Hotels, gesamt² (in Tsd.)	37.761	27.070	+39,5
Riu	13.490	10.604	+27,2
Robinson	3.582	2.289	+56,5
Blue Diamond	5.432	4.671	+16,3
Auslastung Hotels, gesamt³ (in %, Veränderung in %-Pkt.)	76	53	+23
Riu	82	55	+27
Robinson	66	58	+8
Blue Diamond	79	51	+28
Durchschnittserlös pro Bett – Hotels, gesamt⁴ (in €)	77	70	+10,7
Riu	69	59	+16,8
Robinson	103	103	+0,2
Blue Diamond	137	104	+32,3

Die Umsatzgrößen enthalten alle vollkonsolidierten Gesellschaften, alle übrigen Kennzahlen inkl. Equity-Gesellschaften.

¹ Inklusive konzerninterner Umsätze.

² Anzahl Betten der in Eigentum/Pacht befindlichen Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen.

³ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität.

⁴ Durchschnittlicher Umsatz, dividiert durch belegte Betten.

- Unser Segment Hotels & Resorts verzeichnete im Berichtsjahr ein positives operatives Ergebnis (bereinigtes EBIT) von 480,6 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr war dies eine Verbesserung um 633,3 Mio. € (Vorjahr Verlust 152,7 Mio. €). Das Segment berichtete insbesondere in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres im Zuge der Lockerung der COVID-19-bedingten Einschränkungen eine starke operative Erholung.
- Unser Portfolio von Hotels in zahlreichen unterschiedlichen Destinationen konnten wir sukzessiv wiedereröffnen, nachdem die jeweiligen Reisebeschränkungen weltweit nach und nach aufgehoben wurden. Zugleich konnten wir durch unseren hohen Anteil im Direktvertrieb das Kundenvolumen in unsere eigenen Hotels steuern und unseren Vertrieb über Vertriebskanäle Dritter ausweiten.
- Zum 30. September 2022 waren 344 Hotels in Betrieb (97 % unserer 353 Hotels). Im Vergleich dazu waren am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres 331 Hotels geöffnet (Vorjahr 92 % unserer 359 Hotels). Dies spiegelt die Normalisierung des Buchungsumfelds nach Abklingen der Auswirkungen der Pandemie in den Quellmärkten und Destinationen wider. In der Sommersaison 2022 konnten wir unseren Gästen unser komplettes Portfolio anbieten. Wichtige Destinationen waren Spanien, Griechenland und die Türkei. Auch unsere Ganzjahresdestinationen wie die Kanaren und die Karibik verzeichneten eine starke Nachfrage.
- Aufgrund der oben beschriebenen Faktoren stieg die Kapazität um 39,5 % gegenüber dem Vorjahr. Die durchschnittliche Auslastung (basierend auf den geöffneten Hotels) belief sich auf 76 % (Vorjahr 53 %). Mit 77 € (Vorjahr 70 €) stieg die Durchschnittsrate um 10,7 % und lag somit auch über dem Vor-Pandemie-Niveau.
- Bei Riu stieg die Auslastung um 27 Prozentpunkte auf 82 % gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 55 %). Der Durchschnittserlös verbesserte sich um 16,8 % auf 69 € (Vorjahr 59 €). Riu erzielte ein starkes operatives Ergebnis in den Kernmärkten Karibik und Spanien.
- Robinson erreichte einen Anstieg der Auslastung um 8 Prozentpunkte auf 66 % gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 58 %) und eine Durchschnittsrate auf dem Vorjahresniveau von 103 €.
- Blue Diamond verzeichnete einen Anstieg der Auslastung um 28 Prozentpunkte auf 79 % gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 51 %) und der Durchschnittsrate um 32,3 % einschließlich der Währungseffekte auf 137 € (Vorjahr 104 €). Dieser Zuwachs wurde durch eine stärkere Nachfrage nach unseren Anlagen in der Dominikanischen Republik und in Mexiko getragen.
- Unsere übrigen Hotelmarken profitierten von stärkeren Ergebnissen unserer Hotels in der Türkei und Spanien im Zuge der Wiedereröffnung der Destinationen und der Erholung der Nachfrage nach der Pandemie.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

23	Strategie der TUI Group
27	Grundlagen der TUI Group
34	Risikobericht
52	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
56	Wirtschaftsbericht
78	Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
97	Jahresabschluss der TUI AG
100	Übernahmerechtliche Angaben
103	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Kreuzfahrten		2022	2021	Veränderung in %
Mio. €				
Umsatz ¹		331,5	27,0	n.a.
Bereinigtes EBIT		0,8	-277,5	n.a.
Bereinigtes EBIT (zu konstanten Wechselkursen)		4,9	-277,5	n.a.
Auslastung (in %, Veränderung in %-Pkt.)				
Mein Schiff		69	41	+28
Hapag-Lloyd Cruises		58	45	+13
Marella Cruises		70	39	+31
Passagiertage (in Tsd.)				
Mein Schiff		3.874	1.227	+215,7
Hapag-Lloyd Cruises		307	114	+170,4
Marella Cruises		1.452	153	+849,0
Durchschnittsrate² (in €)				
Mein Schiff		178	132	+34,8
Hapag-Lloyd Cruises		653	231	+182,7
Marella Cruises ³ (in £)		164	124	+32,1

¹ Der Umsatz enthält nicht TUI Cruises und Hapag-Lloyd Cruises, da das Joint Venture at Equity im Konzernabschluss bewertet wird.

² Pro Tag und Passagier.

³ Integrationsbedingt inklusive aller Pauschalreiseelemente (Transfer, Flug, Hotel), in £.

- Nach den COVID-19-bedingten Einschränkungen in den Wintermonaten nahm unser Segment Kreuzfahrten Anfang April 2022 seinen Betrieb in vollem Umfang wieder auf. Die gesamte Flotte der drei Marken war mit 16 Schiffen im Einsatz. Mein Schiff und Hapag-Lloyd Cruises, unsere beiden deutschen Kreuzfahrtmarken, die zusammen unser Joint Venture TUI Cruises bilden, boten Routen im Mittelmeer, in Nordeuropa sowie rund um die Welt an. Marella befuhr mit ihrer Flotte aus vier Schiffen Routen im Mittelmeer.
- Das Segment setzte im Laufe des Geschäftsjahres im Zuge der Lockerung der COVID-19-bedingten Einschränkungen seine Erholung fort. Das Segment Kreuzfahrten verzeichnete im Geschäftsjahr ein bereinigtes EBIT von 0,8 Mio. € (Vorjahr 277,5 Mio. € Verlust). Erstmals seit Ausbruch der Pandemie erzielte das Segment im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres ein positives Halbjahresergebnis. Die Auslastungsrate stieg gegenüber dem Vorjahr und rangierte für unsere Kreuzfahrtmarken zwischen 58 % und 70 % (Vorjahr 39 % bis 45 %), während die Tagesraten aufgrund der Normalisierung des Buchungsumfelds das Niveau von 2019 erreichten.
- Die durchschnittliche Tagesrate der Mein Schiff-Flotte belief sich auf 178 €, ein Anstieg um 34,8 % gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 132 €). Die Auslastung betrug 69 %, ein Anstieg um 28 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 41 %). Darin spiegelte sich die Rückkehr der Nachfrage bei einem gleichzeitig ausgeprägten Trend zu kurzfristigen Buchungen wider. Nach der Lockerung der COVID-19-bedingten Einschränkungen konnte die Marke ab April 2022 alle sieben Schiffe ihrer Flotte betreiben.
- Hapag-Lloyd Cruises, unsere Marke für Luxus- und Expeditionskreuzfahrten, erzielte einen Anstieg ihrer durchschnittlichen Tagesrate um 27,0 % gegenüber dem Vorjahr auf 653 € (Vorjahr 514 €). Mit 58 % stieg

die Auslastung um 13 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr an (Vorjahr 45 %). Diese Entwicklung ist auf die gleichen Faktoren zurückzuführen wie bei der Marke Mein Schiff. Nach einem reduzierten Routenangebot in der Wintersaison aufgrund der COVID-19-bedingten Einschränkungen waren ab März alle fünf Schiffe der Flotte im Einsatz.

- Marella Cruises, unsere britische Kreuzfahrtmarke, konnte im Winter ebenfalls nur ein reduziertes Programm anbieten. Ab dem dritten Quartal 2022 waren alle vier Schiffe wieder in Betrieb. Die durchschnittliche Tagesrate betrug 164 £, ein Anstieg um 32,1 % gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 124 £). Die Auslastung betrug 70 %, ein Anstieg um 31 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 39 %). Im Vorjahr hatte die Marke ihren Geschäftsbetrieb im Einklang mit den Reisehinweisen der britischen Regierung während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres vollständig ausgesetzt.

TUI Musement

Mio. €	2022	2021	Veränderung in %
Gesamtumsatz*	805,7	178,3	+351,9
Umsatz	517,2	116,7	+343,4
Bereinigtes EBIT	23,2	-105,3	n.a.
Bereinigtes EBIT (zu konstanten Wechselkursen)	21,7	-105,3	n.a.

*Inklusive konzerninterner Umsätze.

- TUI Musement, unser Geschäft mit Touren und Aktivitäten, verzeichnete ein operatives Ergebnis (bereinigtes EBIT) von 23,2 Mio. €. Dies war eine Verbesserung um 128,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 105,3 Mio. € Verlust), die mit der Erholung und Normalisierung der Rahmenbedingungen für Reisen in Richtung des Vor-Pandemie-Niveaus in unseren globalen Destinationen einherging. Dieser Anstieg spiegelt den Vorteil unseres integrierten Geschäftsmodells und das Wachstum des Vertriebs durch Dritte über unsere Musement-Plattform wider.
- Im Zuge der Aufhebung der COVID-19-bedingten Einschränkungen profitierte TUI Musement von gestiegenen Gästetransfers aufgrund der höheren Anzahl von Veranstaltergästen. Außerdem wurden im Berichtsjahr 7,0 Mio. Erlebnisse, Aktivitäten und Tickets verkauft. Dies war ein Anstieg um 5,5 Mio. gegenüber den 1,5 Mio. verkauften Touren und Aktivitäten im Vorjahr, was den erheblichen Ausbau dieses Geschäfts verdeutlicht.
- Unsere Wachstumschancen werden durch den Ausbau des Segments TUI Musement getrieben, der von unserer Integration sowie dem Wachstum durch stärkeren Drittvertrieb, der beschleunigten Digitalisierung und der Umsetzung unseres Global Realignment Programme profitieren wird. Mit der Kombination dieser Faktoren wollen wir stärker, schlanker, digitaler und agiler aus der Pandemie hervorgehen sowie Wachstumschancen nutzen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

23	Strategie der TUI Group
27	Grundlagen der TUI Group
34	Risikobericht
52	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
56	Wirtschaftsbericht
78	Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
97	Jahresabschluss der TUI AG
100	Übernahmerechtliche Angaben
103	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Märkte & Airlines

Märkte & Airlines

Mio. €	2022	2021	Veränderung in %
Umsatz	14.806,3	4.106,7	+260,5
Bereinigtes EBIT	-45,3	-1.470,9	+96,9
Bereinigtes EBIT (zu konstanten Wechselkursen)	-42,5	-1.470,9	+97,1
Direktvertrieb ¹ (in %, Veränderung in %-Pkt.)	77	73	+4
Online-Vertrieb ² (in %, Veränderung in %-Pkt.)	54	50	+4
Gästepersonen (in Tsd.)	16.730	5.361	+212,1

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

- Unser Geschäftsbereich Märkte & Airlines verzeichnete einen operativen Verlust (bereinigtes EBIT) von 45,3 Mio. €, was einer Verringerung des Verlusts um 1.425,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 1.470,9 Mio. € Verlust) entspricht. Dies ist insbesondere auf die Normalisierung des Buchungsumfelds in der Reisebranche in Richtung der Vor-Pandemie-Niveaus zurückzuführen, die den deutlichen Nachholbedarf bei Reisen widerspiegelte. Der Spätbucheranteil an den Gesamtbuchungen war hoch. Im Ergebnis sind die Auswirkungen der operativen Flugstörungen, die in der Sommersaison 2022 verzeichnet wurden, sowie Einsparungen aus unserem Global Realignment Programme verarbeitet.
- Im Berichtsjahr reisten insgesamt 16.730 Tsd. Gäste mit uns. Dies war ein Anstieg um 212,1 % gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 5.361 Tsd.). Darin spiegelte sich die vor allem in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres verzeichnete Lockerung der COVID-19-bedingten Einschränkungen der Regierungen vieler unserer Hauptquellmärkte wider.
- Im Zuge der Lockerungen der COVID-19-Beschränkungen verzeichnete das Segment erhebliche Flugbetriebsstörungen, vor allem in Großbritannien. Der beispiellose Neustart des Geschäftsbetriebs in der Branche nach der COVID-19-Pandemie führte in Kombination mit der angespannten Lage auf dem Arbeitsmarkt dazu, dass die Luftfahrtindustrie mit erheblichen betrieblichen Problemen und Störungen konfrontiert wurde, die zu einer Zunahme verspäteter Abflüge und Flugannullierungen führten. Dies wurde vor allem von Drittanbietern und Flughäfen verursacht, da Bodenabfertigungs- und Sicherheitspersonal fehlte. Daneben gab es auch Ausfälle bei von Dritt-Airlines durchgeführten Flügen sowie Verzögerungen bei der Wartung durch Drittanbieter. Infolgedessen beliefen sich die zusätzlichen Kosten für Flugbetriebsstörungen im Geschäftsjahr auf 133 Mio. €. Dies war vorrangig auf eine deutliche Zunahme der zu Ansprüchen auf Entschädigungszahlungen führenden Flugverspätungen (bei Flugverspätungen von mehr als 3 Stunden) in Großbritannien sowie auf Kosten im Zusammenhang mit den Abhilfemaßnahmen zurückzuführen. Wir haben umgehend verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Stabilität unseres Flugbetriebs sowie das Kundenerlebnis zu verbessern. Dazu gehören die Verdopplung unserer Stand-by-Flugzeuge, ein aktives Management von Drittanbietern und die Aufstockung unseres Personals an wichtigen Kundenkontaktpunkten. Die Flugbetriebsstörungen lagen in der Sommersaison auf einem erhöhten Niveau, gingen jedoch gegen Ende des Geschäftsjahres in Richtung eines normalisierten Niveaus zurück. Wir bemühen uns

weiterhin, negative Auswirkungen auf unsere Gäste bei der Durchführung unserer Programme nach Möglichkeit zu minimieren. Selbst auf dem Höhepunkt der Störungen im Mai und Juni beförderte die TUI Airline 4,8 Mio. Fluggäste (Hin- und Rückflüge) und brachte trotz operativer Probleme an den Flughäfen 96 % aller Gäste ohne größere Auswirkungen (mit weniger als drei Stunden Verspätung bei der Landung) an ihren Urlaubsort und zurück.

- Beliebte Sommerreiseziele unserer Gäste waren Kurzstreckendestinationen wie Griechenland, die Türkei, die Balearen und die Kanaren. Typische Fernreiseziele wie Mexiko und die Dominikanische Republik verzeichneten eine höhere Nachfrage als vor der Pandemie.

Region Nord

Mio. €	2022	2021	Veränderung in %
Umsatz	6.320,2	807,7	+682,5
Bereinigtes EBIT	-101,6	-965,8	+89,5
Bereinigtes EBIT (zu konstanten Wechselkursen)	-90,8	-965,8	+90,6
Direktvertrieb ¹ (in %, Veränderung in %-Pkt.)	94	94	-
Online-Vertrieb ² (in %, Veränderung in %-Pkt.)	71	74	-3
Gästepersonen (in Tsd.)	6.475	826	+683,5

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

Die Region Nord umfasst unsere Gesellschaften in Großbritannien, den Nordischen Ländern sowie die Joint Ventures in Kanada.

- Die Region Nord verzeichnete mit 101,6 Mio. € einen erheblich geringeren Verlust (bereinigtes EBIT) (Vorjahr 965,8 Mio. € Verlust), da wir nach den Restriktionen des Vorjahres wieder ein umfassendes Produktportfolio anbieten konnten. Das Ergebnis wurde durch die Flugbetriebsstörungen an Flughäfen in der Sommersaison belastet. Die von uns eingeleiteten Abhilfemaßnahmen umfassten unter anderem Flugstornierungen von Manchester im Juni, um die Durchführung unseres Programms weitgehend abzusichern und die Auswirkungen auf unsere Gäste zu reduzieren.
- Im Vorjahresvergleich stieg die Gästezahl erheblich um 683,5 % auf 6.475 Tsd. an (Vorjahr 826 Tsd.). Dies war auf die Lockerung der COVID-19-bedingten Einschränkungen zurückzuführen. Insbesondere in Großbritannien erholte sich die Nachfrage und kehrte nahezu zum Vor-Pandemie-Niveau zurück. Der Online-Vertrieb in der Region machte mit 71 % weiterhin einen hohen Anteil der verkauften Reisen aus. Er ging gegenüber dem Vorjahreswert von 74 % um 3 Prozentpunkte zurück, lag aber gegenüber dem Vor-Pandemie-Niveau um 4 Prozentpunkte höher (Geschäftsjahr 2019 67 %). Der Direktvertrieb lag mit 94 % auf Vorjahres- und Vor-Pandemie-Niveau.
- Unser Global Realignment Programme erbrachte zusätzliche Einsparungen im Wesentlichen durch Kostensenkungen im gesamten Geschäft, unter anderem durch die Verringerung unserer Vertriebskostenbasis und die Anpassung unserer Flugzeugflotten.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

23	Strategie der TUI Group
27	Grundlagen der TUI Group
34	Risikobericht
52	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
56	Wirtschaftsbericht
78	Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
97	Jahresabschluss der TUI AG
100	Übernahmerechtliche Angaben
103	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Region Zentral

Mio. €	2022	2021	Veränderung in %
Umsatz	5.773,5	2.322,9	+148,5
Bereinigtes EBIT	87,8	-328,6	n.a.
Bereinigtes EBIT (zu konstanten Wechselkursen)	84,0	-328,6	n.a.
Direktvertrieb ¹ (in %, Veränderung in %-Pkt.)	57	61	-4
Online-Vertrieb ² (in %, Veränderung in %-Pkt.)	30	34	-4
Gästezahlen (in Tsd.)	5.873	2.673	+119,7

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

Die Region Zentral umfasst unsere Tätigkeiten in Deutschland und Österreich, in der Schweiz und in Polen.

- Die Region Zentral verzeichnete ein positives operatives Ergebnis (bereinigtes EBIT) von 87,8 Mio. €. Dies war eine Verbesserung um 416,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 328,6 Mio. € Verlust). Diese Veränderung war auf die Lockerungen der Reisebeschränkungen in der EU zurückzuführen, die es vielen unserer Gäste, insbesondere aus Deutschland, ermöglichte, im Sommer wieder international zu reisen. Das Ergebnis beinhaltet eine staatliche Entschädigung in Höhe von rund 50 Mio. für entgangenes Geschäft aufgrund der Pandemie sowie die durch unser Global Realignment Programme erzielten Kosteneinsparungen. Auch die Region Zentral wurde durch die Flugbetriebsstörungen belastet, allerdings wesentlich weniger stark als in Großbritannien.
- Die Gästezahlen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 119,7% auf 5.873 Tsd. (Vorjahr 2.673 Tsd.). Dieser Anstieg entsprach der Lockerung der durch COVID-19 bedingten Reiseeinschränkungen. Der Online-Vertrieb in der Region Zentral betrug 30%, ein Rückgang um 4 Prozentpunkte gegenüber dem im Vorjahr verzeichneten Anteil von 34%, aber zugleich ein Anstieg um 8 Prozentpunkte gegenüber dem Vor-Pandemie-Niveau von 22%. Der Direktvertrieb ging im Vorjahresvergleich um 4 Prozentpunkte auf 57% zurück. Die Aussagekraft dieses Vergleichs ist jedoch aufgrund geringerer Gästezahlen und längerer Reisebüro-schließungen infolge der COVID-19-Beschränkungen begrenzt. Im Vergleich zu einem Vor-Pandemie-Niveau von 50% stieg der Direktvertrieb um 7 Prozentpunkte.
- Die aus unserem Global Realignment Programme erzielten Einsparungen umfassten die Verkleinerung des Immobilienbestands auf 528 Reisebüros (Vorjahr 560) sowie die Anpassung der Flugzeugflottengröße.

Region West

Mio. €	2022	2021	Veränderung in %
Umsatz	2.712,6	976,1	+177,9
Bereinigtes EBIT	-31,5	-176,6	+82,1
Bereinigtes EBIT (zu konstanten Wechselkursen)	-35,7	-176,6	+79,8
Direktvertrieb ¹ (in %, Veränderung in %-Pkt.)	80	81	-1
Online-Vertrieb ² (in %, Veränderung in %-Pkt.)	60	63	-3
Gästezahlen (in Tsd.)	4.383	1.861	+135,5

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

Die Region West umfasst unsere Tätigkeiten in Belgien, den Niederlanden und Frankreich.

- Die Region West verzeichnete einen Verlust (bereinigtes EBIT) von 31,5 Mio. €. Dies war eine Verringerung des Verlusts um 145,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 176,6 Mio. € Verlust). Das Ergebnis profitierte von der Normalisierung des Geschäftsumfelds in Richtung Vor-Pandemie-Niveau bei allen Gesellschaften. Positiven Effekten aus höheren Gästezahlen in den Niederlanden und einer Umstrukturierung in Frankreich standen Belastungen aufgrund der Kosten für Flugverspätungen und -annullierungen infolge der Flugbetriebsstörungen, insbesondere am Flughafen Schiphol, gegenüber.
- Die Gästezahlen stiegen im Vorjahresvergleich um 135,5% auf 4.383 Tsd. (Vorjahr 1.861 Tsd.). Dies spiegelte die Aufhebung der COVID-19-bedingten Reiseeinschränkungen wider, dank derer viele unserer Gäste, insbesondere aus Belgien und den Niederlanden, in diesem Sommer wieder international reisen konnten. Der Online-Vertrieb in der Region machte 60% der verkauften Reisen aus, ein Rückgang um 3 Prozentpunkte (Vorjahr 63%), jedoch zugleich ein Anstieg um 3 Prozentpunkte gegenüber dem Vor-Pandemie-Niveau (Geschäftsjahr 2019 57%). Der Direktvertrieb lag mit 80% leicht unter dem Vorjahresniveau. Die Aussagekraft des Vergleichs ist jedoch aufgrund niedrigerer Gästezahlen und Reisebüroschließungen infolge der COVID-19-Einschränkungen begrenzt. Im Vergleich zum Vor-Pandemie-Niveau stieg der Direktvertrieb um 5 Prozentpunkte (Geschäftsjahr 2019 75%).
- Das Ergebnis beinhaltete Einsparungen aus unserem Global Realignment Programme, die durch Kostensenkungen in allen Geschäftsbereichen erzielt wurden.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 **Wirtschaftsbericht**
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Alle übrigen Segmente

Mio. €	2022	2021	Veränderung in %
Umsatz	83,8	40,8	+105,5
Bereinigtes EBIT	-50,5	-69,1	+26,9
Bereinigtes EBIT (zu konstanten Wechselkursen)	-49,6	-69,1	+28,2

In Allen übrigen Segmenten verbesserte sich das bereinigte EBIT um 18,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (69,1 Mio. € Verlust). Dies war auf im Vergleich zum Vorjahr positive Bewertungseffekte aus der Auflösung von Rückstellungen, eine starke Kostendisziplin sowie die Vorteile unserer laufenden Kostensenkungsmaßnahmen in Zentralfunktionen und anderen Einheiten im Rahmen unseres Global Realignment Programme zurückzuführen.



23 Strategie der TUI Group
27 Grundlagen der TUI Group
34 Risikobericht
52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
56 Wirtschaftsbericht
78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
97 Jahresabschluss der TUI AG
100 Übernahmerechtliche Angaben
103 TUI Aktie

Vermögenslage des Konzerns

Entwicklung der Vermögensstruktur des Konzerns

Mio. €	30.9.2022	30.9.2021	Veränderung in %
Anlagevermögen	10.636,0	10.300,8	3,3
Langfristige Forderungen	715,7	921,6	-22,3
Langfristige Vermögenswerte	11.351,7	11.222,3	1,2
Vorräte	56,1	42,8	30,9
Kurzfristige Forderungen	2.108,1	1.210,2	74,2
Finanzmittel	1.736,9	1.583,9	9,7
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	2,7	96,5	-97,2
Kurzfristige Vermögenswerte	3.903,8	2.933,3	33,1
Aktiva	15.255,5	14.155,7	7,8
Eigenkapital	645,7	-418,4	n.a.
Fremdkapital	14.609,7	14.574,1	0,2
Passiva	15.255,5	14.155,7	7,8

Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte des Konzerns

Struktur der langfristigen Vermögenswerte des Konzerns

Mio. €	30.9.2022	30.9.2021	Veränderung in %
Geschäfts- oder Firmenwerte	2.970,6	2.993,1	-0,8
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	507,6	498,6	+1,8
Sachanlagen	3.400,9	3.159,3	+7,6
Nutzungsrechte	2.971,5	3.009,2	-1,3
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	785,4	640,5	+22,6
Anlagevermögen	10.636,0	10.300,8	+3,3
Forderungen und Vermögenswerte	493,7	630,5	-21,7
Latente Ertragsteuerausprüche	222,0	291,1	-23,7
Langfristige Forderungen	715,7	921,6	-22,3
Langfristige Vermögenswerte	11.351,7	11.222,3	1,2

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Die Bilanzsumme des Konzerns nahm im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 7,8% auf 15,3 Mrd. € zu.

Vertikale Strukturkennzahlen

Die langfristigen Vermögenswerte hatten einen Anteil von 74,4% am Gesamtvermögen, im Vorjahr betrug er 79,3%. Die Anlagenintensität (Anlagevermögen zu Gesamtvermögen) nahm von 72,8% auf 69,7% ab.

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen betrug 25,6% nach 20,7% im Vorjahr. Die Finanzmittel des Konzerns nahmen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert um 153,1 Mio. € auf 1.736,9 Mio. € zu. Sie hatten damit einen Anteil am Gesamtvermögen von 11,4% nach 11,2% im Vorjahr.

Horizontale Strukturkennzahlen

Die langfristigen Vermögenswerte am Bilanzstichtag waren zu 5,7% durch Eigenkapital gedeckt. Durch die COVID-19-bedingte Aussetzung des Geschäftsbetriebs und die hieraus resultierenden Verluste war das Eigenkapital des Konzerns im Vorjahr negativ. Eigenkapital plus langfristige Finanzschulden deckten das Anlagevermögen zu 22,3%, im Vorjahr waren es 25,4%.

GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERTE

Die Geschäfts- oder Firmenwerte blieben mit 2.970,6 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres.

→ Einzelheiten befinden sich im Abschnitt zu den Geschäfts- oder Firmenwerten im Anhang ab Seite 190.

SACHANLAGEN

Die Sachanlagen betragen zum Bilanzstichtag 3.400,9 Mio. € und lagen damit um 241,6 Mio. € über dem Vorjahreswert. Wesentliche Zugänge zu den Sachanlagen betrafen Erwerbe im Segment Hotels & Resorts und den Erwerb von neuen Flugzeugen. Der Großteil der Abgänge betraf den Abgang von Vorauszahlungen für die Auslieferung von Flugzeugen. Schließlich führte die Überprüfung der Buchwerte zu Wertberichtigungen vorrangig auf Hotels inklusive Grundstücken.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht**
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Entwicklung der Sachanlagen

Mio. €	30.9.2022	30.9.2021	Veränderung in %
Hotels mit Grundstücken	1.800,9	1.675,8	+7,5
Sonstige Gebäude und Grundstücke	186,1	165,5	+12,4
Flugzeuge	342,3	127,1	+169,3
Kreuzfahrtschiffe	428,4	446,3	-4,0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	360,8	351,7	+2,6
Anlagen im Bau	170,7	134,6	+26,8
Geleistete Anzahlungen	111,7	258,3	-56,8
Gesamt	3.400,9	3.159,3	+7,6

NUTZUNGSRECHTE

Als Leasingnehmer erfasst TUI nach IFRS 16 in der Bilanz Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten. Die Nutzungsrechte betreffen mobile Vermögenswerte wie Flugzeuge, Fahrzeuge und Kreuzfahrtschiffe, Immobilien wie Hotelgebäude und -grundstücke, Bürogebäude und Reisebüros.

NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETE UNTERNEHMEN

Nach der Equity-Methode wurden 17 assoziierte Unternehmen und 27 Gemeinschaftsunternehmen bewertet. Mit 785,4 Mio. € nahm ihr Wert am Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um 22,6 % zu.

Entwicklung der kurzfristigen Vermögenswerte des Konzerns

Struktur der kurzfristigen Vermögenswerte des Konzerns

Mio. €	30.9.2022	30.9.2021	Veränderung in %
Vorräte	56,1	42,8	+30,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte ¹	1.330,1	537,1	+147,6
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte ²	755,0	615,3	+22,7
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	23,1	57,7	-60,1
Finanzmittel	1.736,9	1.583,9	+9,7
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	2,7	96,5	-97,2
Kurzfristige Vermögenswerte	3.903,8	2.933,3	33,1

¹ Inklusive Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten.

² Inklusive touristischer Anzahlungen.



23	Strategie der TUI Group
27	Grundlagen der TUI Group
34	Risikobericht
52	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
56	Wirtschaftsbericht
78	Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
97	Jahresabschluss der TUI AG
100	Übernahmerechtliche Angaben
103	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Finanzlage des Konzerns

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

GRUNDSÄTZE

Das Finanzmanagement der TUI Group erfolgt grundsätzlich zentral durch die TUI AG, die dabei die Rolle als interne Bank des Konzerns wahrnimmt. Das Finanzmanagement schließt alle Konzernunternehmen ein, an denen die TUI AG direkt oder indirekt eine Beteiligung von mehr als 50% hält. Das Finanzmanagement erfolgt nach Richtlinien, die sich auf sämtliche zahlungsstromorientierten Aspekte der Geschäftstätigkeit des Konzerns erstrecken. Im Zuge einer grenzüberschreitenden Organisation hat die TUI AG einen Teil der operativen Finanztätigkeiten an First Choice Holidays Finance Ltd., eine britische Konzerngesellschaft, ausgelagert. Die operativen Finanztätigkeiten erfolgen jedoch koordiniert zentralisiert.

ZIELE

Die Ziele des Finanzmanagements der TUI umfassen die ausreichende Liquiditätsversorgung der TUI AG und ihrer Tochtergesellschaften sowie die Begrenzung von finanzwirtschaftlichen Risiken aus den Schwankungen von Währungen, Rohstoffpreisen und Zinsen sowie Ausfallrisiken aus Treasury-Aktivitäten.

LIQUIDITÄTSSICHERUNG

Die Liquiditätssicherung des Konzerns besteht aus zwei Komponenten:

- Die TUI Group entwickelt im Rahmen der jährlichen Konzernplanung einen mehrjährigen Finanzplan, aus dem der langfristige Finanzierungs- und Refinanzierungsbedarf abgeleitet wird. Diese Informationsgrundlage und das Beobachten der Finanzmärkte zur Identifikation von Refinanzierungsoportunitäten sind die Entscheidungsbasis dafür, frühzeitig geeignete Finanzierungsinstrumente zur langfristigen Unternehmensfinanzierung einzugehen.
- Die TUI sichert die kurzfristige Liquiditätsreserve durch syndizierte Kreditfazilitäten und bilaterale Bankkreditlinien sowie den Bestand an flüssigen Mitteln. Ebenso werden im Zuge des konzerninternen Finanzausgleichs die Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzerngesellschaften zur Finanzierung des Geldbedarfs anderer Gesellschaften eingesetzt. Grundlage für die Dispositionen mit den Banken ist ein wöchentlich rollierendes Liquiditätsplanungssystem.

BEGRENZUNG FINANZWIRTSCHAFTLICHER RISIKEN

Die Konzerngesellschaften sind mit ihren geschäftlichen Aktivitäten weltweit vertreten. Damit ist die TUI Group finanzwirtschaftlichen Risiken durch Veränderungen von Wechselkursen, Rohstoffpreisen und Zinssätzen ausgesetzt.

Die wesentlichen operativen, finanzwirtschaftlichen Transaktionsrisiken bestehen in Euro, US-Dollar, Britischen Pfund und Schwedischen Kronen sowie in sich ändernden Treibstoffpreisen. Sie entstehen hauptsächlich durch Fremdwährungskostenpositionen der einzelnen Konzerngesellschaften wie zum Beispiel im Hoteleinkauf, bei Rechnungen für Kerosin und Bunkeröl oder Schiffshandlingkosten.

Zur Begrenzung von Risiken aus Wechselkursänderungen für die Grundgeschäfte werden derivative Sicherungsgeschäfte in verschiedenen Fremdwährungen getätigt. Rohstoffpreisänderungen wirken sich in der TUI Group insbesondere auf die Kosten der Beschaffung von Treibstoffen wie Kerosin und Bunkeröl aus. Preisrisiken aus Treibstoffeinkäufen werden zum Teil durch derivative Sicherungsgeschäfte abgesichert. Sofern es möglich ist, solche Preissteigerungen aufgrund vertraglicher Vereinbarungen an Kunden weiterzugeben, fließt dies ebenfalls in das Sicherungsverhalten ein.

Im Verlauf der COVID-19-Pandemie wurden die Aktivitäten zur Währungs- und Treibstoffabsicherung stark eingeschränkt. Mit der Normalisierung des Marktumfelds und der deutlichen Zunahme des Geschäftsvolumens des Konzerns wurden die Hedging-Beschränkungen in vielen Bereichen weitgehend gelockert, wenngleich einige Beschränkungen, insbesondere in Bezug auf die Absicherung von Treibstoff, bestehen bleiben. Soweit es die Absicherungslinien zulassen, wird das Hedging vor den Buchungen der Kunden an den Märkten abgeschlossen. Dies gibt bei der Preis- und Kapazitätsplanung ein gewisses Maß an Sicherheit bei den Inputkosten.

Zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken, die durch die Liquiditätsbeschaffung an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten sowie durch die Anlage von flüssigen Mitteln entstehen, werden im Rahmen des Zinsmanagements fallweise derivative Zinssicherungsinstrumente eingesetzt.

Zur Begrenzung von Ausfallrisiken aus den Abwicklungszahlungen von Derivaten und in der Geldmarktanlage mit Banken legen die TUI AG sowie die First Choice Holidays Finance Ltd. Bonitätskriterien bei der Auswahl ihrer Kontrahenten fest. Basierend auf den von den wesentlichen Ratingagenturen vergebenen Credit Ratings werden den Kontrahenten Handels- und Transaktionslimite zugewiesen. Die Credit Ratings sowie die damit korrespondierenden Limite werden regelmäßig überprüft. Im Fall von Marktwertänderungen bei Derivaten oder auch Ratingänderungen wird das Neugeschäft mit diesen Kontrahenten gegebenenfalls temporär eingestellt, bis die Limite wieder adäquat genutzt werden können.

Der Einsatz von derivativen Sicherungsgeschäften erfolgt grundgeschäftsbezogen; eingesetzte Derivate dienen nicht der Spekulation.

Weitere Angaben zu Sicherungsstrategien und Risikomanagement sowie zu Finanzgeschäften und ihrem Umfang am Bilanzstichtag enthalten der Risikobericht und der Abschnitt Finanzinstrumente im Anhang zum Konzernabschluss.

➔ Siehe Seite 34 ff. bzw. 224 ff.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 **Wirtschaftsbericht**
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Kapitalstruktur

Kapitalstruktur des Konzerns

Mio. €	30.9.2022	30.9.2021	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	11.351,7	11.222,3	+1,2
Kurzfristige Vermögenswerte	3.903,8	2.933,3	+33,1
Aktiva	15.255,5	14.155,7	+7,8
Gezeichnetes Kapital	1.785,2	1.099,4	+62,4
Kapitalrücklagen	6.085,9	5.249,6	+15,9
Gewinnrücklagen	-8.432,7	-8.525,7	+1,1
Stille Beteiligung	420,0	1.091,0	-61,5
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	787,3	667,3	+18,0
Eigenkapital	645,7	-418,4	n.a.
Langfristige Rückstellungen	1.323,2	1.665,5	-20,5
Kurzfristige Rückstellungen	574,2	572,7	+0,3
Rückstellungen	1.897,4	2.238,2	-15,2
Langfristige Finanzschulden	1.731,4	3.036,1	-43,0
Kurzfristige Finanzschulden	319,9	284,6	+12,4
Finanzschulden	2.051,3	3.320,8	-38,2
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	2.508,7	2.606,1	-3,7
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	698,8	623,3	+12,1
Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	3.207,5	3.229,4	-0,7
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	303,6	402,8	-24,6
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	7.149,8	5.332,3	+34,1
Sonstige Verbindlichkeiten	7.453,4	5.735,1	+30,0
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	-	50,6	n.a.
Passiva	15.255,5	14.155,7	+7,8

Kapitalrelationen

Mio. €	30.9.2022	30.9.2021	Veränderung in %
Langfristiges Kapital	6.512,8	7.292,1	-10,7
Langfristiges Kapital relativ zur Bilanzsumme	% 42,7	51,5	-8,8
Eigenkapitalquote	% 4,2	-3,0	n.a.
Eigenkapital und langfristige Finanzschulden	2.377,2	2.617,7	-9,2
Eigenkapital und langfristige Finanzschulden relativ zur Bilanzsumme	% 15,6	18,5	-2,9

* In Prozentpunkten.

Insgesamt nahm das langfristig zur Verfügung stehende Kapital um 10,7 % auf 6.512,8 Mio. € ab. Relativ zur Bilanzsumme betrug es 42,7 % (Vorjahr 51,5 %).

Die Eigenkapitalquote betrug 4,2 % (Vorjahr -3,0 %). Eigenkapital und langfristige Finanzschulden machten am Bilanzstichtag 15,6 % (Vorjahr 18,5 %) der Bilanzsumme aus.

EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital wurde zunächst im Oktober 2021 im Rahmen einer vollständig gezeichneten Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten durch Ausgabe von 523.520.778 neuen Stückaktien gegen Bareinlagen um 523.520.778,00 € erhöht. Bei einem Bezugspreis von 2,15 € je Aktie betrug der Bruttoerlös rund 1,1 Mrd. €. Im Mai 2022 wurde das gezeichnete Kapital um 162.291.441,00 € im Rahmen einer weiteren Kapitalerhöhung gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre erhöht. Im Wege eines beschleunigten Platzierungsverfahrens wurden 162.291.441 neue Aktien an institutionelle Investoren veräußert. Bei einem Ausgabepreis von 2,62 € je Aktie betrug der Bruttoerlös rund 425 Mio. €. Damit setzte sich das gezeichnete Kapital zum Ende des Geschäftsjahres aus 1.785.205.853 Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € je Stückaktie zusammen. Die Gewinnrücklagen erhöhten sich im Berichtsjahr um 0,1 Mrd. € auf -8,4 Mrd. €. Andere Gesellschafter hielten einen Anteil von 787,3 Mio. € am Eigenkapital.

STILLE EINLAGEN WSF

Im Geschäftsjahr 2021 wurden zwei stille Beteiligungen an den WSF ausgegeben. Beide werden gemäß IAS 32 im Eigenkapital ausgewiesen. Die erste Beteiligung wurde mit 420,0 Mio. € voll eingezahlt. Sie ist jederzeit ganz oder teilweise zu einem Wandlungspreis von 1,00 € je Aktie in Aktien der TUI AG wandelbar, soweit die mit der Wandlung entstehende Beteiligung des WSF 25 % plus eine Aktie am Aktienkapital der TUI nicht übersteigt.

Im Juni 2022 hat die TUI AG im Anschluss an eine Kapitalerhöhung den voll eingezahlten Betrag über 671,0 Mio. € der zweiten stillen Beteiligung zurückgezahlt.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht**
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen bestehen überwiegend aus Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, Steuerrückstellungen sowie Rückstellungen für betriebstypische Risiken, die je nach Eintrittserwartung als kurzfristig oder langfristig klassifiziert wurden. Sie ergaben am Bilanzstichtag insgesamt 1.897,4 Mio. € und lagen damit um 340,8 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres.

FINANZSCHULDEN UND LEASINGVERBINDLICHKEITEN

Zusammensetzung der Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten

Mio. €	30.9.2022	30.9.2021	Veränderung in %
Anleihen	580,5	641,5	-9,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.382,6	2.612,6	-47,1
Sonstige Finanzschulden	88,2	66,6	+32,4
Finanzschulden	2.051,3	3.320,7	-38,2
Leasingverbindlichkeiten	3.207,5	3.229,4	-0,7

Unsere langfristigen Finanzschulden verminderten sich im Vergleich zum 30. September 2021 um 1.304,7 Mio. € auf 1.731,4 Mio. €. Der Rückgang ergibt sich im Wesentlichen aus der Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 1.262,4 Mio. € sowie aus einem vertraglich vereinbarten vorzeitigen Rückerwerb von 913 Teiloptionsanleihen am 1. April 2022.

Weitere Informationen hierzu sind im Anhang zum Konzernabschluss erläutert.

→ Siehe Kapitel „Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten“, Seite 217.

ÜBERSICHT ÜBER DIE BÖRSENNOTIERTE ANLEIHE DER TUI

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Fälligkeit, das Nominalvolumen sowie die jährliche Verzinsung der börsennotierten Wandelanleihe aus 2021 über nominal 589,6 Mio. € mit siebenjähriger Laufzeit auf.

Börsennotierte Anleihe

Kapitalmaßnahmen	Begebung	Fälligkeit	Volumen, initial Mio. €	Volumen, ausstehend Mio. €	Verzinsung % p.a.
Wandelschuldverschreibung 2021	April/ Juli 2021	April 2028	589,6	589,6	5,000

WANDELSCHULDVERSCHREIBUNG 2021

Die TUI AG hat im April 2021 eine nicht nachrangige und unbesicherte Wandelschuldverschreibung mit einer Laufzeit bis 2028 und einem Gesamtnennbetrag von 400,0 Mio. € begeben und im Juli 2021 durch eine weitere Emission in Höhe von nominal 189,6 Mio. € zu einem Preis von 104,75 % aufgestockt. Die begebenen Wandelschuldverschreibungen über 589,6 Mio. € bilden eine Gesamtemission. Im Oktober 2021 wurde der Wandlungspreis infolge der Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten auf 4,5827 € pro Aktie angepasst.

→ Siehe auch unter „Sonstige Erläuterungen“ ab Seite 248.

OPTIONSANLEIHE WSF

Am 1. Oktober 2020 wurde eine nicht börsennotierte Optionsanleihe über 150,0 Mio. € an den Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) ausgegeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von sechs Jahren und wird mit 9,5 % p. a. verzinst. Die beigefügten Optionsscheine haben eine Laufzeit von zehn Jahren und berechtigen zum Bezug von rund 58,7 Mio. Aktien der TUI AG von anfänglich 2,56 € pro Aktie. Durch die Kapitalherabsetzung im Januar 2021 wurde der Bezugspreis für die gleiche Anzahl von Aktien auf 1,00 € pro Aktie reduziert.

Im April 2022 hat die TUI AG einen Teilbetrag der Anleihe in Höhe von nominal 91,3 Mio. € vorzeitig zurückgezahlt, so dass sich der verbleibende Nominalbetrag auf 58,7 Mio. € beläuft.

SYNDIZIERTE KREDITFAZILITÄTEN DER TUI AG

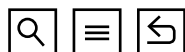
Auf Grundlage einer vertraglichen Vereinbarung und infolge von Erlösen aus Refinanzierungen und Veräußerungen wurden im April und Mai 2022 die syndizierten Kreditfazilitäten der TUI AG in Höhe von ursprünglich rund 4,8 Mrd. € um insgesamt rund 920 Mio. € reduziert. Zunächst wurde die bereits zuvor auf 170 Mio. € reduzierte Kreditlinie über ursprünglich 200 Mio. € der KfW und eines privaten Bankenkonsortiums vollständig zurückgeführt. Außerdem wurden rund 750 Mio. € der nicht in Anspruch genommenen KfW-Tranche über 2,85 Mrd. € gekündigt und auf 2,1 Mrd. € reduziert.

Des Weiteren konnte aus regulatorischen Gründen durch den Brexit bedingt der Teilbetrag einer britischen Bank an der syndizierten Kreditlinie (rund 80 Mio. € Barmittel und 25,0 Mio. € Avallinie) nicht über Juli 2022 hinaus verlängert werden.

Damit besteht zum Ende des Geschäftsjahres eine syndizierte Kreditfazilität in Höhe von rund 3,7 Mrd. €, inklusive einer Barmitteltranche der KfW in Höhe von rund 2,1 Mrd. € und einer Bankavallinie in Höhe von 190,0 Mio. €.

Die Verzinsung bei Barinanspruchnahmen ist variabel und abhängig vom kurzfristigen Zinsniveau (EURIBOR oder SONIA) sowie vom Credit Rating der TUI zuzüglich einer Marge.

Zum Bilanzstichtag lag die Barinanspruchnahme unter der syndizierten Kreditfazilität bei 562,0 Mio. €.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht**
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

BANKKREDITE UND LEASINGVERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beziehen sich größtenteils auf die Inanspruchnahmen unter den syndizierten Kreditfazilitäten und den Schuldscheindarlehen über 425,0 Mio. € der TUI AG.

Die Verpflichtungen aus Leasingverbindlichkeiten beziehen sich im Wesentlichen auf Finanzierungen von Flugzeugen und Pacht von Hotelanlagen. Weitere Informationen, insbesondere zu den Restlaufzeiten, enthält der Abschnitt „Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten“ im Anhang zum Konzernabschluss.

→ [Siehe Abschnitt „Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten“, Seite 217.](#)

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die zusammengefasste Größe „Sonstige Verbindlichkeiten“ umfasst im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene touristische Anzahlungen und lag mit 7.453,4 Mio. € um 1.718,3 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Wesentliche Kreditfazilitäten

SYNDIZIERTE KREDITFAZILITÄTEN DER TUI AG

Die syndizierten Kreditfazilitäten der TUI AG über rund 3,7 Mrd. € inkludierten eine Tranche in Höhe von 190,0 Mio. € für die Ausstellung von Bankavalen. Zum Bilanzstichtag lag die Barinanspruchnahme dieser Kreditfazilität bei 562,0 Mio. €. Zudem war diese Kreditfazilität mit 143,8 Mio. € mittels der Inanspruchnahme von Bankavalen ausgenutzt.

BILATERALE AVALLINIEN DER TUI AG MIT BANKEN

Im Oktober 2021 hat die TUI AG im Zusammenhang mit der Erfüllung einer regulatorischen Verpflichtung mit einer Bank eine Avallinie über 152,0 Mio. € mit mehrjähriger Laufzeit abgeschlossen. Diese Avallinie wurde zum Bilanzstichtag in voller Höhe ausgenutzt. Im Oktober 2022 wurde diese Avallinie durch eine neue Avallinie in Höhe von 345,6 Mio.€ ersetzt. Das herausgelegte Aval wurde gegen ein neues Aval in Höhe von 268,8 Mio. € ersetzt.

Darüber hinaus hat die TUI AG mit Banken weitere bilaterale Avallinien in einem Gesamtvolumen von 19,1 Mio. € zur Stellung von Bankavalen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit abgeschlossen. Die Avale haben mitunter eine mehrjährige Laufzeit. Für die herausgelegten Avale wird eine Provision in Höhe eines fest vereinbarten Prozentsatzes, bezogen auf den maximalen Garantiebtrag, erhoben. Zum Bilanzstichtag waren diese Avallinien mit 8,1 Mio. € in Anspruch genommen.

Verpflichtungen aus Finanzierungsvereinbarungen

Das Schuldscheindarlehen über 425,0 Mio. € aus 2018, die Optionsanleihe aus Oktober 2020 über 58,7 Mio. €, die Wandelschuldverschreibung über 589,6 Mio. € aus 2021 sowie die Kreditfazilität und die Avallinien der TUI AG enthalten eine Reihe von Verpflichtungen.

Die TUI AG unterliegt aus ihrer syndizierten Kreditfazilität über 3,7 Mrd. € der Verpflichtung zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen, so genannter Financial Covenants (jeweils wie in den Verträgen definiert), die (a) die Einhaltung einer EBITDAR-zu-Nettozinsaufwand-Relation, die die relative Belastung der TUI Group aus dem Zinsergebnis sowie aus den Miet- und Pachtaufwendungen bemisst, und (b) die Einhaltung einer Nettoschulden-zu-EBITDA-Relation, die die relative Belastung des TUI Konzerns mit Finanzverbindlichkeiten ermittelt, erfordern. Die EBITDAR-zu-Nettozinsaufwand-Relation muss mindestens einen 1,5-fachen Deckungsgrad aufweisen; die Nettoschulden dürfen das 3,0-fache des EBITDA nicht überschreiten. Die Finanzkennzahlen werden halbjährlich ermittelt, wobei mit den Kreditgebern zunächst eine Aussetzung dieser Financial Covenant-Verpflichtungen bis einschließlich 31. März 2022 und danach bis einschließlich 31. März 2023 gelockerte Finanzkennzahlen vereinbart wurden. Daneben wird unter anderem die Möglichkeit der TUI beschränkt, Vermögensgegenstände zu belasten oder zu veräußern, andere Unternehmen oder Beteiligungen zu erwerben oder Verschmelzungen durchzuführen.

Das Schuldscheindarlehen über 425,0 Mio. €, die Optionsanleihe über 58,7 Mio. €, die Wandelschuldverschreibung über 589,6 Mio. € sowie die Kreditfazilität und die Avallinien der TUI AG enthalten darüber hinaus Vertragsklauseln, die für Finanzierungsinstrumente dieser Art typisch sind. Die Nichteinhaltung dieser Verpflichtungen führt dazu, dass die entsprechenden Finanzierungen oder Fazilitäten durch die Kreditgeber gekündigt und die jeweiligen Valutierungen sofort fällig gestellt werden können.

Ratings durch Standard & Poor's und Moody's

Ratings der TUI AG

	2018	2019	2020	2021	2022	Ausblick
Standard & Poor's	BB	BB	CCC+	CCC+	B-	stabil
Moody's	Ba2	Ba2	Caa1	Caa1	B3	stabil

Im Zuge der COVID-19-Pandemie haben sowohl Standard & Poor's als auch Moody's in 2020 das TUI Rating in mehreren Schritten auf „CCC+“ bzw. „Caa1“ gesenkt.

Im Oktober 2021 haben beide Rating-Agenturen aufgrund des deutlich verbesserten Geschäftsumfelds und der gestärkten Bilanzstruktur das Rating auf „B- (stabiler Ausblick)“ (Standard & Poor's) bzw. „B3 (stabiler Ausblick)“ (Moody's) angehoben.

Standard & Poor's hat im Oktober 2021 das Rating für den durch private Banken gewährten Teilbetrag über rund 1,5 Mrd. € der syndizierten Kreditfazilität der TUI AG von „CCC+“ ebenfalls auf „B-“ angehoben.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht**
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Zielsetzungen zur finanziellen Stabilität

Die TUI sieht als Voraussetzung für die weitere Unternehmensentwicklung ein konstantes Credit Rating. Die strukturellen Verbesserungen im Zuge des Zusammenschlusses der TUI AG mit der TUI Travel, die beobachtete operative Entwicklung in den vergangenen Jahren sowie eine Stärkung des Geschäftsmodells auch im schwierigen Marktumfeld haben sowohl bei Standard & Poor's als auch bei Moody's zu einer Anhebung des Rating in das BB- bzw. Ba-Territorium geführt. Insbesondere durch die COVID-19-Pandemie ist in 2020 das Rating auf CCC+ bzw. Caa1 zurückgestuft worden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist TUI von beiden Rating-Agenturen wieder in den B-Bereich hochgestuft worden. Dies sehen wir als Voraussetzung, um neben Vorteilen bei den Finanzierungskonditionen auch in angespannten gesamtwirtschaftlichen Situationen einen weiterhin bestehenden Zugang zu den Fremdkapitalmärkten zu gewährleisten. Wir streben eine weitere Verbesserung unserer aktuellen Ratings (B- bzw. B3) an. Als finanzielle Stabilitätsgröße haben wir einen Schuldendeckungsgrad (Leverage Ratio) in folgender grundsätzlicher Form definiert:

Leverage Ratio = (Bruttofinanzschulden + Leasing-Verbindlichkeiten + Nettoverpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen) / berichtetes EBITDA. Diese grundsätzliche Definition unterliegt spezifischen Anpassungen, um aktuellen Gegebenheiten Rechnung zu tragen. Aufgrund der geringeren Bruttofinanzschulden und der Rückkehr zu einem positiven EBITDA verbesserte sich die Leverage Ratio im Geschäftsjahr 2022 auf einen Wert von 4,7x. Wir streben als mittelfristige Zielsetzung eine Leverage Ratio von wieder unter 3,0x an.

→ Siehe Abschnitt „Kapitalmanagement“, Seite 246.

Zinsen und Finanzierungsumfeld

Im historischen Vergleich lagen die kurzfristigen Zinsen im Berichtsjahr weiterhin auf einem niedrigen Niveau. In einigen Währungsräumen lag das Zinsniveau zunächst im negativen Bereich, stieg aber seit Mitte 2022 im niedrigen positiven Bereich in allen maßgebenden Währungen kontinuierlich an. Aufgrund der hohen Inflationsraten wird ein weiterer Anstieg in den nächsten Monaten erwartet. Ein Endpunkt der Zinsanhebungszyklen wird aktuell im mittleren einstelligen Prozent gesehen. Dies wirkt entsprechend auf Erträge aus Geldmarktanlagen, aber auch auf die Referenzzinssätze bei variabel verzinslichen Verschuldungen.

Die Kreditmargen für Unternehmen im so genannten Sub-Investment Grade-Bereich (auf Basis der handelbaren Kreditausfallversicherung CDS) sind im Verlauf des Geschäftsjahres deutlich auf ein Niveau gestiegen, das oberhalb des langjährigen Mittels liegt. Im ersten Halbjahr des Berichtsjahres lagen die Kreditmargen für die TUI AG auf einem erhöhten Niveau und sind danach noch einmal deutlich angestiegen. Das schwierige Kapitalmarktumfeld hat in 2022 dazu geführt, dass eine Refinanzierung zu akzeptablen Konditionen nicht durchgeführt werden konnte.

Liquiditätsanalyse

Zum Bilanzstichtag betrug der Finanzmittelbestand der TUI AG als Obergesellschaft des TUI Konzerns 473,0 Mrd. €.

BESCHRÄNKUNGEN DES TRANSFERS VON FLÜSSIGEN MITTELN

Beschränkungen des Transfers von flüssigen Mitteln innerhalb des Konzerns, die eine erhebliche Bedeutung für seine Liquidität haben könnten, wie zum Beispiel Kapitalverkehrsbeschränkungen oder Beschränkungen aufgrund abgeschlossener Kreditvereinbarungen, bestanden am Bilanzstichtag mit rund 0,5 Mrd. € (Vorjahr 0,5 Mrd. €).

Kontrollwechsel

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, befinden sich im Kapitel „Übernahmerechtliche Angaben“.

→ Siehe Kapitel „Übernahmerechtliche Angaben“, Seite 100.

Kapitalflussrechnung

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung

Mio. €	2022	2021
Nettozu-/ -abfluss aus Geschäftstätigkeit	+2.077,8	-151,3
Nettoab-/ -zufluss aus Investitionstätigkeit	-308,2	+704,7
Nettoabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.630,9	-233,5
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	+138,6	+319,8

In der Kapitalflussrechnung wird die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzuflüssen und Mittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Auswirkungen infolge der Veränderungen des Konsolidierungskreises und aus der Fremdwährungsumrechnung sind dabei eliminiert. Im Vorjahr war in der Kapitalflussrechnung die Veräußerungsgruppe Nordotel S.A. enthalten.

Der Finanzmittelbestand stieg im Berichtszeitraum um 150,8 Mio. € auf 1.736,9 Mio. €.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht**
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

MITTELZUFLUSS / -ABFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2.077,8 Mio. € zu (Vorjahr –151,3 Mio. €). Hierin enthalten sind 12,4 Mio. € Zinseinzahlungen (Vorjahr 6,4 Mio. €) und 0,5 Mio. € Dividenden (Vorjahr 14,2 Mio. €). Die deutliche Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Normalisierung des Geschäftsbetriebs zurückzuführen. Ertragsteuerzahlungen führten zu Mittelabflüssen in Höhe von 131,4 Mio. € (Vorjahr 9,0 Mio. €).

MITTELZUFLUSS / -ABFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Aus der Investitionstätigkeit sind im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 308,2 Mio. € abgeflossen (Vorjahr +704,7 Mio. € Zufluss). Darin enthalten sind Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 515,7 Mio. € (Vorjahr 299,7 Mio. €). Dem Konzern sind 180,7 Mio. € aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen und immateriellen Anlagen zugeflossen (Vorjahr 357,9 Mio. €). Kaufpreisanpassungen für den im Vorjahr erfolgten Verkauf der Anteile an der Riu Hotels S.A. führten zu Auszahlungen von 8,9 Mio. €. Aus dem ebenfalls im Vorjahr erfolgten Verkauf der Karisma Hotels Caribbean S.A. erhielt die TUI Group 3,5 Mio. €. Für den Verkauf der Nordotel S.A. erhielt der Konzern abzüglich abgegangener Geldmittel 25,7 Mio. €. Ein Teil des Verkaufspreises war bereits im Vorjahr gezahlt worden.

MITTELZUFLUSS / -ABFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand insgesamt um 1.630,9 Mio. € vermindert (Vorjahr –233,5 Mio. €). Die TUI AG hat aus Eigenkapitalerhöhungen im Oktober 2021 und im Mai 2022 nach Abzug von Kapitalbeschaffungskosten 1.522,7 Mio. € eingenommen. Ende Juni zahlte die TUI AG die stille Beteiligung II über 671,0 Mio. € zuzüglich eines als Dividende dargestellten Kupons von 51,0 Mio. € vollständig an den Wirtschaftsstabilisierungsfonds zurück. Im abgelaufenen Geschäftsjahr reduzierte die TUI AG ihre syndizierte Kreditfazilität um 1.301,4 Mio. €. Gesellschaften der TUI Group haben Kredite in Höhe von 109,7 Mio. € aufgenommen. 853,5 Mio. € flossen für die Tilgung von weiteren Finanzverbindlichkeiten ab, davon 583,6 Mio. € für Leasingverbindlichkeiten. Für Zinszahlungen sind 385,6 Mio. € verwendet worden. 0,6 Mio. € wurden für den Kauf von Aktien aufgewandt, die im Rahmen des Mitarbeitendenbeteiligungsprogramms oneShare an Mitarbeitende des TUI Konzerns übertragen wurden.

Entwicklung des Finanzmittelbestands

Mio. €	2022	2021
Bestand am Anfang der Periode	+1.586,1	+1.233,1
Wechselkursbedingte Veränderungen	+12,2	+33,2
Zahlungswirksame Veränderungen	+138,6	+319,8
Bestand am Ende der Periode	+1.736,9	+1.586,1

Der Finanzmittelbestand umfasst alle flüssigen Mittel, d. h. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.

Die detaillierte Kapitalflussrechnung hierzu enthalten der Konzernabschluss sowie der Abschnitt „Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung“ im Anhang zum Konzernabschluss.

→ Siehe Seiten 160 und 247.

Investitionsanalyse

Die Entwicklung des Anlagevermögens, einschließlich der Entwicklung der Sachanlagen und des immateriellen Vermögens sowie der Beteiligungen und der sonstigen Finanzanlagen, ist im Abschnitt Vermögenslage des Lageberichts dargestellt. Weitere Erläuterungen hierzu enthält der Konzernanhang.

Nettosach- und -finanzinvestitionen

Mio. €	2022	2021	Veränderung in %
Bruttosachinvestitionen			
Hotels & Resorts	197,2	113,9	+73,1
Kreuzfahrten	45,5	22,5	+102,2
TUI Musement	18,8	13,8	+36,2
Urlaubserlebnisse	261,5	150,2	+74,1
Region Nord	26,2	10,2	+156,9
Region Zentral	9,3	5,1	+82,4
Region West	7,5	8,2	–8,5
Märkte & Airlines*	111,2	52,4	+112,2
Alle übrigen Segmente	113,3	82,1	+38,0
TUI Group	486,0	284,8	+70,6
Nettovorauszahlungen auf Flugzeugbestellungen	–126,5	–86,0	–47,0
Finanzinvestitionen	0,9	28,0	–96,9
Desinvestitionen	–44,4	–925,9	+95,2
Nettosach- und -finanzinvestitionen	315,9	–699,1	n. a.

* Inklusive 68,2 Mio. € für das Geschäftsjahr 2022 (Vorjahr 28,9 Mio. €) an Bruttosachinvestitionen der Flugzeugleasinggesellschaften, die – im Gegensatz zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung – zwar insgesamt dem Bereich Märkte & Airlines, nicht aber den einzelnen Segmenten Region Nord, Region Zentral und Region West zugeordnet werden.

Die Bruttosachinvestitionen der TUI Group betragen im Berichtsjahr 486,0 Mio. €. In dem Anstieg um 70,6 % spiegelt sich die Ausweitung unserer Geschäftsaktivitäten nach Abklingen der Pandemie wider.

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr war im Wesentlichen auf höhere Investitionen im Flugbereich, gestiegene Investitionen im Hotelbereich sowie Werftaufenthalte bei Marella Cruises zurückzuführen. Die Nettosach- und -finanzinvestitionen in Höhe von 315,9 Mio. € stiegen im Berichtszeitraum um 1.015,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert. Die Desinvestitionen betrafen insbesondere die Veräußerung der Anteile an der im Segment



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht**
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Hotels & Resorts vollkonsolidierten Nordotel S.A. an die Grupotel S.A., ein Gemeinschaftsunternehmen der TUI Group. Darüber hinaus umfassten sie eine nachträgliche Reduktion des Verkaufspreises für die Veräußerung der Riu Hotels S.A. Im Vorjahreswert waren der Erlös aus dem Verkauf unseres 49-prozentigen Anteils am Joint Venture RIU Hotels S.A. an ein Unternehmen der Riu-Gruppe, Sale and Lease Back von Flugzeugen und Ersatzteilen sowie ein Teil des Gesamterlöses aus dem Verkauf der Hapag-Lloyd Kreuzfahrten an unser Joint Venture TUI Cruises enthalten.

Nachfolgend werden die Investitionen auf die Zugänge zu sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen für die TUI Group übergeleitet.

Überleitung Investitionen

Mio. €	2022	2021
Bruttosachinvestitionen (Capex)	486,0	284,8
Zugänge Nutzungsrechte	12,3	27,4
Geleistete Anzahlungen	29,7	15,0
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	66,9	15,2
Zugänge zu den sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	594,9	342,3

Investitionsverpflichtungen

BESTELLOBLIGOS

Am Bilanzstichtag bestanden aufgrund von Vereinbarungen, die im Geschäftsjahr 2022 oder in Vorjahren abgeschlossen wurden, Bestellobligos für Investitionen in Höhe von insgesamt 2.291,4 Mio. €. Davon betreffen 400,7 Mio. € geplante Investitionen im Geschäftsjahr 2023.

→ Weitere Erläuterungen enthält der Abschnitt „Sonstige finanzielle Verpflichtungen“ im Konzernanhang.

Nettofinanzposition

Die Nettoverschuldung zum 30. September 2022 verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.518,0 Mio. € auf 3.436,2 Mio. €.

Nettofinanzposition

Mio. €	30.9.2022	30.9.2021	Veränderung in %
Finanzschulden	2.051,3	3.320,8	-38,2
Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	3.207,5	3.229,4	-0,7
Finanzmittel	1.736,9	1.583,9	+9,7
Kurzfristige verzinsliche Geldanlagen	85,8	12,1	+609,5
Nettoverschuldung	-3.436,2	-4.954,2	+30,6



23	Strategie der TUI Group
27	Grundlagen der TUI Group
34	Risikobericht
52	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
56	Wirtschaftsbericht
78	Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
97	Jahresabschluss der TUI AG
100	Übernahmerechtliche Angaben
103	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group*

SEITE 78	Über diese nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
SEITE 79	Governance und Nachhaltigkeitsmanagement
SEITE 81	People – Menschen zu aktiven Treibern der nachhaltigen Transformation machen
SEITE 82	Planet – den ökologischen Fußabdruck reduzieren
SEITE 86	Progress – den Wandel vorantreiben
SEITE 87	Unsere Mitarbeitenden
SEITE 95	Kundenerlebnis, Sicherheit, Gesundheit und Krisenmanagement
SEITE 96	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
SEITE 96	Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung (EU) 2020/852

*Nicht Bestandteil der Abschlussprüfung.

Über diese nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group

Nachhaltiges wirtschaftliches, ökologisches und soziales Handeln ist für die TUI Group ein wesentliches Grundprinzip der Unternehmensführung und ein Eckpfeiler unserer Strategie zur kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswerts. Wir sind davon überzeugt, dass Nachhaltigkeit entscheidend für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg ist. Gemeinsam mit unseren zahlreichen Partnern weltweit engagieren wir uns für eine nachhaltige Entwicklung der Tourismusindustrie.

Im Folgenden berichten wir gemäß der Gesetzgebung zur CSR-Berichterstattung über Nachhaltigkeitsthemen, die dem besseren Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Kontexts und der künftigen Entwicklung unseres Unternehmens dienen sollen. Die TUI AG legt hiermit eine nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group vor. Sie fasst die wesentlichen Aspekte und Sachverhalte zu Umweltbelangen, Arbeitnehmerbelangen, Sozialbelangen und zur Achtung der Menschenrechte sowie die Angaben zu Integrität und Compliance (einschließlich Bekämpfung von Korruption und Bestechung) inhaltlich zusammen. Gemäß § 315b Abs. 1 Satz 3 HGB wird dabei zu einzelnen Aspekten auch auf an anderer Stelle im Konzernlagebericht enthaltene nichtfinanzielle Angaben verwiesen.

Unsere Wesentlichkeitsbeurteilung hat zu Erkenntnissen über die Risiken und Chancen im Bereich der Nachhaltigkeit geführt. Unser Risikomanagementsystem und die wesentlichen Risiken im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit, unseren Geschäftsbeziehungen und Dienstleistungen sowie die wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken beschreiben wir in unserem Risikobericht ab Seite 34.

ANGEWENDETE STANDARDS UND NACHHALTIGKEITSINDIZES

Unsere Berichterstattung berücksichtigt als Rahmenwerk die Grundsätze des UN Global Compact, dem die TUI seit 2014 angehört. Zugleich orientieren wir unser Nachhaltigkeitsengagement an den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs).

Die TUI AG ist im Nachhaltigkeitsindex FTSE4Good vertreten. In 2022 nahm TUI am CDP Climate Change Programm und am S&P Dow Jones Sustainability Index Assessment teil und stand im Dialog mit anderen Researchern.

SPEZIFISCHER CO₂-AUSSTOSS UNSERER AIRLINES ALS BEDEUTSAMSTER NICHTFINANZIELLER LEISTUNGSINDIKATOR

Als bedeutsamsten nichtfinanziellen Leistungsindikator betrachten wir den spezifischen CO₂-Ausstoß (in g CO₂/pkm) unserer Flugzeugflotte.

→ Siehe Seite 31.

ANGABEN GEMÄSS EU-TAXONOMIEVERORDNUNG (2020/852)

Die Erklärung enthält darüber hinaus erstmals Angaben darüber, ob und in welchem Umfang die Tätigkeiten der TUI Group mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als taxonomiefähig im Sinne der EU-Taxonomieverordnung (2020/852) einzustufen sind.

VERMERK EINER PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER SICHERHEIT

Die vorliegende nichtfinanzielle Erklärung ist nicht Teil der Abschlussprüfung. Sie wurde einer betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (revised) mit begrenzter Sicherheit unterzogen.

→ Siehe Seite 267.

TASK FORCE ON CLIMATE-RELATED FINANCIAL DISCLOSURES (TCFD)

→ Als im Premiumsegment des Main Market der Londoner Börse gelistetes Unternehmen sind wir gemäß Listing Rule LR 9.8.6 zu Angaben der von dem Financial Stability Board initiierten Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) verpflichtet. Ab Seite 123 ist zusammengefasst, inwieweit die TUI Group den Empfehlungen der TCFD entspricht. Diese Angaben sind nicht Bestandteil dieser nichtfinanziellen Erklärung und waren daher auch nicht Gegenstand der betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (revised).

INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group**
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Governance und Nachhaltigkeitsmanagement

Für die TUI Group ist Nachhaltigkeit mit ihrer wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Dimension ein grundlegendes Managementprinzip und ein Eckpfeiler unserer Strategie zur kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswerts. Wir sind der Überzeugung, dass eine nachhaltige Entwicklung entscheidend für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg ist. Gemeinsam mit unseren zahlreichen Partnern in aller Welt setzen wir uns aktiv für eine nachhaltige Entwicklung in der Tourismusbranche ein.

→ Angaben zum Geschäftsmodell

Die TUI Group ist ein weltweit operierender, integrierter Touristikkonzern. Das Geschäftsmodell der TUI Group ist in diesem Geschäftsbericht ab Seite 23 ff. und 27 ff. im Sinne des §315c Abs. 1 in Verbindung mit §289c Abs. 1 HGB ausführlich beschrieben.

Die Governance-Struktur der TUI Group stellt sicher, dass Nachhaltigkeitsthemen sowie Risiken und Chancen, die sich aus dem Klimawandel ergeben, auf allen Ebenen bewertet und umgesetzt werden. Das Group Executive Committee (GEC) führt die Geschäfte der TUI strategisch, legt die strategische Ausrichtung des Konzerns und die langfristigen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung fest und hat die Nachhaltigkeitsagenda des Konzerns verabschiedet. Das Sustainability Business Council, das ab dem Geschäftsjahr 2023 zusammentritt, soll die Integration von Nachhaltigkeit in allen Geschäftsprozessen und Entscheidungen vorantreiben.

Ein Team von erfahrenen Nachhaltigkeitsexperten arbeitet eng mit dem Management zusammen, um sicherzustellen, dass die Geschäfts- und die Nachhaltigkeitsaktivitäten der TUI aufeinander abgestimmt sind. Der Group Sustainability Director leitet das Nachhaltigkeitsteam des Konzerns und berichtet an den Chief Sustainability Officer (CSO), der dem Group Executive Committee angehört.

Die Aufgabe unseres Nachhaltigkeitsteams ist es, die Umsetzung der Nachhaltigkeitsagenda in der gesamten TUI Group sowie entlang der Lieferkette voranzutreiben. Das Group Executive Committee wird regelmäßig über die Ergebnisse bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsagenda und der Behandlung anderer wichtiger Nachhaltigkeitsthemen informiert. Außerdem finden regelmäßige Treffen mit dem Risk Oversight Committee (ROC) statt, um Nachhaltigkeitsrisiken zu überprüfen.

Governance und Nachhaltigkeitsmanagement



TUI Sustainability Agenda

In den vergangenen zwei Jahren hat sich das internationale Nachhaltigkeitsteam der TUI Group auf die Entwicklung der TUI Nachhaltigkeitsagenda konzentriert. In Abstimmung mit internen und externen Stakeholdern wurden unter Berücksichtigung aktueller Herausforderungen, globaler Szenarien und Mechanismen wie dem EU Green Deal neue Prioritäten und strategische Ausrichtungen für die zukünftigen Nachhaltigkeitsaktivitäten der TUI erarbeitet. Durch den direkten Austausch mit unseren Stakeholdern und Brancheninitiativen konnten



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

wir Erwartungen und Herausforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen erfragen, welche in unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten eingeflossen sind. Aufsichtsrat, Vorstand, Group Executive Board und Arbeitnehmervertretungen waren in den Prozess der Entwicklung der Agenda in Form von Einzel- und Gruppenpräsentationen regelmäßig eingebunden. Zudem haben wir spezifische Themenbereiche auch mit Verbänden und interessierten Stakeholdern erörtert. Wir werden diesen Dialog weiterführen, um sicherzustellen, dass wir uns auf die wichtigsten Themen konzentrieren.

Unsere Nachhaltigkeitsagenda stärkt die positiven Aspekte des Tourismus. Gemeinsam mit unseren Partnern arbeiten wir daran, die positiven Auswirkungen des Tourismus für die Menschen vor Ort zu fördern, unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern und unseren Gästen nachhaltigere Urlaubsentscheidungen zu ermöglichen.

UNSERE MISSION

„Wir sind uns der Bedeutung des Reisens und des Tourismus für viele Länder der Welt und für die dort lebenden Menschen bewusst. Wir arbeiten mit diesen Ländern und anderen Partnern zusammen, um eine nachhaltigere Zukunft für den Tourismus aktiv zu gestalten.“

Die TUI Nachhaltigkeitsagenda ist das nächste Kapitel der TUI Nachhaltigkeitsreise in Richtung Zukunft. Unser Ziel ist es, in der Branche führend zu sein und eine nachhaltigere Zukunft des Tourismus in allen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – sozial, ökologisch und wirtschaftlich – aktiv zu gestalten. Wir werden unsere Größe und unseren Einfluss für die nachhaltige Transformation der Reiseindustrie nutzen.

Unsere Agenda stützt sich dabei auf drei zentrale Bereiche: Wir wollen Menschen in den Destinationen wie auch Mitarbeitende der TUI befähigen, selbst ein aktiver Teil der nachhaltigen Transformation zu werden (People). Wir wollen den ökologischen Fußabdruck der TUI verringern (Planet). Und zusammen mit Partnern starten wir Initiativen zur nachhaltigen Transformation unserer Branche (Progress). Unsere drei Bausteine People, Planet und Progress werden durch 15 Schwerpunktbereiche mit wichtigen Zielen, Vorgaben und Initiativen unterstützt. Unsere Nachhaltigkeitsagenda ist unsere Antwort auf die wichtigsten Herausforderungen der Branche und der Welt der kommenden Jahrzehnte. Sie zielt darauf ab, die wesentlichen Themen abzudecken, mit denen wir in den kommenden Jahrzehnten konfrontiert sein werden, wie dem Klimawandel. Zu weiteren Details dieser Bausteine siehe nebenstehende Tabelle.

Zu unseren Zielen gehören das Erreichen von Netto-Null-Emissionen im eigenen Geschäftsbetrieb und in der Lieferkette bis spätestens 2050, die Festlegung von wissenschaftlich fundierten Emissionsreduktionszielen für die nahe Zukunft, die Entwicklung zu einem Unternehmen der Kreislaufwirtschaft, das Ermöglichen nachhaltiger Urlaubsentscheidungen für rund 20 Millionen Kunden im Jahr (ab 2030) sowie die Mitgestaltung der Transformation zu einem nachhaltigen Reiseziel der Zukunft.

Die Nachhaltigkeitsagenda unterstützt die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) – 17 globale Ziele zur Bekämpfung der Ungleichheit, zur Beendigung der Armut und zum Schutz unseres Planeten bis zum Jahr 2030 – und umfasst entsprechende Maßnahmen, die zu deren Erreichung beitragen. Diese Ziele bieten den Rahmen für die Betrachtung der wesentlichen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit und einen Maßstab für die Bewertung unserer Initiativen. Die Wertschöpfungskette im Tourismus ist eng mit vielen

verschiedenen Sektoren verknüpft. Dies ermöglicht es uns, den Fortschritt bei vielen SDGs zu beeinflussen, wobei wir uns besonders auf 13 dieser Ziele konzentrieren.

TUI Sustainability Agenda



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

23	Strategie der TUI Group
27	Grundlagen der TUI Group
34	Risikobericht
52	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
56	Wirtschaftsbericht
78	Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
97	Jahresabschluss der TUI AG
100	Übernahmerechtliche Angaben
103	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

People – Menschen zu aktiven Treibern der nachhaltigen Transformation machen

Der Tourismus ist in vielen Teilen der Welt eine der wichtigsten Kräfte für Entwicklung und Wohlstand. Er schafft Arbeitsplätze, bietet Bildung und verbessert die Sozial- und Umweltstandards. Wir wollen sicherstellen, dass die Menschen und Gemeinden vor Ort vom Tourismus und lokalen Lieferketten profitieren. Unsere Mitarbeitenden werden zu einer Generation von Changemakern, indem wir ihnen die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, um die Tourismusbranche zu transformieren.

BEITRAG ZU DEN SDGS



TUI SUSTAINABILITY ACADEMY

Wir wollen unseren Mitarbeitenden die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, die sie als Changemaker benötigen, um die Nachhaltigkeitstransformation zu realisieren. Eines unserer Instrumente ist die digitale Lernplattform „TUI Sustainability Academy“, deren erste Stufe im Geschäftsjahr 2022 entwickelt wurde. Sie bietet Wissen über eine Vielzahl von Nachhaltigkeitsthemen von Energie und Treibstoffen bis hin zu sozialen Auswirkungen und der Kreislaufwirtschaft. Künftig werden wir die Plattform auch unseren Partnern zur Verfügung stellen, um so die nachhaltige Transformation der Branche fördern zu können. In unserer TUI Sustainability Academy und mit weiteren Instrumenten wollen wir bis 2025 jährlich 25.000 Schulungsstunden zu Nachhaltigkeitsthemen für unsere Mitarbeitenden durchführen.

SUSTAINABILITY HACKATHON

Im März 2022 fand unser erster Sustainability Hackathon statt. Zwölf Teams von Mitarbeitenden aus dem gesamten Konzern haben zusammen an der Lösung einer gemeinsamen Herausforderung gearbeitet: Wie können wir unsere Produkte gestalten, um Abfälle und Emissionen zu reduzieren und TUI beim Übergang zu einem Kreislaufwirtschaftsmodell zu unterstützen? An zwei Tagen kamen hunderte von Ideen zusammen – sowohl von den virtuellen Hacking-Teams als auch von Mitarbeitenden, die ihre Ideen auf eine gemeinsame Plattform einstellten. Eine Jury bewertete die von den zwölf Teams vorgelegten Ideen und wählte die Gewinner aus. Die preisgekrönten Ideen werden weiterentwickelt und gehen dann in die Umsetzung.

LIEFERKETTENSORGFALTPFLICHTENGESETZ

Der Schutz der Menschenrechte und die Achtung von Umweltstandards in Lieferketten stehen im Fokus des neuen deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG), das zum 1. Januar 2023 in Kraft tritt. Für die TUI gilt es für unsere eigenen Unternehmen, die TUI Lieferanten und die Lieferkette insgesamt, sowohl in Deutschland als auch weltweit. Eine interne LkSG-Lenkungsgruppe (GSCA Steering Group) ist eingesetzt worden, um das Unternehmen auf die Einhaltung des Gesetzes vorzubereiten. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung und Umsetzung von Risikoanalysen, Schulungen, Präventions- und Korrekturmaßnahmen sowie Richtlinien. Die Aktivitäten bauen auf der von TUI bereits geleisteten Arbeit in den Bereichen Menschenrechte und Umweltschutz auf und unterstützen die Vorbereitungen auf die EU Due Diligence-Richtlinie.

ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Die TUI Group bekennt sich zu den international verkündeten Menschenrechten gemäß der internationalen Menschenrechtscharta und erwartet dies auch von ihren Lieferanten und Geschäftspartnern im Einklang mit den geltenden Gesetzen, Übereinkommen und Vorschriften.

Wir haben Richtlinien und Initiativen auf den Weg gebracht, um negative Auswirkungen in Bezug auf die Menschenrechte gemäß den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte zu überwachen, zu identifizieren, zu reduzieren sowie zu verhindern, und wir werden erforderlichenfalls Abhilfemaßnahmen ergreifen.

- TUI ist dem UN Global Compact beigetreten. Die TUI Group verpflichtet sich damit, ihr Handeln an Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten.
- TUI hat den globalen Ethikkodex der UN-Welttourismusorganisation (UNWTO) unterzeichnet.
- Unser Global Employment Statement fokussiert sich auf einen fairen und verantwortungsvollen Umgang mit allen Mitarbeitenden und auf die Einhaltung gesetzlicher und branchenspezifischer Anforderungen.
- Der Integrity Passport, unser Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden, verpflichtet uns zur Achtung und Einhaltung der Menschenrechte. Mitarbeitende werden ermutigt, etwaiges Fehlverhalten über die SpeakUp Line zu melden.
- Unser Verhaltenskodex für Lieferanten setzt Mindeststandards, die wir von unseren Lieferanten erwarten. Er umfasst Hinweise zur Achtung der Menschenrechte und des Arbeitsrechts, zur Ermittlung von Bestechungs- und Korruptionsrisiken, zur Erkennung negativer Umweltauswirkungen und zur Förderung des Gemeinwohls.
- Wir haben ökologische und soziale Anforderungen in unsere Verträge mit Hotelpartnern und weiteren Lieferantengruppen aufgenommen.
- Wir erwarten von unseren Hotelpartnern, dass sie sich einer vom Global Sustainable Tourism Council (GSTC) anerkannten Nachhaltigkeitszertifizierung unterziehen, die Standards in den Bereichen Menschenrechte, Schutz von Kindern und Gemeinwohl in der Tourismusbranche umfassen. Wir wenden die GSTC-Kriterien nun auch auf die Urlaubserlebnisse unserer TUI Collection an.
- Unsere internen Richtlinien zum Schutz von Kindern umfassen Informationen für unsere Mitarbeitenden rund um das Thema „Voluntourismus“.
- Die TUI Group veröffentlicht ein jährliches Modern Slavery Statement, das die Maßnahmen beschreibt, die zur Verhinderung moderner Sklaverei und des Menschenhandels in ihrem Geschäftsbetrieb und ihrer Lieferkette ergriffen werden.
- Unsere E-Learning-Module zu Menschenrechten und Kinderschutz werden weiter ausgerollt. Das Personal von Fluggesellschaften in Großbritannien, in den Nordischen Ländern und in Deutschland erhält während seiner Einarbeitung eine Schulung zum Thema gefährdete Kinder und Menschenhandel, mit dem Ziel, Menschenhandel zu erkennen und zu handeln. Die Module Menschenrechte und Kinderschutz müssen alle zwei Jahre vom Personal bei TUI Musement absolviert werden. Wir arbeiten an der Einführung dieser Schulungsmodule in den übrigen Geschäftsbereichen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

23	Strategie der TUI Group
27	Grundlagen der TUI Group
34	Risikobericht
52	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
56	Wirtschaftsbericht
78	Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
97	Jahresabschluss der TUI AG
100	Übernahmerechtliche Angaben
103	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

CHARITY UND SPENDEN

Investitionen in gemeinnützige Projekte

Mio. €	2022	2021	Veränderung in %
Für gemeinnützige Projekte bereitgestellte Beträge	6,8	2,3	+195,7

Unsere Unternehmen, Mitarbeitenden und Gäste haben im Geschäftsjahr 2022 6,8 Mio. € für gemeinnützige Projekte aufgebracht. Die Steigerung von 196 % reflektiert die Rückkehr zu einem normalisierten Umfeld nach der COVID-19-Pandemie.

UNTERSTÜTZUNG DER TUI CARE FOUNDATION

Einer der Wege, über die wir positive Veränderungen in den Destinationen bewirken wollen, ist die von unserem Konzern gegründete Stiftung, die die positive Kraft des Tourismus nutzt, um das Leben junger Menschen zu verbessern, sich um den Erhalt der Natur kümmert und lokalen Gemeinden hilft, sich zu entwickeln. Die TUI Care Foundation wurde 2016 als unabhängige Stiftung gegründet. Gemeinsam mit Urlaubsgästen will die TUI Care Foundation die Chancen des Tourismus nutzen, beispielsweise indem jungen Menschen durch Ausbildungen und Schulungen neue Perspektiven eröffnet werden.

Mit über 30 Projekten in 25 Ländern konzentriert sich die TUI Care Foundation auf die besonderen Bedürfnisse von Destinationen. Beispiele für Projekte sind der Meeresschutz auf Bali und Mallorca, die Berufsausbildung benachteiligter Jugendlicher in den TUI Academies in der Dominikanischen Republik und Sri Lanka sowie die Bekämpfung von Plastikmüll auf Zypern und Sansibar.

Im Geschäftsjahr 2022 erhielt die TUI Care Foundation sechs Auszeichnungen für ihre Arbeit weltweit:

- Die COVID-19-Hilfsinitiativen der TUI Care Foundation wurden ausgezeichnet:
 - Gold Award von WTM Africa in der Kategorie „Destinations Building Back Better Post-COVID“
 - Gold Award von WTM Latin America in der Kategorie „Increased Local Economic Benefit“
 - Silver Award von WTM Africa in der Kategorie „Virtual Volunteering“
- Global Responsible Tourism Silver Award von der WTM London in der Kategorie „Sustaining Employees and Communities through the Pandemic“
- National Energy Globe Award für die TUI Junior Academy, die auf Curaçao nachhaltige Praktiken vermittelt
- Barcelona Sustainable Tourism Award, verliehen vom Turisme de Barcelona-Konsortium für die Best Practice-Nachhaltigkeitsarbeit der TUI Care Foundation

[+ Weitere Informationen zur TUI Care Foundation: www.tuicarefoundation.com/de](https://www.tuicarefoundation.com/de)

Planet – den ökologischen Fußabdruck reduzieren

BEITRAG ZU DEN SDGS



Wir arbeiten daran, den ökologischen Fußabdruck beim Reisen zu verkleinern und die Umweltstandards in unserer Branche zu erhöhen. Bis 2050 wollen wir in allen Geschäftsbereichen und in unseren Lieferketten Klimaneutralität mit Netto-Null-Emissionen erreichen und unsere Umweltauswirkungen in den Bereichen Wasser, Energie und Abfall erheblich verringern. Zum Schutz unseres Planeten wollen wir unseren Umgang mit den natürlichen Ressourcen ändern und uns zu einem Kreislaufunternehmen weiterentwickeln.

SELBSTVERPFLICHTUNG FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Der Klimawandel ist eine drängende globale Herausforderung. Es besteht dringender Handlungsbedarf, jeder ist aufgerufen, zum Übergang in eine kohlenstoffarme Wirtschaft beizutragen. Seit 30 Jahren arbeiten wir auf eine Verringerung unserer Umweltauswirkungen hin. In dieser Phase unserer Nachhaltigkeitsreise wollen wir uns von wissenschaftlichen Erkenntnissen leiten lassen.

In 2022 sind wir der Science Based Targets initiative (SBTi) beigetreten und haben uns verpflichtet, Emissionsreduktionen auf Basis der neuesten klimawissenschaftlichen Erkenntnisse umzusetzen. Die Emissionen der Flugzeuge, Kreuzfahrtschiffe und Hotels der TUI Group stehen dabei für 99 % unserer Emissionen. Für jedes der drei Geschäftsfelder wurden daher detaillierte Aktionspläne für eine signifikante Verringerung der Emissionen ausgearbeitet.

Die Reduktionsziele unserer eigenen Flugzeuge, Kreuzfahrtschiffe und Hotels bis 2030 wurden bei der SBTi zur abschließenden Überprüfung eingereicht.

Die SBTi ist eine globale Initiative, die es Unternehmen ermöglicht, sich ambitionierte Ziele zur Emissionsreduktion zu setzen, die mit den im Pariser Klimaabkommen vereinbarten Zielen zur Bekämpfung der Auswirkungen der globalen Klimaerwärmung übereinstimmen. Die Initiative ist eine Zusammenarbeit zwischen dem Carbon Disclosure Project (CDP), dem Global Compact der Vereinten Nationen, dem World Resources Institute (WRI) und dem World Wide Fund for Nature (WWF).

UNSER AKTUELLER FUSSABDRUCK

Im Geschäftsjahr 2022 stiegen die absoluten Gesamtemissionen der TUI Group gegenüber dem Vorjahr um 168,6 %. Dies war insbesondere auf den Anstieg des Flugverkehrs durch die Erholung unseres Geschäftsbetriebs von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zurückzuführen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

23	Strategie der TUI Group
27	Grundlagen der TUI Group
34	Risikobericht
52	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
56	Wirtschaftsbericht
78	Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
97	Jahresabschluss der TUI AG
100	Übernahmerechtliche Angaben
103	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Kohlendioxidemissionen (CO₂)

t	2022	2021	Veränderung in %
Airlines & Flug ¹	4.331.628	1.317.865	+228,7
Kreuzfahrten	762.942	391.475	+94,9
Hotels	542.994	362.474	+49,8
Verwaltungsgebäude und Reisebüros	14.251	15.949	-10,6
Gästebeförderung (Land)	13.144	5.440	+141,6
Scope 3 (indirekte Emissionen der Wertschöpfungskette) ²	33.199	27.911	+18,9
Gesamt	5.698.158	2.121.114	+168,6

¹ Die Emissionen des Bereichs Airlines & Flug beinhalten die der TUI Airlines sowie von anderen Airlines, an denen die TUI Group beteiligt ist.

² Unter Bezugnahme auf das Greenhouse Gas Protocol bezieht die TUI Group derzeit die Scope 3-Emissionen ein, die bei der Herstellung von Büropapier und gedruckten Broschüren, bei der Bereitstellung und Aufbereitung von Frischwasser in unseren Hotels, bei Dienstreisen von Mitarbeitenden mit Fluggesellschaften von Drittanbietern sowie bei Transport und Übertragung von Elektrizität in unseren Hotels, Büros und Reisebüros entstehen. Da es sich hiermit nicht um eine vollständige und abschließende Bewertung von Scope 3 handelt, wollen wir in Zukunft die Erfassung und Berichterstattung von Scope 3-Daten erweitern.

Energieverbrauch der Geschäftsbereiche

MWh	2022	2021	Veränderung in %
Airlines & Flug [*]	17.655.179	5.371.454	+228,7
Kreuzfahrten	2.962.423	1.518.886	+95,0
Hotels	1.599.057	1.021.997	+56,5
Verwaltungsgebäude und Reisebüros	60.036	60.766	-1,2
Gästebeförderung (Land)	55.311	23.314	+137,2
Gesamt	22.332.006	7.996.417	+179,3

*Die Emissionen des Bereichs Airlines & Flug beinhalten die der TUI Airlines sowie von anderen Airlines, an denen die TUI Group beteiligt ist.

EFFIZIENTERER FLUGBETRIEB

Schon heute betreiben wir eine der emissionseffizientesten Airlines Europas und bemühen uns kontinuierlich um weitere Verbesserungen unserer Umweltleistung. Unsere Ziele für die Reduktion der Emissionen unserer Airline bis 2030 wurden wie beschrieben bei der SBTi zur Überprüfung eingereicht. Unser Fahrplan zur Emissionsreduktion unserer Airline-Flotte beinhaltet die folgenden Maßnahmen: weitere Investitionen in moderne, emissionseffiziente Flugzeuge, Effizienzsteigerung durch operative Maßnahmen sowie Investitionen in den Einsatz nachhaltiger Flugkraftstoffe (SAF).

Zur Verringerung der Emissionen hat die TUI Group in modernste Flugzeugtechnologie investiert, wie beispielsweise Boeing-787- und Boeing-737-Max-Maschinen. Diese Flugzeuge sind durchschnittlich um 20% bzw. 16% (787 und 737 Max) treibstoffeffizienter als die von ihnen in der TUI Flugzeugflotte ersetzten Maschinen.

Die Boeing 737 Max ist darüber hinaus um 40% leiser als die vorherige Flugzeuggeneration. In 2022 hatten wir 19 Boeing-787-Maschinen im Einsatz. Die Boeing-737-Max-Flotte wuchs im abgelaufenen Geschäftsjahr von 25 auf 35 Maschinen an.

Nach Ende des Berichtszeitraums wurde im Oktober 2022 eine neue Investition im Flugbereich bekanntgegeben: Die Embraer E195-E2, das leiseste und effizienteste Flugzeug mit weniger als 150 Sitzen, wird in die Flotte von TUI fly Belgien aufgenommen. Die Maschine, die auf Kurz- und Mittelstrecken eingesetzt wird, reduziert die Lärmemissionen um 50% und den CO₂-Fußabdruck um bis zu ein Drittel.

Umweltmanagementsysteme und operative Maßnahmen spielen eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung von Nachhaltigkeit und der weiteren Verbesserung der Klimaeffizienz. Alle TUI Airlines waren im Geschäftsjahr 2022 nach der international anerkannten Norm ISO 14001:2015 zertifiziert. Nachstehende Beispiele verdeutlichen die operativen Maßnahmen, die wir zur Erhöhung der Effizienz umsetzen:

- Flugbetrieb, wie zum Beispiel Single Engine Taxiing (einmotoriges Rollen zur bzw. von der Startbahn), Aufwinde sowie optimierte Steiggeschwindigkeiten und -profile
- Gewichtsreduktion, zum Beispiel Karbonbremsen und Fly Away Kit (Ersatzteile und Ausrüstung)
- Optimierung der Flugplanung, zum Beispiel Optimierung der Entfernung zum Ausweichflughafen und der mitgeführten Treibstoffmenge
- Treibstoffmanagementsystem zur Verbesserung der Treibstoffanalyse, Identifizierung weiterer Einsparpotenziale und deren Nachverfolgung

Nachhaltiger Flugkraftstoff (SAF) ist ein entscheidender Faktor bei der Emissionsreduzierung im Luftverkehr und damit ein wichtiges Element unseres Fahrplans bis 2030 zur weiteren Verbesserung der Klimaeffizienz unserer Airline. TUI arbeitet mit verschiedenen Partnern zusammen, um die Versorgung mit SAF zu sichern. Zu Beginn des neuen Geschäftsjahres wurde im Oktober 2022 eine Absichtserklärung mit dem spanischen Energieunternehmen Cepsa unterzeichnet, der weitere folgen sollen. Die Partnerschaft mit Cepsa fokussiert sich auf SAF-Treibstoffe aus Rohstoffen wie gebrauchten Speiseölen, tierischen Non-Food-Abfällen oder biologisch abbaubaren Abfällen aus verschiedenen Industriezweigen. Sie ermöglichen eine Reduzierung der Flugzeugemissionen um bis zu 80% im Vergleich zu herkömmlichem Kerosin.

Im Jahr 2022 ging der relative CO₂-Ausstoß unserer Airlines um 18,5% zurück. Diese Verbesserung ist vor allem auf eine deutlich höhere Auslastung im Vergleich zu 2021 zurückzuführen sowie auf unsere Flotten-erneuerung, bei der ältere Flugzeuge durch neue, CO₂-effizientere Flugzeuge ersetzt wurden.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

TUI Airlines – Treibstoffverbrauch und resultierende Emissionen

		2022	2021	Veränderung in %
Spezifischer Treibstoffverbrauch	l/100 Pkm*	2,52	3,10	-18,7
Kohlendioxidemissionen (CO ₂) – absolut	tons	4.053.745	1.300.942	+211,6
Kohlendioxidemissionen (CO ₂) – spezifisch	kg/100 Pkm*	6,36	7,80	-18,5

* Pkm = Passagierkilometer.

Ergänzend erfolgt in der untenstehenden Tabelle der Ausweis der spezifischen Emissionen zusätzlich in CO₂-Äquivalenten (CO₂e). Diese berücksichtigen neben Kohlendioxid (CO₂) die weiteren fünf klimawirksamen Treibhausgase laut Kyoto-Protokoll: Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFCs), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFCs) und Schwefelhexafluorid (SF₆).

TUI Airlines – CO₂-Intensität

	2022	2021	Veränderung in %	g CO ₂ e/Pkm*
g CO ₂ /Pkm*				
TUI Airline-Flotte	63,6	78,0	-18,5	64,3
TUI Airways	62,2	83,3	-25,2	62,9
TUI fly Belgien	70,7	82,8	-14,5	71,5
TUI fly Deutschland	64,4	75,8	-15,0	65,0
TUI fly Niederlande	59,8	70,3	-15,0	60,4
TUI fly Nordic	66,4	69,7	-4,8	67,1

* Pkm = Passagierkilometer.

Verifavia hat die CO₂-Intensitäts-Daten in der obenstehenden Tabelle „TUI Airlines – CO₂-Intensität“ für das Geschäftsjahr 2022 in unserem Auftrag geprüft. Das vollständige Dokument zur Methodik der Kennzahlenermittlung von Airline-CO₂-Daten sowie den vollständigen Prüfungsbericht finden Sie unter www.tuigroup.com/de-de/verantwortung/nachhaltigkeit/berichterstattung

NACHHALTIGERE KREUZFAHRTEN

Wir fokussieren uns weiterhin auf eine Reduzierung der Emissionen unserer Kreuzfahrtschiffe. Fortschritte erzielen wir durch Investitionen in modernste Technologien zur Reduzierung von Luftemissionen und in operative Effizienz. Für TUI Cruises, Hapag-Lloyd Cruises und Marella Cruises wurden im Rahmen der bei der SBTi zur Validierung eingereichten Zielsetzung für 2030 umfassende Emissionsreduktionspläne entwickelt. Zentrale Maßnahmen sind Investitionen in die Modernisierung und Effizienzsteigerung der Flotte mit einem Fokus auf Landstromversorgung, Optimierung der Fahrtrouten, Stärkung der Energieeffizienz und Umstellung auf alternative Kraftstoffe.

Mit ihren Marken Mein Schiff und Hapag-Lloyd Cruises betreibt TUI Cruises weiterhin eine moderne und technologisch hochentwickelte Flotte. Die Schiffsneubauten der Flotte sind mit modernsten Technologien zur

Minimierung des Treibstoffverbrauchs ausgestattet. Ein intelligentes Energiemanagementsystem, effiziente Klimaanlage, eine neuartige Belichtungssteuerung und die Nutzung von Abwärme der Motoren tragen zu einer erheblichen Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks im Vergleich zu nicht mit diesen Technologien ausgestatteten Schiffen bei. Darüber hinaus sind sechs der zwölf TUI Cruises-Schiffe bereits mit einem Landstromanschluss ausgestattet, mit dem die Schiffe Öko-Landstrom nutzen können, soweit verfügbar, um eine nahezu emissionsfreie Hafenliegezeit zu gewährleisten. In den nächsten Jahren wird die gesamte Flotte mit Landstromanschlüssen ausgerüstet.

Durch neue Abgasnachbehandlungssysteme auf allen neuen Schiffen reduzieren die Neubauten der Mein Schiff-Flotte auch den Schwefel- und Stickstoffausstoß erheblich. Die Nutzung dieses modernen Abgasnachbehandlungssystems (Advanced Emission Purification System) geht über die aufsichtsrechtlichen Anforderungen hinaus. So wird es beispielsweise nicht nur in den Sonderemissionsschutzgebieten in der Nord- und Ostsee, dem Ärmelkanal und Nordamerika eingesetzt, sondern auch in anderen von Mein Schiff befahrenen Regionen wie dem Mittelmeer, dem Orient, der Karibik und Mittelamerika.

Die Mein Schiff-Flotte setzt auch einen weiteren Meilenstein für nachhaltiges Wachstum. Die Mein Schiff 7 wird aktuell in der Meyer Turku-Werft in Finnland gebaut. Der Schwerpunkt liegt auf der Einhaltung hoher Umweltstandards durch Optimierung des Designs im Hinblick auf Energieeffizienz und den Einsatz moderner Technologien zur Verbesserung der Nachhaltigkeit. Das Schiff wird so ausgerüstet, dass es künftig mit Bio-Methanol betrieben werden kann. Die Indienstellung ist für 2024 geplant. Dies ist ein wichtiger Meilenstein für das von TUI Cruises verfolgte Ziel, bis 2030 erste klimaneutrale Kreuzfahrten anzubieten.

Die Schiffe der Hapag-Lloyd Cruises-Flotte werden ausschließlich mit schwefelarmem Marinediesel mit einem Schwefelgehalt von 0,1 % betrieben. Dies reduziert die Schwefelemissionen der Hapag-Lloyd Cruises-Flotte um bis zu 80 % und die Feinstaub- und Rußemissionen um bis zu 30 %. Alle Schiffe von Hapag-Lloyd Cruises verfügen über tributylzinnfreie Unterwasseranstriche, bordeigene Meerwasserentsalzungsanlagen für die Produktion von Trinkwasser und biologische Kläranlagen für das Abwasser. Der Abfall wird entsprechend internationalen Vorschriften (MARPOL) umweltgerecht an Bord getrennt und von Fachbetrieben landseitig entsorgt.

Auch die Hanseatic Nature, die Hanseatic Inspiration und die Hanseatic Spirit von Hapag-Lloyd Cruises setzen auf moderne Umwelttechnologien. Die Optimierung der Rumpfkonstruktion und die Verwendung eines Ruders mit Spezialpropeller tragen zur Reduzierung des Treibstoffverbrauchs bei.

TUI Marella setzt weiterhin auf Nachhaltigkeit und hat verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Effizienz ergriffen. So wurden beispielsweise bei der Renovierung der Bordrestaurants die Halogenlampen durch LED-Leuchten ersetzt, die Küchenausstattung und die Klimaanlage moderner und effizienter gestaltet und die neueste Generation von Rumpfbeschichtungen auf der Marella Discovery und der Marella Explorer aufgetragen, um den Widerstand im Wasser zu verringern und damit den Treibstoffverbrauch zu senken.

Im Geschäftsjahr 2022 ging der relative CO₂-Ausstoß im Kreuzfahrtsegment um 44,9 % zurück. Dies war auf eine deutlich höhere Auslastung zurückzuführen, da die Vorjahreswerte stärker von den Auswirkungen der Pandemie beeinflusst waren. Pro Übernachtung und Passagier belief sich die Abfallmenge auf 10,6 Liter – ein



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG



Rückgang um 55,3 % – und der Frischwasserverbrauch auf 37 Liter, ein Rückgang um 58,7 %, der auf eine verbesserte Auslastung sowie die Mitführung einer geringeren Trinkwassermenge zurückzuführen war.

Kreuzfahrten – CO₂-Intensität, Trinkwasser und Abfall

	2022	2021	Veränderung in %
Kohlenstoffdioxid – spezifisch, kg/Kreuzfahrtpassagier pro Übernachtung	132	240	-44,9
Frischwasser – spezifisch, l/Kreuzfahrtpassagier pro Übernachtung	37	89	-58,7
Wasser – insgesamt, l/Kreuzfahrtpassagier pro Übernachtung	321	673	-52,4
Abfall – spezifisch, l/Kreuzfahrtpassagier pro Übernachtung	10,6	23,7	-55,3

UMWELTSCHUTZ IN DEN HOTELS

Unsere Hotels und Hotelpartner fokussieren sich weiterhin auf die Förderung der Nachhaltigkeitstransformation in ihren Geschäftsbetrieben. Jedes Hotel spielt eine wichtige Rolle beim Management der Auswirkungen auf die lokale Gemeinschaft, die Wirtschaft und die Umwelt. Unsere Priorität ist die weitere Reduktion der Emissionen. Dazu haben wir umfassende Aktionspläne erstellt und Ziele für unser Segment Hotels & Resorts für 2030 formuliert. Diese Ziele sind wissenschaftsbasiert und wurden zur Validierung bei der SBTi eingereicht.

Unser Hotelportfolio wächst weiter und viele unserer Hotels nutzen die neuesten grünen Technologien, um ihre Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern. Die Erzeugung erneuerbarer Energie aus Solar- und Windkraftanlagen ist bei den Plänen zur Emissionsreduktion für unsere Hotels neben Effizienzmaßnahmen durch Hotelrenovierungen und Standardsetzung bei Neubauten ein zentrales Element.

Verträge mit unseren Hotelanbietern beinhalten eine Klausel zur verpflichtenden Einhaltung von Mindestkriterien im Bereich Nachhaltigkeit sowie die Verpflichtung, eine vom Global Sustainable Tourism Council (GTSC) anerkannte Nachhaltigkeitszertifizierung zu erlangen. TUI bietet ihren Hotelpartnern Orientierungshilfen und Beratung, um sie bei der Vorbereitung auf die Zertifizierung zu unterstützen. Außerdem hat TUI eine Onlineplattform eingerichtet, um die Hotelpartner über relevante Nachhaltigkeitsthemen und -entwicklungen zu informieren. Für weitere Informationen zu diesen beiden Initiativen verweisen wir auf den Abschnitt „Progress – den Wandel vorantreiben“.

Zur Würdigung innovativer Nachhaltigkeitspraktiken beinhalten unsere TUI Global Hotel Awards eine Nachhaltigkeitskategorie. Die Gewinner in 2022 waren das Hotel Riu Festival und das Riu San Francisco auf Mallorca, die für ihre Rolle in einem innovativen nachhaltigen Lebensmittel- und Recyclingprojekt ausgezeichnet wurden. Die Anlagen sind Teil einer Allianz von Hotels auf Mallorca, die mit dem städtischen Abfallentsorger und einem lokalen Produzenten zusammenarbeiten. In den Hotels wurden Sensoren zur Überwachung organischer Abfälle installiert, die dann in wertvollen Kompost umgewandelt wurden. Der örtliche Erzeuger verwendet den Kompost für den Anbau von Obst und Gemüse, das an die Hotels verkauft und von den Gästen verzehrt wird.

Unsere Hotels haben ihre Leistung in Bezug auf Emissionen, Wasserverbrauch und Abfallaufkommen deutlich verbessert. Dies ist das Ergebnis kontinuierlicher Maßnahmen zur Verbesserung der Umwelleistung sowie höherer Gäste- und Belegungszahlen nach Abklingen der Pandemie.

Hotels – CO₂-Intensität, Wasser* und Abfall

	2022	2021	Veränderung in %
Kohlenstoffdioxid – spezifisch, kg CO ₂ /Übernachtung	10,1	13,4	-24,6
Frischwasser – l/Übernachtung	494	644	-23,2
Wasser insgesamt – spezifisch, l/Übernachtung	652	854	-23,7
Abfall – spezifisch, kg/Übernachtung	1,9	2,2	-16,8

*Einschließlich Wasser für häusliche Nutzung, Pools und Bewässerungszwecke.

KREISLAUFWIRTSCHAFT: REDUZIEREN, WIEDERVERWERTEN, WIEDERAUFBEREITEN

Eine der Hauptzielsetzungen für unser Schwerpunktthema „Planet“ ist es, auf ein Kreislaufwirtschaftsmodell hinzuwirken. Die Kreislaufwirtschaft ist ein Konzept für die Herstellung, Nutzung und Wiederverwertung von Produkten und Dienstleistungen. Ziel ist es, Ressourcen und Materialien möglichst lange im Kreislauf zu halten und zu verhindern, dass Abfall überhaupt entsteht.

TUI ist Selbstverpflichtungen zur Kreislaufwirtschaft (Circular Economy Commitments) eingegangen, die sich darauf fokussieren, unseren Betrieb und die Nutzung von Ressourcen weiterzuentwickeln. Dies umfasst alle Bereiche unseres Geschäftsmodells, wobei wir uns zunächst auf die Vermeidung von Lebensmittel- und Plastikabfällen sowie unsere Beschaffungsprozesse fokussieren. TUI wird mit Lieferanten zusammenarbeiten, um alle relevanten Informationen über ihre Nachhaltigkeitsleistung zu erfassen und so die Fortschritte dokumentieren und bewerten zu können. In unseren Bemühungen um ein Kreislaufsystem haben wir uns der Sustainable Transformation Group on Circular Economy angeschlossen, die von der Antwerp Management School koordiniert wird und Teil der Ellen MacArthur Foundation-Community ist.

Bei TUI arbeiten wir seit vielen Jahren intensiv an einer Reduzierung von Kunststoffartikeln in unserem Geschäftsbetrieb und der Suche nach Alternativen. Die TUI Group hat sich der Global Tourism Plastic Initiative angeschlossen und die entsprechenden Selbstverpflichtungen unterzeichnet. Die Umsetzung der Initiative wird von der UN-Welttourismusorganisation (UNWTO) und dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) in Zusammenarbeit mit der Ellen MacArthur Foundation geleitet und von einem Beirat unterstützt, dem die TUI Group angehört. Im Rahmen dieser Bemühungen verpflichten wir uns, alle problematischen und unnötigen Kunstverpackungen nach Möglichkeit bis 2025 zu ersetzen.

SCHUTZ DER BIOLOGISCHEN VIELFALT

Wir unterstützen die Initiative „Nature positive vision for travel and tourism“ des WTTC (World Travel & Tourism Council) und setzen uns für den Naturschutz ein, um den Verlust der biologischen Vielfalt bis 2030 aufzuhalten und umzukehren. Wir investieren in den Schutz und die Wiederherstellung der Natur in den

INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group**
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Destinationen. Neben unserem Fokus auf den Tierschutz in unserer Lieferkette wollen wir zukünftig darüber hinaus weitere Schwerpunkte im Bereich der Biodiversität legen.

TUI überprüft ihre Anbieter gemäß Tierschutz-Leitlinien. Wir haben unsere Überprüfungen wiederaufgenommen, erweitert und aktualisiert, damit sie nun dem aktuellen Stand der Leitlinien der ABTA (Global Animal Welfare Guidance for Animals in Tourism) sowie der digitalen Transformation des Unternehmens entsprechen. Seit 2016 wurden mehr als 237 unabhängige Audits sowie mehr als 140 Online-Selbsteinschätzungen zu Tierattraktionen im TUI Programm durchgeführt. Soweit möglich, arbeiten wir mit den Anbietern bei der Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen zusammen. Eine Reihe von Angeboten wurde aber auch aus dem Programm genommen, da sie die erforderlichen Standards nicht erfüllten.

TUI ist eine Partnerschaft mit SPANA eingegangen, einer führenden globalen Tierschutzorganisation für Arbeitstiere, die sich auch für die Entwicklung lokaler Gemeinschaften einsetzt. Die gemeinnützige Organisation setzt sich für die Verbesserung des Tierwohls von Arbeitstieren in drei Bereichen ein: kostenlose Tierarztbehandlung, Schulungen sowie Notfall- und Aufklärungsprojekte. Der Schwerpunkt der Partnerschaft liegt auf Zug- und Arbeitstieren (Pferden, Kamelen, Eseln) in Marokko.

Progress – den Wandel vorantreiben

BEITRAG ZU DEN SDGS



Wir wollen unsere Größe nutzen, um die positiven sozialen und ökologischen Auswirkungen der von uns angebotenen Urlaubserlebnisse weiter zu steigern. Unser Ziel ist es, führend im Bereich der Nachhaltigkeit zu sein. Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir das nachhaltige Geschäftsmodell der nächsten Generation für die Tourismusbranche mitgestalten. So wollen wir unseren Gästen ermöglichen, nachhaltige Urlaubsentscheidungen zu treffen, und dies jederzeit während ihres Reiseerlebnisses. Bis 2030 wollen wir erreichen, dass sich jährlich 20 Mio. Gäste für ein „Green & Fair“-Hotel oder einen „Green & Fair“-Ausflug entscheiden, die den strengen Kriterien des Global Sustainable Tourism Council entsprechen.

DESTINATION CO-LAB

Anfang 2022 starteten die TUI Group, die TUI Care Foundation und die Regierung der Region Süd-Ägäis das auf fünf Jahre angelegte Projekt „Destination Co-Lab Rhodos“. Zusammen mit unseren Partnern wollen wir ein nachhaltiges Geschäftsmodell der nächsten Generation für die Tourismusindustrie auf Rhodos entwickeln.

Die drei strategischen Säulen sind die Regenerierung der natürlichen Umwelt, die Stärkung der sozialen Entwicklung und des kulturellen Erbes sowie die Förderung einer integrativen wirtschaftlichen Entwicklung im Tourismus-Geschäftsmodell. Ziel des Co-Lab ist es, gemeinsam mit der Tourismusindustrie vor Ort und internationalen Partnern konkrete Lösungen zu entwickeln und diese auf Rhodos umzusetzen.

ZERTIFIZIERUNG FÖRDERN

Zur Verbesserung von Sozial- und Umweltstandards setzt TUI auf Zertifizierung. Von unseren Hotels und Hotelpartnern erwarten wir, dass sie Nachhaltigkeitszertifizierungen von einer unabhängigen Organisation erhalten. Dieser Prozess beinhaltet eine Bewertung durch eine dritte Partei, die die Einhaltung der Kriterien des Global Sustainable Tourism Council (GSTC) und damit gute soziale und ökologische Praktiken bestätigt. Die GSTC-Kriterien sind der etablierte globale Standard für nachhaltigen Tourismus und umfassen vier Hauptthemen: effektive Nachhaltigkeitsplanung, Maximierung des sozialen und wirtschaftlichen Nutzens für die lokalen Gemeinden, Wertschätzung des kulturellen Erbes und Verringerung negativer Auswirkungen auf die Umwelt.

Im Geschäftsjahr 2022 übernachteten 7,9 Mio. Gäste in einem Hotel¹ mit einer vom GSTC anerkannten Zertifizierung, verglichen mit 2,8 Mio. in 2021. Die Zahl zertifizierter Vertragshotels² ist gegenüber dem Vorjahr um 78,7% auf 1.126 angestiegen. Dieser Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass viele unserer wichtigsten Hotelpartner ihr langjähriges Engagement in eine Nachhaltigkeitszertifizierung umsetzen konnten. In 2021 hingegen waren viele der begonnenen Initiativen aufgrund der Auswirkungen der Pandemie hinfällig geworden. Dies war auf Hotelschließungen, betriebliche Auflagen für Wiedereröffnungen sowie eingeschränkte Reisemöglichkeiten für die Prüfer zurückzuführen. Die Auswirkungen der Pandemie haben sich in diesem Geschäftsjahr deutlich verringert, so dass Hotelpartner ihre Zertifizierung erneuern konnten und damit zu dem Anstieg der Zertifizierungen beitrugen.

Nachhaltigkeit spielt auch bei unseren Urlaubserlebnissen eine wichtige Rolle. Zur Bewertung der Nachhaltigkeit haben wir im Geschäftsjahr 2022 als eines der ersten Tourismusunternehmen die GSTC-Kriterien auf einzelne Touren und Aktivitäten angewandt. 180 Erlebnisse der TUI Kollektion wurden diesem umfassenden Prozess unterzogen, um globale Nachhaltigkeitsstandards in Destinationen wie dem spanischen Festland, Mallorca, den Kanaren, der Türkei und der Dominikanischen Republik zu erfüllen. Bis 2023 sollen alle Erlebnisse der TUI Collection globale Nachhaltigkeitsstandards erfüllen. Die TUI Collection umfasst ein Portfolio an Urlaubserlebnissen in mehr als 100 Destinationen, das wir unter unserer eigenen Marke anbieten.



¹ Hotelanzahl umfasst TUI Hotels & Resorts (GJ 2022: 353 Hotels) sowie Hotels, mit denen TUI Group einen Vertrag abgeschlossen hat und die nach einer vom Global Sustainable Tourism Council (GSTC) anerkannten Nachhaltigkeitszertifizierung zertifiziert sind.

² Anzahl umfasst Hotels, mit denen TUI Group einen Vertrag abgeschlossen hat, die nach einer vom Global Sustainable Tourism Council (GSTC) anerkannten Nachhaltigkeitszertifizierung zertifiziert sind und die im GJ 2022 mindestens 100 TUI Gäste hatten. TUI Hotels & Resorts, die mit der TUI Group vertraglich nicht verbunden sind, sind in dieser Kennzahl nicht enthalten.

INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

23	Strategie der TUI Group
27	Grundlagen der TUI Group
34	Risikobericht
52	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
56	Wirtschaftsbericht
78	Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
97	Jahresabschluss der TUI AG
100	Übernahmerechtliche Angaben
103	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Progress – Was wir bislang erreicht haben

	2022	2021	Veränderung in %
Kunden (in Mio.) in zertifizierten Hotels ¹	7,9	2,8	+180,2
Anzahl zertifizierter Vertragshotels ²	1.126	630	+78,7
Anteil (in %) der GSTC-zertifizierten Hotels & Resorts (Veränderung in Prozentpunkten)	61	51 ³	+10
Anzahl zertifizierter TUI Collection Erlebnisse ⁴	180	–	n.a.

¹ Hotelanzahl umfasst TUI Hotels & Resorts (GJ 2022: 353 Hotels) sowie Hotels, mit denen TUI Group einen Vertrag abgeschlossen hat und die nach einer vom Global Sustainable Tourism Council (GSTC) anerkannten Nachhaltigkeitszertifizierung zertifiziert sind.

² Anzahl umfasst Hotels, mit denen TUI Group einen Vertrag abgeschlossen hat, die nach einer vom Global Sustainable Tourism Council (GSTC) anerkannten Nachhaltigkeitszertifizierung zertifiziert sind und die im GJ 2022 mindestens 100 TUI Gäste hatten. TUI Hotels & Resorts, die mit der TUI Group vertraglich nicht verbunden sind, sind in dieser Kennzahl nicht enthalten.

³ Vorjahreswert aufgrund geänderter Berechnungsmethode angepasst.

⁴ Zertifizierung gemäß GSTC, Prozesse wurden erst im Januar 2022 aufgenommen.

GEMEINSAM MIT UNSEREN PARTNERN KREATIV SEIN

Um unseren zahlreichen Partnern (Hotels, Anbieter von Touren, Aktivitäten und Transportleistungen) eine leicht zugängliche Plattform bereitzustellen, haben wir TUIPartners.com entwickelt. Hier erhalten sie Informationen und Orientierung zu aktuellen Themen, wie zum Beispiel Nachhaltigkeit, Gesundheit, Arbeitsschutz und Sicherheit. Der Nachhaltigkeitsbereich der Plattform dient insbesondere dem Austausch von Wissen, Erfahrungen und Informationen über verschiedene Aspekte, wie beispielsweise der erfolgreichen Nachhaltigkeitszertifizierung.

KUNDENENTSCHEIDUNGEN FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT

Wir wollen unseren Gästen ermöglichen, nachhaltigere Urlaubsentscheidungen zu treffen. Neben der Verankerung von Nachhaltigkeit in unserem Markenkern und der Bereitstellung eines Marketing-Toolkit zum Thema Nachhaltigkeit für unsere Gesellschaften haben wir ein Label zur Kennzeichnung nachhaltigerer Produkte entwickelt. Im Geschäftsjahr 2022 haben wir das „Green & Fair“-Label auf der Buchungswebsite für unsere Urlaubserlebnisse eingeführt, um unseren Kunden die Auswahl und Buchung der nach GSTC-Kriterien zertifizierten Touren und Aktivitäten zu erleichtern. Im Geschäftsjahr 2023 soll dieses Label auf Hotels ausgeweitet werden.

Unsere Mitarbeitenden

BEITRAG ZU DEN SDGS



PEOPLE STRATEGY

Unsere Mitarbeitenden haben mit ihrer Kompetenz und ihrem Engagement maßgeblich zum erfolgreichen Neustart der TUI beigetragen. In einem Spannungsfeld zwischen unserer Transformation zu einem digitalen Plattformunternehmen, den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie einem volatilen Arbeitsmarkt haben sich die Erwartungen an unsere Arbeit und unsere Interaktion mit aktuellen und zukünftigen Mitarbeitenden maßgeblich verändert. Die Arbeitswelt befindet sich in einem strukturellen Wandel und ist von Digitalisierung und zunehmender Schnelligkeit geprägt. Neue hybride Arbeitsmodelle ermöglichen dank digitaler Tools und Richtlinien höhere Flexibilität hinsichtlich Arbeitsort und -zeit. Dies verändert die Art und Weise unserer Zusammenarbeit und stellt auch neue Herausforderungen an die Kommunikation zwischen Führungskräften und ihren Teams. Zudem verlagern sich im Zuge unserer Transformation die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten unserer Talente stärker in den digitalen Bereich. Gleichzeitig verändern sich die Erwartungen auf Seiten aktueller und zukünftiger Mitarbeitenden kontinuierlich. Sie wünschen sich mehr Flexibilität und andere Benefits von ihrem Arbeitgeber. Ebenso sind Diversität, das Erleben eines Zugehörigkeitsgefühls und die Steigerung des Wohlbefindens immer wichtigere Faktoren aus Mitarbeitendensicht. Die TUI muss sich diesen Erwartungen stellen, um die Rekrutierung und Bindung von Talenten in einem wettbewerbsintensiven Arbeitsmarkt, insbesondere im IT-Bereich, sicherzustellen. Vor dem Hintergrund dieser Rahmenbedingungen haben wir gemeinsam mit Sybille Reiß, Chief People Officer und Arbeitsdirektorin, eine neue People Strategy entwickelt. Diese adressiert mit einem ganzheitlichen Ansatz sowohl unsere People-Funktion, welche unsere HR-Teams umfasst, als auch unsere Mitarbeitenden und stellt die Menschen in den Mittelpunkt.

Dabei spiegelt sich das Ziel unserer People Strategy in unserer Vision wider, *Digital, Engaging und Inclusive* zu sein.

- **Digital:** Wir nutzen digitale Tools, um die Arbeit für unsere Mitarbeitenden zu erleichtern, um Innovationen zu fördern und die Effizienz zu steigern. Durch den Zugriff auf Daten unterstützen wir unsere People Teams dabei, ihre Kunden, unsere Mitarbeitenden, besser zu verstehen und somit schneller sinnvolle Veränderungen vorantreiben zu können.
- **Engaging:** Wir investieren in die Entwicklung unserer Mitarbeitenden und befähigen unsere Führungskräfte. Wir zeigen Wertschätzung für die Leistung unserer Mitarbeitenden und fördern ihre Entwicklung sowie kontinuierliches Lernen, damit die Menschen in unserem Unternehmen gemeinsam erfolgreich sein können. Wir sind stolz darauf, ein Teil der TUI zu sein.
- **Inclusive:** Jede Stimme bei TUI zählt. Deswegen möchten wir Barrieren aus dem Weg räumen, einander zuhören und uns um das Wohl aller kümmern. Das heißt, wir personalisieren unseren Ansatz, „All Inclusive“ zu sein, indem wir Unterschiede anerkennen sowie globale und lokale Teams zusammenbringen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Der Fokus unserer People Strategy liegt auf der Stärkung unseres Geschäfts sowie auf dem Erlebnis jetziger und zukünftiger Mitarbeitender. Zur Umsetzung unserer Strategie wurde eine Mission verabschiedet, die unsere relevanten Handlungsfelder definiert. Somit möchten wir die Rahmenbedingungen schaffen, unsere Mitarbeitenden zu besten Leistungen zu befähigen und als Team erfolgreich zu sein.

Handlungsfelder unserer People Strategy



VEREINFACHUNG, HARMONISIERUNG, FOKUSSIERUNG

Fundamental für die Umsetzung unserer globalen People Strategy ist die Konzentration auf unsere Kernthemen und -prozesse. Alle unsere Aktivitäten sollen von den Prinzipien der Vereinfachung, Harmonisierung und Fokussierung geleitet werden. Prozesse werden global harmonisiert und standardisiert, so dass Synergien geschaffen und Doppelarbeit vermieden werden kann. Lokale Anpassungen erfolgen nur, wenn dies erforderlich ist oder ein Mehrwert generiert wird. Im Geschäftsjahr 2022 wurden zum Beispiel unsere Rekrutierungsprozesse weitestgehend markt- und plattformübergreifend abgestimmt und auf zwei Master-Prozesse reduziert. Diese wurden final in unser HR-System überführt, um unsere Effizienz im Recruiting steigern zu können.

Nach diesem Prinzip erfolgt auch eine Neuausrichtung unserer internen HR-Organisationsstruktur. Aus einer Organisation mit gruppenbezogenen sowie lokalen Centres of Expertise (CoE) wird eine globale CoE-Struktur mit lokalen Vertretern. Neben den bereits etablierten globalen HR Business Partner- und HR Services-Strukturen werden globale CoEs in den Bereichen Reward, HR Systems und People Analytics, Talent Acquisition sowie Talent Management und Development aufgebaut. Die organisatorische Umsetzung wurde bereits im Geschäftsjahr 2022 gestartet und wird voraussichtlich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 abgeschlossen sein.

Unterstützt werden die fortschreitende Vereinfachung, Harmonisierung und Fokussierung durch die laufende Weiterentwicklung unserer HR-Systemlandschaft im Zuge der digitalen Transformation.

DIGITALE TRANSFORMATION

Wir möchten unsere Arbeit effizienter gestalten und die Akzeptanz digitaler Systeme verbessern. Dabei stehen eine datenzentrierte Ausrichtung und die Einbeziehung hochwertiger Daten in unseren Entscheidungen im Vordergrund.

Ein wichtiges Projekt war die weitere Implementierung unseres einheitlichen HR Core-Systems in TUI People. Das System dient unter anderem der HR-Stammdatenverwaltung sowie der Abbildung von HR-Prozessen. Nach der COVID-19-Pandemie wurde die Einführung im Segment TUI Musement im Geschäftsjahr 2022 fortgesetzt. In Deutschland wurde die Implementierung in diesem Geschäftsjahr projektseitig gestartet.

Die Nutzung bestehender sowie die Einführung neuer Funktionalitäten in unserer HR IT-Plattform TUI People war ein weiterer Schwerpunkt. Dies belegen zum Beispiel die Implementierung der Prozesse für TUI WORKWIDE sowie die voranschreitende Einführung eines Vergütungsmoduls in unsere HR IT-Plattform in Großbritannien, den Nordischen Ländern sowie Belgien und den Niederlanden.

Innerhalb von TUI People bietet unser Desktop-Assistent unseren Mitarbeitenden in Echtzeit Schritt-für-Schritt-Anleitungen zu den Funktionalitäten des Systems an. Dies ermöglicht eine schnellere Implementierung neuer Prozesse, da unsere Mitarbeitenden diese mithilfe des Assistenten direkt durchführen können. Ebenso gibt die Anwendung bei auftretenden Fragen erste Hilfestellungen. Der Desktop-Assistent wurde auch im Geschäftsjahr 2022 weiter ausgebaut und unterstützt bei einer Vielzahl der digitalen Prozesse. Die Erweiterung umfasste unter anderem Inhalte aus den Bereichen Recruiting, Learning sowie des HR Core-Systems.

Des Weiteren haben wir im Geschäftsjahr 2022 in mehreren deutschen Gesellschaften den TUI eSafe eingeführt. Dieser ist ein elektronisches Schließfach für Mitarbeitende, an welches wir Dokumente wie zum Beispiel die Gehaltsabrechnung digital verschicken. Der eSafe soll eine nachhaltige und zeitsparende Anwendung sein, die Mitarbeitenden einen sicheren und dauerhaften Zugang zu ihren Dokumenten gewährt. In Zukunft sollen, sofern gesetzlich möglich, alle Dokumente an den TUI eSafe des Mitarbeitenden digital verschickt werden. Der weitere Rollout in Deutschland ist für das nächste Geschäftsjahr geplant. Im Anschluss daran erfolgt die globale Einführung.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group**
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Unsere Prioritäten für das kommende Geschäftsjahr sind die Fortführung der Implementierung unseres einheitlichen HR Core-Systems sowie die Erweiterung unserer Berichts-, Analyse- und Dashboard-Funktionen. Grundlage hierfür ist die Einführung eines zentralen HR Business Warehouse. Das Projekt wurde im Geschäftsjahr 2022 bereits konzipiert und die Umsetzung gestartet.

WACHSTUM ERMÖGLICHEN

Um unsere Mitarbeitenden zu binden und neue Mitarbeitende in einem herausfordernden Arbeitsmarkt zu rekrutieren, setzen wir auf einen vielschichtigen Rekrutierungsansatz, der interne Aus- und Weiterbildungsprogramme sowie externes Recruiting umfasst. Umgesetzt wird die Talent Acquisition durch ein globales Team, das TUI als Arbeitgeber der Wahl in den relevanten Märkten und bei wichtigen Zielgruppen positioniert. Unsere Karriereseiten verzeichneten im Berichtsjahr nahezu 1,5 Millionen Besucher und wir erhielten über 295.000 Bewerbungen.

Im Geschäftsjahr 2023 rollen wir eine neue Employer Branding-Strategie für die TUI aus. Hierfür haben wir im aktuellen Berichtsjahr eine wichtige Basis gelegt, indem wir unter anderem durch interne und externe Befragungen sowie Arbeitsmarktanalysen die Kernstärken und Differenzierungsmerkmale der TUI als Arbeitgeber identifiziert haben. Ziel der neuen Employer Branding-Strategie ist, die Wahrnehmung der TUI am Arbeitsmarkt, die Erfahrungen unserer Talente im Bewerbungsprozess sowie die Mitarbeitendenzufriedenheit positiv zu beeinflussen. Den Kern der Strategie bildet die „Employer Value Proposition“. Sie beschreibt unsere einzigartigen Vorteile als Arbeitgeber. Die mit der Strategie einhergehenden Kommunikationskampagnen sollen grundsätzlich positive Aufmerksamkeit auf das Arbeiten bei der TUI ziehen. Zudem richten wir sie konkret auf die für unseren Unternehmenserfolg relevanten Zielgruppen aus, um diese zu rekrutieren und zu binden. Im Mittelpunkt der Kampagne, die ab Januar 2023 ausgerollt wird, stehen authentische Einblicke in das Arbeiten bei der TUI aus der Perspektive unserer Mitarbeitenden.

Mit dem Ziel, die Wahrnehmung des Unternehmens durch Bewerbende zu verbessern, wurde eine neue Plattform in unsere Karriereseite integriert. Sie stellt Berührungspunkte zwischen externen Talenten und TUI Mitarbeitenden her. Bewerbende haben die Möglichkeit, Fragen direkt an ausgewählte Mitarbeitende zu stellen und so direkt eine Verbindung zum Unternehmen aufzubauen. Ein Pilot startete im März 2022 im Bereich IT und in Teilen von TUI Musement. 97 % der Talente bewerteten die neue Plattform als hilfreich. Ab November 2022 ist eine weitere Ausrollung geplant.

Zudem wurde zur Begrüßung von neuen Mitarbeitenden innerhalb von TUI People eine eigenständige Preboarding-Plattform entwickelt und zum Ende des Geschäftsjahres 2022 bereitgestellt. Unsere neuen Mitarbeitenden können so bereits vor ihrem ersten offiziellen Arbeitstag erste Einblicke in die TUI und ihre Arbeitsweisen erhalten. Die Plattform bietet viele nützliche Informationen rund um die Arbeit bei der TUI und dient gleichzeitig als zentrale Anlaufstelle für neue Mitarbeitende. Somit schaffen wir von Beginn an eine offene Willkommenskultur und ein Zugehörigkeitsgefühl zur TUI.

POSITIVES MITARBEITENDENERLEBNIS

Wir wollen ein Umfeld schaffen, in dem Menschen gerne arbeiten. Mit der Einführung des „TUI Way of Working“ im letzten Geschäftsjahr haben wir dafür elementare Voraussetzungen geschaffen. „TUI Way of Working“ ist

unsere gemeinsame Vision, wie Arbeit bei der TUI aussehen, global organisiert werden und auf die lokalen Bedürfnisse angepasst werden kann. Ziel ist es, eine Kultur des Vertrauens zu schaffen, die den Mitarbeitenden unabhängig von ihrem Arbeitsort ein Gefühl der Zugehörigkeit vermittelt, Flexibilität bietet und gleichzeitig effizientes Arbeiten fördert. Die Kernaussage dieser Vision ist: Arbeit ist das, was wir tun, und nicht, wo wir hingehen.

In diesem Rahmen wurde „TUI WORKWIDE“ im August 2021 ins Leben gerufen. Es ist ein innovatives Programm, das es Mitarbeitenden ermöglicht, an bis zu 30 Arbeitstagen im Jahr von praktisch jedem Ort der Welt zu arbeiten. Flexibilität in Bezug auf Arbeitsort und Arbeitszeit ist für TUI wichtig, da wir glauben, dass dies das Engagement, die Produktivität und die Innovation fördert. Seit dem Start von „TUI WORKWIDE“ haben unsere Mitarbeitenden mehr als 10.000 Tage für die Arbeit aus dem Ausland beantragt. Davon wurden bis zum Geschäftsjahresende nahezu 9.000 Tage in Anspruch genommen. Bis zum Geschäftsjahresende haben insgesamt 847 Mitarbeitende durchschnittlich 8,5 Aufenthaltstage im Rahmen von „TUI WORKWIDE“ angefragt.

Um die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden weiter kennenlernen und verstehen zu können, wurde nach dreijähriger Befragungspause im Sommer 2022 die Befragung „TUIgether light“ durchgeführt. Die Befragung hatte das Ziel, die Stimmung im gesamten Unternehmen zu erfassen. Bei der durchgeführten Umfrage wurde eine Rücklaufquote von 48 % (15.820 von 32.720 potenziellen Teilnehmenden) erreicht. Die Ergebnisberichte wurden auf Geschäftsfeld- und Funktionsebene erstellt. Die Aussage „Ich würde TUI als einen ausgezeichneten Arbeitgeber empfehlen“ erhielt eine Gesamtzustimmung von 54 Prozent der Teilnehmenden und wird ein wesentlicher Bestandteil der zukünftigen Messung des Engagements sein. Die übrigen Fragen wurden in die Themenbereiche „Strategie & Vision“, „Persönliche Entwicklung“ und „TUI als Arbeitsplatz“ zugeordnet. Im Vergleich zu früheren Erhebungen wurde ein erster Schritt zur Messung von Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion unternommen. Die Aussage „Ich fühle mich sicher an meinem Arbeitsplatz, ganz ich selbst zu sein“ war eines der positivsten Ergebnisse in allen Geschäftsbereichen der TUI Group, mit einem Gesamtergebnis von 76 % Zustimmung. Der Folgeprozess im Anschluss an die Durchführung und Auswertung der Ergebnisse beinhaltet zwei neue Ansätze im Vergleich zu 2019. Zum einen wurde durch die Veröffentlichung von Ergebnisberichten verschiedener Geschäftsjahre im Intranet „Smile“ ein neues Maß an Transparenz erzielt. Zum anderen fand Ende Oktober 2022 ein Hackathon-Format mit dem Thema „TUI as a Great Place to Work – Improving the Employee Experience“ statt. Freiwillige aus der gesamten Gruppe konnten sich für die zweitägige virtuelle Veranstaltung anmelden und in Kleingruppen zusammenarbeiten, um auf der Grundlage der Befragungsergebnisse und ihrer persönlichen Arbeitserfahrung Ideen zur Verbesserung der Employee Experience zu entwickeln.

Parallel haben wir die Entwicklung der neuen Employee Listening-Strategie im Geschäftsjahr 2022 fortgeführt. Ziel ist es, unseren Mitarbeitenden regelmäßiger zuzuhören, ihr Engagement zu messen und nachhaltig zu steigern. Der neue Erhebungsansatz TUIgether+ wird mit einem neuen Dienstleister einen ganzheitlicheren Ansatz zur Messung und Verbesserung der Employee Experience ermöglichen. Wir konzentrieren uns auf drei verschiedene Befragungsarten, die jeweils auf die spezifischen Bedürfnisse verschiedener Teilnehmergruppen zugeschnitten sind. Neben globalen Befragungen zum Engagement und anderen strategischen Themen werden auch Schlüsselmomente im Lebenszyklus eines jeden Mitarbeitenden gemessen sowie im Rahmen von „Business Insight Surveys“ Feedback unserer Mitarbeitenden zu bestimmten Themen wie zum Beispiel



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group**
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Transformation eingeholt. Die Führungskräfte erhalten regelmäßiges Feedback, um Maßnahmen auf allen Ebenen planen zu können. Erhebungen in Echtzeit und regelmäßigeres Feedback werden eine schnelle Reaktion auf sich entwickelnde Trends ermöglichen. In den kommenden Jahren wird die neue Befragungslandschaft weiterentwickelt und definiert, um eine strukturierte Routine mit regelmäßigen Erkenntnissen zu erreichen.

VIELFALT, GLEICHBERECHTIGUNG & INKLUSION

Unser Ziel ist es, „All Inclusive“ zu sein, wenn es um unsere Mitarbeitenden und unsere Arbeitskultur geht. Wir möchten das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden sowie ihre Resilienz unterstützen und fördern. Sie sollen sich akzeptiert und wertgeschätzt fühlen, um gesund und motiviert beste Leistungen erreichen zu können. Dazu gehört auch, Andersartigkeit zu akzeptieren und davon zu profitieren.

Im Berichtsjahr fanden wieder unterschiedliche Maßnahmen statt. Es wurde eine Reihe von Schulungen zum Thema „Unterbewusste Vorurteile“ sowie zu anderen Diversitätsthemen durchgeführt. Im Intranet, in der TUI Learning Lounge und in den Führungskräfte-Programmen wurden Diversitätsthemen geteilt. TUI beteiligte sich an internen und externen Events zum Thema Vielfalt und trat zum Beispiel als Sponsor beim Maspalomas Pride auf Gran Canaria auf. Ebenso gab es eine erneute Auflage der Wellbeing-Tage, um unsere Mitarbeitenden rund um dieses Thema zu informieren. In diesem Rahmen gab es zum Beispiel Vorträge, die eine gesunde Ernährung oder die Organisation im Homeoffice thematisierten. Darüber hinaus haben wir über das Jahr hinweg an verschiedenen Schlüssevents und Thementagen, wie zum Beispiel dem internationalen Frauentag oder dem Pride Month, teilgenommen.

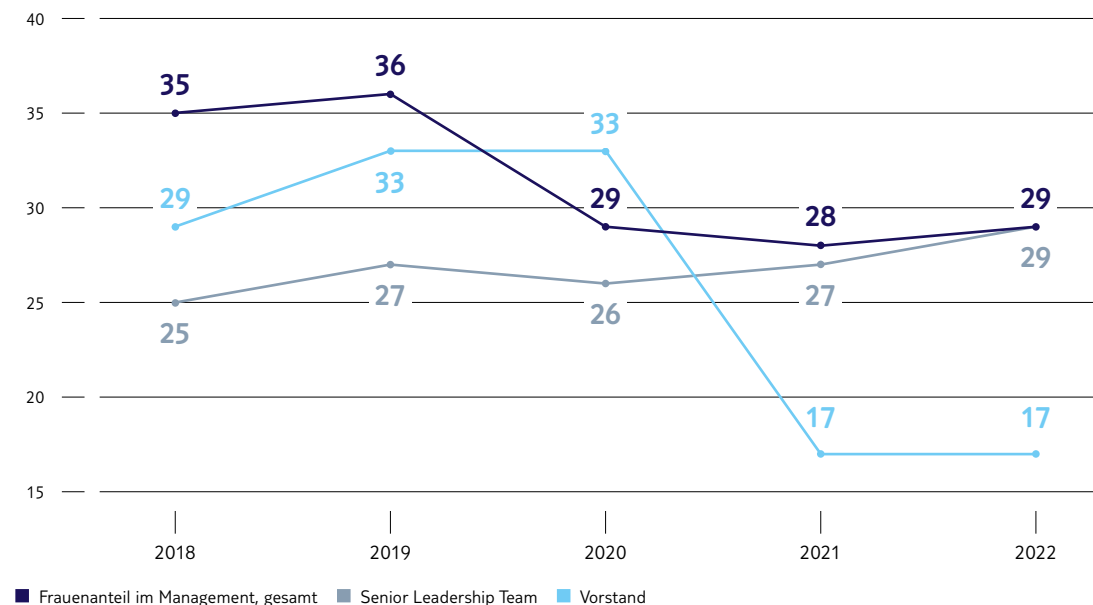
Zudem sind wir externe Partnerschaften eingegangen, zum Beispiel mit Women in Data (WID), um den Bereich Data Science für Frauen und andersgeschlechtliche Fachkräfte attraktiver zu gestalten. Auch ist die TUI mit mehreren Unternehmen Teil der Initiative Black Representation in Marketing (BRiM). Daneben pflegen wir unsere Vielzahl von internen Mitarbeitendennetzwerken mit unterschiedlichen Interessenschwerpunkten, wie zum Beispiel LGBTQI+, Religion oder „Diversity, Equity & Inclusion“. Unsere internen und externen Partnerschaften unterstützen uns, die richtigen Schwerpunkte in diesem Bereich zu setzen.

Mit dem TUI Global Employment Statement und als Unterzeichner des UN Global Compact haben wir uns klar verpflichtet: Wir akzeptieren keine Benachteiligung aufgrund der nationalen oder ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Geschlechtsidentität, der sexuellen Orientierung, des Familienstands, der Religion, der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sozialen Herkunft. Entscheidungen über Einstellung, Gehalt, Sozialleistungen, Ausbildungsmöglichkeiten, Arbeitsaufgaben, Beförderung, Disziplinarverfahren und Kündigung dürfen nur auf objektiven Gründen beruhen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden verschiedene Diversitätskennzahlen erhoben. Der Anteil von Frauen in der Gesamtbelegschaft ist im Vergleich zum Vorjahr auf 55,7% gestiegen. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen konnte im Vergleich zum Vorjahr ausgebaut werden. Besonders der Frauenanteil im Senior Leadership Team konnte um 2 Prozentpunkte erhöht werden.

TUI Group: Frauenanteil in Führung, 2018–2022

in %



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

23	Strategie der TUI Group
27	Grundlagen der TUI Group
34	Risikobericht
52	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
56	Wirtschaftsbericht
78	Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
97	Jahresabschluss der TUI AG
100	Übernahmerechtliche Angaben
103	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

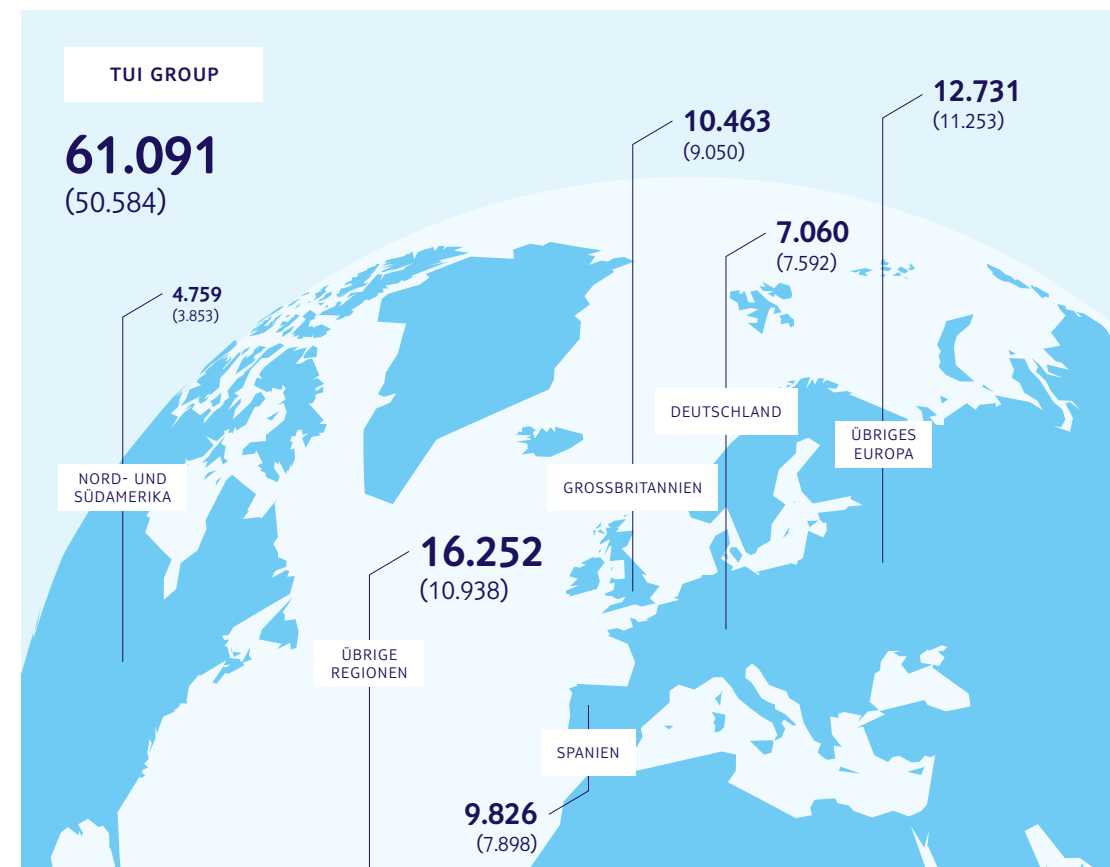
Frauenanteil in Management-Positionen

in %	30.9.2022	30.9.2021	Ziel 2023
TUI AG			
Aufsichtsrat	45	40	30
Vorstand	1 Frau	1 Frau	mind. 1 Frau
Erste Management-Ebene unterhalb des Vorstands/ der Geschäftsführung	21	24	25
Zweite Management-Ebene unterhalb des Vorstands/ der Geschäftsführung	24	24	30
TUI Deutschland			
Aufsichtsrat	33	33	30
Geschäftsführung	33	25	25
Erste Management-Ebene unterhalb des Vorstands/ der Geschäftsführung	35	22	30
Zweite Management-Ebene unterhalb des Vorstands/ der Geschäftsführung	43	44	40
TUI fly			
Aufsichtsrat	25	25	30
Geschäftsführung	0	0	20
Erste Management-Ebene unterhalb des Vorstands/ der Geschäftsführung	0	20	30
Zweite Management-Ebene unterhalb des Vorstands/ der Geschäftsführung	41	47	40

Für Deutschland (TUI AG, TUI Deutschland, TUI fly) wurden im Rahmen der Selbstverpflichtung gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des AktG sowie des GmbHG im Geschäftsjahr 2020 Zielgrößen bis 2023 festgelegt. In diesem Geschäftsjahr wurden erste Ziele der für 2023 gesetzten Zielgrößen erreicht.

→ Siehe auch Erklärung im Corporate Governance-Bericht auf Seite 121.

Mitarbeitende nach Regionen* (30.9.2022)



* Übersicht über die Zahl der Mitarbeitenden nach Sitz der Gesellschaft. Vorjahreswerte in Klammern



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group**
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

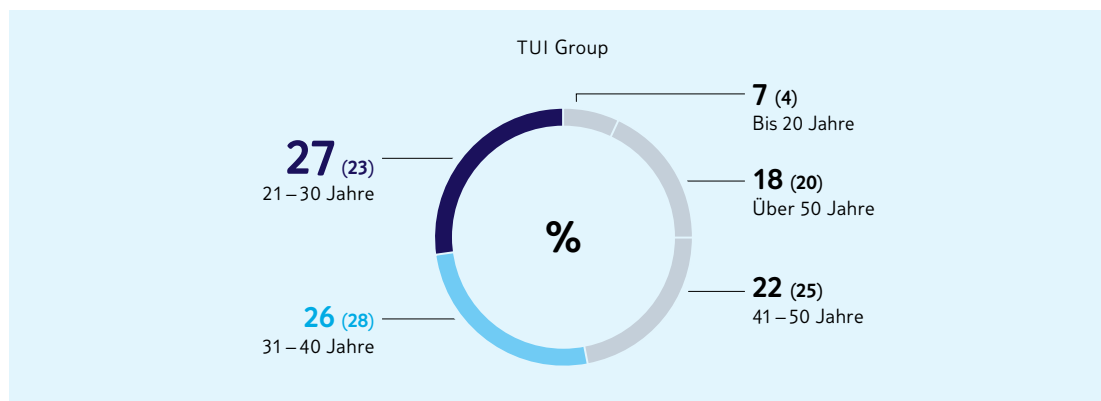
CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG



Altersstruktur (30.9.2022)

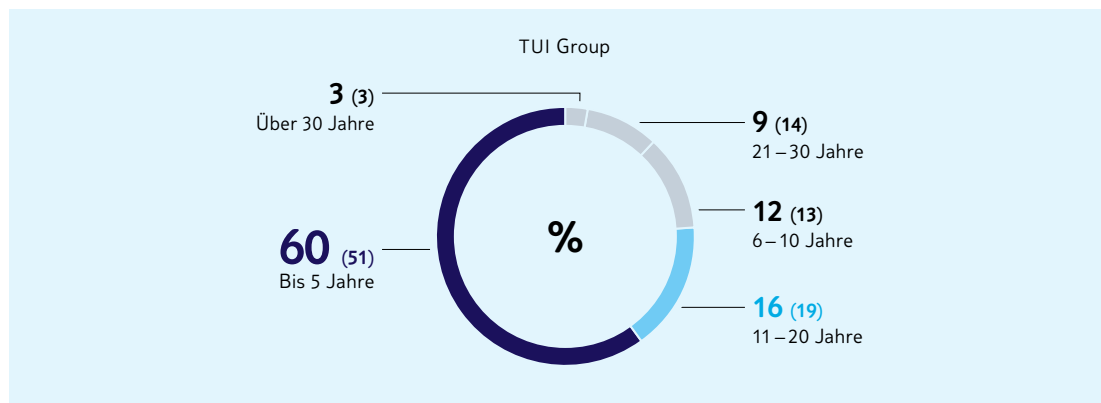
in %



Vorjahreswerte in Klammern

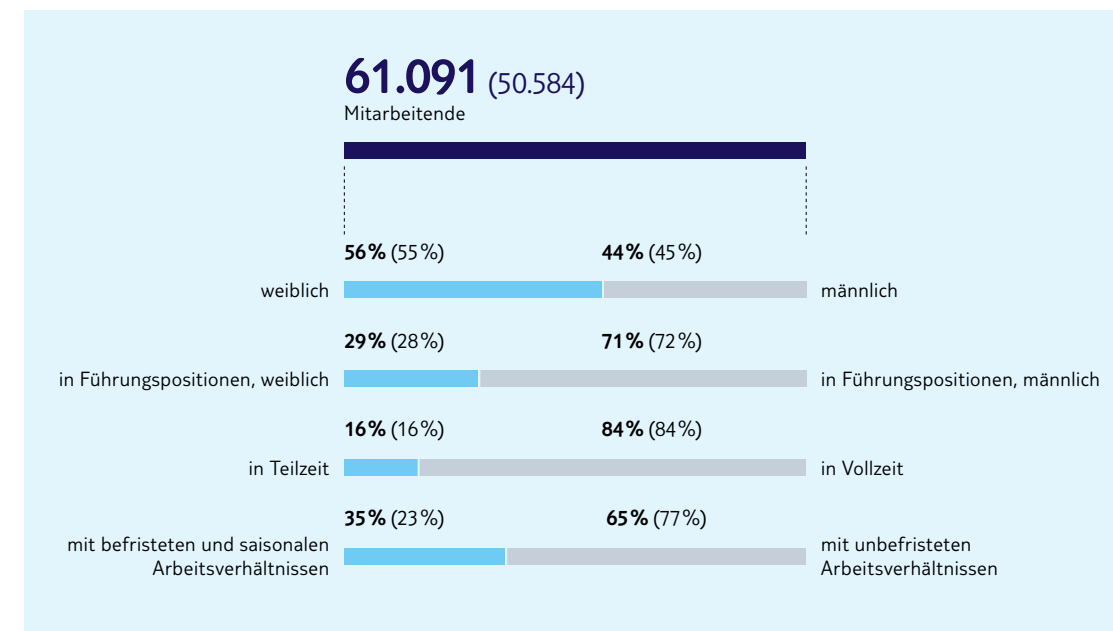
Betriebszugehörigkeit (30.9.2022)

in %



Vorjahreswerte in Klammern

Beschäftigungsstruktur (30.9.2022)



Vorjahreswerte in Klammern

Der Fokus unserer Aktivitäten im Bereich Vielfalt, Gleichberechtigung & Inklusion liegt zukünftig auf der Entwicklung einer ganzheitlichen globalen Strategie, die alle Dimensionen der Diversität abdeckt. Sie beinhaltet zum Beispiel die Veröffentlichung eines bindenden globalen „Diversity, Equity & Inclusion“ (DEI) Statements, die Gründung eines globalen DEI-Ausschusses sowie die Einführung weiterer globaler DEI-Aktivitäten, die das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden erhöhen sollen. Um die Diversität zu messen, möchten wir einen Diversitätsindex einführen.

BESTE LEISTUNGEN ERMÖGLICHEN

Damit wir als TUI gemeinsam erfolgreich sind, möchten wir unsere Mitarbeitenden befähigen, beste Leistungen erzielen zu können. Wir stärken unsere Führungskräfte und fördern den Austausch zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden.

Auch in diesem Berichtsjahr haben wir den Feedback- und Zielvereinbarungsprozess „Great Place to Grow“ fortgesetzt. Dieser bietet unseren Führungskräften einen klaren Rahmen, in dem sie die Entwicklung unserer Mitarbeitenden unterstützen und ihnen in einem gemeinsamen Dialog Feedback geben können. Wir möchten zudem sicherstellen, dass alle unsere Mitarbeitenden klare Ziele haben und ihren Beitrag zum Wachstum des Unternehmens kennen.

INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group**
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Mit neuen Lerninhalten bereiten wir unsere Mitarbeitenden auf die Herausforderungen von morgen vor. Unsere Talente entwickeln wir unter anderem im digitalen Bereich weiter, um den Wandel der TUI zu einem digitalen Plattformunternehmen voranzutreiben. Je nach Entwicklungsziel steht unseren Mitarbeitenden ein breites Angebot von Entwicklungsformaten zur Verfügung. Insgesamt haben die aktiven Nutzer unserer HR IT-Plattform TUI People im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich mehr als zwei Trainingsstunden pro Monat absolviert. Darüber hinaus gab es eine Vielzahl an Angeboten wie die TUI Learning Lounge, die Sustainability Academy sowie die Fortsetzung des Sprach-Mentoring-Projekts.

Das Programm for:ward im Bereich IT wurde im Geschäftsjahr 2022 erfolgreich fortgeführt. Der Schwerpunkt liegt insbesondere auf den sich verändernden IT-Rollen und den benötigten Fähigkeiten. Es bestehen für unsere Mitarbeitenden zwei Varianten, an dem Programm for:ward teilzunehmen. Als Teil der ersten Variante gibt es die Möglichkeit, mit Unterstützung eines externen Partners eine Role Transition durchzuführen. Hierzu wurden Lernpfade eingerichtet, die Mitarbeitende entweder hin zu einer neuen Rolle entwickeln oder das Wissen in der aktuellen Rolle vertiefen. Im Berichtsjahr startete die zweite Kohorte mit 21 Teilnehmenden die Role Transition. 16 Teilnehmende schlossen die Weiterbildung erfolgreich ab, fünf Teilnehmende verlängerten das Programm. Auch im Geschäftsjahr 2023 wird dieses Programm mit einer dritten Kohorte von circa 30 Teilnehmenden fortgesetzt.

Bei der zweiten Variante innerhalb von for:ward können Mitarbeitende sich um eine Lizenz für das On-Demand Learning bewerben und einen Zugang zu den topplatzierten Geschäfts- und Technikkursen unseres Partners erhalten. Diese Variante wurde im Berichtsjahr für alle Mitarbeitenden der TUI geöffnet, welche nahezu 10.600 Trainingsstunden absolvierten.

Unseren Führungskräften standen die Entwicklungsprogramme How2 sowie Global VIBE zur Verfügung. How2 soll neuen Führungskräften wichtige Grundlagen der Führung vermitteln und sicherstellen, dass sie ihre Rolle vollständig ausfüllen können. Das Programm besteht aus sechs Modulen mit einer Vielzahl von Online-Lerninhalten, eLearning-Modulen, Teamcasts und „Share the VIBE“-Sitzungen. 194 Führungskräfte schlossen das Programm im Berichtsjahr 2022 erfolgreich ab.

Global VIBE erweitert den How2-Ansatz und vermittelt unseren Führungskräften unter anderem die Fähigkeiten, ein globales Team zu führen. Auch hier steht eine virtuelle Lernumgebung mit einer Vielzahl weiterer digitaler Ressourcen zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es Formate, in denen sich die Führungskräfte vernetzen können, um sich auszutauschen und voneinander zu lernen. So fanden beispielsweise zwölf Masterclasses mit insgesamt 829 Teilnehmenden statt. Die weiterführenden Führungskräfte-Programme Perspectives, Digital STEP und Horizons wurden im Zuge der COVID-19-Pandemie pausiert. Perspectives sowie Horizons werden im März 2023 wieder aufgenommen.

AUSBLICK

In der People Strategy sind unsere Prioritäten für die kommenden Geschäftsjahre definiert. So setzen wir in einem sich stetig verändernden Geschäftsumfeld auf die kontinuierliche Entwicklung unserer Führungskräfte und Mitarbeitenden. Eine neu entwickelte Employer Branding- sowie Employee Listening-Strategie soll uns auf dem Weg zum Arbeitgeber der Wahl sowie bei der Entwicklung eines branchenführenden

Mitarbeitendenerlebnisses unterstützen. Zur Weiterentwicklung unseres Talent Managements setzen wir auf die Bindung und Rekrutierung von Talenten mit relevanten Fähigkeiten in Schlüsselpositionen. Das Engagement der Mitarbeitenden wollen wir positiv beeinflussen und unterstützen ihr Wohlbefinden und ihre Resilienz. Insgesamt widmen wir uns der Vereinfachung und Vereinheitlichung unserer Prozesse sowie unserem globalen „Way of Working“. So nähern wir uns unserer Vision, **Digital, Engaging und Inclusive** zu sein.

ARBEITNEHMERVERTRETUNGEN

Die TUI Group ist historisch von einer starken Mitbestimmungslandschaft geprägt. Das gilt sowohl auf Unternehmensebene durch die dort etablierten Aufsichtsräte und auf Konzernebene durch den Konzernbetriebsrat als auch auf betrieblicher Ebene durch eine Vielzahl von Betriebsräten. Die Zusammenarbeit mit den Gremien war sehr konstruktiv. Im Geschäftsjahr wurden die Verhandlungen über eine Zukunftssicherung (ZukSi) fortgesetzt und erfolgreich abgeschlossen. Die Vereinbarung zur Beschäftigungssicherung schafft für unsere Mitarbeitenden in Deutschland Vertrauen und Zuversicht. Weitere Themen mit dem Konzernbetriebsrat waren zum Beispiel die Fortentwicklung der HR IT-Plattform TUI People sowie verschiedene Reorganisationsthemen im Rahmen der laufenden Transformation.

Im internationalen Umfeld vertritt das TUI Europa Forum als Informations- und Konsultationsgremium die Interessen unserer Mitarbeitenden in den Auslandsgesellschaften und nimmt damit eine starke fördernde und integrative Aufgabe auf europäischer Ebene wahr. Somit werden auch außerhalb Deutschlands lokal, regional und in den internationalen Plattformorganisationen Gespräche zu relevanten Themen wie zum Beispiel unserer Transformation geführt.

GESUNDHEIT DER MITARBEITENDEN

Die TUI Group setzt sich für den Erhalt der körperlichen und mentalen Gesundheit aller Mitarbeitenden ein. Um den notwendigen Fokus auf das Thema Gesundheit der Mitarbeitenden zu lenken, wurde ein konzernweites Gremium aus Gesundheitsverantwortlichen ins Leben gerufen. In diesem werden regelmäßig Best Practices vorgestellt sowie aktuelle Projekte und Pläne zu gesundheitsförderlichen Aktionen geteilt. Insbesondere vor dem Hintergrund der globalen Herausforderungen im Zusammenhang mit mentalen Erkrankungen werden die Ausrichtung der Arbeit auf gemeinsame Ziele und die Etablierung stringenter Prozesse in Zukunft einen noch stärkeren Fokus einnehmen.

Im Laufe des Jahres wurden im gesamten Konzern gesundheitsfördernde Aktivitäten und Präsentationen angeboten. Einige der Angebote des „TUI fit“-Programms mussten aufgrund der COVID-19-Pandemie eingestellt oder durch digitale Versionen ersetzt werden. Die Wiederaufnahme der Angebote findet im Einklang mit den geltenden rechtlichen Vorgaben statt.

PERSONALKENNZAHLEN

Zum Bilanzstichtag 30. September 2022 ist die Anzahl an Mitarbeitenden um 20,8% auf 61.091 angestiegen. Die gesteigerte Geschäftstätigkeit beziehungsweise Wiedereröffnung von Hotels und Zielgebieten nach der COVID-19-Pandemie führte in den Segmenten Hotels & Resorts sowie TUI Musement zu einem deutlichen Anstieg unserer Gesamtbelegschaft.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group**
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Mitarbeitende nach Segmenten

	30.9.2022	30.9.2021	Veränderung in %
Hotels & Resorts	27.234	21.508	+26,6
Kreuzfahrten*	72	57	+26,3
TUI Musement	8.768	5.381	+62,9
Urlaubserlebnisse	36.074	26.946	+33,9
Region Nord	10.423	9.011	+15,7
Region Zentral	7.039	7.492	-6,0
Region West	5.141	4.833	+6,4
Märkte & Airlines	22.603	21.336	+5,9
Alle übrigen Segmente	2.414	2.302	+4,9
TUI Group	61.091	50.584	+20,8

*Die Mitarbeitenden von TUI Cruises (JV) sind nicht inkludiert. Mitarbeitende auf den Kreuzfahrtschiffen werden primär über externe Crew Management-Agenturen angestellt.

HOTELS & RESORTS

Im Segment Hotels & Resorts erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeitenden insgesamt um 26,6 % auf 27.234. Dabei erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeitenden bei Robinson von 4.763 auf 5.141. Bei TUI Blue führte insbesondere die Wiedereröffnung in Sansibar zu einem Anstieg der Anzahl der Mitarbeitenden. Die Rückkehr der Geschäftstätigkeit insbesondere von Hotels auf den Kap Verden, Sansibar und in Spanien führten bei Riu zu einem Anstieg um 52,0 % auf 12.691 Mitarbeitende. Auch bei den Northern Hotels erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeitenden leicht.

KREUZFAHRTEN

Die Anzahl der Mitarbeitenden im Segment Kreuzfahrten hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 26,3 % auf 72 erhöht.

TUI MUSEMENT

Im Geschäftsjahr 2022 erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeitenden im Segment TUI Musement um 62,9 % auf 8.768. Ursächlich für den Anstieg ist die Wiedereröffnung von Zielgebieten, insbesondere in Spanien.

REGION NORD

Die Mitarbeitendenzahl in der Region Nord ist im Vergleich zum Vorjahr um 15,7 % auf 10.423 gestiegen. In Großbritannien erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeitenden in den Bereichen Retail, Tour Operator sowie Airline von insgesamt 8.353 im Vorjahr um 15,7 % auf 9.666. Dies ist im Wesentlichen auf die Nachbesetzung von Vakanzen sowie ein stärkeres Sommergeschäft zurückzuführen. In den Nordischen Ländern verzeichnete die Anzahl der Mitarbeitenden in den Bereichen Tour Operator und Airline einen Anstieg von insgesamt 15,0 % auf 757.

REGION ZENTRAL

In der Region Zentral ist die Anzahl der Mitarbeitenden im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 6,0 % auf 7.039 gesunken. In Deutschland führten insbesondere Restrukturierungsmaßnahmen in den Bereichen Airline, Tour Operator und Retail zu einer Verringerung der Mitarbeitenden um 9,4 % von 6.061 auf 5.489. In Österreich stieg die Anzahl der Mitarbeitenden leicht um 7,7 % von 431 auf 464, da nach der Pandemie offene Vakanzen wieder besetzt wurden. In der Schweiz erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeitenden leicht um 2,5 % von 357 auf 366 und in Polen erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeitenden um 12,0 % von 643 auf 720.

REGION WEST

Die Mitarbeitendenzahl in der Region West stieg im Vergleich zum Vorjahr um 6,4 % auf 5.141. Grund dafür sind Erhöhungen in den Bereichen Retail und Tour Operator in Belgien und den Niederlanden. Ebenso ist die Anzahl der Mitarbeitenden im Bereich Airline in Marokko sowie den Niederlanden gestiegen. In Frankreich erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeitenden um 18,9 % auf 636.

ALLE ÜBRIGEN SEGMENTE

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Mitarbeitenden insgesamt um 4,9 % auf 2.414 gestiegen. In den Head Office-Funktionen in Deutschland ist die Anzahl der Mitarbeitenden um 2,9 % auf 639 gesunken. Davon sind 269 Mitarbeitende bei der TUI AG beschäftigt. In den Head Office-Funktionen in Großbritannien wuchs die Anzahl der Mitarbeitenden um 7,8 % auf 440. Die Anzahl der Mitarbeitenden im Bereich IT ist um 9,3 % auf 961 im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Das Segment Future Markets weist einen Zuwachs der Mitarbeitendenzahlen um 4,8 % auf 374 auf.

Personalaufwand

Mio. €	2022	2021	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	1.732,3	1.393,1	+24,3
Sozialabgaben	300,4	193,7	+55,1
Altersversorgungsaufwand	109,2	119,3	-8,5
Gesamt	2.141,9	1.706,1	+25,5

Der Personalaufwand des TUI Konzerns erhöhte sich im Berichtszeitraum von im Vorjahr 1,7 Mrd. € auf 2,1 Mrd. €. Der Anstieg der Löhne und Gehälter sowie der Sozialabgaben im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus einer im Jahresdurchschnitt um 24,0 % höheren Mitarbeitendenzahl. Zudem fiel die Inanspruchnahme von Kurzarbeit sowie weiteren staatlichen Programmen zur Arbeitsplatz-erhaltung deutlich geringer als im vorangegangenen Geschäftsjahr aus.

➔ Für weitere Details siehe Seite 185.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group**
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG



Das Vergütungspaket der TUI Group setzt sich aus verschiedenen Bestandteilen zusammen, welche sich an länder- und gesellschaftsspezifischen Rahmenbedingungen orientieren und Angemessenheit sowie Marktüblichkeit berücksichtigen. Abhängig von der jeweiligen Funktion beinhaltet die Vergütung neben einem festen Grundgehalt variable Bestandteile, welche die individuelle Leistung des einzelnen Mitarbeitenden honorieren und die nachhaltige Beteiligung an langfristigen Unternehmenszielen fördern sollen. Darüber hinaus kann das Senior Leadership Team an einem langfristigen aktienbasierten Vergütungsprogramm, das auf der Zuteilung virtueller Aktien beruht, partizipieren.

Innerhalb der TUI Group bieten viele Konzerngesellschaften ihren Mitarbeitenden Altersversorgungsmodelle in Form von Direktzusagen oder über eine Pensionskasse an bzw. beteiligen sich – teilweise auch über das gesetzliche Mindestmaß hinaus – mit zusätzlichen Beiträgen an der Altersvorsorge ihrer Beschäftigten. Für die Umsetzung des gesetzlichen Anspruchs auf Entgeltumwandlung der Beschäftigten in Deutschland bestehen Gruppenverträge mit einem Versicherungsunternehmen.

Kundenerlebnis, Sicherheit, Gesundheit und Krisenmanagement*

Unsere Gäste stellen wir mit ihren individuellen Wünschen und Bedürfnissen in den Mittelpunkt unserer Organisation, um ihnen differenzierte und konsistente Erlebnisse bieten zu können. So wollen wir die Kundenbindung erhöhen und neue Kundensegmente erschließen, denn zufriedene Gäste sind ein entscheidender Faktor für das langfristige Wachstum der TUI Group. Unser Ziel ist es, das Kundenerlebnis stetig an die individuellen Bedürfnisse anzupassen und weiter zu personalisieren. Die flexiblere und individuellere Gestaltung unserer Produkte und Services wird durch die Erweiterung unseres Produktportfolios und unserer digitalen Plattform unterstützt.

Unser integriertes Geschäftsmodell ermöglicht es uns, unsere Gäste über das komplette Reiseerlebnis hinweg von der Buchung, über die Anreise, den Hotelaufenthalt und die Kreuzfahrt bis hin zu den Aktivitäten und Ausflügen vor Ort zu begleiten – digital und persönlich. Das digitale Reiseerlebnis wird ergänzt durch die persönliche Wertschätzung durch unsere Mitarbeitenden, die unsere Gäste in unseren Reisebüros, Flugzeugen und Hotels, auf unseren Schiffen und im Zielgebiet erfahren.

Das Reiseerlebnis steht für Entspannung und Wohlfühlen oder auch für Erleben und Entdecken. Reisen kann jedoch gleichzeitig mit vielfältigen Risiken verbunden sein. Ziel unserer Aktivitäten ist es, diese Risiken für Gäste und Mitarbeitende im Rahmen der Möglichkeiten zu minimieren. Im Bereich der Abwehr absichtlich herbeigeführter Gefahren für Leib und Leben unserer Gäste, wie etwa Kriminalität oder Terror („Security“), und der Sicherstellung eines Reiseerlebnisses, das allen Gästen für sämtliche im Rahmen ihrer Reise gebuchten Leistungen (beispielsweise Flug, Transfer zum Hotel, Hotelaufenthalt sowie Erlebnisse) ein Höchstmaß an Sicherheit auch vor nicht beabsichtigten Gefahren („Health & Safety“) gewährleistet, verfolgt das Unternehmen einen risikobasierten Ansatz. Sicherheitsrelevante Entwicklungen in unseren Destinationen werden fortlaufend beobachtet sowie analysiert und es werden Maßnahmen zur Reaktion mit den Märkten und anderen betroffenen Geschäftsbereichen abgestimmt.

SICHERHEIT (SAFETY)

Im Geschäftsjahr 2022 setzte TUI die Einbindung und den Aufbau des Safety & Risk-Teams im Konzern fort. Im buchungsstärksten Sommer seit 2019 unterstützten unsere überarbeiteten Prozesse das Sicherheits-

management in unserem Geschäftsbetrieb, während die Branche die Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs nach deren Aussetzung fortsetzte.

Das Safety & Risk-Team ist weiterhin für die wichtigsten Sicherheitsrisiken zuständig, die mit Hotels, Transfers, Exkursionen, Aktivitäten, Ausflügen und allen sonstigen Aktivitäten in den Zielgebieten verbunden sind, die unsere Veranstalter in den Quellmärkten und TUI Musement unterstützen. Im Berichtsjahr wurde der Aufgabenbereich des Teams auf TUI Hotels & Resorts sowie TUI Markengesellschaften wie TUI Blue ausgeweitet. Dieser Ausbau stärkt die Rolle des Teams als Kompetenzzentrum innerhalb des Konzerns weiter und fördert Konsistenz und Sichtbarkeit im gesamten Konzern.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die Maßnahmen zur Kontrolle der Ausbreitung von COVID-19 und die damit verbundenen Meldeprozesse an lokale Anforderungen angepasst und in unsere Arbeitsabläufe zur Eindämmung der Ausbreitung aller Infektionskrankheiten integriert. Die Lage wird fortlaufend beobachtet. Die Maßnahmen können vor Ort flexibel an die sich wandelnde Rahmenbedingungen angepasst werden.

Neben der kontinuierlichen Überwachung wichtiger Sicherheitsrisikobereiche bei TUI Hotels & Resorts führte TUI im Portfolio nicht-konzerner Hotels 4.155 Sicherheitsbeurteilungen anhand eines mehrstufigen Beurteilungsansatzes durch. Ein Markenstandard wurde auch für TUI Blue und andere im Rahmen von Franchiseverträgen geführte Anlagen unserer Konzeptmarken entwickelt.

Aufbauend auf dem Portal für den Datenaustausch, das 2021 für unsere Riu-Hotels eingerichtet wurde, wurden erhebliche Fortschritte beim weiteren Ausbau unseres datengestützten, risikobasierten Ansatzes für das Sicherheitsmanagement bei Dritthoteliern erreicht. Der Ausbau der Datenaustauschportale in Partnerschaft mit verschiedenen technischen Spezialanbietern, die Sicherheitsüberwachungs- und -management-Programme bei Hoteliers in aller Welt durchführen, wird die Effizienz unserer Arbeitsabläufe steigern und einen verbesserten Ansatz für das Sicherheitsrisikomanagement ermöglichen.

Group SHS unterstützt als Kompetenzzentrum weiterhin die strategische Ausrichtung des Konzerns und gewährleistet, dass TUI eine Marke bleibt, der man vertrauen kann.

SICHERHEIT (SECURITY)

Nach einer Überprüfung der Aktivitäten im Zusammenhang mit Konzernsicherheit wurden die beiden Funktionen Konzernsicherheit und Sicherheit in den Zielgebieten Anfang 2022 unter der Leitung eines neuen Head of Security and Intelligence zusammengeführt. Die Mitarbeitenden der Abteilung arbeiten nun gemeinsam an der Verwaltung des Sicherheitsumfelds im gesamten Unternehmen.

Die Überprüfung erfolgte nach dem Abschluss der Untersuchungen in Tunesien und der Übertragung der Zuständigkeit für Sicherheit in den Anlagen des Hotels & Resort-Portfolios auf das Konzernteam. Das Group Security-Team wurde um zwei neue Rollen ergänzt, um den Sicherheitsstandard der TUI weiter zu erhöhen und unser Intelligence Management sowie unsere wichtigen TUI Markenhotels zu unterstützen. Dieser Ansatz soll sicherstellen, dass wir eine führende Rolle in der Branche einnehmen, die ein Höchstmaß an Sicherheitsrisikomanagement im Konzern gewährleistet.

*Teil der Sozialbelange.

INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group**
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

KRISENMANAGEMENT UND GESCHÄFTSKONTINUITÄT

TUI betreibt konzernweit geltende Protokolle für Krisenmanagement und Geschäftskontinuität sowie Governance-Module. Regelmäßige Update-Calls zwischen den Konzernfunktionen und Geschäftsbereichen dienen dem Austausch über strategische und operative Themen einschließlich bester Praktiken. Neben der Datenerhebung und -analyse wird anhand der Rahmenwerke festgestellt, in wie weit Gäste und/oder Mitarbeitende betroffen sind und welche Unterstützungsmaßnahmen zu welchem Zeitpunkt erforderlich sind.

Die Berichtslinien und operativen Arbeitsabläufe wurden angepasst, um für effiziente Abläufe im gesamten Konzern zu sorgen. Erfahrene Krisenmanager arbeiten in einem Team zusammen, um Bereiche wie Gäste, Geschäftsbetrieb, Kommunikation und Versicherungsmanagement abzudecken. Diese konzernweit tätigen Experten gewährleisten eine rasche und flexible Reaktion auf Ereignisse unterschiedlicher Tragweite. Eine entsprechende Berichterstattung und Koordination innerhalb der TUI Group stellen sicher, dass das Management von allen wichtigen Ereignissen und Entwicklungen Kenntnis erhält und bei Bedarf unverzüglich Entscheidungen treffen kann.

Die konzernweit eingesetzte Krisenmanagementsystem-Software für die Überwachung, Eskalation und Steuerung alltäglicher Vorkommnisse bietet uns die Möglichkeit, in jedem Geschäftsbereich individuell vorzugehen und bei Bedarf als Gruppe zu agieren. Darüber hinaus gibt es erstmals ein Business-Continuity-System, das in allen Quellmärkten, Fluggesellschaften, Kreuzfahrtgesellschaften, Hotels & Resorts und bei TUI Musement eingesetzt wird, um einen Konzernüberblick über das Business Continuity-Management und damit verbundene Aktivitäten zu bieten. Das Projekt erfolgt mit Beteiligung von Vertretern sämtlicher Geschäftsbereiche und umfasst einen von Group SHS unterstützten Governance-Prozess.

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

→ Angaben zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung in der TUI Group erfolgen in diesem Geschäftsbericht ab Seite 129 im Rahmen der Corporate Governance-Berichterstattung über Integrity & Compliance.

Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung (EU) 2020/852

Gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen berichtet die TUI AG erstmals gemäß der EU-Taxonomieverordnung. Für das Geschäftsjahr 2022 gilt dabei eine vereinfachte Berichtspflicht. Es ist anzugeben, welcher Teil der Umsätze, der Investitionen und der Betriebsausgaben gemäß der Definition der EU Verordnung auf Tätigkeiten entfallen, die in den Verordnungen und delegierten Rechtsakten der EU beschrieben werden und somit als taxonomiefähig gelten. Damit ist noch keine Aussage darüber verbunden, ob diese als ökologisch nachhaltig gemäß Art. 3 und Art. 9 der Taxonomieverordnung einzustufen sind.

Die TUI hat in einem ersten Schritt ihre Wirtschaftstätigkeiten analysiert. Hierbei wurden sowohl Außenumsätze generierende als auch dem Eigenbedarf dienende Tätigkeiten beachtet. Die Hauptaktivitäten der TUI, die Beförderung von Personen in Flugzeugen sowie die Erbringung von Übernachtungsdienstleistungen

in Hotels, sind derzeit nicht in den EU Vorschriften aufgeführt. Daher entfällt derzeit ein kleinerer Teil der genannten Kennzahlen auf taxonomiefähige Tätigkeiten. Die EU hat angekündigt ihre Liste der taxonomiefähigen Tätigkeiten zu erweitern, insofern ist zukünftig mit einer wesentlichen Änderung des taxonomiefähigen Anteils an den Kennzahlen zu rechnen. Zu den derzeit taxonomiefähigen Tätigkeiten gehören der mit Außenumsätzen verbundene Transport von Personen auf Schiffen und mit Bussen sowie die hierzu gehörenden Investitionen und Betriebsausgaben. Weiterhin sind die Tätigkeiten im Zusammenhang mit unseren Gebäuden, insbesondere Hotels und Verwaltungsgebäuden, als taxonomiefähig einzustufen.

In einem zweiten Schritt wurden die entsprechenden, auf diese Tätigkeiten entfallenden Kennzahlen ermittelt. Die gesamten Umsatzerlöse entsprechen dabei den nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften ermittelten und im Anhang ausgewiesenen Umsatzerlösen. Anschließend werden die den taxonomiefähigen Tätigkeiten zuzuordnenden Umsatzerlöse ermittelt. Insbesondere Umsatzerlöse aus Pauschalreisen können dabei verschiedenen Tätigkeiten zugeordnet werden, da sie regelmäßig eine Flugreise, einen Transport im Zielgebiet und eine Übernachtungsleistung auf einem Schiff oder in einem Hotel umfassen. Für Zwecke der EU-Taxonomie werden diese Umsatzerlöse gemäß den angefallenen notwendigen Kosten aufgeteilt und so die auf den Transport von Personen mit Schiffen oder Bussen entfallenden Umsätze ermittelt.

Unter den Investitionsausgaben werden die im Konzernanhang in den Abschnitten „Geschäfts- oder Firmenwerte“, „sonstige immaterielle Vermögenswerte“, „Sachanlagen“ und „Nutzungsrechte“ genannten Zugänge zu den jeweiligen Vermögenswerten subsumiert. Mithilfe unseres internen Projektcontrollings wurden diejenigen Anteile an Investitionsausgaben identifiziert, die den taxonomiefähigen Tätigkeiten zuzuordnen sind.

Unter Betriebsausgaben der TUI fallen insbesondere nicht aktivierte Renovierungs- und Erhaltungsaufwendungen sowie Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen, die anhand unseres internen Berichtswesens ermittelt worden sind. Taxonomiefähige Investitions- und Betriebsausgaben fallen insbesondere im Zusammenhang mit den Gebäuden der TUI und für Kreuzfahrtschiffe an.

Taxonomiefähige Anteile der Wirtschaftsaktivitäten 2022

	Summe (Mio. €)	Anteil (%)
Taxonomiefähige Umsatzerlöse	352,6	2
Nicht taxonomiefähige Umsatzerlöse	16.192,3	98
Umsatzerlöse	16.544,9	
Taxonomiefähige Betriebsausgaben (OpEx)	114,4	25
Nicht taxonomiefähige Betriebsausgaben	341,2	75
Betriebsausgaben gemäß EU-Taxonomieverordnung	455,6	
Taxonomiefähige Investitionsausgaben (Capex)	229,2	31
Nicht taxonomiefähige Investitionsausgaben	521,9	69
Investitionen gemäß EU-Taxonomieverordnung	751,1	



23	Strategie der TUI Group
27	Grundlagen der TUI Group
34	Risikobericht
52	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
56	Wirtschaftsbericht
78	Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
97	Jahresabschluss der TUI AG
100	Übernahmerechtliche Angaben
103	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Jahresabschluss der TUI AG

Der Jahresabschluss der TUI AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt und vom Abschlussprüfer Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft. Er wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht. Der Jahresabschluss ist im Internet dauerhaft verfügbar unter www.tuigroup.com

Im vorliegenden Geschäftsbericht ist der Lagebericht der TUI AG mit dem Lagebericht der TUI Group zusammengefasst.

Ertragslage der TUI AG

Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG

Mio. €	2022	2021	Veränderung in %
Umsatzerlöse	89,8	33,9	+164,9
Sonstige betriebliche Erträge	491,7	1.750,3	-71,9
Materialaufwand	16,4	11,3	+45,1
Personalaufwand	57,5	39,6	+45,2
Abschreibungen	1,6	4,5	-64,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	332,6	471,8	-29,5
Beteiligungsergebnis	-205,2	-381,1	+46,2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	380,0	1.180,3	-67,8
Zinsergebnis	-121,1	-191,1	+36,6
Erträge (-) aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3,8	-2,8	-35,7
Ergebnis nach Steuern	-529,1	-492,7	-7,4
Aufwendungen (+)/Erträge aus sonstigen Steuern (-)	1,8	-1,3	n.a.
Jahresergebnis	-530,9	-491,5	-8,0

Die Ertragslage der TUI AG als Obergesellschaft des Konzerns bestimmt sich maßgeblich aus den Ergebnissen ihrer Konzerngesellschaften, die direkt über Ergebnisabführungsverträge mit ihr verbunden sind oder ihre Gewinne aufgrund von Beschlüssen an sie ausschütten, sowie aus der Bewertung des Finanzanlagevermögens.

UMSATZERLÖSE UND SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Der Anstieg der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022 resultierte im Wesentlichen aus gestiegenen Erlösen aus Lizenzgebühren mit Tochtergesellschaften. Die sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres waren insbesondere durch den Abgangsgewinn in Höhe von 1,5 Mrd. € aus dem Verkauf der Anteile an der TUI Cruises

an die Preussag Beteiligungsverwaltungs GmbH IX geprägt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fielen die Gewinne aus dem Verkauf von zwei Tochtergesellschaften an die TUI Holding Spain S.L. mit 23,0 Mio. € deutlich geringer aus. Zu einem Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge haben darüber hinaus gesunkene Erträge aus Kursgewinnen beigetragen. Diesen Erträgen standen Aufwendungen aus Kursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wurden. Des Weiteren enthielten die sonstigen betrieblichen Erträge insbesondere Erträge aus konzerninternen Weiterbelastungen, denen weiterbelastete Aufwendungen anderer Konzernunternehmen an die TUI AG gegenüberstanden, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gezeigt wurden. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr konnte teilweise durch deutlich gestiegene Zuschreibungen auf Finanzanlagen sowie Erträge aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen kompensiert werden.

AUFWENDUNGEN

Die Erhöhung des Personalaufwands im Vergleich zum Vorjahr resultierte zum einen aus dem deutlichen Anstieg der Aufwendungen für Altersversorgung, der sich aus den erhöhten Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen ergibt, und zum anderen aus der Bildung von Personalrückstellungen für ausgeschiedene Mitglieder des Vorstands.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassten insbesondere Aufwendungen aus Kursverlusten, Aufwendungen für den Finanz- und Geldverkehr, Honorare, Gebühren, Dienstleistungen, Zuführungen zu Wertberichtigungen, sonstige Verwaltungskosten sowie Aufwendungen aus der konzerninternen Verrechnung von Dienstleistungen. Gesunkene Aufwendungen aus Kursverlusten, geringere Kapitalbeschaffungsaufwendungen in Zusammenhang mit den Finanzierungsmaßnahmen und gesunkene Wertberichtigungen auf Forderungen sowie geringere Nachbelastungen für konzerninterne Dienstleistungen aus Vorjahren standen nur leicht gestiegenen Aufwendungen aus konzerninternen Verrechnungen gegenüber. Dies führte insgesamt zu einem Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

BETEILIGUNGSERGEBNIS

Die Verbesserung des Beteiligungsergebnisses im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die deutliche Verringerung der Aufwendungen aus Verlustübernahmen zurückzuführen. Diese betreffen hauptsächlich die Leibniz-Service GmbH sowie Gesellschaften, die ebenfalls dem Zentralbereich zuzurechnen sind. Die im Geschäftsjahr 2022 entstandenen Erträge aus Gewinnübernahmen resultierten aus einer Earn Out-Vereinbarung im Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteile an der Riu Hotels S.A. durch eine Tochtergesellschaft sowie aus Gewinnübernahmen einer Gesellschaft aus dem Hotelbereich.

ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betrafen im Berichtsjahr im Wesentlichen Tochtergesellschaften, die dem Veranstalterbereich zuzuordnen sind. Bedingt durch eine Erholung des Marktumfelds fielen die Abschreibungen deutlich geringer aus als im Vorjahr.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 **Jahresabschluss der TUI AG**
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

ZINSERGEBNIS

Die Entwicklung des Zinsergebnisses resultierte vor allem aus der Veränderung der Finanzierungsmaßnahmen, wie der Rückzahlung des Bonds im Geschäftsjahr 2021, der Rückgabe eines Teils der Kreditlinie der Revolving Credit Facility „RCF“ im abgelaufenen Geschäftsjahr, der Teilrückzahlung der Optionsschuldverschreibung des Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) sowie der vorzeitigen Rückführung der stillen Einlage II im abgelaufenen Geschäftsjahr.

STEUERN

Die Erträge aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die Aufwendungen aus sonstigen Steuern resultierten vornehmlich aus der turnusmäßigen Neubewertung von Steuerrückstellungen. Latente Steuern sind nicht enthalten.

JAHRESERGEBNIS

Für das Geschäftsjahr 2022 ergab sich ein Jahresfehlbetrag der TUI AG von 530,9 Mio. €.

Vermögens- und Finanzlage der TUI AG

Die Vermögens- und Finanzlage der TUI AG und ihre Bilanzstrukturen sind durch ihre Funktion als Obergesellschaft des TUI Konzerns geprägt. Die Bilanzsumme lag im Geschäftsjahr 2022 mit 10.022,1 Mio. € leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Kurzbilanz der TUI AG (HGB-Abschluss)

Mio. €	30.9.2022	30.9.2021	Veränderung in %
Immaterielle Vermögensgegenstände / Sachanlagen	4,6	6,2	-25,8
Finanzanlagen	7.753,6	8.022,8	-3,4
Anlagevermögen	7.758,2	8.029,0	-3,4
Forderungen	1.781,1	1.385,4	+28,6
Finanzmittel	473,0	592,5	-20,2
Umlaufvermögen	2.254,1	1.977,8	+14,0
Rechnungsabgrenzungen	9,8	29,1	-66,3
Aktiva	10.022,1	10.036,0	-0,1
Eigenkapital	4.044,3	3.034,8	+33,3
Sonderposten mit Rücklageanteil	-	0,1	n.a.
Rückstellungen	323,3	327,5	-1,3
Anleihen	648,3	739,6	-12,3
Andere Verbindlichkeiten	5.006,2	5.934,0	-15,6
Verbindlichkeiten	5.654,5	6.673,6	-15,3
Passiva	10.022,1	10.036,0	-0,1

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Das Anlagevermögen bestand am Bilanzstichtag nahezu vollständig aus Finanzanlagen. Die Entwicklung der Finanzanlagen wurde außer durch konzerninterne Verkäufe von zwei Tochtergesellschaften an die TUI Holding Spain S. L. insbesondere durch außerplanmäßige Abschreibungen beeinflusst. Die Abschreibungen betrafen vor allem Anteile an verbundenen Unternehmen, die dem Veranstalterbereich zuzuordnen sind. Der Rückgang wurde teilweise kompensiert durch Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen, die sowohl dem Veranstalter- als auch dem Hotel- und Zentralbereich zuzurechnen sind. Insbesondere bedingt durch Tilgungen verringerten sich die Ausleihungen an verbundene Unternehmen im Geschäftsjahr leicht.

ENTWICKLUNG DES UMLAUFVERMÖGENS

Der Anstieg des Umlaufvermögens um 14,0% auf 2.254,1 Mio. € ergab sich aus einer deutlichen Erhöhung der Forderungen, die den Rückgang der Finanzmittel überkompensierte. Der Anstieg der Forderungen ist im Wesentlichen auf die Entwicklung der Ansprüche und Verpflichtungen aus Ergebnisabführungsverträgen und eine Forderung aus dem Verkauf von Anteilen an Tochtergesellschaften an die TUI Holding Spain S. L. sowie die kurz- und mittelfristige Finanzierung von Konzerngesellschaften zurückzuführen. Zusätzlich verursachte die in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Barhinterlegung zur regulatorischen Absicherung von erhaltenen Kundenanzahlungen auf Pauschalreisen eine Erhöhung des Umlaufvermögens.

Entwicklung der Kapitalstruktur der TUI AG

EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital der TUI AG erhöhte sich um 33,3% auf 4.044,3 Mio. €. Ursächlich für diesen Anstieg waren im Wesentlichen die Kapitalerhöhungen im Oktober und Mai des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Der Jahresfehlbetrag betrug –530,9 Mio. €. Unter Berücksichtigung eines Verlustvortrags von –300,6 Mio. € ergab sich ein Bilanzverlust in Höhe von –831,5 Mio. €. Die Eigenkapitalquote stieg im Geschäftsjahr 2022 auf 40,4% (Vorjahr 30,2%).

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen nahmen um –4,2 Mio. € auf 323,3 Mio. € ab. Sie setzten sich aus Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 164,0 Mio. € (Vorjahr 153,7 Mio. €), Steuerrückstellungen in Höhe von 30,1 Mio. € (Vorjahr 32,3 Mio. €) und sonstigen Rückstellungen in Höhe von 129,2 Mio. € (Vorjahr 141,5 Mio. €) zusammen.

Der Anstieg der Pensionsrückstellungen im abgelaufenen Geschäftsjahr ist im Wesentlichen auf veränderte Parameter zurückzuführen. Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen resultierte insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen für Risikoübernahmen im Zusammenhang mit der Veräußerung von Konzerngesellschaften. Zusätzlich wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Rückstellungen für Risiken aus der Bergbautätigkeit aufgrund der Reduzierung des Haftungsumfanges aufgelöst. Gegenläufig wirkten sich leicht gestiegene Personalrückstellungen aus.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG**
- 100 Übernahmerechtliche Angaben
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten der TUI AG betragen zum 30. September 2022 5.654,5 Mio. € und reduzierten sich um –1.019,1 Mio. € bzw. 15,3 %.

Auf Grundlage einer vertraglichen Vereinbarung und infolge von Zuflüssen aus den Kapitalerhöhungen wurden im April und Mai 2022 die syndizierten Kreditfazilitäten der TUI AG in Höhe von ursprünglich rund 4,8 Mrd. € um insgesamt rund 920 Mio. € reduziert. Zunächst wurde die bereits zuvor auf 170 Mio. € reduzierte Kreditlinie über ursprünglich 200 Mio. € der KfW und eines privaten Bankenkonsortiums vollständig zurückgeführt. Außerdem wurden rund 750 Mio. € der nicht in Anspruch genommenen KfW-Tranche über 2,85 Mrd. € gekündigt und auf 2,1 Mrd. € reduziert.

Des Weiteren konnte aus regulatorischen Gründen wegen des Brexit der Teilbetrag einer britischen Bank an der syndizierten Kreditlinie (rund 80,0 Mio. € Barmittel und 25,0 Mio. € Avallinie) nicht über Juli 2022 hinaus verlängert werden.

Damit bestand zum Ende des Geschäftsjahres eine syndizierte Kreditfazilität in Höhe von rund 3,7 Mrd. €, inklusive einer Barmitteltranche der KfW in Höhe von rund 2,1 Mrd. € und einer Bankavallinie in Höhe von 190,0 Mio. €. Die Laufzeit der Kreditlinie endet im Juli 2024.

Die Barinanspruchnahme der Kreditlinie lag zum 30. September 2022 bei 562,0 Mio. € und wurde als Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen. Zudem wurde diese Kreditfazilität mit 143,8 Mio. € mittels der Inanspruchnahme von Bankavalen ausgenutzt.

Im April 2022 zahlte die TUI AG einen Teilbetrag in Höhe von nominal 91,3 Mio. € der im Oktober 2020 an den Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) begebenen Optionsschuldverschreibungen über 150,0 Mio. € vorzeitig zurück, so dass sich der verbleibende Nominalbetrag auf 58,7 Mio. € belief. Der WSF hält weiterhin 58,7 Mio. Optionsscheine, die zum Kauf von 58,7 Mio. Aktien der TUI AG zum Preis von 1,00 € pro Aktie berechtigten.

Im Rahmen des dritten Finanzierungspakets haben der WSF und die TUI AG in 2020/21 die Beteiligung über zwei stille Einlagen in Höhe von insgesamt 1,091 Mrd. € vereinbart. Die Maßnahmen des WSF umfassen die stille Einlage I in Höhe von 420,0 Mio. €, die zu einem Umtauschpreis von 1,00 € pro Aktie in Aktien der TUI gewandelt werden kann, sowie die stille Einlage II in Höhe von 671,0 Mio. €. Im Mai des Geschäftsjahres wurde das Kapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals III erhöht und die Erlöse wurden am 30. Juni 2022 zur vorzeitigen Rückzahlung der stillen Einlage II verwendet. Im HGB-Jahresabschluss wird die stille Einlage I als sonstige Verbindlichkeit mit einer Laufzeit von fünf Jahren ausgewiesen.

Der deutliche Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der sonstigen Verbindlichkeiten wurde teilweise durch den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen kompensiert. Aufgrund gesteigerter operativer Tätigkeiten transferierten insbesondere Gesellschaften aus dem Veranstalterbereich Gelder an die TUI AG.

Die Nettofinanzposition (Finanzmittel abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Anleihen und Schuldscheindarlehen) belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf –1.170,9 Mio. € (Vorjahr –2.430,1 Mio. €).

KAPITALBEVORRATUNGSBESCHLÜSSE

Angaben zu neuen und bestehenden Kapitalbevorratungsbeschlüssen der Hauptversammlungen sind im folgenden Kapitel, „Übernahmerechtliche Angaben“, zu finden.



- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben**
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

**KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

Übernahmerechtliche Angaben

gemäß § 289a und § 315a HGB und erläuternder Bericht

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der TUI AG besteht aus nennwertlosen Stückaktien, die jeweils in gleichem Umfang am Grundkapital beteiligt sind. Der auf die einzelne Aktie rechnerisch entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 €.

Das in den Handelsregistern der Amtsgerichte Berlin-Charlottenburg und Hannover eingetragene gezeichnete Kapital der TUI AG setzte sich zum Ende des Geschäftsjahres 2022 aus 1.785.205.853 (Vorjahr 1.099.393.634 Aktien) zusammen, entsprechend 1.785.205.853,00 €. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN

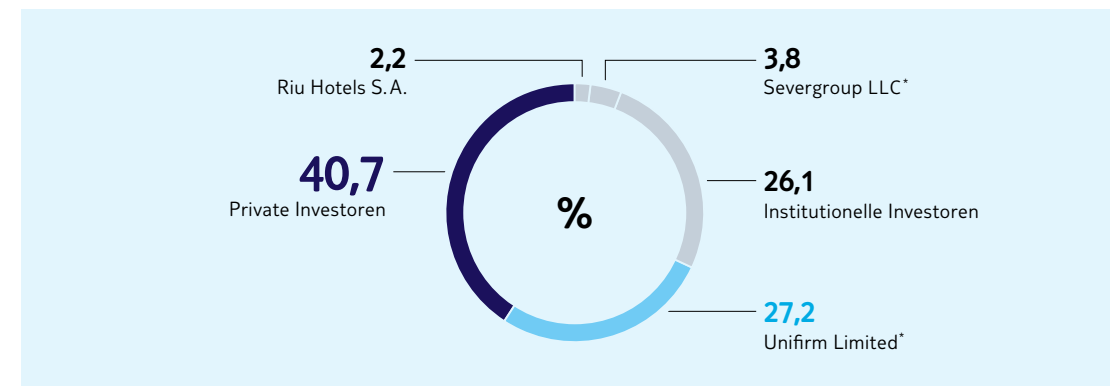
Der Vorstand geht davon aus, dass die nach seiner Einschätzung Alexey Mordashov zuzurechnenden Aktien gegenwärtig weder übertragen werden können noch die Stimmrechte aus diesen Aktien ausgeübt werden dürfen.

BETEILIGUNGEN AM KAPITAL, DIE 10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN

Folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 % der Stimmrechte erreichen oder überschreiten, sind dem Vorstand der TUI AG gemeldet worden:

Aktionärsstruktur (30.9.2022)

in %



*Die von der Unifirm Limited, Limassol, Zypern, direkt gehaltenen Anteile an der TUI AG in Höhe von 27,16 % sind rechtlich trotz anderslautender Stimmrechtsmitteilungen weiterhin Alexey Mordashov, Moskau, Russische Föderation, zuzurechnen, da die Kontrollmehrheit von Alexey Mordashov an der Unifirm Limited bislang nicht wirksam auf die Ondero Limited/Marina Mordashova, Britische Jungferninseln, übertragen wurde. Unter Berücksichtigung der ihm darüber hinaus zuzurechnenden Anteile von Severgroup LLC, Moskau, Russische Föderation, an der TUI AG in Höhe von 3,75 %, hält Alexey Mordashov im Ergebnis nach den uns vorliegenden Informationen indirekt 30,91 % der TUI Aktien.
Grund für die rechtliche Unwirksamkeit dieser Übertragung ist, dass das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) Mitte März 2022 hinsichtlich der Übertragung der Anteile an der Unifirm Limited auf die Ondero Limited („die Transaktion“) ein Prüfverfahren nach dem Außenwirtschaftsgesetz eingeleitet hat. Infolge dieses Prüfverfahrens ist die Transaktion bis zu dem Zeitpunkt schwebend unwirksam, in dem das BMWK die Transaktion genehmigt oder innerhalb der gesetzlich angeordneten Prüfungsfrist keine Entscheidung getroffen hat. Die Frist wird erst in Lauf gesetzt, wenn dem BMWK die für seine Prüfung noch erforderlichen Angaben durch die Ondero Limited/Marina Mordashova übermittelt werden.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 befanden sich rund 73 % der TUI Aktien im Streubesitz. Etwa 41 % aller TUI Aktien entfielen auf Privataktionäre, rund 26 % auf institutionelle Investoren sowie Finanzinstitute und etwa 33 % lagen in den Händen von strategischen Investoren.

+ Die aktuelle Aktionärsstruktur und die Stimmrechtsmitteilungen nach § 33 WpHG online:
www.tuigroup.com/de-de/investoren/aktie/aktionarsstruktur und www.tuigroup.com/de-de/investoren/news



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben**
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestanden und bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Soweit die TUI AG im Rahmen ihres Mitarbeitendenaktienprogramms Aktien an die Mitarbeitenden ausgibt, werden die Aktien den Mitarbeitenden (teilweise mit einer unternehmensseitigen Sperrfrist) unmittelbar übertragen. Die begünstigten Mitarbeitenden können die ihnen aus den Mitarbeitendenaktien zustehenden Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben.

Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder und Änderung der Satzung

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach §§ 84 f. AktG in Verbindung mit § 31 MitbestG. Satzungsänderungen erfolgen nach den Regelungen der §§ 179 ff. AktG ggf. in Verbindung mit § 24 der Satzung der TUI AG.

Befugnisse des Vorstands zur Aktienaussgabe

In der Hauptversammlung am 9. Februar 2016 wurde ein bedingtes Kapital zur Ausgabe von Schuldverschreibungen in Höhe von 150,0 Mio. € beschlossen. Die Ermächtigung zur Begebung von Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten sowie Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (mit und ohne Laufzeitbegrenzung) ist auf einen Nominalbetrag von 2,0 Mrd. € beschränkt und bis zum 8. Februar 2021 befristet. Mit Begebung einer Optionsschuldverschreibung über 150 Mio. € an den Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) im Oktober 2020 wurde diese Ermächtigung vollständig ausgenutzt. Der WSF hat zum Bilanzstichtag von seinem Optionsrecht bisher keinen Gebrauch gemacht.

Auf der Hauptversammlung vom 13. Februar 2018 wurde ein genehmigtes Kapital zur Ausgabe von Belegschaftsaktien über 30,0 Mio. € beschlossen. Der Vorstand der TUI AG ist ermächtigt, dieses genehmigte Kapital bis zum 12. Februar 2023 einmal oder mehrmals durch die Ausgabe von Belegschaftsaktien gegen Bareinlage zu nutzen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine neuen Belegschaftsaktien ausgegeben, sodass das genehmigte Kapital zum Bilanzstichtag weiterhin rund 22,3 Mio. € beträgt.

Die außerordentliche Hauptversammlung am 5. Januar 2021 hat ein bedingtes Kapital in Höhe von 420,0 Mio. € beschlossen, um dem WSF das Recht einzuräumen, die Vermögenseinlage des WSF in Form einer stillen Beteiligung in Höhe von 420,0 Mio. € (die „stille Einlage I“) jederzeit (einmalig oder mehrmals) vollständig oder teilweise in bis zu 420 Mio. neue, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 € je Stückaktie umzutauschen. Die neuen Aktien werden zum geringsten Ausgabe-

betrag in Höhe von 1,00 € ausgegeben. Zum Bilanzstichtag hat der WSF von seinem Umtauschrecht bisher keinen Gebrauch gemacht.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 25. März 2021 hat eine Ermächtigung zur Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Aktien gegen Bareinlagen um insgesamt höchstens 109,9 Mio. € beschlossen (Genehmigtes Kapital 2021 / I). Diese Ermächtigung hat eine Gültigkeit bis zum 24. März 2026.

Ebenfalls auf der Hauptversammlung am 25. März 2021 ist ein Beschluss zur Schaffung eines genehmigten Kapitals zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen in Höhe von 417,0 Mio. € gefasst worden (Genehmigtes Kapital 2021 / II). Die Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlagen ist auf 109,9 Mio. € beschränkt. Die Ermächtigung für dieses genehmigte Kapital endet am 24. März 2026.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde unter Ausnutzung der beiden letztgenannten Ermächtigungen zum genehmigten Kapital das Grundkapital um 523,5 Mio. € erhöht.

In der Hauptversammlung am 25. März 2021 wurde ein bedingtes Kapital zur Ausgabe von Schuldverschreibungen in Höhe von 109,9 Mio. € beschlossen. Die Ermächtigung zur Begebung von Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten sowie Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (mit und ohne Laufzeitbegrenzung) ist auf einen Nominalbetrag von 2,0 Mrd. € beschränkt und bis zum 24. März 2026 befristet. Mit Begebung einer Wandelschuldverschreibung über 589,6 Mio. € im April und Juli 2021 wurde diese Ermächtigung fast vollständig ausgenutzt. Zum Bilanzstichtag wurden bisher keine Aktien zur Bedienung der Wandelanleihe valutiert.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 8. Februar 2022 wurde eine Ermächtigung zur Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Aktien gegen Bareinlagen um insgesamt höchstens 162,3 Mio. € beschlossen (Genehmigtes Kapital 2022 / I). Diese Ermächtigung hat eine Gültigkeit bis zum 7. Februar 2027.

Ebenfalls auf der Hauptversammlung am 8. Februar 2022 ist ein Beschluss zur Schaffung eines genehmigten Kapitals zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen in Höhe von 626,9 Mio. € gefasst worden (Genehmigtes Kapital 2022 / II). Die Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlagen ist auf 162,3 Mio. € beschränkt. Die Ermächtigung für dieses genehmigte Kapital endet am 7. Februar 2027.

Auf der Hauptversammlung am 8. Februar 2022 ist außerdem ein weiterer Beschluss zur Schaffung eines genehmigten Kapitals zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen in Höhe von 671,0 Mio. € gefasst worden. Der Nettoemissionserlös ist überwiegend zur Rückzahlung des der TUI AG durch den WSF im Rahmen der stillen Einlage II in Höhe von 671 Mio. € zur Verfügung gestellten Kapitals zu verwenden („Genehmigtes Kapital 2022 / III“). Die Ermächtigung für dieses genehmigte Kapital endet am 7. Februar 2027. Im Mai des Geschäftsjahres wurde das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals III um 162,3 Mio. € erhöht und die Erlöse zur vollständigen Rückzahlung der stillen Einlage II verwendet.

In der Hauptversammlung am 8. Februar 2022 wurden zwei weitere bedingte Kapitalien zur Ausgabe von Schuldverschreibungen in Höhe von 162,3 Mio. € und 81,1 Mio. € beschlossen. Die Ermächtigungen zur Begebung von Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten sowie Genussrechten und



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben**
- 103 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Gewinnschuldverschreibungen (mit und ohne Laufzeitbegrenzung) sind auf einen Nominalbetrag von 2,0 Mrd. € beschränkt und bis zum 7. Februar 2027 befristet.

[→](#) *Vergleiche den Abschnitt „Gezeichnetes Kapital“ im Konzernanhang auf Seite 209 sowie den Abschnitt „Gezeichnetes Kapital“ im Jahresabschluss der TUI AG (Angabe gemäß § 160 (1) Nr. 2 AktG).*

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und die hieraus folgenden Wirkungen

Die ausstehenden Finanzierungsinstrumente enthalten zum Teil Klauseln für den Fall eines Kontrollwechsels (Change of Control). Ein Kontrollwechsel liegt insbesondere dann vor, wenn ein Dritter direkt oder indirekt die Kontrolle über mindestens 50 % oder die Mehrheit der stimmberechtigten Aktien der TUI AG erwirbt.

Im Falle eines Kontrollwechsels muss den Gläubigern der Schuldscheindarlehen über 425,0 Mio. €, der Optionsanleihe über 150 Mio. € und der Wandelschuldverschreibung über 589,6 Mio. € der Rückkauf angeboten werden. Für die syndizierten Kreditfazilitäten in Höhe von 3,7 Mrd. € (inklusive Avale), die zum Bilanzstichtag mit 562,0 Mio. € (Inanspruchnahme Barmittel) und 143,8 Mio. € (Inanspruchnahme Avale) ausgenutzt waren, sind im Falle des Kontrollwechsels Kündigungsrechte seitens der Kreditgeber vorgesehen.

Darüber hinaus bestehen keine Vereinbarungen in Garantien, Leasing-, Options- und anderen Finanzierungsverträgen, die umfangreiche vorzeitige Rückzahlungsverpflichtungen auslösen könnten, die für die Liquidität des Konzerns von erheblicher Bedeutung wären.

Neben den vorgenannten Finanzierungsinstrumenten beinhaltet eine Rahmenvereinbarung zwischen der Familie Riu und der TUI AG eine Klausel für den Fall eines Kontrollwechsels bei der TUI AG. Ein Kontrollwechsel

liegt danach vor, wenn eine definierte Hauptversammlungspräsenzmehrheit einer Aktionärsgruppe besteht bzw. wenn ein Drittel der Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat einer Aktionärsgruppe zuzurechnen ist. Im Falle des Kontrollwechsels hat die Familie Riu das Recht, von der TUI mindestens 20 % und maximal sämtliche von der TUI gehaltenen Anteile an der RIUSA II S. A. zu dem von einer international anerkannten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu ermittelnden Wert der Anteile zu erwerben. Seit der Hauptversammlung der TUI AG am 25. März 2021 sind die Voraussetzungen für eine Hauptversammlungspräsenzmehrheit der Unifirm erfüllt, so dass das Ankaufsrecht der Familie Riu für bestimmte Zeitfenster in den Jahren 2021, 2022 und 2023 entstanden ist. Die Familie Riu hat auf eine Ausübung ihres Ankaufsrechts im Jahr 2022 verzichtet.

Eine vergleichbare Vereinbarung hinsichtlich eines Kontrollwechsels bei der TUI AG besteht mit der El Chiaty Group. Ein Kontrollwechsel wird auch hier angenommen, wenn eine definierte Hauptversammlungspräsenzmehrheit einer Aktionärsgruppe besteht bzw. wenn ein Drittel der Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat einer Aktionärsgruppe zuzurechnen ist. Die El Chiaty Group hat in diesem Fall das Recht, von der TUI jeweils mindestens 15 % und maximal alle von der TUI gehaltenen Anteile an den gemeinsamen Hotelgesellschaften in Ägypten und den Vereinigten Arabischen Emiraten zu erwerben, auch hier zu dem dann von einer international anerkannten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu ermittelnden Wert der jeweiligen Anteile. Aufgrund einer Erhöhung der Beteiligung von Unifirm an der TUI AG im Nachgang zu der am 2. November 2021 erfolgten Kapitalerhöhung der TUI AG ist auch hier ein Kontrollwechsel aufgrund Hauptversammlungspräsenzmehrheit ausgelöst worden.

Für das Joint Venture TUI Cruises GmbH zwischen Royal Caribbean Cruises Ltd. und der TUI AG wurde ebenfalls eine Vereinbarung für den Fall eines Kontrollwechsels bei der TUI AG getroffen. Sie beinhaltet für den Partner das Recht, eine Auflösung des Joint Venture zu verlangen und den Anteil der TUI AG unter gewissen Umständen zu einem gegenüber dem Verkaufspreis für den eigenen Anteil reduzierten Kaufpreis zu erwerben.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen nicht.



- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben

103 TUI Aktie (ungeprüft)

CORPORATE GOVERNANCE

**KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

TUI Aktie¹

Auswirkungen von COVID-19, Krieg in der Ukraine und resultierende Energiekrise sowie steigende Inflation beeinflussen Kursentwicklung der TUI Aktie deutlich

Die TUI Aktie verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 teils erhebliche Kursschwankungen. Neben der Entwicklung der COVID-19-Pandemie führte der Krieg in der Ukraine zu großen Unsicherheiten am Kapitalmarkt. Insbesondere die daraus resultierende Energiekrise, die steigende Inflation und ihre möglichen ökonomischen Auswirkungen auch auf den Tourismussektor sorgten für Kursrückgänge. Nachdem die Aktie mit einem Kurs von 3,19 €^{2,3} in das Geschäftsjahr startete, verringerte sich der Wert im weiteren Jahresverlauf um rund 61 % und schloss am 30. September 2022 bei 1,24€^{2,3}.

Das Geschäftsjahr begann für die TUI im Oktober 2021 mit einer Bezugsrechtskapitalerhöhung, bei der rund 1,1 Mrd. neue Aktien zur weiteren Stärkung der Bilanz erfolgreich platziert wurden. Die Nettoerlöse wurden zur Rückzahlung von Staatshilfen und somit zur Reduzierung der Nettoverschuldung und Zinskosten verwendet.

Die Wintermonate waren erneut von steigenden Infektionszahlen von COVID-19 sowie Eindämmungsmaßnahmen gegen die Verbreitung des Virus geprägt. Insbesondere die neue und noch ansteckendere Omikron-Variante sorgte im ersten Quartal für höhere Infektionszahlen in den für die TUI relevanten Quellmärkten und Destinationen. Mit Beginn der Booster-Impfkampagne in Deutschland ab Mitte Dezember und der Einschätzung, dass die neue Variante weniger lang ansteckend ist und mit schwächeren Symptomen einhergeht, erholte sich der Aktienkurs der TUI Ende Dezember 2021 deutlich. Trotz eines Teil-Lockdowns in den Wintermonaten verzeichnete die TUI Aktie am 16. Februar 2022 ihren Jahreshöchstkurs von 3,51€^{2,3}.

Die optimistischere Stimmung an den Kapitalmärkten wurde am 24. Februar 2022 durch den russischen Angriff auf die Ukraine gestoppt, der in Europa zu umfassenden Wirtschaftssanktionen gegen Russland führte. Da Russland und auch die Ukraine bei zahlreichen Rohstoffen weltweit führende Lieferanten sind, kam es zu globalen Versorgungsengpässen mit wichtigen Rohstoffen. Der Krieg in der Ukraine wirkte sich für einen kurzen Zeitraum auch auf das Buchungsverhalten der Kunden und auf den Aktienkurs aus. Der starke Nachholbedarf nach Reisen nach zwei Jahren Pandemie ließ die Buchungen für das Sommerprogramm aber kurze Zeit später wieder deutlich ansteigen. Diese positive Entwicklung reflektierte auch der Aktienkurs: Nachdem die Aktie bis Mitte März größere Kursrückgänge verzeichnete, erholte sich der Kurs bis Mitte Mai wieder wesentlich.

Im Mai gelangen der TUI weitere Fortschritte bei der Rückkehr zu einer soliden und gesunden Finanzierungsstruktur. Im Rahmen einer Barkapitalerhöhung ohne Bezugsrechte wurden 162.291.441 neue Aktien an ausschließlich institutionelle Investoren ausgegeben. Mit dem Erlös aus der Kapitalerhöhung sowie verfügbaren Barmitteln wurde unter anderem die stille Einlage II des deutschen Staates (Wirtschaftsstabilisierungsfonds, „WSF“) in Höhe von 671 Mio. € zuzüglich Zinsen vollständig zurückgezahlt. Ihrem Ziel, den Konzern zügig zu entschulden, Zinskosten weiter zu senken und die COVID-19-Hilfen des Staates zu reduzieren, ist die TUI durch diese Transaktion einen weiteren Schritt nähergekommen.

Angesichts des verstärkten Wiederanlaufens des Geschäftsbetriebs nach der COVID-19-Pandemie und der angespannten Lage auf dem Arbeitsmarkt war die Luftfahrtindustrie in den Sommermonaten insbesondere in UK mit größeren betrieblichen Störungen konfrontiert. Diese wurden vor allem von Drittanbietern und Flughäfen verursacht, da Bodenabfertigungs- und Sicherheitspersonal knapp war. Als Folge kam es bei den Fluggesellschaften zu einer Zunahme von verspäteten Abflügen und Flugannullierungen. Für TUI ging dies mit nicht unerheblichen Kompensationszahlungen für Verspätungen an ihre Kunden einher.

Die verstärkte Berichterstattung in den Medien über die Beeinträchtigungen im Flugverkehr, die Ungewissheit bezüglich möglicher Energieversorgungsengpässe, der Anstieg der Inflationsraten sowie deren potenzielle Auswirkungen auf das Buchungsverhalten führten zu weiteren Unsicherheiten am Kapitalmarkt. Diese Faktoren belasteten insbesondere Aktien aus dem Tourismussektor; die TUI Aktie schloss am 30. September mit einem Geschäftsjahres-Tiefstkurs von 1,24€^{2,3}.

¹ Die Inhalte dieses Kapitels sind ungeprüfte freiwillige Angaben.

² Um den Effekt der Bezugsrechtskapitalerhöhungen und Barkapitalerhöhung bereinigte historische Kurse.

³ Quelle: Reuters

Angaben zur TUI Aktie

30. September 2022

WKN	TUAG00
ISIN	DE000TUAG000
Börsenplätze	London, Xetra, Hannover
Reuters/ Bloomberg	TUIGn.DE/TUI1.GR (Frankfurt am Main); TUIT.L/TUI:LN (London)
Aktiengattung	Namens-Stammaktien
Grundkapital	€ 1.785.205.853,00
Anzahl der Aktien	1.785.205.853
Marktkapitalisierung	Mrd. € 2,2
Marktkapitalisierung	Mrd. £ 1,9



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

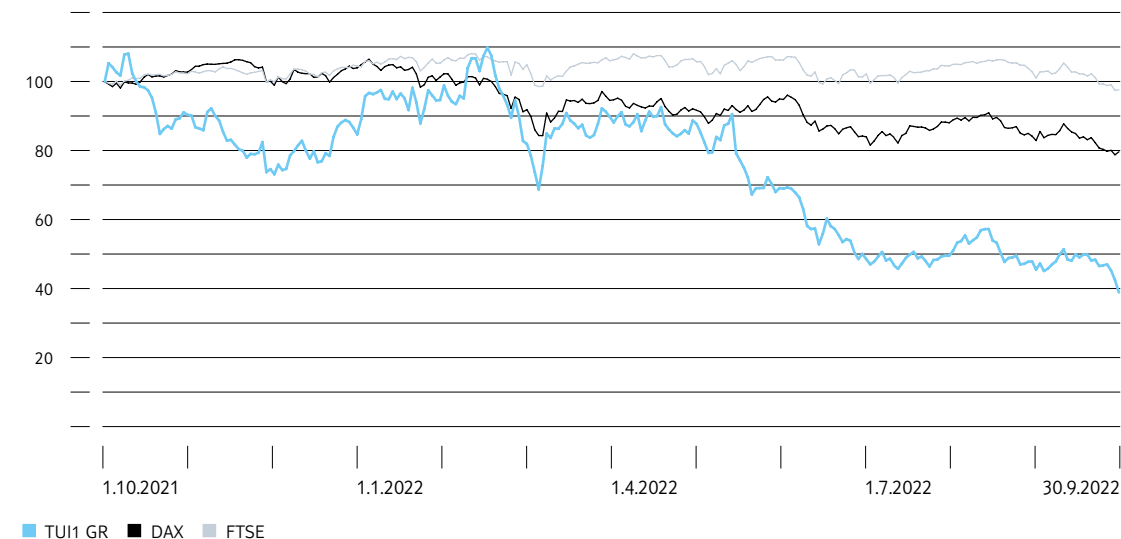
- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben

103 TUI Aktie (ungeprüft)

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Kursverlauf der TUI Aktie (GESCHÄFTSJAHR 2022)^{1, 2} in %



Langfristige Kursentwicklung der TUI Aktie (Xetra)¹

€	2018	2019	2020	2021 ²	2022 ²
Höchstkurs	20,66	16,56	12,67	4,45	3,51
Tiefstkurs	14,34	7,87	2,89	1,60	1,24
Jahresendkurs	16,56	10,67	3,24	3,19	1,24

¹ Quelle: Reuters

² Um den Effekt der Bezugsrechtskapitalerhöhungen und Barkapitalerhöhung bereinigte historische Kurse.

Notierungen, Indizes und Handel

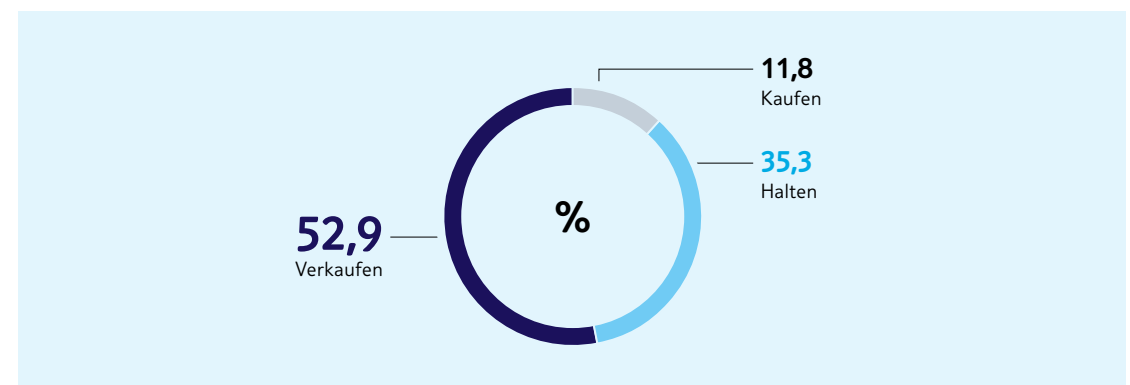
Die TUI Aktie hat ihre Hauptnotiz im Premiumsegment des Main Market der Londoner Börse und notiert in der FTSE-UK-Indexserie. Darüber hinaus ist sie mit einer Zweitnotiz im elektronischen Handelssystem Xetra sowie an der Börse Hannover gelistet.

Da die TUI Aktien neben ihrer Notierung an der Londoner Börse auch zum Handel an einem regulierten Markt in Deutschland zugelassen sind, fällt TUI in den Anwendungsbereich des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes und wird diesbezüglich von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht sowie der Financial Conduct Authority beaufsichtigt.

TUI ist zudem im Nachhaltigkeitsindex FTSE4Good gelistet. Im Geschäftsjahr 2022 betrug das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag an der Londoner Börse rund 5,1 Mio. Stück, während im Xetra täglich rund 8,6 Mio. Stück gehandelt wurden. Bezogen auf alle Handelsplattformen umfasste das tägliche Volumen in Großbritannien rund 9,6 Mio. und in der Euro-Linie ca. 21,0 Mio. Stück. Somit verzeichnete sowohl die Pfund- als auch die Euro-Linie eine sehr hohe Liquidität für den Handel von institutionellen und privaten Investoren.

Analystenempfehlungen

Analystenempfehlungen (30.9.2022) in %



Analysen und Empfehlungen von Finanzanalysten sind Entscheidungsgrundlage für institutionelle sowie private Investoren. Im Berichtsjahr veröffentlichten rund 20 Analysten regelmäßig Studien zur TUI Group. Im September 2022 empfahlen 12 % das TUI Papier zum „Kauf“, 35 % votieren für „Halten“ und 53 % der Analysten empfahlen die Aktie zu „Verkaufen“.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 23 Strategie der TUI Group
- 27 Grundlagen der TUI Group
- 34 Risikobericht
- 52 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 56 Wirtschaftsbericht
- 78 Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
- 97 Jahresabschluss der TUI AG
- 100 Übernahmerechtliche Angaben

103 TUI Aktie (ungeprüft)

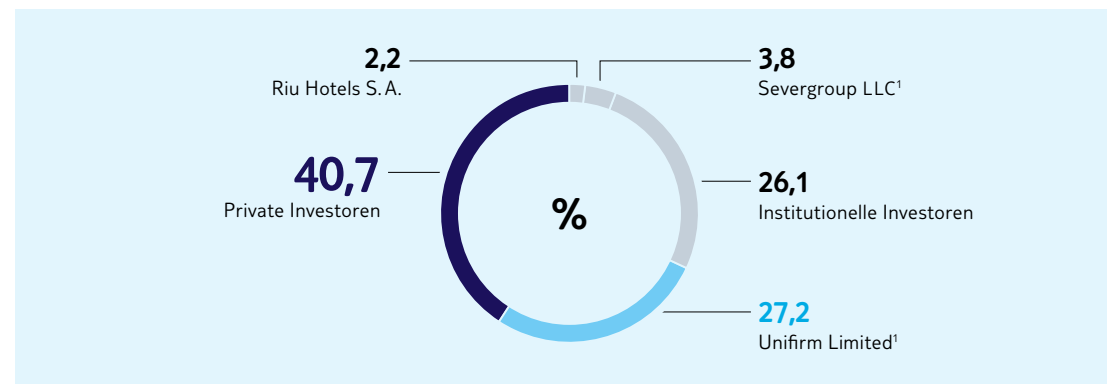
CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Aktionärsstruktur

Aktionärsstruktur (30.9.2022)

in %



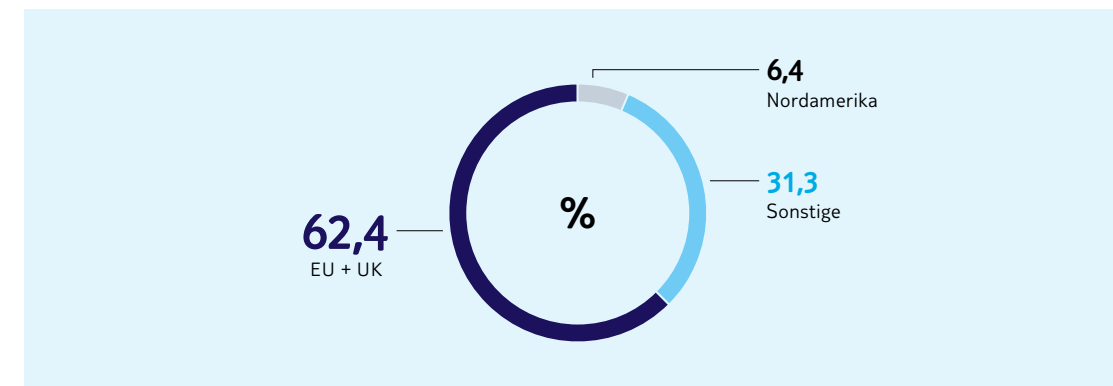
¹ Die von der Unifirm Limited direkt gehaltenen Anteile an der TUI AG in Höhe von 27,16% sind rechtlich trotz anderslautender Stimmrechtsmitteilungen weiterhin Alexey Mordashov zuzurechnen, da die Kontrollmehrheit von Alexey Mordashov an der Unifirm Limited bislang nicht wirksam auf die Ondero Limited/Marina Mordashova übertragen wurde. Unter Berücksichtigung der ihm darüber hinaus zuzurechnenden Anteile von Severgroup LLC an der TUI AG in Höhe von 3,75% hält Alexey Mordashov im Ergebnis nach den uns vorliegenden Informationen indirekt 30,91% der TUI Aktien.

Grund für die rechtliche Unwirksamkeit dieser Übertragung ist, dass das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) Mitte März 2022 hinsichtlich der Übertragung der Anteile an der Unifirm Limited auf die Ondero Limited („die Transaktion“) ein Prüfverfahren nach dem Außenwirtschaftsgesetz eingeleitet hat. Infolge dieses Prüfverfahrens ist die Transaktion bis zu dem Zeitpunkt schwebend unwirksam, in dem das BMWK die Transaktion genehmigt oder innerhalb der gesetzlich angeordneten Prüfungsfrist keine Entscheidung getroffen hat. Die Frist wird erst in Lauf gesetzt, wenn dem BMWK die für seine Prüfung noch erforderlichen Angaben durch die Ondero Limited/Marina Mordashova übermittelt werden.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 befanden sich rund 73 % der TUI Aktien im Streubesitz. Etwa 41 % aller TUI Aktien entfielen auf Privataktionäre, rund 26 % auf institutionelle Investoren sowie Finanzinstitute und etwa 33 % lagen in den Händen von strategischen Investoren.

Geografische Aktionärsstruktur (30.9.2022)

in %



⊕ Die aktuelle Aktionärsstruktur und die Stimmrechtsmitteilungen nach § 33 WpHG online:

<https://www.tuigroup.com/de-de/investoren/aktie/aktionersstruktur> und <https://www.tuigroup.com/de-de/investoren/news>

Dividendenpolitik

Ergebnis- und Dividendenentwicklung der TUI Aktie

€	2018	2019	2020	2021	2022
Ergebnis je Aktie	+1,25	+0,71	-5,34	-2,58	-0,17
Dividende	0,72	0,54	-	-	-

Im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise hat sich die TUI mit der deutschen Bundesregierung auf drei Stabilisierungspakete geeinigt. Eine der Bedingungen für diese Unterstützung ist der faktische Verzicht der TUI auf Dividendenzahlungen für die Laufzeit der Kreditlinien und solange der Wirtschaftsstabilisierungsfonds investiert bleibt.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

23	Strategie der TUI Group
27	Grundlagen der TUI Group
34	Risikobericht
52	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
56	Wirtschaftsbericht
78	Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group
97	Jahresabschluss der TUI AG
100	Übernahmerechtliche Angaben

103 TUI Aktie (ungeprüft)

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Investor Relations

Das TUI Investor Relations-Team setzt auf einen offenen und kontinuierlichen Dialog sowie eine transparente Kommunikation mit Privataktionären, institutionellen Investoren, Equity- und Credit-Analysten sowie Kreditgebern. In einer Vielzahl von Gesprächen wurden die Konzernstrategie, die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Unternehmensbereichen, das starke operative Sommergeschäft nach COVID-19, die Finanzierungsstruktur sowie die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine sowie der Energiekrise diskutiert. Ziel bei den Gesprächen ist eine transparente Kommunikation, damit die Anspruchsgruppen eine realistische Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der TUI Aktie vornehmen können.

Die Gespräche im Geschäftsjahr 2022 konzentrierten sich dabei vorrangig auf folgende Themen:

- Nachfrage nach Reisen, Kapazitätsentwicklung und Buchungen für die Winter- und Sommersaison
- Flugbetriebsstörungen und getroffene Hilfsmaßnahmen in der Sommersaison
- Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und der Kosteninflation auf Preise und Margen sowie auf das Buchungsverhalten der Kunden
- Umsetzung des Global Realignment Programmes mit geplanten jährlichen Einsparungen von 400 Mio. €
- Weitere Rückzahlung von Staatshilfen: Reduzierung der Nettoverschuldung und Fortschritte bei der Rückkehr zu einer soliden und gesunden Finanzierungsstruktur

- Wahrscheinlichkeit der Wandlung der stillen Einlage I und Anleihe mit Optionsrechten der deutschen Regierung
- strategische Prioritäten: Ausbau unseres Segments TUI Musement für Touren und Aktivitäten, Ausbau des Dynamic Packaging-Angebots und weiteres Wachstum durch Asset Right-Finanzierungsstrukturen
- neue Nachhaltigkeitsziele: TUI hat die Ziele für die Reduktion der Emissionen eigener Flugzeuge, Kreuzfahrtschiffe und Hotels bei der Nichtregierungsorganisation Science Based Targets initiative (SBTi) erreicht. Bis spätestens 2050 will die TUI Group ein Net-Zero-Unternehmen sein.

Nachdem in den vergangenen Geschäftsjahren aufgrund der COVID-19-Situation auf Präsenzveranstaltungen verzichtet wurde, konnten im Geschäftsjahr 2022 viele Veranstaltungen wieder in Präsenz durchgeführt werden. Das Führungsteam der TUI suchte den Dialog mit den Investoren auf physischen und virtuellen Roadshows und Konferenzen in London, Frankfurt am Main, München, Warschau, Zürich und Paris. Daneben wurden Gespräche mit Investoren aus weiteren europäischen Finanzplätzen, aus Nordamerika, Asien und Australien geführt.

Das TUI Investor Relations-Team legt außerdem großen Wert auf den direkten Kontakt mit den Privatanlegern, weshalb ein intensiver Austausch auf Basis zahlreicher Einzelgespräche gepflegt wurde. Darüber hinaus wendet sich die TUI mit einem umfassenden Informationsangebot auf ihrer Website an Analysten, Investoren sowie private Anleger und hat unter anderem alle Telefonkonferenzen zu den Finanzergebnissen live übertragen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

3

CORPORATE GOVERNANCE

- 108 Aufsichtsrat und Vorstand
- 112 Corporate Governance-Bericht/
Erklärung zur Unternehmensführung
(Teil des zusammengefassten Lageberichts)
- 132 Vergütungsbericht



Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat der TUI AG

Name	Funktion/Beruf	Ort	Erstbestellung	Bestellt bis Ende HV	Mandate ²	Anzahl der TUI AG Aktien (direkt und indirekt) ²	
Dr. Dieter Zetsche	Vorsitzender des Aufsichtsrats der TUI AG	Stuttgart	13.2.2018	2023	b) Veta Health LLC Kensington Capital Acquisition Corp. IV	288.600	
Frank Jakobi¹	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der TUI AG, Konzernbetriebsratsvorsitzender der TUI AG	Hamburg	15.8.2007	2026		3.544	
Ingrid-Helen Arnold	Mitglied des Vorstands, Südzucker AG	Dreieich	11.2.2020	2024	b) Heineken N.V.	0	
Sonja Austermühle¹	Gewerkschaftssekretärin und Anwältin der ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Berlin	1.4.2022	2026	a) TUI Deutschland GmbH	0	
Christian Baier	Mitglied des Vorstands (CFO), METRO AG	Düsseldorf	31.5.2022	2023	a) METRO Re AG	b) METRO Cash & Carry International Holding GmbH, Österreich METRO Holding France S.A.	0
Andreas Barczewski¹	Flugkapitän, TUIfly GmbH	Grethem (OT Büchten)	10.5.2006	2026	a) TUIfly GmbH ⁴	0	
Peter Bremme¹	Landesbezirksfachbereichsleiter Besondere Dienstleistungen der ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Hamburg	2.7.2014	2026	a) TÜV Nord AG	0	
Dr. Jutta A. Dönges	Geschäftsführerin, Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH (bis Oktober 2022)	Frankfurt am Main	25.3.2021	2025	a) Commerzbank AG	b) FMS Wertmanagement AöR Rock Tech Lithium Inc.	0
Prof. Dr. Edgar Ernst	Mitglied von Aufsichtsgremien in verschiedenen Unternehmen	Bonn	9.2.2011	2025	a) Metro AG Vonovia SE ⁴	0	
Wolfgang Flintermann¹	Group Director Financial Accounting & Reporting, TUI AG	Großburgwedel	13.6.2016	2026	a) Deutscher Reisepreis- Sicherungsverein VVaG	8.702	
María Garaña Corces	Vizepräsidentin Professional Services, Europa, Mittlerer Osten und Afrika, Adobe Inc.	Madrid	11.2.2020	2024		b) Alantra Partners S.A. Unicaja S.A.	0
Stefan Heinemann¹	Technology Team Lead Airline Platform Services, Airline IT, TUI InfoTec GmbH	Nordstemmen	21.7.2020	2026		15.929	
Janina Kugel	Aufsichtsrätin & Senior Advisorin	München	25.3.2021	2025	a) Pensions-Sicherungs-Verein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit	b) Konecranes Plc. Kyndryl Inc. thinkproject Deutschland GmbH	0
Vladimir Lukin	Anwalt	San Giljan, Republik Malta	12.2.2014 5.6.2019 ⁵	3.3.2022		0	



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Aufsichtsrat der TUI AG

Name	Funktion/Beruf	Ort	Erstbestellung	Bestellt bis Ende HV	Mandate ²	Anzahl der TUI AG Aktien (direkt und indirekt) ²
Coline McConville	Mitglied von Aufsichtsgremien in verschiedenen Unternehmen	London	11.12.2014	2024	b) 3i Group PLC Fevertree Drinks PLC Travis Perkins PLC	0
Alexey Mordashov⁶	Vorstandsvorsitzender, PAO Severstal ⁶	Moskau ⁶	9.2.2016	2.3.2022	b) JSC „Severstal Management“ ^{3,6} JSC „Power Machines“ ³ Nord Gold PLC Lenta IPJSC ³	7
Helena Murano	Senior Advisorin, Arcano Partners	Palma de Mallorca	31.5.2022	2023		0
Mark Muratovic¹	Betriebsratsvorsitzender, Tour Operator, TUI Deutschland GmbH	Langenhagen	25.3.2021	2026	a) TUI Deutschland GmbH MER – Pensionskasse V.V.a.G.	7.524
Carola Schwirn¹	Ehemalige Ressortkoordinatorin im Fachbereich Verkehr der ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Berlin	1.8.2014	28.2.2022	a) Eurogate Geschäftsführungs- GmbH & Co. KGaA	0
Anette Stempel¹	Betriebsratsvorsitzende, TUI Customer Operations GmbH	Hemmingen	2.1.2009	2026		12.918
Joan Trían Riu	Mitglied des Vorstands der Riu-Hotels & Resorts	Palma de Mallorca	12.2.2019	2024	b) Ahungalla Resorts Ltd. RIUSA II S.A. Riu Hotels S.A.	0
Tanja Viehl¹	Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin), Vereinigung Cockpit e.V.	Wölfersheim	25.3.2021	2026		0
Stefan Weinhofer¹	Referent Internationale Arbeitsbeziehungen, TUI AG	Wien	9.2.2016	2026	b) TUI Austria Holding GmbH	0

¹ Vertreter/-innen der Arbeitnehmer.

² Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 30.9.2022 bzw. auf den Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Aufsichtsrat der TUI AG im Geschäftsjahr 2022.

³ Vorsitzender.

⁴ Stellvertretender Vorsitzender.

⁵ Neubestellung.

⁶ Wegen der Sanktionierung sind alle Angaben zu Herrn Mordashov aus der Abfrage vom Oktober 2021 übernommen worden.

⁷ Informationen zum Aktienbesitz sind der Seite 105 des Geschäftsberichts zu entnehmen.

a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten im Sinne des § 125 AktG.

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen im Sinne des § 125 AktG.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Vorstand der TUI AG

Name	Ressort	Mandate	Anzahl TUI AG Aktien (direkt und indirekt) ¹
Friedrich Jousen (Alter: 59 Jahre) Mitglied des Vorstands seit Oktober 2012 Vorsitzender seit Februar 2013 Co-Vorsitzender seit Dezember 2014 Vorsitzender von Februar 2016 bis September 2022 Bestellung bis September 2022	Vorsitzender bis September 2022	a)	b) RIUSA II S.A. ² 1.263.306
Sebastian Ebel (Alter: 59 Jahre) Mitglied des Vorstands seit Dezember 2014 Vorsitzender seit Oktober 2022 Aktuelle Bestellung bis September 2025	CFO bis September 2022 Vorsitzender seit Oktober 2022	a) BRW Beteiligungs AG Compass Group Deutschland GmbH Eves Information Technology AG ²	b) RIUSA II S.A. Sunwing Travel Group Inc. TUI China 55.255
David Burling (Alter: 54 Jahre) Mitglied des Vorstands seit Juni 2015 Aktuelle Bestellung bis Mai 2026	CEO Markets & Airlines	a) TUI Deutschland GmbH TUIfly GmbH	b) First Choice Holidays Ltd. First Choice Holidays & Flights Ltd. First Choice Olympic Ltd. Sunwing Travel Group Inc. TUI Canada Holdings Inc. TUI Northern Europe Ltd. TUI Nordic Holdings Sweden AB TUI Travel Group Management Services Ltd. TUI Travel Holdings Ltd. TUI Travel Ltd. TUI Travel Overseas Holdings Ltd. 44.803



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Vorstand der TUI AG

Name	Ressort	Mandate	Anzahl TUI AG Aktien (direkt und indirekt) ¹
Peter Krueger (Alter: 46 Jahre) Mitglied des Vorstands seit Januar 2021 Aktuelle Bestellung bis Dezember 2023	CSO		b) Old Court Management Limited RIUSA II S.A. Sunwing Travel Group Inc. 120.167
Sybille Reiß (Alter: 46 Jahre) Mitglied des Vorstands seit Juli 2021 Aktuelle Bestellung bis Juni 2024	CPO / Arbeitsdirektorin	a) TUI Deutschland GmbH TUIfly GmbH	8.647
Frank Rosenberger (Alter: 54 Jahre) Mitglied des Vorstands seit Januar 2017 Bestellung bis Oktober 2022	CIO	a) Peakwork AG	13.743

Mathias Kiep – Mitglied des Vorstands seit Oktober 2022, CFO.

¹ Alle Angaben beziehen sich auf den 30. September 2022 bzw. auf den Zeitpunkt des Austritts aus dem Vorstand im Geschäftsjahr 2022.

² Vorsitzender.

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten im Sinne des § 125 AktG.

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen im Sinne des § 125 AktG.



Corporate Governance-Bericht / Erklärung zur Unternehmensführung*

Die Grundsätze verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der TUI AG.

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich auch im Geschäftsjahr 2022 mit Themen der Corporate Governance beschäftigt. Der Vorstand berichtet in diesem Kapitel – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gemäß Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 28. April 2022 (DCGK) bzw. §289a HGB sowie gemäß Disclosure and Transparency Rules (DTR) 7.2 bzw. Listing Rule (LR) 9.8.7R über die Corporate Governance im Unternehmen.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Für die TUI AG als Aktiengesellschaft deutschen Rechts sind Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG verpflichtet, sich zur Anwendung des DCGK zu erklären.

[+](https://www.dcgk.de/de/kodex.html) <https://www.dcgk.de/de/kodex.html>

WORTLAUT DER ENTSPRECHENSERKLÄRUNG 2022
„Vorstand und Aufsichtsrat erklären gemäß § 161 AktG:

Seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Dezember 2021 wurde und wird den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der jeweils gültigen Fassung mit Ausnahme einiger Empfehlungen des Abschnitts G.1.3. entsprochen.

EMPFEHLUNGEN ZU VARIABLEN VERGÜTUNGSBESTANDTEILEN (ABSCHNITT G.1.3.)

Im Rahmen der mit dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds vereinbarten Stabilisierungsmaßnahmen wurden für die TUI AG Beschränkungen der Vergütung für die Vorstandsmitglieder vereinbart. Diese Beschränkungen führen dazu, dass den Vorstandsmitgliedern während der Stabilisierungsmaßnahmen variable oder vergleichbare Vergütungsbestandteile nicht gewährt und folglich nicht begründet werden. Insoweit gehen die Empfehlungen G.6 (Anteile der variablen Vergütung aus langfristig und kurzfristig orientierten Zielen), G.7 (Festlegung der Leistungskriterien für alle variablen Vergütungsbestandteile), G.9 Satz 1 (Festlegung der Höhe der zu gewährenden variablen Vergütungsbestandteile) und G.11 Satz 1 (Berücksichtigung außergewöhnlicher Entwicklungen für variable Vergütungsbestandteile) ins Leere und es wird vorsorglich eine Abweichung von diesen Empfehlungen erklärt.“

Ort der Veröffentlichung:

[➔ www.tuigroup.com/de-de/investoren/corporate-governance](http://www.tuigroup.com/de-de/investoren/corporate-governance)

UK Corporate Governance-Erklärung gemäß Ziffer 7.2 DTR bzw. LR 9.8.7R

Für die TUI AG als ausländisches Unternehmen mit einem Premium-Listing an der London Stock Exchange sind Vorstand und Aufsichtsrat gemäß Ziffer 7.2 DTR bzw. LR 9.8.7R verpflichtet, sich zur Anwendung des UK Corporate Governance Code (UK CGC) zu erklären. Da für die TUI AG als Aktiengesellschaft nach deutschem Recht insoweit auch der Deutsche Corporate Governance Kodex Anwendung findet, hatte die TUI AG im Zuge des Zusammenschlusses mit der TUI Travel PLC angekündigt, in praktikablem Maße auch dem UK CGC zu entsprechen.

[+](https://www.frc.org.uk/getattachment/88bd8c45-50ea-4841-95b0-d2f4f48069a2/2018-UK-Corporate-Governance-Code-FINAL.PDF) <https://www.frc.org.uk/getattachment/88bd8c45-50ea-4841-95b0-d2f4f48069a2/2018-UK-Corporate-Governance-Code-FINAL.PDF>

Die Anforderungen beider Kodizes sind in vielerlei Hinsicht ähnlich. Es gibt aber Aspekte, die inkompatibel sind, was nachfolgend erläutert wird. Aus diesem Grund wurde in manchen Punkten von den Kodexvorgaben des UK CGC und der so genannten Best Practice in Großbritannien abgewichen.

So schreibt das für die TUI AG geltende deutsche Aktiengesetz zwingend ein dualistisches System vor (siehe auch unten den Abschnitt „Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat“ auf Seite 116). Dieses dualistische System unterscheidet sich vom monistischen System im Vereinigten Königreich, auf dem der UK CGC beruht. Auch einige Grundsätze zur Zusammensetzung und Arbeitsweise der Organe einer deutschen Aktiengesellschaft unterscheiden sich von denen einer britischen Gesellschaft (zum Beispiel gibt es die Funktion des so genannten Company Secretary im deutschen Kodex nicht). Vorstand und Aufsichtsrat haben daher nachstehend dargelegt, in welchen Bereichen dem UK CGC nicht entsprochen wird, und die Gründe für die Abweichungen erläutert. Überdies haben Vorstand und Aufsichtsrat erklärt, in welchen Bereichen die TUI AG zwar nicht dem Wortlaut des UK CGC entspricht, aber dem Sinn und Zweck der entsprechenden Regelung dennoch gerecht wird.

Unterüberschriften beziehen sich zur besseren Orientierung der Aktionäre auf die Abschnitte des UK CGC.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

WORTLAUT DER UK CORPORATE GOVERNANCE-ERKLÄRUNG 2022

„Vorstand und Aufsichtsrat erklären gemäß DTR 7.2 bzw. LR 9.8.7R:

Abgesehen von den nachstehend genannten und erläuterten Abweichungen hat die TUI AG die Bestimmungen des UK Corporate Governance Code in der Fassung vom Juli 2018 einschließlich seiner wesentlichen Grundsätze über den gesamten Berichtszeitraum eingehalten. Weitere Informationen zur Einhaltung des UK Corporate Governance Code sind verschiedenen Teilen des Geschäftsberichts zu entnehmen.“

Ort der Veröffentlichung:

[→ www.tuigroup.com/de-de/investoren/corporate-governance](https://www.tuigroup.com/de-de/investoren/corporate-governance)

DIALOG MIT AKTIONÄREN (PROVISION 3)

In deutschen Unternehmen ist es immer noch nicht weit verbreitete Praxis, dass die Ausschussvorsitzenden für Treffen mit Aktionären zur Verfügung stehen. Der Deutsche Corporate Governance Kodex sieht in Anregung A.3 lediglich vor, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats in angemessenem Rahmen bereit sein sollte, mit Investoren über aufsichtsratspezifische Themen Gespräche zu führen.

Einen Überblick über alle Termine des Vorstands mit Aktionären, an denen auch Mitarbeitende von Investor Relations teilgenommen haben, gibt nachstehende Tabelle.

Dialog mit Aktionären

Datum	Veranstaltung	Teilnehmer
Dezember 2021	GJ21 Ergebnispräsentation (virtuell)	FJ, SE
	Virtuelle Roadshow UK	FJ, SE
Januar 2022	Commerzbank German Investment Seminar (virtuell)	SE
	Virtuelle UniCredit / Kepler Cheuvreux 21st German Corporate Conference	SE
Februar 2022	GJ22 Q1 Ergebnispräsentation (virtuell)	FJ, SE
	Hauptversammlung (virtuell)	FJ, SE
März 2022	Barclays Leisure & Transport Conference (virtuell)	SE
Mai 2022	GJ22 H1 Ergebnispräsentation	FJ, SE
	Virtuelle Roadshow London	FJ, SE
	Virtuelle Roadshow Frankfurt	FJ, SE
	Virtuelle Roadshow Paris	SE
Juni 2022	Virtuelle Roadshow Zürich	SE
August 2022	GJ22 Q3 Ergebnispräsentation (virtuell)	FJ, SE, MK
September 2022	Stifel 6th Transportation Conference (Frankfurt)	MK
	Berenberg & Goldman Sachs German Corporate Conference (München)	SE
	Bernstein Strategic Decision Conference (London)	SE, MK

Legende: Friedrich Jousen (FJ), Sebastian Ebel (SE), Mathias Kiep (MK)

Wenn sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats oder Mitglieder des Vorstands mit bedeutenden Aktionären oder Investoren treffen, berichten sie über diese Treffen. Überdies werden ein monatlicher Investor Relations-Bericht sowie anlassbezogene Einschätzungen von Brokern an Vorstand und Aufsichtsrat übermittelt. Sie enthalten Updates zur Aktienkursentwicklung, Analysen der Verkäuferseite sowie Rückmeldungen und Einschätzungen von Investoren. Vorstand und Aufsichtsrat sind daher der Ansicht, dass die TUI AG insofern dem Sinn und Zweck des UK CGC gerecht wird.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

UNABHÄNGIGKEIT DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER (PROVISION 10)

Nach dem UK CGC muss das Board in seinem jährlichen Bericht für jeden Non-Executive Director angeben, ob es ihn als unabhängig im Sinne des UK CGC ansieht. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind aufgrund der dem Aufsichtsrat durch das deutsche Aktiengesetz zugewiesenen Aufgaben als Non-Executive Directors im Sinne des UK CGC einzuordnen. Nach dem UK CGC sind Personen unabhängig, wenn sie aufgrund ihrer Persönlichkeit und in ihrem Urteil unabhängig sind und es keine Beziehungen oder Umstände gibt, die ihr Urteil beeinflussen oder beeinflussen könnten. Allerdings bezieht die TUI AG ihre Erklärung bezüglich der Unabhängigkeit nicht auf die zehn Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat (für eine genauere Beschreibung von Arbeitnehmer- und Anteilseignervertretern und den zugrunde liegenden Erwägungen siehe unten).

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind sieben seiner neun Mitglieder auf Anteilseignerseite (der Vorsitzende des Aufsichtsrats ist nach dem UK CGC nicht zu berücksichtigenden) unabhängig im Sinne des UK CGC. Die als unabhängig erachteten Anteilseignervertreter sind: Frau Ingrid-Helen Arnold, Herr Christian Baier, Prof. Dr. Edgar Ernst, Frau María Garaña Corces, Frau Janina Kugel, Frau Coline McConville und Frau Helena Murano. Zudem war der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Dr. Dieter Zetsche, bei seiner Wahl zum Vorsitzenden in 2019 unabhängig und ist es immer noch (auch bei seiner Wahl in den Aufsichtsrat im Februar 2018 war Dr. Dieter Zetsche als unabhängig zu erachten).

Prof. Dr. Ernst ist seit dem 9. Februar 2011 Mitglied des Aufsichtsrats der TUI AG. Nach dem UK CGC ist es ein Indikator für fehlende Unabhängigkeit, wenn ein Mitglied dem Aufsichtsrat seit mehr als neun Jahren angehört; nach dem DCGK liegt ein Indikator für fehlende Unabhängigkeit vom Vorstand und von der Gesellschaft vor, wenn ein Mitglied dem Aufsichtsrat seit mehr als zwölf Jahren angehört. Die Anteilseignerseite im Aufsichtsrat hat sich vor diesem Hintergrund eingehend damit befasst, wie sie die Unabhängigkeit von Prof. Dr. Ernst einschätzt. Insbesondere vor dem Hintergrund des beruflichen Werdegangs ist die Anteilseignerseite zu der Auffassung gelangt, dass Prof. Dr. Ernst auch unter Berücksichtigung seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat der TUI AG von derzeit etwas mehr als elf Jahren die notwendige kritische Distanz zum Vorstand und zur Gesellschaft aufbringt, und schätzt ihn daher als unabhängig ein. Prof. Dr. Ernst hat seine kritische Distanz zum Vorstand und zur Gesellschaft auch in der Vergangenheit gezeigt, insbesondere in seiner Funktion als Vorsitzender des Prüfungsausschusses.

Die nach dem UK CGC als nicht unabhängig qualifizierten Aufsichtsratsmitglieder sind aktuell Dr. Jutta Dönges und Herr Joan Trían Riu. Herr Vladimir Lukin und Herr Alexey Mordashov waren ebenfalls als nicht unabhängig qualifiziert. Herr Mordashov war bis zum 2. März 2022 und Herr Lukin bis zum 3. März 2022 Mitglied des Aufsichtsrats. Frau Murano und Herr Baier, die gerichtlich in den Aufsichtsrat für die Vakanzen bestellt worden sind, sind als unabhängig qualifiziert.

Bei seiner Einschätzung hat der Aufsichtsrat insbesondere die nachfolgend genannten Gesichtspunkte berücksichtigt:

ANTEILSEIGNER- UND ARBEITNEHMERVERTRETER

Der Aufsichtsrat der TUI AG besteht aus zehn Mitgliedern, die von den Aktionären in der Hauptversammlung gewählt werden („Anteilseignervertreter“), und zehn Mitgliedern, die die Arbeitnehmer der TUI AG vertreten („Arbeitnehmervertreter“). Dies unterscheidet sich von der Praxis in Großbritannien, wo typischerweise nur

Aufsichtsratsmitglieder, die Großaktionäre vertreten, als Anteilseignervertreter bezeichnet werden. Nur solche Anteilseignervertreter gelten aufgrund ihrer Verbindung zu einem Großaktionär als nicht unabhängig im Sinne des UK CGC.

Bei der TUI AG ist Herr Joan Trían Riu (Riu Hotels S.A., ca. 2,2% der Stimmrechte per 30. September 2022) mit einem großen Aktionär verbunden. Frau Dr. Jutta Dönges ist bis zum 31. Oktober 2022 Geschäftsführerin der Finanzagentur GmbH der Bundesrepublik Deutschland. Am 4. Januar 2021 hat die TUI AG mit dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF), vertreten durch die Finanzagentur GmbH, einen Rahmenvertrag über den Eintritt des WSF in die stillen Beteiligungen und die weiteren Maßnahmen im Rahmen des Stabilisierungspakets abgeschlossen. Frau Dr. Dönges wurde anschließend vom WSF für eine Mitgliedschaft in den Aufsichtsrat der TUI AG vorgeschlagen. Weder Frau Dr. Dönges noch Herr Trían Riu sind daher als unabhängig im Sinne des UK CGC anzusehen.

Herr Alexey Mordashov hat die Unifirm Ltd. kontrolliert, die bis kurz vor seinem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat Anfang März 2022 ca. 34% der Anteile an der TUI AG gehalten hat. Herr Vladimir Lukin war bis zu seinem Ausscheiden bis Anfang März 2022 als Berater des CEO der OOO Severgroup tätig. Dadurch war er mit Herrn Mordashov verbunden. Herr Mordashov und Herr Lukin waren dadurch als nicht unabhängig qualifiziert.

Am 15. Dezember 2020 haben die TUI AG und Unifirm Ltd. ein Relationship Agreement geschlossen, das sich in Kraft befindet, seit Unifirm Ltd. 30% oder mehr der Aktien der Gesellschaft hält und damit im Sinne der LR Appendix 1 als kontrollierender Aktionär gilt. Der Hauptzweck des Relationship Agreement ist es sicherzustellen, dass die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften in der Lage sind, ihre Geschäfte unabhängig zu führen. In diesem Zusammenhang erklären Vorstand und Aufsichtsrat gemäß LR 9.8.4 (14), dass die TUI AG die Anforderungen der Listing Rules in Bezug auf den kontrollierenden Aktionär erfüllt und dass, soweit der TUI AG bekannt ist, Unifirm Ltd. diese Anforderungen sowohl selbst erfüllt als auch dafür sorgt, dass ihre verbundenen Unternehmen diese erfüllen.

Sieben der zehn Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats werden von den wahlberechtigten Arbeitnehmern des TUI Konzerns gewählt. Drei Arbeitnehmervertreter werden von einer deutschen Gewerkschaft vorgeschlagen.

Nach dem UK CGC wären so genannte Directors, die im Konzern angestellt sind oder in den vergangenen fünf Jahren angestellt waren oder die an der betrieblichen Altersvorsorge des Konzerns teilnehmen, grundsätzlich nicht als unabhängig zu erachten. In Großbritannien sind angestellte Directors in der Regel aktuelle oder ehemalige Führungskräfte („Executives“). Im Gegensatz dazu müssen nach deutschem Recht die von den Mitarbeitenden gewählten Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat Arbeitnehmer des Konzerns sein und von den Arbeitnehmern ohne Einflussnahme von Vorstand oder Aufsichtsrat gewählt werden. Zudem darf der Anstellungsvertrag von Arbeitnehmervertretern nur in Ausnahmefällen gekündigt werden.

Die Arbeitnehmervertreter können ferner ebenso wie andere Arbeitnehmer an Altersvorsorgeplänen des Konzerns teilnehmen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 [Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung](#)

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Gewerkschaftsvertreter werden zwar von der Gewerkschaft vorgeschlagen und sind bei der Gewerkschaft beschäftigt, sind aber als Arbeitnehmervertreter einzuordnen. Sie können nur von ihrer jeweiligen Gewerkschaft aus dem Aufsichtsrat abberufen werden. Weder Vorstand noch Aufsichtsrat sind an der Bestellung oder Abberufung von Gewerkschaftsvertretern beteiligt.

DIE HÄLFTE DES BOARDS SOLLEN UNABHÄNGIGE NON-EXECUTIVE DIRECTORS SEIN (PROVISION 11)

Wie oben erwähnt, besteht der Aufsichtsrat der TUI AG aus zehn Arbeitnehmer- und zehn Anteilseignervertretern. Da die Arbeitnehmervertreter nach dem UK CGC als abhängig angesehen werden, besteht der Aufsichtsrat der TUI AG aus sieben (ohne den Vorsitzenden des Aufsichtsrats) unabhängigen Anteilseignervertretern.

BESTIMMUNG EINES SENIOR INDEPENDENT DIRECTOR (PROVISION 12)

Nach deutschem Recht und DCGK ist die Funktion eines so genannten Senior Independent Director nicht vorgesehen. Stattdessen können Aktionäre sämtliche Anliegen in der Hauptversammlung ansprechen und ihr Auskunftsrecht ausüben. In der Hauptversammlung stehen der Vorstand und der Vorsitzende des Aufsichtsrats für Fragen zur Verfügung und beide sind gesetzlich verpflichtet, angemessen zu antworten.

Auch außerhalb der Hauptversammlung können sich Aktionäre an den Vorstand wenden, insbesondere an den Vorsitzenden des Vorstands oder den Finanzvorstand sowie zu aufsichtsratsspezifischen Themen an den Vorsitzenden des Aufsichtsrats oder seinen Stellvertreter. Herr Frank Jakobi als Vertreter der Arbeitnehmer ist gemäß dem deutschen Mitbestimmungsgesetz stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats.

AUFTEILUNG DER ZUSTÄNDIGKEITEN – VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS UND VORSITZENDER DES VORSTANDS (PROVISION 14)

Die Funktionen des Vorsitzenden des Aufsichtsrats (Dr. Dieter Zetsche) und des Vorsitzenden des Vorstands (Herr Friedrich Jousen) sind nach dem deutschen Aktiengesetz im Rahmen des dualistischen Systems eindeutig getrennt. Es ist nicht erforderlich und auch nicht möglich, darüber hinaus festzulegen, wie deren Zuständigkeiten und auch die des Vorstands und des Aufsichtsrats insgesamt aufgeteilt sind. Darüber hinaus ergibt sich die Zuständigkeitsverteilung innerhalb des Vorstands und des Aufsichtsrats und seinen Ausschüssen auch unmittelbar aus gesetzlichen Regelungen und den jeweiligen Geschäftsordnungen. Vorstand und Aufsichtsrat sind daher der Ansicht, dass die TUI AG insofern dem Sinn und Zweck des UK CGC gerecht wird.

BERATUNG UND DIENSTE DES COMPANY SECRETARY (PROVISION 16)

In deutschen Unternehmen gibt es die Funktion des Company Secretary nicht. Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erhalten aber vom Board Office der TUI AG Beratung in allen Governance-Angelegenheiten oder andere benötigte Dienstleistungen. Das Board Office fungiert dabei als Schnittstelle für Unternehmensangelegenheiten von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern und stellt sicher, dass Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen (das heißt Vorbereitung von Tagesordnungen, Protokollierung der Sitzungen und Sicherstellung der Beachtung der jeweils einschlägigen deutschen und britischen Rechtsvorschriften und Empfehlungen zur Corporate Governance) regelkonform ablaufen. Das Board Office unterstützt ferner den Vorsitzenden des Aufsichtsrats, den Vorsitzenden des Vorstands, den Finanzvorstand und die Vorsitzenden des Prüfungs- und des Strategieausschusses. Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder können zudem über den Group Director Legal, das Compliance & Board Office und das Board Office rechtlichen Rat einholen.

Der Aufsichtsrat kann sich darüber hinaus mit Fragen zu sämtlichen Angelegenheiten direkt an den Vorstand wenden. Vorstand und Aufsichtsrat sind daher der Ansicht, dass die TUI AG dem Sinn und Zweck des UK CGC gerecht wird.

NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS – ZUSAMMENSETZUNG UND AUFGABEN (PROVISION 17)

Die Funktion des Nominierungsausschusses, einer typischen britischen Gesellschaft, wird in der TUI AG von zwei Ausschüssen des Aufsichtsrats erfüllt.

Nach den Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und für seine Ausschüsse (die den „Terms of Reference“ einer britischen Kapitalgesellschaft entsprechen) empfiehlt der Nominierungsausschuss dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten als Anteilseignervertreter für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung. Das Präsidium definiert die Anforderungen für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern sowie deren Vergütung und empfiehlt dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten. Auf dieser Grundlage bestellt der Aufsichtsrat die Mitglieder des Vorstands. Dieses Vorgehen unterscheidet sich von dem in Großbritannien, wo alle so genannten Directors von den Aktionären durch die Hauptversammlung gewählt werden. Die Nachfolgeplanung für Führungskräfte unterhalb der Vorstandsebene fällt in die Zuständigkeit des Vorstands.

Allerdings haben die Aktionäre in Deutschland in jeder ordentlichen Hauptversammlung darüber zu entscheiden, ob sie die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr entlasten. Seit der ordentlichen Hauptversammlung 2015 hat die TUI AG das Verfahren bei der Entscheidung über die Entlastung geändert, damit – wie in Großbritannien üblich – über die Entlastung jedes einzelnen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieds gesondert abgestimmt werden kann.

Die TUI AG beabsichtigt, diese Praxis fortzusetzen. Der Aufsichtsrat ist daher der Ansicht, dass die TUI AG dem Sinn und Zweck des UK CGC gerecht wird, soweit dies praktikabel ist.

Dem Nominierungsausschuss gehören neben Prof. Dr. Ernst auch Dr. Zetsche als Ausschussvorsitzender und Dr. Dönges, die als abhängig anzusehen ist, an.

JÄHRLICHE WIEDERWAHL DURCH DIE AKTIONÄRE IN DER HAUPTVERSAMMLUNG (PROVISION 18)

Kein Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglied wird jährlich neu gewählt. Wie vorstehend bereits erläutert, lässt die TUI AG aber im Hinblick auf den UK CGC und die britische Best Practice über die Entlastung jedes Mitglieds des Vorstands und des Aufsichtsrats in der Hauptversammlung, die über den Jahresabschluss des jeweils vorangegangenen Geschäftsjahres beschließt, freiwillig im Weg der Einzelentlastung beschließen. Die TUI AG beabsichtigt, diese Praxis so fortzusetzen.

Das Ende der Bestelldauer von Mitgliedern des Aufsichtsrats ist der Tabelle „Aufsichtsrat und Vorstand“ ab Seite 108 zu entnehmen.

[+](#) *Aktuelle Lebensläufe aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind unter www.tuigroup.com/de-de/investoren/corporate-governance veröffentlicht.*



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

BEWERTUNG DER LEISTUNG DES BOARDS (PRINCIPLE L UND PROVISION 21)

Die Leistung jedes einzelnen Vorstandsmitglieds wird vom Aufsichtsrat jährlich mit Blick auf die Jahreserfolgsvergütung bewertet. Im Rahmen dieser Bewertung prüft der Aufsichtsrat auch die individuelle Gesamtleistung als Teil des Gesamtvorstands. Eine externe Leistungsbewertung des Vorstands wird jedoch nicht durchgeführt.

Die Effizienz des Aufsichtsrats wird regelmäßig, jedoch nicht jährlich überprüft. Jedes Aufsichtsratsmitglied kann dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats oder dem Aufsichtsratsplenium Rückmeldung geben, wann und wie immer es zweckmäßig oder erforderlich ist.

Die letzte Selbstbeurteilung wurde intern Ende September 2020 durchgeführt. Hierzu wurde ein Fragebogen an alle Mitglieder verteilt, in dem sie ihre Einschätzung der Wirksamkeit der Arbeitsweise des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse abgeben konnten. Das Präsidium und der Aufsichtsrat haben sich anschließend mit den Ergebnissen befasst und daraus Maßnahmen abgeleitet. Diese betrafen vor allem die Arbeit des Aufsichtsrats, die Organisation der Sitzungen sowie Themenschwerpunkte, mit denen sich der Aufsichtsrat eingehend befasst hatte. Die nächste Selbstbeurteilung ist für 2023 vorgesehen.

ABSCHNITT ÜBER DEN NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS IM GESCHÄFTSBERICHT (PROVISION 23)

Zu den Tätigkeiten des Nominierungsausschusses siehe Seite 16, die Teil des Schreibens des Vorsitzenden des Aufsichtsrats an die Aktionäre ist. Die Vorgehensweise bei der Nachfolgeplanung ist auf der Seite 121 dargestellt. Die Politik zu Vielfalt, Gleichberechtigung & Inklusion ist ab Seite 90 zu entnehmen. Zur Bewertung der Leistung des Boards siehe oben.

ZUSAMMENSETZUNG DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES (PROVISION 24)

Weder nach deutschem Recht noch nach Deutschem Corporate Governance Kodex ist es vorgesehen, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats kein Mitglied des Prüfungsausschusses sein sollte und dass der Prüfungsausschuss nur aus unabhängigen Mitgliedern bestehen darf. Dem Prüfungsausschuss gehören Dr. Zetsche als Aufsichtsratsvorsitzender und Dr. Dönges, die als abhängig anzusehen ist, an. Bis zum 3. März 2022 hat dem Prüfungsausschuss Herr Lukin angehört, der ebenfalls als abhängig anzusehen war. Die TUI AG erfüllt daher nicht die Anforderung des UK CGC, ist aber der Ansicht, dass die aktuelle Besetzung des Prüfungsausschusses eine zuverlässige und auf Erfahrung basierende Arbeit sicherstellt.

ZUTREFFENDER, AUSGEWOGENER UND VERSTÄNDLICHER JAHRESABSCHLUSS UND GESCHÄFTSBERICHT (PROVISION 27)

Die Aufstellung von Jahresabschluss und Geschäftsbericht einer deutschen Aktiengesellschaft obliegt allein dem Vorstand. Gemäß § 243 Abs. 2 HGB muss der Jahresabschluss klar und übersichtlich sein und einen realistischen Überblick über die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft vermitteln. Das entspricht insoweit den Anforderungen des UK CGC, nach dem Jahresabschluss und Geschäftsbericht zutreffend, ausgewogen und verständlich sein müssen. Der Vorstand ist – obgleich die Bewertung nicht dem Prüfungsausschuss übertragen wurde – vor diesem Hintergrund überzeugt, dass der vorgelegte Geschäftsbericht beiden Anforderungen genügt.

EINSETZUNG UND ARBEITSWEISE DES REMUNERATION COMMITTEE (PROVISION 32, 34 UND 41)

In der deutschen Governance-Struktur gibt es kein gesondertes Remuneration Committee. Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands wird vom Aufsichtsrat und damit unter Beteiligung der Arbeitnehmervertreter auf Grundlage der Empfehlungen des Präsidiums überprüft und festgesetzt. Zuständigkeit und Aufgaben des Präsidiums werden in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats und der Mitglieder der Ausschüsse des Aufsichtsrats wird von den Aktionären in der Hauptversammlung beschlossen und ist in der Satzung geregelt.

Sämtliche Details der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sind dem Vergütungsbericht ab Seite 132 zu entnehmen.

RICHTLINIE FÜR DEN AKTIENBESITZ NACH BEENDIGUNG DES DIENSTVERTRAGS (PROVISION 36)

Weder nach deutschem Recht noch nach Deutschem Corporate Governance Kodex ist es vorgesehen, dass die Gesellschaft eine Richtlinie für den Aktienbesitz nach Beendigung des Dienstvertrags umsetzen soll. Nach dem von der Hauptversammlung im Jahr 2021 gebilligten Vergütungssystem ist keine Richtlinie für den Aktienbesitz nach Beendigung des Dienstvertrags vorgesehen.

KÜNDIGUNGSFRISTEN FÜR EXECUTIVE DIRECTORS (PROVISION 39)

Mitglieder des Vorstands werden entsprechend der üblichen Praxis in Deutschland grundsätzlich für drei bis fünf Jahre bestellt. Das entspricht zwar noch nicht ganz der UK CGC-Empfehlung, der zufolge Kündigungsfristen oder Vertragslaufzeiten ein Jahr oder weniger betragen sollen. Die Dienstverträge enthalten jedoch Höchstgrenzen für die im Fall des Ausscheidens zu zahlenden Beträge.

→ Anmerkungen im Vergütungsbericht ab Seite 132.

Weitere Informationen zur Corporate Governance

ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die TUI AG ist eine Gesellschaft deutschen Rechts. Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist das dualistische Führungssystem. Dieses weist dem Vorstand die Leitung und dem Aufsichtsrat die Kontrolle des Unternehmens zu. Vorstand und Aufsichtsrat der TUI AG arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen, wobei die Gremien sowohl hinsichtlich der Mitgliedschaft als auch in ihren Kompetenzen streng voneinander getrennt sind. Beide Organe sind verpflichtet, im Einklang mit den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft für den Bestand des Unternehmens und seine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Der Vorstand der TUI AG bestand zum Bilanzstichtag 30. September 2022 aus sechs Mitgliedern. Er führt die Geschäfte der Gesellschaft in eigener Verantwortung im Interesse des Unternehmens. Die Arbeit des Vorstands erfolgt auf Grundlage einer vom Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnung. Die Zuständigkeitsbereiche des Vorstands sind in einer gesonderten Übersicht angegeben.

→ Zu den Ressorts siehe die Tabellen „Aufsichtsrat und Vorstand“ ab Seite 108.

Der Aufsichtsrat bestand zum Bilanzstichtag 30. September 2022 nach Gesetz und Satzung aus 20 Mitgliedern. In seiner Funktion als Kontrollorgan hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 entsprechend den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben kontinuierlich beraten und überwacht. Der Aufsichtsrat ist in Strategie und Planung sowie in allen Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Für bedeutende Geschäftsvorgänge – wie die Festlegung der Jahresplanung, größere Akquisitionen und Desinvestitionen – beinhaltet die Geschäftsordnung für den Vorstand Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Für ihre Arbeit haben sich der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss eine Geschäftsordnung gegeben. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ist auf der Website des Unternehmens verfügbar.

→ Im Übrigen wird auf weitere Details im Bericht des Aufsichtsrats auf Seite 11 verwiesen.

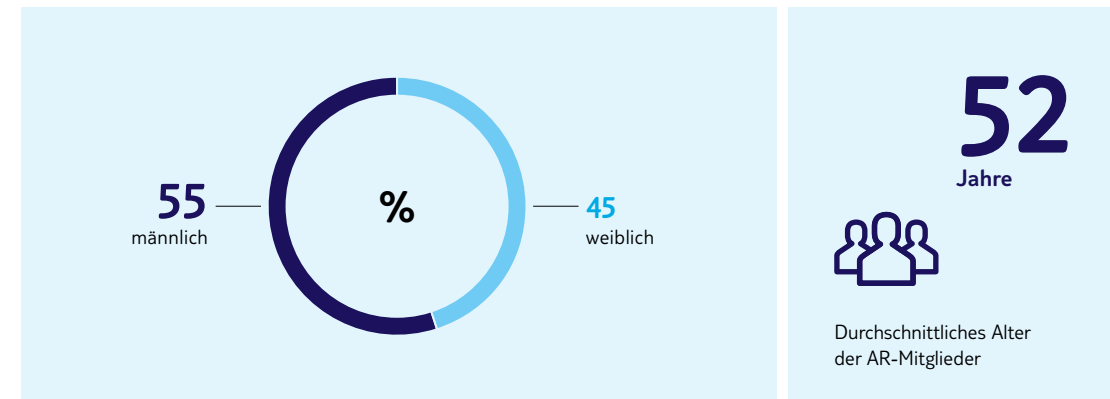
Die TUI AG hat für alle Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abgeschlossen, wobei diese für Vorstandsmitglieder einen Selbstbehalt entsprechend der gesetzlichen Vorgaben aus dem deutschen Aktiengesetz vorsieht. Der Selbstbehalt beträgt 10% des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung.

KOMPETENZPROFIL UND QUALIFIKATIONSMATRIX DES AUFSICHTSRATS

Die TUI AG unterliegt den Gesetzen über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer (MitbestG). Der Aufsichtsrat setzt sich daher zu gleichen Teilen aus Vertretern der Anteilseigner und Vertretern der Arbeitnehmer zusammen. Vertreter der Arbeitnehmer im Sinne des MitbestG sind auch ein leitender Angestellter (§ 5 Abs. 3 Betriebsverfassungsgesetz) sowie drei Vertreter der Gewerkschaft. Im Geschäftsjahr 2022 hat der Aufsichtsrat sein Kompetenzprofil für die Zusammensetzung des Gesamtgremiums überarbeitet und aktualisiert. Das Kompetenzprofil des Aufsichtsrats ist unter <https://www.tuigroup.com/de-de/investoren/corporate-governance/management> veröffentlicht.

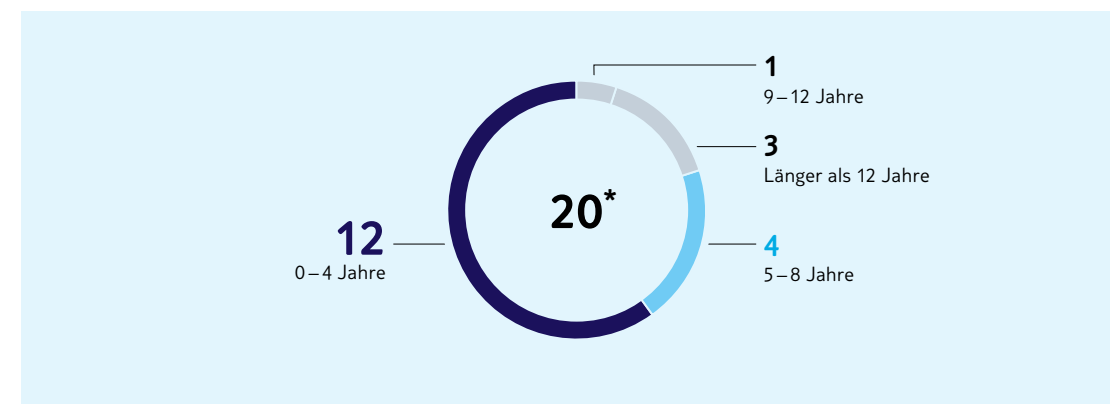
DIE QUALIFIKATIONSMATRIX DES AUFSICHTSRATS

Geschlechterquote und Durchschnittsalter der Aufsichtsratsmitglieder der TUI AG (30.9.2022) in %



Dauer der Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder der TUI AG (30.9.2022)

Anzahl der Mitglieder



*Gesamtzahl der Aufsichtsratsmitglieder der TUI AG.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

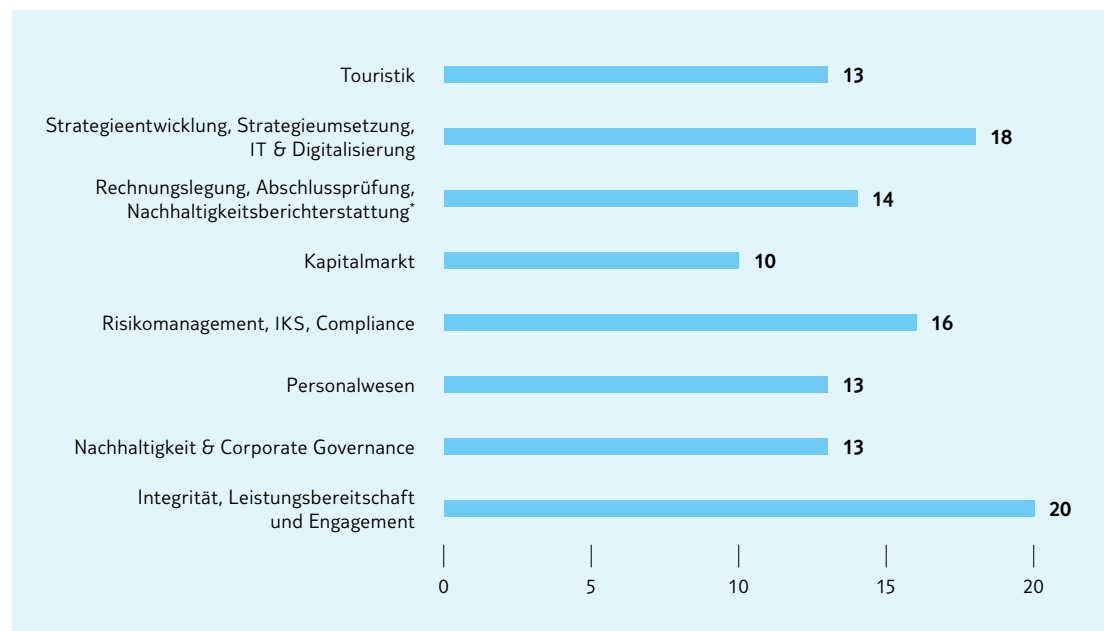
112 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Kompetenzen der Aufsichtsratsmitglieder der TUI AG (30.9.2022)

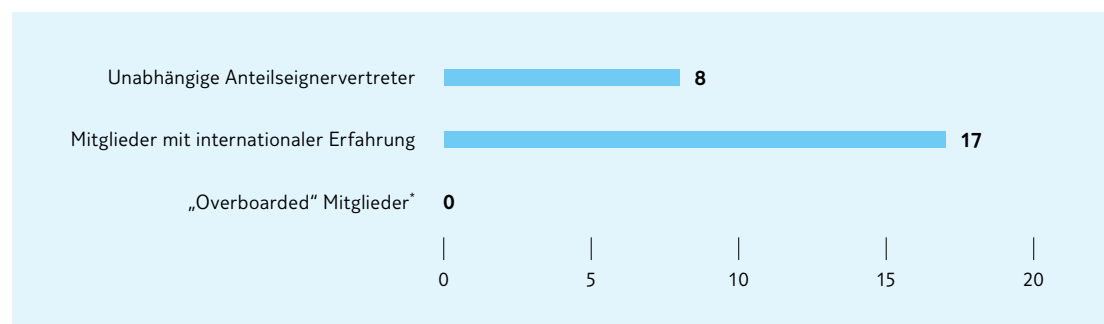
Anzahl der Mitglieder



*Weitere Informationen über den Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung sowie den Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung der Mitglieder des Prüfungsausschusses sind der Seite 118 ff. zu entnehmen.

Ziele der Aufsichtsratsmitglieder der TUI AG (30.9.2022)

Anzahl der Mitglieder



*Im Sinne der Empfehlung C.4 des DCGK.

MITGLIEDER DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES DER TUI AG MIT DEM SACHVERSTAND AUF DEN GEBIETEN DER RECHNUNGSLEGUNG UND DER ABSCHLUSSPRÜFUNG (EMPFEHLUNG D.3 DES DCGK)

Herr Prof. Dr. Edgar Ernst verfügt unter anderem aufgrund seiner Tätigkeiten als Finanzvorstand der Deutschen Post AG, als Präsident der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung sowie aufgrund seiner Mitgliedschaften in inländischen Aufsichtsräten über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung. Nähere Angaben – insbesondere über die Tätigkeiten in diesen Gebieten – können dem Lebenslauf auf der Internetseite der Gesellschaft entnommen werden.

https://www.tuigroup.com/damfiles/default/tuigroup-15/de/ueber-uns/management/lebenslaeufe-de0/lebenslaeufe-de-neu/aufsichtsrat-de-neu/Ernst_AR_Lebenslauf_01.11.2022.pdf-253fec13f75b624b0ece8cd99fcad0b8.pdf

Sein Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung berücksichtigt im Besonderen auch Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme.

Sein Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung berücksichtigt im Besonderen auch Kenntnisse und Erfahrungen in der Abschlussprüfung. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung.

In Bezug auf den Prüfungsausschussvorsitzenden Herrn Prof. Dr. Edgar Ernst ist der Aufsichtsrat der Auffassung, dass er unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand ist (zur Unabhängigkeit der übrigen Mitglieder des Prüfungsausschusses siehe Seite 114).

Herr Christian Baier verfügt aufgrund seines beruflichen Werdegangs und insbesondere aufgrund seiner Tätigkeit als Finanzvorstand der Metro AG über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung. Nähere Angaben insbesondere über die Tätigkeiten in diesen Gebieten können dem Lebenslauf auf der Internetseite der Gesellschaft entnommen werden.

https://www.tuigroup.com/damfiles/default/tuigroup-15/de/ueber-uns/management/lebenslaeufe-de0/lebenslaeufe-de-neu/aufsichtsrat-de-neu/Baier_AR_Lebenslauf_01.11.2022.pdf-2cc5bb17c9f1b7959bfabaff53b7c772.pdf

Sein Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung berücksichtigt im Besonderen auch Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme. Sein Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung umfasst im Besonderen auch Kenntnisse und Erfahrungen in der Abschlussprüfung.

Da auch die Metro AG bereits seit mehreren Jahren eine nichtfinanzielle Erklärung veröffentlicht, die unter Berücksichtigung der GRI-Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie des UN Global Compact erstellt wird, gehört zu seinem Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Frau Dr. Jutta Dönges verfügt aufgrund ihres beruflichen Werdegangs und insbesondere aufgrund ihrer Tätigkeit als Geschäftsführerin der Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH (bis zum 31. Oktober 2022) sowie aufgrund ihrer mehrjährigen Mitgliedschaften in inländischen Aufsichtsräten über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung. Nähere Angaben insbesondere über die Tätigkeiten in diesen Gebieten können dem Lebenslauf auf der Internetseite der Gesellschaft entnommen werden.

https://www.tuigroup.com/damfiles/default/tuigroup-15/de/ueber-uns/management/lebenslaeufe-de0/lebenslaeufe-de-neu/aufsichtsrat-de-neu/Doenges_AR_Lebenslauf_01.11.2022.pdf-b9c37660cd742a1b8c4883ed1ca334b5.pdf

Ihr Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung berücksichtigt im Besonderen auch Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme. Ihr Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung umfasst im Besonderen Kenntnisse und Erfahrungen in der Abschlussprüfung. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung gehört hierzu, wobei sich diese unter anderem an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) orientiert.

AUS- UND FORTBILDUNGSMASSNAHMEN

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen wie zum Beispiel zu Fragen der Corporate Governance oder zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen eigenverantwortlich wahr und erhalten dabei Unterstützung durch das Unternehmen. Das Unternehmen informiert dabei regelmäßig die Mitglieder über aktuelle Gesetzesänderungen sowie über relevante Themen des Unternehmens. Neue Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten im Rahmen des Onboarding-Programms zudem die Gelegenheit, eingehend in wesentliche Themen des Aufsichtsrats eingeführt zu werden. Außerdem nehmen sie Termine mit Vorstandsmitgliedern wahr, um dort eine weitergehende Einführung zu jeweils verantworteten Zuständigkeitsbereichen zu erhalten.

INTERESSENKONFLIKTE

Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind dem Unternehmensinteresse der TUI AG verpflichtet. Darüber hinaus unterliegen Vorstandsmitglieder während ihrer Tätigkeit einem umfassenden Wettbewerbsverbot. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 trat kein Interessenkonflikt auf, der dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats bzw. Vorstands offenzulegen war. Kein Mitglied von Aufsichtsrat oder Vorstand hat Organfunktionen bei Wettbewerbern oder Beraterverträge mit diesen.

Gemäß dem Rahmenvertrag, den die Gesellschaft mit dem WSF am 4. Januar 2021 abgeschlossen hat, war der WSF an der Auswahl der Kandidaten Frau Dr. Jutta Dönges und Frau Janina Kugel für den Aufsichtsrat beteiligt, da der Rahmenvertrag die Verpflichtung des Vorstands und des Aufsichtsrats vorsieht, sich im Rahmen des rechtlich Zulässigen darum zu bemühen, dass zwei vom WSF vorgeschlagene Personen Mitglieder des Aufsichtsrats werden. Darüber hinaus wurde kein derzeitiges Vorstandsmitglied aufgrund von Vereinbarungen oder Absprachen mit Großaktionären, Kunden, Lieferanten oder anderen Personen ernannt und kein Mitglied des Aufsichtsrats gewählt. Es bestehen keine familiären Beziehungen zwischen den derzeitigen Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats.

FESTLEGUNGEN NACH §§ 76 ABS. 3A UND 4, 111 ABS. 5 AKTG

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Bilanzstichtag 45 % weibliche und 55 % männliche Mitglieder an, so dass die Anforderungen gemäß § 96 Abs. 2 Satz 1 AktG erfüllt waren. Weder die Seite der Anteilseigner- noch die der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat hat der Gesamterfüllung gemäß § 96 Abs. 2 Satz 2 AktG widersprochen.

Mit Beschluss vom 15. September 2020 hat der Aufsichtsrat gemäß § 111 Abs. 5 AktG die Zielgröße von einer Frau im Vorstand bis zum 30. September 2023 verlängert. Im August 2021 ist das zweite Führungspositionengesetz – FüPoG II – in Kraft getreten. Danach müssen in paritätisch mitbestimmten börsennotierten Unternehmen mit mehr als drei Vorstandsmitgliedern mindestens eine Frau und mindestens ein Mann Mitglied des Vorstands sein. Dieser Vorgabe hat das Unternehmen mit der Zugehörigkeit von Frau Sybille Reiß im Berichtszeitraum bereits entsprochen.

Der Vorstand seinerseits hat gemäß § 76 Abs. 4 AktG beschlossen, dass der Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands 25 % und in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands 30 % betragen soll. Beide Zielgrößen sollen zum 30. September 2023 erreicht werden. Die TUI AG hat deshalb in den vergangenen Jahren verschiedene Maßnahmen implementiert, die darauf ausgerichtet sind, den Frauenanteil langfristig und nachhaltig zu steigern. Dazu gehörten unter anderem die Frauenförderung in Talentprogrammen und die gezielte Ansprache im Stellenbesetzungsprozess. Zudem soll im Besetzungsprozess für Positionen im Senior Leadership Team mindestens eine Frau auf der Shortlist sein. Trotz aller getroffenen Maßnahmen stehen die Eignung und Qualifikation der Kandidaten bei der Besetzung offener Positionen im Vordergrund. Mit einem Frauenanteil von 21 % in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands nähern wir uns unserem Ziel von 25 %. Auf der zweiten Führungsebene ist der Frauenanteil mit 24 % stabil geblieben.

AKTIONÄRE UND HAUPTVERSAMMLUNG

Die Aktionäre der TUI AG üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auf der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung aus. Diese beschließt über alle durch das Gesetz bestimmten Angelegenheiten mit verbindlicher Wirkung für alle Aktionäre und die Gesellschaft. Bei den Abstimmungen gewährt jede Aktie eine Stimme.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht persönlich teilnehmen können, haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht durch eine Aktionärsvereinigung, die von der TUI AG eingesetzten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter oder einen sonstigen Bevollmächtigten ihrer Wahl ausüben zu lassen. Den Aktionären ist es außerdem möglich, ihre Stimme im Vorfeld der Hauptversammlung per Internet an die Stimmrechtsvertreter der TUI AG oder durch Briefwahl abzugeben. Zudem können sich die Aktionäre für den elektronischen Versand der Hauptversammlungsunterlagen registrieren lassen.

Die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen werden gemäß aktienrechtlichen Vorschriften veröffentlicht und auf der Website der TUI AG in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Während der Hauptversammlung können die Vorträge des Aufsichtsratsvorsitzenden und des Vorstands zeitgleich im Internet verfolgt werden.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

ERKLÄRUNG GEMÄSS PROVISION 4 UK CGC

Auf der Hauptversammlung der TUI AG am 8. Februar 2022 hat kein Beschluss 20% Nein-Stimmen oder mehr erhalten.

Auf der Hauptversammlung der TUI AG am 25. März 2021 erhielt der Beschluss zur Wiederwahl von Herrn Alexey Mordashov in den Aufsichtsrat (Beschluss 8.4) 75,61% Ja-Stimmen und 24,39% Nein-Stimmen (wobei 0,67% der Stimmen Enthaltungen waren und daher nicht gezählt wurden). Da mehr als 20% der abgegebenen Stimmen gegen den Beschluss stimmten, hat die Gesellschaft sich bemüht, die Gründe dafür zu verstehen, wie es der UK CGC verlangt. Die Gesellschaft hat daraufhin eine Erklärung abgegeben, deren Originalfassung unter dem folgenden Link abgerufen werden kann.

https://www.tuigroup.com/damfiles/default/tuigroup-15/de/investoren/7_HV/2021/HV/Weitere-Dokumente/DE_Statement-re-Resolution-on-AAM_Sept.-2021.pdf-5d3140a7456d364b3166451ef4fabc3c.pdf

RISIKOMANAGEMENT

Der verantwortungsbewusste Umgang mit geschäftlichen Risiken gehört zu den Grundsätzen guter Corporate Governance. Dem Vorstand der TUI AG und dem Management im TUI Konzern stehen umfassende konzernübergreifende und unternehmensspezifische Berichts- und Kontrollsysteme zur Verfügung, die die Erfassung, Bewertung und Steuerung dieser Risiken ermöglichen. Die Systeme werden kontinuierlich weiterentwickelt, den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst und von den Abschlussprüfern überprüft. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung. Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses einschließlich der Berichterstattung, der Wirksamkeit des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems, der Compliance sowie der Abschlussprüfung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtet dem Aufsichtsrat spätestens in der nächstfolgenden Aufsichtsratsitzung über die Arbeit des Ausschusses.

Einzelheiten zum Risikomanagement im TUI Konzern sind im Risikobericht dargestellt. Hierin ist der gemäß Handelsgesetzbuch (§§ 289 Abs. 5, 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB) geforderte Bericht zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem enthalten.

[→ Risikobericht siehe Seite 34.](#)

TRANSPARENZ

Die TUI AG setzt die Teilnehmer am Kapitalmarkt und die interessierte Öffentlichkeit unverzüglich, regelmäßig und zeitgleich über die wirtschaftliche Lage des Konzerns und neue Tatsachen in Kenntnis. Der Geschäftsbericht sowie die Zwischenberichte werden im Rahmen der dafür vorgegebenen Fristen veröffentlicht. Über aktuelle Ereignisse und neue Entwicklungen informieren Pressemeldungen und gegebenenfalls Ad-hoc-Mitteilungen. Die Website www.tuigroup.com bietet darüber hinaus umfangreiche Informationen zum TUI Konzern und zur TUI Aktie.

Die geplanten Termine der wesentlichen wiederkehrenden Ereignisse und Veröffentlichungen – wie Hauptversammlung, Geschäftsbericht und Zwischenberichte – sind in einem Finanzkalender zusammengestellt.

Der Kalender wird mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf veröffentlicht und ist auf der Website der TUI AG abrufbar.

AKTIEN UND AKTIENGESCHÄFTE DER ORGANMITGLIEDER

Meldepflichtige Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte von Aktien der TUI AG oder von sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten meldepflichtiger Personen (Directors' Dealings bzw. Managers' Transactions) sind der TUI AG im Geschäftsjahr 2022 von Herrn David Burling, Herrn Sebastian Ebel, Herrn Stefan Heinemann, Herrn Friedrich Jousen, Herrn Peter Krueger, Herrn Alexey Mordashov (über die Unifirm Ltd. und Severgroup LLC), Frau Sybille Reiß, Herrn Frank Rosenberger, Frau Anette Stempel und Herrn Dr. Dieter Zetsche bekanntgemacht worden. Einzelheiten können der Website des Unternehmens entnommen werden.

Für Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte der Organmitglieder findet – neben entsprechenden gesetzlichen Vorschriften – das von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossene Group Manual "Share Dealings by Restricted Persons" Anwendung. Dieses sieht vor allem eine Freigabepflicht für Transaktionen mit Finanzinstrumenten der TUI AG von Mitgliedern des Vorstands, des Aufsichtsrats oder des Group Executive Committee sowie von Personen auf der Insiderliste vor.

RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die TUI AG stellt ihren Konzernabschluss sowie die Konzernzwischenabschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der gesetzlich vorgeschriebene und für die Dividendenzahlung maßgebliche Jahresabschluss der TUI AG wird gemäß deutschem Handelsrecht (HGB) erstellt. Der Konzernabschluss wird vom Vorstand aufgestellt, vom Abschlussprüfer testiert und vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Zwischenbericht wird vor der Veröffentlichung vom Prüfungsausschuss mit dem Vorstand erörtert. Der Konzern- sowie der Jahresabschluss der TUI AG wurden von dem durch die Hauptversammlung 2022 gewählten Abschlussprüfer Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft. Die Prüfungen erfolgten nach deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgelegten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung; ergänzend wurden die International Standards on Auditing beachtet. Die Prüfungen umfassten auch das Risikoprüfungssystem. Darüber hinaus wurde ein Review gemäß Listing Rule 9.8.10 R (1) und (2) durchgeführt.

[→ Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers siehe Seite 260.](#)

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sowie -lagebericht zum 31. März 2022 wurden einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Mit dem Abschlussprüfer wurde vertraglich vereinbart, dass er den Aufsichtsrat bzw. den Prüfungsausschuss umgehend über auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe sowie über wesentliche Feststellungen und Vorkommnisse während der Prüfung unterrichtet. Zusätzlich wurde mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass er den Aufsichtsrat bzw. den Prüfungsausschuss informiert und im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum DCGK ergeben. Hierzu gab es im Rahmen der Prüfungen für das Geschäftsjahr 2022 jeweils keinen Anlass.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

ZUSAMMENARBEIT MIT UNSEREN STAKEHOLDERN

Gemäß dem UK CGC ist TUI AG verpflichtet, Angaben darüber zu machen, wie die Anforderungen der Section 172 des Companies Act 2006 erfüllt werden, einschließlich der Berücksichtigung der Interessen der wichtigsten Stakeholder bei Diskussionen und Entscheidungen.

Als die wichtigsten Stakeholder betrachtet die Gesellschaft Kunden, Mitarbeitende, Aktionäre und andere finanzielle Stakeholder, Lieferanten und Non-Governmental Organisations.

Weitere Einzelheiten darüber, wie die Gesellschaft mit bestimmten Stakeholdern kooperiert, sind auf den folgenden Seiten dieses Geschäftsberichts zu entnehmen:

- Kunden – siehe Seite 95
- Mitarbeitende – siehe Seite 87
- Aktionäre und andere finanzielle Stakeholder – siehe Seiten 103 und 162
- Lieferanten – siehe Seiten 30 und 81
- Non-Governmental Organisations – siehe Seite 86

Diversitätskonzepte für die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats

DIVERSITÄTSKONZEPTE FÜR DIE ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS

Das Diversitätskonzept für die Zusammensetzung des Vorstands berücksichtigt die nachfolgenden Diversitätsaspekte:

- Alter:**
Die Dienstverträge der Mitglieder des Vorstands enden in der Regel mit Erreichen der Regelaltersgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung (zurzeit 67. Lebensjahr);
- Geschlecht:**
Dem Vorstand soll eine Frau angehören;
- Bildungs- / Berufshintergrund:**
Die Notwendigkeit verschiedener Bildungs- und Berufshintergründe ergibt sich bereits aus der Pflicht zu ordnungsmäßiger Geschäftsführung nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung. Darüber hinaus soll der Vorstand insgesamt bzw. durch seine einzelnen Mitglieder unter anderem über folgende wesentliche Hintergründe verfügen:
 - möglichst auch im Ausland erworbene Management-Erfahrung und interkulturelle Kompetenz zur erfolgreichen Führung und Motivation globaler Teams;
 - fundierte Praxiserfahrungen im Stakeholder-Dialog (Führungskräfte und Mitarbeitende sowie deren Gremien, Aktionäre, Öffentlichkeit);
 - Erfahrung im IT-Management und Verständnis in Bezug auf die Digitalisierung vertikal integrierter Wertschöpfungsketten;
 - profunde Erfahrungen in wertgetriebener, KPI-basierter Strategieentwicklung und -umsetzung sowie der Unternehmenssteuerung;

- profunde Kenntnisse der Zusammenhänge und Anforderungen des Kapitalmarkts (Shareholder-Management);
- Kenntnisse der Rechnungslegung und des Finanzmanagements (Controlling, Finanzierung);
- tiefes Verständnis von und Erfahrungen im Changemanagement.

MIT DEM DIVERSITÄTSKONZEPT FÜR DIE ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS VERFOLGTE ZIELE

Die Regelaltersgrenze soll einerseits amtierenden Mitgliedern des Vorstands ermöglichen, ihre Berufs- und Lebenserfahrung möglichst lange zum Wohle des Unternehmens einzubringen. Andererseits soll die Regelaltersgrenze eine regelmäßige Verjüngung des Gremiums unterstützen.

Die Einbindung beider Geschlechter in die Vorstandsarbeit ist einerseits Ausdruck der Überzeugung des Aufsichtsrats, dass gemischtgeschlechtliche Teams zu gleichen oder besseren Ergebnissen gelangen als Teams, in denen nur ein Geschlecht repräsentiert ist. Sie ist andererseits aber auch die logische Fortsetzung der vom Vorstand im Unternehmen implementierten Maßnahmen zur Geschlechterdiversität (so genannte Gender Diversity), die auf eine Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen abzielt. Diese Maßnahmen sind nur dann glaubwürdig auf- und umzusetzen, wenn der Vorstand nicht nur aus männlichen Mitgliedern besteht („Proof of Concept“).

Verschiedene Berufs- und Bildungshintergründe sind einerseits notwendig, um die dem Vorstand nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zukommenden Aufgaben und Pflichten ordnungsgemäß erfüllen zu können. Sie sind aber nach Auffassung des Aufsichtsrats andererseits auch Garant unterschiedlicher Blickwinkel auf Herausforderungen und die damit verbundenen Herangehensweisen, wie sie sich im unternehmerischen Alltag stellen. Besonderes Augenmerk kommt der internationalen Management-Erfahrung zu. Ohne die Fähigkeit zur und Erfahrung in der Integration, Führung und Motivation globaler Teams ist die Berücksichtigung unterschiedlicher kultureller Hintergründe unter den Führungskräften und in der Belegschaft unmöglich.

LANGFRISTIGE NACHFOLGEPLANUNG FÜR DEN VORSTAND

Ein wesentlicher Aspekt der Umsetzung des Diversitätskonzepts für die Besetzung des Vorstands ist die Einbindung des Aufsichtsrats in die Unternehmensorganisation, wie sie in Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung vorgesehen ist. Hierdurch ist sichergestellt, dass der Aufsichtsrat die strategische, wirtschaftliche und tatsächliche Situation des Unternehmens kennt.

Als Überwacher der Geschäftsführung durch den Vorstand trifft der Aufsichtsrat der TUI AG Entscheidungen für die Bereiche Geschäftsverteilung im Vorstand sowie Besetzung des Vorstands und damit letztlich auch für die Personal- und Nachfolgeplanung im Sinne der Empfehlung B.2 DCGK im Vorstand. Im Rahmen der Personal- und Nachfolgeplanung tauschen sich das Präsidium des Aufsichtsrats bzw. der Aufsichtsrat selbst regelmäßig mit dem Vorstand oder dessen Mitgliedern über geeignete Nachfolgekandidaten aus dem Konzern für Vorstandsämter (Notfall-, Mittelfrist- und Langfristszenarien) aus. Dabei werden die Vertragslaufzeiten und Verlängerungsmöglichkeiten bei aktuellen Vorstandsmitgliedern besprochen sowie über mögliche Nachfolger beraten. Im Rahmen der Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen oder im Zuge von deren Vorbereitung haben die Mitglieder des Aufsichtsrats die Gelegenheit, so genannte High Potenzials aus dem Konzern fachlich und persönlich kennenzulernen. Präsidium und Aufsichtsrat stellen darüber hinaus



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

eigene Erwägungen in den vorgenannten Bereichen an und erörtern diese Erwägungen auch in Abwesenheit des Vorstands. Hierzu gehört auch, dass externe Kandidaten für Vorstandsposten evaluiert und gegebenenfalls in den Auswahlprozess einbezogen werden. Bei alledem fließen auch vorstehend beschriebene Diversitätsaspekte für die Besetzung des Vorstands in die Entscheidungen des Aufsichtsrats ein. Die langfristige Nachfolgeplanung orientiert sich vor allem an der Unternehmensstrategie und berücksichtigt das vom Aufsichtsrat festgelegte Diversitätskonzept. Auch lässt der Aufsichtsrat sich aktuell vom Vorstand über die Weiterentwicklung und Umsetzung von familienfreundlichen Konzepten und konkrete Maßnahmen zur Frauenförderung (zum Beispiel mindestens eine Frau in der Endauswahl bei Neu- oder Nachbesetzungen für Funktionen im so genannten Senior Leadership Team) berichten.

IM GESCHÄFTSJAHR 2022 ERREICHTE ERGEBNISSE

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2022 wurde Herr Sebastian Ebel als Nachfolger von Herrn Friedrich Jousen zum Vorsitzenden des Vorstands der TUI AG bestellt. In diesem Zusammenhang wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2022 Herr Mathias Kiep als Nachfolger von Herrn Ebel zum Mitglied des Vorstands bestellt. Herr Kiep übernimmt zum 1. Oktober 2022 das Finanzressort. Darüber hinaus ist durch einen entsprechenden Beschluss des Aufsichtsrats die Bestellung von Herrn David Burling bis zum 30. Mai 2026 verlängert worden. Nach Auffassung des Aufsichtsrats tragen Herr Ebel, Herr Kiep und Herr Burling unter anderem durch ihre beruflichen Werdegänge, ihre vielfältige internationale Erfahrung und ihren jeweiligen Berufshintergrund zur Diversität im Vorstand bei.

Der Vorstand erfüllt in seiner derzeitigen Zusammensetzung sämtliche Anforderungen des Diversitätskonzepts. Die Vorstandsmitglieder decken ein umfassendes Spektrum von Kenntnissen und Erfahrungen sowie Ausbildungs- und Berufshintergründen ab und verfügen über internationale Erfahrung. Zudem ist mit Frau Sybille Reiß als Vorstandsmitglied das vom Aufsichtsrat festgelegte Ziel, dass dem Vorstand mindestens eine Frau angehören soll, im Berichtszeitraum erfüllt. Im Vorstand sind unterschiedliche Altersgruppen vertreten. Nähere Informationen zu allen Mitgliedern des Vorstands können den Lebensläufen auf der Website des Unternehmens und der Kommunikation anlässlich der Entscheidungen des Aufsichtsrats entnommen werden.

Die Wiederbestellungen von Herrn Ebel und Herrn Burling bei gleichzeitiger Aufhebung ihrer laufenden Bestellungen haben vor Ablauf eines Jahres vor dem Ende der jeweiligen Bestelldauer stattgefunden. Gemäß der Empfehlung B.4 des DCGK ist dies bei Vorliegen besonderer Umstände erlaubt. Diese Voraussetzung wurde erfüllt, denn in Anbetracht der wirtschaftlich schwierigen Zeiten hat ein besonderes Interesse der TUI AG daran bestanden, sich die Dienste von Herrn Ebel und Herrn Burling als Mitglieder des Vorstands langfristig zu sichern.

DIVERSITÄTSKONZEPTE FÜR DIE ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022 Ziele für seine Zusammensetzung neben dem Kompetenzprofil überarbeitet und aktualisiert. Der Aufsichtsrat der TUI AG ist nach den jeweils geltenden rechtlichen Anforderungen so zusammensetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse und die erforderliche fachliche Erfahrung verfügen. Dabei soll auf hinreichende Vielfalt (Diversität) geachtet werden. Diese umfasst insbesondere kulturelle und ethnische Herkunft, Geschlecht, Nationalität und Berufs- und Lebenserfahrung sowie Alter. Dabei ist eine Geschlechterquote in Höhe von 30 % zu gewährleisten. Die Regelaltersgrenze liegt bei 68 Jahren bei der Wahl in den Aufsichtsrat.

MIT DEM DIVERSITÄTSKONZEPT FÜR DIE ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS VERFOLGTE ZIELE

Die gestellten Ziele hinsichtlich der Zusammensetzung des Aufsichtsrats reflektieren die Anforderungen an das Beratungs- und Aufsichtsgremium, seine Aufgabe in einem global agierenden Unternehmen mit herausforderndem Wettbewerbsumfeld wahrzunehmen. Dafür sind zum Beispiel multikulturelle und internationale Erfahrungen ebenso wichtig wie die Kenntnis der Wert- und Erfolgstreiber der Branche. Bei alledem sind die Wirkung und kulturelle Besonderheiten des so genannten Stakeholder-Ansatzes einer sozialen Marktwirtschaft zu berücksichtigen, was durch die Mitbestimmung der Arbeitnehmervertreter auch im Aufsichtsrat sichergestellt wird. Für die Anteilseignerseite im Aufsichtsrat stellt zudem der Nominierungsausschuss sicher, dass verpflichtende und freiwillige Ziele in Bezug auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrats eingehalten werden. Im Rahmen der regelmäßig durchgeführten Effizienzprüfungen unterzieht sich der Aufsichtsrat zudem einer Selbsteinschätzung, welche auch Aspekte seiner Zusammensetzung umfasst.

IM GESCHÄFTSJAHR 2022 ERREICHTE ERGEBNISSE

Nach Auffassung des Aufsichtsrats erfüllt er die Ziele zur Zusammensetzung und füllt das Kompetenzprofil und das Diversitätskonzept aus. Der Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils sowie der Ziele für die Zusammensetzung wurde in Form einer Qualifikationsmatrix veröffentlicht. Das Kompetenzprofil des Aufsichtsrats der TUI AG ist unter <https://www.tuigroup.com/de-de/investoren/corporate-governance/management> veröffentlicht. Die Qualifikationsmatrix ist der Seite 117 zu entnehmen.

An Stelle von Herrn Mordashov und Herrn Lukin und auf Vorschlag des Aufsichtsrats der TUI AG wurden Herr Christian Baier und Frau Helena Murano im Rahmen der gerichtlichen Bestellung im Mai 2022 in den Aufsichtsrat bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2023 bestellt. Wie oben bereits ausgeführt werden beide Mitglieder als unabhängig von der Gesellschaft und von deren Vorstand qualifiziert. Der Aufsichtsrat hat mit Herrn Baier einen weiteren erfahrenen Finanzexperten gewonnen. Frau Murano bereichert das Gremium mit ihrer umfassenden und internationalen Erfahrung auf dem Gebiet der Touristik.

Darüber hinaus ist Frau Sonja Austermühle an Stelle von Frau Carola Schwirn als neue Gewerkschaftsvertreterin in den Aufsichtsrat durch das Gericht im April 2022 bestellt worden. Frau Austermühle ergänzt den Aufsichtsrat mit ihrer langjährigen beruflichen Erfahrung aus anwaltlicher und gewerkschaftlicher Tätigkeit in der ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft.

Den auf der Website veröffentlichten Lebensläufen seiner Mitglieder kann zudem die Vielfalt der Berufs- und Bildungshintergründe der einzelnen Mitglieder des Gremiums entnommen werden.

Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems*

Das interne Kontrollsystem der TUI Group beinhaltet alle systematisch gestalteten Regeln im Konzern, die der methodischen Steuerung von operationellen, finanziellen und compliancebezogenen Risiken dienen. Diese Regeln können sich aus veröffentlichten Erklärungen ergeben oder als Richtlinien, Arbeitsanweisungen, Prozessbeschreibungen oder Risiko-Kontrollmatrizen ausgestaltet sein. Für Aufbau, Freigabe, Überarbeitung

*Ungeprüft.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 [Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung](#)

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

und Kommunikation ist ein konzernweiter Rahmen gesetzt. Die TUI Group richtet sich mit dem Integrity Passport zudem nach einem konzernweit geltenden Verhaltenskodex, der Mindeststandards setzt und Hinweise beinhaltet, um ethische und rechtliche Herausforderungen bei der täglichen Arbeit zu bewältigen, und für Konfliktsituationen eine Orientierung gibt.

Soweit für die Kritikalität des jeweiligen Prozesses nötig, definieren auf dieser Basis die Geschäftseinheiten einen angemessenen Rahmen von Prozessen und Regeln. Diese Regeln können je nach Geschäftseinheit aufgrund unterschiedlicher Systeme, Prozessabläufe oder Volumen der in dem jeweiligen Prozess verarbeiteten Transaktionen abweichen. Für bestimmte Risiken, denen TUI mit einem konzerneinheitlichen Rahmen begegnet, sind Zentralfunktionen eingerichtet, die für ihren Bereich im Sinne einer „2. Linie“ angemessene konzernweite Standards schaffen und bei deren Umsetzung unterstützen bzw. diese überwachen.

Auch für den Bereich Nachhaltigkeit ist eine Gruppenfunktion eingerichtet. Die TUI Group erhebt seit Jahren bestimmte nachhaltigkeitsbezogene Kennzahlen für Steuerung und Berichterstattung im Rahmen gesonderter Nachhaltigkeitsberichte oder der nichtfinanziellen Erklärung. Für diese Kennzahlen sind die Methodiken veröffentlicht. Diese sichern das Verständnis und die Erhebung konzerneinheitlich ab.

Damit unsere Geschäfte skalierbar sind, werden nahezu alle Geschäftsprozesse durch IT-Lösungen unterstützt. Soweit möglich und angemessen, nutzen wir die in diesen Applikationen oder Services integrierten Kontrollen. Das bietet gegenüber manuellen Kontrollen eine höhere Sicherheit und Effizienz in der Durchführung. Die IT-Lösungen selbst werden durch einen konzernweiten Rahmen allgemeiner IT-Kontrollen geschützt. Ein Set von manuellen Prozesskontrollen zur Verhinderung oder Aufdeckung von Fehlern rundet das interne Kontrollsystem ab.

Wir verfügen über ein eindeutiges Konzept zur Identifizierung und Abschwächung von Informationssicherheitsrisiken. TUI lässt sich extern auditieren, hat eine Versicherungspolice für Informationssicherheitsrisiken abgeschlossen und bietet ein Schulungs- und Compliance-Programm. Darüber hinaus wird der Prüfungsausschuss regelmäßig über die Risikolage der TUI informiert.

Für die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen sind bei den Geschäftsprozessen die jeweiligen Prozesseigentümer, bei konzernweit bestimmten Kontrollrahmen die jeweilige 2. Linie verantwortlich. Diese nutzen je nach Risikoeinschätzung einen unterschiedlichen Grad an Engmaschigkeit bei der Überwachung.

Die interne Revision als unabhängige 3. Linie prüft Geschäftsprozesse einschließlich der IT-Lösungen nach eigener Risikoeinschätzung und gibt Empfehlungen zur Verbesserung der Wirksamkeit und Effizienz der Prozesse und Kontrollen ab.

Der Aufsichtsrat der TUI AG, hier insbesondere der Prüfungsausschuss, ist mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das interne Überwachungssystem im TUI Konzern eingebunden.

Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem sind dynamische Systeme, die auf Veränderungen des Geschäftsmodells, der Art und des Umfangs der Geschäftsvorfälle oder der Zuständigkeiten laufend angepasst werden. Damit einhergehend ergeben sich sowohl aus den durch die zweite Linie durchgeführten

Überprüfungen, aus Revisionprüfungen sowie aus den Prüfungstätigkeiten des Abschlussprüfers Verbesserungspotenziale sowohl hinsichtlich der Angemessenheit (Fehlen geeigneter Kontrollen) und der Wirksamkeit (unzureichende Durchführung) von Kontrollen. Zudem können sich aus Compliancevorfällen ebenso Verbesserungspotenziale ergeben. Zur Gesamtbeurteilung dieser Managementsysteme stellen wir fest, dass keine der im Berichtsjahr identifizierten Verbesserungspotenziale gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit der beiden Managementsysteme sprechen.

Angaben nach UK Listing Rule LR 9.8.6

Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)

Nachhaltiges wirtschaftliches, ökologisches und soziales Handeln ist für die TUI Group ein wesentliches Grundprinzip der Unternehmensführung und ein Eckpfeiler unserer Strategie zur kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswerts. Wir sind davon überzeugt, dass Nachhaltigkeit entscheidend für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg ist. Gemeinsam mit unseren vielen Partnern in aller Welt engagieren wir uns aktiv für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung der Tourismusbranche.

Als Unternehmen, das im Premium-Segment des Main Market der Londoner Börse (London Stock Exchange) notiert ist, ist TUI laut der Listing Rule 9.8.6 verpflichtet, Informationen gemäß den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) des Financial Stability Board basierend auf den Leitlinien aus dem Jahr 2017 offenzulegen. Die TCFD bietet ein Rahmenwerk zur Offenlegung konsistenter, vergleichbarer, verlässlicher und klimabezogener Finanzinformationen, damit Investoren bessere Kapitalallokationsentscheidungen treffen können, um den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu unterstützen. Während TUI das Thema Klima generell stark in den Fokus rückt, befinden wir uns im Hinblick auf die konkreten Empfehlungen der TCFD noch in einer frühen Phase unseres Wegs und haben daher noch nicht alle Anforderungen vollumfänglich umgesetzt. Ursache hierfür sind auch die erheblichen Herausforderungen der COVID-19-Pandemie, die wir bewältigen mussten. TUI hat in diesem Geschäftsbericht klimabezogene Finanzinformationen aufgenommen, die den TCFD-Empfehlungen und den empfohlenen Angaben entsprechen, mit Ausnahme folgender Angaben, bei denen wir noch keine vollumfängliche Erfüllung der Empfehlungen sehen:

- TUI hat keine klimabezogene Szenarioanalyse für alle Risiken durchgeführt, um die Widerstandsfähigkeit der Strategie zu beschreiben. TUI plant die Durchführung einer detaillierten Szenarioanalyse für das kommende Jahr. (TCFD-Empfehlung: Strategie c.)
- TUI identifiziert, beurteilt und steuert klimabezogene Risiken als Bestandteil unserer jeweiligen Hauptrisiken, hat jedoch noch keinen flächendeckenden konzernweiten Ansatz auf Basis von Einzelrisiken eingeführt und daher klimabezogene Risiken nicht für jeden Einzelfall identifiziert, beurteilt und gesteuert. TUI plant, über einen konzernweiten Ansatz die Identifizierung, Bewertung und das Management von wesentlichen klimabezogenen Einzelrisiken künftig stärker in die bestehenden Risikomanagementprozesse einzubinden. (TCFD-Empfehlung: Strategie a. und b.; Risikomanagement a., b. und c.)
- TUI hat außer dem Ziel, Netto-Null-Emissionen im eigenen Geschäftsbetrieb und in der Lieferkette bis spätestens 2050 zu erreichen, noch keine detaillierten klimabezogenen Ziele für kurzfristigere Zeiträume



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

veröffentlicht, da diese noch nicht von der SBTi validiert worden sind; diese Ziele werden nach der Validierung durch die SBTi im Jahr 2023 veröffentlicht und im TCFD-Bericht für das kommende Geschäftsjahr aufgenommen (TCFD-Empfehlung; Kennzahlen und Ziele c.)

Die nachfolgende Erklärung folgt der Struktur der TCFD-Empfehlung und umfasst die Bereiche Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele. Wir wollen unsere Offenlegungen zu diesen vier Bereichen im Laufe der Zeit im Einklang mit unserer Strategie zur Reduzierung von Klimarisiken und im Zuge der Entwicklung dieser Risiken und Chancen selbst stetig weiterentwickeln.

Unsere neue Nachhaltigkeitsagenda stärkt die positiven Aspekte des Tourismus. Gemeinsam mit unseren Partnern arbeiten wir daran, die positiven Auswirkungen des Tourismus für die Menschen vor Ort zu fördern, unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern und unseren Gästen nachhaltigere Urlaubsentscheidungen zu ermöglichen. Die Agenda ist unsere Nachhaltigkeitsstrategie und unser Fahrplan zur Bewältigung der wichtigsten branchenweiten und globalen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte, wie dem Klimawandel. Zu unseren Verpflichtungen gehören das Erreichen von Netto-Null-Emissionen im eigenen Geschäftsbetrieb und in der Lieferkette bis spätestens 2050, die Festlegung von wissenschaftlich fundierten Emissionsreduktionszielen für die nahe Zukunft, die Entwicklung zu einem Unternehmen der Kreislaufwirtschaft, rund 20 Millionen Kunden im Jahr bis 2030 nachhaltige Urlaubsentscheidungen zu ermöglichen sowie die Mitgestaltung der Transformation zu einem nachhaltigen Reiseziel der Zukunft.

GOVERNANCE

Die Governance-Struktur der TUI Group stellt sicher, dass Nachhaltigkeitsthemen sowie Risiken und Chancen, die sich aus dem Klimawandel ergeben, auf allen Ebenen bewertet und umgesetzt werden.

→ [Siehe Seite 79 Governance-Struktur in der Nichtfinanziellen Erklärung.](#)

a) Aufsicht über klimabezogene Risiken und Chancen durch den Vorstand

Das Group Executive Committee (GEC) hat die oberste Aufsicht über klimabezogene Themen und ist für die Überprüfung klimabezogener Risiken und Chancen sowie der Strategie, Maßnahmen und Ziele zuständig. Auf GEC-Ebene ist der Group Chief Sustainability Officer (CSO) für die Berichterstattung zu nachhaltigkeits- und klimabezogenen Themen für die TUI Group verantwortlich. Der CSO informiert das GEC monatlich über Nachhaltigkeitsthemen. Die Group Sustainability Directorin berichtet an den CSO. Organisatorisch ist dies daher die geeignetste und direkteste Berichtslinie, um klimabezogene Themen auf höchster Ebene im Unternehmen anzusprechen. Außerdem hat der Vorstand auch die finale Aufsicht über die Nichtfinanzielle Erklärung, die die Klima-/Umwelt-Strategie, die Organisation, das Management, die Kennzahlen und Ziele umfasst. Das höchste Kontrollgremium im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement ist der Aufsichtsrat.

b) Rolle des Managements bei der Beurteilung und Steuerung klimabezogener Risiken und Chancen

Das Group Executive Committee (GEC) führt die Geschäfte der TUI strategisch, legt die strategische Ausrichtung des Konzerns und die langfristigen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung fest und hat die Nachhaltigkeitsagenda des Konzerns verabschiedet. Ein Team von erfahrenen Nachhaltigkeitsexperten arbeitet

eng mit dem Management zusammen, um sicherzustellen, dass die Geschäfts- und die Nachhaltigkeitsaktivitäten der TUI aufeinander abgestimmt sind. Die Group Sustainability Directorin leitet das Nachhaltigkeitsteam des Konzerns. Für das kommende Geschäftsjahr ist geplant, dass der CSO zusammen mit der Group Sustainability Directorin den Sustainability Business Council ausrichtet, der jährlich zusammentreffen soll. Dabei werden Maßnahmen zu klimabezogenen Themen jeweils mit auf der Tagesordnung stehen.

Die Aufgabe unseres Nachhaltigkeitsteams ist es, die Umsetzung der Nachhaltigkeitsagenda in der gesamten TUI Group und entlang ihrer Lieferkette voranzutreiben. Das GEC wird regelmäßig über den Stand der Umsetzung der Nachhaltigkeitsagenda und der Bewältigung anderer wichtige Nachhaltigkeitsthemen informiert. Auch mit dem Risk Oversight Committee (ROC) finden regelmäßige Sitzungen statt, um klimawandel- und nachhaltigkeitsbezogene Risiken zu prüfen und Veränderungen im internen oder externen Umfeld zu besprechen, die das Risiko des Unternehmens beeinflussen.

Um das Management zur Erreichung klimabezogener Ziele zu motivieren, werden KPIs mit monetären Anreizen verknüpft. TUI betreibt ein diskretionäres Bonusprogramm für das obere und mittlere Management, das konzipiert wurde, um Mitarbeitende gemäß den Finanzergebnissen und ihrem persönlichen Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung unserer Strategie zu belohnen.

STRATEGIE

Der Klimawandel ist eine drängende globale Herausforderung und könnte ein Geschäftsrisiko darstellen, beispielsweise in Form physischer oder politischer Risiken, Markt- oder Reputationsrisiken. Andererseits könnte der Übergang zu einer kohlenstoffarmen Zukunft für unseren Konzern auch Geschäftschancen eröffnen.

a) Von TUI identifizierte kurz-, mittel- und langfristige klimabezogene Risiken und Chancen

Als globaler Tourismuskonzern betreibt TUI 134 Flugzeuge, 418 Hotels und 16 Kreuzfahrtschiffe*. Unser Geschäftsmodell führt naturgemäß zu einem erheblichen Ausstoß von Treibhausgasen. Innerhalb unseres Asset-Portfolios machen die Emissionen der Fluggesellschaften rund 75 % der gesamten Kohlendioxid- (CO₂-) Emissionen des Konzerns aus. Daher sind die von uns identifizierten kurz-, mittel- und langfristigen Risiken und Chancen überwiegend transitorischer und in geringerem Maße physischer Natur. Auf der Grundlage dieser Analyse hängt unser Risikoprofil in Bezug auf den Klimawandel stark von der erfolgreichen Umsetzung unserer Initiativen zur Verringerung unserer CO₂-Emissionen innerhalb unserer Fluggesellschaft ab.

Wir definieren kurzfristig als innerhalb der nächsten drei Jahre unseres Finanzplanungshorizonts liegend, mittelfristig als den Zeitraum bis 2030 betreffend, den wir als unseren ersten Meilenstein für die CO₂-Emissionsreduktion definiert haben, und langfristig als den Zeitraum bis 2050 betreffend, dem Datum, bis zu dem wir Netto-Null-Emissionen in unserem gesamten Geschäftsbetrieb und unserer Lieferkette erreichen wollen. Folgende kurz-, mittel- und langfristige Risiken und Chancen wurden ermittelt:

*Stand 30.9.2022, einschließlich mit Dritthoteliern betriebener Konzepthotels.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 [Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung](#)

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

PHYSISCHE RISIKEN

Extremwetterereignisse wie Wirbelstürme, Taifune oder Sturzfluten sind in den letzten Jahren aufgrund des Klimawandels wahrscheinlicher geworden. Ihre Auswirkungen können die Fähigkeit der TUI Group beeinträchtigen, in Regionen in aller Welt Geschäfte zu tätigen. Die Unvorhersehbarkeit dieser Ereignisse verstärkt zugleich die Herausforderung, sie zu bewältigen. Die Auswirkungen derartiger Extremwetterereignisse könnten mittelfristig zu Veränderungen im Geschäftsbetrieb der TUI Group führen. Die Infrastruktur betroffener Regionen könnte in den kommenden Jahren stärker beeinträchtigt werden. In der Folge kann es zu einer Beeinträchtigung oder Minderung der Qualität und/oder Reputation in einigen unserer wichtigen Destinationen oder Hotels kommen. Dies könnte sich wiederum auf die Attraktivität der Region auswirken, so dass möglicherweise weniger Gäste mit uns in diese Regionen reisen würden. TUI hat operative Notfall- und Krisenmanagementpläne erstellt, um auf solche Ereignisse vorbereitet zu sein.

CHRONISCHE PHYSISCHE RISIKEN

Chronische physische Risiken werden vom Unternehmen auf einer langfristigen Zeitskala auf Unternehmensebene betrachtet. Die Informationen, die zur Bewertung dieser Risiken herangezogen werden, stammen aus wissenschaftlichen und branchenspezifischen Veröffentlichungen. Hochwertige Urlaubserlebnisse sind auf attraktive, durch Artenvielfalt geprägte Reiseziele, florierende lokale Gemeinschaften, stabile Wettersysteme und Gästekomfort angewiesen, die allesamt durch die langfristigen Auswirkungen des Klimawandels gefährdet sind. Ein konkretes Beispiel sind die eigenen Hotels der TUI Group auf den Malediven, die durch den Anstieg des Meeresspiegels als gefährdetes Reiseziel identifiziert wurden. Auch könnten bestimmte Destinationen aufgrund veränderter Niederschlagsmuster und Temperaturextreme für unsere Gäste an Attraktivität verlieren.

Wir schätzen die finanziellen Auswirkungen der physischen Risiken als gering ein.

PHYSISCHE CHANCEN

Aufgrund sich ändernder Niederschlagsmuster und Temperaturextreme könnten bestimmte Reiseziele infolge der Ausdehnung der Sommersaison auf die Nebensaison oder auch beliebte Winterreiseziele an Attraktivität gewinnen. Darüber hinaus könnte TUI durch Änderungen des Kundenverhaltens und der Kundenpräferenzen die Chance erhalten, neue Reiseziele zu identifizieren. Daher erhält TUI mittelfristig die Möglichkeit, die angebotenen Reisezeiten für Destinationen mit veränderten Wetterbedingungen zu verlängern. Diese längeren Zeiträume bieten auch die Chance, Gäste für neue Reiseziele zu interessieren.

TRANSITORISCHE RISIKEN

Unser Geschäftsmodell und die von uns betriebenen Hotels und Kreuzfahrtschiffe führen unvermeidlich zur Emission von Treibhausgasen. Wir sind daher überzeugt, dass Übergangsriskien sich stärker auf unser Geschäft auswirken. Folglich ist der Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft ein wichtiges Element des Hauptrisikos „Mangelnde Verbesserungen im Nachhaltigkeitsbereich“. Klimabezogene Übergangsriskien könnten für TUI technologische, regulatorische und rechtliche Risiken sowie Markt- und Reputationsrisiken sein.

TECHNOLOGIE

Ein wichtiges Übergangsriskio für TUI und die gesamte Luft- und Kreuzfahrtbranche ist, dass die Technologie für einen vollständig klimaneutralen Luft- und Seeverkehr noch entwickelt werden muss. Nachhaltige Flugtreibstoffe (SAF) spielen eine maßgebliche Rolle bei der Verringerung der Emissionen im Luftverkehr. SAF

sind auch ein zentrales Element unseres Emissionsreduktions-Fahrplans für 2030 zur weiteren Verbesserung der CO₂-Effizienz der Airline. TUI arbeitet mit einer Reihe von Partnern zusammen, um die Versorgung mit SAF sicherzustellen. Wir haben die Auswirkungen von SAF auf unsere Kurzfristplanung betrachtet, schätzen die finanziellen Auswirkungen in diesem Zeitrahmen jedoch weiterhin als gering ein.

[→ Weitere Informationen zu unseren SAF-Aktivitäten finden sich auf Seite 83.](#)

REGULATORISCHE UND RECHTLICHE RISIKEN

Für die Luft- und Kreuzfahrtbranche könnte ein regulatorisches Risiko aus höheren CO₂-Preisen, Treibstoffsteuern und Energieeffizienzstandards resultieren. Die Regulierung ist daher für TUI ein relevantes Risiko, da eine Nichteinhaltung von Vorschriften sowohl finanzielle Folgen als auch negative Reputations-Auswirkungen haben könnte. Außerdem könnte die Nichteinhaltung neuer Regulierungsvorschriften zum Verlust der Lizenz zum Betrieb unserer Hotels und Kreuzfahrtschiffe führen.

MARKT- UND REPUTATIONSRIKIO

Ein konkretes mit dem Klimawandel verbundenes Marktrisiko für TUI besteht darin, dass sich das Unternehmen nicht an die sich wandelnde Nachfrage nach nachhaltigeren und klimafreundlicheren Urlaubsprodukten anpasst und ihr nicht nachkommt. Es gibt deutliche Hinweise darauf, dass Verbraucher Marken, die in diesem Bereich eine negative Reputation haben, boykottieren und Marken mit einer guten Reputation bevorzugen könnten. Ein unzureichendes CO₂-Management könnte zu einer Reduzierung des wahrgenommenen und tatsächlichen Markenwerts und einem möglichen künftigen Ausschluss aus den Nachhaltigkeitsindizes führen und dadurch die Attraktivität der TUI Group für Investoren, Kunden und sonstige Stakeholder mindern.

TRANSITORISCHE CHANCEN

Schon heute betreiben wir eine der emissionseffizientesten Airlines Europas und eine moderne Kreuzfahrtflotte. Unser Ziel ist eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung. Dabei werden wir auf den von uns bereits erreichten Fortschritten bei der Emissionsreduzierung aufbauen.

[→ Weitere Informationen zu unseren Aktivitäten zur Emissionsreduktion in allen Segmenten finden sich auf Seite 82.](#)

TUI arbeitet mit Destinationen zusammen, um deren Klimabilanz zu verbessern. Mit dem Rhodos Co-Lab haben wir ein Pilotprojekt für Zusammenarbeit und Austausch mit einer Urlaubsdestination auf den Weg gebracht, um auf die Erreichung von Netto-Null-CO₂-Emissionen in dieser Destination hinzuwirken. Kohlenstoffarme Flugreisen und Destinationen bieten die Chance, weitere Kundengruppen zu binden und zu gewinnen, die sich auf umweltfreundliche Urlaubsreisen fokussieren.

b) Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf unsere Gesellschaften, Strategie und Finanzplanung

Im Rahmen unseres strategischen und finanziellen Planungsprozesses haben wir verschiedene Branchen- und Makrotrends analysiert, um die erwartete Entwicklung der TUI Group und der Tourismusbranche insgesamt zu modellieren. Wir betrachten Nachhaltigkeit eindeutig als einen wichtigen Trend, der vor allem durch klimabedingte Markt- und Politikrisiken (zum Beispiel verändertes Kundenverhalten, emissionsabhängige



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Steuern und Gebühren) getrieben wird. In den vergangenen zwei Jahren wurden in Abstimmung mit internen und externen Stakeholdern neue Prioritäten und strategische Ausrichtungen für die zukünftigen Nachhaltigkeitsaktivitäten der TUI erarbeitet, die aktuelle Herausforderungen, globale Szenarien und regulatorische Entwicklungen wie den EU Green Deal berücksichtigen. Während diese Prioritäten in unsere mittelfristige Strategie- und Finanzplanung eingeflossen sind, haben wir noch keine spezifischen Klimaszenarien für alle Risiken entwickelt, um die möglichen quantitativen Auswirkungen ausgewählter Risiken und Chancen auf unsere Finanzergebnisse zu bewerten. Um diese Auswirkungen auf unser Geschäft besser einschätzen zu können, werden wir im Geschäftsjahr 2023 mit der Entwicklung einer quantitativen und qualitativen Klimaszenarioanalyse beginnen, um die potenziellen Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf unser Geschäftsmodell weiter zu identifizieren und zu analysieren. Dies wird es uns auch ermöglichen, die möglichen Auswirkungen auf unser Geschäft, unsere Strategie und unsere Finanzplanung sowie unsere künftige Widerstandsfähigkeit besser zu verstehen.

c) Widerstandsfähigkeit der TUI-Strategie unter Berücksichtigung verschiedener Klimaszenarien, einschließlich eines Szenarios mit einem Temperaturanstieg von 2 °C oder weniger

Wir werden unsere Strategie anhand der verschiedenen klimabezogenen Szenarien testen, sobald wir unsere qualitative Klimaszenarioanalyse im Jahr 2023 abgeschlossen haben.

RISIKOMANAGEMENT

a) TUIs Prozesse zur Identifizierung und Beurteilung von klimabezogenen Risiken

TUI verfügt über einen systematischen Prozess zur Identifizierung, Beurteilung und Steuerung von Risiken im gesamten Unternehmen. Sie werden durch Prozesse und Strukturen gemanagt, die ausführlicher im Risikobericht auf Seite 34 beschrieben werden. Die im Abschnitt „Risiken“ beschriebenen Prozesse gelten für alle Typen beurteilter Risiken im gesamten Unternehmen, einschließlich klimabezogener Risiken. Entscheidungen werden getroffen, um Risiken auf der Grundlage ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der Auswirkungen eines etwaigen Eintritts im Einklang mit der festgelegten Risikotoleranz zu reduzieren, transferieren, akzeptieren oder zu steuern. Die identifizierten Hauptrisiken werden vom ROC überwacht und regelmäßig an das GEC berichtet. Nachhaltigkeits- und klimawandelbezogene Risiken sind Bestandteil verschiedener Hauptrisiken, vor allem der Risikotypen „Mangelnde Verbesserungen im Nachhaltigkeitsbereich“ sowie „Rückläufige Kundennachfrage“ und „Störungen in unseren Destinationen“.

b) TUIs Prozesse zur Steuerung klimabezogener Risiken

Akute physische Risiken werden sowohl auf Ebene des jeweiligen Vermögenswerts, wie beispielsweise eines eigenen TUI Hotels, als auch auf Unternehmensebene beurteilt und gesteuert, wenn beispielsweise eine Destination betroffen ist, die in allen wichtigen TUI Quellmärkten angeboten wird. Chronische physische Risiken aus langfristigen Auswirkungen des Klimawandels sind Bestandteil des Hauptrisikos „Nachhaltigkeit“ der TUI, das in die Zuständigkeit des Bereichs Group Sustainability fällt und an das ROC berichtet wird. Finanz- und Reputationsrisiken aus einer mangelnden Anpassung an die Kundennachfrage werden auf Unternehmensebene beurteilt.

c) Integration der Prozesse zur Identifizierung, Beurteilung und Steuerung klimabezogener Risiken in TUIs Gesamt-Risikomanagement

Unser systematischer Risikomanagementprozess, wie oben beschrieben, hat Nachhaltigkeitsrisiken einschließlich kundenbezogener Risiken identifiziert. Dieses Risikomanagementsystem ist auf einen kurz- bis mittelfristigen Risikohorizont ausgerichtet. Wir gehen davon aus, dass die geplante Klimaszenarioanalyse, die im kommenden Geschäftsjahr durchgeführt werden soll, die Art und Weise, wie wir in Zukunft mit klimabezogenen Risiken und Chancen umgehen, stark beeinflussen wird und einen längeren Zeithorizont ermöglicht.

➔ [Weitere Informationen zum Risikomanagement finden sich ab Seite 34.](#)

KENNZAHLEN UND ZIELE

a) Verwendete Kennzahlen zur Beurteilung klimabezogener Risiken und Chancen im Einklang mit der Strategie und dem Risikomanagementprozess der TUI

Der Klimawandel ist eine drängende globale Herausforderung. Es besteht dringender Handlungsbedarf, jeder ist aufgerufen, zum Übergang in eine kohlenstoffarme Wirtschaft beizutragen. Als globaler Touristikonzern führt unser Geschäftsmodell inhärent zu signifikanten Treibhausgasemissionen. Emissionen der Flugzeuge, Kreuzfahrtschiffe und Hotels der TUI Group machen 99 % der eigenen Emissionen des Konzerns aus. Innerhalb unseres Asset-Portfolios machen unsere Flugzeugemissionen etwa 75 % der gesamten Kohlendioxid- (CO₂-) Emissionen des Konzerns aus. Wir arbeiten daran, den ökologischen Fußabdruck beim Reisen zu verkleinern und Umweltstandards in der Branche zu erhöhen. Um klimabezogene Risiken zu messen und zu steuern und im Einklang mit unserem strategischen Ziel, bis zum Jahr 2050 in allen Betrieben und in unserer Lieferkette Netto-Null-Emissionen zu erreichen, überwachen wir unsere absoluten CO₂-Emissionen, den (spezifischen) Treibstoffverbrauch und die spezifischen CO₂-Emissionen. Im Zuge der umfangreicheren Nutzung von SAF werden wir unsere Kennzahlen gemäß den Auswirkungen auf die CO₂-Emissionen weiterentwickeln.

b) TUIs Ziele zur Steuerung klimabezogener Risiken und Chancen und Stand der Umsetzung dieser Ziele

Seit 30 Jahren arbeiten wir auf eine Verringerung unserer Umweltauswirkungen hin. In dieser Phase unserer Nachhaltigkeitsreise wollen wir uns von wissenschaftlichen Erkenntnissen leiten lassen.

Im Geschäftsjahr 2022 ist TUI der Science Based Targets initiative (SBTi) beigetreten und hat sich verpflichtet, Emissionsreduktionen auf Basis der neuesten klimawissenschaftlichen Erkenntnisse umzusetzen. Die SBTi ist eine globale Initiative, die es Unternehmen ermöglicht, sich ambitionierte Ziele zur Emissionsreduktion zu setzen, die mit den im Pariser Klimaabkommen vereinbarten Zielen zur Bekämpfung der Auswirkungen der globalen Klimaerwärmung übereinstimmen. Die Initiative ist eine Zusammenarbeit zwischen dem Carbon Disclosure Project (CDP), dem Global Compact der Vereinten Nationen, dem World Resources Institute (WRI) und dem World Wide Fund for Nature (WWF). Für jedes dieser drei Segmente wurden detaillierte Emissionsreduktions-Fahrpläne entwickelt, um signifikante Emissionsminderungen zu realisieren.

Die Reduktionsziele unserer eigenen Flugzeuge, Kreuzfahrtschiffe und Hotels bis 2030 wurden bei der SBTi zur abschließenden Überprüfung eingereicht. Die Validierung durch die SBTi wird bestätigen, dass TUIs Ziele



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-Bericht / Erklärung zur Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

zur Emissionsreduktion bis 2030 mit denen des Pariser Klimaabkommens in Einklang stehen. Wir werden unsere Emissionsziele für 2030 nach der Validierung durch die SBTi im Jahr 2023 veröffentlichen. Dies werden unsere wichtigsten Kennzahlen und Ziele sein, auf denen unsere Emissionsreduktionsmaßnahmen beruhen werden. Weitere Ziele sind in der Nachhaltigkeitsagenda definiert.

c) Scope 1-, Scope 2- und Scope 3-Treibhausgasemissionen und damit verbundene Risiken

Im Geschäftsjahr 2022 stiegen die absoluten Gesamtemissionen der TUI Group gegenüber dem Vorjahr um 168,6%. Dies war insbesondere auf den Anstieg des Flugverkehrs durch die Erholung unseres Geschäftsbetriebs von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

Kohlendioxidemissionen (CO₂)

t	2022	2021	Veränderung in %
Airlines & Flug	4.331.628	1.317.865	+228,7
Kreuzfahrten	762.942	391.475	+94,9
Hotels	542.994	362.474	+49,8
Verwaltungsgebäude und Reisebüros	14.251	15.949	-10,6
Gästekategorie (Land)	13.144	5.440	+141,6
Scope 3 (indirekte Emissionen der Wertschöpfungskette)*	33.199	27.911	+18,9
Gesamt	5.698.158	2.121.114	+168,6

* Unter Bezugnahme auf das Greenhouse Gas Protocol bezieht die TUI Group derzeit die Scope 3-Emissionen ein, die bei der Herstellung von Büropapier und gedruckten Katalogen, bei der Bereitstellung und Aufbereitung von Frischwasser in unseren Hotels, bei Geschäftsreisen unserer Mitarbeitenden mit Fluggesellschaften von Drittanbietern sowie bei der Übertragung und Verteilung von Strom in unseren Hotels, Büros und Reisebüros entstehen. Die TUI Group ist sich bewusst, dass dies keine vollständige und abschließende Bewertung von Scope 3 ist, und wird in Zukunft daran arbeiten, die Erfassung und Berichterstattung von Scope 3-Daten zu erweitern.

Kohlendioxidemissionen (CO₂) nach Scope 1 – 3

t	2022	2021	Veränderung in %
Scope 1	5.214.576	1.770.337	+194,6
Scope 2	450.384	322.865	+39,5
Scope 3	33.199	27.911	+18,9

Energieverbrauch der Geschäftsbereiche

MWh	2022	2021	Veränderung in %
Airlines & Flug	17.655.179	5.371.454	+228,7
Kreuzfahrten	2.962.423	1.518.886	+95,0
Hotels	1.599.057	1.021.997	+56,5
Verwaltungsgebäude und Reisebüros	60.036	60.766	-1,2
Bodentransport	55.311	23.314	+137,2
Gesamt	22.332.006	7.996.417	+179,3

EFFIZIENTERER FLUGBETRIEB

Schon heute betreiben wir eine der emissionseffizientesten Airlines Europas und bemühen uns kontinuierlich um weitere Verbesserungen unserer Umweltleistung. Wir wollen auf den bereits erzielten Fortschritten bei der Emissionsreduktion aufbauen. Unsere Ziele für die Reduktion der Emissionen unserer Airline bis 2030 wurden bei der SBTi zur Überprüfung eingereicht. Unser Fahrplan zur Emissionsreduktion unserer Airline-Flotte beinhaltet die folgenden Maßnahmen: weitere Investitionen in moderne, emissionseffiziente Flugzeuge, Effizienzsteigerung durch operative Maßnahmen sowie Investitionen in den Einsatz nachhaltiger Flugkraftstoffe (SAF).

➔ Weitere Informationen über unsere Aktivitäten zur Emissionsreduktion unserer Airlines finden sich auf Seite 82.

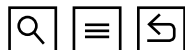
Im Jahr 2022 ging der relative CO₂-Ausstoß unserer Airlines um 18,5% zurück. Diese Verbesserung ist vor allem auf eine deutlich höhere Auslastung im Vergleich zu 2021 zurückzuführen sowie auf unsere Flotten-erneuerung, bei der ältere Flugzeuge durch neue, CO₂-effizientere Flugzeuge ersetzt werden.

Ergänzend erfolgt der Ausweis der spezifischen Kohlendioxid-Emissionen zusätzlich in CO₂-Äquivalenten (CO₂e). Diese berücksichtigen neben Kohlendioxid (CO₂) die weiteren fünf klimawirksamen Treibhausgase laut Kyoto-Protokoll: Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFCs), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFCs) und Schwefelhexafluorid (SF₆).

TUI Airlines – Treibstoffverbrauch und resultierende Emissionen

		2022	2021	Veränderung in %
Spezifischer Treibstoffverbrauch	l/100 pkm*	2,52	3,10	-18,7
Kohlendioxidemissionen (CO ₂) – absolut	t	4.053.745	1.300.942	+211,6
Kohlendioxidemissionen (CO ₂) – spezifisch	kg/100 pkm*	6,36	7,80	-18,5

* pkm = Passagierkilometer.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 [Corporate Governance-Bericht / Erklärung zur Unternehmensführung](#)

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

TUI Airlines – CO₂-Intensität

g CO ₂ /pkm*	2022	2021	Veränderung in %	g CO ₂ e/pkm*
TUI Airline-Flotte	63,6	78,0	-18,5	64,3
TUI Airways	62,2	83,3	-25,2	62,9
TUI fly Belgien	70,7	82,8	-14,5	71,5
TUI fly Deutschland	64,4	75,8	-15,0	65
TUI fly Niederlande	59,8	70,3	-15,0	60,4
TUI fly Nordic	66,4	69,7	-4,8	67,1

*pkm = Passagierkilometer.

NACHHALTIGERE KREUZFAHRTEN

Wir fokussieren uns weiterhin auf eine Reduzierung der Emissionen unserer Kreuzfahrtschiffe. Fortschritte erzielen wir durch Investitionen in modernste Technologien zur Reduzierung von Luftemissionen und in operative Effizienz. Für TUI Cruises, Hapag-Lloyd Cruises und Marella Cruises wurden im Rahmen der bei der SBTi zur Validierung eingereichten Zielsetzung für 2030 umfassende Emissionsreduktionspläne entwickelt. Zentrale Maßnahmen sind Investitionen in die Modernisierung und Effizienzsteigerung der Flotte mit einem Fokus auf Landstromversorgung, Optimierung der Fahrtrouten, Stärkung der Energieeffizienz und Umstellung auf alternative Kraftstoffe.

→ [Weitere Informationen zu unseren Aktivitäten zur Emissionsreduktion in unserem Kreuzfahrtbetrieb finden sich auf Seite 84.](#)

Im Geschäftsjahr 2022 ging der relative CO₂-Ausstoß im Kreuzfahrtsegment um 44,9% zurück. Dies war auf eine deutlich höhere Auslastung zurückzuführen, da die Vorjahreswerte stärker von den Auswirkungen der Pandemie beeinflusst waren.

Kreuzfahrten – CO₂-Intensität, Trinkwasser und Abfall

	2022	2021	Veränderung in %
Kohlenstoffdioxid – spezifisch, kg/Kreuzfahrtpassagier pro Übernachtung	132	240	-44,9

UMWELTSCHUTZ IN DEN HOTELS

Unsere Hotels und Hotelpartner fokussieren sich weiterhin auf die Förderung der Nachhaltigkeitstransformation in ihren Geschäftsbetrieben. Jedes Hotel spielt eine wichtige Rolle beim Management der Auswirkungen auf die lokale Gemeinschaft, der Wirtschaft und die Umwelt. Unsere Priorität ist die weitere Reduktion der Emissionen. Dazu haben wir umfassende Aktionspläne erstellt und Ziele für unser Segment

Hotels & Resorts für 2030 formuliert. Diese Ziele sind wissenschaftsbasiert und wurden zur Validierung bei der SBTi eingereicht.

→ [Weitere Informationen zu unseren Aktivitäten zur Emissionsreduktion unserer eigenen Hotels finden sich auf Seite 85.](#)

Unsere Hotels haben ihre Leistung in Bezug auf Emissionen deutlich verbessert. Dies ist das Ergebnis kontinuierlicher Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung sowie höherer Gäste- und Belegungszahlen nach Abklingen der Pandemie.

Hotels – CO₂-Intensität, Wasser und Abfall

	2022	2021	Veränderung in %
Kohlenstoffdioxid – spezifisch, kg CO ₂ /Übernachtung	10,1	13,4	-24,6



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Integrity & Compliance

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Bei der Wahrnehmung unserer geschäftlichen Aktivitäten ist die Einhaltung einer Vielzahl nationaler und internationaler Gesetze, Vorschriften sowie interner Richtlinien essenziell. Compliance bedeutet für uns aber nicht nur die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften, sondern auch die Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur von einem rein regelbasierten Ansatz zu einem Wertesystem gelebter Integrität. Nicht integriertes Verhalten kann nicht nur rechtliche Konsequenzen haben, sondern auch die Reputation von TUI nachhaltig beschädigen. TUIs Compliance Management-System ist darauf ausgerichtet, integriertes Verhalten zu fördern, potenziellem Fehlverhalten vorzubeugen, Haftungsrisiken für TUI sowie Mitarbeitende beherrschbar zu machen und damit auch die Reputation zu schützen. Es ist ein wichtiger Baustein unseres Versprechens zu unternehmerischem, ökologischem und sozialem Handeln.

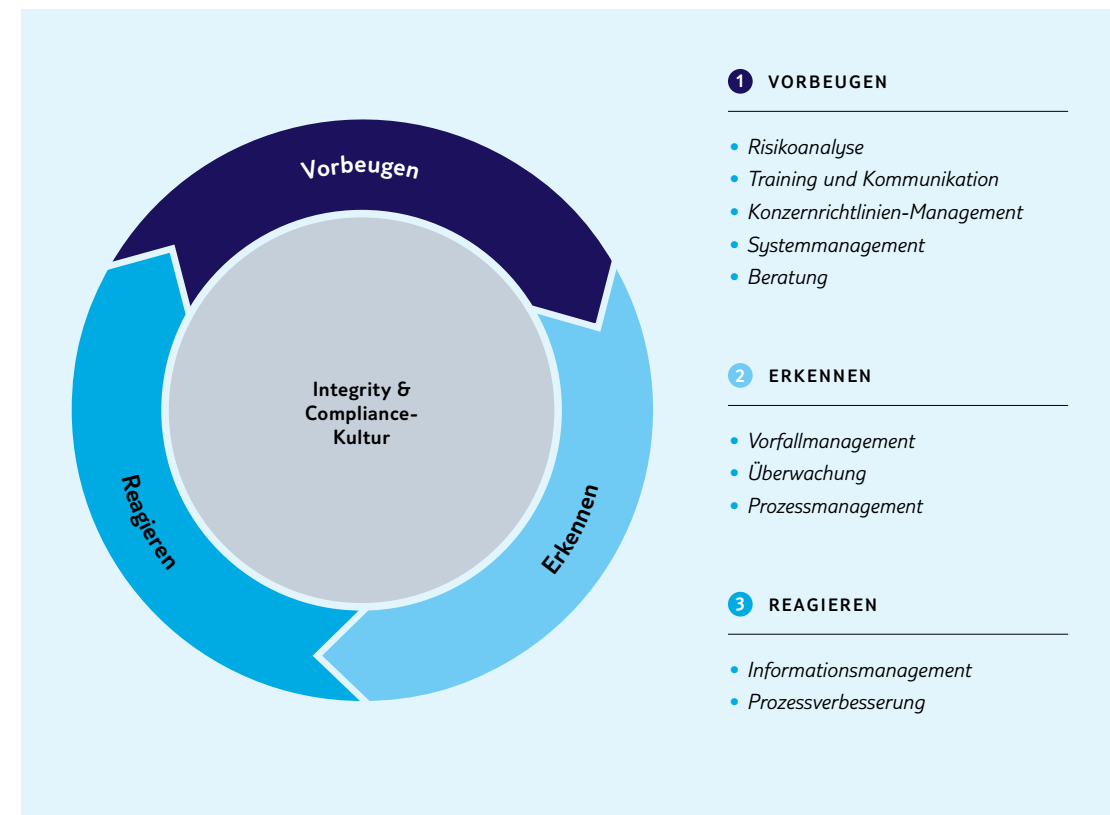
Im zurückliegenden Geschäftsjahr hat der Bereich Integrity & Compliance den Regelbetrieb wieder aufgenommen und dabei den Fokus auf die Kernbereiche Kommunikation, Schulungen und Sanktionen gelegt.

Anlässlich des dreijährigen Jubiläums des Integrity Passport, des TUI Verhaltenskodex, wurde gruppenweit eine Kommunikationskampagne ausgerollt. Ziel dieser Kampagne war es, das Interesse und die Aufmerksamkeit der Mitarbeitenden für das Thema Compliance zu wecken. Bestandteil der Kampagne war neben Artikeln im Intranet und Bildschirmschonern ein Quiz, das Mitarbeitende spielerisch für Compliance-Themen sensibilisieren sollte. Für den Bereich Richtlinienmanagement wurde ein Interview aufgenommen und im Intranet veröffentlicht, mit dem Ziel, den Mitarbeitenden die Grundsätze der Compliance näherzubringen. Onlineschulungen zum Integrity Passport und zum Thema fairer Wettbewerb (für bestimmte Mitarbeitendengruppen) wurden durchgeführt, Präsenzschulungen zur Einführung neuer Mitarbeitender konnten wieder aufgenommen werden.

Im Zentrum unserer Arbeit stand aufgrund des Russland-Ukraine-Konflikts die Geschäftspartnerprüfung und die Beratung zu dem Thema Handelssanktionen. Zu diesem Zweck wurde eine „Taskforce Handelssanktionen“ einberufen, um schnell potenziell einschlägige Sachverhalte zu evaluieren, entsprechende risikominimierende Maßnahmen zu erarbeiten, diese zu implementieren und das generelle weitere Vorgehen zu erörtern. Zur Sensibilisierung für das Thema wurden gruppenweite Kommunikationsmaßnahmen durchgeführt und Stellungnahmen entworfen, welche zur Erläuterung der sanktionsrechtlichen Situation der TUI AG an externe Dritte weitergegeben werden können. Zudem wurden die unterschiedlichen Geschäftsbereiche dazu aufgefordert, nach einer gruppenweit kommunizierten Entscheidungsmatrix Geschäftspartner mit Bezug zu Russland / Weißrussland an den Bereich Integrity & Compliance zu melden. Diese Geschäftspartner wurden daraufhin einer sanktionsrechtlichen Prüfung unterzogen. Nach Evaluierung der Ergebnisse aus der Überprüfung wurden die von Sanktionen betroffenen Geschäftsbeziehungen und Verträge ausgesetzt oder gekündigt. Um eine zuverlässige Bewertung der Situation zu gewährleisten, wurde in Einzelfällen zusätzlich ein externer Dienstleister beauftragt, vertiefte Berichte zu erstellen. Die Compliance Officer der jeweiligen Segmente bzw. der Regionen haben das Management und die Mitarbeitenden bei Fragestellungen zum Thema Sanktionen beraten.

Auch bei der Risikoanalyse lag im abgelaufenen Geschäftsjahr der Fokus auf dem Thema Russlandsanktionen. Aus den durchgeführten Überprüfungen der Geschäftspartner konnte unter anderem die Risikosituation für die einzelnen Regionen bzw. Segmente abgeleitet, analysiert und bewertet werden. Auch der regelmäßige Austausch im Risikokomitee (Risk Oversight Committee, ROC) und die Ergebnisse aus den lokal durchgeführten Risikoanalysen, die in Zusammenarbeit mit den Risk Champions und den jeweiligen Compliance Officern erstellt und mit dem lokalen Management besprochen wurden, dienten als Informationsquellen. Grundlage der Risikobewertung waren außerdem die Erkenntnisse, die aus der Bearbeitung von eingegangenen Hinweisen und im Rahmen der Abfrage zu Interessenkonflikten sowie der damit durchgeführten Selbsteinschätzung zu Compliance-Themen erlangt werden konnten.

TUI Compliance Management-System



COMPLIANCE MANAGEMENT-SYSTEM

Das Compliance Management-System der TUI Group ist risikobasiert. Es beruht auf der Systematik Vorbeugen, Erkennen und Reagieren. Die drei Säulen setzen sich wiederum aus einer Vielzahl von Maßnahmen und Prozessen zusammen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Das Integrity & Compliance Team ist für die Kernthemen Korruptionsbekämpfung, fairer Wettbewerb und Handelssanktionen zuständig. Unser Compliance Management-System definiert hierfür den Aufbau- und Regelbetrieb wie auch die Dokumentation der Rollen, Verantwortlichkeiten und Prozesse in diesen Bereichen.

Das Compliance Management-System gilt für die TUI AG sowie alle in- und ausländischen Gesellschaften, an denen die TUI AG direkt oder indirekt Mehrheitsbeteiligungen hält, sowie sonstige Unternehmensbeteiligungen, sofern und soweit die Unternehmenssteuerung direkt oder indirekt bei der TUI AG liegt (so genannte „geführte Konzerngesellschaften“). Unternehmensbeteiligungen, bei denen die Unternehmenssteuerung nicht der TUI AG obliegt (so genannte „nicht geführte Konzerngesellschaften“), wird die Implementierung des Compliance Management-Systems empfohlen.

INTEGRITY & COMPLIANCE-ORGANISATION

Der Chief Compliance Officer ist für die Aufstellung, Unterhaltung und Weiterentwicklung des Compliance Management-Systems verantwortlich. Hierbei wird er durch die zentralisierte, im Rechtsbereich angesiedelte Abteilung Integrity & Compliance unterstützt. Alle Compliance Officer haben einen engen Kontakt mit dem weiterhin grundsätzlich für die Einhaltung der Compliance zuständigen lokalen Management und sind gemeinsam für die Umsetzung der Compliance-Anforderungen und Integritätswerte verantwortlich. Dies sind vor allem:

- Sensibilisierung für das Thema Integrity & Compliance und die zugeordneten Kernthemen durch Kommunikationskampagnen
- Durchführung von Risikoanalysen zu den Compliance-Kernthemen sowie Selbsteinschätzungen bzw. so genannte Puls Checks
- Implementierung von Maßnahmen, die sicherstellen, dass wir uns im Einklang zu unserem Bekenntnis zu integrem Handeln aus dem Integrity Passport befinden
- Durchführung von Schulungen zu den Themen „Integrity Passport“ und „fairer Wettbewerb“
- Beratung von Mitarbeitenden, im Wesentlichen zu den Themen Handelssanktionen, Korruption und Bestechung sowie fairer Wettbewerb
- Sicherstellung des erforderlichen Informationsaustauschs zwischen dem lokalen Management und dem Integrity & Compliance Team
- Monitoring von nationalen und internationalen Gesetzesinitiativen
- regelmäßige Berichterstattung an das Group Executive Committee sowie an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats

INTEGRITY & COMPLIANCE-KULTUR

Die Integrity & Compliance-Kultur beeinflusst das Verhalten der Mitarbeitenden und deren Standpunkt zur Einhaltung der anwendbaren Regeln. Sie ist damit Grundlage für die Wirksamkeit des Compliance Management-Systems. Unsere Kultur ist geprägt durch unsere Unternehmenswerte sowie durch die Grundeinstellung und Verhaltensweise unserer Führungskräfte bis hin zum Vorstand und Aufsichtsrat der TUI AG, also durch den so genannten „Tone from the Top“. Besonders findet sie Ausdruck in dem Unternehmenswert „Trusted“, der an die persönliche Verantwortung der Mitarbeitenden und die Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit im Umgang mit Kunden, Kolleginnen und Kollegen sowie sonstigen Stakeholdern appelliert.

INTEGRITY PASSPORT – DER TUI VERHALTENSKODEX

Unser Integrity Passport ist für alle Mitarbeitenden, vom Vorstand bis zum Auszubildenden, und alle geführten Konzerngesellschaften verbindlich. Er dient dem Vorstand, den Geschäftsführungen, den Führungskräften sowie den Mitarbeitenden gleichermaßen als Leitbild. Er gibt in der täglichen Arbeit und in Konfliktsituationen zu wesentlichen Themen die Richtung vor: fairer Wettbewerb, keine Bestechung und Korruption, angemessene Geschenke und Einladungen, Schutz unserer Geschäftsgeheimnisse, Datenschutz, Umgang mit Interessenkonflikten, kein Insiderhandel, ordentliche Geschäftsbücher und Finanzunterlagen, Verhinderung von Geldwäsche, Handelsbeschränkungen, der respektvolle Umgang miteinander, Nachhaltigkeit sowie öffentliche Kommunikation in Bezug auf TUI und wie man Bedenken äußern kann.

LIEFERANTENKODEX

Ergänzend zum Integrity Passport gilt unser Verhaltenskodex für Lieferanten. Darin sind die ethischen, sozialen und rechtlichen Erwartungen der TUI an ihre Geschäftspartner festgehalten. Darüber hinaus werden Geschäftspartner zur Einhaltung aller auf die Lieferantenbeziehung anwendbaren nationalen und internationalen Antikorruptionsgesetze vertraglich verpflichtet. Aufgrund des ab dem nächsten Jahr geltenden Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes wurde der Lieferantenkodex überarbeitet. Der Lieferantenkodex enthält bereits umfangreiche Verpflichtungen für Geschäftspartner zur Vermeidung von Verletzungen in den Bereichen Menschenrechte und Umweltschutz. Weitere sich aus dem Gesetz ergebende Verpflichtungen wurden hinzugefügt oder konkretisiert, die sowohl im eigenen Geschäftsbetrieb als auch in der Lieferkette eingehalten werden müssen. Die Geschäftsbeziehungen mit Geschäftspartnern werden damit auf ein solides Fundament gestellt.

INTEGRITY & COMPLIANCE-RICHTLINIENMANAGEMENT

Die im Integrity Passport verankerten Prinzipien werden durch unsere Richtlinien, Statements und Manuals in die TUI Group vermittelt und implementiert. Das konzernweite Richtlinienmanagement erarbeitet die Vorgaben für gruppenweite Richtlinien und koordiniert die Einbindung der jeweiligen internen Stakeholder-Gruppen, wie zum Beispiel andere Fachabteilungen und den Betriebsrat. Ziel ist es, den Mitarbeitenden ein möglichst verständliches Richtlinien-set zur Verfügung zu stellen. Die Compliance-Richtlinien der TUI Group befassen sich unter anderem mit dem angemessenen Umgang mit Geschenken und Einladungen, fairem Wettbewerb und der Einhaltung von Handelssanktionen. Um für dieses Thema erneut zu sensibilisieren, wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Interview zur Erläuterung der Grundsätze des Richtlinienmanagements von dem Bereich Kommunikation mit der für das Policy-Management verantwortlichen Person geführt und im Intranet veröffentlicht.

INTEGRITY & COMPLIANCE-RISIKOANALYSE

Die Durchführung einer Risikoanalyse ist ein zentrales Element unseres Compliance Management-Systems. Die zuständigen Compliance Officer haben die vorhandenen Informationen aus vergangenen Erhebungen mit Informationen aus aktuellen Datenquellen sowie aus individueller Kommunikation mit den Geschäftsverantwortlichen abgeglichen und qualifiziert. Erkenntnisse aus dem Austausch im Risikokomitee, welches vom Vorstand dazu beauftragt ist, sicherzustellen, dass geschäftliche Risiken im Konzern gesellschafts- und funktionsübergreifend erkannt, eingeschätzt, gesteuert und überwacht werden, wurden bei der Risikoanalyse berücksichtigt. In diesem Komitee ist der Direktor Integrity & Compliance ein ständiges Mitglied und berichtet



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

zu compliancerelevanten Sachverhalten. In den Regionen bzw. Segmenten wurden Compliance-Risiken regelmäßig zwischen dem zuständigen Compliance Officer, dem lokalen Business und den Risk Champions besprochen und analysiert und businessspezifische Herausforderungen wurden identifiziert und bewertet. Die Risikoanalyse knüpft schließlich auch an die gemeldeten Compliance-Verstöße an. Die Compliance Officers haben die bei der Abarbeitung gewonnenen Erkenntnisse aufgenommen und das Risiko anhand von gegebenenfalls durchzuführenden Maßnahmen minimiert.

Auch die jährliche Befragung von gesetzlichen Vertretern, Führungskräften und ausgewählten Mitarbeitenden der TUI Group zur Erkennung möglicher Interessenkonflikte inklusive einer Selbsteinschätzung zu compliancerelevanten Sachverhalten ist Teil der Risikoanalyse und -vorsorge. Ein Interessenkonflikt liegt dann vor, wenn das fachliche Urteilsvermögen von Mitarbeitenden im Widerspruch zu deren Eigeninteresse steht.

Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie wurde für diesen Prozess die Schnittstelle zwischen dem Personalmanagementsystem TUI People und der Compliance Plattform weiterentwickelt, um die zwischen den Systemen ausgetauschten Daten besser und schneller bearbeiten zu können. Die Befragung begann im abgelaufenen Geschäftsjahr.

INTEGRITY & COMPLIANCE-SCHULUNGEN

Schulungen sind ein Schlüsselement des auf die Prävention von Fehlverhalten ausgerichteten Compliance Management-Systems und elementar für die Integrity & Compliance-Kultur in der TUI Group. Auf der Grundlage eines abgestuften Trainingskonzepts für Führungskräfte und Mitarbeitende wurden unternehmensweit Präsenz- und Onlinetrainings durchgeführt. Für alle Mitarbeitenden ist dabei das Onlinetraining zum Integrity Passport verpflichtend, in welchem das Thema Integrität und die zugrunde liegenden Unternehmenswerte erläutert werden. Außerdem wurden in einigen Bereichen der TUI das Onlinetraining „Fairer Wettbewerb“ ausgerollt und thematische Schwerpunktschulungen zum Beispiel zu den Themen Korruptionsbekämpfung, Wettbewerbsrecht und angemessener Umgang mit Geschenken und Einladungen durchgeführt, um so risikoorientiert hinsichtlich der jeweiligen Herausforderungen zu sensibilisieren.

HINWEISGEBERSYSTEM: SPEAKUP LINE

TUI bietet Mitarbeitenden konzernweit die Möglichkeit, anonym und repressionsfrei Hinweise auf Verstöße gegen Gesetze oder die im Integrity Passport verankerten Prinzipien abzugeben. Dieses Hinweisgebersystem steht Mitarbeitenden derzeit weltweit in 53 Ländern zur Verfügung. Hinweisen wird im Interesse aller Stakeholder und des Unternehmens konsequent nachgegangen. Vertraulichkeit und Diskretion stehen dabei an oberster Stelle. Alle Mitteilungen aus dem Hinweisgebersystem werden vom Integrity & Compliance Team aufgegriffen und abhängig vom Sachverhalt in Abstimmung mit Group Audit Fraud untersucht und aufgearbeitet.

Das Hinweisgebersystem wird angepasst, um sicherzustellen, dass es im Einklang mit den Vorgaben aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und der EU-Hinweisgeberrichtlinie steht. Das bedeutet insbesondere auch eine Öffnung dieses Systems für Dritte außerhalb der TUI Group.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat es über die SpeakUp Line insgesamt 43 Meldungen gegeben (2021: 29 Meldungen). Neben der SpeakUp Line nutzten Mitarbeitende auch die Möglichkeit zur direkten Meldung von Verstößen an ihre Vorgesetzten, an die jeweils zuständigen Compliance-Kontakte oder über das auch extern verfügbare Compliance-Postfach. Hier gab es weitere 26 Meldungen (2021: 21 Meldungen), denen bei Vorliegen eines Anhaltspunkts für den Verstoß gegen interne Richtlinien oder das Gesetz nachgegangen wurde. Von diesen insgesamt 69 Meldungen (2021: 50 Meldungen) lag bei 30 (2021: 16 Meldungen) der anfängliche Verdacht eines Compliance-Verstoßes vor, was dann zu Untersuchungen und in der Folge in insgesamt 8 Fällen (2021: ein Fall) zu weiteren Maßnahmen geführt hat.

ÜBERWACHUNG VON GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN (DUE DILIGENCE-PROZESSE)

Aufgrund unserer Tätigkeit in Ländern mit einem hohen Korruptionsindex besteht das Risiko von Bestechung und Bestechlichkeit. Daneben ist nicht auszuschließen, dass TUI Geschäftspartner Handelssanktionen unterliegen oder in Sanktionslisten aufgenommen werden.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr stand aufgrund des Russland-Ukraine-Konflikts die Prüfung von Geschäftspartnern, insbesondere mit Bezug zu Russland/Weißrussland, im Fokus der Überwachung von Geschäftsbeziehungen. Hierbei wurden mithilfe der vom Anbieter zur Verfügung gestellten Internetdatenbank Namen von Geschäftspartnern mit internationalen Sanktions-, Terrorismus- und Gesuchte-Personen-Listen abgeglichen und im Falle einer Übereinstimmung weitere Maßnahmen bis hin zur Beendigung der Geschäftsbeziehung eingeleitet.

DATENSCHUTZ

Das Thema Datenschutz bleibt für die TUI Group weiterhin wichtig. Wir überprüfen die Einhaltung von Datenschutzregelungen regelmäßig und übermitteln Kennzahlen an das Group Executive Committee. Über datenschutzrechtliche Risiken wird zusätzlich insbesondere das Risk Oversight Committee informiert. Wir haben im Jahr 2022 eine geringe Anzahl von Datenschutzverstößen gemäß Art. 33 DSGVO gemeldet, ohne dass bislang behördliche Sanktionen verhängt wurden. Gemessen wird auch die Einhaltung der gesetzlichen Frist zur Beantwortung von Datenauskunftsanfragen (2022: 99,8%; 2021: 99,8%).



Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht erläutert im Wesentlichen die Vergütung der Mitglieder des Vorstands der TUI AG sowie die satzungsgemäße Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats. Die zugrunde liegenden Vergütungssysteme orientieren sich insbesondere an den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), den Anforderungen des deutschen Aktiengesetzes (AktG) und, soweit möglich, den Empfehlungen des UK Corporate Governance Code (UK CGC). Darüber hinaus enthält der Vergütungsbericht die Angaben gemäß § 162 AktG in der Fassung des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II). Damit setzt die TUI AG auch die Vorgaben zum Vergütungsbericht um, die sich aus dem zweiten Rahmenvertrag zur Gewährung von Stabilisierungsmaßnahmen ergeben, den sie am 4. Januar 2021 mit dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds abgeschlossen hat (Rahmenvertrag II).

Die TUI AG ist als deutsche Aktiengesellschaft auch an der London Stock Exchange (LSE) gelistet. Soweit zwingende Regelungen zur Führungsstruktur und rechtliche Vorgaben einer deutschen Aktiengesellschaft betroffen sind, werden diese in diesem Bericht entsprechend dargestellt und gegebenenfalls in Kontext zum UK CGC gesetzt.

Vorstand und Vorstandsvergütung

BESTÄTIGUNG DES VERGÜTUNGSSYSTEMS DURCH DIE AKTIONÄRE

Nach Vorarbeiten im Geschäftsjahr 2019 beschloss der Aufsichtsrat der TUI AG im Dezember 2019 rückwirkend zum Beginn des Geschäftsjahres 2020, mithin zum 1. Oktober 2019, ein überarbeitetes Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands. Die Überarbeitung des Vergütungssystems beinhaltete unter anderem andere Erfolgsziele für die kurzfristige variable Vergütung (JEV). Zudem entfiel bei der Berechnung der langfristigen variablen Vergütung (LTIP) das Erfolgsziel Total Shareholder Return (TSR). Darüber hinaus enthält das überarbeitete Vergütungssystem nun auch Compliance Malus- und Clawback-Regelungen und trägt damit den Anforderungen im Vereinigten Königreich ansässiger Stakeholder und den Empfehlungen des DCGK im Besonderen Rechnung. Das Vergütungssystem in seiner überarbeiteten Form wurde von den Aktionären der TUI AG in der Hauptversammlung am 11. Februar 2020 ebenfalls rückwirkend zum Beginn des Geschäftsjahres 2020 gebilligt. Neben den gesetzlichen Erfordernissen wurden bei der Überarbeitung des Vergütungssystems die Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom 7. Februar 2017 sowie des Entwurfs der neuen Fassung des DCGK mit Stand vom 16. Dezember 2019 berücksichtigt. Darüber hinaus flossen auch die Empfehlungen des UK CGC sowie eine im Vereinigten Königreich abweichende Marktpraxis in die Überarbeitung ein. Vor dem Hintergrund einer geänderten Marktpraxis und weiterer Entwicklungen in der Ausgestaltung der Vorstandsvergütung seit der letzten grundlegenden Überarbeitung des Vergütungssystems wurde das Vergütungssystem für den Vorstand der TUI AG unter Einbeziehung und Berücksichtigung der vorgenannten Perspektiven überarbeitet und von den Aktionären der TUI AG gebilligt: Die definierten Leistungskennzahlen sind darauf ausgerichtet, die Interessen aller Stakeholder zu berücksichtigen und Wert für unsere Eigenkapital-

und Fremdkapitalgeber zu schaffen. Bei der Überarbeitung des Vorstandsvergütungssystems wurde der Aufsichtsrat von renommierten, unabhängigen externen Vergütungsberatern der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) unterstützt.

Gemäß dem Aktiengesetz in der Fassung des ARUG II hat der Aufsichtsrat das Vergütungssystem künftig bei jeder wesentlichen Änderung, mindestens aber alle vier Jahre, zur Billigung vorzulegen. Der Aufsichtsrat hatte eine solche Vorlage erstmals in der ersten ordentlichen Hauptversammlung vorzunehmen, die auf den 31. Dezember 2020 folgte. Das bisher bei der TUI AG in Anlehnung an den UK CGC freiwillig praktizierte Vorgehen entsprach diesen neuen Vorgaben bereits weitestgehend. Im Rahmen der Beschlussfassung vom 25. März 2021 hat die Hauptversammlung das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands mit 95,8 % gebilligt und damit angenommen. Gemäß dem Aktiengesetz in der Fassung des ARUG II haben Vorstand und Aufsichtsrat zudem jährlich einen Vergütungsbericht zu erstellen, der bestimmten Anforderungen entsprechen muss (§ 162 AktG). Der Abschlussprüfer hat zu prüfen, ob der Vergütungsbericht im Sinne des § 162 AktG alle gesetzlich vorgeschriebenen Angaben enthält, und darüber hinaus einen Prüfvermerk zu erstellen. Nach § 120a Abs. 4 AktG ist der geprüfte Vergütungsbericht der Hauptversammlung zur Entscheidung über dessen Billigung vorzulegen. Die Neuregelungen des AktG zum Vergütungsbericht waren nach dem geltenden Übergangsrecht zwingend erstmals für das erste nach dem 31. Dezember 2020 beginnende Geschäftsjahr anzuwenden. Danach wäre der Hauptversammlung der TUI AG grundsätzlich erstmals im Jahr 2023 der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 zur Billigung vorzulegen gewesen. Vorstand und Aufsichtsrat der TUI AG haben jedoch von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Neuregelungen des AktG zum Vergütungsbericht freiwillig früher anzuwenden. Sie entsprechen damit zugleich einer vertraglichen Verpflichtung, die die TUI AG gegenüber dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds im Rahmen der Gewährung von Stabilisierungsmaßnahmen gemäß dem Wirtschaftsstabilisierungsfondsgesetz übernommen hat. Der erstellte und geprüfte Vergütungsbericht im Sinne des § 162 AktG für das am 30. September 2021 abgelaufene Geschäftsjahr wurde von den Aktionären der TUI AG am 8. Februar 2022 mit 98,72 % gebilligt. Die Entscheidung der Hauptversammlung über die Billigung des Vergütungsberichts hat empfehlenden Charakter.

ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS

Im Geschäftsjahr 2022 setzte sich der Vorstand durchgängig aus insgesamt sechs Mitgliedern zusammen.

- Friedrich Jousen: CEO
- David Burling: CEO Markets & Airlines
- Sebastian Ebel: CFO
- Peter Krueger: CSO
- Sybille Reiß: CPO/Arbeitsdirektorin
- Frank Rosenberger: CIO



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Auf Empfehlung des Präsidiums legt der Aufsichtsrat gemäß §87 Abs. 1 Satz 1 AktG die Vergütung der einzelnen Mitglieder des Vorstands fest. Zudem überprüft der Aufsichtsrat regelmäßig das Vergütungssystem für den Vorstand.

Dabei werden insbesondere folgende Grundsätze berücksichtigt:

- Verständlichkeit und Transparenz
- wirtschaftliche Lage, Erfolg und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens
- Verknüpfung des Aktionärsinteresses an Wertsteigerung und Gewinnausschüttung mit entsprechenden Leistungsanreizen für die Mitglieder des Vorstands
- Wettbewerbsfähigkeit am Markt für hochqualifizierte Führungskräfte
- Angemessenheit und Orientierung an Aufgaben, Verantwortung und Erfolg jedes einzelnen Mitglieds des Vorstands, auch in einem relevanten Umfeld von vergleichbaren internationalen Unternehmen unter Berücksichtigung der typischen Praxis in anderen großen deutschen Gesellschaften
- Koppelung eines wesentlichen Teils der Gesamtvergütung an die Erreichung anspruchsvoller langfristiger Erfolgsziele
- angemessenes Verhältnis zwischen der Höhe der Festvergütung und der erfolgsabhängigen Vergütung
- Angemessenheit im horizontalen und vertikalen Vergleich

Im Vergütungssystem und in den Dienstverträgen der Mitglieder des Vorstands festgelegt ist insbesondere,

- wie für die einzelnen Mitglieder des Vorstands die Ziel-Gesamtvergütung bestimmt wird und welche Höhe die Gesamtvergütung nicht übersteigen darf (Maximalvergütung),
- welchen relativen Anteil die Festvergütung einerseits sowie kurzfristig variable und langfristig variable Vergütungsbestandteile andererseits an der Ziel-Gesamtvergütung haben,
- welche finanziellen und nichtfinanziellen Leistungskriterien für die Gewährung variabler Vergütungsbestandteile maßgeblich sind,
- welcher Zusammenhang zwischen der Erreichung der vorher vereinbarten Leistungskriterien und der variablen Vergütung besteht,
- in welcher Form und wann das Mitglied des Vorstands über die variablen Vergütungsbeträge verfügen kann.

Das Ende 2019 vom Aufsichtsrat beschlossene und von den Hauptversammlungen 2020 und 2021 gebilligte Vergütungssystem enthält zudem eine Compliance Malus- und Clawback-Regelung. Hiernach kann die Gesellschaft bei schwerwiegendem Verstoß des Berechtigten gegen die im Verhaltenskodex der Gesellschaft enthaltenen Grundsätze oder gegen Sorgfaltspflichten bei der Leitung des Unternehmens während des Bemessungszeitraums der entsprechenden variablen Vergütungsbestandteile die Auszahlungsbeträge kürzen, vollständig streichen bzw. nach Auszahlung ganz oder teilweise zurückfordern. Der Aufsichtsrat entscheidet hierüber im Einzelfall nach pflichtgemäßem Ermessen und hat in seiner Entscheidung insbesondere die Schwere des Verstoßes sowie die Höhe des dadurch verursachten Vermögens- oder Reputationsschadens zu berücksichtigen.

I. BEZÜGE DES VORSTANDS IM GESCHÄFTSJAHR 2022

Im Geschäftsjahr 2022 bestand die Vergütungsstruktur der Mitglieder des Vorstands aus: (1) einer Festvergütung, (2) einer leistungsabhängigen Jahreserfolgsvergütung (JEV), (3) virtuellen Aktien der TUI AG im Rahmen des Long Term Incentive Plan (LTIP), (4) Nebenleistungen und (5) Versorgungsleistungen. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Bestandteile des geltenden und von der Hauptversammlung gebilligten Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands sowie über die Ausgestaltung der einzelnen Vergütungsbestandteile. Sämtliche in der Tabelle aufgeführten Angaben gelten vorbehaltlich der unter „Vergütungsbeschränkungen aufgrund des Rahmenvertrags mit dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds“ dargestellten Vergütungsbeschränkungen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

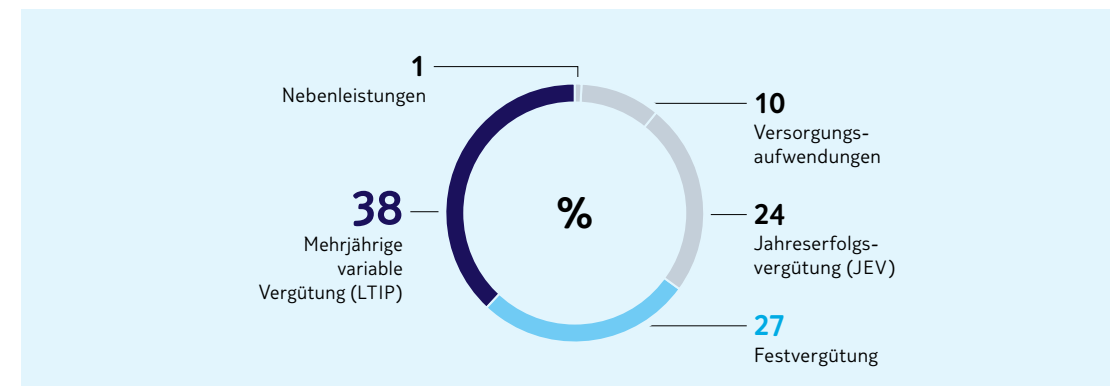
KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Ziel-Gesamtvergütung

ZIELSETZUNG

Die Ziel-Gesamtvergütungen der Mitglieder des Vorstands wurden vorbehaltlich der Anwendung der Vergütungsbeschränkungen festgelegt, die sich aus dem Rahmenvertrag II ergeben.

ZUSAMMENSETZUNG DER ZIEL-GESAMTVERGÜTUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS



Tsd. €	Festvergütung*	JEV	LTIP
Friedrich Jousen	1.100,0	1.270,0	1.830,0
David Burling	680,0	500,0	920,0
Sebastian Ebel	680,0	500,0	920,0
Peter Krueger	600,0	465,0	765,0
Sybille Reiß	600,0	465,0	765,0
Frank Rosenberger	600,0	465,0	765,0

*Fester Betrag, keine Obergrenze.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

**KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

(1) Festvergütung

ZIELSETZUNG Feste Vergütung, die in zwölf gleichen Teilbeträgen unter Berücksichtigung der jeweils gültigen steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen nachträglich am Ende eines Monats ausbezahlt wird.

Zusammen mit den anderen Vergütungsbestandteilen bildet die Festvergütung die Grundlage dafür, dass die für die Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie erforderlichen hochqualifizierten Mitglieder für den Vorstand gewonnen und gehalten werden können.

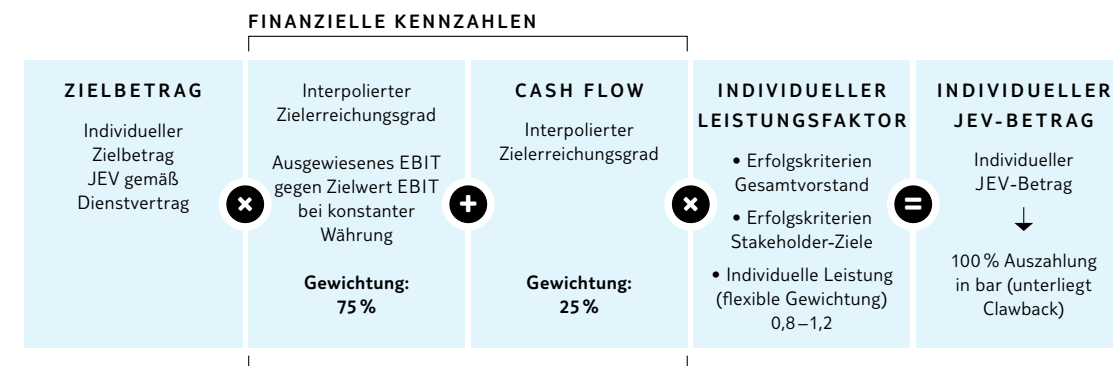
KONZERNINTERNE MANDATE Keine gesonderte Vergütung / Anrechnung auf Festvergütung

KONZERNEXTERNE MANDATE Keine Anrechnung auf Festvergütung, Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrats

(2) JEV

ZIELSETZUNG Die JEV soll Mitglieder des Vorstands dazu motivieren, während eines Geschäftsjahres anspruchsvolle und herausfordernde finanzielle, operative und strategische Ziele zu erreichen. Die Ziele spiegeln die Unternehmensstrategie wider und sind darauf gerichtet, den Unternehmenswert zu steigern. Insbesondere durch die Anknüpfung an das EBIT (reported) ist die einjährige variable Vergütung an die Zielerreichung einer wesentlichen Konzernkennzahl im jeweiligen Geschäftsjahr gekoppelt.

DARSTELLUNG JAHRESERFOLGSVERGÜTUNG



ZIELBETRAG Vertraglich vereinbarter individueller Zielbetrag

- GESAMTZIELERREICHUNG**
- Summe der Zielerreichungen der Finanzkennzahlen
 - Interpolation Finanzkennzahlen: 0% – 180%
 - Individuelle Leistung: 0,8 – 1,2
 - Anpassungselement gemäß Ziffer G.11 DCGK
 - Compliance Malus und Clawback



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

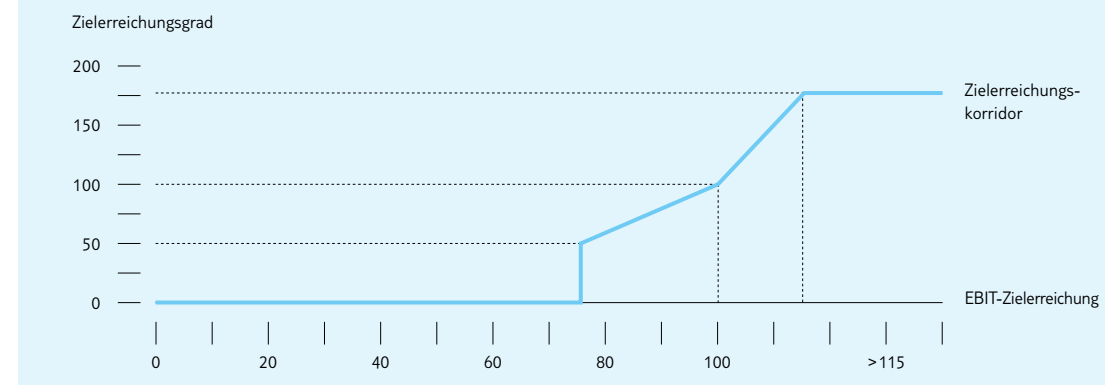
Konzernkennzahl 1

KONZERNKENNZAHL EBIT (reported)

ZIELERREICHUNG Ist- gegen Zielwert bei konstanter Währung

ZIELERREICHUNGSKORRIDOR 75%–115%

ZIELERREICHUNGSKORRIDOR EBIT
IN %



GEWICHTUNG 75%



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Konzernkennzahl 2

KONZERNKENNZAHL

Cash Flow vor Dividenden

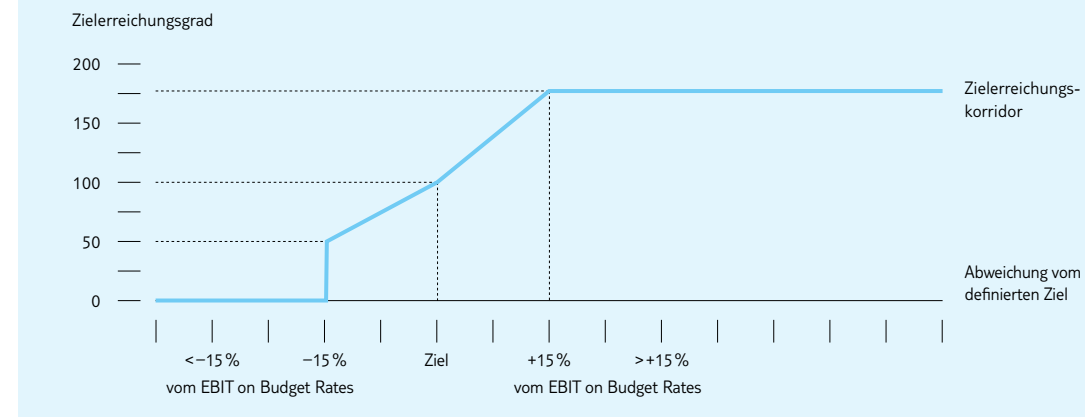
ZIELERREICHUNG

Zielwert gegen +/-15% vom EBIT on Budget Rates

ZIELERREICHUNGSKORRIDOR

85%–115%

ZIELERREICHUNGSKORRIDOR CASH FLOW
IN %



GEWICHTUNG

25%

Individuelle Leistung

ZIELSETZUNG

Der Aufsichtsrat legt für jedes Geschäftsjahr Erfolgskriterien für die individuelle Leistung des Berechtigten, die Leistung des Gesamtvorstands und die Erreichung von Stakeholder-Zielen sowie deren Gewichtung zueinander fest. Berücksichtigung finden hier stets ESG-Ziele.

ZIELERREICHUNGSKORRIDOR

0,8–1,2

(3) LTIP

ZIELSETZUNG

Der Unternehmenswert und der Wert für die Aktionäre (so genannter Shareholder Value) sollen langfristig gesteigert werden, indem ehrgeizige Ziele festgelegt werden, die eng mit dem Ertrag des Unternehmens, der Aktienkursentwicklung und der Dividende verknüpft sind. Durch die Anknüpfung an die Earnings per Share und die Entwicklung des Aktienkurses wird eine Kongruenz zwischen den Interessen und Erwartungen der Aktionäre und der Vorstandsvergütung hergestellt. Der Leistungszeitraum von vier Jahren trägt dazu bei, dass das Vorstandshandeln im laufenden Geschäftsjahr auch auf die langfristige Entwicklung der Gesellschaft ausgerichtet ist.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-Bericht / Erklärung zur Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

DARSTELLUNG LTIP



Konzernkennzahl

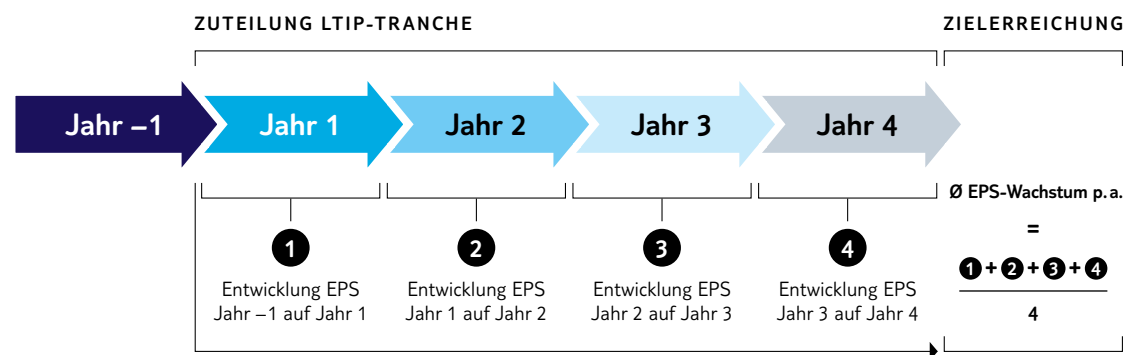
KONZERNKENNZAHL

EPS

ZIELERREICHUNG

EPS p. a. auf Basis von vier gewichteten Jahresbeträgen

ZUTEILUNG VIRTUELLER AKTIEN



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Aktien

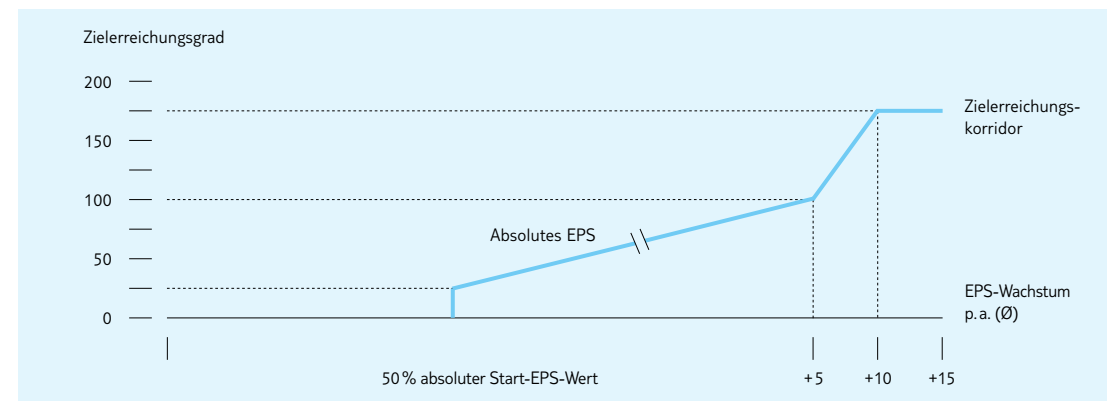
Auszahlung

(4) Nebenleistungen

ZIELERREICHUNGSKORRIDOR

ZIELERREICHUNGSKORRIDOR EPS
IN %

Ø 50% Start EPS – Ø 10% p.a.



- Zuteilung einer vorläufigen Anzahl virtueller Aktien, errechnet aus dem Quotienten aus dem vereinbarten individuellen Zielbetrag und dem durchschnittlichen Xetra-Aktienkurs der TUI AG für die zwanzig Börsenhandelstage vor dem ersten Tag des Geschäftsjahres.
- Die finale Anzahl virtueller Aktien errechnet sich aus dem Produkt aus der vorläufigen Anzahl virtueller Aktien und dem Zielerreichungsgrad der Kennzahlen.

Multiplikation der finalen Anzahl virtueller Aktien mit dem durchschnittlichen Xetra-Aktienkurs der TUI AG der letzten zwanzig Börsenhandelstage in dem jeweiligen Leistungszeitraum.

ZIELSETZUNG

Die Nebenleistungen sollen am Markt für hochqualifizierte Mitglieder des Vorstands wettbewerbsfähig sein, damit TUI geeignete Kandidaten für die Gesellschaft gewinnen und langfristig halten kann. Ferner soll für die Mitglieder des Vorstands ein attraktives Arbeitsumfeld geschaffen werden.

- Bei Geschäftsreisen Erstattung der Reisekosten
- Zweimal im Geschäftsjahr Kostenerstattung einer Reise oder einzelner Reisekomponenten aus Programmen von Veranstaltern, an denen TUI eine Mehrheitsbeteiligung hält (inkl. Nachlass für Familienmitglieder); gilt nur für die Dienstvertragsverhältnisse von Herrn Jousen, Herrn Burling, Herrn Ebel und Herrn Rosenberger; gilt nicht für die Dienstvertragsverhältnisse von Herrn Krueger und Frau Reiß
- Nachlass von 75 % auf Flüge mit einer TUI Airline; gilt nur für die Dienstvertragsverhältnisse von Herrn Jousen, Herrn Burling, Herrn Ebel und Herrn Rosenberger; gilt nicht für die Dienstvertragsverhältnisse von Herrn Krueger und Frau Reiß
- Unfallversicherung
- Zuschuss zur Kranken- und Pflegeversicherung
- Strafrechtsschutz- sowie D&O-Versicherung
- Firmenwagen / Fahrzeugpauschale



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

**KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

(5) Maximalvergütung

ZIELSETZUNG

- CEO: 7.500 Tsd. €
- Übriger Vorstand: 3.500 Tsd. €
- Vertraglich festgelegte Obergrenze für Gesamtvergütung (inkl. Festvergütung, JEV, LTIP, betrieblicher Altersvorsorge (bAV) und Nebenleistungen). Bei Überschreitung der vertraglich festgelegten Obergrenze der Gesamtvergütung wird im Zufluss der LTIP anteilig gekürzt. Die vertraglich festgelegte Obergrenze der Gesamtvergütung entspricht der vom Aufsichtsrat festgelegten jeweiligen maximalen Gesamtvergütung für die Mitglieder des Vorstands.

MAXIMALVERGÜTUNG

Tsd. €	Festvergütung*	JEV	LTIP	Maximale Gesamtvergütung
Friedrich Jousen	1.100,0	2.743,2	4.392,0	7.500,0
David Burling	680,0	1.080,0	2.208,0	3.500,0
Sebastian Ebel	680,0	1.080,0	2.208,0	3.500,0
Peter Krueger	600,0	1.004,4	1.836,0	3.500,0
Sybille Reiß	600,0	1.004,4	1.836,0	3.500,0
Frank Rosenberger	600,0	1.004,4	1.836,0	3.500,0

* Fester Betrag, keine Obergrenze.

**(6) Abfindungs-Cap bei vorzeitiger
Vertragsbeendigung**

ZIELSETZUNG

- CEO: Abfindung auf den Wert von zwei Jahresvergütungen begrenzt
- Übriger Vorstand: Abfindung auf den Wert von einer Jahresvergütung begrenzt
- Keine Change of Control-Klauseln vereinbart

(7) Versorgungsleistungen

ZIELSETZUNG

Für die Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie sollen dafür erforderliche hochqualifizierte Mitglieder des Vorstands gewonnen und gehalten werden. Die Versorgungsleistungen beziehungsweise der Zuschuss zur Altersvorsorge sollen am Markt für hochqualifizierte Mitglieder des Vorstands wettbewerbsfähig sein und ihnen im Ruhestand ein entsprechendes Versorgungsniveau bieten.

Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung

- Herr Jousen: 454,5 Tsd. € pro Jahr. Bei Herrn Jousen kann das sich daraus ergebende Ruhegehalt mit Vollendung des 62. Lebensjahres ausgezahlt werden.
- Herr Ebel: 207,0 Tsd. € pro Jahr. Bei Herrn Ebel kann das sich daraus ergebende Ruhegehalt mit Vollendung des 62. Lebensjahres ausgezahlt werden.
- Herr Rosenberger: 230,0 Tsd. € pro Jahr. Bei Herrn Rosenberger kann das sich daraus ergebende Ruhegehalt mit Vollendung des 63. Lebensjahres ausgezahlt werden.

Feste jährliche Auszahlungsbeträge zum
Zwecke der Altersversorgung

- Herr Burling: 225,0 Tsd. € pro Jahr
- Herr Krueger: 230,0 Tsd. € pro Jahr
- Frau Reiß: 230,0 Tsd. € pro Jahr



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

I.1 PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN FÜR DIE AKTUELLEN MITGLIEDER DES VORSTANDS UNTER DEN VERSORGUNGSZUSAGEN DER TUI AG

Die Pensionsverpflichtungen für aktive Mitglieder des Vorstands nach IAS 19 betragen zum 30. September 2022 13.235,3 Tsd. € (zum Vorjahresstichtag 15.984,5 Tsd. €). Hiervon entfielen 4.210,9 Tsd. € (zum Vorjahresstichtag 5.762,4 Tsd. €) auf Ansprüche, die Herr Ebel im Rahmen seiner Tätigkeit für den TUI Konzern bis zum 31. August 2006 erdient hat. Die übrigen Ansprüche verteilen sich wie folgt:

Ruhegehälter und die hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Beträge der aktuellen Mitglieder des Vorstands unter dem Altersversorgungsplan der TUI AG

Tsd. €	Zuführung zu / Auflösung von Pensionsrückstellungen		Barwert zum	
	2022	2021	30.9.2022	30.9.2021
Friedrich Jousen	-694,7	497,2	4.751,1	5.445,8
Sebastian Ebel	-140,2	235,4	2.279,0	2.419,2
Frank Rosenberger	-362,7	342,8	1.994,3	2.357,0
Gesamt	-1.197,6	1.075,4	9.024,4	10.222,0

Für die Pensionsverpflichtungen von Herrn Ebel und Herrn Rosenberger wurde gemäß vertraglicher Vereinbarung jeweils ein entsprechendes Vermögen treuhänderisch auf einen Treuhänder ausgelagert, um die Versorgungsrechte zu finanzieren und für den Sicherungsfall abzusichern.

Im Geschäftsjahr 2022 sind keine Änderungen dieser Zusagen erfolgt.

I.2 LEISTUNGEN FÜR DEN FALL DER VORZEITIGEN BEENDIGUNG DER VORSTANDSTÄTIGKEIT

Die bei vorzeitiger Beendigung seines Dienstvertrags ohne wichtigen Grund an ein Mitglied des Vorstands zu leistenden Zahlungen sind in dem Dienstvertrag von Herrn Jousen grundsätzlich auf den Wert von zwei Jahresvergütungen begrenzt (Abfindungs-Cap).

In den Dienstverträgen von Herrn Burling, Herrn Ebel, Herrn Krueger, Frau Reiß und Herrn Rosenberger ist vereinbart, dass Zahlungen bei vorzeitiger Beendigung ihrer Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund nicht den Wert von einer Jahresvergütung überschreiten dürfen (Abfindungs-Cap).

Bei allen Mitgliedern des Vorstands wird nicht mehr als die Restlaufzeit des Dienstvertrags abgegolten. Für die Berechnung des Abfindungs-Caps wird auf die Zieldirektvergütung (feste Vergütung, Zielbetrag der JEV und Zielbetrag des LTIP) des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Zieldirektvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt. Wird der Dienstvertrag außerordentlich gekündigt, erhalten die Mitglieder des Vorstands keine Leistungen.

Wird die Bestellung eines Mitglieds des Vorstands widerrufen, endet auch der jeweilige Dienstvertrag. Beruht der Widerruf nicht auf einem Grund, der zugleich einen wichtigen Grund für eine fristlose Kündigung des Dienstvertrags darstellt, endet der Dienstvertrag mit Ablauf einer Auslauffrist. Diese Auslauffrist beträgt grundsätzlich zwölf Monate. Mit Herrn Jousen wurde eine Auslauffrist von 24 Monaten vereinbart.

Bei vorzeitiger Beendigung des Dienstvertrags werden die JEV und die Zahlungen aus dem LTIP wie folgt geregelt:

- JEV:
 - Wird der Dienstvertrag vor Ablauf des einjährigen Leistungszeitraums seitens der Gesellschaft außerordentlich aus einem vom Mitglied des Vorstands zu vertretenden wichtigen Grund gekündigt oder kündigt das Mitglied des Vorstands ohne wichtigen Grund, verfällt der Anspruch auf eine Jahreserfolgsvergütung für den betreffenden Leistungszeitraum ersatz- und entschädigungslos.
 - In allen anderen Fällen einer vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrags vor Ablauf des einjährigen Leistungszeitraums wird die JEV zeitanteilig ausgezahlt.
- LTIP:
 - Die Ansprüche aus dem LTIP verfallen für sämtliche noch nicht ausgezahlte Tranchen ersatz- und entschädigungslos, wenn der Dienstvertrag vor Ablauf des Leistungszeitraums seitens der TUI AG außerordentlich aus einem vom Mitglied des Vorstands zu vertretenden wichtigen Grund oder seitens des Mitglieds des Vorstands ohne wichtigen Grund gekündigt wird.
 - Wenn der Dienstvertrag vor Ablauf des Leistungszeitraums aus anderen Gründen endet, bleiben die Ansprüche aus dem LTIP für noch nicht ausgezahlte Tranchen erhalten. Die Tranche für das laufende Geschäftsjahr wird zeitanteilig reduziert. Die Ermittlung des Auszahlungsbetrags erfolgt in gleicher Weise wie bei einer Fortsetzung des Dienstvertrags.

Mit Herrn Jousen und Herrn Burling war vereinbart, dass sie ab dem 1. Juni 2022 mit einer Frist von drei Monaten zum 30. September 2022 ihre Ämter als Mitglieder des Vorstands einseitig niederlegen konnten, wobei JEV und LTIP vertragsgemäß ausgezahlt werden und nicht verfallen. Im Falle der Ausübung des Niederlegungsrechts durch Herrn Jousen oder Herrn Burling war für den jeweiligen Dienstvertrag eine Auslauffrist von 24 bzw. neun Monaten vereinbart. Herr Jousen hat am 24. Juni 2022 von seinem Recht Gebrauch gemacht, sein Amt als Mitglied des Vorstands der TUI AG vorzeitig zum 30. September 2022 niederzulegen. Während der Auslauffrist von 24 Monaten hat die TUI AG zugesagt, den Dienstvertrag bis zum Beendigungszeitpunkt vertragsgemäß abzuwickeln. Herr Burling hat sein Niederlegungsrecht nicht ausgeübt.

Die TUI AG ist berechtigt, die Mitglieder des Vorstands im Zusammenhang mit einer Beendigung des Dienstvertrags, insbesondere nach einer Kündigung dieses Dienstvertrags, unabhängig davon, durch welche Partei diese ausgesprochen wird, oder im Anschluss an den Abschluss eines Aufhebungsvertrags, ganz oder teilweise von der Pflicht zur Arbeitsleistung unter Fortzahlung der Vergütung freizustellen. Die Freistellung erfolgt zunächst unwiderruflich für die Dauer etwaiger noch bestehender Urlaubsansprüche, die damit erledigt sind. Im Anschluss daran bleibt die Freistellung bis zur Beendigung des Dienstvertrags aufrechterhalten. Sie ist widerruflich, falls im Zusammenhang mit der Abwicklung des Dienstverhältnisses Fragen bestehen oder eine vorübergehende Tätigkeit aus betrieblichen Gründen notwendig wird.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Der Dienstvertrag wird hiervon im Übrigen nicht berührt. Die Dienstverträge der Mitglieder des Vorstands enthalten keine Change of Control-Klauseln.

1.3 LEISTUNGEN UND LEISTUNGSZUSAGEN AN VORSTANDSMITGLIEDER, DIE IM GESCHÄFTSJAHR 2022 AUS DEM VORSTAND AUSGESCHIEDEN SIND

Im Geschäftsjahr 2022 sind keine Mitglieder aus dem Vorstand der TUI AG ausgeschieden.

II VERGÜTUNGSBESCHRÄNKUNGEN AUFGRUND DES RAHMENVERTRAGS MIT DEM WIRTSCHAFTSSTABILISIERUNGSFONDS

Grundsatz

Am 4. Januar 2021 hat die TUI AG mit dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds einen Rahmenvertrag zur Gewährung von Stabilisierungsmaßnahmen abgeschlossen, der verschiedene Vorgaben für die Vergütung der Mitglieder des Vorstands während der Inanspruchnahme von Stabilisierungsmaßnahmen festlegt (Rahmenvertrag II). Danach darf jedes am 31. Dezember 2019 bereits bestellte Mitglied des Vorstands, solange nicht mindestens 75 % der Stabilisierungsmaßnahme zurückgeführt sind (unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen im Fall einer Doppelbeschäftigung bei einer anderen Gruppengesellschaft), keine Vergütung erhalten, die über die Grundvergütung dieses Mitglieds des Vorstands zum 31. Dezember 2019 hinausgeht. Ferner ist im Rahmenvertrag geregelt, dass die TUI AG, solange sie die Stabilisierungsmaßnahme in Anspruch nimmt, Mitgliedern des Vorstands „unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen Boni, andere variable oder vergleichbare Vergütungsbestandteile oder Sonderzahlungen in Form von Aktienpaketen, Gratifikationen oder anderen gesonderten Vergütungen neben dem Festgehalt, sonstige in das freie Ermessen des Unternehmens gestellte Vergütungsbestandteile und Leistungen oder rechtlich nicht gebotene Abfindungen“ nicht gewähren und folglich nicht begründen wird.

Für Mitglieder des Vorstands, die zum Zeitpunkt der Gewährung der Stabilisierungsmaßnahme oder danach zum Mitglied des Vorstands bestellt werden, gilt als Obergrenze die Grundvergütung von Mitgliedern des Vorstands derselben Verantwortungsstufe zum 31. Dezember 2019.

Vorgehen

Die TUI AG hat mit allen Mitgliedern des Vorstands entsprechende Änderungen der Dienstverträge vereinbart, die die nach dem Vergütungssystem grundsätzlich zugesagten Leistungen an die mit dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds vereinbarten Vergütungsbeschränkungen anpassen.

Durch die entsprechende Änderung der Dienstverträge der Mitglieder des Vorstands weicht die TUI AG von dem im Geschäftsjahr 2022 bestehenden Vergütungssystem mit Blick auf die Jahreserfolgsvergütung (JEV) und den Long Term Incentive Plan (LTIP) ab. Die Abweichung liegt im Interesse der TUI AG und ist Voraussetzung dafür, dass die TUI AG bei Bedarf Stabilisierungsmaßnahmen gemäß des Wirtschaftsstabilisierungsfondsgesetzes in Anspruch nehmen kann. Im Übrigen kam es im Geschäftsjahr 2022 nicht zu Abweichungen vom aktuell bestehenden Vergütungssystem.

III ÜBERBLICK: INDIVIDUELLE VERGÜTUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS

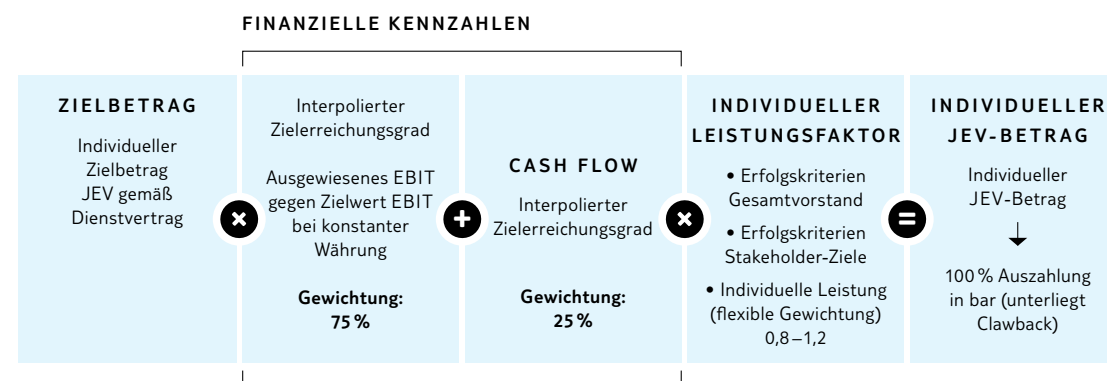
III.1 ZIELERREICHUNG

Im Folgenden wird beschrieben, wie im Geschäftsjahr 2022 die Leistungskriterien angewendet und die Ziele für die variablen Vergütungsbestandteile erreicht wurden.

III.1.1 JEV

Die Multiplikation der Zielbeträge mit den gewichteten Zielerreichungsgraden für das EBIT sowie den Cash Flow und dem individuellen Leistungsfaktor ergibt den für die Auszahlung der JEV berücksichtigten Betrag je Mitglied des Vorstands.

Darstellung Jahreserfolgsvergütung



In Bezug auf den individuellen Leistungsfaktor der JEV für das Geschäftsjahr 2022 hat der Aufsichtsrat vor Beginn des Geschäftsjahres 2022 beschlossen, die individuellen Ziele vor dem Hintergrund des unternehmensweiten Transformationsprozesses zugunsten der Gesamtvorstandsziele zurückzustellen. So war die weitere Umsetzung der Transformation durch die Vereinfachung der Systemlandschaft eine wesentliche Zielsetzung. Operativ lag der Fokus auf dem Ausbau des Angebots und der Vielfalt der Produkte, aber auch auf der Automatisierung und Analyse von Prozessen.

Darüber hinaus haben die Mitglieder des Vorstands ESG-Zielsetzungen erhalten. Darin finden unter anderem die Entwicklung eines Pilotprojekts zur Schaffung einer nachhaltigen Destination und die Implementierung von strategischen Zielen einer neuen Nachhaltigkeitsagenda Berücksichtigung. Aufgrund der Vergütungsbeschränkungen hat der Aufsichtsrat auf eine Feststellung der Zielerreichung für das EBIT (reported) und den Cash Flow verzichtet. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, die zwischenzeitlich zu deutlichen Einschränkungen im operativen Geschäftsbetrieb und zu weitreichenden Störungen im Flugverkehr geführt haben, als auch die Einflüsse der nachhaltig gestiegenen Inflation, haben trotz einer deutlichen Erholung der Buchungszahlen im Vergleich zum Vorjahr und eines restriktiven Kostenmanagements dazu geführt, dass die Erreichung der beiden Erfolgsziele im Geschäftsjahr 2022 beeinträchtigt wurde. Grundsätzlich hätte für das Geschäftsjahr 2022 beim EBIT (reported) eine Zielerreichung in Höhe von rund 74 % vorgelegen und beim



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

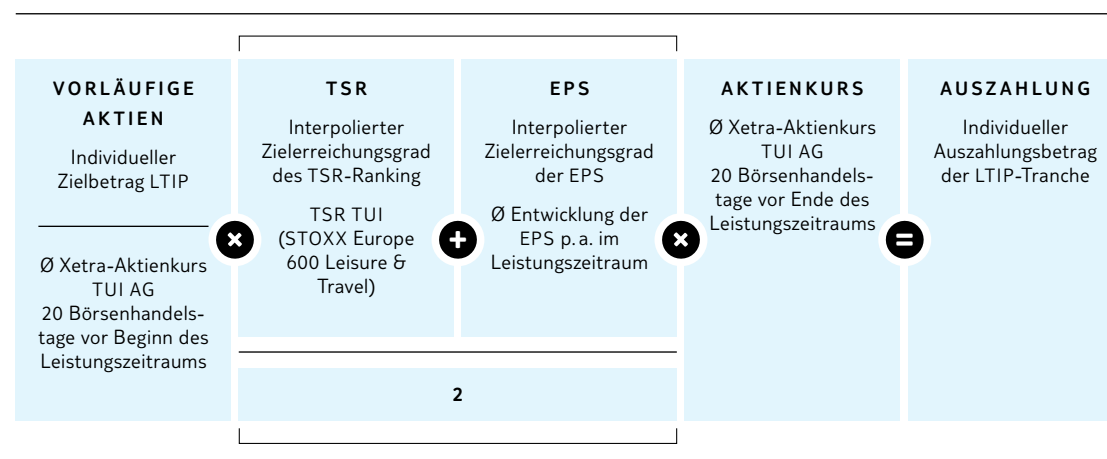
KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Cash Flow in Höhe von 66 %. In der Folge der Vergütungsbeschränkungen liegt im Geschäftsjahr 2022 keine gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 1 AktG aus der JEV für das Geschäftsjahr 2022 vor.*

Der Aufsichtsrat hat in Anwendung der Vergütungsbeschränkungen entsprechend auf die Festlegung des individuellen Leistungsfaktors verzichtet. Mit dem immensen Arbeitseinsatz, den erneut die außergewöhnlichen Herausforderungen des Geschäftsjahres 2022 den Mitgliedern des Vorstands abverlangt haben, haben sie überdurchschnittliches Engagement und Einsatzbereitschaft gezeigt, wobei die vereinbarten Ziele im Fokus blieben. Der Aufsichtsrat war sich bei seinen Erörterungen einig, dass der gesamte Vorstand auch im Geschäftsjahr 2022 unter weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen eine hervorragende Arbeit geleistet hat. Über sehr stringentes Cash-Management und massive Kostenreduzierungen bis hin zur Erschließung umfangreicher Finanzierungsquellen konnte die Bilanz weiter stabilisiert werden. Der Aufsichtsrat würdigt diese außergewöhnliche Leistung ausdrücklich.

III.1.2 LTIP

Für die Auszahlung der LTIP-Tranche 2019–2022 maßgeblich sind die Bestimmungen des Vergütungssystems, welches rückwirkend zum 1. Oktober 2017 in Kraft getreten ist.



Zugrunde zu legen war bei Zuteilung der LTIP-Tranche ein durchschnittlicher Börsenkurs der TUI AG in Höhe von 9,87 €. Zum Ende des Leistungszeitraums lag ein durchschnittlicher Börsenkurs der TUI AG in Höhe von 1,509 € vor. Aufgrund des Zielerreichungsgrads des TSR-Rangs der TUI AG im Vergleich zu den TSR-Werten der Unternehmen des STOXX Europe 600 Travel & Leisure über den Leistungszeitraum ergibt sich beim LTIP eine Zielerreichung von 0 %. Auch für die EPS konnte kein Zielerreichungsgrad erreicht werden, der grundsätzlich zu einer Auszahlung führen würde. Zwar lagen die EPS sowohl für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 als auch für das Geschäftsjahr 2022 unterhalb der 0,50-€-Marke, bei der der Aufsichtsrat gemäß dem einschlägigen Vergütungssystem neue absolute Zielwerte für die EPS sowie Minimal- und Maximalwerte für die Bestimmung der prozentualen Zielerreichung festlegen soll. Im Ergebnis würden jedoch die Vergütungsbeschränkungen des

Rahmenvertrags II eine Auszahlung nicht ermöglichen. Der Aufsichtsrat hat daher beschlossen, für die LTIP-Tranche 2019–2022 keine neuen absoluten Zielwerte für die EPS sowie keine Minimal- und Maximalwerte für die Bestimmung der prozentualen Zielerreichung festzulegen. Für die LTIP-Tranche 2019–2022 liegt im Dezember 2022 keine gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 1 AktG vor.*

III.2 KREDITE ODER VORSCHÜSSE

Den Mitgliedern des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2022, wie im Vorjahr und den Vorjahren, keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

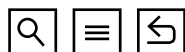
III.3 ZUWENDUNGEN

III.3.1 „GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG“ IM SINNE DES § 162 ABS. 1 SATZ 1 AKTG IM GESCHÄFTSJAHR 2022

Gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 1 AktG sind alle festen und variablen Vergütungsbestandteile anzugeben, die den einzelnen Mitgliedern des Vorstands im Geschäftsjahr 2022 „gewährt und geschuldet“ wurden. Die sowohl für die JEV als auch für den LTIP für das Geschäftsjahr 2022 angegebenen Werte beziehen sich auf die im jeweiligen Geschäftsjahr „gewährten und geschuldeten“ Vergütungsbestandteile gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Sie beziehen damit alle im jeweiligen Geschäftsjahr erdienten Leistungen ein. Der Wert der JEV entspricht wertmäßig also dem Betrag für die JEV für das Geschäftsjahr 2022, der vertragsgemäß erst im Geschäftsjahr 2023 zur Auszahlung kommen würde. Der Wert der LTIP-Tranche 2019–2022 entspricht wertmäßig folglich dem Betrag für den LTIP, dessen vierjährige Laufzeit mit dem 30. September 2022 endete, der vertragsgemäß jedoch erst im Geschäftsjahr 2023 zur Auszahlung kommen würde.

Im Vorjahr war der Begriff der gewährten und geschuldeten Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 1 AktG anders definiert. Danach bezog die gewährte und geschuldete Vergütung im jeweiligen Geschäftsjahr tatsächlich zugeflossene Leistung ein, unabhängig davon, für welches Geschäftsjahr sie den Mitgliedern des Vorstands zugeflossen wären. Der Wert der JEV entsprach wertmäßig also dem Betrag für die JEV aus dem Geschäftsjahr 2020, der vertragsgemäß erst im Geschäftsjahr 2021 zur Auszahlung gekommen wäre. Der Wert der LTIP-Tranche 2017–2020 entsprach wertmäßig folglich dem Betrag für den LTIP, dessen vierjährige Laufzeit mit dem 30. September 2020 endete, der vertragsgemäß jedoch erst im Geschäftsjahr 2021 zur Auszahlung gekommen wäre. Die Definitionsänderung basiert auf der Nutzung eines Wahlrechts, welches sich aus einer Klarstellung des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) ergibt. Die Änderung der Definition hatte keine Auswirkungen auf die Angabe der Höhe der Vorstandsvergütung, da aufgrund der Vergütungsbeschränkungen keine variablen Vergütungsbestandteile zur Auszahlung gekommen sind.

*Die Definition der gewährten und geschuldeten Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 1 AktG findet sich im Abschnitt III.3.1.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG

	in Tsd. €		in % ²		in Tsd. €		in % ²		in Tsd. €		in % ²		in Tsd. €		in % ²	
	2021		2022		2021		2022		2021		2022		2021		2022	
Festvergütungen	1.100,0	63,0	1.100,0	63,6	680,0	73,4	680,0	73,6	680,0	70,2	680,0	70,7	680,0	70,7	680,0	70,7
Nebenleistungen ³	52,1	3,0	57,6	3,3	21,1	2,3	19,2	2,1	18,0	1,9	18,0	1,9	18,0	1,9	18,0	1,9
Summe	1.152,1	66,0	1.157,6	66,9	701,1	75,7	699,2	75,7	698,0	72,0	698,0	72,6	698,0	72,6	698,0	72,6
Jahreserfolgsvergütung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mehrfähige variable Vergütung																
LTIP-Tranche (2018–2021)	0,0	0,0			0,0	0,0			0,0	0,0			0,0	0,0		
LTIP-Tranche (2019–2022)			0,0	0,0			0,0	0,0			0,0	0,0			0,0	0,0
Sonstiges	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückforderung gemäß § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 AktG ⁴	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe – gewährte und geschuldete Vergütung	1.152,1	66,0	1.157,6	66,9	701,1	75,7	699,2	75,7	698,0	72,0	698,0	72,6	698,0	72,6	698,0	72,6
Versorgungsaufwendungen ⁵	592,7	34,0	571,6	33,1	225,0	24,3	225,0	24,3	271,1	28,0	263,5	27,4	263,5	27,4	263,5	27,4
Gesamtvergütung einschließlich Versorgungsaufwendungen	1.744,8	100,0	1.729,2	100,0	926,1	100,0	924,2	100,0	969,1	100,0	961,5	100,0	961,5	100,0	961,5	100,0

¹ Mitglied des Vorstands seit 15. Oktober 2012 bis zum 30. September 2022; Co-Vorstandsvorsitzender vom 9. Dezember 2014 bis zum 9. Februar 2016.

² Die hier angegebenen relativen Anteile beziehen sich auf die im jeweiligen Geschäftsjahr „gewährten und geschuldeten“ Vergütungsbestandteile gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Sie beziehen damit alle im jeweiligen Geschäftsjahr tatsächlich erdienten Leistungen ein, unabhängig davon, für welches Geschäftsjahr sie den Mitgliedern des Vorstands zugeflossen sind. Die hier angegebenen relativen Anteile sind daher nicht mit den relativen Anteilen in der Beschreibung des Vergütungssystems gemäß § 87a Abs. 1 Nr. 3 AktG vergleichbar, die der Hauptversammlung zusammen mit diesem Vergütungsbericht vorgelegt werden. Die im Vergütungssystem angegebenen Anteile beziehen sich auf die jeweiligen Zielwerte.

³ Ohne Versicherungen aus Gruppenverträgen.

⁴ Die Dienstverträge der Mitglieder des Vorstands enthalten – entsprechend dem vom Aufsichtsrat im Dezember 2019 beschlossenen Vergütungssystem – eine Compliance Malus- und Clawback-Regelung. Von dieser Regelung hat die TUI AG im Geschäftsjahr 2022 keinen Gebrauch gemacht.

⁵ Für Herrn Jousen, Herrn Ebel und Herrn Rosenberger Dienstzeitaufwand nach IAS 19 und damit keine „gewährte oder geschuldete Vergütung“ im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG.

Für Herrn Burling, Herrn Krueger und Frau Reiß Zahlungen zur betrieblichen Altersvorsorge und damit Bestandteil der „gewährten und geschuldeten Vergütung“ im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG.

⁶ Mitglied des Vorstands bis zum 31. Oktober 2022.

Zweiter Tabellenteil auf Folgeseite



Gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG

			Peter Krueger				Sybille Reiß				Frank Rosenberger	
	in Tsd. €	in % ²	in Tsd. €	in % ²	in Tsd. €	in % ²	in Tsd. €	in % ²	in Tsd. €	in % ²	in Tsd. €	in % ²
	2021		2022		2021		2022		2021		2022	
Festvergütungen	450,0	70,8	600,0	70,8	150,0	70,8	600,0	70,8	600,0	59,2	600,0	60,8
Nebenleistungen ³	13,5	2,1	18,0	2,1	4,5	2,1	18,0	2,1	30,5	3,0	25,2	2,6
Summe	463,5	72,9	618,0	72,9	154,5	72,9	618,0	72,9	630,5	62,3	625,2	63,3
Jahreserfolgsvergütung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mehrjährige variable Vergütung												
LTIP-Tranche (2018–2021)									0,0	0,0		
LTIP-Tranche (2019–2022)											0,0	0,0
Sonstiges	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückforderung gemäß § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 AktG ⁴	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe – gewährte und geschuldete Vergütung	463,5	72,9	618,0	72,9	154,5	72,9	618,0	72,9	630,5	62,3	625,2	63,3
Versorgungsaufwendungen ⁵	172,5	27,1	230,0	27,1	57,5	27,1	230,0	27,1	382,2	37,7	362,3	36,7
Gesamtvergütung einschließlich Versorgungsaufwendungen	636,0	100,0	848,0	100,0	212,0	100,0	848,0	100,0	1.012,7	100,0	987,5	100,0

¹ Mitglied des Vorstands seit 15. Oktober 2012 bis zum 30. September 2022; Co-Vorstandsvorsitzender vom 9. Dezember 2014 bis zum 9. Februar 2016.

² Die hier angegebenen relativen Anteile beziehen sich auf die im jeweiligen Geschäftsjahr „gewährten und geschuldeten“ Vergütungsbestandteile gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Sie beziehen damit alle im jeweiligen Geschäftsjahr tatsächlich erdienten Leistungen ein, unabhängig davon, für welches Geschäftsjahr sie den Mitgliedern des Vorstands zugeflossen sind. Die hier angegebenen relativen Anteile sind daher nicht mit den relativen Anteilen in der Beschreibung des Vergütungssystems gemäß § 87a Abs. 1 Nr. 3 AktG vergleichbar, die der Hauptversammlung zusammen mit diesem Vergütungsbericht vorgelegt werden. Die im Vergütungssystem angegebenen Anteile beziehen sich auf die jeweiligen Zielwerte.

³ Ohne Versicherungen aus Gruppenverträgen.

⁴ Die Dienstverträge der Mitglieder des Vorstands enthalten – entsprechend dem vom Aufsichtsrat im Dezember 2019 beschlossenen Vergütungssystem – eine Compliance Malus- und Clawback-Regelung. Von dieser Regelung hat die TUI AG im Geschäftsjahr 2022 keinen Gebrauch gemacht.

⁵ Für Herrn Joussem, Herrn Ebel und Herrn Rosenberger Dienstzeitaufwand nach IAS 19 und damit keine „gewährte oder geschuldete Vergütung“ im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG.

Für Herrn Burling, Herrn Krueger und Frau Reiß Zahlungen zur betrieblichen Altersvorsorge und damit Bestandteil der „gewährten und geschuldeten Vergütung“ im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG.

⁶ Mitglied des Vorstands bis zum 31. Oktober 2022.

INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

III.3.2 EINHALTUNG DER MAXIMALVERGÜTUNG ALS VERGÜTUNGSOBERGRENZE

Für das Geschäftsjahr 2022 ist zusätzlich neben den betragsmäßigen Höchstgrenzen für die einjährige und mehrjährige variable Vergütung entsprechend § 87a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 AktG eine betragsmäßige Höchstgrenze für die Vergütung des Geschäftsjahres insgesamt (inklusive Nebenleistungen und Versorgungszusage) vorgesehen. Diese Maximalvergütung liegt für den Vorstandsvorsitzenden bei 7,5 Mio. € und für ein ordentliches Vorstandsmitglied bei 3,5 Mio. € und bezieht sich auf die für ein Geschäftsjahr gewährte Vergütung. Sollte die Vergütung für das Geschäftsjahr 2022 die genannte Höchstgrenze überschreiten, erfolgt eine entsprechende Kürzung des LTIP. Da die mehrjährige variable Vergütungskomponente aufgrund des vierjährigen Leistungszeitraums erst im dritten Jahr nach Abschluss des Berichtsjahres vorliegt, kann über die Einhaltung der Maximalvergütung für das Geschäftsjahr 2022 erst im Rahmen des Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2025 abschließend berichtet werden.

III.3.3 VERGLEICHENDE DARSTELLUNG DER JÄHRLICHEN VERÄNDERUNG DER VERGÜTUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS MIT DER ERTRAGSENTWICKLUNG UND DER DURCHSCHNITTLICHEN VERGÜTUNG VON ARBEITNEHMERN DER TUI AG

Die folgende Tabelle zeigt einen Vergleich der prozentualen Veränderung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands mit der Ertragsentwicklung der TUI AG und mit der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer auf Vollzeitäquivalentbasis zum vorangegangenen Geschäftsjahr.* Die in der Tabelle enthaltene Vergütung der Mitglieder des Vorstands bildet die im jeweiligen Geschäftsjahr erdienten Leistungen ab. Für aktive Mitglieder des Vorstands entsprechen diese Werte für das Geschäftsjahr 2022 den in der Tabelle „Gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG“ angegebenen Werten.

Die Ertragsentwicklung wird grundsätzlich anhand der Entwicklung des Jahresergebnisses der TUI AG gemäß § 275 Abs. 2 Nr. 17 HGB dargestellt. Da die Vergütung der Mitglieder des Vorstands auch maßgeblich von der Entwicklung von Konzernkennzahlen abhängig ist, wird darüber hinaus als Ertragsentwicklung des TUI Konzerns auch die Entwicklung des im Konzernabschluss ausgewiesenen bereinigten EBIT des TUI Konzerns für die Geschäftsjahre 2020, 2021 und 2022 sowie des im Konzernabschluss ausgewiesenen bereinigten EBITA des TUI Konzerns für die Geschäftsjahre 2017 bis 2019 angegeben.

Für den Vergleich mit der Entwicklung der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer wird auf die durchschnittliche Vergütung der Belegschaft der TUI AG abgestellt. Da die Arbeitnehmer- und Vergütungsstrukturen in den Tochtergesellschaften vielfältig sind, insbesondere bei Beschäftigten im Ausland, bietet es sich an, für den Vergleich der Entwicklung der durchschnittlichen Vergütung nur auf die Belegschaft der TUI AG abzustellen. Diese Vergleichsgruppe wurde auch bei der Prüfung der Angemessenheit der Vergütung der Mitglieder des Vorstands herangezogen. Dabei wurde die Vergütung aller Arbeitnehmer, einschließlich der leitenden Angestellten im Sinne des § 5 Abs. 3 BetrVG, berücksichtigt. Soweit Arbeitnehmer zugleich eine Vergütung als Mitglied des Aufsichtsrats der TUI AG erhalten, wurde diese Vergütung nicht berücksichtigt. Um die Vergleichbarkeit sicherzustellen, wurde die Vergütung von Teilzeitarbeitskräften auf Vollzeitäquivalente hochgerechnet.

* Gemäß § 26j Abs. 2 Satz 2 EGAktG ist derzeit noch kein Vergleich der durchschnittlichen Vergütung von Arbeitnehmern auf Vollzeitäquivalenzbasis über die letzten fünf Geschäftsjahre gemäß § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 AktG in den Vergütungsbericht aufzunehmen.

Vergleich jährliche Veränderung der Vorstandsvergütung gemäß § 162 Abs. 1 Nr. 2 AktG

Jährliche Veränderung (in %)	2022 ggü. 2021 ⁶	2021 ggü. 2020	2020 ggü. 2019	2019 ggü. 2018	2018 ggü. 2017
Vorstandsvergütung¹					
Friedrich Joussen	0	5	-1	-74	31
David Burling	0	7	-8	-55	14
Sebastian Ebel	0	4	-2	-58	30
Peter Krueger ⁷	33				
Sybille Reiß ⁷	300				
Frank Rosenberger	-1	5	-1	-45	36
Horst Baier (CFO bis 30. September 2018) ²	0	5	10	-73	8
Birgit Conix (CFO bis 31. Dezember 2020)	-100	-32	-4	144	
Dr. Elke Eller (CHRO bis 30. Juni 2021)	-97	-1	0	-48	9
Ertragsentwicklung					
TUI AG ³	-177	30	-1.994	-88	33
TUI Konzern ⁴	120	69	-435	-22	4
Durchschnittliche Vergütung von Arbeitnehmern auf Vollzeit- äquivalentbasis					
Mitarbeitende der Gesellschaft ⁵	10	6	-2		

¹ Gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG (Festvergütung, JEV, LTIP, Nebenleistungen sowie festes jährliches Versorgungsentgelt für Herrn Burling, Herrn Krueger sowie Frau Reiß). Außer den aktiven Mitgliedern des Vorstands wurden diejenigen ehemaligen Vorstandsmitglieder berücksichtigt, die innerhalb des Vergleichszeitraums noch Vergütungen aus ihrer aktiven Tätigkeit erhalten haben.

² Herr Baier erhielt in den Geschäftsjahren 2019 bis 2022 eine Auszahlung aus seinem Pensionsplan. Im Geschäftsjahr 2021 erhielt er eine endgültige Auszahlung aus der gewährten und geschuldeten Vergütung aus der LTIP-Tranche 2017–2020.

³ Jahresergebnis im Sinne des § 275 Abs. 2 Nr. 17 HGB.

⁴ Bereinigtes EBIT des TUI Konzerns für die Geschäftsjahre 2022, 2021 und 2020. Für die Geschäftsjahre 2017 bis 2019 bereinigtes EBITA des TUI Konzerns.

⁵ Aufgrund der Zielerreichung des Unternehmensergebnisses ist in diesem Jahr ein höherer Bonus zur Auszahlung gekommen als im vergangenen Jahr.

⁶ Für den Vergleich wurde für 2021 und 2022 die geänderte Definition der gewährten und geschuldeten Vergütung gemäß § 162 Abs. 1 Nr. 2 AktG zugrunde gelegt.

⁷ Zeiteilweise Vergütung im Geschäftsjahr 2021.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

ÜBERPRÜFUNG DER ANGEMESSENHEIT DER VORSTANDSVERGÜTUNG UND DES RUHEGEHALTS

Der Aufsichtsrat hat die jährliche Überprüfung der Vorstandsvergütung und der Ruhegehälter für das Geschäftsjahr 2022 vorgenommen. Er ist dabei zu dem Ergebnis gekommen, dass die Höhe der Vorstandsvergütung und die der Ruhegehälter aus rechtlicher Sicht angemessen im Sinne des §87 Abs. 1 AktG sind.

Für die Bewertung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung und des Ruhegehalts nimmt der Aufsichtsrat regelmäßig auch externe Beratung in Anspruch. Hierbei wird aus einer unternehmensexternen Perspektive zum einen das Verhältnis von Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt bewertet (Vertikalvergleich). Neben einer Status-quo-Betrachtung berücksichtigt der Vertikalvergleich auch die Entwicklung der Vergütungsrelationen im Zeitablauf. Zum anderen werden die Vergütungshöhe und -struktur anhand einer Positionierung der TUI AG in einem Vergleichsmarkt bewertet (Horizontalvergleich). Der Vergleichsmarkt besteht aus einer Kombination von DAX- und MDAX-Unternehmen, die in den Geltungsraum des Aktiengesetzes fallen, die zu verwandten Branchen gehören bzw. vergleichbare Kernmerkmale aufweisen und zu denen eine Ähnlichkeit hinsichtlich der Unternehmensgröße besteht. Der Horizontalvergleich umfasst neben der Festvergütung auch die kurz- und langfristigen Vergütungsbestandteile sowie die Höhe der betrieblichen Altersvorsorge.

Vergleichsunternehmen für die Bewertung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung (Stand: 30. September 2022)

Unternehmen	Börsensegment	Unternehmen	Börsensegment
Adidas AG	DAX	Infineon Technologies AG	DAX
Aixtron SE	MDAX	K+S AG	MDAX
Aurubis AG	MDAX	KION GROUP AG	MDAX
BASF SE	DAX	LANXESS AG	MDAX
Bayer AG	DAX	LEG Immobilien AG	MDAX
Bechtle AG	MDAX	Mercedes-Benz AG	DAX
Beiersdorf AG	DAX	Merck KGaA	DAX
Brenntag AG	DAX	MTU Aero Engines AG	DAX
Carl Zeiss Meditec AG	MDAX	Nemetschek SE	MDAX
Continental AG	DAX	ProSiebenSat.1 Media SE	MDAX
Covestro AG	DAX	PUMA SE	DAX
CTS Eventim AG & Co. KGaA	MDAX	QIAGEN N.V.	DAX
Delivery Hero AG	MDAX	Rheinmetall AG	MDAX
Deutsche Lufthansa AG	MDAX	RTL Group SA	MDAX
Deutsche Post AG	DAX	RWE AG	DAX
Deutsche Telekom AG	DAX	SAP SE	DAX
Deutsche Wohnen AG	MDAX	Scout24 AG	MDAX
Dürr AG	MDAX	Siemens AG	DAX
ENCAVIS AG	MDAX	Siemens Healthineers AG	DAX
E.ON SE	DAX	Siltronic AG	MDAX
Evonik Industries AG	MDAX	Software AG	MDAX
Evotec AG	MDAX	Stabilus SE	MDAX
Fraport AG	MDAX	Ströer SE & Co. KGaA	MDAX
freenet AG	MDAX	Symrise AG	DAX
Fresenius Medical Care AG & Co KGaA	DAX	TAG Immobilien AG	MDAX
Fresenius SE & Co KGaA	DAX	TeamViewer AG	MDAX
Fuchs Petrolub SE	MDAX	Telefónica Deutschland Holding AG	MDAX
GEA Group AG	MDAX	ThyssenKrupp AG	MDAX
Gerresheimer AG	MDAX	United Internet AG	MDAX
HeidelbergCement AG	DAX	Volkswagen AG	DAX
HelloFresh SE	MDAX	Vonovia SE	DAX
Henkel AG & Co KGaA	DAX	Wacker Chemie AG	MDAX
Hugo Boss AG	MDAX	Zalando SE	DAX



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Vor dem Hintergrund der Vergütungsbeschränkungen und der deswegen wegfallenden Auszahlung variabler Vergütungsbestandteile hat der Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 kein entsprechendes Gutachten über die Angemessenheit der Vergütungshöhe für Mitglieder des Vorstands in Auftrag gegeben. Wie auch schon in den Geschäftsjahren 2019, 2020 und 2021 lag die Vergütung, deren Angemessenheit wiederum begutachtet und bestätigt wurde, deutlich unterhalb der des Geschäftsjahres 2018. Die gewährte und geschuldete Vergütung, die sich für das Geschäftsjahr 2022 außer aus der Fixvergütung lediglich aus Nebenleistungen und Beiträgen zur Altersvorsorge zusammensetzt, war der Höhe nach der Hauptsammlung, die im Geschäftsjahr 2021 das Vergütungssystem und im Geschäftsjahr 2022 den Vergütungsbericht 2021 gebilligt hat, weitestgehend bekannt.

III.3.4 LEISTUNGEN AN AUSGESCHIEDENE MITGLIEDER DES VORSTANDS

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene beliefen sich die gesamten Pensionszahlungen im Geschäftsjahr 2022 auf 6.248,9 Tsd. € (Vorjahr 6.074,2 Tsd. €). Davon entfielen im Geschäftsjahr 2022 917,5 Tsd. € auf den zum 31. März 2014 aus dem Vorstand ausgeschiedenen Michael Frenzel und 1.003,6 Tsd. € auf den zum 30. September 2018 ausgeschiedenen Horst Baier. Die übrigen Zahlungen entfielen auf ehemalige Mitglieder des Vorstands, die vor mehr als zehn Jahren aus dem Vorstand der TUI AG ausgeschieden sind.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene beliefen sich am Bilanzstichtag bewertet nach IAS 19 auf 62.985,5 Tsd. € (Vorjahr 71.766,5 Tsd. €) – ohne die Ansprüche von Herrn Ebel in Höhe von 4.210,9 Tsd. € (Vorjahr 5.762,4 Tsd. €), die er im Rahmen seiner Tätigkeit für den TUI Konzern vor dem 31. August 2006 verdient hat.

Die TUI AG und Frau Dr. Eller haben sich auf die vorzeitige Beendigung des Vorstandsamts und des Amts als Arbeitsdirektorin zum 30. Juni 2021 geeinigt. Anlässlich der Beendigung hat die TUI AG mit Frau Dr. Eller einen Aufhebungsvertrag geschlossen. Gegenstand des Aufhebungsvertrags war unter anderem der Fortbestand des Dienstvertrags bis zum Ablauf des regulären Beendigungszeitpunkts, also bis zum Ablauf des 14. Oktober 2021. Die TUI AG hat Frau Dr. Eller zugesagt, ihre Vergütung bis zum Beendigungszeitpunkt des Dienstvertrags vertragsgemäß abzuwickeln. Bis zu diesem Zeitpunkt hat die TUI AG auch weiter die Beiträge für die betriebliche Altersversorgung geleistet. Im Geschäftsjahr 2022 hatte Frau Dr. Eller somit einen anteiligen Anspruch auf eine Festvergütung in Höhe von rund 26,4 Tsd. €.

Aufsichtsrat und Aufsichtsratsbezüge

BESTÄTIGUNG DES VERGÜTUNGSSYSTEMS DURCH DIE AKTIONÄRE

Gemäß Aktiengesetz in der Fassung des ARUG II hat die Hauptversammlung einer börsennotierten Gesellschaft mindestens alle vier Jahre über die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats zu beschließen. Dabei ist auch ein Beschluss zulässig, der die bestehende Vergütung bestätigt. Der Beschluss muss neuen formalen Vorgaben entsprechen. Ein solcher Beschluss wurde am 25. März 2021 von der Hauptversammlung gefasst. Dabei wurde das Vergütungssystem für die Mitglieder des Aufsichtsrats mit 99,7% gebilligt und damit angenommen. Zudem wurde der erstellte und geprüfte Vergütungsbericht im Sinne des § 162 AktG für das am 30. September 2021 abgelaufene Geschäftsjahr von den Aktionären der TUI AG am 8. Februar 2022 mit 98,72% gebilligt.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der TUI AG setzt sich gemäß Satzung aus insgesamt 20 Mitgliedern zusammen. Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 8. Februar 2022 waren keine Mandate aufseiten der Anteilseignervertreter neu bzw. wieder zu besetzen.

Mit Ablauf des 28. Februar 2022 schied Frau Carola Schwirn aus dem Aufsichtsrat aus. Durch gerichtliche Bestellung vom 1. April 2022 wurde Frau Sonja Austermühle als Vertreterin der Arbeitnehmer zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Herr Mordashov hat der Gesellschaft am 2. März 2022 mitgeteilt, dass er sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats der TUI AG mit sofortiger Wirkung niederlegt. Am 3. März 2022 teilte uns zudem Herr Vladimir Lukin mit, dass er sein Mandat als Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat der TUI AG mit sofortiger Wirkung niederlegt. Für die entstandenen Vakanzen wurden durch gerichtliche Bestellung vom 31. Mai 2022 Frau Helena Murano und Herr Christian Baier als Mitglieder des Aufsichtsrats der TUI AG bestellt. Die Anträge auf gerichtliche Bestellung wurden jeweils bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung gestellt.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Dr. Dieter Zetsche	Mitglied seit 13. Februar 2018 Vorsitzender
Frank Jakobi*	Mitglied seit 15. August 2007 Stellvertretender Vorsitzender
Ingrid-Helen Arnold	Mitglied seit 11. Februar 2020
Sonja Austerermühle*	Mitglied seit 1. April 2022
Christian Baier	Mitglied seit 31. Mai 2022
Andreas Barczweski*	Mitglied seit 10. Mai 2006
Peter Bremme*	Mitglied seit 2. Juli 2014
Dr. Jutta Dönges	Mitglied seit 25. März 2021
Prof. Dr. Edgar Ernst	Mitglied seit 9. Februar 2011
Wolfgang Flintermann*	Mitglied seit 13. Juni 2016
María Garaña Corces	Mitglied seit 11. Februar 2020
Stefan Heinemann*	Mitglied seit 21. Juli 2020
Janina Kugel	Mitglied seit 25. März 2021
Helena Murano	Mitglied seit 31. Mai 2022
Mark Muratovic*	Mitglied seit 25. März 2021
Vladimir Lukin	Mitglied vom 12. Februar 2014 bis zum 28. Oktober 2014 und vom 5. Juni 2019 bis zum 3. März 2022
Coline McConville	Mitglied seit 11. Dezember 2014
Alexey Mordashov	Mitglied vom 9. Februar 2016 bis zum 2. März 2022
Carola Schwirn*	Mitglied vom 1. August 2014 bis zum 28. Februar 2022
Anette Stempel*	Mitglied seit 2. Januar 2009
Joan Trían Riu	Mitglied seit 12. Februar 2019
Tanja Viehl*	Mitglied seit 25. März 2021
Stefan Weinhofer*	Mitglied seit 9. Februar 2016

*Vertreter/ -innen der Arbeitnehmer.

I BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS IM GESCHÄFTSJAHR 2022

Die Regelungen und Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats ergeben sich aus § 18 der Satzung der TUI AG, die der Öffentlichkeit im Internet dauerhaft zugänglich ist. Die Aufsichtsratsvergütung wird in angemessenen Zeitabständen überprüft. Dabei werden der für die Ausübung des Amtes zu erwartende Zeitaufwand und die Praxis in Unternehmen vergleichbarer Größe, Branche und Komplexität berücksichtigt.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

(1) Festvergütung Aufsichtsrat

ZIELSETZUNG Es sollen hochqualifizierte Mitglieder des Aufsichtsrats gewonnen und gehalten werden. Dadurch werden die Effizienz der Arbeit des Aufsichtsrats und die langfristige Entwicklung der TUI AG gefördert.

- Vorsitzender: 270,0 Tsd. €
- Stellvertretender Vorsitzender: 180,0 Tsd. €
- Mitglied: 90,0 Tsd. €
- Jeweils zuzüglich der auf die Bezüge entfallenden Umsatzsteuer

Ausgeschiedene Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten von der TUI AG letztmalig – entsprechend den Bestimmungen der Satzung der TUI AG – unmittelbar nach Ablauf des Geschäftsjahres, in das ihr Ausscheiden fällt, eine (zeitanteilige) Festvergütung für die Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat der TUI AG. Nach der letztmaligen Zahlung der (zeitanteiligen) Festvergütung erhalten ausgeschiedene Mitglieder des Aufsichtsrats von der TUI AG keine Vergütung mehr für die frühere Aufsichtsratsstätigkeit.

(2) Festvergütung Ausschüsse

PRÄSIDIUM

- Vorsitzender: 42,0 Tsd. €
- Mitglied: 42,0 Tsd. €

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

- Vorsitzender: 126,0 Tsd. €
- Mitglied: 42,0 Tsd. €

STRATEGIEAUSSCHUSS*

- Vorsitzender: 84,0 Tsd. €
- Mitglied: 42,0 Tsd. €

NOMINIERUNGSAUSSCHUSS

- Keiner

TRANSAKTIONSAUSSCHÜSSE

- Keine

* Der Strategieausschuss wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2022 aufgelöst. Entsprechend entfällt die Ausschussvergütung für den Strategieausschuss für die Folgejahre.

(3) Sitzungsgelder

- Aufsichtsrat: 1,0 Tsd. € je Sitzung
- Präsidium: 1,0 Tsd. € je Sitzung
- Prüfungsausschuss: 1,0 Tsd. € je Sitzung
- Strategieausschuss: 1,0 Tsd. € je Sitzung
- Nominierungsausschuss: 1,0 Tsd. € je Sitzung
- Transaktionsausschüsse: keine

(4) Maximalvergütung

Da die sich die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats nicht aus variablen, sondern ausschließlich aus festen Bestandteilen zusammensetzt, entfällt die Notwendigkeit der Festlegung einer maximalen Gesamtvergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats. Die Vorgaben des Aktiengesetzes in der Fassung des ARUG II sehen die Festlegung einer Maximalvergütung ausdrücklich nur für die Mitglieder des Vorstands, nicht aber für die Mitglieder des Aufsichtsrats vor.

(5) D&O

ZIELSETZUNG Zudem werden die Mitglieder des Aufsichtsrats in eine im Interesse der Gesellschaft von dieser in angemessener Höhe unterhaltene Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (so genannte D&O-Versicherung) einbezogen. Die Prämien hierfür entrichtet die Gesellschaft. Es besteht kein Selbstbehalt.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

I.1 VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS, INSGESAMT

I.1.1 „GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG“ IM SINNE DES § 162 ABS. 1 SATZ 1 AKTG IM GESCHÄFTSJAHR 2022

Gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 1 AktG sind alle festen und variablen Vergütungsbestandteile anzugeben, die den einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022 „gewährt und geschuldet“ wurden. Die angegebenen Werte beziehen sich auf die im jeweiligen Geschäftsjahr „gewährten und geschuldeten“ Vergütungsbestandteile gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Sie beziehen damit alle im jeweiligen Geschäftsjahr erdienten Leistungen ein, unabhängig davon, ob sie in dem jeweiligen Geschäftsjahr den Mitgliedern des Aufsichtsrats zugeflossen sind. Wertmäßig sind somit auch die Beträge für das Geschäftsjahr 2022 berücksichtigt, die satzungsgemäß erst im Geschäftsjahr 2023 zur Auszahlung kommen. So enthält die gewährte und geschuldete Vergütung des Aufsichtsrats die Festvergütung, die für das Geschäftsjahr 2022 erdient wurde, jedoch satzungsgemäß erst im Geschäftsjahr 2023 zur Auszahlung kommt. Die Sitzungsgelder hingegen werden in der Regel unmittelbar nach den jeweiligen Sitzungen ausgezahlt, so dass die Sitzungsgelder für die Aufsichtsratssitzungen 2022 auch bereits im Geschäftsjahr 2022 zur Auszahlung gekommen sind.

Im Vorjahr war der Begriff der gewährten und geschuldeten Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 1 AktG anders definiert. Danach bezog die gewährte und geschuldete Vergütung im jeweiligen Geschäftsjahr tatsächlich zugeflossene Leistung ein, unabhängig davon, für welches Geschäftsjahr sie den Mitgliedern des Aufsichtsrats zugeflossen wären. Wertmäßig waren die Beträge für das Geschäftsjahr 2020 berücksichtigt, die satzungsgemäß erst im Geschäftsjahr 2021 zur Auszahlung gekommen wären. Die Definitionsänderung basiert auf der Nutzung eines Wahlrechts, welches sich aus einer Klarstellung des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) ergibt.

Gewährte und geschuldete Vergütung des Aufsichtsrats insgesamt

Tsd. €	2022	2021 angepasst*
Festvergütung	1.980,9	1.896,0
Festvergütung für Ausschusstätigkeit	906,3	865,9
Sitzungsgelder	245,0	372,0
Gesamtvergütung für Tätigkeiten im Aufsichtsrat der TUI AG	3.132,2	3.133,9
Vergütung für Aufsichtsratsmandate im Konzern	50,7	26,5
Gesamt	3.182,9	3.160,4

* Das GJ 2021 wird aufgrund einer geänderten Definition des Begriffspaares „gewährt und geschuldet“ angepasst dargestellt.

Erstattet wurden überdies Reisekosten und Auslagen in Höhe von 72,5 Tsd. € (Vorjahr 0,0 Tsd. €). Die Bezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022 beliefen sich demnach zusammen mit dem Reisekosten- und Auslagenersatz auf 3.255,4 Tsd. € (Vorjahr 3.160,4 Tsd. €).

I.2. „GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG“ IM SINNE DES § 162 ABS. 1 SATZ 1 AKTG IM GESCHÄFTSJAHR 2022

Gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 1 AktG sind alle festen und variablen Vergütungsbestandteile anzugeben, die den einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022 „gewährt und geschuldet“ wurden. Die angegebenen Werte beziehen sich auf die im jeweiligen Geschäftsjahr „gewährten und geschuldeten“ Vergütungsbestandteile gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Sie beziehen damit alle im jeweiligen Geschäftsjahr erdienten Leistungen ein, unabhängig davon, ob sie in dem jeweiligen Geschäftsjahr den Mitgliedern des Aufsichtsrats zugeflossen sind. Wertmäßig sind somit auch die Beträge für das Geschäftsjahr 2022 berücksichtigt, die satzungsgemäß erst im Geschäftsjahr 2023 zur Auszahlung kommen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Gewährte und geschuldete Vergütung des Aufsichtsrats (individuell) im Geschäftsjahr 2022

	Festvergütung Tsd. €	in %	Festvergütung für Ausschusstätigkeit Tsd. €	in %	Sitzungsgelder Tsd. €	in %	Vergütung für Aufsichtsratsmandate im Konzern Tsd. €	in %	Gesamt
Dr. Dieter Zetsche (Vorsitzender)	270,0	58,4	168,0	36,4	24,0	5,2			462,0
Frank Jakobi (stellvertretender Vorsitzender)	180,0	54,5	126,0	38,2	24,0	7,3			330,0
Ingrid-Helen Arnold	90,0	92,8		0,0	7,0	7,2			97,0
Sonja Austermühle ¹	45,0	74,1		0,0	2,0	3,3	13,7	22,6	60,7
Christian Baier ²	30,3	61,3	14,1	28,5	5,0	10,1			49,4
Andreas Barczewski	90,0	75,9		0,0	7,0	5,9	21,5	18,1	118,5
Peter Bremme	90,0	62,1	42,0	29,0	13,0	9,0			145,0
Dr. Jutta Dönges ³	90,0	42,8	100,5	47,7	20,0	9,5			210,5
Prof. Dr. Edgar Ernst	90,0	27,8	210,0	64,8	24,0	7,4			324,0
Wolfgang Flintermann	90,0	92,8		0,0	7,0	7,2			97,0
María Garaña Corces	90,0	92,8		0,0	7,0	7,2			97,0
Stefan Heinemann	90,0	61,6	42,0	28,8	14,0	9,6			146,0
Janina Kugel	90,0	92,8		0,0	7,0	7,2			97,0
Vladimir Lukin ⁴	38,3	46,1	35,7	43,0	9,0	10,8			83,0
Coline McConville	90,0	64,3	42,0	30,0	8,0	5,7			140,0
Alexey Mordashov ⁵	0,0	0,0	0,0	0,0	7,0	100,0			7,0
Helena Murano ²	30,3	93,8		0,0	2,0	6,2			32,3
Mark Muratovic	90,0	55,7	42,0	26,0	14,0	8,7	15,5	9,6	161,5
Carola Schwirn ⁶	37,0	92,5		0,0	3,0	7,5			40,0
Anette Stempel	90,0	62,1	42,0	29,0	13,0	9,0			145,0
Joan Trían Riu	90,0	92,8		0,0	7,0	7,2			97,0
Tanja Viehl	90,0	92,8		0,0	7,0	7,2			97,0
Stefan Weinhofer	90,0	61,6	42,0	28,8	14,0	9,6			146,0
Gesamt	1.980,9	62,2	906,3	28,5	245,0	7,7	50,7	1,6	3.182,9

¹ Zeitanteilige Darstellung aller Vergütungskomponenten ab dem 1. April 2022.

² Zeitanteilige Darstellung aller Vergütungskomponenten ab dem 31. Mai 2022.

³ Zeitanteilige Darstellung einzelner Ausschussvergütungen ab dem 10. Mai 2022.

⁴ Zeitanteilige Darstellung aller Vergütungskomponenten bis zum 3. März 2022.

⁵ Zeitanteilige Darstellung aller Vergütungskomponenten bis zum 2. März 2022. Keine Auszahlungen ab dem 28. Februar 2022, da Herr Mordashov seit diesem Datum den EU-Sanktionen unterliegt.

Tatsächliche Auszahlungen für die Sitzung des Präsidiums (4. Februar 2022) und des Aufsichtsrats (7. Februar 2022) wurden vor der Aufnahme in die Sanktionsliste am 16. Februar 2022 vorgenommen.

Eine anstehende Auszahlung für die Sitzung des Strategieausschusses (21. Februar 2022) wurde aufgrund der EU-Sanktionen nicht vorgenommen.

⁶ Zeitanteilige Darstellung aller Vergütungskomponenten bis zum 28. Februar 2022.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

1.3 VERGLEICHENDE DARSTELLUNG DER JÄHRLICHEN VERÄNDERUNG DER VERGÜTUNG DER MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS MIT DER ERTRAGSENTWICKLUNG UND DER DURCHSCHNITTLICHEN VERGÜTUNG VON ARBEITNEHMERN DER TUI AG

Die folgende Tabelle zeigt einen Vergleich der prozentualen Veränderung der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats mit der Ertragsentwicklung der TUI AG und mit der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer auf Vollzeitäquivalentbasis zum vorangegangenen Geschäftsjahr*. Die in der Tabelle enthaltene Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats bildet die im jeweiligen Geschäftsjahr verdienten Beträge ab. Für das Geschäftsjahr 2022 entsprechen diese Werte den in der Tabelle „Gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG“ angegebenen Werten. Soweit Mitglieder des Aufsichtsrats früher dem Vorstand der TUI AG angehört und hierfür eine Vergütung erhalten hätten, würde diese in der vergleichenden Darstellung nicht berücksichtigt. Jedoch trifft dies auf kein Mitglied des Aufsichtsrats zu.

Die Ertragsentwicklung wird grundsätzlich anhand der Entwicklung des Jahresergebnisses der TUI AG gemäß § 275 Abs. 2 Nr. 17 HGB dargestellt.

Für den Vergleich mit der Entwicklung der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer wird auf die durchschnittliche Vergütung der Belegschaft der TUI AG abgestellt. Da die Arbeitnehmer- und Vergütungsstrukturen in den Tochtergesellschaften vielfältig sind, insbesondere bei Beschäftigten im Ausland, bietet es sich an, für den Vergleich der Entwicklung der durchschnittlichen Vergütung nur auf die Belegschaft der TUI AG abzustellen. Dabei wurde die Vergütung aller Arbeitnehmer, einschließlich der leitenden Angestellten im Sinne des § 5 Abs. 3 BetrVG, berücksichtigt. Bei der Vergütung der Arbeitnehmer wurden Vergütungen nicht berücksichtigt, die Arbeitnehmer als Mitglied des Aufsichtsrats der TUI AG erhalten. Um die Vergleichbarkeit sicherzustellen, wurde die Vergütung von Teilzeitarbeitskräften auf Vollzeitäquivalente hochgerechnet.

* Gemäß § 26j Abs. 2 Satz 2 EGAktG ist derzeit noch kein Vergleich der durchschnittlichen Vergütung von Arbeitnehmern auf Vollzeitäquivalenzbasis über die letzten fünf Geschäftsjahre gemäß § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 AktG in den Vergütungsbericht aufzunehmen.

Vergleich jährliche Veränderung der Aufsichtsratsvergütung gemäß § 162 Abs. 1 Nr. 2 AktG

Jährliche Veränderung (in %)	2022 ggü. 2021 ⁶	2021 ggü. 2020	2020 ggü. 2019	2019 ggü. 2018	2018 ggü. 2017
Aufsichtsratsvergütung¹					
Dr. Dieter Zetsche	2	17	71	268	
Frank Jakobi	-3	18	0	-6	-3
Ingrid-Helen Arnold	-5	91			
Sonja Austermühle					
Christian Baier					
Andreas Barczewski	-22	-6	-13	5	-5
Peter Bremme	-5	9	-14	1	2
Dr. Jutta Dönges	111				
Prof. Dr. Edgar Ernst	4	15	-6	17	-5
Wolfgang Flintermann	-8	16	-10	1	1

Vergleich jährliche Veränderung der Aufsichtsratsvergütung gemäß § 162 Abs. 1 Nr. 2 AktG

Jährliche Veränderung (in %)	2022 ggü. 2021 ⁶	2021 ggü. 2020	2020 ggü. 2019	2019 ggü. 2018	2018 ggü. 2017
María Garaña Corces	-6	96			
Angelika Gifford		-47	12	14	
Stefan Heinemann	12	914			
Dr. Dierk Hirschel		-46	-15	3	9
Janina Kugel	81				
Peter Long		-46	-8	21	47
Vladimir Lukin	-54	47	279		
Coline McConville	-8	10	-16	3	3
Alexey Mordashov ²	-96	8	-8	5	-4
Helena Murano					
Marc Muratovic	92				
Michael Pönipp		-34	-8	2	-2
Carola Schwirn	-62	16	-21	3	2
Anette Stempel	-5	8	-14	0	0
Joan Trián Riu	-8	16	41		
Tanja Viehl	78				
Stefan Weinhofer	12	44	-10	1	2
Ertragsentwicklung					
TUI AG ³	-177	30	-1.994	-88	33
TUI Konzern ⁴	120	69	-435	-22	4

Durchschnittliche Vergütung der Mitarbeitenden auf Vollzeit- äquivalentbasis

Mitarbeitende der Gesellschaft ⁵	2022 ggü. 2021 ⁶	2021 ggü. 2020	2020 ggü. 2019	2019 ggü. 2018	2018 ggü. 2017
	10	6	-2		

¹ Veränderungen ergeben sich insbesondere aus dem Zeitpunkt des Eintritts in den Aufsichtsrat, der Zugehörigkeit zu den Ausschüssen und dem jeweiligen Ausscheiden.

² Keine Auszahlungen ab dem 28. Februar 2022, da Herr Mordashov seit diesem Datum den EU-Sanktionen unterliegt. Tatsächliche Auszahlungen für die Sitzung des Präsidiums (4. Februar 2022) und des Aufsichtsrats (7. Februar 2022) wurden vor der Aufnahme in die Sanktionsliste am 16. Februar 2022 vorgenommen. Eine Auszahlung für die Sitzung des Strategieausschusses (21. Februar 2022) wurde aufgrund der EU-Sanktionen nicht vorgenommen.

³ Jahresergebnis im Sinne von § 275 Abs. 2 Nr. 17 HGB.

⁴ Bereinigtes EBIT des TUI Konzerns für die Geschäftsjahre 2022, 2021 und 2020. Für die Geschäftsjahre 2017 bis 2019 bereinigtes EBITA des TUI Konzerns.

⁵ Aufgrund der Zielerreichung des Unternehmensergebnisses ist in diesem Jahr ein höherer Bonus zur Auszahlung gekommen als im vergangenen Jahr.

⁶ Für den Vergleich wurde für 2021 und 2022 die geänderte Definition der gewährten und geschuldeten Vergütung gemäß § 162 Abs. 1 Nr. 2 AktG zugrunde gelegt.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

108 Aufsichtsrat und Vorstand

112 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

132 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Abgesehen von den Arbeitsleistungen, die die Arbeitnehmervertreter im Rahmen ihrer Anstellungsverträge erbracht haben, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022 keine persönlichen Leistungen, wie beispielsweise Beratungs- oder Vermittlungsdienstleistungen, für die TUI AG oder deren Tochtergesellschaften erbracht und daher auch keine zusätzliche Vergütung aufgrund solcher Leistungen erhalten.



4

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss	161 Konzernanhang
156 Gewinn- und Verlustrechnung	161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses
156 Ergebnis je Aktie	180 Segmentberichterstattung
156 Gesamtergebnisrechnung	183 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
157 Konzernbilanz	190 Erläuterungen zur Konzernbilanz
158 Eigenkapitalveränderungsrechnung	247 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
160 Kapitalflussrechnung	248 Sonstige Erläuterungen
	259 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
	260 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
	267 Vermerk über die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung
	269 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen



156 Konzernabschluss

156 Gewinn- und
Verlustrechnung

156 Ergebnis je Aktie

156 Gesamtergebnisrechnung

157 Konzernbilanz

158 Eigenkapital-
veränderungsrechnung

160 Kapitalflussrechnung

161 Konzernanhang

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Konzernabschluss

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG
für die Zeit vom 1.10.2021 bis 30.9.2022**

Mio. €	Anhang	2022	2021
Umsatzerlöse	(1)	16.544,9	4.731,6
Umsatzkosten	(2)	15.613,3	5.955,4
Bruttogewinn/-verlust		931,7	-1.223,8
Verwaltungsaufwendungen	(2)	746,3	840,5
Sonstige Erträge	(3)	52,2	250,6
Andere Aufwendungen	(3)	1,7	11,5
Wertminderungsaufwendungen (+)/-aufholungen (-) auf finanzielle Vermögenswerte	(41)	7,3	-38,0
Finanzerträge	(4)	35,9	27,3
Finanzaufwendungen	(5)	509,5	464,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	(6)	100,7	-232,7
Wertminderungen (+)/-aufholungen (-) auf Nettoinvestitionen in nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	(6)	1,6	5,0
Ergebnis vor Ertragsteuern		-145,9	-2.461,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Aufwand [+], Ertrag [-])	(7)	66,7	19,2
Konzernverlust		-212,6	-2.480,9
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust	(8)	-277,3	-2.467,2
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngewinn/-verlust	(9)	64,6	-13,8
Ergebnis je Aktie			
€	Anhang	2022	2021
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	(10)	-0,17	-2,58

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung der TUI AG
für die Zeit vom 1.10.2021 bis 30.9.2022**

Mio. €	Anhang	2022	2021
Konzernverlust		-212,6	-2.480,9
Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen		245,5	-257,5
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, das nicht umgegliedert werden kann		-	40,3
Nettoverlust aus Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert sind		-1,2	-0,1
Zurechenbare Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden können (Aufwand [-], Ertrag [+])	(11)	-71,8	139,3
Posten, die nicht in die GuV umgegliedert werden können		172,5	-78,0
Währungsumrechnung		206,1	119,9
Erfolgsneutrale Umrechnung		206,2	71,7
Umgliederungsbeträge für erfolgswirksame Realisierung		-0,1	48,2
Cash Flow Hedges		110,7	144,0
Zeitwertänderungen		130,2	309,1
Umgliederungsbeträge für erfolgswirksame Realisierung		-19,5	-165,1
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, das umgegliedert werden kann		17,0	-22,4
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen		17,0	-22,4
Zurechenbare Steuern auf Posten, die umgegliedert werden können (Aufwand [-], Ertrag [+])	(11)	-28,5	-32,1
Posten, die in die GuV umgegliedert werden können		305,3	209,5
Sonstige Ergebnisse		477,8	131,5
Konzerngesamtergebnis		265,1	-2.349,4
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngesamtergebnis		144,1	-2.350,3
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngesamtergebnis		121,1	0,9



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

- 156 Gewinn- und Verlustrechnung
- 156 Ergebnis je Aktie
- 156 Gesamtergebnisrechnung
- 157 Konzernbilanz
- 158 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 160 Kapitalflussrechnung

161 Konzernanhang

- 259 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 260 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 267 Vermerk über die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung
- 269 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Konzernbilanz der TUI AG zum 30.9.2022

Mio. €	Anhang	30.9.2022	30.9.2021
Aktiva			
Geschäfts- oder Firmenwerte	(12)	2.970,6	2.993,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(13)	507,6	498,6
Sachanlagen	(14)	3.400,9	3.159,3
Nutzungsrechte	(15)	2.971,5	3.009,2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	(16)	785,4	640,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(17), (41)	131,6	308,7
Derivative Finanzinstrumente	(41)	26,6	8,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(41)	10,6	12,3
Geleistete touristische Anzahlungen	(18)	138,0	107,6
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	(19)	169,7	183,4
Tatsächliche Ertragsteueransprüche		17,2	9,6
Latente Ertragsteueransprüche	(20)	222,0	291,1
Langfristige Vermögenswerte		11.351,7	11.222,3
Vorräte	(21)	56,1	42,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(17), (41)	1.011,8	471,6
Derivative Finanzinstrumente	(41)	232,5	53,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(41)	85,8	12,1
Geleistete touristische Anzahlungen	(18)	619,6	508,6
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	(19)	135,4	106,7
Tatsächliche Ertragsteueransprüche		23,1	57,7
Finanzmittel	(22), (41)	1.736,9	1.583,9
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(23)	2,7	96,5
Kurzfristige Vermögenswerte		3.903,8	2.933,3
Summe Aktiva		15.255,5	14.155,7

Konzernbilanz der TUI AG zum 30.9.2022

Mio. €	Anhang	30.9.2022	30.9.2021
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	(24)	1.785,2	1.099,4
Kapitalrücklage	(25)	6.085,9	5.249,6
Gewinnrücklagen	(26)	-8.432,7	-8.525,7
Stille Beteiligung	(27)	420,0	1.091,0
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen		-141,6	-1.085,8
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	(29)	787,3	667,3
Eigenkapital		645,7	-418,4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(30)	568,2	901,9
Sonstige Rückstellungen	(31)	755,0	763,6
Langfristige Rückstellungen		1.323,2	1.665,5
Finanzschulden	(32), (41)	1.731,4	3.036,1
Leasingverbindlichkeiten	(32), (41)	2.508,7	2.606,1
Derivative Finanzinstrumente	(41)	3,2	10,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(33), (41)	2,8	5,9
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	(35)	165,2	206,3
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten		11,1	56,4
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	(20)	121,2	123,3
Langfristige Verbindlichkeiten		4.543,8	6.045,1
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		5.867,0	7.710,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(30)	33,1	33,2
Sonstige Rückstellungen	(31)	541,0	539,5
Kurzfristige Rückstellungen		574,2	572,7
Finanzschulden	(32), (41)	319,9	284,6
Leasingverbindlichkeiten	(32), (41)	698,8	623,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(41)	3.316,5	2.052,4
Derivative Finanzinstrumente	(41)	57,5	12,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(33), (41)	174,6	313,0
Erhaltene touristische Anzahlungen	(34)	2.998,9	2.379,4
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	(35)	519,9	518,0
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten		82,3	56,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten		8.168,6	6.240,3
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(36)	-	50,6
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		8.742,7	6.863,6
Summe Passiva		15.255,5	14.155,7



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

156 Gewinn- und
Verlustrechnung

156 Ergebnis je Aktie

156 Gesamtergebnisrechnung

157 Konzernbilanz

158 Eigenkapital-
veränderungsrechnung

160 Kapitalflussrechnung

161 Konzernanhang

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der TUI AG für die Zeit vom 1.10.2021 bis 30.9.2022

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnung	Erfolgsneutral zum beizu- legenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte	Cash Flow Hedges	Neubewer- tungsrücklage	Gewinnrück- lagen	Stille Beteiligung	Eigenkapital vor nicht be- herrschenden Anteilen	Anteile nicht beherrschender Gesell- schafter	Gesamt
Mio. €												
Anhang	(24)	(25)						(26)	(27)		(29)	
Stand zum 1.10.2020	1.509,4	4.211,0	-4.683,4	-1.326,0	-23,9	-148,3	12,8	-6.168,8	-	-448,4	666,5	218,1
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-0,1	-0,1
Aktienorientierte Vergütungsprogramme	-	-	0,3	-	-	-	-	0,3	-	0,3	-	0,3
Ausgabe von Wandel- und Optionsanleihen	-	93,9	-	-	-	-	-	-	-	93,9	-	93,9
Kapitalerhöhung	509,0	26,9	-	-	-	-	-	-	1.091,0	1.626,9	-	1.626,9
Kapitalherabsetzung	-919,0	917,8	-	-	-	-	-	-	-	-1,2	-	-1,2
Sonstige	-	-	-6,9	-	-	-	-	-6,9	-	-6,9	-	-6,9
Konzernverlust	-	-	-2.467,2	-	-	-	-	-2.467,2	-	-2.467,2	-13,7	-2.480,9
Währungsumrechnung	-	-	-45,2	153,8	-	-3,9	-	104,7	-	104,7	15,2	119,9
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-0,1	-	-	-0,1	-	-0,1	-	-0,1
Cash Flow Hedges	-	-	-	-	-	144,0	-	144,0	-	144,0	-	144,0
Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	-	-	-257,5	-	-	-	-	-257,5	-	-257,5	-	-257,5
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-	-	18,5	-	-	-	-	18,5	-	18,5	-0,6	17,9
Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	-	-	139,4	-	-	-32,1	-	107,3	-	107,3	-0,0	107,3
Sonstige Ergebnisse	-	-	-144,8	153,8	-0,1	107,9	-	116,9	-	116,9	14,6	131,5
Konzerngesamtergebnis	-	-	-2.612,0	153,8	-0,1	107,9	-	-2.350,4	-	-2.350,3	0,9	-2.349,4

Zweiter Tabellenteil auf Folgeseite



DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

156 Gewinn- und
Verlustrechnung

156 Ergebnis je Aktie

156 Gesamtergebnisrechnung

157 Konzernbilanz

158 Eigenkapital-
veränderungsrechnung

160 Kapitalflussrechnung

161 Konzernanhang

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der TUI AG für die Zeit vom 1.10.2021 bis 30.9.2022

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnung	Erfolgsneutral zum beizu- legenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte	Cash Flow Hedges	Neubewer- tungsrücklage	Gewinnrück- lagen	Stille Beteiligung	Eigenkapital vor nicht be- herrschenden Anteilen	Anteile nicht beherrschender Gesell- schafter	Gesamt
Mio. €												
Anhang	(24)	(25)						(26)	(27)		(29)	
Stand zum 30.9.2021	1.099,4	5.249,6	-7.301,9	-1.172,2	-24,0	-40,4	12,8	-8.525,7	1.091,0	-1.085,8	667,3	-418,4
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-0,9	-0,9
Kupon auf stille Beteiligung	-	-	-51,0	-	-	-	-	-51,0	-	-51,0	-	-51,0
Aktienorientierte Vergütungsprogramme	-	-	-0,2	-	-	-	-	-0,2	-	-0,2	-	-0,2
Erwerb eigener Aktien	-	-0,6	-	-	-	-	-	-	-	-0,6	-	-0,6
Kapitalerhöhung	685,8	836,9	-	-	-	-	-	-	-	1.522,7	-	1.522,7
Rückzahlung stille Beteiligung	-	-	-	-	-	-	-	-	-671,0	-671,0	-	-671,0
Konzernverlust	-	-	-277,3	-	-	-	-	-277,3	-	-277,3	64,6	-212,6
Währungsumrechnung	-	-	28,7	121,6	0,1	-1,5	-	148,9	-	148,9	57,3	206,2
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-1,2	-	-	-1,2	-	-1,2	-	-1,2
Cash Flow Hedges	-	-	-	-	-	110,7	-	110,7	-	110,7	-	110,7
Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	-	-	245,5	-	-	-	-	245,5	-	245,5	-	245,5
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-	-	17,8	-	-	-	-	17,8	-	17,8	-0,8	17,0
Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	-	-	-71,8	-	-	-28,5	-	-100,3	-	-100,3	-	-100,3
Sonstige Ergebnisse	-	-	220,1	121,6	-1,1	80,7	-	421,3	-	421,3	56,5	477,8
Konzerngesamtergebnis	-	-	-57,2	121,6	-1,1	80,7	-	144,1	-	144,1	121,1	265,1
Stand zum 30.9.2022	1.785,2	6.085,9	-7.410,3	-1.050,4	-25,2	40,4	12,8	-8.432,8	420,0	-141,7	787,3	645,7



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

156 Gewinn- und
Verlustrechnung

156 Ergebnis je Aktie

156 Gesamtergebnisrechnung

157 Konzernbilanz

158 Eigenkapital-
veränderungsrechnung

160 Kapitalflussrechnung

161 Konzernanhang

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

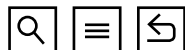
260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Konzern-Kapitalflussrechnung der TUI AG für die Zeit vom 1.10.2021 bis zum 30.9.2022

Mio. €	Anhang	2022	2021
Konzernverlust		-212,6	-2.480,9
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-)		883,5	1.012,4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)		-110,9	163,0
Zinsaufwendungen		492,1	461,6
Dividenden von Joint Ventures und assoziierten Unternehmen		0,2	14,2
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		-37,2	-204,4
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte		-16,4	16,2
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		-692,1	390,8
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen		-117,8	-137,4
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)		1.889,0	613,2
Mittelzufluss / -abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(43)	2.077,8	-151,3
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		180,7	357,9
Ein- /Auszahlungen aus Abgängen von konsolidierten Gesellschaften (abzüglich abgegebener Finanzmittel aus Unternehmensverkäufen)		25,2	105,5
Ein- /Auszahlungen aus Abgängen sonstiger langfristiger Vermögenswerte		4,3	567,2
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-515,7	-299,7
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Gesellschaften (abzüglich übernommener Finanzmittel aus Unternehmenskäufen)		-	-5,3
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Vermögenswerte		-2,7	-21,0
Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit	(44)	-308,2	704,7
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien		1.522,7	542,5
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung durch Begebung stiller Beteiligungen		-	1.084,4
Auszahlungen für die Rückführung der stillen Beteiligung		-671,0	-
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung durch Eigenkapitalkomponenten der begebenen Wandelanleihe und Optionsschuldverschreibung		-	116,9
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien		-0,6	-1,7
Kupons der stillen Beteiligung (Dividenden)		-51,0	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		109,4	855,5
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Finanzschulden		-1.571,3	-1.839,2
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-583,6	-587,2
Auszahlungen für Zinsen		-385,6	-404,8
Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	(45)	-1.630,9	-233,5
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands		138,6	319,8
Entwicklung des Finanzmittelbestands	(46)		
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		1.586,1	1.233,1
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands		12,2	33,2
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands		138,6	319,8
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		1.736,9	1.586,1
davon in der Bilanzposition „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ enthalten		-	2,2



Konzernanhang

Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

Allgemeine Erläuterungen

Der TUI Konzern ist mit seinen wesentlichen Tochterunternehmen und Beteiligungen in der Touristik tätig.

Die TUI AG mit Sitz in Deutschland, 30625 Hannover, Karl-Wiechert-Allee 4, ist die Muttergesellschaft des TUI Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Die Gesellschaft ist in den Handelsregistern der Amtsgerichte Berlin-Charlottenburg (HRB 321) und Hannover (HRB 6580) eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft werden an der London Stock Exchange und an den Wertpapierbörsen in Hannover und Frankfurt am Main gehandelt.

Der vorliegende Konzernabschluss der TUI AG bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2022, das den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022 umfasst. Sofern bei Tochtergesellschaften abweichende Geschäftsjahre bestehen, wurden zum Zwecke der Einbeziehung dieser Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss der TUI AG Abschlüsse auf den 30. September erstellt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach §161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und der Öffentlichkeit auf der Internetseite des Unternehmens (www.tuigroup.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio. €) angegeben. Aufgrund der Verwendung gerundeter Beträge können sich bei Summenbildungen und Prozentangaben geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 12. Dezember 2022 vom Vorstand der TUI AG zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Rechnungslegung

ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

Der Konzernabschluss der TUI AG zum 30. September 2022 wurde gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Darüber hinaus wurden die nach §315e Abs. 1 HGB in der Fassung, die für das Geschäftsjahr anzuwenden ist, zusätzlich zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt.

Der Bilanzierung und Bewertung sowie den Erläuterungen und Angaben zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 liegen grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde, die dem Konzernabschluss 2021 zugrunde lagen, außer im Hinblick auf die erstmalige Anwendung neuer und geänderter Standards, wie nachstehend erläutert.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

NEU ANGEWENDETE STANDARDS

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2022 wendet TUI die folgenden durch das IASB überarbeiteten bzw. neu herausgegebenen Standards und Interpretationen, die das Endorsement-Verfahren der EU durchlaufen haben, erstmals verpflichtend an.

Im Geschäftsjahr 2022 erstmals angewendete Standards

Standard	Anwendungspflicht ab	Änderungen	Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16	1.1.2021	Die Änderungen betreffen die Verminderung möglicher Auswirkungen der Reform der Interbankensätze (IBORs) wie des LIBOR auf die Finanzberichterstattung von Unternehmen. Sie adressieren Sachverhalte, die die Finanzberichterstattung zum Zeitpunkt der Ablösung bestehender Referenzzinssätze durch eine alternative Zinsbenchmark infolge der Reform der Referenzzinssätze betreffen.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Interest Rate Benchmark-Reform (Phase 2)			

➔ Für weitere Informationen zu den Auswirkungen der Reform globaler Referenzzinssätze verweisen wir auf den Abschnitt „Zinsrisiko“ in Textziffer 41.

Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code

Der TUI Konzern deckt den täglichen Bedarf an Betriebskapital durch Bargeldbestände, Guthaben und Kredite bei Kreditinstituten. Die Nettoverschuldung (Finanzschulden zuzüglich Leasingverbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel und abzüglich kurzfristiger verzinslicher Geldanlagen) des TUI Konzerns betrug zum 30. September 2022 3.436,2 Mio. € (zum 30. September 2021 4.954,2 Mio. €).

Nettofinanzposition

Mio. €	30.9.2022	30.9.2021	Veränderung in %
Finanzschulden	2.051,3	3.320,8	-38,2
Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	3.207,5	3.229,4	-0,7
Finanzmittel	1.736,9	1.583,9	+9,7
Kurzfristige verzinsliche Geldanlagen	85,8	12,1	+609,5
Nettoverschuldung	-3.436,2	-4.954,2	+30,6

Die weltweiten Reisebeschränkungen zur Eindämmung von COVID-19 haben die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung des Konzerns ab Ende März 2020 fortlaufend negativ beeinflusst. Zur Deckung des hieraus

resultierenden Liquiditätsbedarfs hat der Konzern bereits in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 verschiedene Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt, die neben einer Kapitalerhöhung im Januar 2021, der Inanspruchnahme des Banken- und Kapitalmarkts und Mittelzuflüssen aus dem Verkauf von Vermögenswerten insbesondere auch Finanzierungsmaßnahmen der Bundesrepublik Deutschland in Form einer Kreditlinie der KfW in Höhe von insgesamt 2,85 Mrd. €, einer Optionsschuldverschreibung des Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) in Höhe von 150 Mio. € sowie zweier stiller Beteiligungen des WSF in Höhe von insgesamt 1,091 Mrd. € beinhalteten. Im IFRS-Konzernabschluss werden die stillen Beteiligungen aufgrund ihres Charakters – mit Ausnahme von 11,6 Mio. € aufgelaufenen Zinsen – als Eigenkapital ausgewiesen und sind daher nicht in der Nettoverschuldung des Konzerns enthalten. Die Finanzierungsmaßnahmen sind in den Geschäftsberichten für die beiden vergangenen Geschäftsjahre detailliert beschrieben.

Mit Eintragung der neuen Aktien am 28. Oktober 2021 in das Handelsregister und Endabrechnung mit den beteiligten Banken am 2. November 2021 hat die TUI AG eine weitere Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Der Bruttoemissionserlös betrug rund 1,1 Mrd. €. Das Grundkapital des Konzerns erhöhte sich nominal um 523,5 Mio. € auf 1,623 Mrd. €.

Am 17. Mai 2022 hat die TUI AG im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen ohne Bezugsrechte für Aktionäre 162,3 Mio. neue Aktien im Wege eines beschleunigten Platzierungsverfahrens an institutionelle Investoren platziert, die einem Anteil von rund 10% des Grundkapitals der TUI AG entsprechen. Mit dem Bruttoerlös von 425,2 Mio. € aus der Kapitalerhöhung sowie verfügbaren Barmitteln wurde am 30. Juni 2022 die Stille Beteiligung II des deutschen Staates (Wirtschaftsstabilisierungsfonds, „WSF“) in Höhe von 671,0 Mio. € vollständig vorzeitig zurückgezahlt. Einschließlich der als Dividenden auszuweisenden Kupons zahlte die TUI 725,4 Mio. € an den WSF zurück. Sobald die Kreditlinie der KfW vollständig getilgt und zurückgegeben worden ist, hat TUI eine Vergütung der durch die vorzeitige Rückzahlung der Stillen Beteiligung II eingesparten Kupons an den deutschen Staat zu zahlen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Die Kreditfazilitäten des TUI Konzerns setzen sich zum 30. September 2022 zusammen aus

- 1,64-Mrd.-€-Kreditlinie 20 privater Banken (inkl. 190-Mio.-€-Garantielinie)
- 2,1-Mrd.-€-Kreditlinie der KfW

Diese revolvingierenden Kreditfazilitäten des TUI Konzerns beliefen sich zum 30. September 2022 auf 3,74 Mrd. €. Sie haben eine Laufzeit bis zum Sommer 2024.

Im Hinblick auf die KfW-Kreditlinien wurde vereinbart, dass die TUI AG 50 % von einzelnen, 50 Mio. € übersteigenden Zahlungsmittelzuflüssen bis zum 20. Juli 2022 einsetzt, aber maximal 700 Mio. €, zum Beispiel aus Kapitalmaßnahmen oder Veräußerungen von Vermögenswerten oder Unternehmen, um die der TUI AG gewährten Finanzierungen zur Überbrückung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zu reduzieren. Entsprechend dieser Vereinbarung hat die TUI AG am 1. April 2022 die bis dahin nicht genutzte Kreditfazilität von 170 Mio. € zurückgegeben. Weiterhin wurde das Volumen der zum 31. März 2022 nicht genutzten Kreditzusagen unter der KfW-Kreditlinie um 413,7 Mio. € gemindert. Schließlich wurden 913 der 1.500 an den WSF ausgegebenen Optionsanleihen getilgt. Hierfür wurde ein Kaufpreis von 91,3 Mio. € zuzüglich Stückzinsen und Vorfälligkeitsentschädigungen von 7,2 Mio. € gezahlt. Bis zum 30. Juni 2022 wurden die bestehenden und zu diesem Zeitpunkt nicht gezogenen KfW-Kreditlinien um weitere 336 Mio. € auf 2,1 Mrd. € reduziert.

Aus regulatorischen Gründen, bedingt durch den Brexit, konnte die Kreditlinie einer britischen Bank (rund 80 Mio. € liquide Mittel und 25 Mio. € Garantielinie) nicht über den Sommer 2022 hinaus verlängert werden. Sie wurde daher zum 20. Juli 2022 zurückgezahlt bzw. beendet.

Nach dem 20. Juli 2022 sind grundsätzlich 50 % von einzelnen, 50 Mio. € übersteigenden bestimmten Zahlungsmittelzuflüssen für die Reduzierung der der TUI AG gewährten Finanzierungen zur Überbrückung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zu verwenden. Eine Höchstgrenze gibt es nicht.

Die Kreditlinie mit den privaten Banken über 1,64 Mrd. € und die KfW-Kreditlinie der TUI AG unterliegen der Einhaltung bestimmter finanzieller Zielwerte (Covenants) für die Schuldendeckung und die Zinsdeckung, deren Überprüfung auf der Grundlage der vier letzten berichteten Quartale zum Geschäftsjahresende bzw. zum Halbjahresende eines Geschäftsjahres durchgeführt wird. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Belastungen durch die COVID-19-Pandemie wurde die Überprüfung erst im September 2022 wieder aufgenommen, die Zielwerte wurden eingehalten. Zudem kommen zu den ersten beiden Stichtagen höhere Grenzwerte zur Anwendung, bevor ab September 2023 normalisierte Grenzwerte einzuhalten sind.

Aktuell ist der TUI Konzern nur noch in geringerem Maße von den negativen finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen.

Trotz weiterhin hoher COVID-19-Fallzahlen sind in den meisten Ländern die Maßnahmen zur Kontaktbeschränkung und die Reisebeschränkungen seit Beginn des Kalenderjahres sukzessive gelockert worden und das Geschäft konnte in allen Segmenten vollumfänglich wieder aufgenommen werden. Ab April 2022 war die gesamte Flotte des Segments Kreuzfahrten in Betrieb, ab Sommer 2022 konnte das Segment Hotels & Resorts das gesamte Produktportfolio anbieten. Die Nachfrage erholte sich sehr robust, wenn auch

aufgrund der zu Geschäftsjahresbeginn bestehenden Reisebeschränkungen später als in der Planung des Vorjahres angenommen. Im Segment Kreuzfahrten setzte die Erholung der Nachfrage später ein als in den übrigen Segmenten. Es ist weiterhin ein kurzfristigeres Buchungsverhalten festzustellen. Der beispiellose Neustart des Geschäftsbetriebes führte insbesondere in Großbritannien und den Niederlanden, aber auch in anderen Quellmärkten, zu Flugbetriebsstörungen, die das Ergebnis des Konzerns belasteten. Der Preisanstieg im Laufe des Geschäftsjahres, insbesondere für Treibstoffe, und Änderungen von Wechselkursen konnte nicht vollständig durch höhere Reisepreise ausgeglichen werden und belastete das Ergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr zusätzlich.

Aus Sicht des Vorstands verfügt der TUI Konzern trotz der vorhandenen Risiken aktuell und auch zukünftig über ausreichende Mittel, die sowohl aus Mittelaufnahmen als auch aus operativen Cash Flows resultieren, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und die Unternehmensfortführung in absehbarer Zukunft entsprechend zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang geht der Vorstand von einer Refinanzierung der im Sommer 2024 auslaufenden Kreditlinien aus. Daher erkennt der Vorstand zum 30. September 2022 keine wesentliche Unsicherheit, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann.

Bei der Beurteilung geht der Vorstand davon aus, dass das Buchungsverhalten im Geschäftsjahr 2023 weitgehend dem Vor-Pandemie-Niveau entspricht. Dabei geht der Vorstand davon aus, dass das Reiseverhalten weder durch weitere langfristige Schließungen und Lockdowns noch durch die Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine beeinträchtigt wird.

Das verbleibende Risiko im Hinblick auf eine weitere pandemie-/kriegsbedingte Veränderung des Buchungsverhaltens sieht der Vorstand nicht als bestandsgefährdend an. Gleichwohl könnte die Entwicklung der TUI Group durch nachfolgende Faktoren beeinträchtigt sein. Der verstärkte allgemeine Preisanstieg der letzten Monate könnte sich insbesondere durch steigende Energiekosten fortsetzen und zu einer deutlichen Reduzierung des für Reiseleistungen zur Verfügung stehenden privaten Budgets führen, dadurch die Kaufkraft senken und so zu einer rückläufigen Kundennachfrage führen. Daneben könnte eine dauerhafte Erhöhung der Treibstoffkosten sowie von Dienstleistungen, insbesondere auch solcher, die wir in US-Dollar beziehen, zu einer Erhöhung unserer Inputkosten führen. Weitere Belastungen könnten sich durch fortgesetzte oder verstärkte Flugbetriebsstörungen ergeben. Sofern diese Risiken eintreten sollten, könnte die Einhaltung der finanziellen Zielwerte (Covenants) zum 31. März 2023 und zum 30. September 2023 gefährdet sein. Der Vorstand hält den gleichzeitigen Eintritt dieser Risiken für sehr unwahrscheinlich und geht daher davon aus, dass die Einhaltung der finanziellen Zielwerte (Covenants) gegeben sein wird.

In Übereinstimmung mit der Vorschrift 30 des UK Corporate Governance Code bestätigt der Vorstand, dass es aus seiner Sicht angemessen ist, den Konzernabschluss unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufzustellen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

GRUNDSÄTZE

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, die von der TUI AG mittelbar oder unmittelbar beherrscht werden. Beherrschung liegt vor, wenn die TUI AG Verfügungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten hat, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist oder ihr Rechte bezüglich der Rückflüsse zustehen und sie infolge der Verfügungsmacht die Höhe der variablen Rückflüsse beeinflussen kann.

In der Regel beruht die Beherrschungsmöglichkeit dabei auf einer mittelbaren oder unmittelbaren Stimmrechtsmehrheit. Soweit der TUI Konzern bei Beteiligungsunternehmen weniger als die Mehrheit der Stimmrechte hält, kann aufgrund vertraglicher oder ähnlicher Vereinbarung Beherrschungsmöglichkeit bestehen, wie zum Beispiel bei der Beteiligung an der RIUSA II Gruppe. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen zwischen den Gesellschaftern und den Rahmenverträgen mit dem TUI Konzern sowie der erheblichen Bedeutung des Veranstaltergeschäfts für den wirtschaftlichen Erfolg der RIUSA II Gruppe ist der TUI Konzern in der Lage, auf die Entscheidungen in Bezug auf die relevantesten Aktivitäten und damit auf die Höhe der Renditen einen bestimmenden Einfluss auszuüben. Insbesondere durch die Dividendenzahlungen und Wertschwankungen der Beteiligung selbst ist der TUI Konzern variablen Renditen aus der RIUSA II Gruppe ausgesetzt. Deshalb wird die RIUSA II Gruppe vollkonsolidiert, obwohl der TUI Konzern nur 50 % der Kapitalanteile hält.

Bei der Beurteilung, ob Kontrolle vorliegt, werden die Existenz und Auswirkung substanzieller potenzieller Stimmrechte berücksichtigt, die gegenwärtig ausübbar sind, wenn Entscheidungen über die Lenkung maßgeblicher Tätigkeiten getroffen werden müssen. Die Konsolidierung erfolgt ab dem Zeitpunkt, zu dem die TUI die Beherrschung erlangt. Endet die Beherrschung, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Basis für die Erstellung des Konzernabschlusses bilden die Einzel- oder Gruppenabschlüsse der TUI AG und ihrer Tochterunternehmen, die nach einheitlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden aufgestellt und in der Regel von Wirtschaftsprüfern geprüft bzw. einer prüferischen Durchsicht unterzogen sind.

Assoziierte Unternehmen, auf die der TUI Konzern durch seine Mitwirkung an der Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblichen Einfluss ausüben kann, werden nach der Equity-Methode bilanziert. In der Regel wird ein maßgeblicher Einfluss vermutet, wenn die TUI AG direkt oder indirekt einen Stimmrechtsanteil zwischen 20 % und 50 % besitzt.

Ebenfalls nach der Equity-Methode bilanziert werden Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures). Ein Gemeinschaftsunternehmen liegt vor, wenn der TUI Konzern auf der Grundlage einer vertraglichen Vereinbarung eine Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem oder mehreren Partnern führt und die Parteien, die die gemeinschaftliche Führung ausüben, Rechte am Nettovermögen der Gesellschaft besitzen. Zu den Gemeinschaftsunternehmen werden auch Gesellschaften gerechnet, bei denen der TUI Konzern zwar über eine Mehrheit oder Minderheit der Stimmrechte verfügt, bei denen aufgrund vertraglicher Vereinbarungen die Entscheidungen über die maßgeblichen Aktivitäten jedoch nur einstimmig getroffen werden können.

Die Bestimmung der Zeitpunkte, zu denen assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen in den Kreis der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen aufgenommen werden bzw. aus ihm ausscheiden, erfolgt analog zu den für Tochterunternehmen geltenden Grundsätzen. Die Fortschreibung der Equity-Bewertung basiert auf dem letzten verfügbaren Jahresabschluss bzw. auf den Zwischenabschlüssen zum 30. September, sofern die Bilanzstichtage abweichend vom Bilanzstichtag der TUI AG sind. Dies betrifft 33 Unternehmen mit einem Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember, drei Gesellschaften mit einem Geschäftsjahr vom 1. November bis 31. Oktober und zwei Gesellschaften mit einem Geschäftsjahr vom 1. April bis 31. März.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2022 wurden insgesamt 268 Tochterunternehmen einbezogen. Die Entwicklung der Anzahl der Gesellschaften seit dem 1. Oktober 2021 ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Entwicklung des Konsolidierungskreises* und der nach der Equity-Methode bewerteten Gesellschaften

	Konsolidierte Tochterunter- nehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemein- schaftsunter- nehmen
Stand zum 30.9.2021	270	18	27
Zugänge	4	–	–
Gründung	4	–	–
Abgänge	6	1	–
Liquidation	2	1	–
Verkauf	1	–	–
Verschmelzung	3	–	–
Veränderung der Beteiligungsquote	–	–	–
Stand zum 30.9.2022	268	17	27

* Anzahl ohne TUI AG.

Die unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen der TUI AG sind unter „Sonstige Erläuterungen – Aufstellung des Anteilsbesitzes des TUI Konzerns“ aufgeführt.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden 31 Tochterunternehmen. Diese Gesellschaften sind auch bei zusammengefasster Betrachtung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Akquisitionen – Desinvestitionen

AKQUISITIONEN DES GESCHÄFTSJAHRES

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Unternehmen erworben. Nach dem Bilanzstichtag wurden keine Unternehmenserwerbe durchgeführt.

AKQUISITIONEN DES VORJAHRES

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Unternehmen unter Anwendung des IFRS 3 erworben.

DESINVESTITIONEN

Am 16. Juli 2021 wurde ein Vertrag mit der Grupotel dos S.A., einem Gemeinschaftsunternehmen der TUI Group, über die Veräußerung der im Segment Hotels & Resorts vollkonsolidierten Nordotel S.A. unterzeichnet. Die Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe wurden entsprechend im August 2021 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Am 5. Oktober 2021 wurde der Verkauf vollzogen. Die erste Kaufpreiszahlung in Höhe von 50,0 Mio. € erfolgte am 21. September 2021, weitere gestaffelte Kaufpreiszahlungen in Höhe von 10,2 Mio. € und 20,4 Mio. € waren ursprünglich ein bzw. zwei Jahre nach dem Vollzug der Transaktion unter Berücksichtigung finaler Kaufpreisanpassungen fällig. Die finale Kaufpreisanpassung fand bereits im September 2022 statt. Daraus resultiert ein Effekt von –0,7 Mio. €. Die TUI Group hat zudem einen Abschlag für die vorläufige Zahlung der beiden ausstehenden Kaufpreiszahlungen in Höhe von –2,0 Mio. € gewährt. Die Zahlung von insgesamt 27,9 Mio. € erfolgte am 28. September 2022. Aus dem Verkauf der Anteile resultiert unter Berücksichtigung von Währungseffekten ein Gewinn in Höhe von 19,3 Mio. €, der in den sonstigen Erträgen ausgewiesen wird.

Verkürzte Desinvestitionsbilanz der Nordotel S. A. zum 5.10.2021

Mio. €

Aktiva	
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	65,7
Übrige langfristige Vermögenswerte	26,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21,2
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	0,7
Finanzmittel	2,2
	116,6
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21,2
Erhaltene touristische Anzahlungen	4,9
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31,4
	57,5

Nach dem Bilanzstichtag fanden keine Unternehmensverkäufe statt.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ausgenommen hiervon sind Gewinne und Verluste, die als qualifizierte Sicherungsgeschäfte zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme (Cash Flow Hedges) im Eigenkapital zu erfassen sind.

Jahresabschlüsse sind in der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft erstellt. Als funktionale Währung einer Gesellschaft wird die Währung des wirtschaftlichen Umfelds bezeichnet, in dem die Gesellschaft primär tätig ist.

Sofern Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften in anderen Funktionalwährungen erstellt werden als dem Euro, der Berichtswährung des Konzerns, erfolgt die Umrechnung von Vermögenswerten und Schulden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag (Stichtagskurs). Diesen Gesellschaften zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwerte und Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts, die beim Erwerb eines ausländischen Unternehmens entstanden sind, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Unternehmens behandelt und ebenso zum Stichtagskurs umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und damit das in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Jahresergebnis werden grundsätzlich mit demjenigen Monatsdurchschnittskurs umgerechnet, in dessen Periode der zugehörige Geschäftsvorfall fällt.

Differenzen aus der Umrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen werden erfolgsneutral behandelt und im Konzerneigenkapital als Unterschiede aus der Währungsumrechnung gesondert ausgewiesen. Wenn ein ausländisches Unternehmen oder ein ausländischer Geschäftsbetrieb veräußert wird, werden bislang im sonstigen Ergebnis erfasste Währungsdifferenzen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil des Gewinns bzw. Verlusts aus der Veräußerung erfasst.

Umrechnungsdifferenzen bei nichtmonetären Posten, deren Änderungen ihres beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam verrechnet werden (zum Beispiel erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Eigenkapitalinstrumente), sind in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Demgegenüber sind Umrechnungsdifferenzen bei nichtmonetären Posten, deren Änderungen ihres beizulegenden Zeitwerts im Eigenkapital berücksichtigt werden (zum Beispiel erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte), innerhalb der Gewinnrücklagen erfasst.

Einige Tochterunternehmen im TUI Konzern betreiben ihr Geschäft in einem Land, das sich im Berichtszeitraum zu einem Hochinflationsland entwickelt hat (Vorjahr: keine Konzernunternehmen in Hochinflationsländern). Da für diese Gesellschaften der Euro die funktionale Währung ist, ist eine Bilanzierung nach IAS 29, Rechnungslegung in Hochinflationsländern, nicht erforderlich.

Bei der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden, finden für die Fortschreibung des Beteiligungsbuchwerts sowie die Umrechnung der Geschäfts- oder Firmenwerte grundsätzlich die gleichen Grundsätze Anwendung wie bei konsolidierten Tochterunternehmen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

NETTOINVESTITION IN EINEN AUSLÄNDISCHEN GESCHÄFTSBETRIEB

Monetäre Posten in Form von ausstehenden Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber einem ausländischen Geschäftsbetrieb, deren Abwicklung in einem absehbaren Zeitraum weder geplant noch wahrscheinlich ist, stellen einen Teil der Nettoinvestition in diesen ausländischen Geschäftsbetrieb dar. Währungsdifferenzen aus der Umrechnung dieser monetären Posten werden im sonstigen Ergebnis, d. h. erfolgsneutral im Eigenkapital, erfasst. Im TUI Konzern bestehen solche Darlehen zum 30. September 2022 insbesondere gegenüber Hotelgesellschaften in Nordafrika.

Wechselkurse von für den TUI Konzern bedeutenden Währungen

Je €	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	30.9.2022	30.9.2021	2022	2021
Britische Pfund	0,88	0,86	0,85	0,87
US-Dollar	0,98	1,16	1,09	1,20
Schweizer Franken	0,96	1,08	1,02	1,09
Schwedische Kronen	10,95	10,22	10,43	10,18

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden erworbener Geschäftsbetriebe erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei wird zunächst ungeachtet bestehender nicht beherrschender Anteile eine vollständige Zeitwertbewertung aller identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Anschließend wird die zum Zeitwert bewertete Gegenleistung für den Erwerb des Geschäftsbetriebs mit dem auf den erworbenen Anteil entfallenden neu bewerteten Eigenkapital verrechnet. Von dem einzelfallweise ausübbareren Wahlrecht zur Bewertung der nicht beherrschenden Anteile zu ihrem beizulegenden Zeitwert (Full Goodwill-Methode) wurde kein Gebrauch gemacht.

Aktive Unterschiedsbeträge aus Unternehmenserwerben werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert und entsprechend den Vorschriften des IFRS 3 als Vermögenswert bilanziert. Passive Unterschiedsbeträge werden zum Zeitpunkt der Entstehung sofort ergebniswirksam aufgelöst, wobei der Effekt der Auflösung als sonstiger Ertrag ausgewiesen wird.

Bei Anteilszukäufen nach Kontrollerlangung (Aufstockung der Anteile) werden Unterschiedsbeträge zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert von erworbenen Anteilen direkt im Eigenkapital erfasst. Analog werden die Effekte aus Anteilsverkäufen ohne Kontrollverlust ebenfalls direkt im Eigenkapital gebucht. Kommt es hingegen zu einer Kontrollerlangung bzw. einem Kontrollverlust, findet eine ergebniswirksame Gewinn- oder Verlustrealisierung statt. Diese Ergebniswirkung entsteht bei sukzessiven Unternehmenserwerben (Transaktionen mit Kontrollerlangung), indem der zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zu dem zum Erwerbszeitpunkt beizulegenden Zeitwert neu bewertet wird. Bei Transaktionen mit Kontrollverlust umfasst der Gewinn oder Verlust nicht nur den Unterschied zwischen den Buchwerten der

abgehenden Anteile und der erhaltenen Gegenleistung, sondern auch das Ergebnis aus der Neubewertung der verbleibenden Anteile.

Bei Verlust der Beherrschung wird das in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassende Ergebnis berechnet als Differenz zwischen dem Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung zuzüglich des Zeitwerts einer eventuell zurückbehaltenen Beteiligung an dem Tochterunternehmen und dem anteiligen Buchwert des Tochterunternehmens. Bis dahin erfolgsneutral erfasste Unterschiede aus der Währungsumrechnung und der Rücklage für Wertänderungen von Finanzinstrumenten werden zum Zeitpunkt der Veräußerung zusätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei der Veräußerung wird der diesen Tochtergesellschaften zurechenbare Geschäfts- oder Firmenwert in die Bestimmung des Gewinns bzw. Verlusts aus der Veräußerung einbezogen.

Im Konzern werden die wesentlichen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bilanziert und zum Zeitpunkt des Erwerbs mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Der Ansatz der Beteiligung des Konzerns an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen umfasst dabei den beim Erwerb jeweils aufgedeckten Geschäfts- oder Firmenwert.

Der Anteil des Konzerns an Gewinnen und Verlusten von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen wird vom Zeitpunkt des Erwerbs an in der Gewinn- und Verlustrechnung (Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen) und der Anteil der erfolgsneutralen Veränderung der Rücklagen in den Gewinnrücklagen des Konzerns erfasst. Die kumulierten Veränderungen nach Erwerb werden im Beteiligungsbuchwert gezeigt. Wenn der Verlustanteil an einem assoziierten Unternehmen oder einem Gemeinschaftsunternehmen dem ursprünglichen Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen inklusive anderer ungesicherter Forderungen entspricht bzw. diesen übersteigt, werden grundsätzlich keine weiteren Verluste erfasst. Darüber hinausgehende Verluste werden nur erfasst, sofern für das assoziierte Unternehmen oder das Gemeinschaftsunternehmen Verpflichtungen eingegangen oder für das Unternehmen Zahlungen geleistet wurden.

Abweichungen zwischen den von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und den konzernerheitlichen Rechnungslegungsvorschriften werden grundsätzlich angepasst.

Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Konzerninterne Umsatzerlöse und andere Erträge sowie die entsprechenden Aufwendungen werden eliminiert. Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr werden unter Berücksichtigung latenter Ertragsteuern ergebniswirksam zurückgenommen. Zwischenverluste werden jedoch gegebenenfalls als Indikator für die Notwendigkeit der Durchführung eines Wertminderungstests in Bezug auf den übertragenen Vermögenswert betrachtet. Zwischengewinne aus Transaktionen mit nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen werden entsprechend dem Anteil des Konzerns an den Unternehmen eliminiert. Konzerninterne Lieferungen und Leistungen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss ist auf Basis des Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzips erstellt. Davon ausgenommen sind bestimmte Finanzinstrumente, beispielsweise finanzielle Vermögenswerte und Derivate sowie das Planvermögen aus extern finanzierten leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen, die zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag angesetzt wurden.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss der TUI AG einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die Wertansätze im Konzernabschluss werden unbeeinflusst von steuerlichen Vorschriften allein von der wirtschaftlichen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Rahmen der Regelungen des IASB bestimmt.

UMSATZERLÖSE

TUI realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht. Im Segment Märkte & Airlines erzielt TUI im Wesentlichen Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Pauschalreisen. Die in einer Pauschalreise beinhalteten Flüge, Hotelübernachtungen und sonstigen Dienstleistungen werden durch eine signifikante Integrationsleistung der TUI als Reiseveranstalter im Sinne des IFRS 15 in ein Produkt für den Kunden transformiert, so dass die Pauschalreise für die TUI eine Leistungsverpflichtung darstellt. Diese Umsatzerlöse werden realisiert, wenn TUI die Dienstleistung dem Kunden gegenüber erbringt, das heißt linear über die Dauer der Urlaubsreise, da der Kunde den Urlaub zeitanteilig konsumiert. Daneben erzielt TUI weitere Umsatzerlöse durch den Verkauf von weiteren touristischen Dienstleistungen, zum Beispiel Nur-Unterkunft-Angeboten, Nur-Flug-Angeboten oder Kreuzfahrten. Die Umsatzrealisation erfolgt jeweils mit der Erbringung der Serviceleistung durch TUI entweder zeitraumbezogen über die Dauer der Reise, sofern die Dienstleistung einen Zeitraum betrifft, zum Beispiel bei mehrtägigen Hotelübernachtungen, oder zeitpunktbezogen am Tag der Erbringung, zum Beispiel bei Flugleistungen am Flugtag. Umsätze aus langfristigen Verträgen werden gemäß IFRS 15 über die Laufzeit des individuellen Vertrags realisiert.

Umbuchungsgebühren stellen keine eigenständige Leistungsverpflichtung dar. Die Umsatzrealisation erfolgt deshalb zusammen mit der Hauptleistung.

Wenn TUI Kontrolle über den Vermögenswert erlangt, bevor dieser an den Kunden ausgeliefert wird, ist TUI Prinzipal dieser Leistung. Ansonsten handelt TUI als Agent. Als Prinzipal bilanziert TUI die realisierten Umsätze und Kosten brutto in der GuV, zum Beispiel für Umsätze aus der eigenen Reiseveranstaltertätigkeit, für die Hotelumsätze in eigenen Hotels und die Flugumsätze. TUI bilanziert die Umsatzerlöse aus Agententätigkeit netto in Höhe der erhaltenen Provision, zum Beispiel für die Vermittlung von Mietwagen und vermittelte Hotelumsätze für Dritthotels, bei denen TUI über keine Kontrolle über das Hotelzimmer verfügt. Passagierbezogene Flugsteuern und -gebühren, die TUI im Namen von Dritten einzieht und an diese durchreicht, werden netto in der GuV ausgewiesen.

TUI wendet die Erleichterungsregel gemäß IFRS 15.121(a) an. Für die offenen Leistungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag berichtet TUI somit alle Verpflichtungen für Verträge mit einer ursprünglichen Vertragslaufzeit

von mehr als zwölf Monaten, d.h. zwischen Vertragsbeginn (grundsätzlich Buchungsdatum) und Vertragsende (grundsätzlich Ende der Dienstleistung) liegen mindestens zwölf Monate.

TUI muss Strafzahlungen an Kunden für Flugverspätungen oder -annullierungen (so genannte Denied Boarding Compensations) leisten. Diese Zahlungen stehen in direktem Zusammenhang mit der Verpflichtung zur Flugleistung und sind daher variable Gegenleistungen. Somit werden Entschädigungszahlungen bei Flugausfällen bzw. -verspätungen umsatzmindernd in der GuV ausgewiesen.

GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert, sofern der Zufluss eines Nutzens für den Konzern wahrscheinlich ist und verlässlich bewertet werden kann. Die Herstellungskosten setzen sich aus den Einzelkosten und den direkt zurechenbaren Gemeinkosten zusammen. Sofern immaterielle Vermögenswerte nur über einen begrenzten Zeitraum nutzbar sind, erfolgt eine planmäßige lineare Abschreibung über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Durch Unternehmenszusammenschlüsse erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt angesetzt und ebenfalls planmäßig linear abgeschrieben.

Wirtschaftliche Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten

	Nutzungsdauer
Marken, Lizenzen und übrige Rechte	5 bis 20 Jahre
Transport- und Leasingverträge	12 bis 20 Jahre
Computersoftware	3 bis 10 Jahre
Kundenstamm	7 bis 15 Jahre

Aufgrund einer veränderten Strategie sowie Verzögerungen im Bereich der digitalen Transformation wurden die Nutzungsdauern einzelner Software-Lösungen um zwei bis drei Jahre verlängert. Für weitere Information verweisen wir auf den Abschnitt „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“.

Sofern Ereignisse oder Anhaltspunkte vorliegen, die eine Wertminderung anzeigen, wird der fortgeführte Buchwert des immateriellen Vermögenswerts mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Wertverlusten, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch die Erfassung außerplanmäßiger Wertminderungen Rechnung getragen.

Abhängig von der funktionellen Zuordnung des immateriellen Vermögenswerts werden die planmäßigen Abschreibungen und die Wertminderungen in den Umsatzkosten oder den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmbaren Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft (Impairment-Test). Darüber hinaus erfolgen Überprüfungen, sofern Ereignisse oder Anhaltspunkte vorliegen, die eine mögliche Wertminderung der Vermögenswerte anzeigen. Innerhalb des TUI Konzerns handelt es sich bei den immateriellen Vermögenswerten mit einer unbestimmbaren Nutzungsdauer ausschließlich um Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten wird auf der Ebene von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU) bzw. einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durchgeführt.

Wertminderungen werden vorgenommen, wenn der Buchwert der getesteten Einheiten zuzüglich der zurechenbaren Geschäfts- oder Firmenwerte höher ist als der zukünftig erzielbare Betrag. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Fair Value less Costs of Disposal) und dem Barwert der künftigen Zahlungsströme der getesteten Einheit bei fortgeführter Nutzung im Unternehmen (Nutzungswert bzw. Value in Use). Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten entspricht dem Betrag, der in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern nach Abzug von Veräußerungskosten erzielt werden könnte.

Vorzunehmende Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung separat ausgewiesen.

SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen wird zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen alle Gegenleistungen, die aufgebracht wurden, um einen Vermögenswert zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten werden auf Basis von Einzelkosten sowie direkt zurechenbaren Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt.

Fremdkapitalkosten, die in direktem Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten stehen, werden für den Zeitraum bis zur Herstellung des betriebsbereiten Zustands des Vermögenswerts in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieser Vermögenswerte einbezogen.

Der Finanzierungskostensatz ermittelt sich auf Basis der spezifischen Finanzierungskosten bei speziell für die Beschaffung eines qualifizierten Vermögenswerts aufgenommenen Fremdmitteln und ansonsten als gewogener Durchschnitt der Fremdkapitalkosten der aufgenommenen Fremdfinanzierung.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen werden nach der linearen Methode vorgenommen und richten sich nach den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern. Den nutzungsbedingten planmäßigen Abschreibungen liegen die folgenden wirtschaftlichen Nutzungsdauern zugrunde:

Wirtschaftliche Nutzungsdauern Sachanlagevermögen

	Nutzungsdauer
Hotelgebäude	30 bis 40 Jahre
Sonstige Gebäude	25 bis 50 Jahre
Kreuzfahrtschiffe	30 bis 38 Jahre
Flugzeuge	
Flugzeugrümpfe und Triebwerke	22 bis 25 Jahre
Triebwerksüberholungen	intervallabhängig, bis zu 12 Jahre
Großreparaturen	intervallabhängig, bis zu 12 Jahre
Ersatzteile	bis zu 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Des Weiteren wird die Höhe der planmäßigen Abschreibungen durch die zum Ende der wirtschaftlichen Nutzungsdauer eines Vermögenswerts erzielbaren Restwerte bestimmt. Bei Kreuzfahrtschiffen und Hotelgebäuden wird bei erstmaliger Bilanzierung von einem Restwert in Höhe von 15 % bis 35 % der Anschaffungskosten ausgegangen. Die Bestimmung der planmäßigen Abschreibung von Flugzeugrümpfen und -triebwerken bei erstmaliger Bilanzierung erfolgt unter Berücksichtigung eines Restwerts von maximal 5 % der Anschaffungskosten. Ferner wird ein Restwert von 20 % bei der Bestimmung der planmäßigen Abschreibung von Ersatzteilen zugrunde gelegt. Zahlungen im Rahmen eines Power-by-the-Hour-Vertrags, die sich auf die nächste Instandhaltung der Komponente beziehen, werden als Anlagen im Bau aktiviert und zum Zeitpunkt der Instandhaltung in die entsprechende Komponente umgebucht.

Sowohl wirtschaftliche Nutzungsdauern als auch angenommene Restwerte werden einmal jährlich im Rahmen der Konzernabschlusserstellung überprüft. Die Überprüfung der Restwerte erfolgt auf Basis von vergleichbaren Vermögenswerten am Ende ihrer Nutzungsdauer zum heutigen Zeitpunkt. Vorzunehmende Anpassungen werden als Korrektur der planmäßigen Abschreibungen über die Restnutzungsdauer des Vermögenswerts vorgenommen. Die Anpassung der planmäßigen Abschreibung erfolgt rückwirkend für das gesamte Geschäftsjahr, in dem die Überprüfung stattgefunden hat. Ergibt die Überprüfung eine Erhöhung des erzielbaren Restwerts, so dass dieser den verbliebenen Nettobuchwert des Vermögenswerts übersteigt, werden die planmäßigen Abschreibungen ausgesetzt. Zuschreibungen werden in diesem Fall nicht vorgenommen.

Wertverlusten, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch die Erfassung von Wertminderungen Rechnung getragen. Sofern Ereignisse oder Anhaltspunkte vorliegen, die eine Wertminderung anzeigen, wird im Rahmen der dann durchzuführenden Werthaltigkeitstests der Buchwert eines Vermögenswerts mit dem erzielbaren Betrag verglichen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

LEASINGVERHÄLTNISSE

Als Leasingverhältnisse gelten alle Verträge, bei denen das Recht zur Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt übertragen wird. Als Leasingnehmer mietet TUI neben mobilen Vermögenswerten wie Flugzeugen, Fahrzeugen und Kreuzfahrtschiffen insbesondere Immobilien wie Hotelgebäude und -grundstücke, Bürogebäude und Reisebüros an. Als Leasinggeber untervermietet TUI einige Flugzeuge und Flächen in Hotels und Bürogebäuden.

TUI ALS LEASINGNEHMER

Grundsätzlich setzt TUI für Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern Leasingnehmer ist, in der Bilanz Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten an. Davon abweichend werden die Ansatz- und Bewertungsausnahmen für alle kurzfristigen Leasingverhältnisse und für Leasingverträge über geringwertige Vermögenswerte angewendet. Ein Leasingverhältnis ist kurzfristig, wenn die Leasingdauer zwölf Monate nicht überschreitet und keine Kaufoption besteht. Die Leasingzahlungen bei solchen Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses oder auf einer anderen systematischen Basis als Aufwand in den Umsatzkosten bzw. den Verwaltungsaufwendungen erfasst.

Bei Vertragsbeginn wird geprüft, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis ist oder beinhaltet. Neben klassischen Miet-, Pacht- oder Leasingverträgen können unter anderem auch Dienstleistungsverträge und Kapazitätsverträge in den Anwendungsbereich von IFRS 16 fallen. Im Zusammenhang mit dem Einkauf von gemischten touristischen Dienstleistungen wird die Anmietung bzw. die Abnahme der überwiegenden Übernachtungskapazität eines Hotels als Leasingkomponente identifiziert, wenn TUI dem Vertragspartner die Abnahme von mehr als 90% der Hotelkapazität fix für einen Zeitraum von größer zwölf Monaten garantiert, keine vertragsbefreiende Rückgabe von Kontingenten zur Eigenvermarktung durch den Hotelier vereinbart ist und somit eine unentziehbare Zahlungsverpflichtung existiert. Bei Verträgen, die neben einer oder mehrerer Leasingkomponenten auch Nicht-Leasing-Komponenten enthalten, macht TUI von der Möglichkeit Gebrauch, auf die Trennung dieser Nicht-Leasing-Komponenten zu verzichten, insbesondere bei Kfz- und IT-Leasingverhältnissen sowie bei Hotelkapazitätsverträgen.

Am Bereitstellungsdatum, also dem Datum, ab dem der zugrunde liegende Vermögenswert vom Leasinggeber zur Nutzung bereitgestellt wurde, wird eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der zu diesem Zeitpunkt noch nicht geleisteten Leasingzahlungen erfasst. Die Leasingzahlungen inkludieren alle fixen und quasi fixen Zahlungen und werden um vom Leasinggeber künftig zu erhaltende Mietanreizzahlungen reduziert. Die Leasingzahlungen umfassen daneben variable Zahlungen, die an einen Index oder einen Zinssatz gekoppelt sind, und erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien. Leasingzahlungen für die Ausübung von Verlängerungs-, Kauf- und Kündigungsoptionen werden einbezogen, wenn die Ausübung dieser Optionen als hinreichend sicher beurteilt wird. Die Leasingzahlungen werden grundsätzlich mit dem impliziten Zins des Leasinggebers, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt, abgezinst. Sofern dieser Zins TUI nicht bekannt ist, wird zur Ermittlung des Barwerts der Grenzfremdkapitalzins herangezogen. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Buchwert mit dem angewendeten Zinssatz aufgezinnt und um geleistete Leasingzahlungen reduziert. Zudem wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten bei Änderungen des Leasingverhältnisses, Änderungen der Laufzeit des Leasingverhältnisses, Änderungen der Leasingzahlungen (zum Beispiel Änderungen künftiger Leasingzahlungen infolge einer Veränderung des zur Bestimmung dieser Zahlungen verwendeten Index oder Zinssatzes) oder bei einer Änderung der Beurteilung einer Kaufoption für den zugrunde liegenden

Vermögenswert neu bewertet. Der Zinsaufwand aus der Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit wird im Zinsergebnis erfasst. Variable Leasingzahlungen, die weder von einem Index noch von einem Zinssatz abhängen, werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der das Ereignis oder die Bedingungen eintreten, aufgrund derer die Zahlung erfolgt.

Des Weiteren wird zum Bereitstellungsdatum ein Nutzungsrecht erfasst. Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet und um Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit berichtigt. Die Anschaffungskosten umfassen den Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich anfänglicher direkter Kosten sowie die vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize und die geschätzten Kosten der Restauration des Leasinggegenstands in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand bei Rückgabe. Aktivierte Nutzungsrechte werden planmäßig linear über den kürzeren Zeitraum aus der Laufzeit des Leasingverhältnisses und der erwarteten Nutzungsdauer des Nutzungsrechts abgeschrieben. Wenn das Eigentum an dem Leasinggegenstand am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf die TUI übergeht oder die Leasingzahlungen die zukünftige Ausübung einer Kaufoption berücksichtigen, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer des Leasinggegenstands. Die Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte werden in den Umsatzkosten bzw. den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

SALE AND LEASE BACK

Bei Sale and Lease Back-Transaktionen wird zunächst gemäß den Kriterien des IFRS 15 geprüft, ob die Übertragung des Vermögenswerts einen Verkauf darstellt. Stellt die Übertragung einen Verkauf dar, setzt TUI als Verkäufer und Leasingnehmer das mit dem Rückleasing verbundene Nutzungsrecht in Höhe des anteiligen Buchwerts an, der sich aus dem anteiligen, zurückbehaltenen Nutzungsrecht ergibt. Der Gewinn oder Verlust aus der Verkaufstransaktion wird anteilig in Höhe der auf den Käufer und Leasinggeber übertragenen Rechte erfolgswirksam erfasst. Stellt die Übertragung keinen Verkauf dar, bilanziert TUI den rechtlich übertragenen Vermögenswert unverändert weiter und erfasst für die erhaltenen Erlöse eine finanzielle Verbindlichkeit.

TUI ALS LEASINGGEBER

Als Leasinggeber stuft TUI jedes Leasingverhältnis entweder als Operating-Leasingverhältnis oder als Finanzierungsleasing ein. Trägt TUI als Leasinggeber die wesentlichen Chancen und Risiken am zugrundeliegenden Vermögenswert, erfolgt eine Einstufung als Operating Lease. Trägt der Leasingnehmer die wesentlichen Chancen und Risiken am zugrundeliegenden Vermögenswert, wird das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasing klassifiziert.

Bei Untermietverhältnissen erfolgt diese Einstufung entsprechend IFRS 16 auf der Basis des Nutzungsrechts und nicht auf Basis des dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Vermögenswerts aus dem Hauptmietverhältnis.

Die Mieterträge aus Operating Leases werden über die Laufzeit des jeweiligen Leasingverhältnisses linear in den Umsatzerlösen erfasst. Anfängliche direkte Kosten, die bei der Erlangung des Leasingverhältnisses entstehen, werden dem Buchwert des zugrunde liegenden Leasinggegenstands hinzugerechnet und linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses verteilt.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Bei Finanzierungsleasing setzt TUI eine Leasingforderung in Höhe der Nettoinvestition in den Leasingvertrag an und bucht den zugrunde liegenden Leasinggegenstand bzw. das Nutzungsrecht aus dem Hauptmietvertrag aus. Die von den Leasingnehmern gezahlten Leasingraten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt, so dass sich eine konstante Verzinsung der Nettoinvestition ergibt. Die Leasingforderung wird um erhaltene Tilgungsanteile vermindert. Der Zinsanteil der erhaltenen Zahlungen wird im Zinsergebnis erfasst.

FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente sind vertraglich vereinbarte Ansprüche oder Verpflichtungen, die bei einer der beiden Vertragsparteien zu einem Ab- oder Zufluss von finanziellen Vermögenswerten oder zur Ausgabe von eigenen Eigenkapitalinstrumenten führen werden und bei der anderen Vertragspartei entsprechend zu einem Zu- oder Abfluss von finanziellen Vermögenswerten führen. Sie umfassen auch die insbesondere aus originären Finanzinstrumenten abgeleiteten (derivativen) Ansprüche oder Verpflichtungen.

ORIGINÄRE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Klassifizierung und Bewertung der finanziellen Vermögenswerte werden in Abhängigkeit des zugeteilten Geschäftsmodells zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und der vertraglichen Zahlungsströme bestimmt. Die Klassifizierung beim erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten erstreckt sich auf die Kategorien „Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)“, „Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVTOCI)“ und „Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL)“.

Originäre finanzielle Vermögenswerte werden mit dem Zugangswert angesetzt, an dem sich der Konzern zum Kauf des Vermögenswerts verpflichtet. Sie werden beim erstmaligen Ansatz entsprechend ihrer Zwecksetzung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert kategorisiert. Originäre finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung es ist, vertraglich vereinbarte Zahlungsströme zu vereinnahmen, und dessen Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag darstellen.

Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte wird gem. IFRS 9 eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste gebildet. Die Wertberichtigungen werden für einen finanziellen Vermögenswert über die Gesamtlaufzeit der erwarteten Kreditausfälle (Lifetime Expected Credit Losses) erfasst oder auf der Grundlage der erwarteten 12-Monats-Kreditverluste (12-Month Expected Credit Losses). Die Erfassung der erwarteten Kreditausfälle über die Gesamtlaufzeit des finanziellen Vermögenswerts erfolgt, wenn sich das Kreditrisiko für einen finanziellen Vermögenswert seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat oder es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Leasingverbindlichkeiten oder Contract Assets handelt. Ansonsten ist die Wertberichtigung auf Basis der erwarteten 12-Monats-Kreditausfälle zu ermitteln.

IFRS 9 ermöglicht die Anwendung eines vereinfachten Ansatzes, unter anderem für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Für diese Posten dürfen bereits bei Zugang die erwarteten Kreditausfälle über

die Gesamtlaufzeit ermittelt werden. TUI wendet für sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen den vereinfachten Ansatz an.

Wertminderungen und Wertaufholungen werden unter dem gesonderten Posten „Wertminderungsaufwendungen / -aufholungen für finanzielle Vermögenswerte“ in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die gehaltenen Eigenkapitalinstrumente in der Bilanzposition „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ sind unwiderruflich als „Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ designiert, da sie für mittel- bis langfristige strategische Ziele gehalten werden. Dabei handelt es sich um Anteile an verbundenen, nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Beteiligungen sowie sonstige Wertpapiere. Eine Erfassung aller Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts in der Gewinn- und Verlustrechnung würde nicht im Einklang mit der Strategie des Konzerns stehen. Die Eigenkapitalinstrumente werden den langfristigen Vermögenswerten zugeordnet, sofern nicht die Absicht vorliegt, sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräußern. Dividenden aus diesen Eigenkapitalinstrumenten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, die Dividenden stellen eindeutig eine Rückzahlung eines Teils der Anschaffungskosten der Eigenkapitalinstrumente dar.

Der im sonstigen Ergebnis erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust aus der Folgebewertung der Eigenkapitalinstrumente verbleibt auch nach der Ausbuchung des Eigenkapitalinstruments im Eigenkapital und ist in die Gewinnrücklagen umzugliedern.

Alle anderen finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Eine Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zum Zeitpunkt des Erlöschens bzw. der Übertragung der Rechte auf Zahlungen aus dem Vermögenswert und somit zu dem Zeitpunkt, zu dem im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen wurden. Die Rechte an einem Vermögenswert erlöschen, wenn die Ansprüche auf den Erhalt der Zahlungsströme aus dem Vermögenswert ausgelaufen sind. Bei Übertragungen eines finanziellen Vermögenswerts wird entsprechend den Abgangsregelungen nach IFRS 9 geprüft, ob eine Ausbuchung zu erfolgen hat.

Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn eine Verpflichtung besteht, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte auf eine andere Partei zu übertragen. Der erstmalige Ansatz einer originären Verbindlichkeit erfolgt zu deren beizulegendem Zeitwert. Bei aufgenommenen Krediten wird der Nominalbetrag um einbehaltene Disagios und gezahlte Transaktionskosten gekürzt sowie um die voraussichtliche Restlaufzeit der Verbindlichkeit abgezinst. Die Folgebewertung originärer finanzieller Verbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Von der so genannten Fair Value-Option macht TUI keinen Gebrauch.

Eine Ausbuchung der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zum Zeitpunkt, zu dem die im Vertrag genannten Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich als Korrektur zu den Umsatzkosten erfasst. Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Verbindlichkeiten, die nicht im Rahmen des normalen Leistungsprozesses anfallen, werden entsprechend dem Charakter der zugrunde liegenden Forderung bzw. Verbindlichkeit entweder unter den sonstigen Erträgen/ anderen Aufwendungen oder unter den Finanzaufwendungen/-erträgen oder unter den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Die Optionsanleihe und die Wandelschuldverschreibungen auf Aktien der TUI AG sind bilanziell als zusammengesetzte Finanzinstrumente einzustufen. Zusammengesetzte Finanzinstrumente werden entsprechend IAS 32 in eine Eigenkapital- und eine Fremdkapitalkomponente aufgeteilt. Die unter den Finanzschulden ausgewiesene Fremdkapitalkomponente wird abzüglich der anteiligen Transaktionskosten bewertet und mittels der Effektivzinsmethode auf den Rückzahlungsbetrag aufgezinst. Die Eigenkapitalkomponente wird mit dem Restwert bewertet, der sich nach Abzug des für die Fremdkapitalkomponente ermittelten Betrags vom beizulegenden Zeitwert des gesamten Instruments ergibt. Die anteiligen Transaktionskosten der Eigenkapitalkomponente werden von dieser abgezogen. Durch das Ausüben oder das Auslaufen der jeweiligen Waneloption entsteht kein Gewinn oder Verlust.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND HEDGE ACCOUNTING

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen der Zugangsbewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert am Tag des Vertragsabschlusses bewertet und bei Vorhandensein eines Marktwerts bilanziell angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zu dem am jeweiligen Bilanzstichtag errechneten beizulegenden Zeitwert. Soweit derivative Finanzinstrumente nicht im Rahmen des Hedge Accounting Bestandteil einer bilanziellen Sicherungsbeziehung sind, werden sie als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Die Methode zur Erfassung von Gewinnen und Verlusten ist davon abhängig, ob das derivative Finanzinstrument vollständig oder gegebenenfalls nur teilweise als Sicherungsinstrument designiert wurde, und von der Art des abgesicherten Grundgeschäftes. Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des nicht als Sicherungsinstrument designierten derivativen Finanzinstruments bzw. der nicht als Sicherungsinstrument designierte Teil eines derivativen Finanzinstruments werden sofort erfolgswirksam erfasst. Besteht hingegen eine wirksame Sicherungsbeziehung, wird dieser Sicherungszusammenhang als solcher bilanziert. Die unrealisierten Gewinne und Verluste aus der Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten, die im Rahmen des Hedge Accountings als Sicherungsinstrument designiert sind, werden zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Eine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zum Zeitpunkt der Erfolgswirkung des abgesicherten Grundgeschäftes. Bei derivativen Finanzinstrumenten, die nicht Teil einer Sicherungsbeziehung sind, tritt die Erfolgswirkung unmittelbar ein, d. h., die Veränderungen aus der Marktbewertung werden erfolgswirksam erfasst.

Der TUI Konzern macht von dem Wahlrecht Gebrauch, auch unter IFRS 9 unverändert die Vorschriften des IAS 39 für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen anzuwenden. Hedge Accounting wird ausschließlich zur Sicherung der Risiken durch Fremdwährungskurs- und Treibstoffpreisänderungen bedingter schwankender Zahlungsströme aus mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten zukünftigen Transaktionen (Cash Flow Hedges) angewandt. Sicherungen von Bilanzposten (Fair Value Hedges), d. h. Sicherungen des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert würden, werden derzeit nicht in das Hedge Accounting designiert.

Bei Abschluss der Transaktion werden die Sicherungsbeziehung zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft, das Ziel des Risikomanagements sowie die zugrunde liegende Strategie dokumentiert. Darüber hinaus wird sowohl zu Beginn der Sicherungsbeziehung mittels Critical Terms Match als auch fortlaufend quantitativ überwacht und dokumentiert, ob die in der Sicherungsbeziehung eingesetzten Derivate die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Zahlungsströme der Grundgeschäfte hocheffektiv kompensieren.

Der effektive Teil von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die als Cash Flow Hedge für eine Absicherung von Zahlungsströmen bestimmt sind, wird erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der etwaige ineffektive Teil derartiger Wertänderungen wird dagegen ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Im Eigenkapital abgegrenzte Beträge werden in der Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht und als Ertrag bzw. Aufwand erfasst, in der das abgesicherte Grundgeschäft oder das Sicherungsinstrument erfolgswirksam wird oder nicht mehr mit dem Eintritt des Grundgeschäfts oder eines entsprechenden Teils davon hochwahrscheinlich gerechnet werden kann.

Wenn ein Sicherungsgeschäft ausläuft, veräußert wird oder nicht mehr die Kriterien des IAS 39 zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt, verbleibt der bis dahin im Eigenkapital kumulierte Gewinn bzw. Verlust im Eigenkapital und wird erst dann erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die ursprünglich gesicherte zukünftige Transaktion eintritt. Wird der Eintritt der zukünftigen Transaktion nicht länger erwartet, werden die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne bzw. Verluste sofort ergebniswirksam vereinnahmt.

Detaillierte Angaben zu den Risikomanagementaktivitäten des Konzerns sind in Textziffer 41 sowie im Abschnitt „Risikobericht“ des Lageberichts enthalten.

VERTRAGSVERMÖGENSWERTE UND FORDERUNGEN

Hat TUI seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, wird ein Vertragsvermögenswert oder eine Forderung ausgewiesen. Forderungen werden ausgewiesen, wenn der Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung keiner Bedingung mehr unterliegt. Dies geschieht in der Regel, wenn der Konzern vertraglich berechtigt ist, eine Rechnung an den Kunden auszustellen, die nicht bereits durch den Kunden vorausbezahlt worden ist. Bedingt durch das touristische Geschäftsmodell, in dem der Kunde seine Reiseleistungen vorausbezahlt, sind Vertragsvermögenswerte mangels Vorleistung der TUI grundsätzlich nicht vorhanden.

VERTRAGSKOSTEN

Die direkten Kosten, die unmittelbar aus dem Erhalt eines Vertrags resultieren, zum Beispiel Vertriebsprovisionen an ein Reisebüro bei Verkauf einer Reiseleistung, werden bei Zahlung der Provision als Vertragskosten in der Bilanz aktiviert. Der Aufwand daraus wird im Einklang mit den dazugehörigen Umsatzerlösen grundsätzlich über die Dauer der Reiseleistung realisiert.

VORRÄTE

Die Bewertung für gleichartige Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgt nach der Durchschnittsmethode.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

FINANZMITTEL

Finanzmittel umfassen Bargeld, Sichteinlagen, andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten und Kontokorrentguthaben. Ausgenutzte Kontokorrentkredite werden als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen.

EIGENKAPITAL

Stammaktien werden als Eigenkapital klassifiziert. Kosten, die direkt der Ausgabe von neuen Aktien oder Wandelrechten zuzurechnen sind, werden im Eigenkapital netto nach Steuern als Abzug von den Emissionserlösen bilanziert.

EIGENE AKTIEN

Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten einschließlich direkt zuordenbarer Anschaffungsnebenkosten als Verringerung des Eigenkapitals ausgewiesen. Beim Erwerb oder Verkauf von Anteilen wird kein Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Etwaige Unterschiede zwischen den Einnahmen aus dem Verkauf und den Anschaffungskosten werden in den Rücklagen erfasst.

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Die angesetzte Pensionsrückstellung für leistungsorientierte Pläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Defined Benefit Obligation, DBO) am Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Übersteigt das Planvermögen eines leistungsorientierten Plans die DBO, wird der übersteigende Betrag als sonstiger nichtfinanzieller Vermögenswert ausgewiesen. Die DBO wird jährlich von unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Method) berechnet.

Bei beitragsorientierten Plänen leistet der Konzern aufgrund einer gesetzlichen, einer vertraglichen oder einer freiwilligen Verpflichtung Beiträge an öffentliche oder private Pensionsversicherungspläne. Der Konzern hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert, und es darüber hinaus wahrscheinlich ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden konnte.

Wenn eine Vielzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht, wird die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen ermittelt. Eine Rückstellung wird auch dann passiviert, wenn die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung in Bezug auf eine einzelne in dieser Gruppe enthaltene Verpflichtung gering ist.

Rückstellungen werden zum Barwert der erwarteten Ausgaben bewertet, wobei ein Vorsteuerzinssatz verwendet wird, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts sowie die für die Verpflichtung

spezifischen Risiken berücksichtigt. Bereits in den Schätzungen zukünftiger Zahlungsströme berücksichtigte Risiken haben keine Auswirkung auf den Abzinsungssatz. Aus der Aufzinsung resultierende Erhöhungen der Rückstellungen werden erfolgswirksam als Zinsaufwendungen erfasst.

ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Der Anspruch auf eine Zuwendung der öffentlichen Hand wird angesetzt, wenn TUI die notwendigen Voraussetzungen für den Erhalt der Zuwendung erfüllt und mit hoher Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Zuwendung gewährt wird. Erhaltene Investitionszuschüsse werden als Minderung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten gezeigt, sofern diese Zuschüsse direkt einzelnen Posten des Sachanlagevermögens zuzuordnen sind. Kann eine direkte Zuordnung zu einzelnen Posten des Sachanlagevermögens nicht vorgenommen werden oder handelt es sich um andere Zuwendungen der öffentlichen Hand, werden die erhaltenen Zuwendungen als passiver Rechnungsabgrenzungsposten unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden in den Zeiträumen aufwandsreduzierend erfasst, in denen die entsprechenden Aufwendungen anfallen. Unter Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zum Beispiel Ertragszuschüsse oder die Sozialversicherungszuschüsse zum Kurzarbeitergeld erfasst. Ist Kurzarbeitergeld eine persönliche Leistung für den Beschäftigten, so werden die entsprechenden Zahlungen nicht als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

ERHALTENE TOURISTISCHE ANZAHLUNGEN (VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN)

Eine Vertragsverbindlichkeit ist eine Verpflichtung des Konzerns gegenüber einem Kunden, Güter zu liefern oder Dienstleistungen zu erbringen, für die der Kunde bereits Leistungen, zum Beispiel in Form von Anzahlungen, erbracht hat. Im touristischen Geschäftsmodell werden die Reiseleistungen im Wesentlichen vor Antritt angezahlt. Insofern stellen die erhaltenen touristischen Anzahlungen die Vertragsverbindlichkeiten im Sinne des IFRS 15 dar.

LATENTE UND TATSÄCHLICHE ERTRAGSTEUERN

Erwartete Steuerersparnisse aus der Nutzung von als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen werden aktiviert. Unabhängig von der weiterhin bestehenden unbeschränkten Vortragsfähigkeit inländischer Verlustvorträge wird die jährliche Nutzung in Deutschland jedoch durch die Mindestbesteuerung beschränkt. Für ausländische Verlustvorträge bestehen oftmals länderspezifische zeitliche Begrenzungen der Vortragsfähigkeit und Beschränkungen der Nutzung für Gewinne aus der betrieblichen Tätigkeit, die bei der Bewertung entsprechend berücksichtigt werden.

Ertragsteuern werden unmittelbar dem Eigenkapital belastet oder gutgeschrieben, wenn sich die Steuer auf Posten bezieht, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet werden.

Latente Steuerforderungen werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftig zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die temporäre Differenz oder ein noch nicht genutzter steuerlicher Verlust verwendet werden kann.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze und Steuervorschriften bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder gesetzlich verabschiedet worden sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird.

Latente und tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten werden mit entsprechenden Steuererstattungsansprüchen saldiert, wenn sie in demselben Steuerhoheitsgebiet bestehen und hinsichtlich Art und Fristigkeit gleichartig sind.

ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGEN

Bei den im Konzern existierenden anteilsbasierten Vergütungsplänen handelt es sich um Vergütungspläne, die in bar oder auch durch Eigenkapitalinstrumente abgegolten werden.

Für Transaktionen mit Barausgleich wird zum Zeitpunkt der Leistungserbringung durch den Anspruchsberechtigten die daraus resultierende Schuld des Konzerns zu ihrem beizulegenden Zeitwert aufwandswirksam angesetzt. Bis zur Begleichung der Schuld wird der beizulegende Zeitwert der Schuld zu jedem Berichtsstichtag neu bemessen und alle Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Für Transaktionen mit Eigenkapitalausgleich wird der beizulegende Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente als Personalaufwand mit einer korrespondierenden direkten Erhöhung des Eigenkapitals erfasst. Der beizulegende Zeitwert wird zum Zeitpunkt der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente ermittelt und über den Zeitraum verteilt, in dem die Mitarbeitenden die Bezugsberechtigung für die Eigenkapitalinstrumente verdienen. Das Vorgehen bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der gewährten Eigenkapitalinstrumente wird in Textziffer 40, „Anteilsbasierte Vergütungen nach IFRS 2“, dargestellt.

ZUSAMMENFASSUNG AUSGEWÄHLTER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des TUI Konzerns zusammengefasst.

Zusammenfassung ausgewählter Bewertungsmethoden

Bilanzposten	Bewertungsmethode
Vermögenswerte	
Geschäfts- oder Firmenwerte	Anschaffungskosten (Folgebewertung: Impairment-Test)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Sachanlagen	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Nutzungsrechte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	Fortgeführter anteiliger Wert des Eigenkapitals der Beteiligung
Finanzielle Vermögenswerte	
Eigenkapitalinstrumente	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (abhängig von dem zugrunde liegenden Geschäftsmodell und den vertraglichen Zahlungsströmen)
Derivative Finanzinstrumente	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Finanzmittel	Fortgeführte Anschaffungskosten
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert
Geleistete touristische Anzahlungen	Anschaffungskosten (bzw. niedrigerer erzielbarer Betrag)
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	
Finanzschulden	Fortgeführte Anschaffungskosten
Rückstellungen für Pensionen	Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method)
Sonstige Rückstellungen	Barwert des künftigen Erfüllungsbetrags
Leasingverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Erhaltene touristische Anzahlungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Beizulegender Zeitwert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Wesentliche Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen

Die Darstellung der im Konzernabschluss ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie der Eventualforderungen und -verbindlichkeiten ist von Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen abhängig. Bestehende Unsicherheiten werden bei der Wertermittlung angemessen berücksichtigt.

Sämtliche Schätzungen und Annahmen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag. Bei der Einschätzung der künftigen Geschäftsentwicklung wurde das zu diesem Zeitpunkt als realistisch unterstellte zukünftige wirtschaftliche Umfeld in den Geschäftsfeldern und Regionen, in denen der Konzern tätig ist, berücksichtigt.

Trotz sorgfältiger Schätzung kann die tatsächliche Entwicklung von den Schätzwerten abweichen. In solchen Fällen werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst. Änderungen von Schätzungen werden grundsätzlich im Geschäftsjahr der Änderung und in den zukünftigen Perioden berücksichtigt.

ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Die durch das Management bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden getroffenen Ermessensentscheidungen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden im TUI Konzern haben können, betreffen im Wesentlichen die folgenden Sachverhalte:

- Bestimmung, wann der Konzern ein Beteiligungsunternehmen beherrscht und dieses somit vollkonsolidiert
- Bestimmung, wann ein Konzernunternehmen bei der Leistungserbringung als Agent oder Prinzipal auftritt
- Bestimmung, ob eine Vereinbarung als Leasingverhältnis zu klassifizieren ist oder ein Leasingverhältnis beinhaltet
- Bestimmung der Laufzeit des Leasingverhältnisses als Leasingnehmer bei Verträgen mit Verlängerungs- bzw. Kündigungsoptionen

BESTIMMUNG DER LAUFZEIT DES LEASINGVERHÄLTNISSSES ALS LEASINGNEHMER

TUI bestimmt die Laufzeit des Leasingverhältnisses basierend auf der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses unter Einbeziehung von Zeiträumen, die sich aus Optionen zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass TUI die Option ausüben wird, sowie von Zeiträumen, die sich aus Optionen zur Kündigung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass TUI die Option nicht ausüben wird. Viele der individuell ausverhandelten Flugzeug- und Immobilienleasingverträge der TUI beinhalten Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen.

Die Beurteilung der TUI, ob es hinreichend sicher ist, dass eine Verlängerungsoption ausgeübt bzw. eine Kündigungsoption nicht ausgeübt werden wird, ist ermessensbehaftet. TUI berücksichtigt dabei alle maßgeblichen Fakten und Umstände, die TUI als Leasingnehmer einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung bzw. Nichtausübung der Verlängerungs- bzw. Kündigungsoption geben. Ab dem Bereitstellungsdatum beurteilt TUI die Dauer des Leasingverhältnisses neu, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine signifikante Änderung der Umstände eintritt, das bzw. die innerhalb unserer Kontrolle liegt und sich auf unsere ursprüngliche

Beurteilung der hinreichenden Sicherheit auswirkt. Die Laufzeit des Leasingverhältnisses wird zum Beispiel angepasst, wenn eine Verlängerungsoption ausgeübt wird bzw. eine Kündigungsoption nicht ausgeübt wird und dies in der ursprünglichen Beurteilung abweichend berücksichtigt wurde.

Bei Flugzeugleasingverträgen bestimmen wir das Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses grundsätzlich anhand des vertraglich vereinbarten Rückliefertermins. Verlängerungsoptionen bei mittel- bis langfristigen Immobilienverträgen, zum Beispiel bei Bürogebäuden, Hotels oder Reisebüromietverträgen, werden bis zu dem Zeitpunkt einbezogen, bis zu dem TUI für den individuellen Einzelfall von einer hinreichenden Sicherheit der späteren Ausübung der Option ausgeht.

Informationen über mögliche zukünftige Mietzahlungen, die sich auf Zeiträume beziehen, die nach dem Ausübungszeitpunkt von Verlängerungs- bzw. Kündigungsoptionen liegen, sind in Textziffer 15 dargestellt.

ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Annahmen und Schätzungen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden im TUI Konzern haben können, beziehen sich im Wesentlichen auf die folgenden bilanziellen Sachverhalte:

- Festlegung von Annahmen im Rahmen von Impairment-Tests, insbesondere für Geschäfts- oder Firmenwerte und Sachanlagevermögen
- Auswirkung klimabezogener Risiken auf die Bewertung von Vermögenswerten
- Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte im Rahmen von Unternehmenserwerben und Bestimmung der Nutzungsdauer von erworbenen immateriellen Vermögenswerten
- Bestimmung von Nutzungsdauern und Restbuchwerten des Sachanlagevermögens
- Bestimmung von Parametern für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen
- Ansatz und Bewertung von sonstigen Rückstellungen
- Bestimmung des Grenzfremdkapitalzinses für die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten
- Realisierbarkeit zukünftiger Steuerersparnisse aus steuerlichen Verlustvorträgen und steuerlich abzugsfähigen temporären Differenzen
- Bewertung steuerlicher Risiken
- erzielbare Beträge geleisteter touristischer Anzahlungen
- Bestimmung, dass die Pauschalreise durch die signifikante Integrationsleistung eine Leistungsverpflichtung darstellt
- Bestimmung der zeitraumbezogenen Umsatzrealisation linear über die Reisedauer
- Ermittlung der erwarteten Ausfallraten von Finanzinstrumenten

FESTLEGUNG VON ANNAHMEN IM RAHMEN VON IMPAIRMENT-TESTS, INSBESONDERE FÜR GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE UND SACHANLAGEVERMÖGEN

Die Werthaltigkeitstests werden auf der Grundlage zukünftiger abgezinster Zahlungsmittelüberschüsse, die aus der mittelfristigen Unternehmensplanung abgeleitet werden, durchgeführt. Sowohl die Ableitung zukünftiger Zahlungsmittelüberschüsse als auch die Ermittlung des Zinssatzes unterliegen dabei in hohem Maße Annahmen und Schätzungen und sind mit Unsicherheiten verbunden, insbesondere aufgrund des verstärkten allgemeinen Preis- und Zinsanstieges, der zu einer rückläufigen Nachfrage nach Reiseleistungen



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

führen könnte, durch dauerhaft erhöhte Kosten für Treibstoffe und andere Inputfaktoren und infolge von klimabezogenen Risiken.

Nachdem im Winter 2021 /22 noch Reisebeschränkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie das Geschäft der TUI beeinträchtigten, konnte nach deren sukzessiven Aufhebung in allen Segmenten das Geschäft vollumfänglich wieder aufgenommen werden. Ab April 2022 war die gesamte Flotte des Segments Kreuzfahrten in Betrieb, ab Sommer 2022 konnte das Segment Hotels & Resorts das gesamte Produktportfolio anbieten. Die Nachfrage erholte sich sehr robust, wenn auch aufgrund der zu Geschäftsjahresbeginn bestehenden Reisebeschränkungen später als in der Planung des Vorjahres angenommen. Im Segment Kreuzfahrten setzte die Erholung der Nachfrage später ein als in den übrigen Segmenten. Ein kurzfristigeres Buchungsverhalten ist weiterhin festzustellen. Der beispiellose Neustart des Geschäftsbetriebs führte insbesondere in Großbritannien und den Niederlanden, aber auch in anderen Quellmärkten, zu Flugbetriebsstörungen, die das Ergebnis des Konzerns belasteten. Der Preisanstieg im Laufe des Geschäftsjahres, insbesondere für Treibstoffe, und Änderungen von Wechselkursen konnte nicht vollständig durch höhere Reisepreise ausgeglichen werden und belastete das Ergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr zusätzlich. Für das Geschäftsjahr 2023 wird erwartet, dass Reisebeschränkungen das Geschäft der TUI nicht mehr wesentlich beeinflussen werden und das Geschäft der TUI zum Niveau des Geschäftsjahres 2019 zurückkehren wird. Allerdings werden die erhöhten Treibstoffkosten und die gestiegenen Energie- und Lebensmittelpreise in 2023 weiterhin vorherrschen. Dem gegenüber stehen die in der Vergangenheit eingeleiteten und durchgeführten Kosteneinsparungsmaßnahmen insbesondere im Bereich Märkte & Airlines und im Segment Musement. Für die nachfolgenden Geschäftsjahre 2024 und 2025 wird damit gerechnet, dass die bereits umgesetzten Initiativen zur Kosteneinsparung, der weitere Ausbau der Digitalisierung unseres Geschäfts und der Ausbau von bestehenden und neuen Geschäftsfeldern weitgehend wirksam werden. Diese Faktoren sollen insgesamt dazu führen, dass die Gästezahlen des Geschäftsjahres 2019 übertroffen werden. Es wird von einem Absinken der Treibstoffpreise in diesen Jahren auf ein dann immer noch erhöhtes Niveau ausgegangen. Im Folgenden beschreiben wir die wichtigsten Annahmen der mittelfristigen Unternehmensplanung der Segmente.

In den Planungen des Segmentes Hotels & Resorts wird eine Verbesserung der Ergebnisse im Vergleich zu 2022 erwartet, insbesondere da nicht mehr mit Reisebeschränkungen gerechnet wird. Unterstützend wirkt hierbei die Fähigkeit der TUI, über ihren Direktvertrieb Kundenvolumen in ihre eigenen Hotels zu steuern. Mittelfristig wird ein weiterer Anstieg der Ergebnisse durch Kapazitätsausweitungen sowie durch Nachfrageanstieg und einen Anstieg der Durchschnittspreise geplant.

Im Segment Kreuzfahrten wird für Marella und für TUI Cruises für das Geschäftsjahr 2023 mit dem Einsatz der ganzen Flotte und Auslastungen, die an das Geschäftsjahr 2019 heranreichen, gerechnet. Der Anstieg insbesondere der Bunkerölkosten wird allerdings zu Ergebnisbelastungen in 2023 führen. In den folgenden Geschäftsjahren wird ein Absinken des Preises für Bunkeröl auf zunächst 23 % und dann 16,5 % über dem Preisniveau der vorjährigen Planung erwartet. Bereits im Sommer 2023 wird Marella ein weiteres Schiff in die Flotte aufnehmen, TUI Cruises wird im Sommer 2023 dieses Schiff abgeben und in den Jahren danach bis 2025 ihre Flotte auf dann acht Schiffe (ohne die Schiffe der Marke Hapag Lloyd Kreuzfahrten) ausbauen. Der Flottenausbau und damit verbundene Annahmen über die Auslastungen sind mit einer erhöhten Unsicherheit behaftet.

Die Entwicklung von TUI Musement ist zum einen abhängig von der Entwicklung der Gästezahlen des Bereichs Märkte & Airlines, zum anderen wird TUI Musement Wachstum durch den Verkauf von Touren, Aktivitäten und Tickets generieren, die durch den Ausbau des Eigen-/Direktvertriebes über Internet und App erfolgen werden.

Im Bereich Märkte & Airlines wird für das Geschäftsjahr 2023 erwartet, dass die Gästezahlen des Geschäftsjahres 2019 erreicht werden. Hierzu sollte auch die eingetretene Marktkonsolidierung beitragen. Die umgesetzten Kosteneinsparungsmaßnahmen sollen die Ergebnisbelastungen aus dem Anstieg der Treibstoff- und sonstigen Kosten abfangen. Es wird erwartet, dass die Flugbetriebsstörungen des Geschäftsjahres 2022 sich in 2023 nicht in dem Ausmaß wiederholen werden, zum Teil durch eigene Maßnahmen, zum anderen weil die Flughäfen ihre Kapazitäten an eine höhere Auslastung anpassen. Die stärkere Nutzung des Online-Vertriebs, die Bereitstellung dynamischer Produktionskapazitäten für Flug und Unterkunft und die Investitionen in die Digitalisierung werden ihre Wirkung voraussichtlich in den Geschäftsjahren 2024 und 2025 entfalten. Weiterhin wird ein Absinken des Preises für Kerosin für diese Jahre auf zunächst 49,6 % bzw. dann 41,0 % über dem Preisniveau der letztjährigen Planung erwartet. Diese Planannahmen sind mit einer erhöhten Unsicherheit behaftet.

Weitere wesentliche Einflussfaktoren sind der der Abzinsung zugrundeliegende gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensatz nach Ertragsteuern (WACC), die nachhaltige Wachstumsrate sowie die ewige Rente. Änderungen dieser Annahmen können einen erheblichen Einfluss auf den erzielbaren Wert und die Höhe einer möglichen Wertminderung haben. Der Anstieg des allgemeinen Zinsniveaus im Laufe des Geschäftsjahres 2022 führte auch zu einem Anstieg des WACC zum 30. September 2022.

Der der Abzinsung zugrundeliegende gewichtete Kapitalkostensatz nach Ertragssteuern (WACC) wurde anhand von externen Kapitalmarktinformationen vergleichbarer Unternehmen abgeleitet. Zusätzlich wurde ein weiterer Risikoaufschlag von 1,9 % (Vorjahr: 3,4 %) auf die Kapitalkosten der Märkte & Airlines berücksichtigt. Dieser zusätzliche Risikoaufschlag ergab sich aus der Analyse interner und externer Markterwartungen und spiegelt die erhöhten Unsicherheiten in Bezug auf die mittel- und langfristigen Marktentwicklungen sowie die bestehenden Risiken hinsichtlich des allgemeinen Preisanstieges, der zu einer rückläufigen Nachfrage nach touristischen Leistungen führen könnte, und dem Anstieg der Treibstoffkosten und der Kosten anderer Inputfaktoren wider. Insbesondere bei der Bewertung einzelner Hotels werden zusätzlich länderbezogene Risikoaufschläge vorgenommen. Zur Ermittlung des Kapitalkostensatzes verweisen wir grundsätzlich auf den Abschnitt „Geschäfts- oder Firmenwerte“.

Insbesondere der gestiegene Abzinsungsfaktor und der allgemeine Preisanstieg gaben Anlass eine Risikobeurteilung für die Vermögenswerte des Konzerns im Hinblick auf vorliegende Anhaltspunkte von Wertminderungen zum 30. September 2022 vorzunehmen. Wurde ein erhöhtes Risiko für eine zahlungsmittelgenerierende Einheit identifiziert, dann wurden ihre Vermögenswerte einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Weiterhin wurden bei Vorliegen zusätzlicher Anzeichen wie geplanten Schließungen, Verkäufen oder Restrukturierungen ebenfalls einzelne Vermögenswerte getestet. Vermögenswerte, die vormals wertgemindert waren, wurden grundsätzlich auf Wertaufholungen, Geschäfts- oder Firmenwerte auf Wertminderungen untersucht.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Schließlich haben wir Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um die den Annahmen der Werthaltigkeitstests zugrundeliegenden Unsicherheiten abschätzen zu können. Dabei wurden einzelne Parameter varriert und die Auswirkung auf den erzielbaren Betrag berechnet, ohne dass kompensatorische Maßnahmen berücksichtigt worden sind. Sensitivitäten wurden berechnet für Änderungen des Kapitalkostensatzes und der nachhaltigen Wachstumsrate. Zusätzlich wurden Sensitivitäten analysiert für einen generellen Rückgang bzw. eine Erhöhung der zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse, nachhaltige Änderungen der Treibstoffkosten, für Risiken bzw. Chancen im Geschäftsjahr 2023 aus Kundennachfrage- und Preisänderungen sowie für materielle klimabezogene Risiken. Zu weiteren Details verweisen wir auf den Abschnitt „Geschäfts- oder Firmenwerte“.

AUSWIRKUNG KLIMABEZOGENER RISIKEN AUF DIE BEWERTUNG VON VERMÖGENSWERTEN

Klimabezogene Risiken können auf verschiedene Arten eine Auswirkung auf die Werthaltigkeit der Vermögenswerte des Konzerns haben. Zu diesen Risiken gehören der erhöhte Anfall von Naturkatastrophen und in deren Folge Beschädigungen zum Beispiel von Hotels oder die Beeinträchtigung der Reisetätigkeit. Risiken durch Naturkatastrophen, zum Beispiel Wirbelstürme, begegnet die TUI durch den Abschluss von Versicherungen. Weiterhin verfügt die TUI über ein eingeübtes Krisenmanagement, das sich bei Eintritt dieser Ereignisse insbesondere um das Wohlergehen der Gäste kümmert. Die hiermit zusammenhängenden Ausgaben werden in den Unternehmensplanungen entsprechend berücksichtigt. Insgesamt haben die oben genannten physischen Risiken keinen materiellen, finanziellen Einfluss. Daher wurde auf einen Einbezug dieser Risiken in die Sensitivitätsanalyse im Abschnitt „Geschäfts- oder Firmenwerte“ verzichtet.

Klimabezogene Risiken mit Einfluss auf die Werthaltigkeit von Vermögenswerten können auch darin bestehen, dass die Produkte der TUI weniger nachgefragt werden, weil sie nicht den Standards in Bezug auf Emissionen und Anpassung an den Klimawandel entsprechen. Diesen Risiken begegnet die TUI mit einer Strategie zur Reduktion der klimaschädlichen Emissionen sowie zur Förderung der Nachhaltigkeit unserer Produkte. Diese sogenannten transitorischen Klimarisiken werden im Folgenden als SBTi-Risiken subsumiert.

Weiterhin können erhöhte zukünftige Aufwendungen durch regulatorische oder freiwillige Maßnahmen zur Reduktion klimaschädlicher Emissionen Auswirkungen auf die zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten herangezogenen zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse haben. In 2022 ist die TUI der sogenannten Science Based Target initiative (SBTi) beigetreten und hat sich damit verpflichtet, ihre klimaschädlichen Emissionen bis 2030 zu reduzieren. Detaillierte Pläne zur Reduktion dieser Emissionen wurden entwickelt für die Fluglinien, Kreuzfahrtschiffe und Hotels des Konzerns. Die Emissionen dieser Bereiche umfassen 99% der Emissionen des Konzerns. Die Abschätzung der Auswirkungen dieser Pläne auf die zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse ist dabei erheblichen Unsicherheiten unterworfen. Dies betrifft insbesondere die Einschätzung der Änderungen im regulatorischen Umfeld, die Entwicklung neuer Technologien sowie das erwartete Kundenverhalten. Die Auswirkungen sind dabei von Segment zu Segment unterschiedlich. Die folgend genannten SBTi-Risiken werden in der Sensitivitätsanalyse im Abschnitt „Geschäfts- oder Firmenwerte“ berücksichtigt.

Im Bereich Märkte & Airlines sind vor allem die Fluggesellschaften betroffen. Hier wird es zu erhöhten Ausgaben durch gestiegene Kerosinsteuer, Emissionshandel und Verbrauch von emissionsarmen Flugzeugtreibstoff kommen. Diesen Ausgaben wird mit im Zeitablauf zunehmendem Einsatz von emissionsarmen Flugzeugtreibstoffen eine Kosteneinsparung durch den Minderverbrauch von Kerosin und durch geringere Ausgaben für Emissionshandel gegenüberstehen. Insgesamt werden die Flugkosten aber steigen. Angesichts der vergleichsweise jungen und effizienten Flugzeugflotte des Konzerns wird aber ein Kostenvorteil gegenüber anderen Fluglinien erwartet. Insgesamt geht die TUI davon aus, dass die Kostensteigerungen ein gewisses Maß nicht übersteigen werden, so dass diese im Rahmen der üblichen Preissteigerungen gedeckt werden können. Allerdings sind derzeit weder die zukünftigen regulatorischen Rahmenbedingungen für Kerosinsteuer und Emissionshandel bekannt, noch gibt es ausreichend Produktionskapazitäten für emissionsarmen Treibstoff. Zusätzlich könnte die Bereitschaft der Kunden, höhere Preise zu akzeptieren, nicht ausreichen, den Kostenanstieg zu decken. Die Abschätzung der Auswirkungen auf zukünftige Zahlungsmittelüberschüsse ist also mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

Die TUI geht davon aus, dass sich im Segment Hotels & Resorts die Ausgaben im Rahmen von Maßnahmen zur Reduktion klimaschädlicher Emissionen insbesondere auf Anstrengungen zur Reduktion von Energieverbrauch sowie zum Aufbau von eigenen Energieerzeugungsstätten, zum Beispiel durch den Einsatz von Solaranlagen, und auf den Bezug von klimaneutral produzierter Energie beziehen. Die Abschätzungen zeigen, dass Energieeinsparungsmaßnahmen sowie die eigene Produktion von Energie zu Einsparungen führen könnten, die die anfänglichen Ausgaben übersteigen.

Im Segment Kreuzfahrten umfassen die Maßnahmen zur Reduktion klimaschädlicher Emissionen zum einen Investitionen, die zum Beispiel zu einer effizienteren Nutzung der Schiffe führen, oder zum anderen die Installation von Vorrichtungen zur Einspeisung von Elektrizität in Häfen. Diese Investitionen sind in den geplanten Investitionsausgaben bereits enthalten. Aber auch in der Kreuzschiffahrt wird ein Großteil der zukünftig anfallenden Ausgaben auf den Einsatz emissionsarmer Treibstoffe sowie auf Bunkerölsteuer und Emissionshandel entfallen. Wie im Bereich Märkte & Airlines ist die Abschätzung dieser Ausgaben und der Bereitschaft unserer Kunden, entsprechend höhere Preise zu akzeptieren, mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

Insgesamt sieht die TUI in den klimabezogenen Risiken keinen Triggering Event, um Werthaltigkeitstests für Vermögenswerte zum 30. September 2022 durchzuführen. Um die den Annahmen zugrundeliegenden Unsicherheiten abschätzen zu können, haben wir für alle relevanten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die im Abschnitt „Geschäfts- oder Firmenwerte“ dargestellt werden. Diese SBTi-Risiken berücksichtigen auch einen Anstieg bzw. einen Rückgang der Kosten für die Reduktion klimaschädlicher Emissionen bis 2030, die nicht durch entsprechende Änderungen der Reisepreise kompensiert werden.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

UNTERNEHMENSERWERBE UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Im Rahmen der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen sind die identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten mit ihrem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Dabei werden regelmäßig Cash Flow-basierte Verfahren eingesetzt, die in Abhängigkeit von den zugrunde gelegten Annahmen zu unterschiedlichen Ergebnissen führen können. Insbesondere die Einschätzung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten sowie die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Eventualverbindlichkeiten sind mit Unsicherheiten und Annahmen verbunden.

Einzelheiten zu den Unternehmenserwerben bzw. den Nutzungsdauern immaterieller Vermögenswerte sind im Abschnitt „Akquisitionen – Desinvestitionen“ des Kapitels „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“ und im Abschnitt „Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte“ des Kapitels „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ dargestellt.

SACHANLAGEVERMÖGEN

Die Bewertung der abnutzbaren Vermögenswerte des Sachanlagevermögens ist mit Schätzungen verbunden. Wesentliche Annahmen und Schätzungen beziehen sich auf die Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern sowie erzielbarer Restwerte von Gegenständen des Anlagevermögens. Der Buchwert des Sachanlagevermögens zum 30. September 2022 beträgt 3.400,9 Mio. € (Vorjahr 3.159,3 Mio. €). Zur Überprüfung der Wertansätze wird laufend eingeschätzt, ob ein Anhaltspunkt für eine mögliche Wertminderung gegeben ist. Diese Anhaltspunkte betreffen zahlreiche Bereiche und Faktoren wie zum Beispiel das marktbezogene oder technische Umfeld, aber auch den physischen Zustand. Liegt ein solcher Anhaltspunkt vor, muss das Management den erzielbaren Betrag auf der Basis von erwarteten Zahlungsströmen und angemessenen Zinssätzen schätzen.

Einzelheiten zu Nutzungsdauern und Restwerten von Gegenständen des Sachanlagevermögens sind im Abschnitt „Sachanlagen“ des Kapitels „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ dargestellt.

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Zum 30. September 2022 beträgt der Buchwert der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen 601,3 Mio. € (Vorjahr 935,1 Mio. €). Für Pensionspläne, deren Fondsvermögen die Verpflichtung übersteigt, werden zum 30. September 2022 sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte in Höhe von 163,4 Mio. € (Vorjahr 137,1 Mio. €) ausgewiesen.

Für die Ermittlung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen werden versicherungsmathematische Berechnungen herangezogen, die auf den zugrunde gelegten Annahmen hinsichtlich der Lebenserwartung und des Abzinsungssatzes beruhen.

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens zum Bilanzstichtag beträgt 2.076,4 Mio. € (Vorjahr 3.172,1 Mio. €). Da als Planvermögen klassifizierte Vermögenswerte grundsätzlich nicht zur kurzfristigen Veräußerung bestimmt sind, können sich die Marktwerte des Fondsvermögens bis zur Realisierung signifikant verändern.

Detailinformationen zu den versicherungsmathematischen Annahmen sind bei den Erläuterungen zu den bilanzierten Pensionsrückstellungen unter Textziffer 30 beschrieben.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Zum 30. September 2022 werden sonstige Rückstellungen in Höhe von 1.296,0 Mio. € (Vorjahr 1.303,1 Mio. €) ausgewiesen. Im Rahmen des Ansatzes und der Bewertung von Rückstellungen müssen in erheblichem Umfang Annahmen hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit, der Fälligkeit und der Höhe des Risikos getroffen werden.

Der Beurteilung, ob eine gegenwärtige Verpflichtung besteht, liegen in der Regel Einschätzungen interner oder externer Sachverständiger zugrunde. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf den erwarteten Aufwendungen, die auf Basis der Sachverhaltsbeurteilung im Einzelfall anhand von Erfahrungswerten, Ergebnissen vergleichbarer Sachverhalte bzw. Bandbreiten möglicher Inanspruchnahmen bestimmt oder durch Sachverständige geschätzt werden. Aufgrund der mit dieser Beurteilung verbundenen Unsicherheit können die tatsächlichen Aufwendungen von den Schätzungen abweichen und damit zu unerwarteten Belastungen führen.

Einzelheiten zu den sonstigen Rückstellungen befinden sich bei den Erläuterungen zur Bilanz unter Textziffer 31.

LEASINGVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. September 2022 werden Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 3.207,5 Mio. € (Vorjahr 3.229,4 Mio. €) ausgewiesen, die dem Barwert der zu diesem Zeitpunkt noch nicht geleisteten künftigen Leasingzahlungen entsprechen. TUI kann nur in Ausnahmefällen den einem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz ohne Weiteres bestimmen. In allen anderen Fällen zieht TUI den eigenen Grenzfremdkapitalzins zur Bewertung der Leasingverbindlichkeit heran. Der Grenzfremdkapitalzins ist der Zinssatz, den TUI zahlen müsste, wenn TUI für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit die Mittel aufnehmen würde, die TUI in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld für einen mit dem Nutzungsrecht vergleichbaren Vermögenswert benötigen würde. Der Grenzfremdkapitalzins erfordert deshalb regelmäßig Schätzungen darüber, welchen Zins der Konzern zahlen müsste. Hierbei sind unter anderem Annahmen darüber zu treffen, welche Zinsen Konzerngesellschaften zahlen müssten, wenn keine beobachtbaren Zinsen verfügbar sind oder wenn Anpassungen mit Blick auf die vertraglich individuell vereinbarten Konditionen wie zum Beispiel die Transaktionswährung oder die Vertragslaufzeit notwendig sind. TUI ermittelt den vertragsspezifischen Grenzfremdkapitalzins unter Verwendung beobachtbarer Faktoren (wie zum Beispiel Anleiherenditen und CDS-Quotierungen) und nimmt dabei gesellschaftsspezifische Anpassungen vor (wie zum Beispiel Länderrisikozuschläge).

LATENTE ERTRAGSTEUERANSPRÜCHE

Zum 30. September 2022 werden 222,0 Mio. € (Vorjahr 291,1 Mio. €) aktive latente Steuern ausgewiesen. Vor der Saldierung mit passiven latenten Steuern betragen die aktiven latenten Steuern 608,5 Mio. €, wovon 194,4 Mio. € (Vorjahr 147,3 Mio. €) auf Verlustvorträge entfallen, auf die aktive latente Steuern gebildet wurden. Die Einschätzung der Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern beruht auf Annahmen hinsichtlich der Fähigkeit der jeweiligen Konzerngesellschaft, ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu generieren. TUI beurteilt deshalb zu jedem Bilanzstichtag, ob die Realisierbarkeit von für die Zukunft erwarteten Steuerersparnissen für den Ansatz aktiver latenter Steuern hinreichend wahrscheinlich ist. Bei der Beurteilung



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

werden unter anderem unternehmensinterne Prognosen über die zukünftige steuerliche Ertragssituation der Konzerngesellschaft herangezogen. Für die Ableitung der Nutzbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen und abzugsfähigen Differenzen stellt TUI auf einen fünfjährigen Planungshorizont ab. Ändert sich die Beurteilung der Realisierbarkeit latenter Ertragsteueransprüche, werden gegebenenfalls Wertberichtigungen auf die aktivierten latenten Steuern vorgenommen.

Einzelheiten zu den latenten Ertragsteueransprüchen befinden sich bei den Erläuterungen zur Bilanz unter Textziffer 20.

TATSÄCHLICHE ERTRAGSTEUERN

Der TUI Konzern ist in verschiedenen Ländern ertragsteuerpflichtig. Zur Ermittlung der Ertragsteuerschulden sind wesentliche Annahmen über die Wahrscheinlichkeit, den Zeitpunkt und die Beträge zu zahlender Steuern erforderlich. Es gibt Geschäftsvorfälle und Berechnungen, deren endgültige Besteuerung während des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs nicht abschließend ermittelt werden kann. Rückstellungen oder Eventualverbindlichkeiten für unsichere Steuerpositionen werden unter Berücksichtigung angemessener externer Beratung basierend auf der wahrscheinlichen oder möglichen Höhe der gegebenenfalls eintretenden zusätzlichen Steuerzahlungen angesetzt bzw. angegeben. Die Höhe der Verpflichtung für erwartete Steuer-

prüfungen basiert auf Schätzungen darüber, ob und in welcher Höhe zusätzliche Ertragsteuern fällig werden. In der Periode der endgültigen Ermittlung der Besteuerung werden vorgenommene Schätzungen gegebenenfalls korrigiert.

ERZIELBARE BETRÄGE DER GELEISTETEN TOURISTISCHEN ANZAHLUNGEN

Die geleisteten touristischen Vorauszahlungen betragen zum 30. September 2022 insgesamt 757,6 Mio. € (Vorjahr 616,2 Mio. €). Die Beurteilung der erzielbaren Beträge touristischer Vorauszahlungen an Hoteliers erfordert Annahmen über das Volumen des zukünftigen Handels mit den Hoteliers und die Kreditwürdigkeit dieser Hoteliers. Um die Werthaltigkeit der touristischen Vorauszahlungen zu beurteilen, berücksichtigt TUI die Finanzstärke der Hoteliers, die Qualität der Hotels sowie die Nachfrage für jedes Hotel und das touristische Zielgebiet während der vergangenen und für kommende Saisons.

FINANZINSTRUMENTE

Bei der Ermittlung der erwarteten Ausfallraten von Finanzinstrumenten im Sinne des IFRS 9 nutzt die TUI neben historischen Informationen auch Informationen, die von Annahmen zukünftiger ökonomischer Entwicklungen abhängen. Es besteht die Unsicherheit, dass sich die zukünftig erwarteten Ausfallraten aufgrund von Marktentwicklungen von den tatsächlich eintretenden Ausfallraten unterscheiden.



156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung

269 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Segmentberichterstattung

Erläuterung zu den Segmenten

Die Identifizierung von Geschäftssegmenten erfolgt anhand der internen Organisations- und Berichtsstruktur, die im TUI Konzern primär auf Grundlage der unterschiedlichen Produkte und Dienstleistungen sowie einer geografischen Aufteilung aufgebaut ist. Die einzelnen organisatorischen Einheiten werden unabhängig von ihrer gesellschaftsrechtlichen Beteiligungsstruktur allein nach wirtschaftlichen Kriterien den Geschäftssegmenten zugeordnet. Die Segmente werden eigenständig von Segmentverantwortlichen geführt, an die regelmäßig separate Finanzinformationen für das jeweilige Segment geliefert werden. Die Segmentverantwortlichen berichten regelmäßig innerhalb des Group Executive Committee, welches aus sechs Vorstandsmitgliedern und fünf weiteren Führungskräften besteht. Die rechtsverbindliche Entscheidung über die Verwendung der Ressourcen trifft der Vorstand. Daher wurde der Vorstand des TUI Konzerns als verantwortliche Unternehmensinstanz (Chief Operating Decision Maker, CODM) gemäß IFRS 8 identifiziert.

Das Segment Hotels & Resorts umfasst alle eigenen Hotels und Hotelbeteiligungen des TUI Konzerns.

Das Segment Kreuzfahrten besteht aus dem Gemeinschaftsunternehmen TUI Cruises, dessen Tochtergesellschaft Hapag-Lloyd Cruises sowie dem englischen Kreuzfahrtgeschäft Marella Cruises.

Das Segment TUI Musement enthält Gesellschaften, die Dienstleistungen in den Zielgebieten erbringen.

Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der Flugzeugleasinggesellschaften, die die Flugzeuge des TUI Konzerns halten und diese konzernintern weitervermieten, werden vollständig den Fluggesellschaften zugeordnet, die das jeweilige Flugzeug nutzen (Segmente Region Nord, Region Zentral und Region West).

Das Segment Region Nord enthält die Veranstalter und Fluggesellschaften in Großbritannien, Irland und den Nordischen Ländern sowie die Beteiligung an dem Veranstaltergeschäft der kanadischen Sunwing. Außerdem wird in diesem Segment der Veranstalter TUI Lakes & Mountains gezeigt, der insbesondere im Winter eine große Rolle für die Auslastung der britischen Flugzeuge spielt.

Das Segment Region Zentral umfasst die Veranstalter und Fluggesellschaften in Deutschland sowie die Veranstalter in Österreich, Polen und der Schweiz.

Das Segment Region West beinhaltet die Veranstalter und Fluggesellschaften in Belgien und den Niederlanden sowie die Veranstalter in Frankreich.

Neben den obigen Segmenten werden außerdem „Alle übrigen Segmente“ ausgewiesen. Hier sind neben den Geschäftstätigkeiten für die neuen Märkte insbesondere die Corporate Center-Funktionen des Konzerns und der Zwischenholding und die Immobiliengesellschaften des Konzerns zusammengefasst sowie die zentralen Funktionen der Touristik, wie Informationstechnologie, enthalten.

Erläuterung zu den Segmentdaten

Die angegebenen Segmentdaten basieren auf der regelmäßigen internen Berichterstattung an den Vorstand. Seit dem Geschäftsjahr 2020 stellt das bereinigte EBIT die Segmentsteuerungsgröße im Sinne des IFRS 8 dar.

Das dem bereinigten EBIT zugrunde liegende EBIT definieren wir als das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Aufwendungen aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten des Konzerns. In der Kennzahl EBIT sind Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte definitionsgemäß enthalten.

Das bereinigte EBIT ist um Einzelsachverhalte angepasst worden, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns erschweren oder verzerren. Zu diesen Einzelsachverhalten zählen Abgangsergebnisse aus Finanzanlagen, wesentliche Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten sowie wesentliche Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen. Daneben werden sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen bereinigt. Auch Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sind in der Überleitung zum bereinigten EBIT herausgerechnet worden.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt Nettoaufwendungen in Höhe von 58,7 Mio. € als Einzelsachverhalte bereinigt.

Die bereinigten Einzelsachverhalte des Geschäftsjahres 2022 enthalten Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 94 Mio. € in den Segmenten Hotels & Resorts (37 Mio. €), Region Zentral (21 Mio. €), Region Nord (19 Mio. €), TUI Musement (9 Mio. €), Alle übrigen Segmente (14 Mio. €) und Region West (3 Mio. €). Die Restrukturierungsaufwendungen enthalten außerdem einen Ertrag in Höhe von 9 Mio. € aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen in der Region West. Daneben wurden Erträge in Höhe von 19 Mio. € aus der Veräußerung der Anteile an der im Segment Hotels & Resorts vollkonsolidierten Nordotel S.A. an die Grupotel dos S.A., ein Gemeinschaftsunternehmen der TUI Group, und ein Ertrag in Höhe von 16 Mio. € aus der nachträglichen Kaufpreisanpassung des Abgangs unseres 49-prozentigen Anteils am Joint Venture Riu Hotels S.A. an ein Unternehmen der Riu-Gruppe im Vorjahr bereinigt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt Nettoerträge in Höhe von 95,9 Mio. € als Einzelsachverhalte bereinigt.

Die bereinigten Einzelsachverhalte des Geschäftsjahres 2021 enthalten Erträge in Höhe von 54 Mio. € aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen sowie sonstiger Verpflichtungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen in der Region Zentral aufgrund der geringer als erwartet ausgefallenen Reduzierung der Flottengröße bei TUI fly sowie 2 Mio. € aus der Region West. Daneben entfielen Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 149 Mio. € auf die Segmente TUI Musement (12 Mio. €), Region Nord



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

(11 Mio. €), Region Zentral (21 Mio. €), Region West (55 Mio. €) und Alle übrigen Segmente (50 Mio. €). Des Weiteren wurden Abgangsergebnisse aus dem Verkauf unseres 49-prozentigen Anteils am Joint Venture Riu Hotels S.A. an ein Unternehmen der Riu-Gruppe (197 Mio. €), der Schließung des Mauritiusgeschäfts von TUI Musement (–2 Mio. €), dem Verkauf einer Beteiligung an einer Flugzeug-Asset-Gesellschaft in den Regionen Nord (–2 Mio. €) und West (–1 Mio. €) sowie dem Verkauf von zwei Hotelgesellschaften bei Hotels & Resorts (–4 Mio. €) und in der Region West (2 Mio. €) bereinigt.

Die bereinigten Aufwendungen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 30,1 Mio. € (Vorjahr 33,2 Mio. €) enthalten insbesondere planmäßige Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte aus in Vorjahren getätigten Akquisitionen.

Konzerninterne Leasingverhältnisse werden – der internen Steuerung entsprechend – gemäß IFRS 8 in der Segmentberichterstattung wie operative Leasingverhältnisse nach IAS 17 dargestellt.

Neben dieser Steuerungsgröße werden für jedes Segment die internen und externen Umsatzerlöse, Abschreibungen und Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte), Sachanlagen, Nutzungsrechte und Finanzanlagen sowie das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen angegeben, da diese Beträge in die Ermittlung des bereinigten EBIT einfließen. Geschäftsvorfälle zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt, wie sie auch bei Geschäften mit fremden Dritten zugrunde liegen. Es gibt keinen externen Kunden, dessen einzelner Anteil an den Umsatzerlösen 10 % oder mehr beträgt.

Die Vermögenswerte und Schulden je Segment sind nicht Teil der Berichterstattung an den Vorstand und werden daher in der Segmentberichterstattung nicht angegeben.

Die Abschreibungen und Zuschreibungen beziehen sich auf die nach Regionen aufgeteilten langfristigen Vermögenswerte.

Die nach Regionen aufgeteilten langfristigen Vermögenswerte beinhalten sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte sowie bestimmte nicht als Finanzinstrumente einzustufende sonstige langfristige Vermögenswerte.

Segmentkennzahlen

Umsatzerlöse nach Segmenten

Mio. €	2022			2021		
	Fremde Dritte	Konzern	Gesamt	Fremde Dritte	Konzern	Gesamt
Hotels & Resorts	806,2	693,4	1.499,6	440,5	226,2	666,7
Kreuzfahrten	331,5	–	331,5	27,0	–	27,0
TUI Musement	517,2	288,5	805,7	116,7	61,6	178,3
Konsolidierung	–	–3,5	–3,5	–	–4,1	–4,1
Urlaubserlebnisse	1.654,9	978,4	2.633,3	584,1	283,8	867,9
Region Nord	6.320,2	327,8	6.648,0	807,7	273,8	1.081,5
Region Zentral	5.773,5	83,7	5.857,2	2.322,9	84,0	2.406,9
Region West	2.712,6	146,2	2.858,8	976,1	130,7	1.106,8
Konsolidierung	–	–538,1	–538,1	–	–484,9	–484,9
Märkte & Airlines	14.806,3	19,6	14.825,9	4.106,7	3,6	4.110,3
Alle übrigen Segmente	83,8	5,6	89,4	40,8	4,4	45,2
Konsolidierung	–	–1.003,7	–1.003,7	–	–291,8	–291,8
Summe der Segmente	16.544,9	–	16.544,9	4.731,6	–	4.731,6

Bereinigtes EBIT nach Segmenten

Mio. €	2022	2021
Hotels & Resorts	480,6	–152,7
Kreuzfahrten	0,8	–277,5
TUI Musement	23,2	–105,3
Urlaubserlebnisse	504,6	–535,4
Region Nord	–101,6	–965,8
Region Zentral	87,8	–328,6
Region West	–31,5	–176,6
Märkte & Airlines	–45,3	–1.470,9
Alle übrigen Segmente	–50,5	–69,1
Summe der Segmente	408,7	–2.075,5



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Überleitung zum bereinigten EBIT des TUI Konzerns

Mio. €	2022	2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	-145,9	-2.461,7
Zuzüglich Nettozinsbelastung (ohne Aufwand/Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten)	478,9	439,1
Abzüglich/zuzüglich (Ertrag) Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	-13,0	9,8
EBIT	320,0	-2.012,8
Bereinigungen:		
abzüglich/zuzüglich zu bereinigender Einzelsachverhalte	58,7	-95,9
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation	30,1	33,2
Bereinigtes EBIT	408,7	-2.075,5

Übrige Segmentinformationen

Mio. €	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte und Finanzanlagen		Davon Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte		Davon Wertaufholungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte		Davon planmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte		Equity-Ergebnis	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Hotels & Resorts	206,8	217,8	60,8	56,6	30,7	30,9	176,7	192,3	94,0	-44,6
Kreuzfahrten	54,6	63,4	-	-	15,2	-	69,8	63,4	41,4	-146,7
TUI Musement	32,6	32,9	1,2	0,2	-	0,1	31,3	32,9	7,5	-5,6
Urlaubserlebnisse	294,0	314,1	62,0	56,7	45,9	31,0	277,8	288,5	142,9	-196,9
Region Nord	328,1	363,6	4,1	37,5	3,6	2,5	327,6	328,5	-46,2	-38,2
Region Zentral	104,9	133,4	0,8	6,4	0,8	-	104,8	127,2	3,8	2,3
Region West	144,6	158,9	-	18,4	-	3,5	144,6	143,9	-	-
Märkte & Airlines	577,6	655,9	4,9	62,3	4,4	6,0	577,1	599,6	-42,3	-35,9
Alle übrigen Segmente	11,8	42,4	6,9	36,4	0,1	-	5,0	5,9	0,2	0,1
Summe der Segmente	883,4	1.012,4	73,9	155,5	50,4	37,0	859,8	894,1	100,7	-232,7



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Kennzahlen nach Regionen

Mio. €	Außenumsatz nach Sitz des Leistungsempfängers		Langfristige Vermögenswerte	
	2022	2021	2022	2021
Deutschland	4.555,2	1.741,5	257,8	307,4
Großbritannien	6.103,1	768,5	3.829,3	3.656,2
Spanien	145,5	87,4	551,4	589,9
Übriges Europa	5.357,9	1.926,3	483,7	533,9
Nord- und Südamerika	293,7	144,6	728,4	553,0
Übrige Regionen	89,6	63,3	1.196,1	1.197,4
Gesamt	16.545,0	4.731,6	7.046,7	6.837,8

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Infolge der gelockerten weltweiten Reisebeschränkungen hat die TUI Group ihr Geschäftsvolumen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 wieder erhöhen können. Gleichwohl war die Umsatz- und Ergebnisentwicklung insbesondere in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2022 weiter erheblich durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung von COVID-19 belastet. Darüber hinaus ist die Entwicklung des TUI Konzerns aufgrund des durch die Winter- und die Sommerreisemonate geprägten touristischen Geschäfts einer signifikanten Saisonalität unterworfen, allerdings sind die Auswirkungen insbesondere im Vorjahreszeitraum aufgrund der COVID-19-Pandemie weniger offensichtlich.

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns werden im Wesentlichen aus touristischen Dienstleistungen erzielt. Die sonstigen Umsatzerlöse stellen Miet-, Pacht- und Leasingerträge aus Weitervermietung dar. Im Geschäftsjahr 2022 erhöhte sich der Konzernumsatz um 249,7 % im Vergleich zum Vorjahr von 4,7 Mrd. € auf 16,5 Mrd. €. Dies spiegelt eine Normalisierung des Geschäftsumfelds im Verlauf des Geschäftsjahres in der Touristik annähernd auf einen Vor-Pandemie-Stand wider.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Umsatzerlöse nach Zielgebieten für die Zeit vom 1.10.2021 bis 30.9.2022

Mio. €	Spanien (inkl. Kanarische Inseln)	Übrige europäische Zielgebiete	Karibik, Mexiko, USA & Kanada	Nordafrika & Türkei	Restliches Afrika, Ind. Ozean, Asien	Übrige	2022 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	Sonstige	2022 Gesamt
Hotels & Resorts	292,0	85,8	216,1	74,7	137,6	–	806,2	–	806,2
Kreuzfahrten	158,2	124,8	48,3	–	–	0,1	331,4	–	331,5
TUI Musement	97,7	191,4	123,8	32,1	34,1	38,2	517,3	–	517,2
Urlaubserlebnisse	547,9	402,0	388,2	106,8	171,7	38,3	1.654,9	–	1.654,9
Region Nord	1.955,3	1.986,4	1.202,6	816,7	333,1	20,8	6.314,9	5,3	6.320,2
Region Zentral	1.646,4	1.987,2	300,2	1.271,1	565,6	2,5	5.773,0	0,5	5.773,5
Region West	868,7	832,5	474,5	390,8	138,8	6,0	2.711,3	1,3	2.712,6
Märkte & Airlines	4.470,4	4.806,1	1.977,3	2.478,6	1.037,5	29,3	14.799,2	7,1	14.806,3
Alle übrigen Segmente	2,1	21,4	10,3	5,0	34,5	10,4	83,7	–	83,7
Summe der Segmente	5.020,4	5.229,5	2.375,8	2.590,4	1.243,7	78,0	16.537,8	7,1	16.544,9

Umsatzerlöse nach Zielgebieten für die Zeit vom 1.10.2020 bis 30.9.2021

Mio. €	Spanien (inkl. Kanarische Inseln)	Übrige europäische Zielgebiete	Karibik, Mexiko, USA & Kanada	Nordafrika & Türkei	Restliches Afrika, Ind. Ozean, Asien	Übrige	2021 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	Sonstige	2021 Gesamt
Hotels & Resorts	186,4	65,4	108,6	52,1	27,4	0,6	440,5	–	440,5
Kreuzfahrten	0,3	26,3	0,3	–	–	0,1	27,0	–	27,0
TUI Musement	21,4	53,9	23,3	9,0	7,1	1,9	116,6	–	116,7
Urlaubserlebnisse	208,1	145,6	132,2	61,1	34,5	2,6	584,1	–	584,1
Region Nord	235,9	468,0	82,6	10,0	8,6	1,5	806,6	1,0	807,7
Region Zentral	602,7	1.161,9	79,9	337,8	139,7	0,5	2.322,5	0,3	2.322,9
Region West	282,7	503,4	106,1	78,6	4,5	0,4	975,7	0,5	976,1
Märkte & Airlines	1.121,3	2.133,3	268,6	426,4	152,8	2,4	4.104,8	1,8	4.106,7
Alle übrigen Segmente	1,7	11,0	1,3	0,8	22,0	4,0	40,8	–	40,8
Summe der Segmente	1.331,1	2.289,9	402,1	488,3	209,3	9,0	4.729,7	1,8	4.731,6



Zukünftige Umsätze aus noch nicht erbrachten Leistungsverpflichtungen zum 30. September 2022 bestehen in Höhe von 1.502,1 Mio. € (Vorjahr 2.192,4 Mio. €), die in Höhe von 1.340,6 Mio. € (Vorjahr 2.006,6 Mio. €) in den nächsten zwölf Monaten realisiert werden. Die restlichen Umsätze werden im Wesentlichen in den darauf folgenden zwölf Monaten realisiert.

Die erhaltenen touristischen Anzahlungen (Vertragsverbindlichkeiten) werden unter Textziffer 34 dargestellt.

INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

(2) Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen

Die Umsatzkosten betreffen die Aufwendungen zur Erbringung der touristischen Dienstleistungen. Neben den anfallenden Aufwendungen für Personal, Abschreibungen, Miete und Leasing gehören hierzu insbesondere sämtliche Kosten des Konzerns im Zusammenhang mit der Vermittlung und Erbringung von Flugdienstleistungen, Hotelübernachtungen und Kreuzfahrten sowie Vertriebskosten.

Aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens sind auch die Umsatzkosten im Geschäftsjahr 2022 um 162,2 % von 6,0 Mrd. € auf 15,6 Mrd. € gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2022 und im Vorjahr sind in den Umsatzkosten Auswirkungen aus der Beendigung von zuvor im Hedge Accounting designierten Sicherungsgeschäften enthalten. Für nähere Einzelheiten verweisen wir auf Textziffer 41, „Finanzinstrumente“.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Mio. €	2022	2021
Umsatzkosten	58,0	158,8
Verwaltungsaufwendungen	35,5	62,7
Gesamt	93,5	221,5

Die in den Umsatz- und Verwaltungsaufwendungen ausgewiesenen Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen insbesondere Zuschüsse zu Löhnen und Gehältern, soziale Abgaben und sonstige Zuschüsse, die direkt dem jeweiligen Unternehmen geleistet bzw. erstattet werden. Seit April 2020 wurden staatliche Programme und Maßnahmen zur Arbeitsplatzerhaltung wie die Kurzarbeit in Deutschland von europäischen Regierungen im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 eingeführt. Mit Beschränkung der Reisetätigkeit im Laufe der Geschäftsjahre 2020, 2021 und des Winters des Geschäftsjahres 2022 wurden diese Programme insbesondere von den Gesellschaften der Segmente Region Nord, Region Zentral und Region West in Anspruch genommen. Darüber hinaus haben verschiedene Konzerngesellschaften staatliche Hilfen zum Beispiel in Form von Fixkostenzuschüssen von den jeweiligen nationalen Bewilligungsstellen erhalten. Im Zuge der Aufhebungen der Reisebeschränkungen und der Rückkehr des Geschäftsbetriebs wurden die Hilfen immer weniger genutzt bzw. die staatlichen Programme beendet. Daher sind die Erträge aus den Zuwendungen der öffentlichen Hand im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Weiterhin hat die TUI AG Beihilfen der öffentlichen Hand zur Finanzierung des Liquiditätsbedarfs aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie von der KfW und dem WSF erhalten. Wir verweisen diesbezüglich auf den Abschnitt „Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“.

Die Verwaltungsaufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Verwaltungsfunktionen entstehen, und setzen sich wie folgt zusammen:

Verwaltungsaufwendungen

Mio. €	2022	2021
Personalaufwand	544,7	542,1
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	11,0	14,3
Abschreibungen	73,6	131,9
Sonstige	116,9	152,2
Gesamt	746,3	840,5

Die Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen beinhalten folgende Aufwendungen für Personal und Abschreibungen:

Personalaufwand

Mio. €	2022	2021
Löhne und Gehälter	1.732,3	1.393,1
Soziale Abgaben	300,4	193,7
Altersvorsorgeaufwand	109,2	119,3
Gesamt	2.141,9	1.706,1

Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten den Dienstzeitaufwand für leistungsorientierte Versorgungszusagen sowie die Beiträge an beitragsorientierte Pensionspläne.

Der Personalaufwand des TUI Konzerns erhöhte sich im Berichtszeitraum von im Vorjahr 1,7 Mrd. € auf 2,1 Mrd. €. Der Anstieg der Löhne und Gehälter sowie der Sozialabgaben im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus einer im Jahresdurchschnitt um 24,0 % höheren Mitarbeitendenzahl. Zudem fiel die Inanspruchnahme von Kurzarbeit sowie weiteren staatlichen Programmen zur Arbeitsplatz-erhaltung deutlich geringer als im vorangegangenen Geschäftsjahr aus.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden (ohne Auszubildende) entwickelte sich wie folgt:

Mitarbeitende im Geschäftsjahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)

	2022	2021
Hotels & Resorts	21.766	14.546
Kreuzfahrten	63	58
TUI Musement	6.695	4.277
Urlauberlebnisse	28.524	18.881
Region Nord	9.722	8.952
Region Zentral	6.919	7.537
Region West	4.867	4.572
Märkte & Airlines	21.508	21.061
Alle übrigen Segmente	2.332	2.274
Summe der Segmente	52.364	42.216

Abschreibungen

Mio. €	2022	2021
Planmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	859,8	894,1
Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	73,9	155,5
Gesamt	933,7	1.049,6

Die Wertminderungen werden mit 73,6 Mio. € (Vorjahr 111,3 Mio. €) in den Umsatzkosten und mit 0,3 Mio. € (Vorjahr 44,2 Mio. €) in den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Die Wertminderungen beinhalten einen Betrag in Höhe von 57,2 Mio. € (Vorjahr 50,7 Mio. €) für Wertminderungen auf Sachanlagen. Weitere 8,8 Mio. € (Vorjahr 72,4 Mio. €) beziehen sich auf Nutzungsrechte und 7,9 Mio. € (Vorjahr 32,4 Mio. €) auf sonstige immaterielle Vermögenswerte.

Im Geschäftsjahr 2022 erfolgten Zuschreibungen von 50,4 Mio. € (Vorjahr 37,0 Mio. €), von denen 49,6 Mio. € (Vorjahr 37,0 Mio. €) in den Umsatzkosten ausgewiesen sind und 0,8 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €) in den Verwaltungsaufwendungen.

Zur Erläuterung der im Geschäftsjahr 2022 erfolgten Wertminderungen und Wertaufholungen verweisen wir auf die entsprechenden Erläuterungen zur Konzernbilanz. Die Aufteilung der Wertminderungen und Wertaufholungen auf die Segmente ist in der Segmentberichterstattung dargestellt.

(3) Sonstige Erträge und andere Aufwendungen

Die sonstigen Erträge im Geschäftsjahr 2022 resultieren im Wesentlichen mit 19,3 Mio. € aus der Veräußerung der Nordotel S.A. im Oktober 2022 sowie mit 13,4 Mio. € aus nachlaufenden Erträgen aus der Veräußerung der Riu Hotels S.A. im Vorjahr. Im Vorjahr war hier insbesondere der Gewinn aus dem Verkauf der Riu Hotels S.A. in Höhe von 196,8 Mio. € ausgewiesen.

Die anderen Aufwendungen des Geschäftsjahres 2022 resultieren insbesondere aus dem Verlust aus dem Verkauf von Flugzeugvermögen. Im Vorjahr wurden in den anderen Aufwendungen Verluste aus dem Verkauf von Flugzeugvermögen und Verluste im Zusammenhang mit dem Abgang von Gesellschaften des TUI Konzerns ausgewiesen.

(4) Finanzerträge

Finanzerträge

Mio. €	2022	2021
Zinserträge aus Bankguthaben	4,7	0,8
Übrige Zinsen und ähnliche Erträge	20,2	10,8
Erträge aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten	1,4	1,1
Zinserträge	26,3	12,7
Beteiligungserträge	0,3	–
Erträge aus Wechselkursänderungen	9,3	14,6
Gesamt	35,9	27,3

Die Zunahme der Finanzerträge um 8,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2022 resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Zinserträgen in Höhe von 13,6 Mio. €. Diesen höheren Zinserträgen stehen geringere Erträge aus Wechselkursänderungen bei Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 gegenüber.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

(5) Finanzaufwendungen

Finanzaufwendungen

Mio. €	2022	2021
Zinsaufwendungen aus Bankverbindlichkeiten	15,2	14,8
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	159,3	153,3
Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Pensionsplänen	6,6	0,9
Aufzinsung von Rückstellungen	10,1	-0,7
Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	293,1	282,5
Aufwendungen aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten	7,8	10,9
Zinsaufwendungen	492,1	461,7
Aufwendungen aus der Bewertung von sonstigen Finanzinstrumenten	0,1	-
Aufwendungen aus Wechselkursänderungen	17,3	2,4
Gesamt	509,5	464,1

Die Finanzaufwendungen haben sich im Berichtsjahr um 45,4 Mio. € erhöht. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Zinsaufwendungen, die sich insbesondere aus Leasingverbindlichkeiten und leistungsorientierten Pensionsplänen sowie aus höheren Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen ergeben. Ebenso haben sich die Aufwendungen aus Wechselkursänderungen bei Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 erhöht.

(6) Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen

Das Equity-Ergebnis in Höhe von 100,7 Mio. € (Vorjahr -232,7 Mio. €) enthält das anteilige Jahresergebnis der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

Die Joint Ventures und assoziierten Unternehmen wurden zum 30. September 2022 Wertminderungstests unterzogen, die im Ergebnis zu Wertminderungen in Höhe von 4,8 Mio. € (Vorjahr 5,0 Mio. €) und Wertaufholungen in Höhe von 3,4 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €) im Segment Hotels & Resorts sowie 0,4 Mio. € Wertminderungen (Vorjahr 0,1 Mio. €) und 0,2 Mio. € Wertaufholungen (Vorjahr 0,1 Mio. €) im Segment Region Zentral führten.

Zur Ergebnisentwicklung der wesentlichen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen verweisen wir auf Textziffer 16, „Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen“.

(7) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die deutschen Gesellschaften des TUI Konzerns unterliegen unverändert zum Vorjahr einem Gewerbesteuerersatz von 15,7% und einem Körperschaftsteuersatz von 15,0%. Hinzu kommt ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% auf die Körperschaftsteuer.

Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen. Die angewandten Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften variieren von 0% bis zu 35,0%.

Zusammensetzung der Ertragsteuern

Mio. €	2022	2021
Tatsächliche Ertragsteuern (Aufwand +) / Ertrag (-)		
Deutschland	-15,7	-6,5
Ausland	127,5	3,4
Latente Ertragsteuern (Aufwand +) / Ertrag (-)	-45,1	22,3
Gesamt	66,7	19,2

Im Geschäftsjahr beinhalten die tatsächlichen Steuererträge in Deutschland einen periodenfremden Steuerertrag. Aufgrund der gebotenen Neueinschätzung von Steuerrisiken wurden tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 4,8 Mio. € (Vorjahr 2,0 Mio. €) aufgelöst. Die periodenfremden Aufwendungen aus tatsächlichen Steuern betragen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 42,4 Mio. € (Vorjahr 18,2 Mio. €).

Die latenten Steueraufwendungen beinhalten im Geschäftsjahr einen Ertrag aus der Neueinschätzung von steuerlichen Verlustvorträgen im Inland in Höhe von 61,4 Mio. € (Vorjahr Aufwand 39,7 Mio. €).



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Der gesamte Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 66,7 Mio. € (Vorjahr 19,2 Mio. €) leitet sich wie folgt von einem „erwarteten“ Ertragsteueraufwand ab, der sich bei Anwendung des gesetzlichen Ertragsteuersatzes der TUI AG als Mutterunternehmen (zusammengefasster Ertragsteuersatz) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergeben hätte:

Überleitung der erwarteten zu den tatsächlichen Ertragsteuern

Mio. €	2022	2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	-145,9	-2.461,7
Erwartete Ertragsteuern (Berichtsjahr 31,5%, Vorjahr 31,5%)	-46,0	-775,4
Unterschied aus der Differenz der tatsächlichen Steuersätze zum erwarteten Steuertarif	35,4	196,0
Steuersatz- und Steuerrechtsänderungen	23,0	75,1
Steuerfreie Erträge	-61,8	-82,9
Steuerlich nicht wirksame Aufwendungen	30,5	177,1
Steuereffekte aus Verlustvorträgen	89,5	483,2
Temporäre Differenzen, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	-15,0	-25,5
Latente und tatsächliche periodenfremde Ertragsteuern (netto)	31,8	-34,5
Sonstige Abweichungen (Aufwand [+]/Ertrag [-])	-20,7	6,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	66,7	19,2

(8) Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust

Der auf die Aktionäre der TUI AG entfallende Anteil am Konzernverlust reduzierte sich von -2.467,2 Mio. € im Vorjahr auf -277,3 Mio. € im Geschäftsjahr 2022.

(9) Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngewinn/ -verlust

Die den nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehenden Konzerngewinne entfallen mit 64,2 Mio. € vornehmlich auf die RIUSA II Gruppe im Segment Hotels & Resorts (Vorjahr Konzernverlust 10,6 Mio. €).

(10) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 als Quotient aus dem den Aktionären der TUI AG zustehenden Konzernjahresergebnis und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Namensaktien ermittelt. Die durchschnittliche Aktienanzahl ergibt sich aus den Aktien zu Anfang des Geschäftsjahres (1.099.393.634 Aktien) sowie der zeitanteiligen Berücksichtigung der im Geschäftsjahr erfolgten Kapitalerhöhungen im Oktober und Mai von insgesamt 685.812.219 Aktien (535.425.497 neue Aktien).

Ergebnis je Aktie

	Mio. €	2022	2021
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust/ -gewinn	Mio. €	-277,3	-2.467,2
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl		1.634.819.131	954.369.613
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	-0,17	-2,58

Verwässertes Ergebnis je Aktie

	Mio. €	2022	2021
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust/ -gewinn	Mio. €	-277,3	-2.467,2
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl		1.634.819.131	954.369.613
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl (verwässert)		1.634.819.131	954.369.613
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	-0,17	-2,58

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie tritt grundsätzlich dadurch ein, dass sich die durchschnittliche Aktienanzahl durch Hinzurechnung der Ausgabe potenzieller Aktien erhöht. Im Falle eines Verlustes ist dies nicht zutreffend. Die im Folgenden beschriebenen Sachverhalte haben daher zum Stichtag keinen verwässernden Effekt.

Am 1. Oktober 2020 erfolgte die Ausgabe einer Optionsanleihe an den Wirtschaftsstabilisierungsfonds WSF in Höhe von ursprünglich 150,0 Mio. €. Nach erfolgter Kapitalherabsetzung im Geschäftsjahr 2021 verminderte sich der Optionspreis von 2,56 € auf 1,00 € je Aktie. Die Anzahl der potenziellen Aktien beträgt weiterhin 58,7 Mio.

Im Januar 2021 wurde ein bedingtes Kapital in Höhe von 420,0 Mio. € beschlossen, um dem WSF das Recht einzuräumen, die Vermögenseinlage des WSF in Form einer stillen Beteiligung in Höhe von 420,0 Mio. € jederzeit vollständig oder teilweise in bis zu 420,0 Mio. neue, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 € je Stückaktie umzutauschen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

- 161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses
- 180 Segmentberichterstattung
- 183 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**
- 190 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 247 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 248 Sonstige Erläuterungen

- 259 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 260 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 267 Vermerk über die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung
- 269 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Im April und Juli 2021 erfolgte die Begebung einer Wandelschuldverschreibung über insgesamt 589,6 Mio. €. Bei einem aktuellen Wandlungspreis von 4,58 € pro Aktie beträgt die Anzahl der potenziellen Aktien 128,7 Mio.

Insgesamt beträgt die Anzahl der potenziellen Aktien somit 607,4 Mio.

(11) Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern

Steuereffekt der sonstigen Ergebnisse

	2022			2021		
Mio. €	Brutto- betrag	Steuer- effekt	Netto- betrag	Brutto- betrag	Steuer- effekt	Netto- betrag
Währungsumrechnung	206,1	–	206,1	119,9	–	119,9
Cash Flow Hedges	110,7	–28,5	82,2	144,0	–32,1	111,9
Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	245,5	–71,8	173,7	–257,5	139,3	–118,2
Ergebnisneutrale Bewertungsänderung von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	17,0	–	17,0	17,9	–	17,9
Nettogewinn/-verlust aus Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert sind	–1,2	–	–1,2	–0,1	–	–0,1
Sonstige Ergebnisse (Other Comprehensive Income)	578,1	–100,3	477,8	24,3	107,2	131,5

Im Berichtsjahr sind tatsächliche Ertragsteuern in Höhe von –1,0 Mio. € (Vorjahr –1,3 Mio. €) erfolgsneutral entstanden, welche direkt im Eigenkapital erfasst werden. Erfolgsneutrale latente Ertragsteuern sind wie im Vorjahr nicht entstanden.



156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(12) Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte

Mio. €	2022	2021
Anschaftungskosten		
Stand zum 1.10.	3.469,5	3.404,7
Währungsangleichung	-24,6	86,8
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-22,0
Stand zum 30.9.	3.444,9	3.469,5
Wertminderungen		
Stand zum 1.10.	-476,4	-490,2
Währungsangleichung	2,1	-8,2
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	22,0
Stand zum 30.9.	-474,3	-476,4
Buchwerte – Stand zum 30.9.	2.970,6	2.993,1

Entsprechend den Vorschriften des IAS 21 wurden die den einzelnen Segmenten und Bereichen zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte in der Funktionalwährung der Tochterunternehmen bilanziert und im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses umgerechnet. Differenzen aufgrund von Wechselkursschwankungen zwischen dem Währungskurs zum Erwerbszeitpunkt des Tochterunternehmens und dem Währungskurs zum Bilanzstichtag werden analog zu anderen Differenzen aus der Umrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen erfolgsneutral behandelt und gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Währungsdifferenzen minderten den Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte im Geschäftsjahr 2022 um 22,5 Mio. € (im Vorjahr Erhöhung um 78,6 Mio. €).

Die Aufteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte zu Buchwerten auf die wesentlichen einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU) stellt sich wie folgt dar. Die Position „Übrige“ setzt sich dabei ausschließlich aus den beiden eigenständigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Robinson und Blue Diamond zusammen, die dem Segment Hotels & Resorts zugehörig sind.

Geschäfts- oder Firmenwerte nach zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Mio. €	30.9.2022	30.9.2021
Region Nord	1.204,7	1.224,6
Region Zentral	502,5	501,7
Region West	412,3	412,3
Riu	343,1	343,1
Marella Cruises	288,8	295,2
TUI Musement	171,4	170,3
Übrige	47,8	45,9
Gesamt	2.970,6	2.993,1

Zum 30. September 2022 ist eine Überprüfung der Werthaltigkeit der aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt. Ein Wertminderungsbedarf für aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte hat sich nicht ergeben.

Der erzielbare Betrag als der größere Wert im Vergleich zum Nutzungswert wurde bei allen CGUs anhand des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten ermittelt. Der beizulegende Zeitwert wurde über eine Diskontierung der erwarteten Zahlungsmittelüberschüsse berechnet. Basis hierfür bildete die zum 30. September 2022 aufgestellte Mittelfristplanung der betrachteten Einheit. Die budgetierten Umsatzerlöse und EBIT-Margen basieren auf den Erwartungen in Bezug auf die künftige Geschäftsentwicklung. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf den Abschnitt „Wesentliche Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen“.

Die Diskontierungszinssätze werden als gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensätze unter Einbezug länderspezifischer Risiken auf Basis externer Kapitalmarktinformationen und unter Berücksichtigung von Besonderheiten der CGUs berechnet. Die unverändert hohen gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze spiegeln das aktuelle Marktumfeld und insbesondere den Anstieg der Betafaktoren sowie des Fremdkapitals wider.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

- 161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses
- 180 Segmentberichterstattung
- 183 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 190 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 247 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 248 Sonstige Erläuterungen

- 259 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 260 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 267 Vermerk über die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung
- 269 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Die folgende Tabelle gibt je CGU die im Vergleich zum Vorjahr angepassten Parameter wieder, die der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zugrunde liegen. Aufgrund einer Wachstumsphase in den ersten drei Planjahren wurde der Prognosezeitraum für TUI Musement auf fünf Jahre ausgeweitet, um ein normalisiertes Geschäft abzubilden. Der erwartete Zugang eines weiteren Schiffes im Planjahr 2024 spiegelt bei Marella Cruises im Wesentlichen das hohe Umsatzwachstum im Vorjahr wider. Die angegebene EBIT-Marge ist wie im Vorjahr um Abschläge für zentral anfallende Kosten angepasst. Die Tabelle führt die CGUs auf, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist:

Parameter zur Ermittlung des erzielbaren Betrags zum 30. September 2022

	Prognose- zeitraum in Jahren	Umsatz- wachstum ² in % p.a.	EBIT- Marge ³ in % p.a.	Nach- haltige Wachs- tumsrate ⁴ in %	Diskontie- rungszi- ns- sätze in %	Level- zuordnung der Eingangs- parameter	Buchwert in Mio. €	Erzielbarer Betrag in Mio. €
Region Nord	3,00	8,7	2,8	0,5	11,75	3	1.099,5	2.787,8
Region Zentral	3,00	4,1	2,5	0,5	11,75	3	-134,2	1.133,5
Region West	3,00	4,1	2,1	0,5	11,75	3	471,1	786,2
Riu ¹	3,00	8,8	30,5	1,0	8,55	3	2.279,8	3.107,2
Marella Cruises ¹	3,00	0,7	11,0	1,0	10,57	3	722,6	1.081,5
TUI Musement	5,00	25,0	2,9	1,0	9,84	3	453,0	805,3
Übrige	3,00	2,3 bis 4,3	15,5 bis 21,3	1,0	8,55 bis 9,21	3	669,4 bis 812,3	711,8 bis 956,0

¹ Dabei handelt es sich um Gruppen von CGUs.

² Geplantes Umsatzwachstum in % im Verhältnis Geschäftsjahr 2024 zu 2025.

³ EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2025.

⁴ Wachstumsrate der erwarteten Netto-Zahlungsmittelzuflüsse.

Parameter zur Ermittlung des erzielbaren Betrags zum 30. September 2021

	Prognose- zeitraum in Jahren	Umsatz- wachstum ² in % p.a.	EBIT- Marge ³ in % p.a.	Nach- haltige Wachs- tumsrate ⁴ in %	Diskontie- rungszi- ns- sätze in %	Level- zuordnung der Eingangs- parameter	Buchwert in Mio. €	Erzielbarer Betrag in Mio. €
Region Nord	3,00	8,3	4,4	0,5	11,75	3	1.205,4	3.563,3
Region Zentral	3,00	3,3	3,4	0,5	11,75	3	7,2	1.363,1
Region West	3,00	6,1	3,4	0,5	11,75	3	449,9	902,7
Riu ¹	3,00	7,2	30,1	1,0	7,77	3	2.099,3	3.304,1
Marella Cruises ¹	3,00	18,1	14,2	1,0	9,18	3	838,0	1.202,1
TUI Musement	3,00	23,4	4,8	1,0	8,36	3	327,5	727,7
Übrige	3,00	2,2 bis 4,9	14,9 bis 18,8	1,0	7,77 bis 8,51	3	548,6 bis 672,6	760,4 bis 799,0

¹ Dabei handelt es sich um Gruppen von CGUs.

² Geplantes Umsatzwachstum in % im Verhältnis Geschäftsjahr 2023 zu 2024.

³ EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2024.

⁴ Wachstumsrate der erwarteten Netto-Zahlungsmittelzuflüsse.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Aufgrund bestehender Unsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen Geschäftsentwicklung wurde eine Analyse der Sensitivitäten für die wesentlichen Planungsparameter durchgeführt. Wie im Abschnitt „Wesentliche Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen“ dargestellt, wurde ein Risikoaufschlag von 1,9 % (Vorjahr 3,4 %) auf die Kapitalkosten im Bereich Märkte & Airlines berücksichtigt. Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen von potenziellen Abweichungen des beizulegenden Zeitwerts im Geschäftsjahr 2022:

Sensitivitäten zur Darstellung potenzieller Veränderungen des erzielbaren Betrags

	WACC +150 BPS in Mio. €	WACC – 150 BPS in Mio. €	Nachhaltige Wachstumsrate ² + 50 BPS in Mio. €	Nachhaltige Wachstumsrate ² – 50 BPS in Mio. €	Zahlungsmittel- überschüsse +15 % in Mio. €	Zahlungsmittel- überschüsse –15 % in Mio. €
Sensitivitätsanalyse Märkte & Airlines						
Region Nord	–221,3	281,1	60,6	–55,4	418,2	–418,2
Region Zentral	–130,7	169,8	40,3	–36,9	173,6	–173,6
Region West	–61,0	77,5	16,7	–15,3	118,0	–117,9
Sensitivitätsanalyse Kreuzfahrten						
Marella Cruises ¹	–86,4	105,9	40,5	–36,5	108,1	–108,1
Sensitivitätsanalyse Hotels & Resorts und TUI Musement						
Riu ¹	–402,1	526,6	214,4	–187,7	310,7	–310,7
TUI Musement	–90,7	114,3	46,1	–41,2	80,5	–80,5
Übrige	–78,5 bis –103,0	102,1 bis 131,4	40,7 bis 52,4	–35,7 bis –46,4	71,2 bis 95,6	–71,2 bis –95,6

¹ Gruppen von CGUs.

² Nachhaltige Wachstumsrate der erwarteten Netto-Zahlungsmittelzuflüsse.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Die im Rahmen dieser Sensitivitätsanalyse ermittelten beizulegenden Zeitwerte hätten bei einer Erhöhung des WACC um 100 Basispunkte zu einem Wertminderungsbedarf von 36,0 Mio. € im Segment Hotels & Resorts (CGU Robinson) geführt. Die Absenkung der Zahlungsmittelüberschüsse um 10 % hätte zudem einen Wertminderungsbedarf von 28,8 Mio. € im Segment Hotels & Resorts (CGU Robinson) zur Folge. Diese Sensitivitätsanalyse hat mit Ausnahme der dargestellten Bedarfe im Segment Hotels & Resorts keine weiteren Hinweise auf einen zusätzlichen Wertminderungsbedarf ergeben.

Aufgrund bestehender Unsicherheiten hinsichtlich des verstärkten allgemeinen Preis- und Zinsanstieges, der zu einer rückläufigen Nachfrage nach Reiseleistungen führen könnte, in Verbindung mit kurzfristig möglichen deutlich erhöhten Kosten für Treibstoffe und andere Inputfaktoren sowie oben beschriebener SBTi-Risiken und den damit einhergehenden Auswirkungen auf das touristische Geschäft wurde eine erweiterte Sensitivitätsanalyse für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit Geschäfts- oder Firmenwert durchgeführt. Zu weiteren Informationen zu diesen Unsicherheiten verweisen wir auf den Abschnitt „Wesentliche Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen“. Die Sensitivität zu den Auswirkungen der Science Based Target initiative (SBTi) basiert auf der Annahme von zusätzlichen Ergebnisbelastungen oder aber

geringeren Kosten als angenommen, um den Klimazielen Rechnung zu tragen. Bestehende Unsicherheiten für das Geschäftsjahr 2023 aufgrund des allgemeinen Preisanstieges und einer damit zusammenhängenden rückläufigen Nachfrage, der USD-Entwicklung sowie in Bezug auf Treibstoffkosten spiegelt die Sensitivität zu den Nachfrage- und Preisrisiken wider. Zusätzlich wurde untersucht, wie sich eine analoge positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 auswirken würde. Die Sensitivitäten zu den Treibstoffkosten basieren auf der Annahme von Kostensteigerungen bzw. Kostensenkungen für Flugzeuge sowie für Kreuzfahrtschiffe über alle in der Planung abgebildeten Geschäftsjahre. Die dargestellten Sensitivitäten und deren Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert resultieren ausschließlich aus der Anpassung der einzelnen Parameter. Mögliche kompensatorische Maßnahmen wie die Sicherung von Bezugspreisen durch derivative Finanzinstrumente oder Kosteneinsparungsmaßnahmen wurden bei der Ermittlung nicht berücksichtigt.

Lediglich ein Anstieg der Treibstoffpreise um 10 % ohne kompensatorische Gegenmaßnahmen hätte zu einem Wertminderungsbedarf von 9,5 Mio. € im Segment Region West geführt. Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen der Sensitivitäten auf die beizulegenden Zeitwerte zum 30. September 2022:

Sensitivitäten zur Darstellung potenzieller Veränderungen des erzielbaren Betrages

	Ergebnisbelastungen Science Based Target initiative (SBTi) +10 %	Ergebnisentlastung Science Based Target initiative (SBTi) -10 %	Nachfrage- und Preisrisiken 2023	Nachfrage- und Preischancen 2023	Treibstoffkosten +10 %	Treibstoffkosten -10 %
Sensitivitätsanalyse Märkte & Airlines						
Region Nord	-140,0	142,0	-123,8	123,8	-715,9	715,9
Region Zentral	-36,0	37,0	-96,9	96,9	-142,1	142,1
Region West	-83,0	84,0	-52,2	52,2	-324,7	324,7
	Ergebnisbelastungen Science Based Target initiative (SBTi) +10 %	Ergebnisentlastung Science Based Target initiative (SBTi) -10 %	Nachfrage- und Preisrisiken 2023	Nachfrage- und Preischancen 2023	Treibstoffkosten +10 %	Treibstoffkosten -10 %
Sensitivitätsanalyse Kreuzfahrten						
Marella Cruises*	-27,6	9,7	-11,4	11,4	-79,2	79,2
	Ergebnisbelastungen Science Based Target initiative (SBTi) +10 %	Ergebnisentlastung Science Based Target initiative (SBTi) -10 %	Nachfrage- und Preisrisiken 2023	Nachfrage- und Preischancen 2023	Treibstoffkosten +10 %	Treibstoffkosten -10 %
Sensitivitätsanalyse Hotels & Resorts und TUI Musement						
Riu*	-7,5	7,5	-12,3	12,3	n. a.	n. a.
TUI Musement	n. a.	n. a.	-9,8	9,8	n. a.	n. a.
Übrige	-2,1 bis -2,7	2,1 bis 2,7	-3,6 bis -8,9	3,6 bis 8,9	n. a.	n. a.

* Gruppen von CGUs.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

(13) Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der einzelnen Posten der sonstigen immateriellen Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2022 ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Mio. €	Marken, Lizenzen und übrige Rechte	Computersoftware		Transport- verträge	Kundenstamm	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung und geleistete Anzahlungen	Gesamt
		Selbsterstellt	Erworben				
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
Stand zum 1.10.2020	328,7	517,2	269,8	59,1	78,8	84,1	1.337,7
Währungsangleichung	9,1	22,8	-2,1	3,3	0,9	4,0	38,0
Zugänge	-	10,3	8,5	-	-	89,3	108,1
Abgänge	-5,4	-79,1	-46,2	-	-0,1	-3,6	-134,4
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-1,1	-	-	-	-1,1
Umbuchungen	-2,7	37,6	20,4	-	-	-55,3	-
Stand zum 30.9.2021	329,7	508,8	249,3	62,4	79,6	118,5	1.348,3
Währungsangleichung	4,7	-11,1	2,6	-1,4	0,7	-3,6	-8,1
Zugänge	0,1	10,0	12,5	-	-	112,6	135,2
Abgänge	-0,2	-74,2	-17,5	-	-0,3	-0,7	-92,9
Umbuchungen	-0,3	26,6	12,7	-	-	-40,4	-1,4
Stand zum 30.9.2022	334,0	460,1	259,6	61,0	80,0	186,4	1.381,1

Zweiter Tabellenteil auf Folgeseite



156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Mio. €	Marken, Lizenzen und übrige Rechte	Computersoftware		Transport- verträge	Kundenstamm	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung und geleistete Anzahlungen	Gesamt
		Selbsterstellt	Erworben				
Abschreibungen und Wertminderungen							
Stand zum 1.10.2020	-188,9	-313,3	-191,8	-44,8	-44,5	-0,9	-784,2
Währungsangleichung	-6,3	-14,0	2,7	-2,5	-0,7	-0,1	-20,9
Abschreibungen des laufenden Jahres	-15,9	-81,9	-35,1	-2,4	-9,2	-	-144,5
Wertminderungen	-1,0	-9,4	-4,8	-	-	-17,2	-32,4
Abgänge	5,4	79,2	45,8	-	0,1	0,9	131,4
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	1,0	-	-	-	1,0
Umbuchungen	3,7	-3,3	-0,5	-	-	-	-0,1
Stand zum 30.9.2021	-203,0	-342,7	-182,7	-49,7	-54,3	-17,3	-849,7
Währungsangleichung	1,9	9,3	-2,6	1,2	0,1	0,1	10,0
Abschreibungen des laufenden Jahres	-15,9	-64,5	-30,3	-2,5	-5,4	-	-118,6
Wertminderungen	-	-	-7,3	-	-	-0,6	-7,9
Wertaufholungen	-	-	-	-	-	0,1	0,1
Abgänge	0,2	74,1	17,4	-	0,3	0,6	92,6
Umbuchungen	0,2	-1,8	-1,1	-	-	2,7	-
Stand zum 30.9.2022	-216,6	-325,6	-206,6	-51,0	-59,3	-14,4	-873,5
Buchwerte – Stand zum 30.9.2021	126,7	166,1	66,6	12,7	25,3	101,2	498,6
Buchwerte – Stand zum 30.9.2022	117,4	134,5	53,0	10,0	20,7	172,0	507,6

Bei der selbsterstellten Computersoftware handelt es sich um Computerprogramme für touristische Anwendungen, die ausschließlich konzernintern genutzt werden.

Die Transportverträge betreffen Landrechte auf Flughäfen in Großbritannien, die beim Erwerb der First Choice Holidays Plc in 2007 erworben und bewertet wurden.

Die immateriellen Vermögenswerte in Entwicklung belaufen sich zum 30. September 2022 auf 172,0 Mio. € (im Vorjahr 101,3 Mio. €).

Die Wertminderungen des Geschäftsjahres belaufen sich auf 7,9 Mio. € (Vorjahr 32,4 Mio. €). Die Wertminderungen entfallen im Wesentlichen mit 6,7 Mio. € auf erworbene Computersoftware und sind durch Restrukturierungen im Bereich „Alle übrigen Segmente“ begründet. Im Vorjahr wurde die COVID-19-Pandemie

zum Anlass genommen, die digitale Transformation der TUI zu beschleunigen und zu fokussieren. Entsprechend wurden im Vorjahr lokale Softwaresysteme, die durch konzernweit einheitliche Softwarelösungen ersetzt werden sollen, im Wert gemindert. Dies betraf mit 9,4 Mio. € selbsterstellte und mit 4,8 Mio. € erworbene Computersoftware. Weiterhin wurden im Vorjahr in den immateriellen Vermögenswerten in Entwicklung ausgewiesene Softwareprojekte vollständig um 17,1 Mio. € im Wert gemindert.

Aufgrund einer veränderten Strategie sowie Verzögerungen bei der digitalen Transformation wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Anpassung für den Bereich Märkte & Airlines beschlossen. Mit der Fokussierung auf strategische Schlüsselemente wurde der Zeitrahmen für die Umsetzung der Digitalisierung angepasst. Im Rahmen dieser Anpassung wurde die Nutzungsdauer von verschiedenen Softwarelösungen neu geschätzt, mit der Folge, in Teilbereichen bestehende Software länger zu nutzen. Dies führte im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einer Reduzierung der planmäßigen Abschreibungen um 8,6 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2023 werden sich



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

- 161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses
- 180 Segmentberichterstattung
- 183 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 190 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 247 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 248 Sonstige Erläuterungen

- 259 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 260 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 267 Vermerk über die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung
- 269 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

die planmäßigen Abschreibungen im Vergleich zum Betrag vor Nutzungsdaueränderung um 0,1 Mio. € mindern. Die Verlängerung der Nutzungsdauer über das bisherige Ende der Nutzungsdauer hinaus wird zu einer Erhöhung der Abschreibungen um 1,8 Mio. € für das Geschäftsjahr 2024 sowie um 6,9 Mio. € für das Geschäftsjahr 2025 führen.

Im Vorjahr wurden aufgrund der beschleunigten Umsetzung der digitalen Transformation die Nutzungsdauern von verschiedenen Softwarelösungen neu geschätzt. Die hieraus resultierenden kürzeren Nutzungsdauern

bis zur Einführung konzerneinheitlicher Systeme führten im Vorjahr zu einer Erhöhung der planmäßigen Abschreibung um 8,1 Mio. €.

(14) Sachanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr 2022 ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Sachanlagen

Mio. €	Hotels inkl. Grundstücken	Sonstige Gebäude und Grundstücke	Flugzeuge	Kreuzfahrtschiffe	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Stand zum 1.10.2020	2.280,4	250,7	392,3	647,2	1.305,2	220,4	372,0	5.468,2
Währungsangleichung	21,5	14,3	2,2	36,9	8,0	2,3	3,3	88,5
Zugänge	55,1	0,2	26,4	–	61,2	63,8	27,4	234,1
Abgänge	–18,4	–30,2	–180,7	–16,5	–101,4	–4,6	–115,8	–467,6
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–123,7	–51,5	0,2	–	–123,3	0,2	–	–298,1
Umbuchungen	135,5	–	44,9	24,5	22,8	–147,5	–27,7	52,5
Stand zum 30.9.2021	2.350,4	183,5	285,3	692,1	1.172,5	134,6	259,2	5.077,6
Währungsangleichung	118,5	26,2	39,3	–15,9	37,9	25,2	20,8	252,0
Zugänge	34,7	0,2	150,7	–	32,9	184,2	57,1	459,8
Abgänge	–8,0	–4,5	–51,9	–16,5	–23,4	–0,3	–157,9	–262,5
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–4,9	–	–	–0,6	–	–	–5,5
Umbuchungen	98,9	–	98,7	35,2	46,6	–173,0	–66,5	39,9
Stand zum 30.9.2022	2.594,5	200,5	522,1	694,9	1.265,9	170,7	112,7	5.561,3
Abschreibungen und Wertminderungen								
Stand zum 1.10.2020	–666,6	–65,6	–152,9	–208,9	–911,3	0,2	–0,6	–2.005,7

Zweiter Tabellenteil auf Folgeseite



DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

Sachanlagen

Mio. €	Hotels inkl. Grundstücken	Sonstige Gebäude und Grundstücke	Flugzeuge	Kreuzfahrtschiffe	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Währungsangleichung	-6,0	-0,7	-3,5	-11,8	-4,3	-	0,1	-26,2
Abschreibungen des laufenden Jahres	-57,2	-3,0	-22,3	-53,0	-96,9	-	-0,4	-232,8
Wertminderungen	-37,9	-1,4	-7,2	-	-4,2	-	-	-50,7
Wertaufholungen	7,5	0,1	1,5	-	-	-	-	9,1
Abgänge	18,4	3,0	50,3	16,5	98,1	-	-	186,3
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	68,7	49,6	-	-	97,9	-0,2	-	216,0
Umbuchungen	-1,5	-	-24,1	11,4	-0,1	-	-	-14,3
Stand zum 30.9.2021	-674,6	-18,0	-158,2	-245,8	-820,8	-	-0,9	-1.918,3
Währungsangleichung	-34,1	0,9	-8,9	7,3	-22,2	-	-0,1	-57,1
Abschreibungen des laufenden Jahres	-59,1	-1,4	-27,9	-59,7	-82,5	-	-	-230,6
Wertminderungen	-53,0	-	-	-	-4,2	-	-	-57,2
Wertaufholungen	19,4	-	-	15,2	-	-	-	34,6
Abgänge	7,7	1,9	38,0	16,5	23,1	-	-	87,2
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	2,2	-	-	0,5	-	-	2,7
Umbuchungen	0,1	-	-22,8	-	1,0	-	-	-21,7
Stand zum 30.9.2022	-793,6	-14,4	-179,8	-266,5	-905,1	-	-1,0	-2.160,4
Buchwerte – Stand zum 30.9.2021	1.675,8	165,5	127,1	446,3	351,7	134,6	258,3	3.159,3
Buchwerte – Stand zum 30.9.2022	1.800,9	186,1	342,3	428,4	360,8	170,7	111,7	3.400,9

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Der Bau eines neuen Hotels in Mexiko, die Modernisierung und Erweiterung eines Hotels in Sansibar sowie die Renovierung von Hotels in Mexiko und den Kapverden führten im abgelaufenen Geschäftsjahr zu Zugängen der Riu-Gruppe von insgesamt 165,4 Mio. €. Von diesen Investitionen entfielen 112,9 Mio. € auf Anlagen im Bau, 24,9 Mio. € auf Hotels inkl. Grundstücke sowie 16,8 Mio. € auf geleistete Anzahlungen.

Darüber hinaus sind Zugänge von 120,6 Mio. € auf den Erwerb von fünf neuen Flugzeugen zurückzuführen. Für vier dieser Flugzeuge wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Sale and Lease Back-Vereinbarungen getroffen, für die die festgelegten Kriterien für einen Verkauf gemäß IFRS 15 nicht erfüllt waren. Daher werden diese Flugzeuge weiterhin im Bereich der Sachanlagen ausgewiesen. Weitere Zugänge im Bereich der Flugzeuge entfielen mit 16,8 Mio. € auf Flugzeugersatzteile sowie mit 13,2 Mio. € auf Flugzeugmotoren.

Zugänge zu den Anlagen im Bau betreffen zudem mit 35,2 Mio. € Investitionen in Kreuzfahrtschiffe sowie mit 17,3 Mio. € Investitionen in Flugzeuge.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Anzahlungen von 29,7 Mio. € (Vorjahr 15,0 Mio. €) für die zukünftige Lieferung von Flugzeugen geleistet. Weitere Anzahlungen entfielen mit 10,1 Mio. € (Vorjahr 10,6 Mio. €) auf den Erwerb von Kreuzfahrtschiffen.

Die wesentlichen Abgänge im abgelaufenen Geschäftsjahr resultieren mit 157,9 Mio. € auf den Abgang von Vorauszahlungen für die Auslieferung von Flugzeugen sowie mit 13,5 Mio. € auf den Verkauf von Flugzeugmotoren und Flugzeugersatzteilen. Der Abgang von Vorauszahlungen führte zu Zugängen innerhalb des Sachanlagevermögens. Zudem sind aus dem Verkauf von Flugzeugen Nutzungsrechte zugewandert, die durch Sale and Lease Back-Transaktionen begründet sind. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Abschnitt „Nutzungsrechte und Leasingverhältnisse“.

Die Überprüfung der Buchwerte führte bei den Sachanlagen im abgelaufenen Geschäftsjahr zu Wertminderungen von 57,2 Mio. € (Vorjahr 50,7 Mio. €). Die Wertminderungen entfielen mit 53,0 Mio. € (Vorjahr 37,9 Mio. €) auf Hotels inkl. Grundstücke im Segment Hotels & Resorts und waren mit 36,2 Mio. € insbesondere auf den Abriss eines Hotels in der Destination Mauritius zurückzuführen. Weitere Wertminderungen im



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Segment Hotels & Resorts entfielen auf Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Marken Robinson, TUI Blue sowie Magic Life.

Die Überprüfung der Buchwerte führte im Übrigen zu Wertaufholungen von 34,6 Mio. € (Vorjahr 9,1 Mio. €). Mit 19,4 Mio. € entfielen Wertaufholungen auf das Segment Hotels & Resorts für Hotels der Marken Robinson und TUI Blue. Zudem wurden Wertaufholungen von 15,2 Mio. € für zwei Schiffe der Marella Cruises im Segment Kreuzfahrten vorgenommen.

Die im Vorjahr erfolgte Umgliederung von Sachanlagen in die Bilanzposition „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ betraf im Wesentlichen die Veräußerung der Nordotel an das Joint Venture Grupotel. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf den Abschnitt „Desinvestitionen“. Weitere Umgliederungen betrafen den Verkauf von Hotelvermögen im Segment Hotels & Resorts.

Die Zugänge zu den Sachanlagen aus Umbuchungen betreffen unter anderem Buchwerte vormals gemieteter und als Nutzungsrecht ausgewiesener Vermögenswerte, bei denen Kaufoptionen ausgeübt worden sind.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Fremdkapitalkosten (Vorjahr 0,6 Mio. €) als Teil der Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. Der im Vorjahr zugrunde gelegte Finanzierungskostensatz betrug 3,0 % p. a. Zur Ermittlung des Finanzierungskostensatzes verweisen wir auf den Abschnitt „Sachanlagen“ im Bereich der „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Der Buchwert des Sachanlagevermögens, das Eigentumsbeschränkungen unterliegt oder als Sicherheit verpfändet ist, beträgt zum Bilanzstichtag 611,3 Mio. € (Vorjahr 490,7 Mio. €). Der Anstieg ist insbesondere auf eine Besicherung von Finanzschulden im Bereich der Flugzeuge sowie von Grundstücken zurückzuführen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

- 161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses
- 180 Segmentberichterstattung
- 183 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 190 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 247 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 248 Sonstige Erläuterungen
- 259 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 260 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 267 Vermerk über die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung
- 269 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

(15) Nutzungsrechte und Leasingverhältnisse

Als Leasingnehmer erfasst TUI nach IFRS 16 in der Bilanz Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten. Nähere Informationen zur Inanspruchnahme von Wahlrechten sind unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Abschnitt „Leasingverhältnisse“ dargestellt.

TUI ALS LEASINGNEHMER

Als Leasingnehmer mietet TUI neben mobilen Vermögenswerten wie Flugzeugen, Fahrzeugen und Kreuzfahrtschiffen insbesondere Immobilien wie Hotelgebäude und -grundstücke, Bürogebäude und Reisebüros an.

Die Konditionen der Leasingverträge werden individuell verhandelt. Einige Flugzeugleasingverträge der TUI enthalten Kauf- oder Verlängerungsoptionen. Viele Immobilien-Leasingverträge der TUI, insbesondere bei Reisebüros und Bürogebäuden, enthalten Verlängerungsoptionen und Preisanpassungsklauseln. Für die Leasingobjekte wurden keine Restwertgarantien übernommen.

Die Entwicklung der einzelnen Posten der Nutzungsrechte im Geschäftsjahr 2022 ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Nutzungsrechte		Flugzeuge und Triebwerke	Hotels	Reisebüros	Gebäude	Kreuzfahrtschiffe	Übrige	Gesamt
Mio. €								
Anschaffungskosten								
180	Stand zum 1.10.2020	2.998,9	612,0	229,2	184,1	211,7	66,1	4.302,0
	Währungsangleichung	39,9	5,1	4,6	1,7	12,0	0,2	63,5
183	Zugänge	343,0	20,6	10,8	27,6	0,3	21,5	423,8
	Neubewertungen und Modifikationen	44,2	-71,0	3,3	-23,6	8,7	0,5	-37,9
	Abgänge	-72,6	-33,6	-14,8	-7,1	-0,1	-2,9	-131,1
	Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-24,7	-	-0,4	-	-0,6	-25,7
	Umbuchungen	-30,0	-10,9	-	2,0	0,3	-0,2	-38,8
	Stand zum 30.9.2021	3.323,4	497,5	233,1	184,3	232,9	84,6	4.555,8
	Währungsangleichung	454,2	-2,4	-0,3	3,0	-5,0	-0,1	449,4
	Zugänge	142,0	-	6,3	4,8	0,5	2,6	156,2
	Neubewertungen und Modifikationen	57,1	-12,9	15,2	-5,7	-1,5	-0,8	51,4
	Abgänge	-63,2	-15,0	-10,5	-4,2	-0,5	-4,0	-97,4
	Umbuchungen	-33,4	-	0,3	0,9	-0,3	-0,1	-32,6
	Stand zum 30.9.2022	3.880,1	467,2	244,1	183,1	226,1	82,2	5.082,8

Zweiter Tabellenteil auf Folgeseite



DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Nutzungsrechte

Mio. €	Flugzeuge und Triebwerke	Hotels	Reisebüros	Gebäude	Kreuzfahrtschiffe	Übrige	Gesamt
Abschreibungen und Wertminderungen							
Stand zum 1.10.2020	-737,0	-155,5	-78,4	-23,5	-49,5	-30,2	-1.074,1
Währungsangleichung	-16,3	-0,6	-1,9	-0,2	-2,9	-0,1	-22,0
Abschreibungen des laufenden Jahres	-355,3	-67,7	-42,0	-23,7	-16,5	-11,4	-516,6
Wertminderungen	-2,1	-22,4	-13,1	-27,9	-6,9	-	-72,4
Wertaufholungen	-	21,2	4,5	-	-	2,3	28,0
Abgänge	36,0	30,5	14,7	6,7	0,1	2,8	90,8
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	11,6	-	0,4	-	0,6	12,6
Umbuchungen	19,2	1,7	-0,1	-2,3	-11,7	0,3	7,1
Stand zum 30.9.2021	-1.055,5	-181,2	-116,3	-70,5	-87,4	-35,7	-1.546,6
Währungsangleichung	-184,2	1,6	0,9	-0,1	2,6	-	-179,2
Abschreibungen des laufenden Jahres	-365,0	-59,8	-37,7	-21,4	-16,0	-10,7	-510,6
Wertminderungen	-	-4,4	-3,4	-	-1,0	-	-8,8
Wertaufholungen	0,6	13,2	2,0	-	-	-	15,8
Abgänge	63,2	15,1	10,5	3,5	0,5	4,0	96,8
Umbuchungen	22,4	-	-	0,1	-	-1,2	21,3
Stand zum 30.9.2022	-1.518,5	-215,5	-144,0	-88,4	-101,3	-43,6	-2.111,3
Buchwerte – Stand zum 30.9.2021	2.267,9	316,3	116,8	113,8	145,5	48,9	3.009,2
Buchwerte – Stand zum 30.9.2022	2.361,6	251,7	100,1	94,7	124,8	38,6	2.971,5

Die Nutzungsrechte sind gegenüber dem Vorjahr um 37,7 Mio. € gesunken. Abschreibungen führten zu einem Rückgang der Nutzungsrechte von 510,6 Mio. €. Umbuchungen in das Sachanlagevermögen minderten die Nutzungsrechte zudem um 11,3 Mio. €. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf den Abschnitt „Sachanlagen“.

Gegenläufig entfielen Zugänge von 156,2 Mio. € mit 142,0 Mio. € insbesondere auf die Auslieferung von sechs Flugzeugen (Vorjahr 343,0 Mio. € aus Auslieferung von Flugzeugen und Triebwerken), die im Rahmen von Sale and Lease Back-Transaktionen erworben wurden. Des Weiteren führte die Währungsumrechnung zu einem Anstieg der Nutzungsrechte um 270,2 Mio. €. Änderungen sowie Neubewertungen bestehender Leasingverträge erhöhten die Nutzungsrechte zudem um 51,4 Mio. €. Der Anstieg ist überwiegend durch eine Vielzahl von Vertragsverlängerungen im Bereich angemieteter Flugzeuge (57,1 Mio. €) sowie angemieteter Reisebüros (15,2 Mio. €) begründet. Gegenläufig wirkten sich insbesondere Neubewertungen im Bereich von Hotelverträgen (-12,9 Mio. €) aus.

Die im Vorjahr erfolgte Umgliederung der Nutzungsrechte in die Bilanzposition „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ betraf die Veräußerung der Nordotel an das Joint Venture Grupotel. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf den Abschnitt „Desinvestitionen“.

Informationen über die zugehörigen Leasingverbindlichkeiten enthält Textziffer 32, „Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten“. Details zu den Fälligkeiten der am Bilanzstichtag noch nicht geleisteten Leasingzahlungen sind im Abschnitt „Liquiditätsrisiko“ in Textziffer 41, „Finanzinstrumente“, dargestellt.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die im Geschäftsjahr 2022 in der Konzern-GuV erfassten Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen, bei denen TUI Leasingnehmer ist:

Aufwendungen und Erträge aus Leasingverhältnissen mit TUI als Leasingnehmer

Mio. €	2022	2021
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	-131,1	-17,0
Aufwendungen aus geringwertigen Leasingverhältnissen	-3,0	-4,3
Variable Leasingerträge und -aufwendungen	0,5	22,6
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	-510,6	-516,6
Wertminderungen auf Nutzungsrechte	-8,8	-72,4
Wertaufholungen	15,8	28,0
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-159,3	-153,3
Gewinne und Verluste aus Sale and Lease Back-Transaktionen	2,4	7,8

Die Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen betreffen im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere die zeitweise Anmietung von Flugzeugen. Die Wertminderungen des Vorjahres betrafen im Wesentlichen Nutzungsrechte an Gebäuden (27,9 Mio. €) sowie Nutzungsrechte an Hotels (22,4 Mio. €).

Die im Rahmen von Sale and Lease Back-Transaktionen erzielten Gewinne sind mit 2,4 Mio. € im Wesentlichen der Flugzeugfinanzierung zuzuordnen. Im Geschäftsjahr wurden sechs neu ausgelieferte Flugzeuge des Typs Boeing B737 Max mittels Sale and Lease Back-Konstruktionen refinanziert. Zum 30. September 2022 bestehen aus diesen Transaktionen Leasingverbindlichkeiten von 165,6 Mio. € (Vorjahr 334,6 Mio. €). Im Vorjahr erzielte Gewinne von 7,2 Mio. € betrafen Sale and Lease Back-Transaktionen von neun neu ausgelieferten Flugzeugen des Typs Boeing B737 Max sowie von zwei erworbenen Triebwerken. Zudem wurde Sale and Lease Back zur Anschlussfinanzierung eines weiteren Flugzeugs sowie im Zusammenhang mit dem Verkauf und der Rückanmietung von einem Flugzeug und acht Triebwerken eingesetzt. Des Weiteren führte der Verkauf eines bebauten Grundstücks bei gleichzeitiger Rückanmietung im Vorjahr zu einem Sale and Lease Back-Gewinn von 0,6 Mio. €. Zum 30. September 2021 beliefen sich die Leasingverbindlichkeiten für diese Transaktion auf 24,8 Mio. €.

Die Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse im Geschäftsjahr 2022 betragen insgesamt 867,4 Mio. € (Vorjahr 751,4 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen begründet durch die kurzfristige Anmietung von Flugzeugen.

Zum Bilanzstichtag bestanden nicht bilanzierte Verpflichtungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen in Höhe von 4,3 Mio. € (Vorjahr 3,7 Mio. €). Darüber hinaus wurden mögliche zukünftige Leasingzahlungen aus Verlängerungs- und Kündigungsoptionen in Höhe von 270,3 Mio. € (Vorjahr 259,5 Mio. €) nicht in die Bewertung der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten einbezogen, da nicht hinreichend sicher ist, dass die Leasingverträge verlängert oder gekündigt werden.

TUI ALS LEASINGGEBER

Als Leasinggeber vermietet bzw. untervermietet TUI Flugzeuge sowie im unwesentlichen Umfang Flächen in Bürogebäuden und Reisebüros. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Mieterlöse aus Operating Leases in Höhe von 7,8 Mio. € (Vorjahr 2,0 Mio. €) im Umsatz erfasst. Daneben wurden im Zinsergebnis ausgewiesene Erträge aus Finanzierungsleasing in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr 1,0 Mio. €) erzielt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der nicht diskontierten Leasingzahlungen auf den Netto-Investitionswert für die beiden als Finanzierungsleasing eingestuften Untermietverhältnisse:

Nettoinvestitionen – Finanzierungsleasing

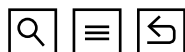
Mio. €	30.9.2022	30.9.2021
Nicht diskontierte Leasingzahlungen (Leasingkomponenten)	10,5	12,7
Nicht garantierte Restwerte	-	-
Bruttoinvestition	10,5	12,7
Noch nicht realisierter Finanzertrag	0,7	1,3
Wertminderung	0,2	0,3
Nettoinvestition	9,6	11,1

Die folgende Tabelle enthält eine Fälligkeitsanalyse der nicht diskontierten jährlichen Einzahlungen aus Leasingverhältnissen, bei denen TUI als Leasinggeber auftritt:

Erwartete Mindestleasingeinnahmen

Mio. €	Restlaufzeit						Gesamt
	Bis 1 Jahr	1–2 Jahre	2–3 Jahre	3–4 Jahre	4–5 Jahre	Über 5 Jahre	
Operative Leasingverträge	15,6	0,6	-	-	-	-	16,2
Finanzierungsleasingverträge	4,6	3,9	2,0	-	-	-	10,5

Mio. €	Restlaufzeit						Gesamt
	Bis 1 Jahr	1–2 Jahre	2–3 Jahre	3–4 Jahre	4–5 Jahre	Über 5 Jahre	
Operative Leasingverträge	7,5	5,2	0,2	0,2	0,1	0,1	13,3
Finanzierungsleasingverträge	4,1	4,1	3,4	1,1	-	-	12,7



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

- 161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses
- 180 Segmentberichterstattung
- 183 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 190 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 247 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 248 Sonstige Erläuterungen
- 259 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 260 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 267 Vermerk über die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung
- 269 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

(16) Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen

Die folgende Übersicht stellt diejenigen gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen dar, die für den TUI Konzern wesentlich sind. Sämtliche gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen sind der Anteilsbesitzliste in Textziffer 52 zu entnehmen. Bei den gemeinsamen Vereinbarungen handelt es sich ausschließlich um Gemeinschaftsunternehmen und nicht um gemeinschaftliche Tätigkeiten im Sinne des IFRS 11.

Wesentliches assoziiertes und Gemeinschaftsunternehmen

Name und Sitz der Gesellschaft	Geschäftstätigkeit	Kapitalanteil in %		Stimmrechtsquote in %	
		30.9.2022	30.9.2021	30.9.2022	30.9.2021
Assoziiertes Unternehmen					
Sunwing Travel Group Inc., Toronto, Kanada	Veranstalter & Hotel-Betriebsgesellschaft	49,0	49,0	25,0	25,0
Gemeinschaftsunternehmen					
Grupotel dos S. A., Can Picafort, Spanien	Hotel-Betriebsgesellschaft	50,0	50,0	50,0	50,0
TUI Cruises GmbH, Hamburg, Deutschland	Kreuzschiffahrt-Betriebsgesellschaft	50,0	50,0	50,0	50,0

Alle dargestellten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bewertet.

Das Geschäftsjahr der Sunwing Travel Group Inc., Toronto, Kanada (Sunwing), entspricht dem Geschäftsjahr des TUI Konzerns; das Geschäftsjahr der obigen Gemeinschaftsunternehmen weicht von dem Geschäftsjahr des TUI Konzerns ab und endet am 31. Dezember. Für die Fortschreibung der Equity-Bewertung zum Bilanzstichtag des TUI Konzerns werden für diese Gesellschaften Zwischenabschlüsse zum 30. September erstellt.

WESENTLICHE ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Im Jahr 2009 ging die Sunwing eine Partnerschaft mit dem TUI Konzern ein. Sunwing ist ein vertikal integriertes Reiseunternehmen, das Veranstaltergeschäft, eine Fluglinie und Reisebüroketten umfasst. Seit der Einbringung der Hotelbetriebs- und -entwicklungsgesellschaft Blue Diamond Hotels & Resorts Inc., St. Michael, Barbados, in die Sunwing im September 2016 beinhaltet die Sunwing rechtlich auch das Hotelbetriebsgeschäft mit einer Kette von luxuriösen Strandresorts und -hotels in der Karibik und Mexiko. Das Hotelbetriebsgeschäft der Sunwing wird im Segment Hotels & Resorts gezeigt, während das Veranstaltergeschäft im Segment Region Nord dargestellt wird. Die Gesellschaft hat verschiedene Klassen von Aktien. Der TUI Konzern hält 25 % der stimmberechtigten Aktien.

Die im Vorjahr berichtete Togebi Holdings Limited (TUI Russia) wurde Ende März 2021 verkauft. Entsprechend erfolgt keine Berichterstattung zu dieser Gesellschaft mehr. Sofern im Geschäftsjahr 2021 noch Werte berichtet wurden, sind diese in den nachfolgenden Tabellen als Vorjahreswerte dargestellt.

WESENTLICHE GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Grupotel dos S. A., 1998 gegründet, besitzt und betreibt Hotels auf den Balearen und den kanarischen Inseln.

Die Anteile des TUI Konzerns an der im Vorjahr berichteten Riu Hotels S. A. wurden Ende Juli 2021 verkauft. Wie oben für die Togebi Holdings Ltd. erläutert, werden auch für die RIU Hotels S. A. nur noch Vorjahreswerte berichtet.

TUI Cruises GmbH ist ein 2008 mit der US-amerikanischen Reederei Royal Caribbean Cruises Ltd. gegründetes Gemeinschaftsunternehmen. Die Gesellschaft mit Sitz in Hamburg bietet Kreuzfahrten für den gehobenen deutschsprachigen Markt an. TUI Cruises GmbH bedient diesen Markt gegenwärtig mit zwölf Schiffen.

FINANZINFORMATIONEN ZU ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Die folgenden Tabellen enthalten zusammengefasste Finanzinformationen zu den wesentlichen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen. Bei den dargestellten Beträgen handelt es sich um die 100%-Beträge aus den vorkonsolidierten Teilkonzernabschlüssen der jeweiligen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen und nicht um den Anteil des TUI Konzerns an diesen Beträgen.

Zusammengefasste Finanzinformationen wesentlicher assoziierter Unternehmen

Mio. €	Sunwing Travel Group Inc., Toronto, Kanada		Togebi Holdings Limited, Nikosia, Zypern	
	30.9.2022/ 2022	30.9.2021/ 2021	30.9.2022/ 2022	30.9.2021/ 2021*
Langfristige Vermögenswerte	2.115,8	1.559,4	n.a.	n.a.
Kurzfristige Vermögenswerte	862,8	623,4	n.a.	n.a.
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.500,1	1.015,3	n.a.	n.a.
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.278,4	1.019,5	n.a.	n.a.
Umsatzerlöse	1.907,3	506,7	n.a.	167,9
Gewinn / Verlust	7,0	-144,9	n.a.	6,1
Sonstiges Ergebnis	45,0	-1,0	n.a.	2,1
Gesamtergebnis	52,0	-145,9	n.a.	8,2

* Geschäftsjahr 2021 berücksichtigt nur die Werte für den Zeitraum bis zum Verkauf der Gesellschaft.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Zusammengefasste Finanzinformationen wesentlicher Gemeinschaftsunternehmen

Mio. €	Grupotel dos S.A., Can Picafort, Spanien		Riu Hotels S.A., Palma de Mallorca, Spanien		TUI Cruises GmbH, Hamburg, Deutschland	
	30.9.2022/ 2022	30.9.2021/ 2021	30.9.2022/ 2022	30.9.2021/ 2021*	30.9.2022/ 2022	30.9.2021/ 2021
Langfristige Vermögenswerte	260,6	229,8	n.a.	n.a.	4.153,0	4.312,8
Kurzfristige Vermögenswerte	37,8	24,8	n.a.	n.a.	591,4	615,6
davon Finanzmittel	16,9	12,9	n.a.	n.a.	255,9	440,8
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	146,3	131,6	n.a.	n.a.	3.195,7	3.585,9
davon finanzielle Verbindlichkeiten	134,1	124,7	n.a.	n.a.	3.165,3	3.546,7
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	36,9	26,8	n.a.	n.a.	863,5	777,4
davon finanzielle Verbindlichkeiten	14,7	18,6	n.a.	n.a.	282,9	599,2
Umsatzerlöse	131,0	30,0	n.a.	97,4	1.238,2	319,2
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- werte und Sachanlagen	12,0	6,4	n.a.	16,1	129,9	177,3
Zinserträge	0,2	0,1	n.a.	–	17,2	0,9
Zinsaufwendungen	2,4	1,9	n.a.	0,4	135,8	106,4
Ertragsteuern	5,1	3,7	n.a.	–5,7	–8,6	–
Gewinn/Verlust	18,8	2,1	n.a.	–32,5	82,8	–293,5
Sonstiges Ergebnis	0,2	–13,9	n.a.	102,1	37,3	–43,6
Gesamtergebnis	19,0	–11,8	n.a.	69,6	120,1	–337,1

* Geschäftsjahr 2021 berücksichtigt nur die Werte für den Zeitraum bis zum Verkauf der Gesellschaft.

Der TUI Konzern hat im Geschäftsjahr 2022 Dividenden von den Gemeinschaftsunternehmen von insgesamt 0,9 Mio. € (Vorjahr 3,8 Mio. €) und von den assoziierten Unternehmen in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr 2,7 Mio. €) vereinnahmt.

Zusätzlich zu den für den TUI Konzern wesentlichen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen hält die TUI AG Anteile an weiteren nach der Equity-Methode bewerteten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die einzeln betrachtet als nicht wesentlich anzusehen sind. In den folgenden Tabellen ist neben dem Anteil des TUI Konzerns an den dargestellten Ergebnisgrößen der wesentlichen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen auch der aggregierte Betrag des Anteils am Gewinn bzw. Verlust, am sonstigen Ergebnis und am Gesamtergebnis der unwesentlichen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen dargestellt.

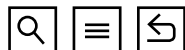
Anteilige Finanzinformationen wesentlicher und nicht wesentlicher assoziierter Unternehmen

Mio. €	Sunwing Travel Group Inc., Toronto, Kanada		Übrige unwesentliche assoziierte Unternehmen		Assoziierte Unternehmen, gesamt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Anteil der TUI am						
Gewinn/Verlust	3,4	–71,0	4,2	–1,0	7,6	–72,0
Sonstigen Ergebnis	27,8	2,2	–3,3	–2,1	24,5	0,1
Gesamtergebnis	31,2	–68,8	0,9	–3,1	32,1	–71,9

Anteilige Finanzinformationen wesentlicher und nicht wesentlicher Gemeinschaftsunternehmen

Mio. €	Grupotel dos S.A., Can Picafort, Spanien		Riu Hotels S.A., Palma de Mallorca, Spanien		TUI Cruises GmbH, Hamburg, Deutschland		Übrige unwesentliche Gemeinschafts- unternehmen		Gemeinschafts- unternehmen, gesamt	
	2022	2021	2022	2021*	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Anteil der TUI am										
Gewinn/ Verlust	9,4	1,1	n.a.	–15,9	41,4	–146,7	42,3	2,9	93,1	–158,6
Sonstigen Ergebnis	0,1	–6,9	n.a.	49,3	18,6	–21,8	–2,0	–8,3	16,7	12,3
Gesamt- ergebnis	9,5	–5,8	n.a.	33,4	60,0	–168,5	40,3	–5,4	109,8	–146,3

* Geschäftsjahr 2021 berücksichtigt nur die Werte für den Zeitraum bis zum Verkauf der Gesellschaft.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Nettovermögenswerte der wesentlichen assoziierten Unternehmen

Mio. €	Sunwing Travel Group Inc., Toronto, Kanada	Togebi Holdings Limited, Nikosia, Zypern*
Nettovermögenswerte zum 1.10.2020	293,9	-138,0
Wechselkurseffekte	-1,0	2,1
Gewinn/Verlust	-144,9	6,1
Konsolidierungseffekte	-	129,8
Nettovermögenswerte zum 30.9.2021	148,0	-
Sonstige Ergebnisse	-	-
Wechselkurseffekte	45,0	-
Gewinn/Verlust	7,0	-
Nettovermögenswerte zum 30.9.2022	200,0	-

* Geschäftsjahr 2021 berücksichtigt nur die Werte für den Zeitraum bis zum Verkauf der Gesellschaft.

Überleitung auf den Buchwert der assoziierten Unternehmen in der Konzernbilanz

Mio. €	Sunwing Travel Group Inc., Toronto, Kanada	Übrige unwesentliche assoziierte Unternehmen	Assoziierte Unternehmen, gesamt
Anteil der TUI in % zum 30.9.2021	49,0	n.a.	n.a.
Anteil der TUI an den Nettovermögenswerten zum 30.9.2021	72,5	29,2	101,7
Geschäfts- oder Firmenwert zum 30.9.2021	51,2	5,0	56,2
Wertminderung der Nettovermögenswerte	-	-0,2	-0,2
Buchwert zum 30.9.2021	123,7	34,0	157,7
Anteil der TUI in % zum 30.9.2022	49,0	n.a.	n.a.
Anteil der TUI an den Nettovermögenswerten zum 30.9.2022	98,0	29,6	127,6
Geschäfts- oder Firmenwert zum 30.9.2022	56,9	5,0	61,9
Buchwert zum 30.9.2022	154,9	34,6	189,5



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Nettovermögenswerte der wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen

Mio. €	Grupotel dos S.A., Can Picafort, Spanien	Riu Hotels S.A., Palma de Mallorca, Spanien*	TUI Cruises GmbH, Hamburg, Deutschland
Nettovermögenswerte zum 1.10.2020	108,0	714,2	783,2
Gewinn/Verlust	2,1	-32,5	-293,5
Sonstige Ergebnisse	-13,9	82,6	-43,6
Kapitalerhöhung	-	-	119,0
Wechselkurseffekte	-	19,5	-
Konsolidierungseffekte	-	-783,8	-
Nettovermögenswerte zum 30.9.2021	96,2	-	565,1
Gewinn/Verlust	18,8	-	82,8
Sonstige Ergebnisse	0,2	-	37,3
Nettovermögenswerte zum 30.9.2022	115,2	-	685,2

* Geschäftsjahr 2021 berücksichtigt nur die Werte für den Zeitraum bis zum Verkauf der Gesellschaft.

Überleitung auf den Buchwert der Gemeinschaftsunternehmen in der Konzernbilanz

Mio. €	Grupotel dos S.A., Can Picafort, Spanien	TUI Cruises GmbH, Hamburg, Deutschland	Übrige unwesentliche Gemeinschafts- unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen, gesamt
Anteil der TUI in % zum 30.9.2021	50,0	50,0	n.a.	n.a.
Anteil der TUI an den Nettovermögenswerten zum 30.9.2021	48,1	282,6	159,2	489,9
Geschäfts- oder Firmenwert zum 30.9.2021	-	-	18,3	18,3
Nicht erfasste anteilige Verluste	-	-	8,2	8,2
Wertminderung der Nettovermögenswerte	-	-	-33,6	-33,6
Buchwert zum 30.9.2021	48,1	282,6	152,1	482,8
Anteil der TUI in % zum 30.9.2022	50,0	50,0	n.a.	n.a.
Anteil der TUI an den Nettovermögenswerten zum 30.9.2022	57,6	342,6	207,3	607,5
Geschäfts- oder Firmenwert zum 30.9.2022	-	-	15,5	15,5
Nicht erfasste anteilige Verluste	-	-	8,4	8,4
Wertminderung der Nettovermögenswerte	-	-	-35,5	-35,5
Buchwert zum 30.9.2022	57,6	342,6	195,7	595,9

WERTMINDERUNGEN DER BUCHWERTE VON ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Aufgrund des erhöhten Zinsniveaus, der Folgen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine und des allgemeinen Preisanstieges wurde eine Risikobeurteilung für Vermögenswerte im Hinblick auf vorliegende Anhaltspunkte von Wertminderungen durchgeführt. Betroffene Buchwerte der assoziierten Unternehmen und der Gemeinschaftsunternehmen wurden daraufhin auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft. Alle Buchwerte der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die vormals wertgemindert waren, wurden auf Wertaufholungen untersucht. Alle Werthaltigkeitstests basierten auf den Ergebnisplanungen der jeweiligen Gesellschaft. Auf Basis dieser Ergebnisplanungen wurde der beizulegende Zeitwert über eine Diskontierung der erwarteten anteiligen Zahlungsmittelzuflüsse ermittelt. In allen Fällen war der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten höher als der Nutzungswert. Die verwendeten Parameter sind alle dem Level 3 der Zeitwerthierarchie zuzuordnen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Die Wertminderungen betrafen in Höhe von 4,8 Mio. € das Gemeinschaftsunternehmen Vitya Holding Co. Ltd. in Thailand, das den Robinson Club Khao Lak betreibt. In Höhe von 3,4 Mio. € wurde eine 2020 gebildete Wertminderung der WOT Hotels Adriatic Asset Company d. o. o. teilweise zurückgenommen. Es wurden die länderspezifischen Diskontierungszinssätze von jeweils 8,88% für Thailand und für Kroatien verwendet. Die weiteren Wertminderungen betrafen Joint Ventures in der Region Zentral. Im Übrigen wurden die gleichen Parameter zugrunde gelegt wie beim Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte für den Bereich Hotels & Resorts (Textziffer 12).

NICHT ERFASSTE VERLUSTE VON ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Die nicht erfassten kumulierten Verluste betragen zum Ende des Geschäftsjahres 8,4 Mio. € (Vorjahr 8,2 Mio. €). Die in den Vorjahren auf den Anteil der TUI am Ergebnis der Bartu Turizm Yatirimlari A.Ş. erfassten Verluste in Höhe von 4,6 Mio. € konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr durch ein positives Ergebnis ausgeglichen werden. Die im Vorjahr nicht erfassten Verluste der WOT Hotels Vietnam erhöhten sich im laufenden Geschäftsjahr um 3,4 Mio. € auf 6,9 Mio. €. Hinzu kommen 1,1 Mio. € der Ahungalla Resorts Limited und 0,4 Mio. € der Abou Soma for Hotels S.A.E. Die Erfassung weiterer Verluste hätte zu einer Reduzierung der Buchwerte unter null geführt.

RISIKEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEN ANTEILEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Zugunsten assoziierter Unternehmen bestehen zum 30. September 2022 Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 6,5 Mio. € (Vorjahr 12,2 Mio. €), zugunsten von Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 3,1 Mio. € (Vorjahr 28,1 Mio. €).

(17) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Mio. €	Restlaufzeit über 1 Jahr	30.9.2022	Restlaufzeit über 1 Jahr	30.9.2021
		Gesamt		Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	399,2	–	259,9
Kautionen	–	312,5	–	92,7
Kreditforderungen und Ausleihungen	43,4	66,7	182,0	202,0
Leasingforderungen	5,2	9,6	7,2	11,1
Sonstige Forderungen	83,0	355,4	119,4	214,7
Gesamt	131,6	1.143,4	308,7	780,3

TUI hat zum 30. September 2022 Vertriebsprovisionen an Reisebüros und weitere Vertriebskanäle als Kosten des Erhalts des Vertrags in Höhe von 63,3 Mio. € (Vorjahr 34,1 Mio. €) aktiviert, bis der entsprechende Umsatz realisiert wird. Im Geschäftsjahr wurden Vertriebsprovisionen in Höhe von 622,5 Mio. € (Vorjahr 208,0 Mio. €) aufwandswirksam erfasst.

Die Kautionen umfassen unter anderem Sicherheiten für Zahlungsdienstleister sowie für die Absicherung von erhaltenen touristischen Kundenanzahlungen.

Im ersten Quartal des Vorjahres hat TUI Forderungen an fremde Dritte verkauft und somit ausgebucht, da alle Kriterien für eine Ausbuchung erfüllt waren. Aus dem Verkauf resultierte ein Verlust, der in den Finanzaufwendungen ausgewiesen wird.

(18) Geleistete touristische Anzahlungen

Die geleisteten Anzahlungen betreffen hauptsächlich branchenübliche Vorauszahlungen für zukünftige touristische Leistungen, insbesondere vom Veranstalter geleistete Vorauszahlungen für zukünftig zu beziehende Hotelleistungen.

Im Geschäftsjahr wurden Wertminderungen auf geleistete Vorauszahlungen für zukünftig zu beziehende Hotelleistungen in Höhe von 33,6 Mio. € erfolgswirksam aufgelöst (Vorjahr Aufwand aus Wertminderungen 8,4 Mio. €).

(19) Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte in Höhe von 305,1 Mio. € (Vorjahr 290,1 Mio. €) ergeben sich im Wesentlichen aus der Überdeckung von Pensionsplänen in Höhe von 163,4 Mio. € (Vorjahr 137,1 Mio. €) sowie durch sonstige Steuerforderungen in Höhe von 70,3 Mio. € (Vorjahr 63,4 Mio. €).



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

(20) Latente Ertragsteuerausprüche

Bilanzierte aktive und passive latente Steuern nach Sachverhalten

Mio. €	30.9.2022		30.9.2021	
	Aktivisch	Passivisch	Aktivisch	Passivisch
Leasingtransaktionen	14,1	71,3	11,8	61,9
Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei Sachanlagen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	153,4	230,4	125,6	232,0
Ansatzunterschiede bei Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	21,9	55,5	15,7	35,9
Bewertung von Finanzinstrumenten	0,2	61,4	1,1	37,6
Bewertung von Pensionsrückstellungen	78,6	43,3	175,7	38,8
Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei übrigen Rückstellungen	50,4	5,3	72,1	6,5
Sonstige Transaktionen	95,5	40,5	87,0	55,8
Aktivierbare Steuerersparnisse aus zukünftig realisierbaren Verlustvorträgen	194,4	–	147,3	–
Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern	–386,5	–386,5	–345,2	–345,2
Bilanzansatz	222,0	121,2	291,1	123,3

Von den latenten Ertragsteuerausprüchen realisieren sich 138,0 Mio. € (Vorjahr 169,2 Mio. €) in mehr als zwölf Monaten. Von den latenten Ertragsteuerverbindlichkeiten realisieren sich 119,5 Mio. € (Vorjahr 118,9 Mio. €) in mehr als zwölf Monaten.

Auf abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 22,7 Mio. € (Vorjahr 179,7 Mio. €) werden keine latenten Steueransprüche angesetzt.

Keine latenten Steuerverbindlichkeiten wurden für temporäre Differenzen in Höhe von 87,2 Mio. € (Vorjahr 75,2 Mio. €) zwischen dem Nettovermögen und dem steuerlichen Buchwert von Tochterunternehmen angesetzt, da mit einer Umkehr der temporären Differenzen in näherer Zukunft nicht zu rechnen ist.

Angesetzte Verlustvorträge und Vortragsfähigkeit nicht angesetzter Verlustvorträge

Mio. €	30.9.2022	30.9.2021
Angesetzte Verlustvorträge	1.091,0	771,4
Nicht angesetzte Verlustvorträge	11.880,6	11.562,5
davon innerhalb eines Jahres verfallbare Verlustvorträge	–	6,7
davon zwischen zwei und fünf Jahren verfallbare Verlustvorträge	8,7	70,2
davon in mehr als fünf Jahren verfallbare Verlustvorträge (ohne unverfallbare Verlustvorträge)	6,2	–
davon unverfallbare Verlustvorträge	11.865,7	11.485,6
Gesamtsumme noch nicht genutzter Verlustvorträge	12.971,6	12.333,9

Verlustvorträge aus deutschen Gesellschaften enthalten den kumulierten Betrag aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer sowie Zinsvorträge aus der Zinsschrankenregelung. Potenzielle Steuerersparnisse in Höhe von insgesamt 2.444,6 Mio. € (Vorjahr 2.341,2 Mio. €) wurden nicht aktiviert, da die Nutzung der zugrunde liegenden Verlustvorträge im Planungszeitraum als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wurde.

Es ergaben sich im Geschäftsjahr 2022 Steuererminderungen von 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €) aus der Nutzung von Verlustvorträgen, die bislang als nicht realisierbar eingeschätzt wurden und für die somit zum 30. September 2021 kein Vermögenswert für die daraus möglichen Steuerersparnisse angesetzt wurde. Steuererminderungen aus Verlustrückträgen wurden, wie bereits im Vorjahr, nicht realisiert.

Entwicklung der aktiven latenten Steuern aus Verlustvorträgen

Mio. €	2022	2021
Aktivierbare Steuerersparnisse zu Beginn der Periode	147,3	124,2
Nutzung von Verlustvorträgen	–23,7	–2,0
Aktivierung von erwarteten Steuerersparnissen aus Verlustvorträgen	84,7	75,0
Wertberichtigung auf aktivierte Steuerersparnisse aus Verlustvorträgen	–14,2	–50,0
Währungsangleichung und sonstige Effekte	0,3	0,1
Aktivierbare Steuerersparnisse zum Ende der Periode	194,4	147,3

Der aktivierte latente Steueranspruch aus temporären Differenzen und aus als nutzbar eingeschätzten Verlustvorträgen in Höhe von 321,3 Mio. € (Vorjahr 237,2 Mio. €) ist auch bei Gesellschaften, die im Berichtsjahr oder im Vorjahr Verluste erleiden, durch künftig erwartete zu versteuernde Ergebnisse gedeckt. Dies basiert auf der vom TUI Management geplanten zukünftigen Geschäftsentwicklung. Die wesentlichen Eckpunkte dieser Planung sind im Abschnitt „Wesentliche Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen“ dargestellt. Für die Ableitung der Nutzbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen und abzugsfähigen Differenzen stellt TUI auf einen fünfjährigen Planungshorizont ab.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

(21) Vorräte

Vorräte

Mio. €	30.9.2022	30.9.2021
Flugzeugersatzteile und Verbrauchsgüter	13,3	10,9
Zum Verkauf verfügbare Immobilien	0,2	0,2
Verbrauchsgüter in Hotels	20,9	15,5
Sonstige Vorräte	21,7	16,2
Gesamt	56,1	42,8

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Vorräte in Höhe von 584,2 Mio. € (Vorjahr 248,5 Mio. €) als Aufwand erfasst.

(22) Finanzmittel

Finanzmittel

Mio. €	30.9.2022	30.9.2021
Guthaben bei Kreditinstituten	1.718,6	1.575,0
Kassenbestand und Schecks	18,3	8,9
Gesamt	1.736,9	1.583,9

Die Finanzmittel unterliegen zum 30. September 2022 mit 526,1 Mio. € (Vorjahr 509,0 Mio. €) den im Folgenden aufgeführten Verfügungsbeschränkungen:

Am 30. September 2016 ist die TUI AG eine Vereinbarung zur langfristigen Schließung der Differenz zwischen den Verpflichtungen und dem Fondsvermögen leistungsorientierter Pensionspläne in Großbritannien eingegangen. Als Sicherheit hierfür waren zum Bilanzstichtag 66,1 Mio. € auf einem Bankkonto hinterlegt. Der TUI Konzern kann über diese Finanzmittel nur verfügen, wenn alternative Sicherheiten gestellt werden.

Des Weiteren entfallen 116,1 Mio. € (Vorjahr 116,3 Mio. €) auf erhaltene Barsicherheiten, die im Geschäftsjahr 2013 von belgischen Steuerbehörden vor dem Hintergrund eines langjährigen Rechtsstreits über die Erstattung von Umsatzsteuer für die Jahre 2001 bis 2011 ohne Anerkenntnis einer Schuld bei einem belgischen Tochterunternehmen hinterlegt wurden, um den Zinslauf für beide Parteien zu unterbrechen. Zur Absicherung einer etwaigen Rückzahlung wurde dem belgischen Staat eine Bankgarantie eingeräumt. Aufgrund der Bankgarantie ist die Fähigkeit des TUI Konzerns, über die Finanzmittel zu verfügen, eingeschränkt. Die verbleibenden 343,9 Mio. € (Vorjahr 346,3 Mio. €), die Beschränkungen unterliegen, beziehen sich auf

Barmittel und Barmitteläquivalente, die aufgrund gesetzlicher oder aufsichtsrechtlicher Anforderungen zu hinterlegen sind, hauptsächlich zur Sicherung von Kundenanzahlungen und für Zahlungsdienstleister.

(23) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Mio. €	30.9.2022	30.9.2021
Veräußerungsgruppe Nordotel	–	96,5
Übrige Aktiva	2,7	–
Gesamt	2,7	96,5

Mit Vertrag vom 26. August 2022 wurde zwischen der TUI Airways Limited und der A E Chapman & Son Limited die Veräußerung des Gebäudes Jet Set House (Crawley) vereinbart. Der Vermögenswert wurde entsprechend als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Der Verkauf wurde am 3. Oktober 2022 vollzogen. Die Kaufpreiszahlung in Höhe von 6,5 Mio. £ erfolgte am 3. Oktober 2022.

Im Berichtsjahr fanden keine unterjährigen Umgliederungen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte statt.

Im Vorjahr wurden Vermögenswerte aus dem Verkauf der Veräußerungsgruppe Nordotel als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Am 5. Oktober 2021 wurde der Verkauf vollzogen. Die erste Kaufpreiszahlung in Höhe von 50,0 Mio. € erfolgte am 21. September 2021, weitere gestaffelte Kaufpreiszahlungen in Höhe von 10,2 Mio. € und 20,4 Mio. € waren ursprünglich ein bzw. zwei Jahre nach dem Vollzug der Transaktion unter Berücksichtigung finaler Kaufpreisanpassungen fällig. Die finale Kaufpreisanpassung fand bereits im September 2022 statt. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf Textziffer 36, „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“, und auf den Abschnitt „Desinvestitionen“.

Veräußerungsgruppe Nordotel

Mio. €	30.9.2021
Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	65,7
Nutzungsrechte	13,2
Latente Ertragsteueransprüche	7,2
Geleistete touristische Anzahlungen	6,0
Finanzmittel	2,2
Übrige Aktiva	2,2
Gesamt	96,5



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

(24) Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte gezeichnete Kapital der TUI AG besteht aus nennwertlosen Stückaktien, die jeweils im gleichen Umfang am Grundkapital beteiligt sind. Der auf die einzelne Aktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 €. Da das Grundkapital in auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt ist, werden die Aktionärsdaten in einem Aktienregister geführt.

Das gezeichnete Kapital der TUI AG ist in den Handelsregistern der Amtsgerichte Berlin-Charlottenburg und Hannover eingetragen. Im Oktober des Geschäftsjahres wurde das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 1.099.393.634,00 €, eingeteilt in 1.099.393.634 auf den Namen lautende Stückaktien, durch Ausgabe von 523.520.778 neuen, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 € je Stückaktie erhöht. Diese Erhöhung des Grundkapitals in Höhe von insgesamt 523,5 Mio. € erfolgte unter Ausnutzung der Ermächtigungen der Hauptversammlung vom 25. März 2021 zur Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Aktien gegen Bareinlagen um insgesamt höchstens 109,9 Mio. € (genehmigtes Kapital 2021 / I) und zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen in Höhe von 413,6 Mio. € (genehmigtes Kapital 2021 / II) vollständig aus dem genehmigten Kapital.

Im Mai des Geschäftsjahres wurde das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 1.622.914.412,00 €, eingeteilt in 1.622.914.412 auf den Namen lautende Stückaktien, durch Ausgabe von 162.291.441 neuen, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 € je Stückaktie ein weiteres Mal erhöht. Damit setzt sich das gezeichnete Kapital zum Ende des Geschäftsjahres aus 1.785.205.853 Aktien, entsprechend 1.785.205.853,00 €, zusammen.

Diese Erhöhung des Grundkapitals in Höhe von 162,3 Mio. € erfolgte unter teilweiser Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 8. Februar 2022 zur Schaffung eines genehmigten Kapitals zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen in Höhe von insgesamt 671,0 Mio. € (genehmigtes Kapital 2022 / III) vollständig aus dem genehmigten Kapital.

Die TUI AG hat gem. § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG 398.901 eigene Aktien zur Ausgabe an Mitarbeitende im Rahmen des Belegschaftsaktienprogramms erworben. Die 398.901 Aktien wurden an der Börse zu 1,4306 € pro Aktie gekauft und am 30. September 2022 an die Mitarbeitenden, die an dem Programm teilnehmen, kostenfrei übertragen. Die Aktien entsprechen einem Grundkapital von 398.901,00 €, das sind <0,025 % vom Grundkapital, und einem Erwerbsvolumen von 0,6 Mio. €. Zum 30. September 2022 hielt die TUI AG keine eigenen Aktien.

BEDINGTES KAPITAL

In der Hauptversammlung am 9. Februar 2016 wurde ein bedingtes Kapital zur Ausgabe von Schuldverschreibungen in Höhe von 150,0 Mio. € beschlossen. Die Ermächtigung zur Begebung von Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten sowie Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (mit und ohne Laufzeitbegrenzung) war auf einen Nominalbetrag von 2,0 Mrd. € beschränkt und bis zum 8. Februar 2021 befristet. Mit Begebung einer Optionsschuldverschreibung über 150 Mio. € an den Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) im Oktober 2020 wurde diese Ermächtigung vollständig ausgenutzt. Der WSF hat zum Bilanzstichtag von seinem Optionsrecht bisher keinen Gebrauch gemacht.

Die außerordentliche Hauptversammlung am 5. Januar 2021 hat ein bedingtes Kapital in Höhe von 420,0 Mio. € beschlossen, um dem WSF das Recht einzuräumen, die Vermögenseinlage des WSF in Form einer stillen Beteiligung in Höhe von 420 Mio. € (stille Einlage I) jederzeit (einmalig oder mehrmals) vollständig oder teilweise in bis zu 420 Mio. neue, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 € je Stückaktie umzutauschen. Die neuen Aktien werden zum geringsten Ausgabebetrag in Höhe von 1,00 € ausgegeben. Zum Bilanzstichtag hat der WSF von seinem Umtauschrecht bisher keinen Gebrauch gemacht.

In der Hauptversammlung am 25. März 2021 wurde ein bedingtes Kapital zur Ausgabe von Schuldverschreibungen in Höhe von 109,9 Mio. € beschlossen. Die Ermächtigung zur Begebung von Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten sowie Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (mit und ohne Laufzeitbegrenzung) ist auf einen Nominalbetrag von 2,0 Mrd. € beschränkt und bis zum 24. März 2026 befristet. Mit Begebung einer Wandelschuldverschreibung über 589,6 Mio. € im April und Juli 2021 wurde diese Ermächtigung vollständig ausgenutzt. Zum Bilanzstichtag wurden bisher keine Aktien zur Bedienung der Wandelanleihe valutiert.

In der Hauptversammlung am 8. Februar 2022 wurden zwei weitere bedingte Kapitalien zur Ausgabe von Schuldverschreibungen in Höhe von 162,3 Mio. € und 81,1 Mio. € beschlossen. Die Ermächtigungen zur Begebung von Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten sowie Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (mit und ohne Laufzeitbegrenzung) sind auf einen Nominalbetrag von 2,0 Mrd. € beschränkt und bis zum 7. Februar 2027 befristet.

Aus nicht genutzten Options- und Umtauschrechten von emittierten Options- und Wandelschuldverschreibungen resultiert zum 30. September 2022 ein bedingtes Kapital in Höhe von 588,6 Mio. €. Im Übrigen verfügte die TUI AG zum 30. September 2022 über ein nicht genutztes bedingtes Kapital in Höhe von 243,4 Mio. €, so dass sich insgesamt ein nicht genutztes bedingtes Kapital in Höhe 832,0 Mio. € ergibt.

GENEHMIGTES KAPITAL

Auf der Hauptversammlung vom 13. Februar 2018 wurde ein genehmigtes Kapital zur Ausgabe von Belegschaftsaktien über 30,0 Mio. € beschlossen. Der Vorstand der TUI AG ist ermächtigt, dieses genehmigte Kapital bis zum 12. Februar 2023 einmal oder mehrmals durch Ausgabe von Belegschaftsaktien gegen Bareinlage zu nutzen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine neuen Belegschaftsaktien ausgegeben, so dass das genehmigte Kapital zum Bilanzstichtag weiterhin rund 22,3 Mio. € beträgt.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 25. März 2021 hat eine Ermächtigung zur Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Aktien gegen Bareinlagen in Höhe von insgesamt höchstens 109,9 Mio. € beschlossen (genehmigtes Kapital 2021 / I). Diese Ermächtigung hat eine Gültigkeit bis zum 24. März 2026.

Ebenfalls auf der Hauptversammlung am 25. März 2021 ist ein Beschluss zur Schaffung eines genehmigten Kapitals zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen in Höhe von 417,0 Mio. € gefasst worden (genehmigtes Kapital 2021 / II). Die Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlagen ist auf 109,9 Mio. € beschränkt. Die Ermächtigung für dieses genehmigte Kapital endet am 24. März 2026.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde unter Ausnutzung der beiden letztgenannten Ermächtigungen zum genehmigten Grundkapital das Grundkapital um 523,5 Mio. € erhöht. Zudem erfolgte anschließend die Aufhebung der Ermächtigung für den verbleibenden Teil des genehmigten Kapitals 2021 /II in Höhe von 3,4 Mio. €.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 8. Februar 2022 wurde eine Ermächtigung zur Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Aktien gegen Bareinlagen in Höhe von insgesamt höchstens 162,3 Mio. € beschlossen (genehmigtes Kapital 2022 /I). Diese Ermächtigung hat eine Gültigkeit bis zum 7. Februar 2027.

Ebenfalls auf der Hauptversammlung am 8. Februar 2022 ist ein Beschluss zur Schaffung eines genehmigten Kapitals zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und Sacheinlagen in Höhe von 626,9 Mio. € gefasst worden (genehmigtes Kapital 2022 /II). Die Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlagen ist auf 162,3 Mio. € beschränkt. Die Ermächtigung für dieses genehmigte Kapital endet am 7. Februar 2027.

Auf der Hauptversammlung am 8. Februar 2022 ist außerdem ein weiterer Beschluss zur Schaffung eines genehmigten Kapitals zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen in Höhe von 671,0 Mio. € gefasst worden. Der Nettoemissionserlös ist ausschließlich zur Rückzahlung des der TUI AG durch den WSF im Rahmen der stillen Einlage II in Höhe von 671 Mio. € zur Verfügung gestellten Kapitals zu verwenden (genehmigtes Kapital 2022 /III). Die Ermächtigung für dieses genehmigte Kapital endet am 7. Februar 2027. Im Mai des Geschäftsjahres wurde das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals III um 162,3 Mio. erhöht und die Erlöse zur vollständigen Rückzahlung der stillen Einlage II verwendet.

Zum Bilanzstichtag beträgt die Summe der Ermächtigungen für noch nicht genutztes genehmigtes Kapital rund 1.320,2 Mio. € (Vorjahr rund 549,2 Mio. €), wovon 508,7 Mio. € aufgrund der erfolgten Rückzahlung der stillen Einlage II nicht mehr nutzbar sind.

(25) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Einstellungen aus Aufgeldern. Darüber hinaus sind Beträge, die bei der Ausgabe von Schuldverschreibungen für Wandlungs- und Optionsrechte zum Erwerb von Aktien der TUI AG erzielt wurden, enthalten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhte sich die Kapitalrücklage von 5.249,6 Mio. € um insgesamt 836,3 Mio. € auf 6.085,9 Mio. €, insbesondere durch das Aufgeld aus den Kapitalerhöhungen im Oktober 2021 (609,3 Mio. €) und im Mai 2022 (262,9 Mio. €).

Die Nebenkosten der Kapitalerhöhung im Oktober 2021 (27,3 Mio. €), der Kapitalerhöhung im Mai 2022 (5,9 Mio. €) sowie im Zusammenhang mit den im Geschäftsjahr 2021 ausgegebenen stillen Beteiligungen (2,1 Mio. €) wurden mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Die Kapitalrücklage verminderte sich ferner durch den Rückkauf eigener Aktien zur Ausgabe an Mitarbeitende im Rahmen des Belegschaftsaktienprogramms um 0,6 Mio. €.

(26) Gewinnrücklagen

Die TUI AG hat an ihre Aktionäre im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Dividende (Vorjahr keine Dividende) gezahlt.

Aus der laufenden Bewertung von Ansprüchen aus anteilsbasierter Vergütung resultierte im Berichtsjahr eine Verminderung des Eigenkapitals um 0,2 Mio. € (Vorjahr Erhöhung um 0,3 Mio. €). Angaben zu diesen langfristigen Anreizprogrammen werden im Abschnitt „Anteilsbasierte Vergütungen nach IFRS 2“ dargestellt.

Unterschiede aus der Währungsumrechnung enthalten Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen sowie aus der Umrechnung von in fremder Währung geführten Geschäfts- oder Firmenwerten.

Der Anteil der Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten, der als effektive Absicherung zukünftiger Zahlungsströme ermittelt wird, wird in Höhe von +110,7 Mio. € (Vorjahr +144,0 Mio. €) erfolgsneutral innerhalb der sonstigen Ergebnisse im Eigenkapital erfasst. Der Anstieg im Geschäftsjahr 2022 ist im Wesentlichen auf Wechselkursänderungen und Änderungen der Treibstoffpreise zurückzuführen.

Die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen (insbesondere versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) wird ebenfalls erfolgsneutral innerhalb der sonstigen Ergebnisse im Eigenkapital erfasst.

Die gemäß IAS 27 a. F. gebildete Neubewertungsrücklage aus sukzessive durchgeführten Erwerben von Unternehmen wird bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung des jeweiligen Unternehmens weitergeführt.

(27) Stille Beteiligung

Im Geschäftsjahr 2021 wurden zwei stille Beteiligungen an den WSF ausgegeben. Beide werden im Konzernabschluss zum 30. September 2021 gemäß IAS 32 im Eigenkapital ausgewiesen.

Die stille Beteiligung II in Höhe von 671,0 Mio. € wurde im Mai 2022 vollständig zurückgezahlt.

Die verbleibende stille Beteiligung I wird im Konzernabschluss zum 30. September 2022 wie im Vorjahr im Eigenkapital ausgewiesen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

(28) Verwendung Bilanzgewinn

Nach dem Aktiengesetz beschließt die Hauptversammlung über die Verwendung des im handelsrechtlichen Jahresabschluss der TUI AG ausgewiesenen Bilanzgewinns. Der Jahresfehlbetrag der TUI AG beträgt 530,9 Mio. € (Vorjahr Jahresfehlbetrag 491,5 Mio. €). Unter Berücksichtigung des Verlustvortrags von 300,6 Mio. € (Vorjahr Gewinnvortrag 190,9 Mio. €) ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von 831,5 Mio. €.

(29) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital entfallen hauptsächlich auf die RIUSA II S.A. mit Sitz in Palma de Mallorca, Spanien. Der Kapitalanteil der TUI an dieser Hotel-Betriebsgesellschaft beträgt wie im Vorjahr 50,0 %.

Das Geschäftsjahr der RIUSA II S.A. weicht von dem Geschäftsjahr des TUI Konzerns ab und endet am 31. Dezember. Dieser Stichtag wurde bei Gründung der Gesellschaft festgelegt. Für die Einbeziehung der RIUSA II Gruppe in den Konzernabschluss des TUI Konzerns zum 30. September wird ein Teilkonzernabschluss der RIUSA II Gruppe auf den Bilanzstichtag 30. September erstellt.

Die dem Segment Hotels & Resorts zugeordnete RIUSA II Gruppe betreibt eigene, gepachtete und unter Management-Verträgen betriebene Hotels in touristischen Zielgebieten des TUI Konzerns.

Die folgende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen zu der RIUSA II S.A., Palma de Mallorca, Spanien, dem Tochterunternehmen, für das wesentliche Anteile nicht beherrschender Gesellschafter bestehen. Es wird der konsolidierte Abschluss des Teilkonzerns dargestellt.

Zusammengefasste Finanzinformationen zu der RIUSA II S.A., Palma de Mallorca, Spanien*

Mio. €	30.9.2022 / 2022	30.9.2021 / 2021
Kurzfristige Vermögenswerte	206,0	91,6
Langfristige Vermögenswerte	2.016,0	1.824,1
Kurzfristige Schulden	199,3	101,0
Langfristige Schulden	108,6	141,9
Umsatzerlöse	916,2	344,1
Gewinn/Verlust	128,4	-21,2
Sonstige Ergebnisse	112,9	27,8
Mittelabfluss/-zufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	275,4	71,5
Mittelabfluss/-zufluss aus der Investitionstätigkeit	-169,6	-73,0
Mittelabfluss/-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-31,9	-27,1
Kumulierte nicht beherrschende Anteile	785,5	664,9
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zugerechneter Gewinn/Verlust	64,2	-10,6

*Konsolidierter Teilkonzernabschluss.

(30) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die betriebliche Altersversorgung von Mitarbeitenden bestehen beitrags- und leistungsorientierte Versorgungszusagen. Die Versorgungszusagen sind dabei abhängig von den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen des jeweiligen Landes und basieren in der Regel auf Beschäftigungsdauer und -entgelt der Mitarbeitenden.

Beitragsorientierte Versorgungszusagen werden immer durch die Zahlung von Prämien an externe Versicherer bzw. Fonds finanziert. In Deutschland besteht eine beitragsorientierte gesetzliche Grundversorgung der Arbeitnehmer, die Rentenzahlungen in Abhängigkeit vom Einkommen und von den geleisteten Beiträgen übernimmt. Daneben bestehen für Gesellschaften des TUI Konzerns weitere branchenspezifische Versorgungseinrichtungen. Mit Zahlung der Beiträge an die staatlichen Rentenversicherungsträger und privatrechtlichen Pensionskassen bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Wesentliche



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

beitragsorientierte Pensionspläne bestehen außerhalb Deutschlands in den Niederlanden und in Großbritannien. Die laufenden Beitragszahlungen für beitragsorientierte Pläne werden als Aufwand der Periode erfasst. Im Berichtszeitraum betrug die Summe aller beitragsorientierten Pensionsaufwendungen 80,5 Mio. € (Vorjahr 77,1 Mio. €).

Neben diesen beitragsorientierten Versorgungsplänen bestehen im TUI Konzern leistungsorientierte Pensionspläne, die üblicherweise entweder durch die Bildung von Rückstellungen innerhalb des Unternehmens oder durch die Anlage von Finanzmitteln außerhalb des Unternehmens finanziert werden.

Innerhalb dieser Gruppe stellt die MER-Pensionskasse VVaG, eine privatrechtliche Pensionskasse, in der deutsche Gesellschaften der Reisebranche organisiert sind, einen gemeinschaftlichen Plan mehrerer Arbeitgeber dar, der als leistungsorientierter Plan zu klassifizieren ist. Die Planteilnehmer und die Arbeitgeber leisten gemäß der Satzung gehaltsabhängige Beiträge an den Plan. Darüber hinaus bestehen keine weiteren satzungsgemäßen Verpflichtungen; eine Nachschusspflicht seitens der Planteilnehmer ist explizit ausgeschlossen. Die eingezahlten Beiträge werden, sofern sie nicht kurzfristig zur Erbringung von Leistungen verwendet werden, entsprechend den Regelungen des Plans angelegt. Diese Anlage geschieht dabei nicht getrennt nach Arbeitgebern, so dass eine Aufteilung des Vermögens auf einzelne Arbeitgeber nicht möglich ist. Das Anlagerisiko wird ebenso wie das biometrische Risiko von allen Planteilnehmern gemeinsam getragen. Zudem stellt die Pensionskasse derzeit keine Unterlagen zur Verfügung, die eine Zuordnung eines etwaigen Fehlbetrags oder einer Vermögensüberdeckung und des Anteils des Unternehmens am Pensionsplan ermöglichen. Aus diesem Grund ist eine Bilanzierung des Plans als leistungsorientierter Plan nicht möglich und der Plan wird daher nach den Vorgaben des IAS 19 wie ein beitragsorientierter Plan erfasst. Im Geschäftsjahr wurden an die MER-Pensionskasse VVaG Beiträge in Höhe von 5,6 Mio. € (Vorjahr 5,9 Mio. €) geleistet. Für das Folgejahr werden Beiträge in gleicher Höhe erwartet.

Als leistungsorientierte Versorgungspläne bilanzierte Pensionspläne bestehen im TUI Konzern insbesondere in Deutschland und in Großbritannien. Die mit Abstand größten Versorgungspläne bestehen bei den britischen Reiseveranstaltern des Konzerns und haben zum Bilanzstichtag einen Anteil von 68,2 % (Vorjahr 72,6 %) an der gesamten Verpflichtung des Konzerns. Die deutschen Pläne machen weitere 25,6 % (Vorjahr 23,0 %) der Verpflichtung aus.

Wesentliche Pensionspläne in Großbritannien

Bezeichnung des Plans	Status
BAL Scheme	geschlossen
TUI UK Scheme	geschlossen
TAPS Scheme	geschlossen

Die leistungsorientierten Pläne in Großbritannien sind nahezu ausschließlich über externe Fonds finanziert. Nach britischem Recht besteht die Verpflichtung des Arbeitgebers, diese Fonds finanziell so auszustatten, dass das Planvermögen die zu leistenden Pensionszahlungen und die Verwaltungskosten des Fonds deckt.

Die Pensionsfonds werden von eigenständigen Verwaltern (Trustees) betreut. Die Trustees setzen sich neben unabhängigen Mitgliedern auch aus Leistungsberechtigten des Plans und Arbeitgebervertretern zusammen. Die Trustees sind zum einen für die Anlage des Fondsvermögens unter Wahrung der Interessen der Planmitglieder verantwortlich, zum anderen verhandeln die Trustees aber auch die Höhe der vom Arbeitgeber zu leistenden Beitragszahlungen an die Fonds, die somit eine Mindestdotierungsverpflichtung gegenüber den Fonds darstellen. Zu diesem Zweck erfolgt alle drei Jahre eine versicherungsmathematische Bewertung durch von den Trustees beauftragte Aktuar. Die jährlich zu leistenden Beiträge an die Fonds zum Ausgleich der Unterdeckung wurden zuletzt auf Basis der Bewertung zum 30. September 2019 festgelegt.

Seit 31. Oktober 2018 sind die wesentlichen Teile des TUI Group UK Pension Trust für die Ansammlung weiterer Ansprüche geschlossen. Ein laufender Dienstaufwand für erbrachte Leistungen der Mitarbeitenden entsteht entsprechend nicht mehr. Seit dem 1. November 2018 werden damit die Rentensteigerungen auf bestehende Ansprüche aus dem Plan entsprechend den Regeln für ausgeschiedene Rentenanwärter berechnet. Mit der Schließung des Pension Trust für die Ansammlung weiterer Ansprüche wurde allen Mitgliedern des leistungsorientierten Plans angeboten, in den bestehenden beitragsorientierten Pensionsplan einzutreten, um ab 1. November 2018 weitere Pensionsansprüche zu erwerben.

Die leistungsorientierten Pensionszusagen in Deutschland sind im Wesentlichen nicht kapitalgedeckt und die Verpflichtungen entsprechend bilanziell durch die Bildung von Rückstellungen erfasst. Die Zusagen sehen Betriebsrentenzahlungen ab dem Eintritt in das gesetzliche Rentenalter vor. Dabei hängt die Höhe der Rentenzahlung üblicherweise entweder von der Höhe des Entgelts zum Zeitpunkt des Ausscheidens oder der Höhe des durchschnittlichen Entgelts während der Dienstzeit des Mitarbeitenden ab. Die zugesagten Leistungen umfassen regelmäßig auch einen Hinterbliebenenschutz sowie Leistungen bei Invalidität. Leistungen anderer Versorgungsträger wie der MER-Pensionskasse oder Lebensversicherungen führen dabei teilweise zu einer Begrenzung der Höhe der Betriebsrentenzahlungen.

Wesentliche Pensionspläne in Deutschland

Bezeichnung des Plans	Status
Versorgungsordnung TUI AG	offen
Versorgungsordnung TUIfly GmbH	offen
Versorgungsordnung TUI Deutschland GmbH	geschlossen
Versorgungsordnung TUI Beteiligungs GmbH	geschlossen
Versorgungsordnungen TUI Immobilien Services GmbH	geschlossen

Für leistungsorientierte Pensionszusagen entstand im Konzern in der Berichtsperiode insgesamt ein Aufwand von 65,3 Mio. €, der im Wesentlichen laufenden Dienstaufwand umfasst. Durch die Neuausrichtung der Aktivitäten der deutschen Fluggesellschaft des Konzerns entstanden im laufenden Jahr ein nachzuverrechnender Dienstaufwand und ein Aufwand aus Plankürzungen. Im Vorjahr war aus dieser Maßnahme ein Ertrag aus Plankürzungen ausgewiesen. Bei den ausgewiesenen Verwaltungskosten handelt es sich um Kosten für Beratungsleistungen für Pensionspläne, die aus dem Planvermögen beglichen wurden.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Altersversorgungsaufwand für leistungsorientierte Pensionszusagen

Mio. €	2022	2021
Laufender Dienstzeitaufwand für in der Periode erbrachte Leistungen der Mitarbeitenden	23,1	36,3
Aufwand (-)/Ertrag (+) aus Plankürzungen	-13,6	29,7
Nettozinsaufwand auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionsplänen	6,6	0,9
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	19,8	1,5
Verwaltungskosten	2,2	6,7
Gesamt	65,3	15,7

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungszusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Bildung von Rückstellungen erfolgt dabei ausschließlich für leistungsorientierte Versorgungszusagen, bei denen das Unternehmen den Arbeitnehmern einen bestimmten Versorgungsumfang garantiert. Dies umfasst auch Regelungen zu Vorruhestands- und Überbrückungsgeldern.

Bilanziell erfasste Verpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen

Mio. €	30.9.2022 Gesamt	30.9.2021 Gesamt
Barwert für ganz oder teilweise fondsgedekte Versorgungszusagen	1.918,0	3.101,5
Marktwert des Vermögens externer Fonds	2.076,4	3.172,1
Über- (-)/Unterdeckung (+) der ganz oder teilweise fondsgedekten Versorgungszusagen	-158,4	-70,6
Barwert der nicht fondsgedekten Versorgungszusagen	596,3	868,6
Bilanziell erfasste Verpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen	437,9	798,0
davon		
Pensionspläne mit Überdeckung in den sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerten	163,4	137,1
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	601,3	935,1
davon kurzfristig	33,1	33,2
davon langfristig	568,2	901,9

Bei fondsgedekten Pensionsplänen wird als Rückstellung lediglich die Deckungslücke zwischen dem Planvermögen und dem Anwartschaftsbarwert der Versorgungsverpflichtungen bilanziert.

Bestehen bei fondsfinanzierten Pensionszusagen unter Einbeziehung eines Unterschiedsbetrags aufgrund von vergangenen Serviceleistungen eine Überdeckung und zugleich ein Anspruch auf Rückerstattung bzw. Minderung künftiger Beitragszahlungen gegenüber dem Fonds, erfolgt eine Aktivierung unter Berücksichtigung der in IAS 19 festgelegten Obergrenze. Zum 30. September 2022 sind in den sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerten Überdeckungen in Höhe von 163,4 Mio. € (Vorjahr 137,1 Mio. €) ausgewiesen.

Entwicklung der Verpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen

Mio. €	Barwert der Verpflichtung	Zeitwert des Planvermögens	Gesamt
Stand zum 1.10.2021	3.970,1	-3.172,1	798,0
Laufender Dienstzeitaufwand	23,1	-	23,1
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	19,8	-	19,8
Effekte aus Plankürzungen und Abgeltungen	13,6	-	13,6
Zinsaufwand (+)/Zinsertrag (-)	68,4	-61,8	6,6
Verwaltungskosten	-	2,2	2,2
Gezahlte Renten	-163,8	123,8	-40,0
Eingezahlte Beträge des Arbeitgebers	-	-141,1	-141,1
Eingezahlte Beträge von Versorgungsberechtigten	1,4	-1,4	-
Neubewertungen	-1.413,2	1.167,7	-245,5
davon aus der Änderung finanzieller Annahmen	-1.433,7	-	-1.433,7
davon aus der Änderung demografischer Annahmen	10,1	-	10,1
davon aus erfahrungsbedingten Anpassungen	10,4	-	10,4
davon Erträge aus dem Planvermögen, die nicht im Konzerngewinn/-verlust enthalten sind	-	1.167,7	1.167,7
Währungsdifferenzen	-4,5	6,3	1,8
Übrige Änderungen	-0,6	-	-0,6
Stand zum 30.9.2022	2.514,3	-2.076,4	437,9



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Entwicklung der Verpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen

Mio. €	Barwert der Verpflichtung	Zeitwert des Planvermögens	Gesamt
Stand zum 1.10.2020	4.025,4	-3.373,7	651,7
Laufender Dienstzeitaufwand	36,3	-	36,3
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	1,5	-	1,5
Effekte aus Plankürzungen und Abgeltungen	-29,7	-	-29,7
Zinsaufwand (+)/Zinsertrag (-)	54,8	-53,9	0,9
Verwaltungskosten	-	6,7	6,7
Gezahlte Renten	-178,1	146,2	-31,9
Eingezahlte Beträge des Arbeitgebers	-	-78,3	-78,3
Eingezahlte Beträge von Versorgungsberechtigten	1,4	-1,4	-
Neubewertungen	-101,5	359,0	257,5
davon aus der Änderung finanzieller Annahmen	-180,2	-	-180,2
davon aus der Änderung demografischer Annahmen	84,7	-	84,7
davon aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-6,0	-	-6,0
davon Erträge aus dem Planvermögen, die nicht im Konzerngewinn/-verlust enthalten sind	-	359,0	359,0
Währungsdifferenzen	160,9	-176,7	-15,8
Übrige Änderungen	-0,9	-	-0,9
Stand zum 30.9.2021	3.970,1	-3.172,1	798,0

Die Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen sank im Geschäftsjahr um 360,1 Mio. € auf 437,9 Mio. €. Dabei sank der Barwert der Verpflichtung gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch einen Anstieg der Diskontierungssätze im Euro-Raum und in Großbritannien um insgesamt 1.455,8 Mio. €. Der Zeitwert des Planvermögens sank ebenfalls um 1.095,7 Mio. €. Da die Vermögensanlage des Pensionsfonds in Großbritannien auch Instrumente beinhaltet, die Zinsänderungen ausgleichen sollen, sinken die Vermögenswerte bei steigendem Zins entsprechend der gesunkenen Verpflichtung.

Um das Risiko aus der Verpflichtung zu begrenzen, erwarben die Trustees der britischen Pensionspläne im Vorjahr Versicherungspolice, die eine vollständige Erstattung der zu leistenden Zahlungen für Teile der bestehenden Verpflichtungen durch Versicherer verbriefen. Die Verpflichtung zur Erfüllung der Pensionszusage ist vom Versicherer in dieser Transaktion nicht übernommen worden. Entsprechend werden die versicherten Teile des Pensionsplans weiter bilanziell erfasst.

Das Fondsvermögen des TUI Konzerns setzt sich zum Bilanzstichtag wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt zusammen.

Zusammensetzung des Fondsvermögens am Bilanzstichtag

Mio. €	30.9.2022		30.9.2021	
	Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	ja	nein
Marktwert des Fondsvermögens zum Ende der Periode	1.127,5	948,9	1.797,4	1.374,7
davon Liability Driven Investments	528,2	-	843,8	-
davon Unternehmensanleihen	229,0	116,2	584,2	140,6
davon Immobilien	260,8	-	302,0	-
davon Staatsanleihen	41,7	-	38,4	-
davon verbriefte Schuldtitel	39,1	-	-	-
davon Eigenkapitalinstrumente	22,1	-	23,7	-
davon Versicherungspolice	-	642,3	-	894,1
davon Ausleihungen	-	155,0	-	209,3
davon Versicherungsverbriefungen	-	10,4	-	15,6
davon Barmittel	-	25,0	-	115,1
davon Sonstiges	6,6	-	5,3	-

Im Fondsvermögen sind zum Bilanzstichtag wie auch im Vorjahr weder direkte Anlagen in Finanzinstrumenten, die von der TUI AG oder einem in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen begeben wurden, noch im Konzernbesitz stehende Immobilien enthalten. Sofern bei fondsgedeckten Plänen Anlagen in Fonds erfolgen, die Marktindizes abbilden, können im anteiligen Umfang Anlagen in eigenen Finanzinstrumenten enthalten sein.

Die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen erfolgt durch versicherungsmathematische Berechnungen, denen jeweils länderspezifische Parameter und Annahmen zugrunde liegen. Die leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen werden unter Berücksichtigung erwarteter zukünftiger Entgelt- und Rentensteigerungen nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Für die Pensionspläne in Großbritannien ist keine erwartete Entgeltsteigerung berücksichtigt, da diese aufgrund der beschriebenen Planänderung nicht mehr bewertungsrelevant ist. Um der aktuell hohen Inflation Rechnung zu tragen, sind abweichend von dem nachfolgend für Deutschland angegebenen Rententrend für die nächste planmäßige Rentenanpassung bei den deutschen Pensionsplänen deutlich höhere Rententrends angesetzt worden.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Versicherungsmathematische Annahmen

	30.9.2022		
Prozentsatz p.a.	Deutschland	Großbritannien	Übrige Länder
Rechnungszins	3,7	5,1	3,1
Gehaltstrend	2,0	–	1,5
Rententrend	2,5	3,6	0,9

	30.9.2021		
Prozentsatz p.a.	Deutschland	Großbritannien	Übrige Länder
Rechnungszins	1,0	2,0	0,8
Gehaltstrend	2,0	–	1,0
Rententrend	1,8	3,3	0,7

Zur Ermittlung des für die Abzinsung der Pensionsrückstellung anzuwendenden Zinssatzes wird von einem Index für Industrieanleihen ausgegangen, der zur Erfüllung des von IAS 19 geforderten Hochwertigkeitskriteriums (Anleihen mit einem Rating von AA und höher) um bereits herabgestufte und bei Rating-Agenturen unter Beobachtung stehende Titel sowie um nachrangige Anleihen bereinigt wird. Die sich so ergebende Zinsstruktur wird auf Basis der Zinsstrukturkurven für nahezu risikolose Anleihen unter Berücksichtigung eines angemessenen Risikoaufschlags entsprechend der Laufzeit der Verpflichtung extrapoliert. Um einen entsprechend breiten Markt abzudecken, wird ein Index zugrunde gelegt, der zum Teil auch auf Anleihen kürzerer Laufzeit basiert (zum Beispiel für die Euro-Zone Anleihen aus dem iBoxx € Corporates AA 10+ und iBoxx € Corporates AA 7 – 10).

Neben den genannten Parametern ist als weitere wesentliche Annahme die Lebenserwartung zu nennen. In Deutschland wurden für die Ermittlung der Lebenserwartung die Heubeck-Tafeln 2018 G zugrunde gelegt. In Großbritannien finden die Basis-Sterbetafeln S3NxA Anwendung, die basierend auf einer von der Continuous Mortality Investigation (CMI) durchgeführten Untersuchung von 2021 an zukünftig erwartete Steigerungen der Lebenserwartung angepasst werden. Die Rentenanpassungsformeln sind stark von den jeweiligen Versorgungssystemen abhängig. So finden sich neben festen Steigerungsraten auch verschiedene inflationsabhängige Rentenanpassungsmechanismen in unterschiedlichen Ländern.

Veränderungen bei den genannten wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen würden zu den unten dargestellten Veränderungen des Verpflichtungsumfanges führen. Die Ermittlung der Sensitivität folgt der gleichen Methodik wie die Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtung. Die Annahmen wurden dabei jeweils isoliert verändert, in der Realität bestehende Abhängigkeiten der Annahmen voneinander wurden nicht berücksichtigt. Der Effekt aus einer Erhöhung der Lebenserwartung um ein Jahr wird für die Pensionspläne in Deutschland bedingt durch die Verwendung der Heubeck-Tafeln 2018 G mithilfe einer

Senkung der Sterbewahrscheinlichkeit simuliert. In Großbritannien wird der auf Basis der Sterbetafeln ermittelten Lebenserwartung ein Jahr hinzugefügt.

Auswirkung der Veränderung versicherungsmathematischer Annahmen auf die leistungsorientierte Verpflichtung

	30.9.2022		30.9.2021	
Mio. €	+ 50 Basispunkte	– 50 Basispunkte	+ 50 Basispunkte	– 50 Basispunkte
Diskontierungszins	–171,0	+193,4	–342,4	+393,6
Gehaltssteigerung	+12,2	–11,1	+13,2	–11,6
Rentensteigerung	+54,4	–45,7	+103,4	–105,6
	+1 Jahr		+1 Jahr	
Lebenserwartung	+79,1	–	+174,7	–

Die gewichtete durchschnittliche Duration der leistungsorientierten Verpflichtungen betrug für den Gesamt-konzern 15,8 Jahre (Vorjahr 19,4 Jahre). In Großbritannien lag die gewichtete durchschnittliche Duration bei 16,2 Jahren (Vorjahr 19,8 Jahre), während sie in Deutschland 15,4 Jahre (Vorjahr 19,4 Jahre) betrug.

Das Fondsvermögen wird anhand der Marktwerte der angelegten Mittel zum 30. September 2022 bestimmt. Zur Ermittlung der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Zinserträge aus dem Vermögen externer Fonds wird der gleiche Zinssatz wie zur Diskontierung der leistungsorientierten Verpflichtung verwendet.

Für das folgende Geschäftsjahr werden von den Gesellschaften des TUI Konzerns Beiträge zu den Pensionsfonds in Höhe von rund 104,4 Mio. € (Vorjahr 137,2 Mio. €) sowie Rentenzahlungen für nicht fondsgedeckte Pläne in Höhe von 33,1 Mio. € (Vorjahr 33,2 Mio. €) erwartet. Der erwartete Beitrag zu den Pensionsfonds umfasst im Wesentlichen die vereinbarte jährliche Zahlung, die mit den Trustees in Großbritannien zum Abbau der bestehenden Unterdeckung vereinbart ist. Die Zahlungen an die Leistungsempfänger erfolgen für Leistungen aus den fondsgedeckten Pensionsplänen in vollem Umfang aus dem Fondsvermögen, so dass dem TUI Konzern hieraus keine finanziellen Mittel abfließen.

Die leistungsorientierten Pensionspläne des TUI Konzerns tragen verschiedene Risiken in sich, die zum Teil erhebliche Auswirkungen auf das Unternehmen haben können. Der Erwerb von Versicherungspolice im Rahmen der britischen Pensionspläne dient dazu, diese Risiken in Bezug auf die Verpflichtungen gegenüber den Planmitgliedern, die durch diese Versicherung abgedeckt sind, zu beseitigen und somit das Gesamtrisiko in Bezug auf alle unten aufgeführten Kategorien zu verringern.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

INVESTITIONSRISIKO

Gerade bei den großen fondsgedeckten Plänen in Großbritannien kommt dem Investitionsrisiko besondere Bedeutung zu. Aktien übertreffen Anleihen zwar üblicherweise unter Renditegesichtspunkten, führen aber auch zu höherer Volatilität der Bilanzposition und zum Risiko einer kurzfristigen Unterdeckung. Um dieses Risiko zu begrenzen, sind die Trustees gehalten, ein ausgewogenes Investitionsportfolio aufzubauen und die Konzentration von Risiken zu begrenzen.

ZINSRISIKO

Der Rechnungszins beeinflusst insbesondere die nicht durch Fonds gedeckten Pläne in Deutschland, da ein Absinken des Rechnungszinses zu einer Erhöhung des Verpflichtungsumfangs führt. Ein Anstieg des Rechnungszinses bewirkt entsprechend eine Verminderung des Verpflichtungsumfangs. Fondsgedekte Pläne sind von dieser Entwicklung nicht so stark betroffen, da die im Planvermögen enthaltenen zinstragenden Vermögenswerte die Effekte durch ihre Wertentwicklung regelmäßig dämpfen. Bei den fondsgedeckten Plänen in Großbritannien haben die Trustees hierzu einen Teil des Planvermögens in Liability Driven Investment-Portfolios investiert. Diese halten Kredit- und Sicherungsinstrumente, die darauf abzielen, den Einfluss von Zinsänderungen weitgehend auszugleichen.

INFLATIONSRIKIO

Ein Anstieg der Inflationsrate bewirkt regelmäßig eine höhere Leistungsverpflichtung bei endgehaltsbezogenen Pensionsplänen, da durch die Inflation die Bemessungsgrundlage in Form von Gehaltserhöhungen steigt. Zugleich fallen im Plan vorgesehene inflationsbasierte Rentensteigerungen ebenfalls höher aus. Das Inflationsrisiko wird durch den Einsatz von Sicherungsinstrumenten (Caps und Collars) abgemildert. Darüber hinaus halten die großen Pensionsfonds in Großbritannien inflationsgebundene Vermögenswerte, die das Risiko einer stark steigenden Inflation ebenfalls teilweise senken. Insbesondere die Anlage von Planvermögen in Liability Driven Investment-Portfolios zielt durch die enthaltenen Kredit- und Sicherungsinstrumente darauf ab, den Einfluss der Inflationsrate weitgehend auszugleichen.

LANGLEBIGKEITSRIKIO

Eine steigende Lebenserwartung erhöht die zu erwartende Leistungsdauer aus der Pensionsverpflichtung. Diesem Risiko wird begegnet, indem die aktuellen Sterblichkeitsdaten bei der Berechnung der Barwerte der Verpflichtung verwendet werden.

WÄHRUNGSRIKIO

Für den TUI Konzern entsteht ein Währungsrisiko aus den Pensionsplänen, da der überwiegende Teil der Pensionspläne in Großbritannien besteht und entsprechend in Britischen Pfund nominiert ist. Das Risiko ist begrenzt, da sich Währungseffekte auf die Verpflichtung und das Vermögen in großen Teilen aufheben. Es bleibt lediglich das Währungsrisiko auf die vorhandene Über- bzw. Unterdeckung.

(31) Sonstige Rückstellungen

Entwicklung der Rückstellungen im GJ 2022

Mio. €	Stand zum 30.9.2021	Erfolgs- neutrale Ver- änderungen*	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand zum 30.9.2022
Rückstellungen für Instandhaltungen	794,3	-28,8	160,9	31,6	254,7	827,7
Rückstellungen für Restrukturierung	157,4	-4,1	66,8	42,5	44,3	88,3
Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten	27,8	-1,2	3,3	4,2	52,2	71,3
Rückstellungen für sonstige Personalkosten	37,1	9,7	3,0	8,5	7,2	42,5
Rückstellungen für sonstige Steuern	51,2	0,5	2,9	10,3	3,4	41,9
Rückstellungen für Umweltschutzmaßnahmen	52,0	-	1,1	17,2	1,2	34,9
Risiken aus schwebenden Geschäften	46,5	-7,9	8,5	14,4	12,4	28,1
Übrige Rückstellungen	136,8	-17,1	31,2	19,6	92,4	161,3
Sonstige Rückstellungen	1.303,1	-48,9	277,7	148,3	467,8	1.296,0

*Umgliederungen, Übertragungen, Währungsangleichungen und Konsolidierungskreisänderungen.

Die Rückstellungen für Instandhaltungen betreffen im Wesentlichen vertragliche Verpflichtungen zur Wartung, Überholung und Reparatur von Flugzeugen, Triebwerken und bestimmter Komponenten aus Flugzeugmietverträgen. Die Bewertung dieser Rückstellungen basiert auf den erwarteten Kosten des jeweils nächsten Wartungsereignisses, die unter Berücksichtigung aktueller Preise, erwarteter Preissteigerungen und Datenblättern der Hersteller geschätzt werden. Entsprechend der einzelvertraglichen Regelung und dem Flugzeugmodell erfolgen die Zuführungen ratierlich auf Basis der Flugstunden, der Zahl der Flüge oder der Länge des vollständigen Überholungszyklus. Mit der Beendigung eines Flugzeugleasing konnte die damit im Zusammenhang stehende Garantievereinbarung in Höhe von 13,1 Mio. € aufgelöst werden. Geringere Instandhaltungsaufwendungen als erwartet führten zu einer Auflösung in Höhe von 18,5 Mio. €.

Restrukturierungsrückstellungen umfassen Abfindungszahlungen an Mitarbeitende sowie Zahlungen für die vorzeitige Kündigung von Mietverhältnissen und betreffen insbesondere Restrukturierungsprojekte im Rahmen unseres globalen Programms zur Neuausrichtung, für die detaillierte formale Restrukturierungspläne erstellt und den betroffenen Parteien mitgeteilt wurden. Die Auflösung der Rückstellung in Höhe von 42,5 Mio. € ist im Wesentlichen Folge der geringer als erwartet ausgefallenen Reduzierung der Flottengröße bei der deutschen



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Fluggesellschaft des Konzerns. Die zum Bilanzstichtag bestehenden Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 88,3 Mio. € (Vorjahr 157,4 Mio. €) entfallen zum überwiegenden Teil auf Leistungen gegenüber Arbeitnehmern anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten bestehen für anhängige Rechtsverfahren. Zu weiteren Erläuterungen zu Rechtsstreitigkeiten wird auf Textziffer 38 verwiesen.

Die Personalrückstellungen enthalten Rückstellungen für Jubiläumsgelder sowie Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungspläne mit Barausgleich gemäß IFRS 2. Angaben zu diesen langfristigen Anreizprogrammen werden unter Textziffer 40, „Anteilsbasierte Vergütungen nach IFRS 2“, dargestellt.

Die Rückstellungen für Umweltschutzmaßnahmen betreffen vorrangig öffentlich-rechtliche Verpflichtungen zur Beseitigung von Industriealtlasten aus ehemaligen Bergbau- und Hüttenaktivitäten. Durch den Wegfall von in den Vorjahren bestandener Risiken konnte die Rückstellung in Höhe von 17,2 Mio. € aufgelöst werden.

Rückstellungen aus schwebenden Geschäften beinhalten als größten Einzelposten Risiken in Höhe von 15,3 Mio. € für die vorzeitige Aufgabe eines geleasteten Verwaltungsgebäudes.

In den sonstigen übrigen Rückstellungen ist eine Vielzahl unterschiedlicher Rückstellungen enthalten, von denen jede einzelne Position für sich keinen signifikanten Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des TUI Konzerns hat. Unter anderem sind hier Risiken für Rückbauverpflichtungen sowie Ausgleichsansprüche von Kunden enthalten.

Die erfolgsneutralen Veränderungen der sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Konsolidierungskreisänderungen, Währungskursdifferenzen sowie Umklassifizierungen.

Sofern für die Bewertung einer langfristigen Rückstellung zum Bilanzstichtag der Unterschied zwischen dem Barwert und dem Erfüllungsbetrag der Rückstellung wesentlich ist, muss die Rückstellung gemäß den Vorschriften des IAS 37 mit dem Barwert angesetzt werden. Der für die Abzinsung heranzuziehende Zinssatz sollte die spezifischen Risiken der Rückstellung ebenso berücksichtigen wie zukünftige Preissteigerungen. Die sonstigen Rückstellungen im TUI Konzern enthalten Positionen, auf die dieses Kriterium zutrifft. Die Zuführungen zu den sonstigen Rückstellungen enthalten einen Zinsanteil in Höhe von 10,1 Mio. € (Vorjahr –0,7 Mio. €), der als Zinsaufwand ausgewiesen ist.

Fristigkeiten der sonstigen Rückstellungen

Mio. €	Restlaufzeit über 1 Jahr	30.9.2022	30.9.2021	
		Gesamt	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Rückstellungen für Instandhaltungen	561,1	827,7	569,7	794,3
Rückstellungen für Restrukturierung	28,6	88,3	48,3	157,4
Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten	38,6	71,3	5,1	27,8
Rückstellungen für sonstige Personalkosten	34,9	42,5	28,7	37,1
Rückstellungen für sonstige Steuern	21,9	41,9	21,9	51,2
Rückstellungen für Umweltschutzmaßnahmen	32,9	34,9	44,8	52,0
Risiken aus schwebenden Geschäften	15,1	28,1	18,4	46,5
Übrige Rückstellungen	21,9	161,3	26,7	136,8
Sonstige Rückstellungen	755,0	1.296,0	763,6	1.303,1

(32) Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten

Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten

Mio. €	30.9.2022				30.9.2021			
	Restlaufzeit			Gesamt	Restlaufzeit			Gesamt
	Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre		Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	
Wandelanleihen	13,5	–	518,6	532,1	13,5	–	508,7	522,2
Anleihen	–	48,4	–	48,4	–	119,3	–	119,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	280,0	913,8	188,8	1.382,6	247,6	2.264,3	100,7	2.612,6
Sonstige Finanzschulden	26,4	61,8	–	88,2	23,5	43,1	–	66,6
Finanzschulden	319,9	1.024,0	707,4	2.051,3	284,6	2.426,7	609,4	3.320,7
Leasingverbindlichkeiten	698,8	1.668,0	840,7	3.207,5	623,3	1.738,1	868,0	3.229,4



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Die langfristigen Finanzschulden reduzierten sich im Vergleich zum 30. September 2021 um 1.304,7 Mio. € auf 1.731,4 Mio. €. Der Rückgang ergibt sich im Wesentlichen aus der Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 1.262,4 Mio. € sowie aus einem vertraglich vereinbarten vorzeitigen Rückerwerb von 913 Teiloptionsanleihen am 1. April 2022. Hiervon entfallen 91,3 Mio. € auf den Nennwert der Teiloptionsanleihen sowie 7,2 Mio. € auf Zinsen und Vorfälligkeitsentschädigungen. Die übrigen 587 Teiloptionsanleihen sind von dem vorzeitigen Rückkauf ebenso wenig betroffen wie die rechtlich und bilanziell von der Optionsanleihe abgespaltenen rund 58,7 Mio. Kaufoptionen auf TUI Aktien. Die Anleihekomponekte dieser Optionsanleihe wird bei den Finanzschulden in der oben stehenden Tabelle in der Zeile Anleihen dargestellt, die getrennt handelbaren Optionsscheine werden im Eigenkapital ausgewiesen. Die vorzeitigen Kündigungsrechte durch die TUI AG sowie die Put-Optionen der Inhaber der Wandelanleihe und der Optionsanleihe stellen eingebettete Derivate dar, die gemäß IFRS 9 nicht abgespalten wurden, da sie als eng mit dem Basisvertrag verbunden eingeschätzt werden.

Größtes Finanzierungsinstrument ist ein revolvingender Konsortialkredit (Revolving Credit Facility, RCF) zwischen der TUI AG und den Konsortialbanken bzw. der 2020 hinzugekommenen KfW. Das Volumen dieses revolvingenden Konsortialkredits beträgt zum 30. September 2022 insgesamt 3,555 Mrd. €. Der Umfang der zum 31. März 2022 nicht genutzten Kreditzusagen unter der separaten KfW-Kreditlinie innerhalb dieses revolvingenden Konsortialkredits wurde im April 2022 um 413,7 Mio. € sowie im Mai 2022 um 336,0 Mio. € gemindert. Ein britisches Kreditinstitut ist im Juni 2022 aus regulatorischen Gründen aus dem Kreis der Konsortialbanken ausgeschieden, was zu einer Verringerung des Volumens des Konsortialkredits um 80,6 Mio. € führte.

Des Weiteren bestand ein separater revolvingender Konsortialkredit in Höhe von 170,0 Mio. €. Diese Kreditfazilität wurde im April 2022 vollständig zurückgegeben.

Zum 30. September 2022 beliefen sich die Finanzschulden unter den revolvingenden Kreditlinien auf 562,0 Mio. € (Vorjahr 1.852,9 Mio. €).

Die kurzfristigen Finanzschulden erhöhten sich zum 30. September 2022 um 35,3 Mio. € auf 319,9 Mio. € im Vergleich zum 30. September 2021 mit 284,6 Mio. €. Die Zunahme resultiert vor allem aus einem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Für nähere Einzelheiten zu den Bedingungen und den Rückgaben der bereitgestellten Kreditlinien sowie des Rückkaufs der Optionsanleihen verweisen wir auf den Abschnitt „Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“.

Überleitung der Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten

	Wandel- anleihen	Anleihen	Kurzfristige Verbindlich- keiten gegen- über Kredit- instituten	Langfristige Verbindlich- keiten gegen- über Kredit- instituten	Sonstige Finanz- schulden	Summe Finanz- schulden	Leasing- verbindlich- keiten
Mio. €							
Stand zum							
1.10.2021	522,2	119,3	247,5	2.365,1	66,6	3.320,7	3.229,4
Aufnahmen/ Tilgungen der Periode	–	–91,3	–95,0	–1.270,6	–16,0	–1.472,9	–572,6
Wechselkurs- änderungen	–	–	5,0	24,8	0,1	29,9	328,8
Sonstige nicht zahlungswirksame Änderungen	9,9	20,4	122,5	–16,7	37,5	173,6	221,9
Stand zum							
30.9.2022	532,1	48,4	280,0	1.102,6	88,2	2.051,3	3.207,5



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

- 161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses
- 180 Segmentberichterstattung
- 183 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

- 247 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 248 Sonstige Erläuterungen

- 259 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 260 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 267 Vermerk über die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung
- 269 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen



Überleitung der Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten

	Wandelanleihen	Anleihen	Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Sonstige Finanzschulden	Summe Finanzschulden	Leasingverbindlichkeiten
Mio. €							
Stand zum 1.10.2020	–	298,8	560,9	3.392,9	16,4	4.269,0	3.399,9
Aufnahmen/Tilgungen der Periode	506,9	–184,5	–9,1	–1.347,1	50,2	–983,6	–587,2
Änderungen Konsolidierungskreis	–	–	–0,2	–2,7	–	–2,9	–17,2
Wechselkursänderungen	–	–	3,8	–16,1	–	–12,3	47,6
Sonstige nicht zahlungswirksame Änderungen	15,3	5,0	–307,9	338,1	–	50,5	386,3
Stand zum 30.9.2021	522,2	119,3	247,5	2.365,1	66,6	3.320,7	3.229,4

Die Zahlungen der Periode beinhalten die Aufnahme von Finanzschulden, die Tilgung von Anleihen und Finanzschulden sowie die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten.

Markt- und Buchwert der gegebenen Anleihen zum 30.9.2022

	30.9.2022						30.9.2021	
	Emittent	Nominalwert, initial	Nominalwert, ausstehend	Zinssatz, % p.a.	Börsenwert	Buchwert	Börsenwert	Buchwert
Mio. €								
Wandelanleihe 2021/2028	TUI AG	589,6	589,6	5,000	423,0	532,1	583,7	522,2
Gesamt					423,0	532,1	583,7	522,2

(33) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten touristische Anzahlungen für aufgrund von COVID-19-Beschränkungen abgesagte Reisen in Höhe von 16,7 Mio. € (Vorjahr 204,6 Mio. €), für die sofortige Barrückzahlungsoptionen bestehen und die kurzfristig zurückzuzahlen sind, sofern der Kunde sich für eine Auszahlung entscheidet. Weitere Einzelheiten werden im nachfolgenden Abschnitt erläutert.

(34) Erhaltene touristische Anzahlungen

Erhaltene touristische Anzahlungen

Mio. €	
	Erhaltene touristische Anzahlungen zum 1.10.2020
	Umsatz im Geschäftsjahr aus dem Anfangsbestand der erhaltenen touristischen Anzahlungen
	Zugänge aus neuen Kundeneinzahlungen ohne Beträge, die als Umsatz im Geschäftsjahr realisiert worden sind
	Umgliederungen in sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
	Rückzahlungen an Kunden
	Konsolidierungskreisänderungen
	Sonstige
	Erhaltene touristische Anzahlungen zum 30.9.2021
	Umsatz im Geschäftsjahr aus dem Anfangsbestand der erhaltenen touristischen Anzahlungen
	Zugänge aus neuen Kundeneinzahlungen ohne Beträge, die als Umsatz im Geschäftsjahr realisiert worden sind
	Umgliederungen in sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
	Rückzahlungen an Kunden
	Sonstige
	Erhaltene touristische Anzahlungen zum 30.9.2022

Der TUI Konzern bietet seinen Kunden für die im Rahmen der COVID-19-Pandemie abgesagten Reisen je nach Jurisdiktion neben der Erstattungsmöglichkeit auch Gutscheinlösungen an. Werden diese Gutscheine innerhalb eines festgelegten Zeitraums nicht für zukünftige Buchungen genutzt, hat der Kunde einen Anspruch auf die Erstattung des Gutscheinwerts. Besteht ein Anspruch auf die Erstattung des Gutscheinwerts, handelt es sich um eine finanzielle Verbindlichkeit. Zum 30. September 2022 enthalten die erhaltenen touristischen Anzahlungen keine Anzahlungen (Vorjahr 2,4 Mio. €) für abgesagte Reisen, für die Kunden Gutscheine erhalten haben, welche nach Ablauf eines festgelegten Zeitraums gegebenenfalls an die Kunden erstattet werden müssen.

INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

(35) Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Mio. €	30.9.2022			30.9.2021		
	Restlaufzeit		Gesamt	Restlaufzeit		Gesamt
	Bis 1 Jahr	1–5 Jahre		Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden	224,8	27,4	252,2	201,5	33,7	235,2
Übrige Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	39,7	–	39,7	50,2	–	50,2
Übrige Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	50,6	–	50,6	20,8	–	20,8
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	144,2	0,9	145,1	195,5	5,7	201,2
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	60,6	136,9	197,5	50,0	166,9	216,9
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	519,9	165,2	685,1	518,0	206,3	724,3

(36) Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Zum 30. September 2022 bestehen keine Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten.

Veräußerungsgruppe Nordotel

Mio. €	30.9.2021
Leasingverbindlichkeiten	23,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19,5
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	5,0
Übrige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2,2
Gesamt	50,6

Zum 30. September 2021 waren Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in Höhe von 50,6 Mio. € auszuweisen. Diese bezogen sich ausschließlich auf die Veräußerungsgruppe Nordotel. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf Textziffer 23, „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“, sowie auf den Abschnitt „Desinvestitionen“.

(37) Eventualverbindlichkeiten

Zum 30. September 2022 bestanden nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 93,5 Mio. € (Vorjahr 128,7 Mio. €, angepasst). Sie beinhalten vor allem Eventualverbindlichkeiten im Rahmen der Gewährung von Avalen zugunsten von Hotelaktivitäten und die Übernahme von Garantien für Eventualverbindlichkeiten aus Flugzeugleasingverträgen. Die Eventualverbindlichkeiten werden in Höhe des am Bilanzstichtag geschätzten Erfüllungsbetrags ausgewiesen.

(38) Rechtsstreitigkeiten

Die TUI AG und ihre Konzerngesellschaften sind an diversen Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt oder beteiligt gewesen, die aber keinen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage zum 30. September 2022 sowie zukünftige Berichtsperioden haben, und es sind auch keine Verfahren mit wesentlichen Auswirkungen absehbar. Dies gilt auch für die im Klagewege geltend gemachten Gewährleistungs-, Rückforderungs- und sonstigen Ausgleichsansprüche im Zusammenhang mit in den letzten Jahren erfolgten Verkäufen von Tochtergesellschaften und Geschäftsbereichen. Für alle wahrscheinlichen finanziellen Belastungen aus bestehenden und drohenden Gerichts- oder Schiedsverfahren wurden wie in den vergangenen Jahren in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet, denen zum Teil Leistungen aus Versicherungen gegenüberstehen.

(39) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mio. €	30.9.2022				30.9.2021			
	Restlaufzeit			Gesamt	Restlaufzeit			Gesamt
	Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre		Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	
Bestellobligo für Investitionen	400,7	1.730,6	160,1	2.291,4	456,5	1.769,5	160,1	2.386,1
Übrige finanzielle Verpflichtungen	71,9	28,5	28,8	129,2	51,8	37,0	2,9	91,7
Gesamt	472,6	1.759,1	188,9	2.420,6	508,3	1.806,5	163,0	2.477,8

Zum 30. September 2022 verringerte sich das Bestellobligo für Investitionen im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 94,7 Mio. €. Der Rückgang der Bestellobligos ist auf die Auslieferung von Flugzeugen zurückzuführen und wurde zu einem größeren Teil durch Wechselkurseffekte bei Fremdwährungsverpflichtungen ausgeglichen. Die unter den übrigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesenen Verpflichtungen für Instandhaltungen und Reparaturen stiegen insbesondere im Segment Hotels & Resorts mit einer Rückkehr zum normalen Geschäftsbetrieb wieder an.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

- 161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses
- 180 Segmentberichterstattung
- 183 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 190 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 247 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 248 Sonstige Erläuterungen

- 259 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 260 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 267 Vermerk über die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung
- 269 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

(40) Anteilsbasierte Vergütungen nach IFRS 2

Alle zum 30. September 2022 bestehenden Ansprüche aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen mit Ausnahme des Belegschaftsaktienprogramms oneShare werden als Vergütungen mit Barausgleich bilanziert.

Die folgenden aktienbasierten Vergütungsprogramme sind am 30. September 2022 bei der TUI AG aktiv.

1. VIRTUELLE AKTIEN IM RAHMEN DES LONG TERM INCENTIVE PLAN (LTIP) FÜR DEN VORSTAND DER TUI AG

1.1 LTIP MIT ZUTEILUNG AB DEM GESCHÄFTSJAHR 2020 (LTIP EPS20 – 22)

Seit dem Geschäftsjahr 2020 besteht der Long Term Incentive Plan (LTIP) aus einem auf virtuellen Aktien beruhenden Programm und wird über eine Laufzeit von vier Jahren (Leistungszeitraum) bewertet. Die Zuteilung erfolgt in jährlichen Tranchen.

Für die Mitglieder des Vorstands ist ein jeweils individueller Zielbetrag (Zielbetrag) im Dienstvertrag festgelegt. Zu Beginn jedes Geschäftsjahres wird dem Zielbetrag entsprechend eine vorläufige Anzahl virtueller Aktien festgelegt. Diese stellt den Ausgangswert für die Ermittlung der leistungsabhängigen Auszahlung nach Ende des Leistungszeitraums dar. Zur Festlegung dieser Anzahl wird der Zielbetrag durch den durchschnittlichen Xetra-Aktienkurs der TUI AG der dem Beginn des Leistungszeitraums (1. Oktober eines jeden Jahres) vorangegangenen 20 Börsentage geteilt. Ein Zahlungsanspruch entsteht erst mit Ablauf des vierjährigen Leistungszeitraums und ist vorbehaltlich der Anwendung der Vergütungsbeschränkungen (siehe Abschnitt 1.3) davon abhängig, ob das entsprechende Erfolgsziel erreicht wurde.

Das nach dem Vergütungssystem für den LTIP maßgebliche Erfolgsziel ist die durchschnittliche Entwicklung des Ergebnisses pro Aktie (Earnings per Share – EPS). Die Durchschnittsbetrachtung über den vierjährigen Leistungszeitraum basiert auf einem pro forma bereinigten Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen, wie es schon heute im Geschäftsbericht ausgewiesen wird. Die durchschnittliche Entwicklung der EPS pro Jahr (in %) errechnet sich aus vier gleich zu gewichtenden Jahreswerten (in %). Ein Jahreswert errechnet sich jeweils aus dem Quotienten der aktuellen EPS und der EPS des Vorjahres. Der erste Jahreswert („Start-EPS“) ermittelt sich jeweils aus den ersten EPS im Leistungszeitraum und den letzten EPS vor Beginn des Leistungszeitraums.

Die Zielerreichung für die durchschnittliche Entwicklung der EPS p. a. auf Grundlage der Jahreswerte bestimmt sich wie folgt:

- Ein durchschnittlicher absoluter EPS-Wert von weniger als 50% des absoluten Start-EPS-Werts entspricht einer Zielerreichung von 0%.
- Ein durchschnittlicher absoluter EPS-Wert von 50% des absoluten Start-EPS-Werts entspricht einer Zielerreichung von 25%.
- Ein durchschnittlicher absoluter EPS-Wert von 50% oder mehr des absoluten Start-EPS-Werts bis zu einer durchschnittlichen Steigerung p. a. von 5% entspricht einer Zielerreichung von 25% bis 100%.
- Eine durchschnittliche Steigerung p. a. von 5% entspricht einer Zielerreichung von 100%.

- Eine durchschnittliche Steigerung p. a. von 5% bis 10% entspricht einer Zielerreichung von 100% bis 175%.
- Eine durchschnittliche Steigerung p. a. von mehr als 10% entspricht einer Zielerreichung von 175%.

Bei einem durchschnittlichen absoluten EPS von 50% oder mehr des absoluten Start-EPS bis zu einer durchschnittlichen Steigerung p. a. von 5% wird die Zielerreichung zwischen 25% und 100%, bei einer durchschnittlichen Steigerung p. a. zwischen 5% und 10% oder darüber wird zwischen 100% und 175% linear interpoliert. Die Zielerreichung wird kaufmännisch auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Liegt der Vorjahreswert der EPS unter 0,50 €, legt der Aufsichtsrat für jedes darauffolgende Geschäftsjahr in dem Leistungszeitraum neue absolute Zielwerte für die EPS sowie Minimal- und Maximalwerte für die Bestimmung der prozentualen Zielerreichung fest.

Zur Ermittlung der finalen Anzahl virtueller Aktien wird der Zielerreichungsgrad zum Datum des Ablaufs des Leistungszeitraums mit der vorläufigen Anzahl virtueller Aktien multipliziert. Der Auszahlungsbetrag ergibt sich durch die Multiplikation der finalen Anzahl virtueller Aktien mit dem durchschnittlichen Xetra-Aktienkurs der TUI AG der 20 Börsentage vor Ablauf des Leistungszeitraums (30. September eines jeden Jahres). Der so ermittelte Auszahlungsbetrag wird vorbehaltlich der Anwendung der Vergütungsbeschränkungen im Monat der Billigung und Prüfung des Konzernabschlusses des TUI Konzerns für das maßgebliche Geschäftsjahr ausbezahlt. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im Verlauf des für die Zuteilung des LTIP maßgeblichen Geschäftsjahres, bemisst sich der Anspruch auf Zahlung des LTIP grundsätzlich zeitanteilig.

Im Fall einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln erhöht sich die vorläufige Anzahl virtueller Aktien im gleichen Verhältnis wie der Gesamtnennbetrag des Grundkapitals. Im Fall einer Kapitalherabsetzung ohne Rückzahlung von Einlagen verringert sich die vorläufige Anzahl virtueller Aktien im gleichen Verhältnis wie der Gesamtnennbetrag des Grundkapitals. Führt die TUI AG eine Kapitalerhöhung gegen Einlagen, eine Kapitalherabsetzung mit Rückzahlung von Einlagen oder eine sonstige Kapital- oder Strukturmaßnahme durch, die sich auf das Grundkapital auswirkt und eine nicht unerhebliche Beeinflussung des Werts der Aktie der TUI AG verursacht, so wird die vorläufige Anzahl virtueller Aktien ebenso angepasst. Über die Anpassung entscheidet der Aufsichtsrat nach billigem Ermessen, um positive wie negative Auswirkungen der Kapital- oder Strukturmaßnahme auf den Wert der virtuellen Aktien in angemessener Weise zu neutralisieren. Diese Regelungen gelten entsprechend bei Beeinflussung des Aktienkurses infolge der Zahlung einer unüblich hohen Superdividende.

Die maximale LTIP-Auszahlung wird auf 240% des individuellen Zielbetrags je Leistungszeitraum begrenzt. Es besteht folglich eine jährliche und für jedes Mitglied des Vorstands individuelle Obergrenze für den LTIP. Der Aufsichtsrat ist darüber hinaus gemäß § 87 Abs. 1 Satz 3 Halbsatz 2 AktG berechtigt, den LTIP der Höhe nach zu begrenzen, um außergewöhnlichen Entwicklungen (zum Beispiel Unternehmensübernahmen, Veräußerung von Unternehmensteilen, Hebung stiller Reserven, externe Einflüsse) Rechnung zu tragen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

1.2 LTIP MIT ZUTEILUNG IM GESCHÄFTSJAHR 2019 (LTIP EPS19)

Der LTIP mit Zuteilung im Geschäftsjahr 2019 besteht aus einem auf virtuellen Aktien beruhenden Programm und wird über eine Laufzeit von vier Jahren (Leistungszeitraum) nach Zielerreichung eines Total Shareholder Return(TSR)-Ziels und eines Earnings per Share(EPS)-Ziels bewertet. Die Zuteilung erfolgt in jährlichen Tranchen.

Für die Mitglieder des Vorstands ist ein jeweils individueller Zielbetrag (Zielbetrag) im Dienstvertrag festgelegt. Zu Beginn jedes Geschäftsjahres wird dem Zielbetrag entsprechend eine vorläufige Anzahl virtueller Aktien festgelegt. Diese stellt den Ausgangswert für die Ermittlung der leistungsabhängigen Auszahlung nach Ende des Leistungszeitraums dar. Zur Festlegung dieser Anzahl wird der Zielbetrag durch den durchschnittlichen Xetra-Aktienkurs der TUI AG der dem Beginn des Leistungszeitraums (1. Oktober eines jeden Jahres) vorangegangenen 20 Börsentage geteilt. Ein Zahlungsanspruch entsteht erst mit Ablauf des vierjährigen Leistungszeitraums und ist davon abhängig, ob das entsprechende Erfolgsziel erreicht wurde.

Das Erfolgsziel zur Feststellung der Höhe des Auszahlungsbetrags nach Ablauf des Leistungszeitraums ist die Entwicklung des TSR der TUI AG relativ zur Entwicklung des TSR des STOXX Europe 600 Travel & Leisure (Index). Der relative TSR wird mit einer Gewichtung von 50 % berücksichtigt. Der Zielerreichungsgrad wird in Abhängigkeit vom TSR-Rang der TUI AG im Vergleich zu den TSR-Werten der Unternehmen des Index über den Leistungszeitraum festgelegt. Zur Ermittlung des relativen TSR der TUI AG werden die jeweils festgestellten TSR-Werte der Vergleichsunternehmen in absteigender Reihenfolge sortiert. Der relative TSR der TUI AG wird als Perzentil (Prozentrang) ausgedrückt.

Der TSR stellt dabei die Summe aller Aktienkurssteigerungen plus die im Leistungszeitraum gezahlten Bruttodividenden dar. Für die Feststellung der Entwicklung der TSR-Werte für die TUI AG bzw. den Index wird auf Daten eines anerkannten Datenproviders zurückgegriffen (zum Beispiel Bloomberg, Thomson Reuters). Die Referenz für die Festlegung der Ränge ist die Zusammensetzung des Index am letzten Tag des Bezugszeitraums. Die Werte für diejenigen Unternehmen, die nicht während des gesamten Leistungszeitraums an einer Börse gelistet waren, werden zeitanteilig berücksichtigt. Die Zielerreichung (in %) bestimmt sich für den relativen TSR der TUI AG ausgehend von dem Perzentil wie folgt:

- Ein Perzentil unterhalb des Medians entspricht einer Zielerreichung von 0 %.
- Ein Perzentil entsprechend dem Median entspricht einer Zielerreichung von 100 %.
- Ein Perzentil entsprechend dem Maximalwert entspricht einer Zielerreichung von 175 %.

Bei einem Perzentil zwischen dem Median und dem Maximalwert wird die Zielerreichung zwischen 100 % und 175 % linear interpoliert. Der Zielerreichungsgrad wird kaufmännisch auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Zudem wird im LTIP die durchschnittliche Entwicklung der EPS p.a. als weitere Konzernkennzahl mit einer Gewichtung von 50 % berücksichtigt. Die Durchschnittsbetrachtung über den vierjährigen Leistungszeitraum basiert auf einem pro forma bereinigten Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen, wie es schon heute im Geschäftsbericht ausgewiesen wird.

Die Zielerreichung für die durchschnittliche Entwicklung der EPS p.a. auf Grundlage der Jahreswerte bestimmt sich wie folgt:

- Eine durchschnittliche Steigerung p.a. unter 3 % entspricht einer Zielerreichung von 0 %.
- Eine durchschnittliche Steigerung p.a. von 3 % entspricht einer Zielerreichung von 25 %.
- Eine durchschnittliche Steigerung p.a. von 5 % entspricht einer Zielerreichung von 100 %.
- Eine durchschnittliche Steigerung p.a. von 10 % oder darüber entspricht einer Zielerreichung von 175 %.

Bei einer durchschnittlichen Steigerung p.a. zwischen 3 % und 5 % wird die Zielerreichung zwischen 25 % und 100 %, bei einer durchschnittlichen Steigerung p.a. zwischen 5 % und 10 % oder darüber wird die Zielerreichung zwischen 100 % und 175 % linear interpoliert. Auch hier wird die Zielerreichung kaufmännisch auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Liegt der Vorjahreswert der EPS unter 0,50 €, legt der Aufsichtsrat für jedes darauffolgende Geschäftsjahr in dem Leistungszeitraum neue absolute Zielwerte für die EPS sowie Minimal- und Maximalwerte für die Bestimmung der prozentualen Zielerreichung fest.

Der Zielerreichungsgrad (in %) errechnet sich aus dem Durchschnitt der jeweiligen Zielerreichung für die Erfolgsziele relativer TSR der TUI AG und EPS. Zur Ermittlung der finalen Anzahl virtueller Aktien wird der Zielerreichungsgrad zum Datum des Ablaufs des Leistungszeitraums mit der vorläufigen Anzahl virtueller Aktien multipliziert. Der Auszahlungsbetrag ergibt sich durch die Multiplikation der finalen Anzahl virtueller Aktien mit dem durchschnittlichen Xetra-Aktienkurs der TUI AG der 20 Börsentage vor Ablauf des Leistungszeitraums (30. September eines jeden Jahres). Der so ermittelte Auszahlungsbetrag wird im Monat der Billigung und Prüfung des Konzernabschlusses des TUI Konzerns für das maßgebliche Geschäftsjahr ausbezahlt. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im Verlauf des für die Zuteilung des LTIP maßgeblichen Geschäftsjahres, bemisst sich der Anspruch auf Zahlung des LTIP grundsätzlich zeitanteilig.

Die maximale LTIP-Auszahlung wird auf 240 % des individuellen Zielbetrags je Leistungszeitraum begrenzt. Es besteht folglich eine jährliche und für jedes Mitglied des Vorstands individuelle Obergrenze für den LTIP.

1.3 VERGÜTUNGSBESCHRÄNKUNGEN AUFGRUND DES RAHMENVERTRAGS II MIT DEM WIRTSCHAFTSSTABILISIERUNGSFONDS

Am 4. Januar 2021 hat die TUI AG mit dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds einen Rahmenvertrag zur Gewährung von Stabilisierungsmaßnahmen abgeschlossen, der verschiedene Vorgaben für die Vergütung der Mitglieder des Vorstands während der Inanspruchnahme von Stabilisierungsmaßnahmen festlegt. Danach darf jedes am 31. Dezember 2019 bereits bestellte Mitglied des Vorstands, solange nicht mindestens 75 % der Stabilisierungsmaßnahme zurückgeführt sind (unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen im Fall einer Doppelbeschäftigung bei einer anderen Gruppengesellschaft), keine Vergütung erhalten, die über die Grundvergütung dieses Mitglieds des Vorstands zum 31. Dezember 2019 hinausgeht. Ferner ist im Rahmenvertrag geregelt, dass die TUI AG, solange sie die Stabilisierungsmaßnahme in Anspruch nimmt, Mitgliedern des Vorstands „unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen Boni, andere variable oder vergleichbare



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Vergütungsbestandteile oder Sonderzahlungen in Form von Aktienpaketen, Gratifikationen oder anderen gesonderten Vergütungen neben dem Festgehalt, sonstige in das freie Ermessen des Unternehmens gestellte Vergütungsbestandteile und Leistungen oder rechtlich nicht gebotene Abfindungen“ nicht gewähren und folglich nicht begründen wird.

PERFORMANCE SHARE PLAN (PSP)

Der PSP regelt die aktienbasierte Vergütung für berechnigte Führungskräfte, die nicht dem Vorstand angehören. Der PSP entspricht in seiner Ausgestaltung grundsätzlich dem LTIP EPS20–22 des Vorstands. Der Leistungszeitraum des PSP beträgt drei Jahre. Der laufende PSP ist in der aktuellen Ausgestaltung seit 2019 in Kraft. Die Planbedingungen für die ausstehenden Tranchen der Geschäftsjahre 2021 und 2022 wurden im Geschäftsjahr 2022 rückwirkend noch einmal angepasst und die Höhe der Freigabe der virtuellen Aktien von der Erreichung absoluter EPS-Werte anstelle des relativen EPS-Wachstums abhängig gemacht.

Da der LTIP EPS20–22 und der laufende PSP grundsätzlich den gleichen Planbedingungen folgen, wird die Entwicklung der ausstehenden tatsächlich zugeteilten virtuellen Aktien dieser Vergütungspläne in der folgenden Tabelle aggregiert dargestellt.

Entwicklung der zugeteilten virtuellen Aktien (LTIP EPS20–22, LTIP EPS19, PSP)

	LTIP EPS20–22 & PSP		LTIP EPS19	
	Stückzahl	Gegenwert Mio. €	Stückzahl	Gegenwert Mio. €
Stand zum 30.9.2020	1.526.114	5,2	763.460	2,6
Zuteilung von virtuellen Aktien	3.775.181	13,0	–	–
Zuteilung junger virtueller Aktien aus Bezugsrechten	1.552.117	–	448.272	–
Ausübung virtueller Aktien	–342	–	–	–
Verwirkte virtuelle Aktien	–477.470	–1,7	–567.103	–2,1
Bewertungsergebnisse	–	6,6	–	1,8
Stand zum 30.9.2021	6.375.600	23,1	644.629	2,3
Zuteilung von virtuellen Aktien	2.986.295	10,8	–	–
Zuteilung junger virtueller Aktien aus Bezugsrechten	2.349.794	–	85.844	–
Verwirkte virtuelle Aktien	–1.358.549	–3,1	–730.473	–1,1
Bewertungsergebnisse	–	–15,2	–	–1,2
Stand zum 30.9.2022	10.353.140	15,6	–	–

BELEGSHAFTSAKTIENPROGRAMM ONESHARE

Die TUI AG bietet berechtigten Mitarbeitenden im Rahmen des Mitarbeitendenaktienprogramms oneShare TUI Aktien zu Vorzugskonditionen an. Diese Vorzugskonditionen bestehen aus einem Discount auf den Preis von im Rahmen des Programms während des Investitionszeitraums von zwölf Monaten erworbenen Mitarbeitendenaktien (Investment-Aktien) sowie dem einmaligen Bezug von kostenlosen Matching-Aktien im Bezugsverhältnis drei zu eins nach zwei Jahren Haltedauer der Investment-Aktien. Die Investment-Aktien werden durch eine Kapitalerhöhung ausgegeben, während die Matching-Aktien am Markt zurückgekauft werden. Die berechtigten Mitarbeitenden des Programms entscheiden einmal jährlich über ihre Teilnahme. Da es sich bei Investment- und Matching-Aktien um Eigenkapitalinstrumente der TUI AG handelt, wird oneShare gemäß IFRS 2 als aktienbasierter Vergütungsplan mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert. Sobald sich alle berechtigten Mitarbeitenden bindend für oder gegen die jährliche Teilnahme entschieden haben, wird der beizulegende Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente einmalig auf Basis des anteiligen Aktienpreises zum Gewährungszeitpunkt unter Berücksichtigung der diskontierten geschätzten Dividenden ermittelt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde keine neue oneShare-Tranche gestartet. Der Matching-Zeitpunkt von Tranche 4 wurde am 30. September 2022 erreicht und die Matching-Aktien der 4. Tranche an die Programmteilnehmer transferiert, die zu Beginn des Geschäftsjahres noch ihre Investment-Aktien gehalten haben.

Die Entwicklung der Anzahl der erworbenen Investment- und der geschätzten Matching-Aktien sowie die bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Parameter stellen sich wie folgt dar:

Übersicht oneShare-Tranchen

	Tranche 1 (2017/3)	Tranche 2 (2017/7)	Tranche 3 (2018/7)	Tranche 4 (2019/7)
Investitionszeitraum	1.4.2017	1.8.2017	1.8.2018	1.8.2019
Matching-Zeitpunkt	–31.7.2017	–31.7.2018	–31.7.2019	–31.7.2020
Erworbene Investment-Aktien	349.941	524.619	1.152.598	1.394.512
davon verwirkte Investment-Aktien	1.228	10.216	32.859	31.724
Zugeteilte / erwartete Matching-Aktien	116.647	174.873	384.199	464.837
davon verwirkte Matching-Aktien	15.256	23.953	67.181	65.925
Aktienpreis zum Gewährungszeitpunkt	in € 12,99	13,27	18,30	8,99
Beizulegender Zeitwert: Discount auf				
Investment-Aktie	in € 2,60	2,02	2,94	1,26
darin berücksichtigte geschätzte Dividende	in € –	0,63	0,72	0,54
Beizulegender Zeitwert: Matching-Aktie	in € 11,65	11,15	15,93	7,17
darin berücksichtigte diskontierte geschätzte				
Dividenden	in € 1,34	2,11	2,37	1,82



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

BILANZIERUNG DER AKTIENBASIERTEN VERGÜTUNGSPROGRAMME

Alle zum 30. September 2022 bestehenden Ansprüche aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen mit Ausnahme von oneShare werden als Vergütungen mit Barausgleich bilanziert und werden mit einem Ausübungspreis von 0,00 € zugeteilt. Der Personalaufwand wird den Vorschriften des IFRS 2 entsprechend über den Zeitraum der Leistungserbringung verteilt. Entsprechend den Vorschriften des IFRS 2 müssen alle vertraglich zugesicherten Ansprüche ab dem Zeitpunkt der vertraglichen Gewährung bilanziert werden, unabhängig davon, ob und wann diese später tatsächlich zugeteilt werden. Die gewährten virtuellen Aktien werden ratierlich bei tatsächlich erbrachter Arbeitsleistung zugeteilt.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2022 ein Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich in Höhe von 4,5 Mio. € erfolgswirksam erfasst (Vorjahr Aufwand von 1,9 Mio. €).

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2022 ein Personalaufwand aufgrund von anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 0,8 Mio. € (Vorjahr 1,6 Mio. €) erfolgswirksam erfasst.

Für Ansprüche aus diesen langfristigen Anreizprogrammen bestehen zum 30. September 2022 Rückstellungen in Höhe von 7,6 Mio. € (Vorjahr 12,2 Mio. €).

(41) Finanzinstrumente

RISIKEN UND RISIKOMANAGEMENT

GRUNDSÄTZE RISIKOMANAGEMENT

Durch seine Geschäftstätigkeit ist der TUI Konzern verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Hierzu zählen das Marktrisiko (bestehend aus Währungsrisiko, Zinsrisiko und Marktpreisrisiko), das Ausfallrisiko und das Liquiditätsrisiko.

Die finanzwirtschaftliche Zielsetzung des Konzerns schreibt unter anderem vor, dass finanzwirtschaftliche Risiken zu begrenzen sind. Daraus abgeleitet sind konzernweit gültige Richtlinien und Vorschriften, die die Entscheidungsgrundlagen, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten für alle Finanztransaktionen verbindlich festlegen.

Die Regeln, Kompetenzen und Abläufe sowie die Limits für Transaktionen und Risikopositionen sind in Richtlinien festgelegt. Die Aufgaben von Handel, Abwicklung und Kontrolle sind funktional und organisatorisch getrennt. Die Einhaltung der Richtlinien und Geschäftslimits wird laufend überwacht. Grundlage aller Sicherungsgeschäfte des Konzerns sind grundsätzlich entsprechend bilanzierte oder zukünftige Grundgeschäfte. Für die Erfassung, Bewertung und Berichterstattung sowie die Dokumentation und Prüfung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen der abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte wird anerkannte Standardsoftware eingesetzt. In diesem Zusammenhang erfolgt ein periodischer Abgleich der mit eigenen Systemen ermittelten Marktwerte sämtlicher derivativen Finanzinstrumente mit den Marktwertbestätigungen der externen Vertragspartner. Mindestens einmal pro Jahr werden die Prozesse, die angewendeten Verfahren und die Organisation des Risikomanagements durch die interne Revision und externe Prüfer auf die Einhaltung der Vorgaben geprüft.

Im Wesentlichen entstehen im TUI Konzern finanzwirtschaftliche Risiken durch Zahlungsströme in Fremdwährungen, den Bedarf an Treibstoffen (Flugbenzin und Schiffstreibstoffe) und die Finanzierung über den Geld- und Kapitalmarkt. Zur Begrenzung der grundgeschäftsbezogenen Risiken aus Änderungen von Wechselkursen, Marktpreisen und Zinsen setzt TUI derivative Finanzinstrumente ein, die nicht an Börsen gehandelt werden. Dabei handelt es sich überwiegend um Festpreisgeschäfte. Daneben werden auch Optionsgeschäfte sowie strukturierte Produkte kontrahiert. Derivative Finanzinstrumente werden nur im Rahmen intern festgelegter Limits und sonstiger Vorschriften abgeschlossen. Der Abschluss dieser Geschäfte erfolgt zu Marktbedingungen mit Adressen aus dem Finanzsektor, deren Kontrahentenrisiko regelmäßig überwacht wird. Umrechnungsrisiken aus der Konsolidierung der nicht in Euro bilanzierenden Konzerngesellschaften (Translationsrisiken) werden nicht abgesichert.

MARKTRISIKO

Aus Marktrisiken resultieren Ergebnis-, Eigenkapital- und Zahlungsstromschwankungen. Details zur Inputkostenvolatilität und den hieraus resultierenden Risiken werden im Risikobericht des Lageberichts dargestellt. Zur Reduktion bzw. Eliminierung dieser Risiken hat der TUI Konzern verschiedene Sicherungsstrategien entwickelt, die den Einsatz derivativer Finanzinstrumente beinhalten.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen in Bezug darauf, welche Auswirkungen hypothetische Änderungen von relevanten Risikovariablen auf das Ergebnis und das Eigenkapital haben. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der originären und derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag bezogen werden. Es ist sichergestellt, dass der jeweilige Bestand zum Bilanzstichtag repräsentativ für das Geschäftsjahr ist.

Die nachfolgend beschriebenen Analysen der risikoreduzierenden Tätigkeiten des TUI Konzerns sowie die mithilfe der Sensitivitätsanalysen ermittelten Beträge stellen hypothetische und somit risikobehaftete und unsichere Angaben dar. Aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen an den weltweiten Finanzmärkten können sich die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den angeführten Angaben unterscheiden. Die in den Risikoanalysen verwendeten Methoden sind nicht als Prognosen zukünftiger Ereignisse oder Verluste anzusehen, da sich der TUI Konzern ebenfalls Risiken ausgesetzt sieht, die entweder nichtfinanziell oder nicht quantifizierbar sind. Diese Risiken beinhalten hauptsächlich Länder-, Geschäfts- und Rechtsrisiken, welche nicht Bestandteil der folgenden Darstellungen sind.

WÄHRUNGSRISIKO

Aus den operativen Geschäften der Unternehmen des TUI Konzerns entstehen Ein- und Auszahlungen in Fremdwährungen, denen nicht immer Zahlungen in derselben Währung mit gleichem Betrag und gleicher Fristigkeit gegenüberstehen. Unter der Ausnutzung möglicher Netting-Effekte (Aufrechnung von Ein- und Auszahlungen derselben Währung mit gleicher oder ähnlicher Fristigkeit) werden im TUI Konzern geeignete Sicherungsgeschäfte mit externen Kontrahenten abgeschlossen, um die Ergebnismarge vor wechselkursbedingten Schwankungen zu schützen.

Im TUI Konzern werden Risiken aus Kursschwankungen gesichert, wobei die größten Sicherungsvolumina auf US-Dollar, Euro und Britisches Pfund entfallen. Der Euro-Raum begrenzt das Währungsrisiko aus Geschäften in den wichtigsten touristischen Zielgebieten auf diejenigen Konzernunternehmen, deren Funktionalwährung



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

nicht der Euro ist. In dem Geschäftsfeld Touristik wirken sich hauptsächlich die Wertänderungen des US-Dollar sowie überwiegend für die Veranstalter aus Großbritannien und den Nordischen Ländern die Wertänderungen des Euro aus. Im touristischen operativen Geschäft fallen US-Dollar-Zahlungen hauptsächlich für den Bezug von Leistungen in nichteuropäischen Destinationen sowie für den Kauf von Flugzeug- und Schiffstreibstoff und für die Anschaffung und Anmietung von Flugzeugen bzw. Kreuzfahrtschiffen an.

Die touristischen Gesellschaften sichern mittels Finanzderivaten ihre geplanten Währungsbedarfe. Ziel ist es, die Kundenbuchungsprofile der Märkte in den geplanten Währungsbedarfen im Vorfeld der entsprechenden touristischen Saison abzusichern. Dabei wird den unterschiedlichen Risikoprofilen der Konzerngesellschaften der TUI Group Rechnung getragen. Die gesicherten Währungsvolumina werden an geänderte Planbedarfe auf Basis der Berichterstattung der Konzerngesellschaften angepasst. Die Zielsicherungsquoten werden regelmäßig überprüft, um die bestehenden Sicherungsquoten mit den jeweiligen Zielsicherungsquoten für zukünftige Saisons abzugleichen.

Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch monetäre originäre und derivative Finanzinstrumente, deren Ausgabewährung von der funktionalen Währung eines Unternehmens abweicht. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen funktionalen Währungen innerhalb des TUI Konzerns werden nachfolgend die Sensitivitätsanalysen jener Währungen dargestellt, die als relevante Risikovariablen identifiziert wurden. Wenn die jeweiligen funktionalen Währungen, im Wesentlichen der Euro und das Britische Pfund, gegenüber den übrigen Währungen um 10 % auf- oder abgewertet würden, ergäben sich folgende Effekte auf die Wertänderungsrücklage und das Ergebnis nach Ertragsteuern.

Sensitivitätsanalyse – Währungsrisiken

Mio. €	30.9.2022		30.9.2021	
Variablen: Wechselkurs	+10%	-10%	+10%	-10%
Effekte bei wesentlichen Währungspaaren				
€/US-Dollar				
Wertänderungsrücklage	+1,4	-1,5	-	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	-53,7	+66,0	-30,1	+36,9
Britische Pfund/€				
Wertänderungsrücklage	+67,5	-66,3	+1,2	-1,2
Ergebnis nach Ertragsteuern	+49,8	-47,1	-76,2	+91,9
Britische Pfund/US-Dollar				
Wertänderungsrücklage	+58,9	-58,3	+0,9	-0,9
Ergebnis nach Ertragsteuern	+406,7	-481,4	-18,4	+28,3
€/Schwedische Kronen				
Wertänderungsrücklage	+0,1	-0,1	-	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	+0,1	-0,1	-	+0,1

ZINSRISIKO

Der TUI Konzern ist Zinsänderungsrisiken aus variabel verzinslichen originären und derivativen Finanzinstrumenten ausgesetzt. Sofern zinsbedingte Zahlungsströme variabel verzinslicher originärer Finanzinstrumente durch derivative Sicherungsgeschäfte in feste Zahlungsströme gewandelt werden und die Ausstattungsmerkmale des Sicherungsgeschäfts mit denen des variabel verzinslichen originären Finanzinstruments übereinstimmen, unterliegen diese keinem Zinsänderungsrisiko. Für festverzinsliche und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente besteht kein Zinsänderungsrisiko.

Eine Änderung der Marktzinssätze hat im Wesentlichen Auswirkungen auf variabel verzinsliche originäre Finanzinstrumente sowie auf derivative Finanzinstrumente, die zur Reduzierung von zinssatzabhängigen Zahlungsschwankungen kontrahiert wurden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen auf das Eigenkapital und das Ergebnis nach Ertragsteuern bei einer angenommenen Erhöhung bzw. Herabsetzung des Marktzinsniveaus am Bilanzstichtag um 100 Basispunkte (Vorjahr +/- 50 Basispunkte). Die Anpassung auf 100 Basispunkte basiert auf der Annahme, dass die Zentralbanken in den kommenden Monaten von weiteren wesentlichen Zinserhöhungen ausgehen.

Sensitivitätsanalyse – Zinsrisiko

Mio. €	30.9.2022		30.9.2021	
Variablen: Zinsniveau für variabel verzinsliches Fremdkapital	+100 Basispunkte	-100 Basispunkte	+50 Basispunkte	-50 Basispunkte
Ergebnis nach Ertragsteuern	-0,3	+0,4	+2,9	-2,9

AUSWIRKUNGEN DER REFORM GLOBALER REFERENZZINSSÄTZE

Durch die globale Reform von Referenzzinssätzen (IBORs) ergeben sich für die TUI insofern Unsicherheiten, als dass heute verfügbare variable Referenzzinssätze, auf denen einzelne in Fremdwährung abgeschlossene Transaktionen basieren, zukünftig nicht mehr verfügbar sein werden bzw. unterschiedlich ermittelt werden. Bei der TUI sind von diesen Unsicherheiten ausschließlich nicht derivative Risikopositionen betroffen. Derivative Risikopositionen bestehen wie im Vorjahr nicht.

In Bezug auf den EURIBOR ergeben sich keine Auswirkungen aus der Umstellung auf die Bilanzierung nicht derivativer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die Ermittlungsmethode des EURIBOR wurde durch das European Money Market Institute bereits im Jahr 2019 angepasst, um die Konformität des EURIBOR mit der EU-Benchmark-Verordnung sicherzustellen.

Für den USD-LIBOR werden nach aktuellem Informationsstand letztmalig Quotierungen zum 30. Juni 2023 veröffentlicht. In Bezug auf den USD-LIBOR bestehen am 30. September 2022 nicht derivative Verbindlichkeiten mit Buchwerten in Höhe von insgesamt 492,7 Mio. € (Vorjahr 334,9 Mio. €) und einer Laufzeit über den 30. Juni 2023 hinaus. Hiervon entfallen 15,7 Mio. € (Vorjahr 0,1 Mio. €) auf eine Bankfazilität, bei der



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

eine vertragliche Fallback-Klausel besteht. Die übrigen Risikopositionen betreffen das Leasing bzw. die Finanzierung von Flugzeugen. Hier besteht grundsätzlich ein Restrisiko hinsichtlich der zeitlich rechtzeitigen Umstellung und der inhaltlichen Ausgestaltung der notwendigen Vertragsanpassungen. Das Flottenmanagement der TUI wird in den kommenden Monaten Gespräche mit den Gegenparteien führen, um Fallback-Regelungen aufzunehmen oder die bestehenden Vereinbarungen auf einen alternativen Referenzzins umzustellen. Aus der damit noch offenen Umstellung des USD-LIBOR werden keine signifikanten Auswirkungen erwartet.

TREIBSTOFFPREISRISIKO

Der TUI Konzern ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit Marktpreisrisiken aus der Beschaffung von Treibstoffen für die Flugzeugflotte sowie für die Kreuzfahrtschiffe ausgesetzt.

Die touristischen Gesellschaften sichern mittels Finanzderivaten das Preisänderungsrisiko ihrer geplanten Treibstoffverbräuche. Ziel ist es, die Kundenbuchungsprofile der Märkte in den geplanten Treibstoffbedarfen im Vorfeld der entsprechenden touristischen Saison abzusichern. Hierbei wird den unterschiedlichen Risikoprofilen der Konzerngesellschaften, auch unter Berücksichtigung der Möglichkeiten zur Erhebung von Treibstoffzuschlägen, Rechnung getragen. Die Sicherungsvolumina werden auf Basis der Berichterstattung der Konzerngesellschaften an geänderte Planverbräuche angepasst. Die Zielsicherungsquoten werden regelmäßig überprüft, um die bestehenden Sicherungsquoten mit den jeweiligen Zielsicherungsquoten für zukünftige Saisons abzugleichen.

Wären die den Treibstoffpreissicherungen zugrunde liegenden Marktpreise am Bilanzstichtag um 15 % höher bzw. niedriger (Vorjahr +10 %/–10 %), ergäben sich die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Effekte auf das Eigenkapital bzw. das Ergebnis nach Ertragsteuern. Die Anpassung der Marktpreissensitivität auf +/-15 % basiert auf der Annahme, dass in den kommenden Monaten im Kontext des aktuellen geopolitischen Umfelds mit einer weiterhin überdurchschnittlichen Volatilität der Kraftstoffpreise zu rechnen ist.

Sensitivitätsanalyse – Treibstoffpreisrisiko

Mio. €	30.9.2022		30.9.2021	
Variable: Treibstoffpreise Flugzeuge und Schiffe	+15 %	–15 %	+10 %	–10 %
Wertänderungsrücklage	+13,5	–26,0	+2,1	–2,0
Ergebnis nach Ertragsteuern	+15,0	–3,0	+10,1	–10,1

SONSTIGES PREISRISIKO

Neben den finanziellen Risiken, die aus Veränderungen von Wechselkursen, Rohstoffpreisen und Zinssätzen entstehen können, ist der TUI Konzern zum Bilanzstichtag keinen nennenswerten Preisrisiken ausgesetzt.

AUSFALLRISIKO

Das Ausfallrisiko bei den nicht derivativen Finanzinstrumenten ergibt sich aus dem Risiko, dass Vertragspartner ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht insbesondere den bilanzierten Buchwerten der finanziellen Vermögenswerte (einschließlich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert). Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen Ausfallrisiken aufgrund von Haftungszusagen für die Erfüllung von Verbindlichkeiten. Dabei werden rechtlich durchsetzbare Aufrechnungsmöglichkeiten zwischen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten berücksichtigt. Ausfallrisiken werden bei Vertragsabschluss eingehend geprüft und danach laufend überwacht, damit zeitnah auf eine Verschlechterung der Bonität des Vertragspartners reagiert werden kann. Hierbei sind grundsätzlich die jeweiligen Gesellschaften des TUI Konzerns für ihre Ausfallrisiken verantwortlich.

Da der TUI Konzern in unterschiedlichen Geschäftsfeldern und Regionen tätig ist, sind Konzentrationen bedeutender Ausfallrisiken von Forderungen und Kreditansprüchen gegenüber bestimmten Schuldner oder Schuldnergruppen nicht zu erwarten; dies gilt auch für nennenswerte länderspezifische Konzentrationen von Ausfallrisiken. Zum Bilanzstichtag existieren wie im Vorjahr keine wesentlichen gehaltenen Sicherheiten und sonstigen Kreditverbesserungen, die das maximale Ausfallrisiko reduzieren. Die gehaltenen Sicherheiten bestehen ausschließlich für finanzielle Vermögenswerte der Klassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen. Dabei handelt es sich grundsätzlich um Sicherheiten für ausgereichte Finanzforderungen mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr und/oder größer als 1,0 Mio. €. Als Sicherheiten kommen unter anderem dingliche Rechte, selbstschuldnerische Bürgschaften, Bankbürgschaften oder Patronatserklärungen zum Einsatz.

Das Bonitätsmanagement erstreckt sich auch auf die derivativen Finanzinstrumente im TUI Konzern. Bei den abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten beschränkt sich das maximale Ausfallrisiko auf die Summe aller positiven Marktwerte dieser Instrumente, da bei Nichterfüllung seitens der Vertragspartner Vermögensverluste nur bis zu dieser Höhe entstehen würden. Ausfallrisiken werden durch den Abschluss derivativer Finanzinstrumente mit unterschiedlichen Schuldner reduziert. Die kontrahentenspezifischen Ausfallrisiken werden bei den derivativen Finanzinstrumenten im Rahmen der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts berücksichtigt. Unabhängig davon wird das Kontrahentenrisiko laufend überwacht und mittels interner Bankenlimits gesteuert.

IFRS 9 sieht für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert sind, sowie für finanzielle Vermögenswerte, die Schuldinstrumente darstellen und zu FVTOCI bewertet werden, die Erfassung einer bilanziellen Vorsorge für erwartete Wertminderungen vor. Betroffen sind im TUI Konzern zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzinstrumente in den folgenden Klassen: Klasse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen mit den Unterklassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kreditforderungen und Ausleihungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte und Leasingforderungen sowie Klasse sonstige finanzielle Vermögenswerte und Klasse Finanzmittel. Bei der Ermittlung der Wertberichtigungen unterscheidet IFRS 9 zwischen dem allgemeinen und dem vereinfachten Wertminderungsmodell.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Die finanziellen Vermögenswerte im allgemeinen Wertminderungsmodell werden in drei Stufen eingeteilt. Stufe 1 umfasst finanzielle Vermögenswerte, die erstmals erfasst werden oder keine signifikante Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeit zeigen. In dieser Stufe werden die erwarteten Forderungsausfälle ausgewiesen, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem jeweiligen Abschlussstichtag entstehen können. Die Stufe 2 umfasst finanzielle Vermögenswerte, bei denen sich eine signifikante Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeiten seit Zugang ergeben hat. Stufe 3 umfasst finanzielle Vermögenswerte, die zusätzlich zu den Kriterien der Stufe 2 objektive Hinweise einer Wertberichtigung aufweisen. In den Stufen 2 und 3 werden die erwarteten Forderungsausfälle für die gesamte Laufzeit berücksichtigt.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Leasingforderungen wird auf Basis des vereinfachten Wertminderungsmodells unabhängig von der Kreditqualität der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Leasingforderungen bereits bei Zugang eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit erfasst. Die TUI ermittelt den erwarteten Verlust bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Leasingforderungen auf Basis einer Verlustmatrix. Hierbei werden durchschnittliche historische Ausfallquoten für die Laufzeitbänder nicht überfällig, kleiner 30 Tage, 30–90 Tage, 91–180 Tage und > 180 Tage überfällig ermittelt. Die ermittelten Ausfallraten werden um Credit Default Swap (CDS) Rates adjustiert, um dadurch zukunftsgerichtete Informationen zu berücksichtigen. Die adjustierten Ausfallraten basieren dabei auf Durchschnittswerten der letzten Jahre. Dem ökonomischen Umfeld der relevanten geografischen Regionen wird über eine Gewichtung der CDS-Rates Rechnung getragen. Alle genannten Modellparameter werden regelmäßig überprüft und aktualisiert.

Bei Anwendung des vereinfachten Wertminderungsmodells erfolgt für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Leasingforderungen ein Transfer in Stufe 3, sobald objektive Hinweise auf Wertminderung vorliegen. Die Einstufung, ob eine Forderung der Klasse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Stufe 3 zu transferieren ist, erfolgt im TUI Konzern individuell je nach Region grundsätzlich nach frühestens 180 Tagen. Kommt es bereits vorher zu Insolvenzfällen oder anderen objektiven Hinweisen auf eine Wertminderung, erfolgt ein Transfer in Stufe 3 bereits früher. Bei Erreichen einer Überfälligkeit von mehr als 180 Tagen ist davon auszugehen, dass bei einer Forderung eine Wertminderung vorzunehmen ist und bei Uneinbringlichkeit in der Regel eine Abschreibung in voller Höhe zu erfolgen hat. Als objektive Hinweise auf eine Wertminderung bei Leasingforderungen werden zum Beispiel erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Vertragsbruch (Ausfall oder Verzug von Zins- und Tilgung) oder Zugeständnisse, die aus wirtschaftlichen oder vertraglichen Gründen im Zusammenhang mit finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners erfolgen, herangezogen.

Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte werden erwartete Wertminderungen im TUI Konzern nach dem allgemeinen Wertminderungsmodell bestimmt.

Für Finanzmittel findet die Low Credit Risk Exemption des IFRS 9 Anwendung, wonach für Finanzinstrumente, die zum Zugangszeitpunkt ein nur geringes Ausfallrisiko aufweisen, eine Zuordnung in die Stufe 1 des Wertberichtigungsmodells erfolgen kann. Die Finanzmittel beinhalten unter anderem Bargeldbestände oder Guthaben bei Kreditinstituten, die ausschließlich gegenüber Kontrahenten einer ausgezeichneten Bonität bestehen. Somit wird den Finanzmitteln gemäß Stufe 1 der Impairment-Hierarchie bei initialer Einbuchung eine Risikovorsorge in Höhe des 12-Monats-Kreditverlusts zugewiesen. Zu jedem Stichtag wird geprüft, ob

die Kontrahenten weiterhin ein Rating der Qualität Investment Grade aufweisen. Da die entsprechenden finanziellen Vermögenswerte eine maximale Laufzeit von drei Monaten aufweisen, ist der Wertberichtigungsbedarf sehr gering. Ein Transfer von Stufe 1 in Stufe 2 oder 3 hat keine praktische Relevanz, da die Geschäftsbeziehung bei einem entsprechenden Sachverhalt sofort beendet werden würde.

Für wesentliche Kreditforderungen und Ausleihungen und sonstige Forderungen und Vermögenswerte erfolgt die Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle durch Multiplikation der Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default) mit dem erwarteten Verlust bei Ausfall (Loss Given Default) und dem Buchwert des Vermögenswerts bei Ausfall (Exposure of Default). Der TUI Konzern bestimmt die Ausfallwahrscheinlichkeiten auf Basis eines internen Rating-Modells. Im Rahmen des Geschäftsmodells der TUI Group erfolgt die Bonitätsbeurteilung der Kreditnehmer für wesentliche Kreditforderungen anhand dieses internen Ratings. Die 1. Kategorie des Rating-Modells beinhaltet die Kreditnehmer mit der höchsten Bonität, wohingegen die Kreditnehmer mit der schwächsten Bonität der 7. Kategorie zugewiesen werden. Sofern sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant verschlechtert hat, werden 12-Monats-Kreditverluste ermittelt (Stufe 1). Im Falle einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos wird der über die Restlaufzeit erwartete Kreditverlust erfasst (Stufe 2). Eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos wird hierbei anhand des internen Ratings und weiterer relevanter Informationen wie beispielsweise Veränderungen der ökonomischen, regulatorischen oder technologischen Rahmenbedingungen beurteilt.

Liegen objektive Hinweise auf eine Wertminderung vor, erfolgt ein Transfer in Stufe 3.

Der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswerts sämtlicher Klassen der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumente wird abgeschrieben, wenn nach angemessener Beurteilung nicht mehr von einer vollständigen oder teilweisen Realisierung des finanziellen Vermögenswerts ausgegangen wird. Bei Privatkunden wird der Bruttobuchwert von den Konzerngesellschaften basierend auf vergangenen Erfahrungen bei der Realisierung solcher Vermögenswerte im landesspezifischen Geschäftsumfeld abgeschrieben, wenn aufgrund der Überfälligkeit nicht mehr mit der Einziehung des finanziellen Vermögenswerts gerechnet wird. Bei Geschäftskunden führen die Konzerngesellschaften eine individuelle Einschätzung über Zeitpunkt und Höhe der Abschreibung durch, basierend darauf, ob eine angemessene Erwartung an die Einziehung vorliegt. Der Konzern erwartet keine signifikante Einziehung abgeschriebener Beträge. Abgeschriebene finanzielle Vermögenswerte können jedoch weiterhin Vollstreckungsmaßnahmen zur Einziehung überfälliger Forderungen unterliegen.

Für Kreditforderungen und Ausleihungen sowie sonstige Forderungen und Vermögenswerte sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte erfolgt die Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle auf Portfolioebene. Bei wesentlichen Einzelfällen wird von diesem Portfolioansatz abgewichen, da für diese Sachverhalte die relevanten Informationen zur Ermittlung des erwarteten Verlusts auf Ebene des einzelnen Instruments vorliegen. Der TUI Konzern stellt sicher, dass hierbei ausschließlich finanzielle Vermögenswerte mit ähnlichen Ausfallrisikoeigenschaften zusammengefasst werden, zum Beispiel Art des Produkts und geografische Region. Der TUI Konzern setzt zunächst den Kreditausfall anhand einer Loss Rate an, der innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird. Diese Loss Rate wird in regelmäßigen Abständen in Abhängigkeit vom makroökonomischen Marktumfeld adjustiert. Bei einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos wird der erwartete Kreditausfall über die Restlaufzeit ermittelt (Stufe 2). Die Beurteilung einer signifikanten Erhöhung des



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Ausfallrisikos durch die Überfälligkeit der Instrumente wird im Konzern unter anderem individuell per Region, Veränderung ausfallrisikobezogener Marktdaten oder Veränderung von Vertragsbedingungen ermittelt. Eine Umgliederung in Stufe 2 erfolgt portfolioabhängig regelmäßig ab einer Überfälligkeit von mehr als 30 Tagen. Liegen objektive Hinweise auf eine Wertminderung vor, erfolgt ein Transfer in Stufe 3.

Grundsätzlich ist beim allgemeinen Wertminderungsmodell bei einer Überfälligkeit von vertraglichen Zahlungen von mehr als 30 Tagen davon auszugehen, dass sich das Ausfallrisiko von finanziellen Vermögenswerten seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat. Durch dem Konzern vorliegende angemessene und nachvollziehbare Informationen kann dies jedoch widerlegt werden. Zur Beurteilung der objektiven Hinweise auf eine Wertminderung für sämtliche Instrumente im Anwendungsbereich des allgemeinen Modells werden Indikatoren herangezogen wie zum Beispiel erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Vertragsbruch (Ausfall oder Verzug von Zins und Tilgung) oder Zugeständnisse, die aus wirtschaftlichen oder vertraglichen Gründen im Zusammenhang mit finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners erfolgen. Als Folge werden die Instrumente i. d. R. vollständig abgeschrieben.

Als zukunftsgerichtete Informationen werden auch im allgemeinen Wertminderungsmodell CDS-Rates herangezogen.

Der Konzern erfasst einen Wertminderungsgewinn oder -verlust für alle finanziellen Vermögenswerte mit einer entsprechenden Anpassung des Buchwerts über eine Risikovorsorge.

Zum 30. September 2022 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 59,5 Mio. € (Vorjahr 71,6 Mio. €) wertberichtigt. Der folgenden Übersicht ist eine Fälligkeitsanalyse der Wertberichtigungen zu entnehmen.

Altersstrukturanalyse der Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente der Klasse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	30.9.2022			
Mio. €	Brutto- buchwert	Wertberich- tigungen	Nettobuch- wert	Wertberich- tigungsquoten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Nicht überfällig	271,9	6,8	265,1	5–25 %
Überfällig weniger als 30 Tage	95,9	11,6	84,3	10–30 %
Überfällig zwischen 30 und 90 Tagen	35,4	12,3	23,1	15–35 %
Überfällig zwischen 91 und 180 Tagen	17,5	8,5	9,0	20–45 %
Überfällig mehr als 180 Tage	38,0	20,3	17,7	50–75 %
Gesamt	458,7	59,5	399,2	

Altersstrukturanalyse der Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente der Klasse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	30.9.2021			
Mio. €	Brutto- buchwert	Wertberich- tigungen	Netto- buchwert	Wertberich- tigungsquoten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Nicht überfällig	184,5	17,9	166,6	5–25 %
Überfällig weniger als 30 Tage	76,2	19,4	56,8	10–30 %
Überfällig zwischen 30 und 90 Tagen	20,8	9,6	11,2	15–35 %
Überfällig zwischen 91 und 180 Tagen	16,3	2,7	13,6	20–45 %
Überfällig mehr als 180 Tage	33,6	22,0	11,6	50–75 %
Gesamt	331,4	71,6	259,8	

Die Wertberichtigung auf Leasingforderungen entwickelte sich wie folgt:

Altersstrukturanalyse der Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente der Klasse Leasingforderungen

	30.9.2022			
Mio. €	Brutto- buchwert	Wertberich- tigungen	Nettobuch- wert	Wertberich- tigungsquoten
Leasingforderungen				
Nicht überfällig	9,8	0,2	9,6	5–25 %
Überfällig weniger als 30 Tage	–	–	–	10–30 %
Überfällig zwischen 30 und 90 Tagen	–	–	–	15–35 %
Überfällig zwischen 91 und 180 Tagen	–	–	–	20–45 %
Überfällig mehr als 180 Tage	–	–	–	50–75 %
Gesamt	9,8	0,2	9,6	



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Altersstrukturanalyse der Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente der Klasse Leasingforderungen

Mio. €	30.9.2021			
	Brutto- buchwert	Wertberich- tigungen	Netto- buchwert	Wertberich- tigungsquoten
Leasingforderungen				
Nicht überfällig	11,4	0,3	11,1	5–25 %
Überfällig weniger als 30 Tage	–	–	–	10–30 %
Überfällig zwischen 30 und 90 Tagen	–	–	–	15–35 %
Überfällig zwischen 91 und 180 Tagen	–	–	–	20–45 %
Überfällig mehr als 180 Tage	–	–	–	50–75 %
Gesamt	11,4	0,3	11,1	

In den nachfolgenden Tabellen ist die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente der Klasse Sonstige Forderungen und Vermögenswerte sowie der Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen jeweils abzüglich der in der untenstehenden Tabelle des Ausfallrisikos genannten Beträge dargestellt.

Altersstrukturanalyse der Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente der Klasse sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Mio. €	30.9.2022			
	Brutto- buchwert	Wertberich- tigungen	Nettobuch- wert	Wertberich- tigungsquoten
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte				
Nicht überfällig	642,1	2,3	639,8	5–25 %
Überfällig weniger als 30 Tage	–	–	–	10–30 %
Überfällig zwischen 30 und 90 Tagen	3,4	3,4	–	15–35 %
Überfällig zwischen 91 und 180 Tagen	0,2	–	0,2	20–45 %
Überfällig mehr als 180 Tage	1,1	0,3	0,8	50–75 %
Gesamt	646,8	6,0	640,8	

Altersstrukturanalyse der Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente der Klasse sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Mio. €	30.9.2021			
	Brutto- buchwert	Wertberich- tigungen	Netto- buchwert	Wertberich- tigungsquoten
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte				
Nicht überfällig	223,8	9,1	214,7	5–25 %
Überfällig weniger als 30 Tage	0,2	–	0,2	10–30 %
Überfällig zwischen 30 und 90 Tagen	0,2	–	0,2	15–35 %
Überfällig zwischen 91 und 180 Tagen	0,9	–	0,9	20–45 %
Überfällig mehr als 180 Tage	2,0	0,1	1,9	50–75 %
Gesamt	227,1	9,2	217,9	

Die Wertberichtigung auf Kreditforderungen und Ausleihungen entwickelte sich wie folgt:

Altersstrukturanalyse der Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente der Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen

Mio. €	30.9.2022		
	Brutto- buchwert	Wertberich- tigungen	Netto- buchwert
Kreditforderungen und Ausleihungen			
Nicht überfällig	23,0	15,6	7,4
Überfällig weniger als 30 Tage	–	–	–
Überfällig zwischen 30 und 90 Tagen	0,1	0,1	–
Überfällig zwischen 91 und 180 Tagen	–	–	–
Überfällig mehr als 180 Tage	5,6	5,6	–
Gesamt	28,7	21,3	7,4



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Altersstrukturanalyse der Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente der Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen

Mio. €	30.9.2021		
	Brutto- buchwert	Wertberich- tigungen	Netto- buchwert
Kreditforderungen und Ausleihungen			
Nicht überfällig	40,4	28,4	12,0
Überfällig weniger als 30 Tage	–	–	–
Überfällig zwischen 30 und 90 Tagen	0,1	–	0,1
Überfällig zwischen 91 und 180 Tagen	–	–	–
Überfällig mehr als 180 Tage	1,6	1,2	0,4
Gesamt	42,1	29,6	12,5

Für die wesentlichen Einzelsachverhalte der folgenden Tabelle Ausfallrisiko auf Finanzinstrumente der Klassen Kreditforderungen und Ausleihungen, Sonstige Forderungen und Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte erfolgt der Ausweis anhand eines internen Ratings. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es einen Stufentransfer bei den dort aufgeführten Einzelsachverhalten in der Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen an nahestehende Unternehmen von Stufe 2 nach Stufe 3 in Höhe von 6,2 Mio. € (Vorjahr zwei Transfers von Stufe 1 nach Stufe 2 in Höhe von insgesamt 9,7 Mio. €).



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

CORPORATE GOVERNANCE

**KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

**190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz**

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Ausfallrisiko auf Finanzinstrumente der Klassen Kreditforderungen und Ausleihungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Mio. €	30.9.2022					30.9.2021		
	Impairment- Stufe	Rating	Brutto- buchwert	Wertberich- tigungen	Netto- buchwert	Brutto- buchwert	Wertberich- tigungen	Netto- buchwert
Kredite an nahestehende Unternehmen								
Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen	1	intern: Klasse 2	21,9	-0,6	21,3	25,0	-0,2	24,8
Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen	3	intern: Klasse 5	6,2	-3,6	2,6	-	-	-
Klasse sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1	intern: Klasse 2	-	-	-	0,5	-	0,5
Kredite an Hotels								
Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen	1	intern: Klasse 5	10,4	-1,8	8,6	7,8	-0,5	7,3
Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen	2	intern: Klasse 5	30,0	-3,3	26,7	29,0	-1,5	27,5
Klasse sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3	intern: Klasse 3	41,0	-13,8	27,2	-	-	-
Kredite an sonstige Unternehmen								
Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen	1	intern: Klasse 2	-	-	-	130,0	-0,1	129,9
Klasse sonstige finanzielle Vermögenswerte	1	intern: Klasse 1	34,6	-0,2	34,4	-	-	-
Klasse sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1	intern: Klasse 2	-	-	-	89,2	-0,2	89,0
Klasse sonstige finanzielle Vermögenswerte	1	extern	45,1	-0,1	45,0	-	-	-

Bei den sonstigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 85,8 Mio. € (Vorjahr 12,1 Mio. €) handelt es sich um kurzfristige Geldanlagen bei Banken. Die Anlagen mit einem Bruttobetrag von 86,2 Mio. € (Vorjahr 12,7 Mio. €) sind in voller Höhe nicht überfällig und wurden lediglich im Rahmen der Risikoversorge in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr 0,7 Mio. €) wertberichtigt.

Im Geschäftsjahr 2022 ergaben sich 4,8 Mio. € Zahlungszuflüsse aus wertgeminderten verzinslichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (Vorjahr keine wesentlichen Zahlungszuflüsse).

In den nachfolgenden Tabellen erfolgt eine Überleitung der Risikoversorge für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden und deren Risikoversorge sich nach dem vereinfachten Wertminderungsmodell sowie dem allgemeinen Wertminderungsmodell ermittelt.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Veränderung der Risikovorsorge für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte der Klassen Kreditforderungen und Ausleihungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Mio. €	Stufe 1 12-Monats- ECL	Stufe 2 Gesamtlauf- zeit-ECL (nicht wert- gemindert)	Stufe 3 Gesamtlauf- zeit-ECL (wert- gemindert)	Gesamt
Risikovorsorge zum 1.10.2020	66,2	4,8	–	71,0
Währungsumrechnungsdifferenzen	0,1	–	–	0,1
Zugang Wertberichtigungen auf neu ausgereichte/ erworbene finanzielle Vermögenswerte	18,7	–	–	18,7
Transfer in Stufe 2 – Gesamt-ECL (nicht wertgemindert)	–9,7	9,7	–	–
Während der Periode ausgebuchte nicht benötigte Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte und Inanspruchnahme Wertberichtigungen	47,7	0,2	–	47,9
Risikovorsorge zum 30.9.2021	27,6	14,3	–	41,9
Risikovorsorge zum 1.10.2021	27,6	14,3	–	41,9
Zugang Wertberichtigungen auf neu ausgereichte/ erworbene finanzielle Vermögenswerte	2,3	1,8	20,8	24,9
Transfer in Stufe 3 – Gesamt-ECL (wertgemindert)	–7,4	–12,8	20,2	–
Während der Periode ausgebuchte nicht benötigte Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte und Inanspruchnahme Wertberichtigungen	15,9	–	–	15,9
Risikovorsorge zum 30.9.2022	6,6	3,3	41,0	50,9

Die Risikovorsorge für die Klasse sonstige Forderungen und Vermögenswerte beläuft sich zum 30. September 2022 auf 19,8 Mio. € (Vorjahr 9,4 Mio. €), für die Klasse sonstige finanzielle Vermögenswerte auf 0,5 Mio. € (Vorjahr 0,7 Mio. €) und für die Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen auf 30,6 Mio. € (Vorjahr 31,8 Mio. €).

Zum 30. September 2022 wurden drei Instrumente der Klasse sonstige Forderungen und Vermögenswerte und acht Instrumente der Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen in Stufe 3 ausgewiesen (Vorjahr keine Instrumente in Stufe 3). Es ergaben sich keine Währungsdifferenzen (Vorjahr 0,1 Mio. €). Es erfolgte keine Änderung des Konsolidierungskreises (Vorjahr keine Änderung). Es wurden Transfers zwischen den Stufen des Wertminderungsmodells in der Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen vorgenommen. In Höhe von 6,6 Mio. € von Stufe 1 in Stufe 3 und in Höhe von 12,8 Mio. € von Stufe 2 in Stufe 3 (Vorjahr Transfer von Stufe 1 in Stufe 2: 9,7 Mio. €). In der Klasse sonstige Forderungen und Vermögenswerte wurde ein Transfer in Höhe von 0,8 Mio. € von Klasse 1 in Klasse 3 vorgenommen (Vorjahr kein Transfer).

Die größte Einzelposition der Inanspruchnahme einer Wertberichtigung in der Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen beträgt 9,5 Mio. €. Die Modelle wurden hinsichtlich der genutzten Risikoparameter in Bezug auf die Verlustrate entsprechend dem makroökonomischen Marktumfeld angepasst. Daraus resultiert eine geringere Risikovorsorge in Höhe von 6,2 Mio. € (Vorjahr 21,2 Mio. €).

Veränderung der Risikovorsorge für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte der Klasse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. €	Gesamtlaufzeit-ECL, vereinfachter Ansatz
Risikovorsorge zum 1.10.2020	86,2
Währungsumrechnungsdifferenzen	0,7
Änderungen Konsolidierungskreis	0,1
Zugang Wertberichtigungen auf neu ausgereichte/ erworbene finanzielle Vermögenswerte	30,1
Während der Periode ausgebuchte nicht benötigte Wertberichtigungen zu finanziellen Vermögenswerten und Inanspruchnahme Wertberichtigungen	45,5
Risikovorsorge zum 30.9.2021	71,6
Risikovorsorge zum 1.10.2021	71,6
Währungsumrechnungsdifferenzen	0,7
Zugang Wertberichtigungen auf neu ausgereichte/ erworbene finanzielle Vermögenswerte	23,6
Sonstige Veränderung innerhalb einer Stufe	1,3
Während der Periode ausgebuchte nicht benötigte Wertberichtigungen zu finanziellen Vermögenswerten und Inanspruchnahme Wertberichtigungen	37,7
Risikovorsorge zum 30.9.2022	59,5



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Veränderung der Risikovorsorge für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte der Klasse Leasingforderungen

Mio. €	Gesamtlaufzeit-ECL, vereinfachter Ansatz
Risikovorsorge zum 1.10.2020	27,1
Währungsumrechnungsdifferenzen	0,3
Während der Periode ausgebuchte nicht benötigte Wertberichtigungen zu finanziellen Vermögenswerten und Inanspruchnahme Wertberichtigungen	27,1
Risikovorsorge zum 30.9.2021	0,3
Risikovorsorge zum 1.10.2021	0,3
Währungsumrechnungsdifferenzen	-0,3
Während der Periode ausgebuchte nicht benötigte Wertberichtigungen zu finanziellen Vermögenswerten und Inanspruchnahme Wertberichtigungen	-0,2
Risikovorsorge zum 30.9.2022	0,2

In den nachfolgenden Tabellen erfolgt eine Überleitung der Bruttobuchwerte für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden:

Veränderung der Bruttobuchwerte der Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen

Mio. €	Stufe 1 12-Monats- ECL	Stufe 2 Gesamtlauf- zeit-ECL (nicht wert- gemindert)	Stufe 3 Gesamtlauf- zeit-ECL (wert- gemindert)	Gesamt
Bruttobuchwerte zum 1.10.2020	285,8	63,4	-	349,2
Zugänge von Vermögenswerten	37,7	-	-	37,7
Abgänge von Vermögenswerten	-124,9	-28,1	-	-153,0
Transfer in den Gesamt-ECL (Stufe 2)	-9,7	9,7	-	-
Bruttobuchwerte zum 30.9.2021	188,9	45,0	-	233,9
Bruttobuchwerte zum 1.10.2021	188,9	45,0	-	233,9
Zugänge von Vermögenswerten	13,2	1,0	2,3	16,5
Abgänge von Vermögenswerten	-153,1	-	-	-153,1
Transfer in die wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte (Stufe 3)	-9,1	-16,0	25,1	-
Bruttobuchwerte zum 30.9.2022	39,9	30,0	27,4	97,3

Zum 30. September 2022 werden Instrumente der Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen in Höhe von 27,4 Mio. € in der Stufe 3 ausgewiesen. Es ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen bzw. Modifikationen. Es erfolgten Transfers in Höhe von 9,1 Mio. € von der Stufe 1 in die Stufe 3 und in Höhe von 16,0 Mio. € von der Stufe 2 in die Stufe 3 (Vorjahr Transfers zwischen Stufe 1 und 2: 9,7 Mio. €).

Veränderung der Bruttobuchwerte der Klassen sonstige Forderungen und Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Mio. €	Stufe 1 12-Monats- ECL	Stufe 3 Gesamtlauf- zeit-ECL (wert- gemindert)	Gesamt
Bruttobuchwerte zum 1.10.2020	460,6	-	460,6
Zugänge von Vermögenswerten	318,6	-	318,6
Abgänge von Vermögenswerten	-449,6	-	-449,6
Bruttobuchwerte zum 30.9.2021	329,6	-	329,6
Bruttobuchwerte zum 1.10.2021	329,6	-	329,6
Zugänge von Vermögenswerten	685,4	44,4	729,8
Abgänge von Vermögenswerten	-285,3	-	-285,3
Transfer in die wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte (Stufe 3)	-7,7	7,7	-
Bruttobuchwerte zum 30.9.2022	722,0	52,1	774,1

Zum 30. September 2022 wurden Instrumente der Klassen sonstige Forderungen und Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 52,1 Mio. € in der Stufe 3 ausgewiesen. Es ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen bzw. Modifikationen. Es erfolgten Transfers von Stufe 1 in Stufe 3 in Höhe von 7,7 Mio. € (Vorjahr keine Transfers zwischen den Stufen 1 bis 3). Zum Zeitpunkt des Zugangs waren keine neu ausgereichten oder erworbenen Instrumente wertgemindert.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Veränderung der Bruttobuchwerte der Klasse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. €	Gesamtlaufzeit- ECL, verein- fachter Ansatz
Bruttobuchwerte zum 1.10.2020	237,4
Zugänge von Vermögenswerten	331,4
Abgänge von Vermögenswerten	-237,4
Bruttobuchwerte zum 30.9.2021	331,4
Bruttobuchwerte zum 1.10.2021	331,4
Zugänge von Vermögenswerten	458,7
Abgänge von Vermögenswerten	-331,4
Bruttobuchwerte zum 30.9.2022	458,7

Veränderung der Bruttobuchwerte der Klasse Leasingforderungen

Mio. €	Gesamtlaufzeit- ECL, vereinfachter Ansatz
Bruttobuchwerte zum 1.10.2020	40,5
Zugänge von Vermögenswerten	10,1
Abgänge von Vermögenswerten	-39,2
Bruttobuchwerte zum 30.9.2021	11,4
Bruttobuchwerte zum 1.10.2021	11,4
Zugänge von Vermögenswerten	9,8
Abgänge von Vermögenswerten	-11,4
Bruttobuchwerte zum 30.9.2022	9,8

LIQUIDITÄTSRISIKO

Liquiditätsrisiken bestehen in möglichen finanziellen Engpässen und dadurch verursachten erhöhten Refinanzierungskosten. Vor dem Hintergrund der Zielsetzung der jederzeitigen Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit und der steten Erfüllung vertraglicher Zahlungsverpflichtungen sowie zur Vermeidung von finanziellen Engpässen ist ein TUI-internes Liquiditätsmanagement etabliert. Hierzu nutzt das Liquiditätsmanagement des TUI Konzerns die Möglichkeiten des physischen und virtuellen Cash Pooling zur effizienteren Liquiditätsbündelung. Darüber hinaus werden Kreditlinien genutzt, um die aus dem touristischen Geschäft resultierenden saisonalen Schwankungen des Liquiditätsbestands zu kompensieren; Kernstück der Kreditlinien ist eine mit den bisherigen Konsortialbanken und der aufgrund der COVID-19-Pandemie hinzugekommenen KfW vereinbarte revolvingierende Kreditfazilität in Höhe von insgesamt 3,6 Mrd. €.

Details zu den Finanzierungsmaßnahmen sind im Abschnitt „Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“ aufgeführt.

Es wurden wie im Vorjahr keine nennenswerten Vermögenswerte als Sicherheiten für Verbindlichkeiten hinterlegt. Darüber hinaus haften die teilnehmenden Konzerngesellschaften gesamtschuldnerisch für finanzielle Verbindlichkeiten im Rahmen des Cash Pooling.

In die nachfolgende Analyse der vertraglich vereinbarten (nicht diskontierten) Zahlungsströme wurden alle zum Bilanzstichtag bestehenden originären finanziellen Verbindlichkeiten einbezogen. Planzahlungen für zukünftige neue Verbindlichkeiten wurden nicht berücksichtigt. Sofern finanzielle Verbindlichkeiten variabel verzinst sind, wurden zur Ermittlung der zukünftigen Zinszahlungen die am Bilanzstichtag maßgeblichen Forward-Zinssätze verwendet. Jederzeit kündbare finanzielle Verbindlichkeiten werden dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

In der Analyse der Zahlungsströme aus derivativen Finanzinstrumenten wurden für Fremdwährungssicherungen die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zahlungsströme nach Fälligkeit aller zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten und Forderungen einbezogen. Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von anderen Preisrisiken gehen mit ihren vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zahlungsströmen nach Fälligkeit aller zum Bilanzstichtag bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten und Forderungen in die Analyse ein.

Zahlungsströme Finanzinstrumente – Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten (30.9.2022)

Mio. €	Mittelabflüsse bis 30.9.							
	Bis 1 Jahr		1–2 Jahre		2–5 Jahre		Über 5 Jahre	
	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen
Finanzschulden								
Wandelanleihen	–	–29,5	–	–29,5	–	–88,4	–589,6	–29,5
Anleihen	–	–5,6	–	–5,6	–58,7	–11,2	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–280,0	–65,3	–600,9	–44,0	–312,8	–36,5	–188,9	–16,7
Sonstige Finanzschulden	–26,4	–1,6	–44,9	–2,0	–16,9	–0,5	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–3.316,5	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–174,7	–0,3	–0,3	–	–2,5	–	–	–
Leasingverbindlichkeiten	–698,8	–60,8	–655,7	–69,8	–1.012,4	–182,5	–840,7	–393,4



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Zahlungsströme Finanzinstrumente – Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten (30.9.2021)

Mio. €	Mittelabflüsse bis 30.9.							
	Bis 1 Jahr		1–2 Jahre		2–5 Jahre		Über 5 Jahre	
	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen
Finanzschulden								
Wandelanleihen	–	–29,5	–	–29,5	–	–88,4	–589,6	–59,0
Anleihen	–	–14,3	–	–14,3	–150,0	–42,8	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–247,6	–107,7	–223,1	–105,6	–2.040,1	–85,2	–101,8	–6,2
Sonstige Finanzschulden	–23,5	–21,7	–42,9	–	–0,2	–0,2	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–2.052,4	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–313,2	–1,1	–1,0	–	–2,2	–	–	–
Leasingverbindlichkeiten	–623,3	–66,2	–727,1	–70,6	–1.011,0	–176,8	–868,0	–362,5

Zahlungsströme derivativer Finanzinstrumente (30.9.2022)

Mio. €	Mittelzu- und -abflüsse bis 30.9.			
	Bis 1 Jahr	1–2 Jahre	2–5 Jahre	Über 5 Jahre
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte – Zuflüsse	+156,2	–	–	–
Sicherungsgeschäfte – Abflüsse	–185,1	–	–	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente – Zuflüsse	+630,3	–	–	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente – Abflüsse	–665,7	–	–	–

Zahlungsströme derivativer Finanzinstrumente (30.9.2021)

Mio. €	Mittelzu- und -abflüsse bis 30.9.			
	Bis 1 Jahr	1–2 Jahre	2–5 Jahre	Über 5 Jahre
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte – Zuflüsse	+57,6	–	–	–
Sicherungsgeschäfte – Abflüsse	–57,8	–	–	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente – Zuflüsse	+513,8	+52,1	–	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente – Abflüsse	–531,5	–65,5	–2,4	–

Unter den als sonstige derivative Finanzinstrumente aufgeführten derivativen Finanzinstrumenten werden Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung nach IAS 39 ausgewiesen.

Zu der Sicherungsstrategie und dem Risikomanagement siehe auch die Ausführungen im Abschnitt „Risikobericht“ des Lageberichts.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND SICHERUNGSGESCHÄFTE

STRATEGIE UND ZIELE

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten ist gemäß den Ausführungsbestimmungen des TUI Konzerns erlaubt, wenn ihnen bilanzierte Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, vertragliche Ansprüche oder Verpflichtungen (Firm Commitments) bzw. geplante Transaktionen (Forecast Transactions) zugrunde liegen. Dabei wird die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nach den Regelungen des IAS 39 insbesondere im Rahmen der Sicherung von geplanten Transaktionen angewandt. Sicherungsbeziehungen bestanden im Berichtsjahr zur Absicherung von Zahlungsströmen.

Zur Begrenzung der Währungs-, Zins- und Treibstoffpreisisiken werden derivative Finanzinstrumente in Form von Festpreis- und Optionsgeschäften sowie strukturierten Produkten eingesetzt.

Die COVID-19-Pandemie hat sich in hohem Maße auf den Geschäftsbetrieb und die bisherige Sicherungsstrategie für Fremdwährungsrisiken und Treibstoffpreisisiken ausgewirkt. Unter anderem aufgrund zahlreicher Reiserestriktionen und -beschränkungen in den vergangenen drei Geschäftsjahren wurde der Eintritt zahlreicher gesicherter Grundgeschäfte nicht mehr als hochwahrscheinlich eingeschätzt, wodurch der Bedarf an Treibstoff- und Währungssicherungen rapide gesunken ist, so dass diese Sicherungsbeziehungen prospektiv zu beenden waren.

Für die betroffenen Sicherungsbeziehungen kann auch zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr mit dem Eintritt der Grundgeschäfte gerechnet werden, so dass die angesammelten Beträge aus der Wertänderung der Sicherungsinstrumente aus der Wertänderungsrücklage (OCI) in die Umsatzkosten in der Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert wurden. Trotz der signifikant anziehenden Buchungen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr aus den Fremdwährungssicherungen +0,4 Mio. € umgebucht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

wurden im Zusammenhang mit dem Wegfall von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten künftigen Transaktionen ausschließlich Währungssicherungsinstrumente dedesigniert.

Weiterhin hat das stark angestiegene Kreditrisiko der TUI sich direkt auf den retrospektiven Effektivitätstest ausgewirkt. Infolgedessen mussten Sicherungsbeziehungen im Bereich der Treibstoffsicherung, der Zinsen und der Fremdwährungssicherung beendet werden, da diese nicht mehr die Effektivitätsanforderungen des IAS 39 erfüllten. Alle zukünftigen Wertänderungen dieser dedesignierten Sicherungsinstrumente werden ebenfalls ab dem Zeitpunkt der Beendigung des Cash Flow Hedge Accounting ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzkosten beziehungsweise bei Zinssicherungen im Finanzergebnis erfasst und als sonstige derivative Finanzinstrumente bilanziert. Zum 30.9.2022 beträgt der Fair Value dieser reklassifizierten Sicherungsinstrumente aus den Treibstoffpreissicherungen 21,6 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 153,5 Mio. €, aus den Zinssicherungen 5,7 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 358,1 Mio. € und aus den Währungssicherungen 10,4 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 68,7 Mio. €.

SICHERUNGSGESCHÄFTE ZUR ABSICHERUNG VON ZUKÜNFTIGEN ZAHLUNGSSTRÖMEN

Zum 30. September 2022 bestanden Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Zahlungsströmen in Fremdwährung mit Laufzeiten von bis zu zwei Jahren (Vorjahr bis zu zwei Jahre). Die Laufzeiten der Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Preisrisiken bei Treibstoffen betragen bis zu einem Jahr (Vorjahr bis zu einem Jahr). Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von variablen Zinszahlungsverpflichtungen sind aktuell nicht im Bestand (Vorjahr keine). Die Auswirkungen auf das Periodenergebnis erfolgen zum Zeitpunkt des erwarteten Zahlungsmittelzuflusses.

Nominalwerte der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente

	Restlaufzeit		30.9.2022	
	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr	Gesamt	Durchschnittlicher Sicherungskurs/-preis
Mio. €				
Währungsinstrumente				
Termingeschäfte	2.535,6	2,4	2.538,0	
Termingeschäfte EUR / GBP	1.013,5	–	1.013,5	1,1582
Termingeschäfte EUR / USD	464,7	2,4	467,1	0,9627
Termingeschäfte GBP / USD	878,6	–	878,6	0,8368
Termingeschäfte EUR / SEK	63,5	–	63,5	0,0942
Sonstige Währungen	115,3	–	115,3	
Wareninstrumente				
Swaps	165,2	–	165,2	
Flugzeugtreibstoffe	154,8	–	154,8	1.088,90
Schiffstreibstoffe	10,4	–	10,4	674,27
Sonstige Treibstoffe	–	–	–	–
Sonstige derivative Sicherungsinstrumente	3.743,2	53,6	3.796,8	



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Nominalwerte der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente

Mio. €	Restlaufzeit		30.9.2021	
	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr	Gesamt	Durchschnittlicher Sicherungskurs/-preis
Währungsinstrumente				
Termingeschäfte	131,2	0,4	131,6	
Termingeschäfte EUR/GBP	17,0	–	17,0	1,1712
Termingeschäfte EUR/USD	76,4	–	76,4	0,8602
Termingeschäfte GBP/USD	12,9	–	12,9	0,7223
Termingeschäfte EUR/SEK	19,5	–	19,5	0,0982
Sonstige Währungen	5,4	0,4	5,8	
Wareninstrumente				
Swaps	26,9	–	26,9	
Flugzeugtreibstoffe	26,9	–	26,9	538,06
Schiffstreibstoffe	–	–	–	–
Sonstige Treibstoffe	–	–	–	–
Sonstige derivative Sicherungsinstrumente	1.950,3	505,3	2.455,6	

Unter den sonstigen derivativen Sicherungsinstrumenten sind die Nominalwerte der Sicherungsinstrumente, die nicht für das Hedge Accounting designed sind, dargestellt. Der TUI Konzern schließt derivative Finanzinstrumente ausschließlich zu Sicherungszwecken ab. In Abhängigkeit von der Art des abgesicherten Grundgeschäfts wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, für die Sicherungsbeziehung Hedge Accounting nach IAS 39 anzuwenden. Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten eine Vielzahl von Sicherungsbeziehungen nach IAS 39 beendet werden. Die diesen Sicherungsbeziehungen zugrunde liegenden derivativen Finanzinstrumente sind dementsprechend unter den sonstigen derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen.

Die Nominalwerte entsprechen der Summe aller den Geschäften zugrunde liegenden Kauf- und Verkaufsbeträge bzw. den jeweiligen Kontraktwerten der Geschäfte.

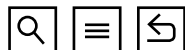
Zur Absicherung der Risiken schwankender zukünftiger Zahlungsströme aus Fremdwährungen, Zinsen und Treibstoffpreisen werden im TUI Konzern regelmäßig Sicherungsinstrumente abgeschlossen. Die geplanten Transaktionen, d. h. die Grundgeschäfte, werden zur Bestimmung der ineffektiven Anteile von Sicherungsinstrumenten, die als Cash Flow Hedges designed werden, herangezogen. Bei der Designation von Cash Flow Hedges wird bei Devisentermingeschäften zum Teil nur die Kassakurskomponente als Sicherungsinstrument in das Hedge Accounting einbezogen. Die Zinskomponente ist bei diesen Finanzinstrumenten, analog zu den Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung nach IAS 39, in sämtlichen relevanten Tabellen separat unter den sonstigen derivativen Finanzinstrumenten aufgeführt.

Angaben zu Grundgeschäften von Cash Flow Hedges

Mio. €	30.9.2022		
	Fair Value- Änderungen zur Ermittlung von Ineffektivitäten	Stand der Hedging- Reserve aktiver Cash Flow Hedges	Hedging- Reserve beendeter Cash Flow Hedges
Absicherung des Zinsrisikos	–	–	–30,6
Absicherung des Währungsrisikos	–121,7	121,6	1,4
Absicherung des Treibstoffpreissrisikos	23,8	–22,9	–19,3
Sicherungsgeschäfte	–97,9	98,7	–48,5
Gesamt	–97,9	98,7	–48,5

Angaben zu Grundgeschäften von Cash Flow Hedges

Mio. €	30.9.2021		
	Fair Value- Änderungen zur Ermittlung von Ineffektivitäten	Stand der Hedging-Reserve aktiver Cash Flow Hedges	Hedging-Reserve beendeter Cash Flow Hedges
Absicherung des Zinsrisikos	–	–	–31,0
Absicherung des Währungsrisikos	–0,9	0,9	3,9
Absicherung des Treibstoffpreissrisikos	–3,7	3,2	–33,7
Sicherungsgeschäfte	–4,6	4,1	–60,8
Gesamt	–4,6	4,1	–60,8



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Bei der Bilanzierung von als Cash Flow Hedge designierten Sicherungsgeschäften sind die effektiven Anteile der Sicherungsbeziehungen erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis auszuweisen. Alle darüber hinausgehenden Änderungen der Marktwerte der designierten Komponenten werden als Ineffektivitäten erfolgswirksam in den Umsatzkosten erfasst. Nachfolgend wird die Entwicklung des sonstigen Ergebnisses im Geschäftsjahr 2022 dargestellt.

Entwicklung des sonstigen Ergebnisses

Mio. €	30.9.2022			
	Zinsrisiko	Währungsrisiko	Treibstoffpreisrisiko	Gesamt
Gewinn oder Verlust aus FV-Änderungen von Sicherungsgeschäften innerhalb des Hedge Accounting	-30,6	123,0	-42,2	50,2
im Eigenkapital erfasst	-30,6	123,0	-42,2	50,2
Reklassifizierung aus der Cash Flow Hedge-Rücklage in die GuV	-1,4	4,1	-22,0	-19,3
aufgrund vorzeitiger Beendigung der Sicherungsbeziehung	-	0,5	-	0,5
aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	-1,4	3,6	-22,0	-19,8

Entwicklung des sonstigen Ergebnisses

Mio. €	30.9.2021			
	Zinsrisiko	Währungsrisiko	Treibstoffpreisrisiko	Gesamt
Gewinn oder Verlust aus FV-Änderungen von Sicherungsgeschäften innerhalb des Hedge Accounting	-31,0	4,8	-30,5	-56,7
im Eigenkapital erfasst	-31,0	4,8	-30,5	-56,7
Reklassifizierung aus der Cash Flow Hedge-Rücklage in die GuV	-3,0	-45,7	-116,3	-165,0
aufgrund vorzeitiger Beendigung der Sicherungsbeziehung	-	-11,4	-10,8	-22,2
aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	-3,0	-34,3	-105,5	-142,8

Aus Fremdwährungssicherungen und derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung von Treibstoffpreisrisiken wurde im Berichtszeitraum ein Aufwand in Höhe von 18,4 Mio. € (Vorjahr Aufwand in Höhe von 139,8 Mio. €) in den Umsatzkosten erfasst. Aus Zinssicherungsgeschäften resultiert ein Aufwand in Höhe von 1,4 Mio. € (Vorjahr Aufwand in Höhe von 3,0 Mio. €), der im Zinsergebnis ausgewiesen wird. Aus dem ineffektiven Anteil der Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Zahlungsströmen wurde ein Aufwand in Höhe von 1,3 Mio. € (Vorjahr Ertrag in Höhe von 0,2 Mio. €) erfasst.

BEIZULEGENDE ZEITWERTE DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE

Die beizulegenden Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten entsprechen grundsätzlich dem Marktwert. Der für alle derivativen Finanzinstrumente ermittelte Marktpreis ist der Preis, der im Zuge eines geordneten Geschäftsvorfalles unter Marktteilnehmern am Bemessungstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts vereinnahmt werden könnte bzw. bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen wäre. Eine Beschreibung der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt im Rahmen der Darstellung der Einstufung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente.

Positive und negative Zeitwerte der als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesenen derivativen Finanzinstrumente

Mio. €	30.9.2022			
	Forderungen	Verbindlichkeiten	FV-Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten	Nominalvolumen
Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Zahlungsströmen				
für Währungsrisiken	124,4	2,8	121,6	2.537,9
für andere Treibstoffpreisrisiken	-	24,2	-24,2	165,2
für Zinsrisiken	-	-	-	-
Sicherungsgeschäfte	124,4	27,0	97,4	2.703,1
Sonstige derivative Finanzinstrumente	134,7	33,7	-	3.796,7
Gesamt	259,1	60,7	97,4	6.499,8



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Positive und negative Zeitwerte der als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesenen derivativen Finanzinstrumente

Mio. €				30.9.2021	
	Forderungen	Verbindlich- keiten	FV-Änderung zur Ermittlung von Ineffek- tivitäten	Nominal- volumen	
	Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Zahlungsströmen				
	für Währungsrisiken	1,3	0,4	0,9	131,6
	für andere Treibstoffpreisrisiken	3,2	–	3,2	26,9
	für Zinsrisiken	–	–	–	–
	Sicherungsgeschäfte	4,5	0,4	4,1	158,5
	Sonstige derivative Finanzinstrumente	57,8	23,4	–	2.455,6
	Gesamt	62,3	23,8	4,1	2.614,1

Finanzinstrumente, die zwar nach betriebswirtschaftlichen Kriterien zur Sicherung einer Risikoposition abgeschlossen werden, jedoch nicht die Anforderungen des IAS 39 für die Bildung von Sicherungszusammenhängen erfüllen, werden als sonstige derivative Finanzinstrumente ausgewiesen. Hierzu zählen insbesondere Fremdwährungsgeschäfte, die abgeschlossen wurden, um wechselkursinduzierte Wertänderungen von Bilanzposten und Wechselkursschwankungen aus zukünftigen touristischen Aufwendungen abzusichern.

FINANZINSTRUMENTE – ZUSÄTZLICHE ANGABEN

BUCHWERTE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE

Existiert für ein Finanzinstrument ein aktiver Markt, vor allem für Aktien und begebene Anleihen, stellt diese Notierung den Markt- oder Börsenpreis am Abschlussstichtag dar. Für nicht börsennotierte Anleihen, Fremdkapitalkomponenten von Options- und Wandelanleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Schuldscheindarlehen und sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von Zinsstrukturkurven und des jeweils bonitätsabhängigen Kreditrisikoaufschlags (Credit Spread) ermittelt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde analog zur Vorperiode auch bei kurzfristigen sonstigen Forderungen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte unter Berücksichtigung von Zinsstrukturkurven und des jeweils bonitätsabhängigen Kreditrisikoaufschlags (Credit Spread) ermittelt. Durch dieses Vorgehen wurde die Annahme, dass der Buchwert aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert entspricht, den aktuellen Marktgegebenheiten aufgrund der COVID-19-Pandemie angepasst.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungsströme unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, die markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren. Bei Finanzmitteln, kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sowie kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.



INHALT**DAS GESCHÄFTSJAHR 2022****ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT****CORPORATE GOVERNANCE****KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung**190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz**247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach den Buchwerten und Fair Values der Finanzinstrumente.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungsansätzen des IFRS 9 zum 30.9.2022

	Mio. €	Buchwert Bilanz	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral ohne Recycling	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral mit Recycling	Beizulegender Zeitwert – erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
Aktiva							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen							
		1.133,8	1.027,3	–	–	106,5	1.124,5
		9,6	–	–	–	–	9,9
Derivative Finanzinstrumente							
		124,4	–	–	124,4	–	124,4
		134,7	–	–	–	134,7	134,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte							
		96,4	85,9	9,6	–	0,9	90,5
Finanzmittel							
		1.736,9	1.736,9	–	–	–	1.736,9
Passiva							
Finanzschulden							
		2.051,3	2.051,3	–	–	–	1.656,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen							
		3.316,5	3.316,5	–	–	–	3.316,5
Derivative Finanzinstrumente							
		27,0	–	–	27,0	–	27,0
		33,7	–	–	–	33,7	33,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten							
		177,4	177,4	–	–	–	177,4



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungsansätzen des IFRS 9 zum 30.9.2021

Mio. €	Buchwert Bilanz	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral ohne Recycling	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral mit Recycling	Beizulegender Zeitwert – erfolgswirksam
Aktiva					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen					
davon Instrumente im Anwendungsbereich des IFRS 9	769,2	661,1	–	108,1	783,2
davon Instrumente im Anwendungsbereich des IFRS 16	11,1	–	–	–	11,7
Derivative Finanzinstrumente					
Sicherungsgeschäfte	4,5	–	4,5	57,8	4,5
Sonstige derivative Finanzinstrumente	57,8	–	–	2,0	57,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	24,4	12,1	10,3	–	24,4
Finanzmittel	1.583,9	1.586,1	–	–	1.586,1
Passiva					
Finanzschulden	3.320,7	3.320,8	–	–	3.359,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.052,4	2.071,9	–	–	2.071,9
Derivative Finanzinstrumente					
Sicherungsgeschäfte	0,4	–	0,4	–	0,4
Sonstige derivative Finanzinstrumente	23,4	–	–	23,4	23,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	318,9	318,9	–	–	318,9

Die in den vorangegangenen Tabellen in der Spalte „Buchwert Bilanz“ (wie in der Bilanz ausgewiesen) ausgewiesenen Beträge können sich von denen in den anderen Spalten einer bestimmten Zeile unterscheiden, da letztere alle Finanzinstrumente enthalten. Das heißt, dass die letzteren Spalten Finanzinstrumente enthalten, die Teil der Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5 sind. In der Bilanz werden Finanzinstrumente, die Teil einer Veräußerungsgruppe sind, in separaten Posten ausgewiesen. Sofern solche Finanzinstrumente enthalten sind, werden weitere Einzelheiten zu diesen Finanzinstrumenten in den Abschnitten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ und „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ erläutert.

Bei den erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Instrumenten innerhalb der Klasse sonstige finanzielle Vermögenswerte handelt es sich um für mittel- bis langfristige strategische Zielsetzungen gehaltene Beteiligungen. Eine Erfassung aller kurzfristigen Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts in der Gewinn- und Verlustrechnung würde nicht im Einklang mit der Strategie des Konzerns stehen, so dass eine Designation dieser Eigenkapitalinstrumente zu der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ erfolgte.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Aggregation nach Bewertungskategorien des IFRS 9 zum 30.9.2022

Mio. €	Buchwert Finanz- instrumente, gesamt	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.850,1	2.834,9
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral ohne Recycling	9,6	9,6
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	242,1	242,1
Finanzielle Verbindlichkeiten		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	5.545,2	5.150,6
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	33,7	33,7

Aggregation nach Bewertungskategorien des IFRS 9 zum 30.9.2021

Mio. €	Buchwert Finanz- instrumente, gesamt	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.259,3	2.381,4
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral ohne Recycling	10,3	10,3
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	167,9	167,9
Finanzielle Verbindlichkeiten		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	5.711,6	5.750,5
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	23,4	23,4

BEWERTUNG ZUM FAIR VALUE

Die folgende Übersicht stellt die beizulegenden Zeitwerte der wiederkehrend, nicht wiederkehrend und sonstigen zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumente entsprechend dem zugrunde liegenden Bewertungslevel dar. Die einzelnen Bewertungslevel sind entsprechend den Inputfaktoren wie folgt definiert:

- Level 1: quotierte (nicht angepasste) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Level 2: Inputfaktoren für die Bewertung sind andere als die in Level 1 genannten Marktpreisnotierungen, die entweder direkt (als Marktpreisnotierung) oder indirekt (von Marktpreisnotierungen ableitbar) für den Vermögenswert oder die Schuld am Markt beobachtbar sind.

- Level 3: Inputfaktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Schuld basieren nicht auf beobachtbaren Marktdaten.

Einstufung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente zum 30.9.2022

Mio. €	Gesamt	Fair Value-Hierarchie		
		Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Sonstige Forderungen	106,5	–	–	106,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10,5	–	–	10,5
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	124,4	–	124,4	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	134,7	–	134,7	–
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	27,0	–	27,0	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	33,7	–	33,7	–

Einstufung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente zum 30.9.2021

Mio. €	Gesamt	Fair Value-Hierarchie		
		Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Sonstige Forderungen	108,1	–	–	108,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12,3	–	–	12,3
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	4,5	–	4,5	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	57,8	–	57,8	–
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	0,4	–	0,4	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	23,4	–	23,4	–

Es wird zum Ende jeder Berichtsperiode geprüft, ob es Gründe für eine Umgliederung in ein oder aus einem Bewertungslevel gibt. Grundsätzlich werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten von Level 1 in Level 2 umgeliert, wenn die Liquidität und die Handelsaktivität nicht mehr länger auf einen



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

aktiven Markt schließen lassen. Dies gilt entsprechend umgekehrt für etwaige Übertragungen von Level 2 in Level 1. Im Berichtszeitraum fanden keine Übertragungen zwischen Level 1 und Level 2 statt.

Umgliederungen aus Level 3 in Level 2 oder Level 1 werden vorgenommen, sobald beobachtbare Marktpreisnotierungen für den betroffenen Vermögenswert oder die Schuld verfügbar werden. Es gab im aktuellen Geschäftsjahr keine Übertragungen aus der oder in die Bewertungsstufe Level 3. TUI erfasst Übertragungen in und aus Level 3 an dem Tag des Ereignisses oder des Anlasses, der die Übertragung verursacht hat.

FINANZINSTRUMENTE IN LEVEL 1

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, für die ein aktiver Markt verfügbar ist, basiert auf der Marktpreisnotierung am Abschlussstichtag. Ein aktiver Markt ist vorhanden, wenn Preisnotierungen von einer Börse, Händlern, Maklern, Preisdienstleistern oder Regulierungsbehörden leicht und regelmäßig verfügbar sind und diese Preise tatsächliche und regelmäßig stattfindende Markttransaktionen zwischen unabhängigen Geschäftspartnern wiedergeben. Diese Finanzinstrumente werden dem Level 1 zugeordnet. Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen am Abschlussstichtag. Finanzinstrumente des Levels 1 beinhalten vor allem erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte Aktien börsennotierter Unternehmen und begebene Anleihen der Klasse „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzschulden“.

FINANZINSTRUMENTE IN LEVEL 2

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, zum Beispiel Over the Counter-Derivate (OTC-Derivate), werden mittels spezifischer Bewertungstechniken bestimmt. Diese Bewertungstechniken maximieren die Verwendung von beobachtbaren Marktdaten und beruhen so wenig wie möglich auf konzernspezifischen Annahmen. Wenn alle wesentlichen Inputfaktoren zur Zeitwertbestimmung eines Instruments beobachtbar sind, wird das Instrument dem Level 2 zugeordnet.

Wenn einer oder mehrere der wesentlichen Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen, wird das Instrument dem Level 3 zugeordnet.

Als spezifische Bewertungstechniken zur Bewertung von Finanzinstrumenten werden eingesetzt:

- Für nicht börsennotierte Anleihen, Fremdkapitalkomponenten von Options- und Wandelanleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Schuldscheindarlehen und sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten sowie bei kurzfristigen sonstigen Forderungen, kurzfristigen Finanzschulden und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von beobachtbaren Zinsstrukturkurven und des jeweils bonitätsabhängigen Kreditrisikoaufschlags (Credit Spread) ermittelt.
- Bei nicht börsengehandelten Derivaten wird der beizulegende Zeitwert durch geeignete finanzmathematische Methoden, zum Beispiel durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme, bestimmt. Die Terminkurse bzw. -preise von Termingeschäften richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte abgeschlossener optionaler Sicherungsgeschäfte basiert auf finanzmathematischen Optionspreismodellen. Periodisch erfolgt ein Abgleich der mit den eigenen Systemen ermittelten Marktwerte mit Marktwertbestätigungen der externen Vertragspartner.

- Sonstige Bewertungstechniken, wie zum Beispiel die Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme, werden für die Bestimmung bei den übrigen Finanzinstrumenten eingesetzt.

FINANZINSTRUMENTE IN LEVEL 3

Die folgende Tabelle zeigt die Wertentwicklung der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente, die dem Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet werden.

Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte in Level 3

Mio. €	Sonstige Forderungen IFRS 9	Sonstige finanzielle Vermögenswerte IFRS 9
Stand zum 1.10.2020	–	10,6
Zugänge	108,1	–
durch Verkauf	108,1	–
Abgänge	–	–0,1
durch Verkauf	–	–0,1
Gewinn oder Verlust im Geschäftsjahr	–	–0,1
davon in den sonstigen Ergebnissen (erfolgsneutral)	–	–0,1
Fremdwährungseffekte	–	1,9
Stand zum 30.9.2021	108,1	12,3
Stand zum 1.10.2021	108,1	12,3
Abgänge	–15,0	–
Gewinn oder Verlust aus Bewertung im Geschäftsjahr	13,4	–1,4
davon in der Gewinn- und Verlustrechnung	13,4	–0,1
davon in den sonstigen Ergebnissen (erfolgsneutral)	–	–1,3
Fremdwährungseffekte	–	–0,4
Stand zum 30.9.2022	106,5	10,5

BEWERTUNGSPROZESS

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Finanzinstrumente in Level 3 erfolgt mittels Discounted Cash Flow-Verfahren durch den Finanzbereich des TUI Konzerns. Dabei werden die für die Bewertung benötigten Marktdaten und Parameter erhoben bzw. validiert. Die nicht beobachtbaren Inputparameter werden auf Grundlage der intern verfügbaren Informationen überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Grundsätzlich beziehen sich die nicht beobachtbaren Inputparameter bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten auf folgende Parameter. Die (geschätzte) EBITDA-Marge liegt in einer Bandbreite zwischen 8,3 % und 24,0 % (Vorjahr – 4,2 % bis 22,5 %). Die ewige Wachstumsrate beläuft sich auf 1 % (Vorjahr 1 %). Die gewichteten Kapitalkosten (WACC) liegen in einer Bandbreite von 9,5 % bis 11,3 % (Vorjahr 8,8 % bis 9,9 %). Auf detaillierte Angaben wurde aufgrund der Wesentlichkeit verzichtet. Mit Ausnahme der WACC besteht zwischen den Inputfaktoren und dem beizulegenden Zeitwert eine positive Korrelation.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Der Rückgang der beizulegenden Zeitwerte der sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Level 3 resultiert aus einem Bewertungseffekt in Höhe von –1,4 Mio. € und aus Währungseffekten in Höhe von –0,4 Mio. €.

In den unter sonstige finanzielle Vermögenswerte klassifizierten Finanzinstrumenten sind Anteile an Kapitalgesellschaften enthalten. Insgesamt beträgt der beizulegende Zeitwert dieser Finanzinvestitionen zum 30. September 2022 9,6 Mio. € (Vorjahr 10,3 Mio. €). Im Berichtsjahr gab es im Rahmen der Erstkonsolidierung keine Abgänge (Vorjahr 0,1 Mio. €) von Anteilen an Kapitalgesellschaften, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen dieser strategischen Finanzinvestitionen veräußert. Aus diesen Finanzinvestitionen resultierten Dividendenzahlungen in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €).

Die sonstigen Forderungen nach IFRS 9 in Level 3 beziehen sich zum 30. September 2022 mit einem Buchwert in Höhe von 106,5 Mio. € (Vorjahr 108,1 Mio. €) auf eine variable Kaufpreisforderung aus der Veräußerung der Riu Hotels S.A. im Vorjahr, die als Finanzinstrument der Bewertungskategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ bewertet wird. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt anhand einer Wahrscheinlichkeitsberechnung zukünftiger Gross Operating Profits unter Beachtung der vertraglichen Ansprüche auf Kaufpreisnachforderung und eines geeigneten risikoadjustierten Diskontierungszinses (1,99 % bis 2,87 %, Vorjahr –0,33 % bis 0,22 %). Gross Operating Profit ist definiert als Umsatz abzüglich betriebsbedingten Aufwands. Die Cash Flows aus den vertraglichen Ansprüchen sind dabei ausschließlich von der Erreichung eines bestimmten Gross Operating Profit im Kalenderjahr 2022 bzw. 2023 von bestimmten Riu Hotels abhängig.

Die variable Kaufpreiszahlung variiert in Abhängigkeit von der Erreichung der vertraglich fixierten Gross Operating Profits und ist in ihrer maximalen Höhe begrenzt. Zur Erzielung einer variablen Kaufpreiszahlung ist eine Zielerreichung von mindestens 90 % des für die Jahre 2022 bzw. 2023 vertraglich vereinbarten Gross Operating Profit erforderlich. Unterhalb der Zielerreichung von 90 % ist keine variable Kaufpreiszahlung vorgesehen. Die maximale Kaufpreiszahlung beläuft sich auf 112,4 Mio. €. Die Schwankungsbreite potenzieller Kaufpreiszahlungen variiert aufgrund unterschiedlicher Erwartungen der Zielerreichung zwischen 0 € und 112,4 Mio. €. Zum 30. September 2022 wurde die für das Jahr 2022 vertraglich fixierte Zielgröße bereits erreicht, so dass die auf 2022 bezogene variable Kaufpreisforderung mit ihrem maximalen Betrag angesetzt wurde (87,7 Mio. €, vorher 69,9 Mio. €). Nach Gewährung eines Nachlasses wurde ein Ertrag in Höhe von 13,4 Mio. € in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

TUI erwartet für die auf 2023 bezogene variable Kaufpreisforderung eine Zielerreichung der auf die einzubeziehenden Hotels bezogenen kumulierten Gross Operating Profits für das Kalenderjahr 2023 von ca. 100 % bis ca. 105 %. Die aktuelle Planung der relevanten Hotels (Input-Parameter) wird regelmäßig durch die verantwortlichen Mitarbeitenden des Rechnungswesens überprüft.

Eine Sensitivitätsanalyse zeigt, dass ein um 10 % höherer Wert des Gross Operating Profits der Hotels (bezogen auf 2023) zu einer Änderung des Barwerts der zusätzlichen Kaufpreisforderung in Höhe von etwa 2,0 Mio. € führen würde und eine Reduzierung des Gross Operating Profit um 10 % zu einer Änderung des Barwerts in Höhe von etwa –24,4 Mio. €. Eine Veränderung des Zinssatzes um +/-100 Basispunkte führt zu einer Änderung des Barwerts der Kaufpreisforderung in Höhe von etwa 0,5 Mio. €.

ERGEBNISEFFEKTE

Sowohl die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung der als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte als auch die effektiven Anteile der Marktwertänderungen von im Rahmen des Cash Flow Hedge Accounting designierten Derivaten sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung aufgeführt.

Die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 stellen sich wie folgt dar:

Nettoergebnisse der Finanzinstrumente

	2022		
Mio. €	Aus Zinsen	Übriges Nettoergebnis	Nettoergebnis
Finanzielle Vermögenswerte	1,4	202,9	204,3
zu fortgeführten Anschaffungskosten	1,4	40,1	41,5
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	–	162,8	162,8
Finanzielle Verbindlichkeiten	–256,7	–1,7	–258,4
zu fortgeführten Anschaffungskosten	–256,7	–1,6	–258,3
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	–	–0,1	–0,1
Gesamt	–255,3	201,2	–54,1

Nettoergebnisse der Finanzinstrumente

	2021		
Mio. €	Aus Zinsen	Übriges Nettoergebnis	Nettoergebnis
Finanzielle Vermögenswerte	1,3	140,3	141,6
zu fortgeführten Anschaffungskosten	0,2	140,5	140,7
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	1,1	–0,2	0,9
Finanzielle Verbindlichkeiten	–255,7	–114,2	–369,9
zu fortgeführten Anschaffungskosten	–255,7	–12,7	–268,4
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	–	–101,5	–101,5
Gesamt	–254,4	26,1	–228,3



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

SALDIERUNG

Die folgenden finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind Gegenstand vertraglicher Aufrechnungsvereinbarungen:

Saldierung finanzieller Vermögenswerte

Mio. €	Bruttowert der finanziellen Forderungen	Bruttowert der saldierten finanziellen Verbindlich- keiten	In der Bilanz ausgewiesene Nettobeträge der saldierten finanziellen Forderungen	In der Bilanz nicht saldierte finanzielle Vermögenswerte und Schulden		Netto- betrag	
				Finanzielle Verbindlich- keiten	Erhaltene Sicherheiten		
Vermögenswerte zum 30.9.2022							
	Derivative finanzielle Vermögenswerte	259,1	–	259,1	32,9	–	226,2
	Finanzmittel	1.859,7	122,8	1.736,9	–	–	1.736,9
Vermögenswerte zum 30.9.2021							
	Derivative finanzielle Vermögenswerte	62,3	–	62,3	11,1	–	51,2
	Finanzmittel	1.691,2*	107,3*	1.583,9	–	–	1.583,9

* Angepasst um 49,5 Mio. € aus einer Korrektur bei der Ermittlung des saldierten Betrages.

Saldierung finanzieller Verbindlichkeiten

Mio. €	Bruttowert der finanziel- len Verbind- lichkeiten	Bruttowert der saldierten finanziellen Forderungen	In der Bilanz ausgewiesene Nettobeträge der saldierten finanziellen Verbindlichkeiten	In der Bilanz nicht saldierte finanzielle Vermögenswerte und Schulden		Netto- betrag	
				Finanzielle Forderungen	Gewährte Sicherheiten		
Verbindlichkeiten zum 30.9.2022							
	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	60,7	–	60,7	32,9	–	27,8
	Finanzschulden	2.174,1	122,8	2.051,3	–	–	2.051,3
Verbindlichkeiten zum 30.9.2021							
	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	23,8	–	23,8	11,1	–	12,7
	Finanzschulden	3.428,0*	107,3*	3.320,7	–	–	3.320,7

* Angepasst um 49,5 Mio. € aus einer Korrektur bei der Ermittlung des saldierten Betrages.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden bilanziell nur dann saldiert, wenn am Abschlussstichtag ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch auf Verrechnung besteht und ein Ausgleich auf Nettobasis beabsichtigt ist.

Den Kontrakten auf derivative Finanzinstrumente liegen standardisierte Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte (unter anderem ISDA Master Agreement, deutscher Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte) zugrunde, die einen bedingten Anspruch auf Verrechnung bei Eintritt bestimmter künftiger definierter Ereignisse begründen. Entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen werden in diesem Fall sämtliche mit der entsprechenden Gegenpartei kontrahierten Derivate mit positivem bzw. negativem Marktwert miteinander verrechnet, so dass eine Nettoforderung oder -schuld in Höhe des Saldos verbleibt. Da dieser bedingte Anspruch auf Saldierung im gewöhnlichen Geschäftsverkehr nicht durchsetzbar ist und somit die Kriterien für eine Saldierung nicht erfüllt sind, werden die derivativen finanziellen Vermögenswerte und Schulden am Abschlussstichtag mit ihren Bruttobeträgen in der Bilanz ausgewiesen.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden im Rahmen des Cash Pooling werden saldiert ausgewiesen, wenn ein Anspruch auf Saldierung im gewöhnlichen Geschäftsverkehr besteht und der Konzern die Absicht hat, einen Ausgleich auf Nettobasis vorzunehmen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

(42) Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der TUI Group stellt sicher, dass die Ziele und Strategien im Interesse unserer Anteilseigner, Darlehensnehmer, Gläubiger und der übrigen Stakeholder erreicht werden können. Dabei werden im Wesentlichen folgende Ziele verfolgt:

- die Sicherstellung einer ausreichenden Liquiditätsversorgung des Konzerns
- ein profitables Wachstum und eine nachhaltige Wertsteigerung der TUI Group
- die Stärkung der Generierung von liquiden Mitteln, um Investitionen, die Zahlung von Dividenden und eine Stärkung der Bilanz zu ermöglichen
- die Aufrechterhaltung einer ausreichenden Verschuldungskapazität und eines konstanten Credit Ratings

Im Geschäftsjahr 2021 und auch in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2022 haben die durch die COVID-19-Pandemie ausgelösten Reisebeschränkungen die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung des Konzerns stark negativ beeinflusst.

[→](#) Die im Berichtsjahr durchgeführten Finanzierungsmaßnahmen werden im Kapitel „Going Concern-Berichterstattung nach UK-Corporate Governance Code“ (Seite 162) detailliert beschrieben. Zusätzliche Informationen befinden sich im Abschnitt „Finanzinstrumente“ im Anhang (Seite 224).

Steuerungsgrößen im Rahmen des Kapitalmanagements zur Bemessung und Steuerung der obigen Ziele sind der Return On Invested Capital (ROIC) und der Schuldendeckungsgrad (Leverage Ratio), die in der Tabelle dargestellt sind.

Das Invested Capital umfasst aus Konzernsicht in seiner passivischen Herleitung das Eigenkapital (inklusive Anteilen anderer Gesellschafter am Eigenkapital) sowie den Saldo aus verzinslichen Schuldpositionen und zinstragenden Vermögenswerten und eine Anpassung zur Berücksichtigung der saisonalen Veränderung der Nettofinanzposition des Konzerns. Darüber hinaus werden die kumulativen planmäßigen Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation dem Invested Capital wieder hinzugerechnet.

Die TUI Group ermittelt die Leverage Ratio als Verhältnis aus Bruttofinanzschulden plus Leasingverbindlichkeiten plus bilanziell erfasste Verpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen zum EBITDA. Aufgrund der geringeren Bruttofinanzschulden und der Rückkehr zu einem positiven EBITDA verbesserte sich die Leverage Ratio im Geschäftsjahr 2022 auf einen Wert von 4,7. Wir streben als mittelfristige Zielsetzung eine Leverage Ratio von wieder unter 3,0 an.

Das Finanz- und Liquiditätsmanagement der TUI Group erfolgt für alle Tochtergesellschaften grundsätzlich zentral durch die TUI AG, die dabei die Rolle als interne Bank des Konzerns wahrnimmt. Der auf Basis des mehrjährigen Finanzplans ermittelte langfristige Finanzierungs- und Refinanzierungsbedarf wird durch den frühzeitigen Abschluss geeigneter Finanzierungsinstrumente gedeckt. Die kurzfristige Liquiditätsreserve wird durch syndizierte Kreditfazilitäten, bilaterale Bankkreditlinien und den Bestand an flüssigen Mitteln gesichert. Außerdem werden im Zuge des konzerninternen Finanzausgleichs die Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzerngesellschaften zur Finanzierung des Geldbedarfs anderer Gesellschaften eingesetzt.

Kennzahlen des Kapital-Risikomanagements

Mio. €	2022	2021
Ø Invested Capital	5.457,8	6.913,1
Bereinigtes EBIT	408,7	-2.075,5
ROIC	7,5 %	-30,0 %
Bruttofinanzschulden	2.051,3	3.320,8
Leasingverbindlichkeiten	3.207,5	3.229,4
Bilanziell erfasste Verpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen	438,0	798,0
EBITDA	1.203,3	-1.000,4
Leverage Ratio	4,7	-7,3



156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz**247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung**

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung wird die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzuflüssen und Mittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Auswirkungen infolge der Veränderungen des Konsolidierungskreises und aus der Fremdwährungsumrechnung sind dabei eliminiert.

Der Finanzmittelbestand stieg im Berichtszeitraum um 150,8 Mio. € auf 1.736,9 Mio. €. Im Bilanzposten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ sind keine Finanzmittel erfasst (Vorjahr 2,2 Mio. €).

(43) Mittelzufluss / -abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Ausgehend vom Konzernergebnis nach Steuern wird der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode abgeleitet. Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2.077,8 Mio. € zu (Vorjahr –151,3 Mio. €). Hierin enthalten sind 12,4 Mio. € Zinseinzahlungen (Vorjahr 6,4 Mio. €), 0,3 Mio. € Dividenden von nicht konsolidierten (Vorjahr 0,0 Mio. €) und 0,2 Mio. € Dividenden von at Equity bewerteten Unternehmen (Vorjahr 14,2 Mio. €). Ertragsteuerzahlungen führten zu Mittelabflüssen in Höhe von 131,4 Mio. € (Vorjahr 9,0 Mio. €).

(44) Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit

Aus der Investitionstätigkeit sind im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 308,2 Mio. € abgeflossen (Vorjahr +704,7 Mio. €). Darin enthalten sind Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 515,7 Mio. €. Dem Konzern sind 180,7 Mio. € aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen und immateriellen Anlagen zugeflossen. Kaufpreisanpassungen für den im Vorjahr erfolgten Verkauf der Anteile an der Riu Hotels S.A. führten zu Auszahlungen von 8,9 Mio. €. Aus dem ebenfalls im Vorjahr erfolgten Verkauf der Karisma Hotels Caribbean S.A. erhielt der TUI Konzern 3,5 Mio. €. Für den Verkauf der

Nordotel S.A. erhielt der TUI Konzern abzüglich abgegangener Geldmittel 25,7 Mio. €. Ein Teil des Verkaufspreises war bereits im Vorjahr gezahlt worden.

(45) Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand insgesamt um 1.630,9 Mio. € vermindert (Vorjahr –233,5 Mio. €). TUI AG hat aus Eigenkapitalerhöhungen im Oktober 2021 und im Mai 2022 nach Abzug von Kapitalbeschaffungskosten 1.522,7 Mio. € eingenommen. Ende Juni zahlte die TUI AG die stille Beteiligung II über 671,0 Mio. € zuzüglich eines als Dividende dargestellten Kupons von 51,0 Mio. € vollständig an den Wirtschaftsstabilisierungsfonds zurück.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr reduzierte die TUI AG ihre syndizierte Kreditfazilität um 1.301,4 Mio. €. Gesellschaften der TUI Group haben Kredite in Höhe von 109,7 Mio. € aufgenommen. 853,5 Mio. € flossen für die Tilgung von weiteren Finanzverbindlichkeiten ab, davon 583,6 Mio. € für Leasingverbindlichkeiten. Für Zinszahlungen sind 385,6 Mio. € verwendet worden. 0,6 Mio. € wurden für den Kauf von Aktien aufgewandt, die im Rahmen des Mitarbeitendenbeteiligungsprogramms oneShare an Mitarbeitende des TUI Konzerns übertragen wurden.

(46) Entwicklung des Finanzmittelbestands

Der Finanzmittelbestand umfasst alle flüssigen Mittel, d.h. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.

Der Finanzmittelbestand erhöhte sich wechselkursbedingt um 12,2 Mio. € (Vorjahr 33,2 Mio. €).



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

- 161 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses
- 180 Segmentberichterstattung
- 183 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 190 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 247 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

- 259 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 260 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 267 Vermerk über die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung
- 269 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Sonstige Erläuterungen

(47) Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers

Der Konzernabschluss der TUI AG wird von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Seit dem Geschäftsjahr 2022 ist Annika Deutsch die verantwortliche Wirtschaftsprüferin. Für die im Geschäftsjahr 2022 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses sind insgesamt Aufwendungen in folgender Zusammensetzung erfasst worden:

Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers

Mio. €	2022	2021
Abschlussprüfungen für die TUI AG und Tochtergesellschaften im Inland	3,4	3,1
Abschlussprüfungsleistungen	3,4	3,1
Prüferische Durchsicht von Zwischenabschlüssen	0,4	0,3
Sonstige Bestätigungsleistungen (im Wesentlichen im Zusammenhang mit Comfort Letters)	0,6	0,8
Sonstige Bestätigungsleistungen	1,0	1,1
Gesamt	4,4	4,2

(48) Bezüge der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder gemäß § 314 HGB

Die gewährten Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr betragen 6,4 Mio. € (Vorjahr 4,9 Mio. €), die der Aufsichtsratsmitglieder 3,2 Mio. € (Vorjahr 3,2 Mio. €, angepasst). Die genannten Bezüge der Vorstandsmitglieder enthalten eine mehrjährige anteilsbasierte Vergütung in Höhe von 2,0 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €), die dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung bezogen auf eine Stückzahl von 1.878.828 virtuellen Aktien (Vorjahr 3.573.057), die im Geschäftsjahr 2022 gewährt wurden, entspricht.

Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene beliefen sich die Pensionszahlungen im Geschäftsjahr auf 6,2 Mio. € (Vorjahr 6,1 Mio. €). Die Pensionsverpflichtungen nach IAS 19 für ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen betragen am Bilanzstichtag 63,0 Mio. € (Vorjahr 71,8 Mio. €).

(49) Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften

Nachfolgende vollkonsolidierte inländische Tochtergesellschaften machten im Geschäftsjahr 2022 von der Befreiungsvorschrift des §264 Abs. 3 HGB Gebrauch:

Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften

DEFAG Beteiligungsverwaltungs GmbH I, Hannover	TUI Aviation GmbH, Hannover
DEFAG Beteiligungsverwaltungs GmbH III, Hannover	TUI Aviation Holding GmbH, Hannover
FIRST Travel GmbH, Hannover	TUI Beteiligungs GmbH, Hannover
Flyloco GmbH, Rastatt	TUI BLUE DE GmbH, Hannover
Last-Minute-Restplatzreisen GmbH, Rastatt	TUI Business Services GmbH, Hannover
Leibniz-Service GmbH, Hannover	TUI Customer Operations GmbH, Hannover
l'tur GmbH, Rastatt	TUI Deutschland GmbH, Hannover
MEDICO Flugreisen GmbH, Rastatt	TUI Group Services GmbH, Hannover
Preussag Beteiligungsverwaltungs GmbH IX, Hannover	TUI Hotel Betriebsgesellschaft mbH, Hannover
Robinson Club GmbH, Hannover	TUI Immobilien Services GmbH, Hannover
TICS GmbH Touristische Internet und Call Center Services, Rastatt	TUI InfoTec GmbH, Hannover
TLT Urlaubsreisen GmbH, Hannover	TUI Insurance & Financial GmbH, Hannover
TUI 4 U GmbH, Bremen	TUI Leisure Travel Service GmbH, Neuss
TUI Airline Service GmbH, Hannover	TUIfly GmbH, Langenhagen
TUI Asset Management and Advisory GmbH, Hannover	TUI fly Vermarktungs GmbH, Hannover



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

(50) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Außer mit den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die TUI AG in Ausübung ihrer normalen Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen. Nahestehende Unternehmen und Personen, die vom TUI Konzern beherrscht werden oder auf die der TUI Konzern einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, sind in der Liste des Anteilsbesitzes (Textziffer 52) verzeichnet, die im Bundesanzeiger (www.bundesanzeiger.de) veröffentlicht wird. Zum Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen gehören sowohl reine Kapitalbeteiligungen als auch Unternehmen, die Lieferungen oder Leistungen für Unternehmen des TUI Konzerns erbringen.

Die Bundesrepublik Deutschland hat indirekt durch den Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) zwei stille Beteiligungen und eine Optionsanleihe erworben, die zusammen die Stabilisierungsmaßnahmen der TUI AG bilden. Mit der Auszahlung von 420 Mio. € im Zusammenhang mit der ersten stillen Beteiligung am 25. Januar 2021 sind Bedingungen für diese Maßnahmen in Kraft getreten, die die TUI AG einhalten muss. Unter anderem stellt der WSF zwei Mitglieder des Aufsichtsrats. Der Umfang dieser Bedingungen führt dazu, dass der WSF einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann und ein nahestehendes Unternehmen der TUI AG ist. Die erhaltenen Stabilisierungsmaßnahmen sind signifikante Geschäftsvorfälle mit dem WSF. Wir verweisen auf Textziffer 27, „Stille Beteiligungen“, und Textziffer 10, „Ergebnis je Aktie“, zur Optionsanleihe.

Finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligos bestehen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen, insbesondere im Rahmen des Einkaufs von Hotelleistungen.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mio. €	2022	2021
Vom Konzern erbrachte Leistungen		
Management- und Beratungsleistungen	3,9	16,1
Verkauf touristischer Leistungen	49,2	36,9
Sonstige Leistungen	0,8	–
Gesamt	53,9	53,0
Vom Konzern empfangene Leistungen		
Im Rahmen von Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	18,3	9,5
Einkauf von Hotelleistungen	309,3	110,1
Vertriebsleistungen	6,5	0,8
Sonstige Leistungen	14,7	2,9
Gesamt	348,8	123,3

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mio. €	2022	2021
Vom Konzern erbrachte Leistungen gegenüber		
verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen	0,4	0,3
Gemeinschaftsunternehmen	38,1	29,0
assoziierten Unternehmen	15,4	1,7
sonstigen nahestehenden Personen	–	22,0
Gesamt	53,9	53,0
Vom Konzern empfangene Leistungen von		
verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen	1,0	0,4
Gemeinschaftsunternehmen	226,4	106,1
assoziierten Unternehmen	121,4	16,8
Gesamt	348,8	123,3

Geschäfte mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden im Wesentlichen im Geschäftsbereich Touristik abgewickelt. Sie betreffen insbesondere die touristischen Leistungen der Hotelgesellschaften, die von den Veranstaltern des Konzerns in Anspruch genommen werden.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind gemäß IAS 24 zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind.

Im Oktober 2021 hat die TUI Group ihre Tochter Nordotel S.A. an das Gemeinschaftsunternehmen Grupotel dos S.A. verkauft. Zu Details der Transaktion verweisen wir auf den Abschnitt „Desinvestitionen“.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

Mio. €	30.9.2022	30.9.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen		
verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen	0,1	–
Gemeinschaftsunternehmen	9,6	4,2
assoziierte Unternehmen	0,5	3,9
sonstige nahestehende Personen	–	5,5
Gesamt	10,2	13,6
Kreditforderungen und Ausleihungen gegen		
verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen	–	–
Gemeinschaftsunternehmen	3,3	3,1
assoziierte Unternehmen	26,9	27,3
sonstige nahestehende Personen	–	2,5
Gesamt	30,2	32,9
Geleistete Anzahlungen an		
Gemeinschaftsunternehmen	15,1	24,4
Gesamt	15,1	24,4
Übrige Forderungen gegen		
verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen	1,3	1,3
Gemeinschaftsunternehmen	2,4	1,4
assoziierte Unternehmen	1,6	1,8
sonstige nahestehende Personen	–	–
Gesamt	5,3	4,5

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

Mio. €	30.9.2022	30.9.2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber		
verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen	0,1	0,3
Gemeinschaftsunternehmen	40,5	19,6
assoziierten Unternehmen	19,7	3,0
sonstigen nahestehenden Personen	–	–
Gesamt	60,3	22,9
Finanzschulden gegenüber		
verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen	0,4	0,5
Gemeinschaftsunternehmen	91,6	111,9
Gesamt	92,0	112,4
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber		
verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen	4,5	4,9
Gemeinschaftsunternehmen	15,8	6,3
assoziierten Unternehmen	7,2	2,3
Mitgliedern der Leitungsgremien	3,0	3,3
Gesamt	30,5	16,8

Die Finanzschulden gegenüber Gemeinschaftsunternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 91,2 Mio. € (Vorjahr 111,9 Mio. €).

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen wird in der Segmentberichterstattung je Segment gesondert genannt.

Die Unifirm Ltd., Zypern, hielt zum 31. Dezember 2021 34,0 % der Anteile an der TUI AG (30. September 2021 32,0 %). Die Unifirm Ltd. wurde indirekt von Alexey Mordashov kontrolliert. Über Stimmrechtsmitteilungen wurde die TUI darüber informiert, dass am 28. Februar 2022 durch eine Reihe von Transaktionen 4,1 % der Anteile an der TUI AG auf die Severgroup LLC, Russland, eine von Alexey Mordashov kontrollierte Gesellschaft, übertragen worden seien und dass Alexey Mordashov die Kontrolle über die Unifirm Ltd. abgegeben habe. Mehrheitlicher Gesellschafter der Unifirm Ltd., die zum Zeitpunkt der Stimmrechtsmitteilung 29,9 % der Aktien an der TUI AG hielt, sei die Ondero Ltd., Britische Jungferninseln. Im Rahmen einer aktualisierten regulatorischen Pflichtmitteilung wurde die TUI am 18. März 2022 darüber informiert, dass Marina Mordashova kontrollierende Gesellschafterin der Ondero Ltd. ist.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Weiterhin hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz am 17. März 2022 die TUI darüber informiert, dass es hinsichtlich der Wirksamkeit der gemeldeten Transaktionen ein Prüfverfahren nach dem Außenwirtschaftsgesetz eingeleitet habe. Für die Dauer dieses Prüfverfahrens, das zum Aufstellungszeitpunkt noch nicht abgeschlossen ist, sind die vorgenannten Transaktionen schwebend unwirksam und die Stimmrechte der Unifirm Ltd. dürfen nicht ausgeübt werden.

Am 28. Februar 2022 wurde Alexey Mordashov und am 3. Juni 2022 Marina Mordashova auf die Liste der von den EU-Sanktionen betroffenen natürlichen und juristischen Personen gesetzt. Damit haben beide keinen Zugriff auf die von ihnen kontrollierten Anteile an der TUI AG sowie auf die mit diesen verbundenen Stimmrechte und wirtschaftlichen Vorteile. Dies gilt unabhängig vom Ausgang des Prüfverfahrens des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Herr Mordashov ist am 2. März 2022 aus dem Aufsichtsrat der TUI AG ausgeschieden.

Herr Mordashov und Frau Mordashova und die von ihnen kontrollierten Gesellschaften sind damit seit Bestehen der Sanktionen keine nahestehenden Personen der TUI AG mehr.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat stellen als Management in den Schlüsselpositionen des Konzerns nahestehende Personen im Sinne des IAS 24 dar, deren Vergütungen gesondert anzugeben sind.

Vergütung Vorstand und Aufsichtsrat

Mio. €	2022	2021
Kurzfristig fällige Leistungen	7,6	8,1*
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-1,2	1,5
Anteilsbasierte Vergütung	1,1	0,5
Anteilsbasierte Vergütung aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1,4	-
Andere Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	3,0	-
Gesamt	11,9	10,1

* angepasst.

Die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses betreffen die Zuführungen bzw. Auflösungen der Pensionsrückstellungen für im Geschäftsjahr aktive Vorstandsmitglieder. Die genannten Aufwendungen entsprechen nicht der Definition von Vergütungen für Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats nach deutschen Bilanzierungsvorschriften. Bei den anteilsbasierten Vergütungen handelt es sich um einen saldierten Betrag aus dem Zuführungsaufwand bzw. dem Ertrag aus der Auflösung aufgrund der Bewertung der entsprechenden Rückstellung. Die Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses betreffen Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Ausscheiden von Fritz Joussem, dessen Dienstvertrag einschließlich aller zugehörigen Vergütungsbestandteile bis Ende des Geschäftsjahres 2024 weiterläuft.

Die Pensionsrückstellungen für aktive Vorstandsmitglieder betragen zum Bilanzstichtag 13,2 Mio. € (Vorjahr 16,0 Mio. €). Aus dem langfristigen Anreizprogramm bestehen darüber hinaus Rückstellungen in Höhe von 5,1 Mio. € (Vorjahr 2,6 Mio. €).



161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

(51) Noch nicht angewendete International Financial Reporting Standards (IFRS)

Neue, durch die EU verabschiedete Standards, die erst nach dem 30.9.2022 anzuwenden sind

Standard	Anwendungspflicht ab	Änderungen	Voraussichtliche Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung
Änderungen an IAS 37 Verlustbringende Verträge	1.1.2022	Die Änderungen stellen klar, welche Kosten eine Gesellschaft berücksichtigt, wenn beurteilt wird, ob ein Vertrag verlustbringend ist. Die Änderungen stellen klar, dass die Kosten der Vertragserfüllung sich aus denjenigen direkten Kosten des Vertrags zusammensetzen, die entweder zusätzliche Kosten für die Erfüllung darstellen oder zugewiesene andere Kosten, die sich direkt auf die Erfüllung des Vertrags beziehen.	Keine wesentlichen Änderungen.
Änderungen an IAS 16 Erlöse vor beabsichtigter Nutzung	1.1.2022	Die Änderungen untersagen es einem Unternehmen, von den Kosten einer Sachanlage die Erträge abzuziehen, die aus der Veräußerung von Gegenständen entstehen, die produziert werden, während die Sachanlage in den vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand gebracht wird. Stattdessen sind die Erlöse aus derartigen Veräußerungen und die Kosten für die Produktion dieser Gegenstände ergebniswirksam zu erfassen.	Keine Änderungen.
Änderungen an IFRS 3 Referenzen zum Rahmenkonzept	1.1.2022	Die Änderungen aktualisieren einen Bezug in IFRS 3 auf das Rahmenkonzept, ohne die Bilanzierungsanforderungen für Unternehmenserwerbe zu ändern.	Keine Änderungen.
Verschiedene Verbesserungen an IFRS (2018–2020)	1.1.2022	Die Änderungen aus dem jährlichen Verbesserungsprojekt 2018–2020 betreffen kleinere Änderungen an den Standards IFRS 1, IFRS 9, IAS 41 und den illustrativen Beispielen zu IFRS 16.	Keine wesentlichen Änderungen.
IFRS 17 Versicherungsverträge	1.1.2023	IFRS 17 betrifft die Bilanzierung von Versicherungsverträgen und ersetzt IFRS 4. Das IASB hat am 25. Juni 2020 Änderungen an IFRS 17 veröffentlicht und den Zeitpunkt der verpflichtenden Erstanwendung des Standards auf den 1. Januar 2023 verschoben. Daneben wurden Änderungen vorgenommen, um Herausforderungen der Umsetzung zu adressieren, die in Bezug auf IFRS 17 nach dessen Veröffentlichung identifiziert wurden.	Nicht relevant.
Änderungen an IAS 1 Angaben zu den Bilanzierungsmethoden	1.1.2023	Die Änderungen an IAS 1 und am IFRS-Leitliniendokument 2 sollen Ersteller bei der Entscheidung helfen, welche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Abschluss anzugeben sind. Die Änderungen fordern, dass nicht mehr die bedeutenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben sind, sondern wesentliche Informationen in Bezug auf Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.	TUI wird die Auswirkungen dieser Änderung auf die Anhangangaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Geschäftsjahr 2023 prüfen.
Änderungen an IAS 8 Definition von Schätzwerten	1.1.2023	Die Änderungen an IAS 8 sollen bei der Unterscheidung von Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen helfen. Dabei wird die Definition einer Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen durch eine neue Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen ersetzt. Es wird klargestellt, dass die Änderung einer rechnungslegungsbezogenen Schätzung aufgrund neuer Informationen oder neuer Entwicklungen keine Korrektur eines Fehlers darstellt.	Keine wesentlichen Änderungen.
Änderungen an IFRS 17 Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	1.1.2023	Die Änderungen adressieren Implementierungsherausforderungen bei der Darstellung von Vergleichsinformationen, die erst nach Veröffentlichung von IFRS 17 identifiziert wurden.	Keine Änderungen.
Änderungen an IAS 12 Latente Steuern auf Vermögenswerte und Schulden aus einer einzigen Transaktion	1.1.2023	Die Änderungen stellen klar, dass aktive und passive latente Steuern zu bilden sind, wenn bei einer Transaktion gleichzeitig abzugsfähige und zu versteuernde temporäre Differenzen in gleicher Höhe entstehen. Die Ausnahmeregelung (die so genannte „initial recognition exemption“), nach der im Zeitpunkt des Zugangs eines Vermögenswerts oder einer Schuld keine aktiven oder passiven latenten Steuern anzusetzen sind, ist bei solchen Transaktionen nicht anwendbar.	Keine wesentlichen Änderungen.



Eine Entscheidung über eine Anerkennung der folgenden Änderungen bzw. der folgenden neuen Standards durch die EU steht derzeit noch aus.

INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Neue, noch nicht durch die EU verabschiedete Standards und Interpretationen, die erst nach dem 30.9.2022 anzuwenden sind

Standard	Anwendungspflicht ab	Änderungen	Voraussichtliche Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung
Änderungen an IAS 1 Klassifikation von Verbindlichkeiten als kurzfristig oder langfristig	1.1.2024	Die Änderungen an IAS 1 sollen die Kriterien zur Einordnung von Schulden als kurz- oder langfristig klarstellen. Zukünftig sollen ausschließlich „Rechte“, die am Ende einer Berichtsperiode bestehen, für die Klassifizierung einer Schuld maßgeblich sein. Des Weiteren wurden Leitlinien zur Auslegung des Kriteriums „Recht, die Erfüllung einer Schuld um mindestens zwölf Monate zu verschieben“ sowie Erläuterungen zum Merkmal „Erfüllung“ aufgenommen. Das IASB hatte am 15. Juli 2020 das Datum der verpflichtenden Erstanwendung der Änderungen auf den 1. Januar 2023 verschoben. Mit den am 31. Oktober 2022 verabschiedeten Änderungen an IAS 1 „Langfristige Verbindlichkeiten mit Nebenbedingungen“ wurde das Datum der erstmaligen verpflichtenden Anwendung dieser Änderungen nochmals auf den 1. Januar 2024 verschoben.	TUI wird die Auswirkungen dieser Änderung zu gegebener Zeit prüfen. Wir erwarten aktuell keine wesentlichen Änderungen.
Änderungen an IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten aus Sale and Lease Back-Transaktionen	1.1.2024	Die Änderungen stellen klar, wie ein Verkäufer-Leasingnehmer die Folgebewertung von Sale and Lease Back-Transaktionen, die nach IFRS 15 als Verkauf bilanziert werden, vornimmt.	Keine wesentlichen Änderungen.
Änderungen an IAS 1 Langfristige Verbindlichkeiten mit Nebenbedingungen	1.1.2024	Durch diese Änderungen an IAS 1 wird hinsichtlich der Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig klargestellt, dass nur Nebenbedingungen, die ein Unternehmen am oder vor dem Abschlussstichtag erfüllen muss, diese Klassifizierung beeinflussen. Allerdings soll ein Unternehmen im Anhang Informationen offenlegen, die es den Abschlussadressaten ermöglichen, das Risiko zu verstehen, dass langfristige Schulden mit Nebenbedingungen innerhalb von zwölf Monaten rückzahlbar werden könnten.	TUI wird die Auswirkungen dieser Änderung zu gegebener Zeit prüfen. Wir erwarten aktuell keine wesentlichen Änderungen.



156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

(52) Aufstellung des Anteilsbesitzes des TUI Konzerns

Firma	Land	Kapitalanteil in %	Firma	Land	Kapitalanteil in %
Konsolidierte verbundene Unternehmen					
Touristik					
Absolut Holding Limited, Qormi	Malta	99,9	Follow Coordinate Hotels Portugal Unipessoal Lda, Albufeira	Portugal	100
Advent Insurance PCC Limited (Absolut Cell), Qormi	Malta	100	Fritidsresor Tours & Travels India Pvt Ltd, Bardez, Goa	Indien	100
Africa Focus Tours Namibia (Proprietary) Limited, Windhuk	Namibia	100	GBH Turizm Sanayi Isletmecilik ve Ticaret A.Ş., Istanbul	Türkei	100
Antwun S.A., Clémency	Luxemburg	100	GEAFOND Número Dos Fuerteventura S.A., Las Palmas, Gran Canaria	Spanien	100
ATC African Travel Concept Proprietary Limited, Kapstadt	Südafrika	50,1	GEAFOND Número Uno Lanzarote S.A., Las Palmas, Gran Canaria	Spanien	100
ATC-Meetings and Conferences Proprietary Limited, Kapstadt	Südafrika	100	Gemma Limited, Unguja	Tansania	100
B.D.S Destination Services Tours, Kairo	Ägypten	100	German Tur Turizm Ticaret A.Ş., Izmir	Türkei	100
B2B d.o.o., Dubrovnik	Kroatien	100	Groupement Touristique International SAS, Lille	Frankreich	100
BU RIUSA II EOOD, Sofia	Bulgarien	100	Gulliver Travel d.o.o., Dubrovnik	Kroatien	100
Cabotel-Hoteleria e Turismo Lda., Santiago	Kap Verde	100	Hannibal Tourisme et Culture SA, Tunis	Tunesien	100
Cel Obert SL, Sant Joan de Caselles	Andorra	100	Hapag-Lloyd Reisebüro Hagen GmbH & Co. KG, Hannover	Deutschland	70
Chaves Hotel & Investimentos S.A., Sal-Rei, Boa Vista Island	Kap Verde	100	Hellenic EFS Hotel Management E.P.E., Athen	Griechenland	100
Citirama Ltd., Quatre Bornes	Mauritius	100	Holiday Center S.A., Cala Serena, Cala d'Or	Spanien	100
Club Hotel CV SA, Santa Maria	Kap Verde	100	Holidays Services S.A., Agadir	Marokko	100
Club Hôtel Management Tunisia SARL, Djerba	Tunesien	100	Hoteli Koločep d.d., Koločep	Kroatien	100
Clubhotel Cala Serena S.A., Madrid	Spanien	100	Hoteli Živogošće d.d., Živogošće	Kroatien	100
Clubhotel IP S.A., Athen	Griechenland	100	Iberotel International A.S., Antalya	Türkei	100
Clubhotel JD, S.A., Las Palmas	Spanien	100	Iberotel Otelcilik A.Ş., Istanbul	Türkei	100
Cruisetour AG, Zürich	Schweiz	100	Imperial Cruising Company SARL, Heliopolis-Kairo	Ägypten	90
Daidalos Hotel- und Touristikunternehmen A.E., Athen	Griechenland	89,8	Inter Hotel SARL, Tunis	Tunesien	100
Darecko S.A., Luxemburg	Luxemburg	100	Intercruises Port Operations USA Inc, Wilmington DE	Vereinigte Staaten von Amerika	100
Destination Services Singapore Pte Limited, Singapur	Singapur	100	Intercruises Shoreside & Port Services Canada, Inc., Quebec	Kanada	100
Egyptian Germany Co. for Hotels Limited, Kairo	Ägypten	66,6	Intercruises Shoreside & Port Services Pty Limited, Sydney	Australien	100
Elena SL, Palma de Mallorca	Spanien	100	Intercruises Shoreside & Port Services Sam, Monaco	Monaco	100
ETA Turizm Yatirim ve Isletmeleri A.S., Ankara	Türkei	100	Intercruises Shoreside & Port Services SARL, Paris	Frankreich	100
Evre Grup Turizm Yatirim A.Ş., Ankara	Türkei	100	Intercruises Shoreside & Port Services, Inc., State of Delaware	Vereinigte Staaten von Amerika	100
Explorers Travel Club Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	Itaria Limited, Nikosia	Zypern	100
Faberest S.r.l., Verona	Italien	100	Jandia Playa S.A., Morro Jable, Fuerteventura	Spanien	100
First Choice (Turkey) Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	Kurt Safari Proprietary Limited, White River – Mpumalanga	Südafrika	51
First Choice Holiday Hypermarkets Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	Kybele Turizm Yatirim San. Ve Tic. A.Ş., Istanbul	Türkei	100
First Choice Holidays & Flights Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	Label Tour EURL, Levallois-Perret	Frankreich	100
First Choice Land (Ireland) Limited, Dublin	Irland	100	Last-Minute-Restplatzreisen GmbH, Rastatt	Deutschland	100
First Choice Travel Shops Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	Le Passage to India Tours and Travels Pvt Ltd, New Delhi	Indien	99,6
FIRST Reisebüro Güttler GmbH & Co. KG, Dormagen	Deutschland	75,1	Lima Tours S.A.C., Lima	Peru	100
FIRST Travel GmbH, Hannover	Deutschland	100	Lodges & Mountain Hotels SARL, Courchevel	Frankreich	100
flyoco GmbH, Rastatt	Deutschland	100	l'tur GmbH, Rastatt	Deutschland	100
			L'TUR Suisse AG, Basel	Schweiz	99,5
			Lunn Poly Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Firma	Land	Kapitalanteil in %	Firma	Land	Kapitalanteil in %
Magic Hotels SA, Tunis	Tunesien	100	Robinson Club Italia S.p.A., Marina di Ugento	Italien	100
MAGIC LIFE Assets GmbH, Wien	Österreich	100	Robinson Club Maldives Private Limited, Malé	Malediven	100
Magic Life Egypt for Hotels LLC, Sharm el Sheikh	Ägypten	100	Robinson Clubhotel Turizm Ltd. Sti., Istanbul	Türkei	100
Magic Tourism International S.A., Tunis	Tunesien	100	Robinson Hoteles España S.A., Cala d'Or	Spanien	100
Manahe Ltd., Quatre Bornes	Mauritius	51	Robinson Hotels Portugal S.A., Vila Nova de Cacela	Portugal	67
Marella Cruises Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	Robinson Otelcilik A.Ş., Istanbul	Türkei	100
Medico Flugreisen GmbH, Rastatt	Deutschland	100	Santa Maria Hotels SA, Santa Maria	Kap Verde	100
Meetings & Events International Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	SERAC Travel GmbH, Zermatt	Schweiz	100
Meetings & Events Spain S.L.U., Palma de Mallorca	Spanien	100	Skymead Leasing Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
Meetings & Events UK Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	Société d'Exploitation du Paladien Marrakech SA, Marrakesch	Marokko	100
Musement S.p.A., Mailand	Italien	100	Société d'Investissement Aérien S.A., Casablanca	Marokko	100
MX RIUSA II S.A. de C.V., Cabo San Lucas	Mexiko	100	Société d'Investissement et d'Exploration du Paladien de		
Nazar Nordic AB, Malmö	Schweden	100	Calcatoggio (SIEPAC), Calcatoggio	Frankreich	100
Nouvelles Frontières Senegal S.R.L., Dakar	Senegal	100	Société d'investissement hotelier Almoravides S.A., Marrakesch	Marokko	100
Nungwi Limited, Sansibar	Tansania	100	Société Marocaine pour le Developpement des Transports		
Ocean College LLC, Sharm el Sheikh	Ägypten	100	Touristiques S.A., Agadir	Marokko	100
Ocean Ventures for Hotels and Tourism Services SAE, Sharm el Sheikh	Ägypten	98	Sons of South Sinai for Tourism Services and Supplies SAE,		
Pacific World (Beijing) Travel Agency Co., Ltd., Peking	China	100	Sharm el Sheikh	Ägypten	84,1
Pacific World (Shanghai) Travel Agency Co. Limited, Shanghai	China	100	Stella Polaris Creta A.E., Heraklion	Griechenland	100
Pacific World Destination East Sdn. Bhd., Penang	Malaysia	65	STIVA RII Ltd., Dublin	Irland	100
Pacific World Meetings & Events Hong Kong, Limited, Hongkong	Hongkong	100	Summer Times Ltd., Quatre Bornes	Mauritius	100
Pacific World Meetings & Events SAM, Monaco	Monaco	100	Summertime International Ltd., Quatre Bornes	Mauritius	100
Pacific World Meetings & Events Singapore Pte. Ltd, Singapur	Singapur	100	Sunshine Cruises Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
Pacific World Meetings and Events France SARL, Nizza	Frankreich	100	Tantur Turizm Seyahat A.Ş., Istanbul	Türkei	100
Pacific World Travel Services Company Limited, Ho Chi Minh City	Vietnam	90	Tec4Jets NV, Zaventem	Belgien	100
Papirüs Otelcilik Yatırım Turizm Seyahat İnşaat Ticaret A.Ş., Antalya	Türkei	100	Thomson Reisen GmbH, St. Johann	Österreich	100
Paradise Hotel Management Company LLC, Kairo	Ägypten	100	Thomson Travel Group (Holdings) Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
PATS N.V., Oostende	Belgien	100	TICS GmbH Touristische Internet und Call Center Services, Rastatt	Deutschland	100
Promociones y Edificaciones Chiclana S.A., Palma de Mallorca	Spanien	100	TLT Reisebüro GmbH, Hannover	Deutschland	100
PT Pacific World Nusantara, Bali	Indonesien	100	TLT Urlaubsreisen GmbH, Hannover	Deutschland	100
RC Clubhotel Cyprus Limited, Limassol	Zypern	100	Travel Choice Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
RCHM S.A.S., Agadir	Marokko	100	Travel Guide With Offline Maps B.V., Amsterdam	Niederlande	100
Rideway Investments Limited, London	Vereinigtes Königreich	100	TT Hotels Croatia d.o.o., Zagreb	Kroatien	100
Riu Jamaicotel Ltd., Negril	Jamaika	100	TT Hotels Italia S.R.L., Rom	Italien	100
Riu Le Morne Ltd, Port Louis	Mauritius	100	TT Hotels Turkey Otel Hizmetleri Turizm ve ticaret A.Ş., Antalya	Türkei	100
RIUSA II S.A., Palma de Mallorca*	Spanien	50	TUI (Suisse) AG, Zürich	Schweiz	100
Riusa Lanka (PVT) Ltd., Ahungalla	Sri Lanka	100	TUI 4 U GmbH, Bremen	Deutschland	100
RIUSA NED B.V., Amsterdam	Niederlande	100	TUI Airlines Belgium N.V., Oostende	Belgien	100
Robinson Austria Clubhotel GmbH, Villach-Landskron	Österreich	100	TUI Airlines Nederland B.V., Rijswijk	Niederlande	100
Robinson Club GmbH, Hannover	Deutschland	100	TUI Airways Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100

* Unternehmerische Leitung.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Firma	Land	Kapitalanteil in %	Firma	Land	Kapitalanteil in %
TUI Asset Management and Advisory GmbH, Hannover	Deutschland	100	TUI Poland Sp. z o.o., Warschau	Polen	100
TUI Austria Holding GmbH, Wien	Österreich	100	TUI PORTUGAL – Agencia de Viagens e Turismo S.A., Faro	Portugal	100
TUI Belgium NV, Oostende	Belgien	100	TUI Reisecenter Austria Business Travel GmbH, Wien	Österreich	74,9
TUI Belgium Real Estate N.V., Brüssel	Belgien	100	TUI Service AG, Altendorf	Schweiz	100
TUI Belgium Retail N.V., Zaventem	Belgien	100	TUI Suisse Retail AG, Zürich	Schweiz	100
TUI BLUE AT GmbH, Schladming	Österreich	100	TUI Sverige AB, Stockholm	Schweden	100
TUI BLUE DE GmbH, Hannover	Deutschland	100	TUI Technology NV, Zaventem	Belgien	100
TUI Blue Hotels L.L.C., Dubai	Vereinigte Arabische Emirate	100	TUI Travel Distribution N.V., Oostende	Belgien	100
TUI Bulgaria EOOD, Varna	Bulgarien	100	TUI UK Italia Srl, Turin	Italien	100
TUI Curaçao N.V., Curaçao	Land Curaçao	100	TUI UK Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Customer Operations GmbH, Hannover	Deutschland	100	TUI UK Retail Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Cyprus Limited, Nikosia	Zypern	100	TUI UK Transport Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Danmark A/S, Kopenhagen	Dänemark	100	TUIfly GmbH, Langenhagen	Deutschland	100
TUI Destination Experiences (Thailand) Limited, Bangkok*	Thailand	49	TUIfly Nordic AB, Stockholm	Schweden	100
TUI Destination Experiences Costa Rica SA, San José	Costa Rica	100	TUIfly Vermarktungs GmbH, Hannover	Deutschland	100
TUI Destination Services Cyprus, Nikosia	Zypern	100	Tunisie Investment Services Holding S.A., Tunis	Tunesien	100
TUI Deutschland GmbH, Hannover	Deutschland	100	Tunisie Voyages S.A., Tunis	Tunesien	100
TUI Dominicana SAS, Higüey	Dominikanische Republik	100	Tunisotel S.A.R.L., Tunis	Tunesien	100
TUI España Turismo SL, Palma de Mallorca	Spanien	100	Turcotel Turizm A.Ş., Istanbul	Türkei	100
TUI Finland OY AB, Helsinki	Finnland	100	Turkuaz Insaat Turizm A.Ş., Ankara	Türkei	100
TUI France SA, Nanterre	Frankreich	100	Ultramar Express Transport S.A., Palma de Mallorca	Spanien	100
TUI Hellas Travel Tourism and Airlines A.E., Athen	Griechenland	100	Umbhaba Eco Lodge Proprietary Limited, Kapstadt	Südafrika	85
TUI Holding Spain S.L., Palma de Mallorca	Spanien	100	WOT Hotels Adriatic Management d.o.o., Zagreb	Kroatien	51
TUI Holidays Ireland Limited, Dublin	Irland	100	Zanzibar Beach Village Limited, Sansibar	Tansania	100
TUI Hotel Betriebsgesellschaft mbH, Hannover	Deutschland	100			
TUI Ireland Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	Alle übrigen Segmente		
TUI Italia S.r.l., Sorrent	Italien	100	Absolut Insurance Limited, St. Peter Port	Guernsey	100
TUI Italia S.r.l. „in liquidazione“, Fidenza	Italien	100	Canadian Pacific (UK) Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Jamaica Limited, Montego Bay	Jamaika	100	Cast Agencies Europe Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Malta Limited, Pieta	Malta	100	CP Ships (Bermuda) Ltd., Hamilton	Bermuda	100
TUI Mexicana SA de CV, Mexico	Mexiko	100	CP Ships (UK) Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Nederland Holding N.V., Rijswijk	Niederlande	100	DEFAG Beteiligungsverwaltungs GmbH I, Hannover	Deutschland	100
TUI Nederland N.V., Rijswijk	Niederlande	100	DEFAG Beteiligungsverwaltungs GmbH III, Hannover	Deutschland	100
TUI Nordic Holding AB, Stockholm	Schweden	100	Europa 2 Ltd, Valletta	Malta	100
TUI Norge AS, Stabekk	Norwegen	100	First Choice Holidays Finance Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Northern Europe Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	First Choice Holidays Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Norway Holding AS, Stabekk	Norwegen	100	First Choice Olympic Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Österreich GmbH, Wien	Österreich	100	Jetset Group Holding (Brazil) Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Pension Scheme (UK) Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	Jetset Group Holding Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Poland Dystrybucja Sp. z o.o., Warschau	Polen	100	Leibniz-Service GmbH, Hannover	Deutschland	100

* Unternehmerische Leitung.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Firma	Land	Kapitalanteil in %
Mala Pronta Viagens e Turismo Ltda., Curitiba	Brasilien	100
Manufacturer's Serial Number 852 Limited, Dublin	Irland	100
PM Peiner Maschinen GmbH, Hannover	Deutschland	100
Preussag Beteiligungsverwaltungs GmbH IX, Hannover	Deutschland	100
Sovereign Tour Operations Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
Thomson Airways Trustee Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
travel-Ba.Sys GmbH & Co KG, Mülheim an der Ruhr	Deutschland	83,5
TUI Airline Service GmbH, Hannover	Deutschland	100
TUI Ambassador Tours Unipessoal Lda, Lissabon	Portugal	100
TUI Aviation Asset Company Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Aviation GmbH, Hannover	Deutschland	100
TUI Aviation Holding GmbH, Hannover	Deutschland	100
TUI Aviation Services Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Beteiligungs GmbH, Hannover	Deutschland	100
TUI Brasil Operadora e Agencia de Viagens LTDA, Curitiba	Brasilien	100
TUI Business Services GmbH, Hannover	Deutschland	100
TUI Canada Holdings, Inc, Toronto	Kanada	100
TUI Chile Operador y Agencia de Viajes SpA, Santiago	Chile	100
TUI China Travel CO. Ltd., Peking	China	75
TUI Group Fleet Finance Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Group Services GmbH, Hannover	Deutschland	100
TUI Group UK Healthcare Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Group UK Trustee Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Immobilien Services GmbH, Hannover	Deutschland	100
TUI India Private Limited, New Delhi	Indien	100
TUI InfoTec GmbH, Hannover	Deutschland	100
TUI Insurance & Financial GmbH, Hannover	Deutschland	100
TUI International Holiday (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur	Malaysia	100
TUI Leisure Travel Service GmbH, Neuss	Deutschland	100
TUI LTE Viajes S.A de C.V, Mexico City	Mexiko	100
TUI Spain, SLU, Madrid	Spanien	100
TUI Travel Amber E&W LLP, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Travel Aviation Finance Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Travel Common Investment Fund Trustee Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Travel Group Management Services Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Travel Group Solutions Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Travel Holdings Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Travel Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Travel Overseas Holdings Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100

Firma	Land	Kapitalanteil in %
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen		
Touristik		
„Schwerin Plus“ Touristik-Service GmbH, Schwerin	Deutschland	80
Airline Consultancy Services S.A.R.L., Casablanca	Marokko	100
Ambassador Tours S.A., Barcelona	Spanien	100
Centro de Servicios Destination Management SA de CV, Cancun	Mexiko	100
FIRST Reisebüro Güttler Verwaltungs GmbH, Hannover	Deutschland	75
Hapag-Lloyd Reisebüro Hagen Verwaltungs GmbH, Hannover	Deutschland	70
HV Finance SAS, Levallois-Perret	Frankreich	100
Ikaros Travel A.E. (i.L.), Heraklion	Griechenland	100
L'TUR SARL, Schiltigheim	Frankreich	100
Lunn Poly (Jersey) Limited, St. Helier	Jersey (Kanalinsel)	100
N.S.E. Travel and Tourism A.E. (i.L.), Athen	Griechenland	100
NEA Synora Hotels Limited (Hinitza Beach), Porto Heli Argolide	Griechenland	100
New Eden S.A., Marrakesch	Marokko	100
Nouvelles Frontières Burkina Faso EURL, Ouagadougou	Burkina Faso	100
Nouvelles Frontières Tereso EURL, Grand Bassam	Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste)	100
Nouvelles Frontières Togo S.R.L. (i.L), Lome	Togo	99
Société de Gestion du resort Al Baraka, Marrakesch	Marokko	100
T-Développement SAS, Levallois-Perret	Frankreich	100
Trendturc Turizm Otelcilik ve Ticaret A.Ş., Istanbul	Türkei	100
Triposo GmbH i.L., Berlin	Deutschland	100
TUI 4 U Poland sp.zo.o., Warschau	Polen	100
TUI d.o.o., Maribor	Slowenien	100
TUI Magyarországi Utazási Iroda Kft., Budapest	Ungarn	100
TUI Reisecenter GmbH, Salzburg	Österreich	100
TUI ReiseCenter Slovensko s.r.o., Bratislava	Slowakei	100
TUI Travel Cyprus Limited, Nikosia	Zypern	100
TUIFly Academy Brussels, Zaventem	Belgien	100
VPM Antilles S.R.L., Levallois-Perret	Frankreich	100
VPM SA, Levallois-Perret	Frankreich	100
Alle übrigen Segmente		
Bergbau Goslar GmbH, Goslar	Deutschland	100
travel-Ba.Sys Beteiligungs GmbH, Mülheim an der Ruhr	Deutschland	83,5



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

161 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

180 Segmentberichterstattung

183 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

190 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

247 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

248 Sonstige Erläuterungen

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Firma	Land	Kapitalanteil in %
At Equity zu bewertende Unternehmen		
Touristik		
Abou Soma for Hotels S.A.E., Giza	Ägypten	16,7
Ahungalla Resorts Limited, Colombo	Sri Lanka	40
Aitken Spence Travels (Private) Limited, Colombo	Sri Lanka	50
ARP Africa Travel Limited, Harrow	Vereinigtes Königreich	25
Atlantica Hellas A.E., Rhodos	Griechenland	50
Atlantica Hotels and Resorts Limited, Limassol	Zypern	49,9
Bartu Turizm Yatirimlari Anonim Sirketi, Istanbul	Türkei	50
Clubhotel Kleinarl GmbH & Co KG, Flachau	Österreich	24
Daktari Travel & Tours Ltd., Limassol	Zypern	33,3
DER Reisecenter TUI GmbH, Dresden	Deutschland	50
Diamondale Limited, Dublin	Irland	27
ENC for touristic Projects Company S.A.E., Sharm el Sheikh	Ägypten	50
Etapex, S.A., Agadir	Marokko	35
Fanara Residence for Hotels S.A.E., Sharm el Sheikh	Ägypten	50
Gebeco Gesellschaft für internationale Begegnung und Cooperation mbH & Co. KG, Kiel	Deutschland	50
GRUPOTEL DOS S.A., Can Picafort	Spanien	50
Ha Minh Ngan Company Limited, Hanoi	Vietnam	50
Holiday Travel (Israel) Limited, Airport City	Israel	50
Hydrant Refuelling System NV, Brüssel	Belgien	25
InteRes Gesellschaft für Informationstechnologie mbH, Darmstadt	Deutschland	25,2
Interyachting Limited, Limassol	Zypern	45
Jaz Hospitality Services DMCC, Dubai	Vereinigte Arabische Emirate	50
Jaz Hotel Group S.A.E., Kairo	Ägypten	51
Kamarayat Nabq Company for Hotels S.A.E., Sharm el Sheikh	Ägypten	50
Pollman's Tours and Safaris Limited, Mombasa	Kenia	25
Raiffeisen-Tours RT-Reisen GmbH, Burghausen	Deutschland	25,1
Ranger Safaris Ltd., Arusha	Tansania	25
Sharm El Maya Touristic Hotels Co. S.A.E., Kairo	Ägypten	50
Südwest Presse + Hapag-Lloyd Reisebüro GmbH & Co. KG, Ulm	Deutschland	50
Sun Oasis for Hotels Company S.A.E., Hurghada	Ägypten	50
Sunwing Travel Group, Inc, Toronto	Kanada	49
Teckcenter Reisebüro GmbH, Kirchheim unter Teck	Deutschland	50
Tikida Bay S.A., Agadir	Marokko	34
TIKIDA DUNES S.A., Agadir	Marokko	30
Tikida Palmeraie S.A., Marrakesch	Marokko	33,3
Travco Group Holding S.A.E., Kairo	Ägypten	50
TRAVELStar GmbH, Hannover	Deutschland	50

Firma	Land	Kapitalanteil in %
TRAVELStar Touristik GmbH & Co. OHG, Wien	Österreich	50
TUI Cruises GmbH, Hamburg	Deutschland	50
UK Hotel Holdings FZC L.L.C., Fujairah	Vereinigte Arabische Emirate	50
Vitya Holding Co. Ltd., Takua, Phang Nga Province	Thailand	47,5
WOT Hotels Adriatic Asset Company d.o.o., Tučepi	Kroatien	50
Alle übrigen Segmente		
.BOSYS SOFTWARE GMBH, Hamburg	Deutschland	25,2
MSN 1359 GmbH, Hannover	Deutschland	25



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hannover, 12. Dezember 2022

Der Vorstand

Sebastian Ebel

David Burling

Mathias Kiep

Peter Krueger

Sybille Reiß



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die TUI AG, Berlin und Hannover

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der TUI AG, Berlin und Hannover, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht der TUI AG, Berlin und Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 geprüft. Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach §315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß §322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit §317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 **Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers**

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten
Aussagen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- ❶ Auswirkung der COVID-19-Pandemie, des Ukraine-Kriegs und der allgemeinen Preissteigerungen auf die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und Darstellung diesbezüglicher Risiken
- ❷ Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte
- ❸ Werthaltigkeit geleisteter touristischer Vorauszahlungen für Hotelleistungen
- ❹ Werthaltigkeit Aktiver latenter Steuern
- ❺ Spezifische Rückstellungen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Ⓐ Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss)
- Ⓑ Prüferisches Vorgehen

❶ **Auswirkung der COVID-19-Pandemie, des Ukraine-Kriegs und der allgemeinen Preissteigerungen auf die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und Darstellung diesbezüglicher Risiken**

- Ⓐ Die weltweiten Reisebeschränkungen zur Eindämmung von COVID-19 haben die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung des Konzerns ab Ende März 2020 und auch im Geschäftsjahr 2021/22 negativ beeinflusst. Weitere Unsicherheiten ergeben sich aus Veränderungen des Buchungsverhaltens als Folge des Krieges in der Ukraine und allgemeinen Preissteigerungen. Der Vorstand führt im Konzernanhang aus, dass im Vorjahr und im Berichtsjahr zahlreiche Finanzierungsmaßnahmen, unter anderem Stabilisierungsmaßnahmen der Bundesrepublik Deutschland in Form einer Kreditlinie der KfW und stiller Einlagen des Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) sowie Kapitalerhöhungen erfolgreich durchgeführt worden sind. Aufgrund der erfolgten Mittelaufnahmen aus den Finanzierungsmaßnahmen, einem positiven operativen Cashflow im Berichtsjahr sowie erwarteten operativen Cashflows geht der Vorstand davon aus, dass die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Anwendung der Fortführungsprämisse sachgemäß ist und zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses keine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Die verbleibenden Risiken im Hinblick auf eine Veränderung des Buchungsverhaltens sieht der Vorstand nicht als bestandsgefährdend an. Bei seiner Beurteilung geht der Vorstand davon aus, dass das

Buchungsverhalten im Geschäftsjahr 2022/23 weitgehend dem Vor-Pandemie-Niveau entspricht. Dabei erwartet der Vorstand, dass es nicht zu weiteren langfristigen Schließungen und Lockdowns kommt, die das Reiseverhalten beeinträchtigen können. Der Vorstand geht weiterhin davon aus, dass der Krieg in der Ukraine keine Auswirkungen auf das Reiseverhalten hat. Gleichwohl führt der Vorstand im Konzernanhang weiter aus, dass der verstärkte allgemeine Preisanstieg zu einer deutlichen Reduzierung des für Reiseleistungen zur Verfügung stehenden Budgets und damit zu einer rückläufigen Kundennachfrage führen kann. Eine weitere Beeinträchtigung der Entwicklung der TUI Group könnte sich auch durch eine dauerhafte Erhöhung der Treibstoffkosten und eingekaufter Dienstleistungen ergeben. Der Vorstand geht darüber hinaus davon aus, dass die seit dem September 2022 wieder überprüften finanziellen Zielwerte („Covenants“) für die Kreditlinien mit den Banken und der KfW zukünftig eingehalten werden können und darüber hinaus eine Refinanzierung der im Sommer 2024 auslaufenden Kreditlinien gelingen wird. Aus unserer Sicht ist dieser Sachverhalt von besonderer Bedeutung, da er in hohem Maße von ermessensbehafteten Annahmen und Einschätzungen des Vorstands abhängig und mit Unsicherheiten behaftet ist.

Die Angaben zu den genannten Risiken und ihrer Beurteilung sind im Konzernanhang im Kapitel „Going Concern Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“ enthalten. Ferner verweisen wir auf den Abschnitt „Fortbestehensprognose (Viability Statement)“ des zusammengefassten Lageberichts.

- Ⓑ Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns damit auseinandergesetzt, ob die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Anwendung der Fortführungsannahme sachgemäß ist und ob auf eine wesentliche Unsicherheit, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann, im Konzernanhang hinzuweisen wäre. Darüber hinaus haben wir die Konzernanhangangaben in diesem Zusammenhang auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Schwerpunktmäßig haben wir die Prognosen des Vorstands hinsichtlich der Liquiditätsentwicklung des Konzerns und der Einhaltung von Covenants, insbesondere vor dem Hintergrund der sich entwickelnden COVID-19-Pandemie sowie der allgemeinen Preissteigerungen, auf Plausibilität geprüft. Zunächst haben wir die vom Aufsichtsrat gebilligte Planung des Vorstands und die darin enthaltenen Annahmen durch einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie historischen Daten plausibilisiert. Darüber hinaus haben wir durch die Sensitivierung der vom Vorstand vorgelegten Planung geprüft, inwieweit die tatsächliche Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung von der Erwartung des Vorstands abweichen kann, bis eine mögliche Bestandsgefährdung der TUI Group auftreten würde.

Hierbei wurden wir von unseren internen Spezialisten aus dem Bereich Valuation bzw. Restructuring unterstützt. Während der gesamten Prüfung haben wir die einzelnen Finanzierungsmaßnahmen sowie die wesentlichen Planannahmen regelmäßig mit Vertretern der TUI Group erörtert. Für die erfolgten Finanzierungsmaßnahmen haben wir die entsprechenden Dokumente, Verträge und Vereinbarungen eingesehen und kritisch hinsichtlich ihrer Folgen für den Konzernabschluss gewürdigt. Insbesondere haben wir zum Ende der Abschlussprüfung die von der Gesellschaft erstellte aktuelle kurzfristige Liquiditätsprognose kritisch gewürdigt. Außerdem haben wir die der kurzfristigen Liquiditätsprognose zugrunde liegenden aktualisierten Annahmen unter Einbindung unserer Spezialisten auf Plausibilität beurteilt.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 **Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers**

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten
Aussagen

2 Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Ⓐ Im Konzernabschluss der TUI AG werden zum 30. September 2022 unter dem Bilanzposten „Geschäfts- oder Firmenwerte“ insgesamt Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 2.970,6 Mio. € ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest (dem so genannten Impairment Test) unterzogen. Die Bewertung erfolgt mittels eines Bewertungsmodells nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren. Da das Ergebnis dieser Bewertung in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch den Vorstand sowie dem verwendeten Diskontierungszinssatz abhängig ist, besteht vor dem Hintergrund der Unklarheit der weiteren Folgen aus der COVID-19-Pandemie, des Ukraine-Kriegs sowie der allgemeinen Preisentwicklung eine erhöhte Prognoseunsicherheit. Entsprechend ist die Bewertung mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund ist dieser Sachverhalt aus unserer Sicht im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind in dem Abschnitt (12) des Konzernanhangs enthalten.

Ⓑ Wir haben uns mit dem Prozess zur Durchführung des Werthaltigkeitstests der Geschäfts- oder Firmenwerte auseinandergesetzt und ein Verständnis der darin enthaltenen rechnungslegungsrelevanten Kontrollen erlangt. Speziell haben wir uns von der Angemessenheit der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse überzeugt. Hierzu haben wir unter anderem einen Abgleich dieser Werte mit den aktuellen Budgets aus der vom Vorstand verabschiedeten und vom Aufsichtsrat gebilligten Drei-Jahresplanung sowie eine Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen vorgenommen. Da bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir auch die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter einschließlich der durchschnittlichen Kapitalkosten („Weighted Average Cost of Capital“) schwerpunktmäßig geprüft und das Berechnungsschema nachvollzogen. Aufgrund der materiellen Bedeutung der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie aufgrund der Tatsache, dass die Bewertung auch von volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängt, die außerhalb der Einflussmöglichkeit der Gesellschaft liegen, haben wir ergänzend die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit geringer Überdeckung (Buchwert im Vergleich zum erzielbaren Betrag) beurteilt.

3 Werthaltigkeit Geleisteter touristischer Vorauszahlungen für Hotelleistungen

Ⓐ Im Konzernabschluss der TUI AG werden zum 30. September 2022 unter dem Bilanzposten „Geleistete touristische Anzahlungen“ touristische Vorauszahlungen für Hotelleistungen in Höhe von 156,1 Mio. € bilanziert.

Aus unserer Sicht ist dieser Sachverhalt von besonderer Bedeutung, da die Bewertung dieses betragsmäßig bedeutsamen Postens in einem hohen Maße auf Einschätzungen und Annahmen des Vorstands basiert.

Die Angaben der Gesellschaft zu den Geleisteten touristischen Anzahlungen sind in dem Abschnitt (18) des Konzernanhangs enthalten.

Ⓑ Wir haben uns mit dem Prozess zur Bewertung der touristischen Vorauszahlungen auseinandergesetzt und ein Verständnis der darin enthaltenen rechnungslegungsrelevanten Kontrollen erlangt. Mit der Kenntnis, dass bei geschätzten Werten ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung besteht und dass die Bewertungsentscheidungen des Vorstands eine direkte und deutliche Auswirkung auf das Konzernergebnis haben, haben wir die Angemessenheit der Wertansätze unter anderem durch den Vergleich dieser Werte mit Vergangenheitswerten und anhand uns vorgelegter vertraglicher Grundlagen beurteilt. Wir haben die Werthaltigkeit der touristischen Vorauszahlungen insbesondere vor dem Hintergrund der trotz positiver Entwicklung der Buchungszahlen bestehenden teilweisen Unterauslastungen einiger Hotels sowie möglicher Auswirkungen des allgemeinen Preisanstiegs auf die Kundennachfrage beurteilt. Dies haben wir u. a. unter Berücksichtigung der mit den jeweiligen Hoteliers vereinbarten Tilgungspläne, der Verrechnungsmöglichkeiten mit zukünftigen Übernachtungsleistungen, abgeschlossenen Rahmenvereinbarungen sowie möglichen Insolvenzrisiken einzelner Hotels vorgenommen.

4 Werthaltigkeit Aktiver latenter Steuern

Ⓐ Im Konzernabschluss der TUI AG werden zum 30. September 2022 unter dem Bilanzposten „Latente Ertragsteuerausprüche“ insgesamt aktive latente Steuern in Höhe von 222,0 Mio. € ausgewiesen. Die Werthaltigkeit der aktivierten latenten Steuern wird anhand von Prognosen der zukünftigen Ertragssituation bemessen.

Aus unserer Sicht ist dieser Sachverhalt von besonderer Bedeutung, da er in hohem Maße von der Einschätzung und den Annahmen des Vorstands abhängig und mit Unsicherheiten behaftet ist.

Die Angaben der Gesellschaft zu den aktiven latenten Steuern sind im Konzernanhang in dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie in dem Abschnitt (20) enthalten.

Ⓑ Im Rahmen unserer Prüfung der Steuersachverhalte haben wir Steuerspezialisten unseres Hauses eingebunden. Mit deren Unterstützung haben wir die eingerichteten internen Prozesse und Kontrollen zur Erfassung von Steuersachverhalten beurteilt. Die Werthaltigkeit der aktivierten latenten Steuern haben wir auf Basis unternehmensinterner Prognosen über die zukünftige steuerliche Ertragssituation der TUI AG und ihrer wesentlichen Tochtergesellschaften beurteilt. Hierbei haben wir uns auf die vom Vorstand aufgestellte Planung bezogen und die Angemessenheit der verwendeten Planungsgrundlage gewürdigt. Dabei erfolgte unter anderem eine Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 **Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers**

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten
Aussagen

5 Spezifische Rückstellungen

Ⓐ Im Konzernabschluss der TUI AG werden zum 30. September 2022 unter dem Bilanzposten „Sonstige Rückstellungen“ Rückstellungen für Instandhaltungen in Höhe von 827,7 Mio. € ausgewiesen. Darüber hinaus werden zum 30. September 2022 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 601,3 Mio. € bilanziert. Aus unserer Sicht sind diese Sachverhalte von besonderer Bedeutung, da sowohl der Ansatz als auch die Bewertung dieser betragsmäßig bedeutsamen Posten in einem hohen Maße auf Einschätzungen und Annahmen des Vorstands basieren.

Die Angaben der Gesellschaft zu den Rückstellungen sind in den Abschnitten (30) und (31) sowie in den Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernanhangs enthalten.

Ⓑ Wir haben uns mit dem Prozess zu Ansatz und Bewertung der spezifischen Rückstellungen auseinandergesetzt und ein Verständnis der darin enthaltenen rechnungslegungsrelevanten Kontrollen erlangt. Mit der Kenntnis, dass bei geschätzten Werten ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung besteht und dass aus Bewertungsentscheidungen des Vorstands eine direkte und deutliche Auswirkung auf das Konzernergebnis resultiert, haben wir die Angemessenheit der Wertansätze unter anderem durch den Vergleich dieser Werte mit Vergangenheitswerten und anhand uns vorgelegter vertraglicher Grundlagen beurteilt.

Unter anderem haben wir

- die Berechnung der zu erwartenden Kosten für Instandhaltungsaufwendungen für die Wartungen von Flugzeugen nachvollzogen. Dies haben wir anhand der gruppenweiten Wartungsverträge, der auf Basis externer Marktprognosen zu erwartenden Preissteigerungen sowie der angewandten Diskontierungssätze unterstützt durch eigene Analysen vorgenommen;
- die Angemessenheit der Bewertungsparameter zur Berechnung der Pensionsrückstellungen beurteilt. Dies haben wir unter anderem durch Vergleich mit marktbezogenen Daten unter Einbezug der Fachkenntnisse unserer internen Spezialisten für Pensionsbewertungen vorgenommen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats
- den Bericht des Prüfungsausschusses
- den Vergütungsbericht
- die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB bzw. nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB und

- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben des zusammengefassten Lageberichts und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats und für den Bericht des Prüfungsausschusses verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der im Abschnitt Corporate Governance-Bericht des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Erklärung zur Unternehmensführung ist, und den Vergütungsbericht sind der Vorstand und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen ist der Vorstand für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**260 Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers**

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten
Aussagen

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da

Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 **Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers**

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten
Aussagen

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei, die den SHA-256-Wert: 48e4ce192578a229edb505d83cefc8441a214ad29f0ef4c51ddb41bdde3b87b4 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

VERANTWORTUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF-UNTERLAGEN

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156	Konzernabschluss
161	Konzernanhang
259	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
260	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
267	Vermerk über die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernerklärung
269	Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

VERANTWORTUNG DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. Februar 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 28. März 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016/17 als Konzernabschlussprüfer der TUI AG, Berlin und Hannover, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

PRÜFERISCHE DURCHSICHT DER ERKLÄRUNG DES VORSTANDS ZUR EINHALTUNG DES UK CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Nach Ziffer 9.8.10 R (1) und (2) der Listing Rules in Großbritannien sind wir beauftragt worden, die im Bericht zum UK Corporate Governance Code enthaltene Erklärung des Vorstands nach Ziffer 9.8.6 R (6) der Listing Rules in Großbritannien zur Einhaltung der Vorschriften 6 und 24 bis 29 des UK Corporate Governance Code

sowie die in Abschnitt „Fortbestehensprognose (Viability Statement)“ des zusammengefassten Lageberichts und im Abschnitt „Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“ des Konzernanhangs enthaltene Erklärung des Vorstands nach Ziffer 9.8.6 R (3) der Listing Rules in Großbritannien im Geschäftsjahr 2021/22 prüferisch durchzusehen. Im Hinblick darauf haben wir nichts zu berichten.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Annika Deutsch.

Hannover, den 12. Dezember 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christoph B. Schenk	Annika Deutsch
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

ANLAGE ZUM BESTÄTIGUNGSVERMERK: NICHT INHALTLICH GEPRÜFTE BESTANDTEILE DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Folgende Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- die im Abschnitt „Nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung nach §§ 315b und 315c HGB,
- der Corporate Governance-Bericht/Erklärung zur Unternehmensführung mit der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB und
- die anderen als ungeprüft gekennzeichneten Teile des zusammengefassten Lageberichts.



Vermerk über die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernerklärung

An die TUI AG, Hannover

Unser Auftrag

Wir haben die im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht zusammengefasst ist, enthaltene nichtfinanzielle Konzernerklärung der TUI AG, Hannover, (im Folgenden „die Gesellschaft“) für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 (im Folgenden „nichtfinanzielle Berichterstattung“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Nicht Gegenstand dieser Prüfung waren die TCFD-Entsprechenserklärung sowie weitere Websites, auf die in der nichtfinanziellen Konzernerklärung verwiesen wird.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung in Übereinstimmung mit den §§289c bis 289e HGB, §§315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen im Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung (2020/852)“ der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und die Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Berichterstattung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der nichtfinanziellen Berichterstattung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung (2020/852)“ der nichtfinanziellen Berichterstattung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Umweltdaten der nichtfinanziellen Berichterstattung unterliegen inhärent vorhandenen Grenzen, welche aus der Art und Weise der Datenerhebung und -berechnung sowie getroffenen Annahmen resultieren.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie den vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen *IDW Qualitätssicherungsstandard: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1)* – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten
Aussagen

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die nichtfinanzielle Berichterstattung abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Berichterstattung der Gesellschaft mit Ausnahme der dort genannten TCFD-Entsprechenserklärung sowie Websites in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 289c bis 289e HGB, §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung (2020/852)“ der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung, die wir in den Monaten Oktober bis Dezember 2022 durchgeführt haben, haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern,
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter*innen, die in den Aufstellungsprozess einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzern- und Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht,
- Beurteilung der Darstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung.

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Konzernklärung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 289c bis 289e HGB, §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung (2020/852)“ der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf die TCFD-Entsprechenserklärung sowie auf Websites, auf die in der nichtfinanziellen Konzernklärung verwiesen wird.

Verwendungsbeschränkung

Wir erteilen den Vermerk auf Grundlage unserer mit der Gesellschaft geschlossenen Auftragsvereinbarung (einschließlich der Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ vom 1. Januar 2017 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.). Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen.

Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Hannover, den 12. Dezember 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Sebastian Dingel)

(Daniel Oehlmann)
Wirtschaftsprüfer



Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Der Geschäftsbericht, insbesondere der Prognosebericht als Teil des Lageberichts, enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des TUI Konzerns und der TUI AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Geschäftsberichts anzupassen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

156 Konzernabschluss

161 Konzernanhang

259 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

260 Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers

267 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

269 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten
Aussagen

FINANZKALENDER

14. FEBRUAR 2023

Ordentliche Hauptversammlung 2023

14. FEBRUAR 2023

Quartalsmitteilung Q1 2023

MAI 2023

Halbjahresfinanzbericht H1 2023

AUGUST 2023

Quartalsmitteilung Q3 2023

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

TUI AG

Karl-Wiechert-Allee 4

30625 Hannover

Tel.: +49 511 566-00

Fax: +49 511 566-1901

www.tuigroup.com

KONZEPT UND DESIGN

3st kommunikation, Mainz

FOTOGRAFIE

TUI Group (Titelbild, S. 10); Ben Queenborough (S. 6, 8); Christian Wyrwa (S. 11, 18)

